**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich: vierteljährl. ℳ 6. Man abonnirt ferner mit entsprechendem Postaufschlag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.

**Filialen:**
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim. Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 23. Sonntag den 13. Januar 1901. 95. Jahrgang.

## Aus der Woche.

Das politische Quantum der Woche war recht beträchtlich und der Parlamentarismus ist der einzige Lieferant gewesen. An einem Tage waren in Berlin nicht weniger als drei Parlamente versammelt. Der Reichstag trat in den Hintergrund. Das Gesetz über das Verlagsrecht interessirt zwar, da es auch die Presse berührt, alle Politiker, aber das große Publicum interessirt sich nicht für die Interessen der Politiker. Eine der umstrittensten Vorschriften des Gesetzes über die Verpflichtungen der Zeitungen zur Quellenangabe ist für Abgeordnete, in deren Wahlkreisen eine größere Zeitung nicht erscheint, besonders wichtig. Sie sind auf die kleinen Blätter angewiesen und diese wollen von der Neuerung nichts wissen. Charakteristisch für diese Bedeutung der Citirungsverpflichtung ist es, daß die Conservativen ihr am wenigsten hold sind. Sie sind nämlich am spärlichsten mit größeren Tagesorganen versehen. Aber auch anderen politischen Richtungen scheint die Rücksicht auf die befreundete und ihren Freunden in der Regel sehr bequeme Presse der kleineren Orte vielfach geboten und so werden wir es bei der Schlußberathung über das Gesetz voraussichtlich bestätigt finden, daß in Deutschland die großen Städte nicht tonangebend sind. Dies ist an sich erfreulich, die Ablehnung der Quellenangabe wäre dies aber nicht. Die Bezeichnung der Herkunft dient bei vielen Artikeln zur Orientirung des Publicums und die kleineren Zeitungen irren, wenn sie meinen, durch den Hinweis auf die Gewährsmänner ihr Ansehen herabzudrücken.

Die bisherigen Etatsverhandlungen des Reichstages und die einiger Initiativanträge haben, so einschneidend die Frage einer besseren Fürsorge für die Kriegsinvalidenversorgung auch ist, dem — durchweg miserabel besetzten — Reichstage die öffentliche Aufmerksamkeit nicht zu gewinnen vermocht. Der Schauplatz der Tagesheldenthaten war das preußische Abgeordnetenhaus und der Held natürlich Graf Bülow. Der Eindruck, den sein Debut als Ministerpräsident auf die Parteien gemacht, ließ sich zunächst schwer feststellen. Die durch die gar nicht canalconflictstilisterne Thronrede schwer betroffene Linke fühlte sich durch die warme Empfehlung der angekündigten Wasserwirthschaftsvorlage, die der neue Regierungschef sich in seiner Rede anerkennen sein ließ, ein wenig ermuthigt, gleichzeitig aber abgestoßen von den guten Worten, die er den Agrariern gab, insbesondere von den Andeutungen über den Zollschutz für die Landwirthschaft. Die Rechte hätte für ihren Theil lieber gesehen, wenn Graf Bülow seine Zusage eines — wie sie mit Anderen gehört hatte — „gesteigerten" Zollschutzes isolirt und nicht im Zusammenhang mit der Befürwortung des Mittellandcanales abgegeben hätte. Die „Kreuzztg." zeigte sich kühl und die „Deutsche Tagesztg." schroff ablehnend. Dieses Organ des Bundes der Landwirthe glaubte sich dahin resumiren zu dürfen: „So hat denn die Rede des Grafen Bülow hinsichtlich der Canalvorlage die Sachlage nicht verändert." Es kommt aber immer anders. Der Reichskanzler war mißverstanden worden, er hatte den Herren das Zugeständniß „gesteigerten" Zollschutzes gar nicht gemacht, sondern vom „gesicherten" Zollschutz gesprochen. Und jetzt, wo man weiß, daß er viel weniger verbeißen haben soll, als zuerst geglaubt worden, ist die „Deutsche Tageszeitung" viel umgänglicher, als nach der vermeintlichen schönen Zusage. Das Blatt setzt zwar noch einmal die Bedeutung der nicht gemachten Steigerungszusage herab — „auf die Höhe kommt es uns an" — und es meint, das Wort von dem „gesicherten" Zollschutz habe eigentlich keinen Sinn. Hierauf wird das „Gerede", daß man Canalvorlage und Getreidezölle zu einem „Gegenstande des Schachers" machen wolle, als „unsinnig" abgethan. Dann aber kommt es, wenn auch ebenfalls noch unter einigen Drehungen und Wendungen:

„Wir stellen gwar nicht in Abrede, daß durch eine befriedigende Regelung der Zollfrage einige allgemeine Bedenken der Landwirthschaft gegen die frühere Canalvorlage in etwas gemildert oder beseitigt werden; aber die Bedenken im Einzelnen, die finanziellen und die technischen, bleiben ebenso bestehen, wie ein großer Theil der wirthschaftspolitischen Bedenken dadurch nicht berührt wird. Es liegen sonach die nothwendigen Vorbedingungen eines Handelsgeschäfts gar nicht vor. Wir würden uns aber auch dann nicht darauf einlassen, wenn die Sache sich anders verhielte. Wir sind entschlossen, jede der beiden Vorlagen für sich zu prüfen, und zwar rein sachlich und ohne Rücksichtnahme auf Dinge und Vorlagen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhange damit stehen. Werden unsere Bedenken gegen die Canalvorlage nicht gehoben, so werden wir sie auch dann bekämpfen, wenn unsere Wünsche bezüglich der Zölle vollkommen erfüllt werden. Werden unsere Bedenken aber wesentlich gemildert, so würde die Entschließung, für die Canalvorlage zu stimmen, allerdings durch eine verständige Regelung des Zolltarifs wesentlich erleichtert werden. Das ist aber kein Kuhhandel, sondern etwas rein Selbstverständliches."

Also, haben wir canalem, denn die Bedenken werden gehoben werden und nicht zum Wenigsten durch den Getreidezoll. Freilich bleibt erst recht bestehen, was wir kürzlich andeuteten, daß nämlich in Bezug auf die Reihenfolge der Inangriffnahme der verschiedenen Partien der „wasserwirthschaftlichen Vorlage", jedenfalls hinsichtlich des Tempos der Vollendung für den Rhein-Elbe-Canal, die Aussichten nicht gerade glänzend sind. Graf Bülow hat sehr deutlich zu verstehen gegeben, daß man in diesen beiden Puncten, aber wenigstens in dem zweiten der beiden Puncte, mit sich reden lassen werde, und an der, wenn auch verclausulirten Zustimmung der „Deutschen Tageszeitung" hat die Erwartung, daß es von den Wasserbauplänen schließlich heißen werde, „die letzten werden die ersten sein, die ersten aber die letzten", mindestens so viel Antheil, wie die — ohnehin nicht neugeborene — Zuversicht einer Getreidezollerhöhung.

Wenn die Conservativen bei der Opposition gegen den Canal verharren wollten, so würde ihnen auch der trotz aller günstigen Erwartungen noch überraschend glänzende preußische Etat ihre früheren „finanziellen Bedenken" nicht benommen haben. Sie würden dann eben den ausgezeichneten Stand der Staatsfinanzen nicht anerkannt, jedenfalls nicht so herausgestrichen haben, wie es z. B. die „Kreuzztg." that, ein Blatt, dem man bei aller Gegnerschaft nachrühmen muß, daß es für die Aufgaben Preußens als des führenden Staates in einem Bundesgebiete Verständniß besitzt. So angesehen, verblaßt der Goldglanz auch des preußischen Schatzes ein wenig. Isolirt betrachtet, ist Preußen zur Zeit wirklich ein Krösus, und da es in puncto „Culturaufgaben" die Welt nicht verwöhnt hat, möchte man, in Anbetracht der erstaunlich bedeutenden Positionen, die es für Wissenschaft, Kunst, Schule, aber auch für alle anderen Ressorts in den Etat eingesetzt hat, sich beinahe versucht fühlen, Herrn v. Miquel als einen kleinen Midas anzusprechen. In Wahrheit ist der preußische Finanzminister aber niemals der kleinliche Plusmacher und Knauser gewesen, für den ihn der in seinen eignen Augen unfehlbare Eugen Richter ausgab. Er war nur ein guter Rechner und jetzt erntet er die Früchte seiner Vorsicht: es sollen nach seinem Etat unglaublich viel außerordentliche Ausgaben aus ordentlichen Einnahmen gedeckt werden, selbst die ersten Anforderungen der wasserwirthschaftlichen Vorlage. Daß Herr v. Miquel mehr als ein preußischer Fiscalist ist, hat er auch in seiner Etatsrede in einer für uns besonders interessanten Weise bekundet. Preußen, so meinte der Minister, könnte auf Ueberweisungen vom Reiche verzichten, wohl auch noch für Reichsdarlehnsfälle zuschießen, aber andere Bundesstaaten seien nicht in dieser glücklichen Lage und deshalb werde der Versuch, einen erhöhten Ausgabebedarf des Reichs auf die Einzelstaaten abzuwälzen, dem einmüthigen Widerstande der Bundesregierungen begegnen. Das ist der Mann, den zu stürzen preußische Linke, und leider auch manche preußische Mittelliberale in der vergangenen Woche sich weiter große Mühe gegeben haben.

## Briefe von Friedrich Engels.

△ Der französische Socialist Lafargue hat den regierenden deutschen Genossen einen schlimmen Streich gespielt. Er veröffentlicht im „Socialiste" Briefe von Friedrich Engels, die an höchster socialdemokratischer Stelle höchst unangenehm empfunden werden. Sie der Masse vorzuenthalten, geht nicht an, der „Vorwärts" sucht daher den sehr klaren Inhalt, wo er besonders unbequem ist, in sein Gegentheil zu verkehren. Das Beginnen scheitert aber kläglich an den Unzweideutigkeiten, deren Engels sich im Ausdrucke befleißigt.

Das erste Schreiben ist ein wahrer „Hunnenbrief". Engels äußert sich höchst beifällig über die Trennung von Basly und Anderen von den Radicalen, welcher Schritt seinen Ausgangspunct von der Ernennung des Werftdirectors Wattrin in Decazeville durch Streckente nahm. Die Radicalen waren mit dieser Befreiungsthat nicht recht einverstanden und Engels schreibt über sie:

„Kurz, ich habe gesehen, daß das Flectere si nequeo superos, Acheronta movebo (wenn ich die Götter nicht beugen kann, werde ich die Unterwelt in Bewegung setzen) nicht ihre (der Radikalen) Sache ist . . Sie haben Furcht vor dem proletarischen Acheron . . .

Ich habe Z . . . gesagt: So lange die Radikalen sich, wie bei den Stichwahlen, durch das Geschrei erschrecken lassen: „Die Republik ist in Gefahr", so lange werden sie nur die Diener der Opportunisten sein und ihnen die Kastanien aus dem Feuer holen. Aber gebt jedem Arbeiter eine Flinte und fünfzig Patronen, und die Republik wird nie mehr in Gefahr sein!"

Engels redet also der ordnungsmäßigen Bewaffnung des Acheron das Wort, da es in Decazeville nur für einen Bourgeois „reichte". Wenn hier Engels die Propaganda der That, wo sie praktisch geworden, billigt, so versäumt er auch nicht, sich theoretisch zu ihr zu bekennen. Und er zeigt sich tief unglücklich, als er einmal Gefahr läuft, in dieser Hinsicht verkannt zu werden. So schreibt er in einem Brief, der im „Vorwärts" die Ueberschrift trägt „Engels über die revolutionären Mittel", folgendermaßen:

„X . . hat mir einen hübschen Streich gespielt. Er hat aus meiner Einleitung zu den Artikeln von Marx über Frankreich von 1848—1850 alles das entnommen, was ihm dazu dienen kann, die um jeden Preis friedliche und antigewaltthätige Taktik zu stützen, die zu predigen ihm seit etlicher Zeit beliebt, zumal in diesem Augenblick, wo man in Berlin Zwangsgesetze vorbereitet. Aber diese Taktik predige ich nur für das Deutschland von heute, und das obendrein noch unter allem Vorbehalt. In Frankreich, Belgien, Italien, Oesterreich kann diese Taktik in ihrer Gesammtheit nicht befolgt werden, und für Deutschland kann sie morgen schon undurchführbar werden."

Dieser Brief ist jungen Datums, erst aus dem Jahre 1895, ein Umstand, der seine Veröffentlichung der deutschen socialdemokratischen Parteileitung um so fataler gestaltet. Der „Vorwärts" geht deshalb auch noch gewaltthätiger vor, als Herr X . . ., er dreht, wie man zu sagen pflegt, dem sonst als Evangelisten der Partei angebeteten Engels das Wort im Munde herum. Nach dem socialdemokratischen Centralorgan will Engels „offenbar nur die in der deutschen Socialdemokratie seit jeher feststehende Ansicht wiederholen, daß die Wahl unserer Mittel lediglich von den Gegnern abhänge." Nein, das will Engels „offenbar" nicht, jene Ansicht ist auch nicht von „jeher" die der deutschen Socialdemokratie, und wenn sie heute bei ihr „fest" steht, so ist sie nicht in der Socialdemokratie fundamentirt, sondern in Verhältnissen, die die revolutionäre Partei nicht zu ändern vermochte und vermag. Engels verwirft die „friedliche und antigewaltige Taktik" für das gesammte nicht russische Festland, mit Ausnahme von Deutschland, ganz vorbehaltlos und für Deutschland nur, weil er hier einen unbesieglichen Widerstand gegen die socialrevolutionäre Gewalt befürchtet, aber auch hier nur „unter allem Vorbehalt" und von heute auf morgen. Und aus diesem augenbeizend hellen Angriffsprogramm will der „Vorwärts" ein Defensiv-Programm machen, indem er sagt, Engels habe vor „Sorglosigkeit" warnen wollen; er habe im Auge gehabt, „daß die Bourgeoisie überall in dem Gedanken des Staatsstreiches und der blutigen Gewalt gegenüber der socialistischen Bewegung lebt und webt." Davon sagt Engels kein Wort, wie er auch ehrlich genug ist, sich nicht den Anschein zu geben, als glaube er, in Decazeville sei es der Bergwerksdirector Wattrin gewesen, der mit Gewaltthätigkeiten begonnen. Der „Vorwärts" hofft selbst nicht, mit der „Erläuterung" Glück zu machen, als ob Engels etwas Anderes als die sofortige blutige Initiative für Frankreich, Belgien, Italien, ja sogar für Oesterreich und für Deutschland die Bereitstellung für eine jeden Augenblick zu ergreifende blutige Initiative habe predigen wollen. Er verweist darum auf eine vom letzten „internationalen Congreß" zu Paris angenommene Resolution, die übrigens nicht einmal die organisirte Gewalt, sondern nur den „bloßen Handstreich" als untaugliches Mittel, zur Macht zu gelangen, verwirft. Jener Congreß war bekanntlich eine Farce, der sich die meisten „Genossen" geschämt haben.

Auf eine geradezu belustigende Weise übt das Organ der deutschen socialdemokratischen Parteileitung seine Umkehrungskünste an einem Urtheil Engels' über die „Jungen und die Akademiker", datirt aus dem Jahre 1890. Die Ueberschrift bleibt, aber die Akademiker exclamatirt der „Vorwärts" gänzlich. Engels hatte geschrieben:

„Seit zwei oder drei Jahren hat sich eine Menge Studenten, Litteraten und andere junge declassirte Bourgeois in die Partei geführt und ist gerade zur rechten Zeit gekommen, um die meisten der Redactionsplätze in den neuen Zeitungen einzunehmen, welche wie Pilze aus der Erde schießen. Ihrer Gewohnheit entsprechend, betrachten sie die Bourgeois-Universität als ein socialistisches Saint-Cyr, das ihnen das Recht verleiht, in die Reihen der Partei mit dem Patent als Officier, wenn nicht als General einzutreten. Diese Herren machen alle in Marxismus, aber von der Sorte, den Ihr in Frankreich vor zehn Jahren gekannt habt und von dem Marx sagte: „Alles, was ich weiß, ist, daß ich nicht Marxist bin." Und wahrscheinlich würde er von diesen Herren sagen, was Heine von seinen Nachahmern sagte: „Ich habe Drachen gesäet und habe Flöhe geerntet. Diese guten Leute, deren Impotenz nur von ihrer Anmaßung erreicht wird . . ."

Dazu der „Vorwärts":

„Einer Erläuterung bedarf noch der, inhaltlich unserer Erinnerung nach längst bekannte Brief gegen die Jungen. Hier wendet sich Engels gegen jene deutschen Ueber- und Scheinradicalen, die in mißverstandenem Marxismus und dogmatischen Fanatismus jede praktische Gegenwartsarbeit als einen Verrath am Princip bekämpften. Den Mitgliedern dieser „Literatenrevolution" war nicht nur jede praktische politische Thätigkeit, sondern überhaupt jede Thätigkeit ein Graus."

Man sieht, das Centralorgan steckt hier für eine große Anzahl von Akademikern, die heute in der Partei eine Rolle spielen, zum Theil auch noch Redactionssitze einnehmen, den Kopf in den Sand. Gerade die, welche er als die von Engels angeblich allein Gemeinten so liebevoll charakterisirt, die „Jungen" und insbesondere ihre Führer Wildberger und Werner, sind nicht von einer Bourgeois-Universität und nicht einmal aus einem Bourgeois-Gymnasium gekommen.

## Die Wirren in China.

### Prinz Tschun.

der Bruder des Kaisers, besuchte am Donnerstag den deutschen Gesandten, Dr. Mumm von Schwarzenstein. Prinz Tschun begiebt sich nach Berlin, um die Entschuldigungen wegen der Ermordung Ketteler's vorzubringen. Nach den in Peking herrschenden Begriffen ist der Besuch ein ganz ungewöhnliches Ereigniß. Zum ersten Male geschah es, daß ein so naher Verwandter des Kaisers den Vertreter einer europäischen Macht besucht hat. Prinz Tschun ähnelt, wie dem „Berl. Loc.-Anz." aus Peking berichtet wird, seinem kaiserlichen Bruder sehr, nur ist er etwas stärker und sieht gesünder aus. Seine Züge haben etwas sehr Sympathisches und verrathen eine gewisse Intelligenz. Der Besuch bei Dr. von Mumm währte zwanzig Minuten; die Unterredung, bei der der Legationsrath von der Goltz und Dr. Krebs als Dolmetscher fungirten, fand im Arbeitszimmer des Gesandten statt.

### Die ersten Feldpostanweisungen

an die mobilen Truppen in China — 169 Stück im Gesammtbetrage von rund 5500 ℳ — sind, wie die „D. Verk. Ztg." mittheilt, der am 9. Januar von Neapel abgegangenen China-Post zugeführt worden. Mit dem am 9. Januar von Hamburg abgefahrenen Reichspostdampfer erhalten 1558 Feldpostpackete und 134 Feldpostbriefe mit Werthangabe Beförderung. Die für die Briefsendungen der mobilen Truppen gewährte Portofreiheit wird vielfach mißbräuchlich für Sendungen in Anspruch genommen, die augenscheinlich anderen Zwecken, als denen des Austausches von Nachrichten u. s. w. dienen. So sind bei einer deutschen Postanstalt in Ostasien von einem Absender an denselben Empfänger gleichzeitig über 40 Briefsendungen als Feldpostbriefe aufgeliefert worden. In dieser Beziehung sei daran erinnert, daß die Feldpostbriefe von den Mannschaften der mobilen Truppentheile bestimmungsmäßig mit dem Soldatenbriefstempel bedruckt sein müssen, und daß von dem Erfordernisse dieses Stempelabdrucks nur abgesehen werden soll, wenn erschwerende Verhältnisse vorliegen und über die Berechtigung des Absenders kein Zweifel besteht. Allgemein erstreckt sich die Portofreiheit nicht auf Sendungen, welche rein gewerblichen Interessen des Absenders oder des Empfängers zu dienen bestimmt sind.

Die „Moskowskije Wjedomosti" veröffentlichen jetzt folgende Darstellung des bereits mehrfach erwähnten

### Massenmordes der Chinesen von Blagowetschtschensk

zu Beginn der Feindseligkeiten am Amur: „Beim Anrücken der chinesischen Banden auf die Stadt mußten die Chinesen aus derselben entfernt werden, weil man annehmen mußte, daß sie mit ihren Stammesbrüdern gemeinsame Sache machen würden. Der Stadt drohte eine große Gefahr. Den Chinesen wurde befohlen, durch den Fluß auf die chinesische Seite zu schwimmen. Die Chinesen gehorchten ohne Widerrede. Es konnte auch nicht gefährlich sein, durch den Fluß zu schwimmen, weil die betreffende Stelle eine Furth war und die Chinesen sie kannten. (Dazu bemerkt der Petersburger „Herold": Die Furth war wohl zu beiden Seiten des Ufers flach, hatte jedoch in der Mitte in einer Breite von 20 bis 25 Fuß mehr als Manneshöhe Tiefe. Red.) Als die Chinesen sich in der Mitte des Flusses befanden, fingen ihre Landsleute am jenseitigen Ufer an, auf sie zu schießen. Warum, ist unerklärlich. Wahrscheinlich befürchteten die kriegerischen Banden den Seiten ihrer Landsleute Gefahr. Die Schwimmenden, erschrocken durch die Gewehrsalven, kehrten nach dem russischen Ufer des Flusses zurück, aber die Kosaken ließen sie nicht ans Land kommen. Sie mußten wieder nach dem chinesischen Ufer schwimmen. Wieder wurde auf sie geschossen. Eine unbeschreibliche Verwirrung entstand unter den Schwimmenden. In der Verwirrung und dem Gedränge sank die Mehrzahl der Unglücklichen unter; nur zwei- bis dreihundert Personen gelang es, das Ufer zu erreichen. Wie viel Chinesen ertrunken sind, läßt sich nicht feststellen, es werden mehr als 500 und weniger als 1000 Personen sein."

* **London**, 12. Januar. (Tel.) Marquis Salisbury soll, wie „Daily Chronicle" an vertrauenswürdiger Stelle hört, sich damit einverstanden erklärt haben, die Bahnlinie von Niutschwang nach Schanhaikwan an Rußland abzutreten. Die Bahn solle der englischen Gesellschaft nicht länger gehören und auch nicht mehr von dieser betrieben werden.

* **London**, 12. Januar. (Tel.) „Daily Mail" erfährt aus Petersburg unter dem gestrigen Tage, die Mission des Fürsten Uchtomsky in Peking habe sich auf folgende Puncte eines Specialabkommens bezogen: Rußland verzichtet auf eine Entschädigung, verlangt dafür aber Verpachtung der Halbinsel Liaotung mit Port Arthur auf unbestimmte Zeit. Ferner soll die mandschurische Eisenbahn in den Besitz der russischen Regierung übergehen.

* **New York**, 11. Januar. (Tel.) Eine hier eingetroffene Depesche aus Peking vom 10. Januar besagt: Tsching erhielt ein Telegramm vom kaiserlichen Hof, in welchem gegen den Artikel 2 der Note Einspruch erhoben wird, da hierin die Bestrafung einer größeren Anzahl von Personen verlangt wird, als die, welche in dem kaiserlichen Decret vom letzten September erwähnt waren. Tsching erwiderte hierauf, daß die Note zuerst unterzeichnet werden müsse und man später erst über die einzelnen Puncte discutiren könne, da die Gesandten sich weigern, Einwänden Gehör zu schenken, bis sie eine definitive Antwort erhalten haben. — Die Deutschen wollen zu Ehren des Prinzen Chun, des Bruders des Kaisers, der sich jetzt in Peking befindet, eine Truppenschau abhalten. Chun erklärt, er sei kein officieller Vertreter des Hofes, aber er wisse, daß sein Bruder gesonnen sei, nach Peking zurückzukehren. Chun erklärte weiter, die in Frage stehende Angelegenheit müsse auch vom chinesischen Gesichtspuncte aus betrachtet werden, doch schienen das die Fremden nicht zu thun. China erhebe Einwände gegen die verlangten beständigen Gesandtschaftswachen und wolle diese nur als eine zeitweilige Maßregel zulassen, weil sie nicht nothwendig seien. Die Boxerbewegung sei eine rein patriotische Bewegung. Die übrigen Nationen hätten viele Jahrhunderte Handelsprivilegien erbeten und seien, nachdem sie diese erlangt hätten, durch den infolgedessen erzielten Gewinn reich geworden. Sie hätten China unvortheilhafte Verträge aufgezwungen unter der Drohung im Weigerungsfalle die besten Theile des Landes wegzunehmen. Das chinesische Volk sei nach und nach durch den Verlust von Weihaiwei, Port Arthur und anderer Gebiete in Aufregung versetzt worden. Bei allen orientalischen Völkern könnten ähnliche Aufstände von Zeit zu Zeit vorkommen. Die Chinesen hätten nichts Schlimmeres gethan als die Franzosen während der großen Revolution. Die Chinesen seien das friedlichste Volk der Erde, ähnliche Wirren, wie die letzten würden wahrscheinlich Jahrhunderte lang nicht wiederkehren. Chun sagte schließlich, er glaube, daß der Kaiser den Fremden freundlich gesinnt sei, die Kaiserin habe keine unbeschränkte Macht, wenn sie auch natürlicherweise einflußreich sei.

## Der Krieg in Südafrika.

### Englands Reconvalescenz.

Daß England krank, nicht blos an socialen Gebrechen, veralteten politischen Einrichtungen und plutokratischen Geschwüren leidet, darüber ist nicht allein die Mehrheit der Denker, Politiker und Sociologen der ganzen civilisirten Welt einig, sondern das fängt auch eine immer mehr anwachsende Minderheit des englischen Volkes an einzusehen, wenn auch ihrer Wenige den Muth haben, es überhaupt und besonders öffentlich zuzugestehen. Einer der wenigen Männer, die diesen Muth besitzen, ist das Parlamentsmitglied Labouchere, der im Parlament und öffentlichen Versammlungen sowohl, als auch in seiner Wochenschrift „Truth" seit jeher, besonders aber seit der Jameson-Raid und während des Krieges um Südafrika unerschrocken und rücksichtslos die Schäden und Gebrechen aufdeckt, an denen das britische Weltreich, sein Heer, seine Flotte, sein Parlament, seine politischen und wirthschaftlichen Einrichtungen, seine gesellschaftlichen Zustände, seine Moral, kurz: Alles leidet, was sich öffentlicher Besprechung unterziehen läßt. Labouchere's Ansicht nach — und sie wird von Tausenden Engländern, wie von Hunderttausenden Ausländern getheilt — sind die zahlreichen Gebreste Englands auf eine Hauptkrankheit, auf einen organischen Fehler zurückzuführen, deren Entstehung wohl schon lange zurückdatirt, deren verhängnißvolle Folgen jedoch erst vor Kürzem acut zum Vorschein gekommen sind. Diese Krankheit ist der britische Weltbeherrschungswahn, genannt „Imperialismus Chamberlainicus".

In der neuesten, am 10. Januar erschienenen Nummer seiner

„Truth" behauptet nun der englische Nationalarzt Labouchere: er habe in allerjüngster Zeit beim englischen Volke die ersten Anzeichen der Wiedergenesung von jenem unheilvollen Imperialisten-Wahne bemerkt, und hoffe, daß es noch möglich sein werde, das Volk vollständig von ihm zu heilen. Er summirt zuerst die Lage in Südafrika in folgender Weise: „Wir haben Pretoria besetzt. Wir haben mehr als einmal darüber gejubelt, daß der Krieg vorüber sei, aber sein Ende ist so fern, wie je, außer für das Auge des Schicksals. Die Uitländer selbst, für die wir unser Blut vergießen und unsere Schätze verschwenden, protestiren dagegen, weil unsere Anstrengungen sie ruiniren. Die Mehrheit der Bevölkerung der Capcolonie kann nur schwer davon zurückgehalten werden, sich dem Feinde anzuschließen. Ganz Südafrika befindet sich im Aufruhr. Kriegsrecht ist an vielen Orten an Stelle des Gesetzes getreten. Die 40 000 Soldaten, die allen Widerstand sofort brechen sollten, sind auf mehr, als 200 000 Mann angewachsen. Etwa 14 000 von ihnen sind getödtet worden, über 30 000 verwundet oder zu Krüppeln gemacht. Gegenwärtig betteln wir die Colonien an, uns noch mehr Truppen zu senden, und wir verdoppeln, verdreifachen den Sold, den wir ursprünglich unsern Leuten versprochen hatten, um sie zu bewegen, sich als Freiwillige zu melden. Unsere Ausgaben haben 100 Millionen Pfund Sterlinge überschritten. Wir erfahren wenig von dem, was vorgeht, außer, daß wir jede Woche beinahe 2 Millionen Pfund ausgeben und daß jede Woche eine neue Todtenliste veröffentlicht wird."

Nachdem der Verfasser die allgemein bekannten Ursachen und das Verhalten des englischen Ministeriums, die zum Kriege führten, nochmals recapitulirt, schlägt er folgende Lösung vor: „Südafrika sollte ein Gemeinwesen (a commonwealth) innerhalb des britischen Weltreiches werden, ähnlich, wie es Australien oder Canda ist. Aber dann müssen wir es von jeder Einmischung der Downings-Street befreien, es muß auf die Basis des vollen Rechtes der Selbstregierung gestellt werden. Der Oranje-Freistaat und der Transvaal müssen ihre nationale Wesenheit behalten. Wenn ihre Bürger es vorziehen, sich Republikaner zu nennen, so sollte ihnen das gewährt werden. Die Bürger würden ihren Republiken den Unterthanen-Treueeid leisten, die Republiken dem Gemeinwesen und das Gemeinwesen dem Fördertten „Empire". Ein solcher Plan bietet keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Bayern bildet einen Theil des deutschen Kaiserreiches. Die Bayern schulden ihrem Könige Unterthanentreue. Mit der Führung des Reiches ist der Kaiser und der Bundesrath betraut, der ganz Deutschland repräsentirt. Das Staatsoberhaupt wird nicht „Kaiser von Deutschland" oder „Kaiser der Deutschen" genannt, sondern „deutscher Kaiser", um damit den Unterschied zu betonen, der zwischen dem Souverän eines unabhängigen Staates und dem Oberhaupte einer Vereinigung unabhängiger Staaten besteht. Im alten deutschen Kaiserreiche waren die Hansastädte Republiken, was sie jedoch keineswegs hinderte, den Kaiser als Staatsoberhaupt anzuerkennen."

Der bemerkenswerthe Aufsatz schließt mit dem Passus: „Laßt uns irgend einen allgemeinen Plan zur Regelung der Angelegenheiten in Südafrika vorschlagen, der für die holländische Bevölkerung annehmbar wäre. Hierauf könnte ein Waffenstillstand folgen. Sollte sich in Bezug auf Einzelheiten keine Einigung erzielen lassen, so wäre die ganze Angelegenheit, entsprechend den Beschlüssen der Haager Friedensconferenz, einem Schiedsgericht zu überweisen. Obwohl wir darauf bestehen mögen, daß der Transvaal zwar ein unabhängiger, aber nicht ein souveräner, unabhängiger Staat war, und daß in Folge dessen die internationalen Abmachungen des Haager Congresses auf ihn keinen Bezug haben, so hat doch niemals Jemand geleugnet, daß der Oranje-Freistaat ein unabhängiger Staat sei, und wir führen doch Krieg gegen beide. Doch alle Haarspaltereien, die den Zweck haben, eine schiedsgerichtliche Entscheidung zu vermeiden, sind unser unwürdig und dem Weltfrieden schädlich. . . . . Es liegt mehr in unserem Interesse, als in dem irgend einer anderen Nation, daß Friede herrsche. Hätten wir in die schiedsrichterliche Entscheidung eingewilligt, die Präsident Krüger verlangte, so hätten wir viel dazu beigetragen, ihn herbeizuführen. Wenn wir, da wir mit unseren Gegnern in Südafrika zu keiner directen Verständigung kommen können, noch jetzt in eine schiedsgerichtliche Entscheidung einwilligen würden, so gäben wir damit der Welt ein Beispiel, das wahrscheinlich sehr viel dazu beitragen würde, das eben begonnene Jahrhundert in ein Zeitalter des Friedens, statt des Krieges zu verwandeln."

Herrn Labouchere's Wochenblatt, das diesen Appell an das englische Volk veröffentlicht, heißt „Wahrheit".

### Das Transportwesen der Engländer

im Transvaal und im Freistaate ist durch die unaufhörlichen Angriffe der Boeren auf die britischen Convoys derartig derangirt und geradezu unmöglich gemacht worden, daß diese Thatsache allem Anscheine nach der ausschlaggebende Factor für den Entschluß des Lord Kitchener gewesen ist, sämmtliche Districte und alle Städte und Dörfer, die abseits der großen Verbindungslinien liegen, und deshalb schwer zu verproviantiren sind, aufzugeben und die betreffenden englischen Garnisonen zurückzuziehen, die nunmehr ebenso, wie fast die gesammte übrige britische Feldarmee, an den Communicationslinien nach dem Süden concentrirt werden. Auf diese Art werden die Kitchener'schen Truppen allerdings bedeutend entlastet und das schwierige Transportwesen weitgehend erleichtert werden, während das Hauptquartier gleichzeitig eine beträchtliche Anzahl von Mannschaften zu anderweitiger Verwendung speciell im Süden frei bekommt. Auf der anderen Seite wird diese Aufgabe bisher occupirter Gebiete von der Boerenbevölkerung aber als ein außerordentlich großes Zeichen von Schwäche und vom Nachlassen der Kampffähigkeit auf Seiten der Engländer ausgelegt werden, und der moralische Effect dieser neuesten Dispositionen des britischen Oberbefehlshabers kann nur ein sehr ungünstiger sein, indem gleichzeitig natürlich die Boeren ebenfalls viel mehr freie Hand bekommen und ihrerseits die Verproviantirung und die Herstellung der Verbindungen zwischen den einzelnen Commandos bedeutend leichter bewerkstelligen können.

* **Capstadt**, 11. Januar. (Reuter.) Die Minenkammer und die Militärbehörden haben einen Modus vereinbart, wonach binnen kurzem 1200 Minenangestellte nach dem Rand zurückkehren sollen, um die Minen zu bewachen, unter der Bedingung, daß sie in ein Eisenbahn- oder Pionierregiment oder in das Randrifles-Corps eingereiht werden und überall im Rand Dienst thun sollen. — Aus Mafeking wird unter dem gleichen Datum gemeldet, daß Dewet's Streitmacht sich zersplittert habe. — Aus Murraysburg wird vom 10. dieses Monats gemeldet: Oberst Greenfell stieß auf die Boeren, die in der Nähe von Springfontein eine Farm besetzt hielten. Er marschirte auf einem anderen Wege hierher und kam Abends an. Von den holländischen Eingeborenen wurde er unfreundlich empfangen. In den letzten Tagen haben sich die in die Capcolonie eingedrungenen Boeren den Colonialrebellen angeschlossen. — Der Herausgeber der Zeitung „Onsland", Malan, ist wieder verhaftet worden, hat aber Bürgschaft gestellt.

## Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 12. Januar. Aus Borna, 12. Januar, wird gemeldet: In einer Versammlung reichstreuer Wähler, welche im Hotel „Stadt Altenburg" in Geithain stattfand, berichtete der Vertreter des Bornaer Wahlkreises, der Vicepräsident des Reichstages Dr. von Frege-Weltzien, über die Verhandlungen des Reichstages. Hierbei theilte der Abgeordnete, welcher den 14. Wahlkreis seit 23 Jahren vertreten, mit, daß er mit Ablauf der jetzigen Periode vom parlamentarischen Leben zurücktrete.

* **Leipzig**, 12. Januar. Von der „Welt am Montag" hatten wir in einer der letzten Nummern unseres Blattes eine Notiz übernommen, daß Herr August Scherl der Ober-Staatsanwaltschaft in Berlin den Vorschlag gemacht habe, er wollte für jeden Insassen der preußischen Strafanstalten ein gebundenes Exemplar der „Woche" zur Verfügung stellen, wenn ihm dafür die Erlaubniß ertheilt würde, die ihm interessant erscheinenden Strafgefangenen für die „Woche" photographiren zu lassen. Die G. m. b. H. August Scherl theilt dem Verlage (nicht der Redaction) des „Leipz. Tgbl." hierzu in einem für Journalisten sehr interessanten Schreiben mit, dieser Nachricht fehle jeder thatsächliche Hintergrund. Entsprechend unseren Gepflogenheiten, nehmen wir selbst in diesem merkwürdigen Falle hiervon Notiz, können aber nicht umhin, unser Bedauern darüber auszudrücken, daß an der Sache nichts sein soll. Es wäre doch so schön gewesen!

+ **Berlin**, 12. Januar. (Die deutsche Marine und die Seekriegsgeschichte.) Von sachkundiger Seite wird in beachtenswerthen Ausführungen darauf hingewiesen, wie wünschenswerth es ist, der Marine die Seekriegsgeschichte dadurch in vollem Maße nutzbar zu machen, daß, ähnlich der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstabs, eine seekriegsgeschichtliche Abtheilung gebildet wird. Mit Recht wird für diesen Gedanken geltend gemacht, daß Stoff in Ueberfülle vorhanden ist und daß das bekannte Werk des Amerikaners Mahan den Gegenstand nicht erschöpft habe. An kritischen Darstellungen aus der Seekriegsgeschichte, aus denen der moderne Seeofficier lernen kann, wie man es machen oder nicht machen soll, fehlt es noch gar sehr. Solche kritische Darstellungen aber erfordern die volle Beherrschung des ganzen Stoffes eines bestimmten Zeitabschnittes, d. h. Kenntnisse, die sich nicht aus 3 oder 4 Werken herauslesen lassen, sondern umfangreiche Quellenstudien erfordern. Nur auf dem Grunde solcher Studien kann der Seeofficier den Ausgangspunct für Erfolge oder Mißerfolge ermitteln, nur er aber als Fachmann wird in den meisten Fällen hierzu befähigt sein. Daß ein Bedürfniß für derartige Studien auch in anderen Marinen trotz Mahan hervorgetreten ist, beweisen das Bestehen der englischen „Navy Records Society" und die Veröffentlichungen des französischen Admiralstabes. Der sachkundige Autor der in Rede stehenden Anregung faßt sich wie folgt zusammen: Die Errichtung einer seekriegsgeschichtlichen Abtheilung bei einer der oberen Marinebehörden wäre im Interesse des gesammten Officiercorps, dem deren Arbeiten zugänglich werden würden, bockwillkommen. Die dort beschäftigten Officiere würden aus ihrer Beschäftigung großen Nutzen für ihre Frontthätigkeit oder für die Arbeit im Admiralstabe ziehen. Auch weitere Kreise würden an einer derartigen wissenschaftlichen Thätigkeit von Seeofficieren regen Antheil nehmen. Als Sitz der seekriegsgeschichtlichen Abtheilung kann nur Berlin in Frage kommen, weil nur dort ausreichende wissenschaftliche Hülfsmittel vorhanden und Actenstudien möglich sind. Durch Commandirung geeigneter activer Seeofficiere zu einer derartigen seekriegsgeschichtlichen Abtheilung muß dafür gesorgt werden, daß die Fühlung mit den Anforderungen des praktischen Dienstes nicht verloren geht und daß die gewonnenen, besonders wichtigen persönlichen Errungenschaften des Studiums der Front in anderer Form zugute kommen.

C. H. **Berlin**, 12. Januar. (Schultechnische Mitarbeiter bei den Provinzialschul-Collegien.) Die bei den preußischen Provinzial-Schulcollegien vorhandenen Organe reichen, wie die Erfahrungen gelehrt haben, zur wirksamen Beaufsichtigung des höheren Schulwesens nicht aus. Insbesondere sind die Provincialschulräthe vielfach nicht im Stande, neben der ordnungsmäßigen Erledigung der laufenden Verwaltungsgeschäfte die Schulrevisionen und die Reiseprüfungen in dem vorgeschriebenen Umfang abzuhalten bez. persönlich zu leiten. Um daher den technischen Räthen in ihren bureaumäßigen Arbeiten Erleichterung zu verschaffen und ihnen die Lösung ihrer besonders wichtigen Aufgabe der persönlichen Einwirkung auf Lehrer und Schüler mehr als bisher zu ermöglichen, hat die preußische Regierung die Absicht, den Behörden schultechnische Mitarbeiter aus der Zahl der Oberlehrer beizugeben. In erster Linie sollen hierbei die nur mit einem technischen Rath für das höhere Unterrichtswesen ausgestatteten Provinzialschulcollegien in Königsberg, Danzig, Stettin, Posen und Schleswig berücksichtigt werden, ferner kommt bei seinem bedeutenden Geschäftsumfange das Provinzialschulcollegium in Berlin in Betracht. Es sollen ferner den Provinzialschulcollegien eine größere Anzahl an wissenschaftlichen Hülfslehrern zur Verfügung gestellt werden. Die maßgebenden Factoren gehen dabei von folgender Erwägung aus: In manchen Fällen vorübergehender Behinderung von Oberlehrern in der Ausübung ihrer Amtsthätigkeit durch Krankheit oder sonstige Ursachen läßt sich zur Zeit die Beschaffung einer geeigneten Aushülfe nicht ermöglichen, so daß die anderen Lehrer der Anstalt zu Vertretungen in einem Maße herangezogen werden müssen, das eine Ueberlastung einzelner Lehrer und mehrfach auch eine unliebsame Störung des geordneten Unterrichtsbetriebes zur Folge gehabt hat. Die den Provinzialschulcollegien zur Verfügung gestellten wissenschaftlichen Hülfslehrer (vorläufig 40) sollen dann die an den Anstalten nothwendig gewordene Aushülfe übernehmen.

* **Berlin**, 12. Januar. (Die Berufspflicht des Anwalts.) Der bekannte Socialpolitiker und Jurist Rechtsanwalt Dr. Fuld in Mainz bringt in der juristischen Zeitschrift „Das Recht" einen längeren Artikel „Glossen zum Proceß Sternberg", in welchem er sich über die Berufspflichten des Vertheidigers ausläßt. Die Vertheidigung, so führt Fuld aus, ist ein Organ der Rechtspflege so gut wie der Anklage, sie dient dem letzten Zwecke des Strafverfahrens, der Ermittelung der Wahrheit, ebenso wohl wie diese, und nie und nimmer kann zugegeben werden, daß die Vertheidigung der Anklage gegenüber eine Inferiorität besitze. Die Vertheidigung hat der Wahrheitsermittelung zu dienen, einen Schuldigen darf und soll der Vertheidiger der Strafe nicht entziehen, und der Vertheidiger, welcher gegen seine Ueberzeugung mit allen Mitteln sophistischer Dialektik und gezwungener Rabulistik für die schuldigen Verbrecher eintritt, verdient nicht nur keine Anerkennung, sondern die tiefste Verachtung. Ein solcher Vertheidiger versündigt sich an dem Gedanken der Gerechtigkeit, er schadet der Vertheidigung mehr, als in Menschenaltern wieder gut gemacht werden kann. Daraus folgt selbstverständlich nicht, daß der ehrenhafte und von seiner Pflicht durchdrungene Vertheidiger nicht die Vertheidigung eines Schuldigen zu führen berechtigt wäre; er kann Alles anführen und geltend machen, was geeignet ist, der milden Beurtheilung zu dienen, er darf mit feurigem Eifer zu seinen Gunsten auftreten, Alles ist ihm erlaubt, nur das Eine nicht, die eigene Ueberzeugung zu verleugnen, um die Bestrafung zu verhindern. Der Vertheidiger ist jedoch keineswegs berufen, der Anklagebehörde Material zur Ueberführung des Schuldigen zu geben, und darf von den in seinen Besitz gelangenden Belastungsstücken zu Ungunsten seines Mandanten keinen Gebrauch machen. Thäte er das doch, so würde er sich des schwersten Vertrauensbruches, der schändlichsten Pflichtverletzung schuldig machen. Andererseits darf er aber auch nicht nach der Freisprechung streben, wenn er von der Schuld des Angeklagten in Folge der in seinen Händen befindlichen Beweis- und Belastungsstücke überzeugt ist. In einem solchen Falle haben wir es mit einer Pflichtencollision zu thun; hier ist und bleibt der alleinige Ausweg die Niederlegung der Vertheidigung. In der französischen Advokatur und Literatur hat man schon längst in einem solchen Falle die Niederlegung der Vertheidigung als die einzig zulässige und richtige Lösung erkannt. Ist einmal auch die deutsche Advokatur von dem Bewußtsein durchdrungen, daß nur die Wahrheitsermittelung das Ziel ist, dem sie entgegenstreben darf, daß auch sie im Strafproceß keinen anderen Cultus treiben darf, als den Cultus der Gerechtigkeit, dann ist auch die Zeit gekommen für die Erfüllung der Forderung: Zulassung der Vertheidigung im Vorverfahren und absolute Parität mit der Staatsanwaltschaft.

⊙ **Berlin**, 12. Januar. (Tel.) Der Kaiser hörte heute Vormittag den Vortrag des Chefs des Generalstabes der Armee Graf v. Schlieffen und des Chefs des Militärcabinets v. Hahnke. Den gestrigen Abend verbrachte der Kaiser bei dem Generaladjutanten von Hahnke.

⊙ **Berlin**, 12. Januar. (Tel.) Ueber die Vertretung fremder Regierungen bei den Feierlichkeiten am 18. Januar wird noch gemeldet:

Schwerin, 12. Januar. Der Herzog-Regent Johann Albrecht entsendet als seinen Vertreter den Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin zur Feier am 18. Januar nach Berlin.

Neustrelitz, 12. Januar. Die großherzogliche Regierung beauftragte den Staatsminister von Dewitz mit ihrer Vertretung bei der Feier am 18. Januar in Berlin.

Brüssel, 12. Januar. König Leopold von Belgien hat zum Vertreter bei der Feier am 18. Januar in Berlin den Grafen Merode-Westerloo ausersehen.

Kopenhagen, 12. Januar. Als Vertreter des Königs wird Prinz Christian zur Feier am 18. Januar nach Berlin entsandt.

Lissabon, 12. Januar. In Vertretung des Königs Carlos begiebt sich der Infant Alfonso, Herzog von Oporto, zur Feier am 18. Januar nach Berlin.

Washington, 12. Januar. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat den amerikanischen Botschafter in Berlin, White, beauftragt, dem deutschen Kaiser die Glückwünsche der Regierung und der Vereinigten Staaten zur Feier am 18. Januar darzubringen.

London, 12. Januar. Als Vertreter der Königin Victoria bei den Feierlichkeiten am 18. Januar wird sich der Herzog von York nach Berlin begeben.

Bukarest, 12. Januar. Prinz Ferdinand von Rumänien reist am 15. d. Mts. nach Berlin, um den König bei der Jubiläumsfeier am 18. Januar zu vertreten.

Konstantinopel, 11. Januar. Auf Befehl des Sultans hat sich heute eine Special-Commission nach Berlin begeben, um den Feierlichkeiten beizuwohnen. Die Mission besteht aus dem ehemaligen Minister des Auswärtigen Turkhan-Pascha, dem Divisionsgeneral Rahmi-Pascha und dem Brigadegeneral Mehmed-Ali-Pascha. Dieselbe ist beauftragt, dem deutschen Kaiser ein Handschreiben des Sultans zu überbringen.

⊙ **Berlin**, 12. Januar. (Tel.) Dem Abgeordnetenhause ist heute die Kanalvorlage zugegangen. Danach werden verlangt zur Herstellung des Rhein-Elbe-Canals insgesammt 260 784 700 ℳ, und zwar für die Strecke vom Rhein bei Laar bis zum Dortmund-Ems-Canal bei Henne 45 298 000 ℳ, für die Strecke im Dortmund-Ems-Canal bis Bevergen zu Ergänzungsbauten 4 067 000 ℳ, für die Schlußstrecke von Bevergen bis Heinrichsberg bei Magdeburg 211 419 700 ℳ. Außerdem werden verlangt für den Berlin-Stettiner Großschiffahrtscanal 41 500 000 ℳ, für die Verbesserung der Wasserstrecke zwischen Oder und Weichsel unter Benutzung der Warthe 22 631 000 ℳ, für den Schiffahrtsweg zwischen Schlesien und dem Oder-Spree-Canal 4 100 000 ℳ, ferner zur Betheiligung des Staates an der verbesserten Vorfluth der unteren Oder 40 989 000 ℳ, an der Verbesserung der Vorfluthe- und Schiffahrtsverhältnisse der unteren Havel 9 670 000 ℳ, am Spreeausbau bis zu 9 336 000 ℳ. Insgesammt umfaßt die Forderung also 389 010 700 ℳ. Der Finanzminister wird ermächtigt, zur Deckung der Kosten, soweit die Mittel nicht im Etat bereit gestellt sind, im Wege der Anleihe eine entsprechende Anzahl von Schuldverschreibungen auszugeben. Die Begründung der Vorlage ist dem Hause noch nicht zugegangen.

⊙ **Berlin**, 12. Januar. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" berichtet: Dem Landrath a. D. von Lüsch zu Langheinrichsdorf, Kreis Bolkenhain, wurde der Rothe Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub, dem Vicedirigent z. D. Hoffmann in Kiel der Kronenorden erster Classe verliehen. Oberstleutnant a. D. Carl Kramer in Hannover wurde in den Adelsstand erhoben.

⊙ **Berlin**, 12. Januar. (Tel.) In dem in eine Trauercapelle umgewandelten großen Festsaale des Rathhauses fand heute Mittag 12 Uhr eine Leichenfeier für den verstorbenen Bürgermeister **Brinkmann** statt. Der Sarg war auf einem hohen Katafalk aufgebahrt und vollständig mit Blumen bedeckt, sowie von Kranzspenden umgeben. Darunter befanden sich neben den Berliner Spenden besonders solche aus Königsberg und Tilsit. An der Feier nahmen außer den Vertretern der Stadt Berlin Theil der Minister des Innern, der Oberpräsident von Brandenburg, die Spitzen der Staatsbehörden, der Polizeipräsident, Vertreter der Kaufmannschaft, eine Abordnung aus Königsberg und viele Andere. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Gesang des Domchores, worauf Pastor Schmeidler von der Jerusalemer Kirche die Gedächtnißrede hielt. Nach einem nochmaligen Gesange des Domchores widmete Oberbürgermeister Kirschner dem verstorbenen Collegen einen ehrenden Nachruf. In Vertretung des erkrankten Stadtverordnetenvorstehers Dr. Langerhans widmete der zweite Stadtverordnetenvorsteher Michelet dem Entschlafenen einen letzten Scheidegruß. Namens der Stadt und der Bürgerschaft von Königsberg sprach Stadtrath Schaff. Hierauf wurde unter den Klängen eines vom Knabenchor des Nummelsburger Waisenhauses gesungenen Liedes der Sarg aufgenommen. Vor dem Rathhause hatte sich inzwischen der Trauerzug gebildet. Er wurde geleitet von einer Musikcapelle, darauf folgte die Deputation des Magistrats. Vor dem Leichenwagen wurde auf einem Sammetkissen die Amtskette des Verstorbenen getragen. Unmittelbar hinter dem Wagen folgten die Angehörigen, dann das übrige Trauergefolge. Um ein Uhr setzte sich der Zug nach dem Jerusalemer Kirchhof in Bewegung. Dort, am Blücherplatz, traf er bald nach zwei Uhr ein. Nachdem Pastor Schmeidler ein kurzes Gebet gesprochen, wurde der Sarg ohne weitere Ceremonien in die Gruft hinabgelassen. Die „Nordd. Allgem. Ztg." berichtet noch: Im Auftrage des Reichskanzlers Graf v. Bülow wohnte Geheimrath v. Wilmowski der heutigen Trauerfeier bei und sprach dem Oberbürgermeister Kirschner das Beileid des Reichskanzlers an dem harten Verluste der Reichshauptstadt aus. An die Gattin des Verstorbenen hatte der Reichskanzler selbst ein Beileidsschreiben gerichtet.

⊙ **Berlin**, 12. Januar. (Tel.) Aus Konstantinopel wird unterm heutigen Datum gemeldet: Der zweite Sekretär der hiesigen deutschen Botschaft, **v. Prittwitz-Gaffron**, der im October von Peking hierher versetzt worden war, ist gestern **gestorben**. (Wiederholt.)

— Die Antworten des Kaisers, der Kaiserin und der Kaiserin Friedrich auf die Neujahrsadressen sind dem Berliner Magistrate zugegangen. Die Antwort des Kaisers lautet:

„Ich habe die Glück- und Segenswünsche, welche Mir der Magistrat zum Jahreswechsel dargebracht hat, gern entgegengenommen, und bin mit Befriedigung in der Adresse der Versicherung begegnet, daß die Bürgerschaft Berlins an der Schwelle des neuen Jahres mit besonderer Dankbarkeit auf die glückliche Entwickelung zurückgeblickt, welche die Stadt Berlin in den ersten zwei Jahrhunderten unter dem Königsscepter erfahren hat. Gleich Meinen in Gott ruhenden Vorfahren an der Krone liegt auch Mir das Wohlergehen Meiner Haupt- und Residenzstadt und ihrer Bürgerschaft besonders am Herzen. Dem Magistrat danke Ich herzlich für den erneuten Ausdruck treuer Ergebenheit. Wilhem I. R."

Die Antwort der Kaiserin Auguste Victoria hat folgenden Wortlaut:

„Ich sage dem Magistrat von Berlin für die Mir zum neuen Jahre dargebrachten Glückwünsche Meinen aufrichtigen Dank und sprechen demselben Meine besondere Anerkennung dafür aus, daß er sich im Verein mit der Bürgerschaft den vielen Werken der Wohlthätigkeit, auch der Fürsorge der in Ostasien verwundeten und erkrankten Krieger angenommen hat. Auguste Victoria. I. R."

Die Antwort der Kaiserin Friedrich lautet:

„Ich spreche dem Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin aufrichtigen Dank aus für den warmen Antheil, welchen derselbe an der Wiederherstellung Meiner Gesundheit nimmt. Gern erneuere ich bei diesem Anlaß die Versicherung Meiner lebhaften Theilnahme an dem Wohle Berlins und seiner Bewohner.

Victoria verwittwete Kaiserin und Königin Friedrich."

— Geh. Oberregierungsrath Dr. Brandt, einer der ältesten vortragenden Räthe im preußischen Ministerium des Innern, hat eines Leidens wegen um seine Pensionirung nachgesucht.

* **Hamburg**, 11. Januar. Wie die „Hamb. Nachr." mittheilen, hat der Senat der Errichtung eines monumentalen Bismarck-Denkmals auf der Elbhöhe am Hafen zugestimmt. Die vielumstrittene Platzfrage ist damit endgültig entschieden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)


Kaufen Sie keine „Schreib-Maschine" ohne vorher die

BAR-LOCK

geprüft zu haben!

Die einzige Maschine mit sichtbarer Schrift und doppelter Tastatur!

Nach halbstündiger Erklärung schreibt Jedermann wie mit der Feder.

✲ Maschinen zur Probe! ✲

Goldene Medaille Paris 1900.

Shannon-Registrator-Co. Aug. Zeiss & Co.

Berlin, Leipzigerstrasse 126.

F. G. Myllus Leipzig.

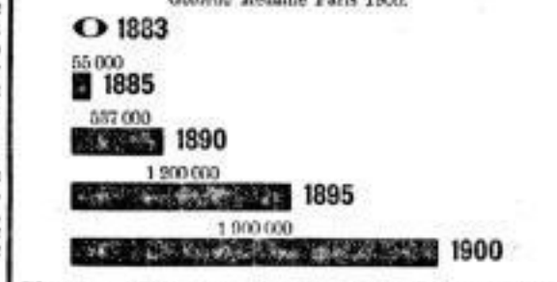
Die Ausbreitung des

Shannon-Systems in Deutschland!

nach genauer Statistik.

(Registratoren und Mappen zum Ordnen und Aufbewahren der Correspondenz).

Goldene Medaille Paris 1900.




Shannon-Registrator-Co. Aug. Zeiss & Co.

Berlin W., Leipziger Strasse 126.

8 Hoflieferanten-Diplome. — 17 Preis-Medaillen.

Köln a/Rh., Dresden, Wien, Zürich, Mailand, Paris, Brüssel, London.

Julius Blüthner,

Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik.

Weltausstellung Paris 1900

Grand Prix (Höchste Auszeichnung)

für Flügel u. Pianinos.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

PATENTE etc.

Patentanwalt

SACK-LEIPZIG

Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

Karl Schröder & Co.,

Schloßg. 11. Leipzig. Burgstr. 29.

Gegründet 1858.

Anerkannt grösste Auswahl von Beleuchtungs-Gegenständen

jeder Lichtart in moderner und stylgerechter Ausführung.

Gasanlagen, Koch- und Heizapparate.

Galvanische Anstalt.

Transportfähige Glühkörper. Selbst aufsetzen. Passen auf alle Brenner.

Auer-Gasglühlicht

Multiplex-Gasfernzünder

F. W. Dannhäuser,

Fernspr. 2053. Weststraße 12.

Instandhaltung im Abonnement.

J. G. Irmler

Hoflieferant.

Gegründet 1818. Goldene Staatsmedaillen.

Flügel- u. Pianino-Fabrik. Leipzig, Turnerstrasse 4.

# Am Vortheilhaftesten

als preiswerth und gut zu bezeichnen ist im Einkaufe ist diejenige Waare, die

**Zuntz' Gebrannte Kaffees**

bieten der Hausfrau in beiden Beziehungen das empfehlenswerthesten Produkt und gelten nach wie vor als vorzüglichste Marke. Käuflich bei den bekannten Niederlagen.

Muster Marken **Patente** aller Länder besorgt schnell M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 33 Tel. 7651.

Eingetr. Schutzmarke. **Conrad & Kaemmnitz,** Marienstraße 12 und Berliner Straße 69. Fernspr. 548. Fernspr. 6716. **Lipsia-Gasglühlicht.**

# Sanatogen

Kräftigungs- und Auffrischungsmittel von ärztlichen Autoritäten erprobt und **glänzend begutachtet** namentlich bei Nervenschwäche (Neurasthenie), Lungen-, Magen-, Darmleiden, bei Frauenkrankheiten, besonders bei Bleichsucht und Blutarmut, bei Ernährungsstörungen der Kinder, bei englischer Krankheit, in der Reconvalescenz und als Kraftnahrung stillender Frauen.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hergestellt von **Bauer & Co., Berlin SO. 16.**

Ausführliche Mittheilungen gratis und franco.

**BERLIN.** Modernes Welthôtel

***Grand Hôtel de Rome***

29 Unter den Linden 29

**Vollständig umgebaut und neu eingerichtet.**

Adolph Mühling. Hofl. S. M. d. Kaisers u. Königs.


## Kirchliche Nachrichten.

**Griechische Kirche.**

Morgen Montag (14. Januar nach altem Stile) Neujahr, Gottesdienst 10—11 Uhr Vormittags.

## Neues Theater.

Sonntag, den 13. Januar 1901.
**Anfang 7 Uhr.**
(12. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

**DON JUAN.**

Große Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen des da Ponte neu übersetzt von Dr. Grandaur. Für die hiesige Aufführung bearbeitet unter theilweiser Zugrundelegung des Wolzogen'schen Scenariums. Musik von W. A. Mozart.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

| | |
|---|---|
| Der Gouverneur | Herr Fricke. |
| Donna Anna | Frl. Eibenschütz. |
| Don Octavio | Herr Moerk. |
| Don Juan | Herr Groß. |
| Donna Elvira | Fr. Baumann. |
| Leporello | Herr Gerber. |
| Zerline | Frl. Gardini. |
| Masetto | Herr Ulrich. |

Cavaliere, Damen, Landleute, Pagen, Diener.

Das **Menuett** (Pavane) im Finale des 1. Actes arrangirt vom Balletmeister Golinelli, ausgeführt von Herrn Striegel, Frl. Hendu, Frl. Schäffer, Frl. Buchmann, sowie den Damen des Corps de Ballet.

Ort der Handlung: Sevilla.

Erster Act: 1) Park und Palast des Gouverneurs. 2) Platz in Sevilla vor Don Juan's Villa. 3) Saal in Don Juan's Villa.

Zweiter Act: 4) Platz in Sevilla vor Don Juan's Villa. 5) Vorhalle im Palaste der Donna Anna. 6) Kirchhof in Sevilla. 7) Saal in Don Juan's Villa.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Unpäßlich: Frl. Weidt. Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Scarlo.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

**Opern-Preise.**

**Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

**Spielplan.** Montag, den 14. Januar (13. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Der Barbier von Bagdad.** Vorher: **Ich heirathe meine Tochter.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Sonntag, den 13. Januar 1901.
**Anfang 3 Uhr.**
**In ermäßigten Preisen.**

**Snee wittchen und die sieben Zwerge.**

Weihnachts-Komödie in 5 Bildern von C. A. Görner. Musik von C. Riedel.

Regie: Regisseur Hänsler. — Direction: Capellmeister Meyer.

1. Bild: **Der Zauberspiegel.** 2. Bild: **Bei den Zwergen** und: **Der Traum.** 3. Bild: **Die Bäuerin** und: **Die Johannisnacht im Walde.** 4. Bild, 1. Abtheilung: **Was sich der Hof erzählt.** 2. Abtheilung: **Die Obstständlerin.** 5. Bild: **Snee wittchens Erlösung und Brautfahrt.**

Personen:

| | |
|---|---|
| Die Königin | Frl. Bielig. |
| Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter | Frl. Rocco. |
| Der König vom Goldlande | Herr Berger. |
| Der Prinz vom Goldlande | Herr Otto. |
| Otto, sein Begleiter | Herr Henrich. |
| Prinz Stachel vom Bienenlande | Herr Quidde. |
| Der Prinz vom Rosenberg | Herr Wagner. |
| Der Fürst der Demantinsel | Herr Hardenberg. |
| Der Minister Motecilla | Herr Prost. |
| Hofdame Katzenna | Frl. Barton. |
| Hofdame Sipho | Fr. Kunschmann. |
| Kammerherr Cucurbitula | Herr Henning. |
| Zwerge: Blick, Lick, Knick, Nick, Stick, Schick, Dick | Frl. Babisch, Grete Kellermann, Jenny Falk, Gertrud Wittich, Elli Busch, Johanna Klein, Frida Neumann. |
| Hofbert Berdez | Herr Heine. |
| Der Ceremonienmeister | Herr Kernreuter. |
| Berthold, ein Jäger | Herr Walter. |
| Diener der Königin | Herr Schmiedecke. |
| Stimme des Spiegels | Frl. Kießling. |

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

2. Bild: **Sneewittchens Traum.**

3. Bild: **Die Johannisnacht im Walde.** Großes Waldfest.

a) **Blumen-Tanz,** ausgeführt von Frl. Hendu, Frl. Schäffer und den Damen des Corps de Ballet.

b) **Die Froschfamilie,** ausgeführt von Frl. Baumann, Herrn Striegel, Herrn Schmiedecke und den Eleven der Balletschule.

c) **Pudel-Polka,** getanzt von 8 Eleven der Balletschule.

d) **Großer Aufzug sämmtlicher Thiere,** ausgeführt von Frl. Hendu, Frl. Schäffer, Frl. Baumann, Herrn Striegel, dem Corps de Ballet, den Figurantinnen und Figuranten, sowie 60 Kindern.

4. Bild: **Laternen-Galopp,** ausgeführt von 100 Fackelträgern.

5. Bild: **Tanz der Gold- und Silberpagen,** getanzt von 8 Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 3. Bild findet eine längere Pause statt.

**Ermäßigte Preise.**

Parterre, ungesperrt — ℳ 75 ₰, Parquet 1 ℳ 50 ₰, Parquet-Stehplatz 1 ℳ 25 ₰, Proscenium-Loge: Platz 1 ℳ 50 ₰, II. Proscenium-Logen, à Loge 6 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 50 ₰, Parterre-Loge: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Parterre-Loge: Stehplatz — ℳ 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, ungesperrt 1 ℳ — ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 ℳ 50 ₰, I. Rang, Sperrsitz, II. Reihe 1 ℳ 50 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, I. Rang, Stehplatz — ℳ 85 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ — ₰, II. Rang-Logen: (Platz) — ℳ 75 ₰, III. Rang Mittelplatz — ℳ 40 ₰, III. Rang Seitenplatz — ℳ 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

**Anfang 7 Uhr.**

**Die Landstreicher.**

Operette in 2 Acten und einem Vorspiel von L. Kraus und E. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

| | |
|---|---|
| Fürst Adolar Gilfa | Herr Kernreuter. |
| Mucki von Rodenstein, Lieutenant | Frl. Linde. |
| Rudi von Maggenhain, Lieutenant | Frl. Braun. |
| Mimi, Fifi, Lori, Knule, Ati (Tänzerinnen) | Frau Wolff, Frl. Roeie, Frl. Brende, Frl. Pohle, Frau Henning. |
| August Fliederlüsch | Herr Suffill. |
| Berlio, seine Frau | Frl. Dallbors. |
| Lujos von Geleneky, Maler | Herr Heine. |
| Grotzwohl, Wirth | Herr Keller. |
| Anna, seine Tochter | Frl. Kießling. |
| Roland, Assessor | Herr von dem Busch. |
| Kampel, Gerichtsdiener | Herr Prost. |
| Leitgeb, Hotelier | Herr Greiner. |
| Frau Leitgeb, dessen Frau | Frl. Kopp. |
| Stober, Dirigent des Männer-Gesangvereins | Herr Bärwinkel. |
| Jean, Kammerdiener | Herr Mielchen. |
| Sepp | Herr Hanisch. |
| Ein Radfahrer | Herr Renner. |
| Eine Radfahrerin | Frau Renner. |
| Hellner | Herr Schröder. |

Badegäste, Volk, Kinder, Soldaten, Musikanten 2c.

In 2. Act: Vorkommende Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

a) Pastillon-Tanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

b) Russischer Nationaltanz, getanzt von Frl. Hendu und Herrn Striegel.

c) Schluß-Galopp, ausgeführt von Frl. Hendu, Herrn Striegel und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem Vorspiel und dem 1. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

**Gewöhnliche Preise.**

**Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis ½2 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von ½1 bis ½2 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

**Spielplan.** Montag, den 14. Januar: **Flachsmann als Erzieher.** Anfang ½8 Uhr.

## Carola-Theater.

Sonntag, den 13. Januar 1901.
**Anfang 7 Uhr.**

**Flachsmann als Erzieher.**

Lustspiel in 3 Acten von Otto Ernst.

Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

| | |
|---|---|
| Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule | Herr Köcner. |
| Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Tiedcke, Lehrer | Herr Walter, Herr Grelle, Herr Häusler. |
| Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer, Lehrer | Herr Huth, Herr Otto, Herr Feistel. |
| Betty Starkhahn, Gila Heier, Lehrerinnen der Elementarklassen | Frl. Buse, Frl. Bauer. |
| Regendank, Schuldiener bei Flachsmann | Herr Ernst Müller. |
| Rinth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule | Herr Schmiedecke. |
| Schulinspector Brosede | Herr Krause. |
| Professor Dr. Prell, Regierungsschulrath | Herr Boeckerdt. |
| Frau Dörmann | Fr. Huth. |
| Max, ihr Sohn | Frieda Neumann. |
| Brockmann | Herr Heinich. |
| Frau Bielendahl | Frl. Graichen. |
| Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeifer, Schüler Flemming's | Julius Werner, Hans Kapitzke. |
| Carl Jessen, Schüler Vogelsang's | Emil Horn. |

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen den Acten liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Parterre — ℳ 80 ₰, Numerirtes Parterre 1 ℳ 30 ₰, I. Parquet 2 ℳ 50 ₰, II. Parquet 2 ℳ — ₰, Parquet-Logen 2 ℳ 50 ₰, Orchester-Logen 3 ℳ — ₰, I. Rang Proscenium-Logen 3 ℳ — ₰, Mittelbalcon-Logen 3 ℳ — ₰, I. Rang Mittelbalcon 2 ℳ — ₰, I. Rang Sperrsitz 2 ℳ — ₰, II. Rang Proscenium-Logen 1 ℳ 50 ₰, II. Rang Balcon-Logen 1 ℳ — ₰, II. Rang Seiten-Logen 1 ℳ — ₰, II. Rang Amphitheater 1 ℳ — ₰, II. Rang Stehplätze — ℳ 90 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von ½11—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von ½11—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

# Battenberg-Theater.

**Sonntag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr:**

**„Flotte Weiber".**

Gesangsposse in 4 Acten von Leon Treptow.

Morgen: **Mutter und Sohn,** Charakterbild v. Th. Birch-Pfeiffer.


*Originell muss die Reklame sein, sonst stellt sich der Erfolg nicht ein.*

*Wer ein neues Geschäft eröffnen will!*
*Wer ein altes Geschäft übernehmen will!*
*Wer seinen Kunden eine Aufmerksamkeit erweisen will!*
*Wer seinen Kundenkreis vergrössern will!*
*Wer seinen Gästen bei Familien- oder Vereinsfesten eine Freude bereiten will!*

*Der sei zur Besichtigung meiner* ***Reclame- u. Zugabeartikel*** *höflichst eingeladen.*

*Dieselben bestehen in kleinen praktischen preiswerthen Gebrauchsgegenständen aus Leder u. s. w., wie: Cigarrenetuis, Streichholz-Umschläge, Serviettenringe, Federwischer, Brillenputzer, Briefmarken, Heftpflaster, Kalender, Sporttäschchen, Würfelspiele, Spiegel mit Scherzsprüchen u. s. w.*

***Leipz. Lederwaarenfabrik für Reclameartikel***

***Carl Schreiber,***

*L.-Reudnitz, Senefelderstrasse 5. Fernspr. 7194. Telegramm-Adresse: Reclameschreiber, Leipzig. Messmusterlager: Petersstrasse 44. Ständiges Musterlager: Dauernde Gewerbeausstellung 528, Plauenscher Platz.*

ist einzig in seiner Art, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen 2c. Aderrescheinen, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung merklich anzuregen. — Wenige Tropfen genügen. — Zu Original-Fläschchen von 25 Pfg. an, Flächchen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 Mk. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

Zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe — ohne weitere Zuthaten als kochendes Wasser — nehme man bequem

**MAGGI's Bouillon-Kapseln,**

womit eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pfg. und extra starke Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen kommt.

(Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Delicatessen-Geschäften erhältlich.)

Wer am

**Levante- und Orienthandel**

interessiert ist, erhält auf Wunsch — gegen Angabe der Branche — kostenlos das

**Handbuch 1901 der Deutschen Levante-Linie.**

Auch das neue Programm der beliebten, billigen

**Mittelmeer- und Orientfahrten**

ist erschienen und wird auf Anfordern kostenlos zugesandt.

**Deutsche Levante-Linie,**
Hamburg, Trostbrücke 1.

Vertretung in **Leipzig** für den Personendienst: **Richard Jaeger,** Blücherplatz 1.

# Sonntags-Tanz-Cursus.

Werthen Interessenten, insbesondere den Damen und Herren, denen es Wochentags nicht vergönnt ist, an einem geregelten Unterrichtscursus theilzunehmen, gestatte mir hierdurch auf die von mir eingeführten Sonntags-Tanz- und Anstandscurse ergebenst aufmerksam zu machen, daß der Beginn meines nächstjährigen Lehrcursus am **20. Januar** stattfindet. Die Lehrstunden in demselben finden nur Nachmittags, theils von 3—5 und 5—7 Uhr statt und ist das Unterrichtsprogramm derselben dem meiner Wochentagscurse*) gleichstehend.

Geschätzten Anmeldungen sehe gern entgegen und zur mündlichen Auskunft gern bereit.

Hochachtend

**Gustav Engelhardt,** Reichsstraße 33/35.

*) Noch bevorstehende Meldungen für Wochentagscurse bis Dienstag erbeten.

Das echte

# Reformbett

besteht aus:

**Steiner's**

Stahl-, Eisen- oder Messinggestell
Zugfeder- oder Doppelfeder-Matratze
Doppelzellen-Auflegematratze
Reform-Unterbett
Reform-Kopfkissen
Reform-Leibdecke
Reform-Steppdecke.

Deutsche Reformbettenfabrik

**M. Steiner & Sohn,** Com.-Ges.,
Frankenberg i. S.

**Filiale: Leipzig, Neumarkt, Ecke Peterskirchhof.**

# Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn,

Schulstrasse 8.

**Collectiv-Ausstellungen**

**Joh. G. Dreydorff-Knocke und Marianne Fiedler (Frau Dr. Müller)-Schliersee.**

Eintritt 50 Pfg. — Jahreskarte (Familienkarte) 4 Mk.

**Koffer, Taschen und Lederwaaren,**

eigenes solides Fabrikat.

Billige Preise. — Gr. Auswahl.

**Hugo Rust,**

Neumarkt 7.

# RONCEGNO

**stärkstes natürliches arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser,**

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

**Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.**

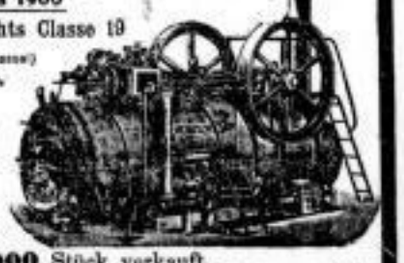
**Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.**

Depôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

**Heinrich Lanz, Mannheim.**

Weltausstellung Paris 1900

Vicepräsident des Preisgerichts Classe 19 (Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel) daher ausser Wettbewerb.



**Lokomobilen**

von 4—300 Pferdekräften.

Ueber **10000** Stück verkauft.

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

Filiale in **Leipzig,** Löhrstrasse 1, Teleph. No. 6363.

MARKE PFEILRING

**Nur die Marke „Pfeilring"**

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**

Man verlange nur

**„Pfeilring" Lanolin-Cream**

und weise Nachahmungen zurück.

**Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.**

# Eibauer Porter

**wohlschmeckendes Malz-Extract-Gesundheitsbier.**

**Mehrere goldene etc. Medaillen.**

**Eibauer Porter** ist nach dem Verfahren des berühmten Franzosen **Pasteur** pasteurisirt.
Garantie für Haltbarkeit des Bieres **3 Monate.**
Wir empfehlen frei Haus oder hies. Bahnhöfe

**Eibauer Porter** excl. Glas

| | Fl. 0,4 Ltr. | 100 | 50 | 20 |
|---|---|---|---|---|
| | Mk. | 25,– | 14,– | 6,–. |

**Wenke & Kasper,** Leipzig-Gohlis,
**Generalvertreter.**

---

# *Feurich Flügel*
# *Feurich Pianinos*

***Gegründet 1851.***
***Fabrikat ersten Ranges.***
*Vielfach prämiirt.*

***Julius Feurich***
*Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik*
***Leipzig***
**Colonnadenstr. 30.**

***Leipzig 1897*** *allerhöchste Auszeichnung*
*„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"*
***Kgl. Sächs. Staats-Medaille.***

---

**Reisen**
nach dem
# Mittelmeer und Orient.

**Schönste Touren, einschliessend den Nil, Palästina, Damascus etc.,** von Mark **1000** an.

**Sonderfahrten**
mit den deutschen Dampfern **„Stambul"** und **„Pera"**
**Lissabon — Gibraltar — Algier — Tunis — Malta — Athen — Smyrna — Constantinopel — Sofia — Budapest**

von **700 Mark** an.

Illustrirte Programme gratis und franco.

**Hugo Stangen's Reisebureau**
U. d. Linden 39. **Berlin W.,** U. d. Linden 39.
**Zweigbureau in Cairo.**

---

# Grosser Inventur-Verkauf
in
**Kleiderstoffen, Woll-, Weiss- u. Tapisseriewaaren.**
Von der **staunenden Billigkeit** kann sich ein Jeder überzeugen.

Colonnadenstr. 5—7. **Oskar Salzmann** Colonnadenstr. 5—7.

---

# Erttel, Freyberg & Co.,

(Commandite der Nationalbank für Deutschland)
**Markt 16, I. Leipzig Markt 16, I.**

empfehlen sich
zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.,
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons,
zur Controle der Verloosung und Versicherung ausloosbarer Effecten gegen Coursverlust,
zur Umwechselung fremder Banknoten und Sorten und
für alle sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Conto-Corrent und Check-Verkehr.**

Geschäftsstelle des Landwirthschaftlichen Creditvereins
im Königreiche Sachsen.
Mündelsichere 4%ige Pfand- und Creditbriefe stets am Lager.

---

# Williams Schreibmaschine

**Neuestes Modell No. 4.**
Goldene Medaille 1900!

Vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart
mit allen praktischen Neuerungen und Verbesserungen!
**Ausführliche Prospecte und Schriftproben gratis!**

**Henry W. Peabody & Co., Hamburg.**
**Pickhuben 9.**
Tüchtige Vertreter gesucht.

---

Sächsische Depositenkasse und Wechselstube
der
# Bank für Handel und Industrie

**(Darmstädter Bank)**
Actien-Capital Mark 105 Millionen.
Katharinenstrasse 10 **Leipzig** Katharinenstrasse 10.
**Wir vermiethen Schrankfächer in unserer feuer- und diebessicheren**
**Stahlkammer**
**zum Preise von Mk. 7.50 und Mk. 12.– für das Jahr.**
**An- und Verkauf von Effecten.**
Beleihung von Werthpapieren.
**Conto-Corrent- und Check-Verkehr.**
**Geldeinlagen verzinsen wir z. Z. mit 4% pro anno.**

---

# Riebeck-Biere
*sind **rein** und **gut.***

---

**Geld-Lotterie**

| | | |
|---|---|---|
| **Mühlhausener** 25. Januar | **3.30.** | |
| **Geraer** 26.—29. Januar | **3.—.** | |
| **9te Thüringer** 15. u. 16. Febr. | **3.—.** | |

Hauptgew. 100,000 ℳ, 50,000 ℳ

**Friedrich Köthe,**
Leipzig,
Nürnberger Strasse 5.
Porto u. Liste je 30 ₰.
Loose en gros — détail.

---

# BÉNÉDICTINE

Aerztlich empfohlen

**DER BESTE ALLER LIQUEURE.**

Man achte immer darauf, dass sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebigen Unterschrift des Generaldirektors befinde.

*A. Legrand aîné*

In **Leipzig** zu haben bei **Franz Bödemann Nachf.**, Königl. Sächs. Hof., **C. Boettcher Nachf.**, Thomaskirchhof 17/18; **J. G. Dorn,** Colonnadenstrasse 24, Ecke; **Wilhelm Felsche,** königl. Hof., Grimmaische Str. 34; **Otto Hein,** Kurprinzstr. 1; **Gebr. Hübner,** Filiale Grimmaische Strasse 32; **Gotthelf Kühne,** Petersstrasse 11; **B. H. Leutemann,** Kurprinzstr. 19; **Gust. Markendorf,** Grimmaische Strasse 31; **Friedr. Schneider jr.,** Löhrs Platz 2; **Theodor Kraul,** Thomaskirchhof 17; **Hermann Staudte,** Weinhandlung, **Crimmitschau,** Herrengasse 9.

**HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.**

---

***Bandecken***
***Bandspitzen***
*neueste Verzierung*
***für Damenschleifen***
***Boahalter***
*für Pelz und Federboas*
***Zierschlösschen***
*neuester Verschluss*
***für Halsbänder***
*in reichhaltigster Auswahl*
*empfiehlt äusserst billig*
***Rudolph Ebert***
*5 Thomasgasse 5.*

Hierzu sieben Beilagen.

# Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung.
## Postpacketverkehr mit Ecuador.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe bis 5 kg nach **Ecuador** über Hamburg (auf dem directen Seewege mit deutschen Schiffen) zur Versendung gelangen. Die Gebühren betragen für Packete bis 1 kg 2 ℳ 40 ₰, für Packete über 1 bis 5 kg 3 ℳ 20 ₰.

Ueber die näheren Bedingungen ertheilen die Postanstalten auf Wunsch Auskunft.

**Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.**
von Podbielski.

## Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch, den 16. Januar 1901, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.**

Tagesordnung:

I. Wahl von Mitgliedern in den gemischten Schulausschuß.
II. Bericht des Bauausschusses über: a. die Abrechnung über die Erbauung eines Maschinenmeister-Wohnhauses auf dem Areale der Wasserversorgungsanlage in Möckern, b. verschiedene Abrechnungen über Einführung der Wasserleitung in Straßen der Stadt.
III. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über die anderweite Vorlage des Rathes, betr. den Ankauf des Grundstücks Wettinerstraße Nr. 50 in Leipzig-Lindenau.
IV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Schulausschusses über Herstellung einer Einfriedigung auf dem Platze vor der 22. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau.
V. Bericht des Finanzausschusses über den Haushaltplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1901 und zwar a. im Allgemeinen und b. Konto 3 „Stadtverordnete", Konto 4 „Pensionen, Wartegelder und Unterstützungen", Konto 5 „Stadtorchester", Konto 29 „Bergwerkshuge", Konto 40 „Quartieramt", Konto 45 „Zinsen", Konto 46 „Tilgung der Anleihen" und Konto „Rückversicherungsfonds für die Mansfelder Kage".

Im Stadtverordneten-Bureau, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Plenarsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

## Holz-Versteigerung.

Universitätswald Oberholz.
Mittwoch, den 16. Januar d. Js.
von Vormittags 9 Uhr an:

140 kief. Stämme v. 11—15 cm St. u. 10—12 m L.,
350 „ „ „ 16—22 „ „ „ 10—15 „ „
34 „ „ „ 23—29 „ „ „ 10—15 „ „
10 rm kief. Brennknüppel, 22 Hdt. ficht. Reisig u.
120 kief. Langhaufen.

Zusammenkunft auf dem Störmthaler Wege.
Leipzig, den 2. Januar 1901.

**Königliches Universitäts-Rentamt.**
Gebhardt.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endet mit dem 16. Januar 1901.

Der **Verkauf** in den Buden und Ständen ist von Abends 8 Uhr ab verboten. Die **Räumung** derselben ist bis zum 17. Januar 1901 Mittags 12 Uhr zu bewirken, ihre **Beseitigung** hat am 17. und 18. Januar 1901 von Früh 6 bis Abends 8 Uhr zu erfolgen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden, auch bleibt vorbehalten, die Buden und Stände nach Fristablauf auf Kosten der Säumigen fortschaffen zu lassen.

Leipzig, am 12. Januar 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
IX. 66. Dr. Tröndlin. Braune.

## Bekanntmachung.

Der erste diesjährige Markt für Borsten findet in der Zeit von **Montag, den 25. Februar bis Sonnabend, den 2. März 1901** statt.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Beermann.

## Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit vielfach wahrzunehmen gewesen, daß unreines Wasser (Wirthschaftswässer, Abfallwässer u. s. w.) in die Ausgüsse vor den öffentlichen Brunnen und in die Tagerinnen der Straßen gegossen und daß durch diese Unsitte die Straßen verunreinigt werden und insbesondere bei dem jetzigen Frost durch das Ausgießen neben den Ausgüssen Unzuträglichkeiten entstehen.

Wir nehmen deshalb Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß dies nach §§ 129, 158 des Straßen-Polizei-Regulativs bei Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen verboten ist und daß wir in Zukunft bei etwaiger Zuwiderhandlung unnachsichtlich vorgehen werden.

Leipzig, am 4. Januar 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
IX. 4945. Dr. Tröndlin. Braune.

## Bekanntmachung.

Mit allerhöchster Genehmigung wird Ostern 1901 als eine Abtheilung im Königl. Konservatorium der Musik zu Leipzig eine

### „Organisten-Schule"

eröffnet werden, deren Zweck ist, tüchtige und begabte Orgelspieler für das Organisten-Amt auszubilden. Sie besteht aus einer **Vorbildungsklasse** und einer **Ausbildungsklasse**. Der Kursus in der ersteren ist von unbestimmter Dauer je nach dem Grade der bereits erlangten Vorbildung des Schülers, der Kursus in der letzteren soll 1 Jahr dauern.

Der Besuch dieser Schule ist auch solchen gestattet, die nicht zugleich Schüler des Königl. Konservatoriums sind; für diese beträgt das Unterrichtshonorar 120 ℳ jährlich.

Die **Anmeldungen zur Aufnahme** haben bei dem unterzeichneten Directorium schriftlich unter Beifügung entsprechender Zeugnisse zu erfolgen.

Die **Aufnahmeprüfung** findet am

**12. April 1901 11 Uhr Vorm.**

statt, der **Unterricht** beginnt am 15. April 1901.

Das Nähere ist aus den Prospecten zu ersehen, die auf Wunsch zugesendet werden.

Leipzig, am 3. Januar 1901.

**Das Directorium des Königl. Konservatoriums.**
Dr. Röntsch.

## Bekanntmachung.

Am 1. Oktober vorigen Jahres sind die neuen Unfallversicherungsgesetze in Kraft getreten, welche die früheren Gesetze vielfach abändern, das Verhältniß der Mitglieder zur Berufsgenossenschaft wird jedoch vorläufig wenig davon berührt. Nur eine Bestimmung ist von großer Bedeutung, welche in dem § 104 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 enthalten ist, der wie folgt lautet:

**Auf Antrag des Genossenschaftsvorstandes kann die untere Verwaltungsbehörde widerruflich anordnen, daß bei Unternehmern der unter § 1 Abs. 1 Ziffer 2 fallenden versicherungspflichtigen Bauberufe, sofern sie mit der Zahlung ihrer Beiträge im Rückstande geblieben sind und ihre Zahlungsunfähigkeit im Zwangsbeitreibungsverfahren festgestellt worden ist, der Bauherr für die Beiträge während eines Jahres nach deren endgültiger Feststellung insoweit haftet, als sie nach Erlaß der Anordnung erwachsen sind. Sind im Falle einer solchen Anordnung Zwischenunternehmer vorhanden, so haften diese vor dem Bauherrn.**

**Die Anordnung muß diejenigen Unternehmer, für welche sie gelten sollen, nach Namen, Wohnort und Geschäftsbetrieb deutlich bezeichnen und ist diesen Unternehmern, sowie den Ortspolizeibehörden ihres Betriebsitzes und ihres Wohnorts schriftlich mitzutheilen. Wenn der Unternehmer seinen Betriebsitz oder seinen Wohnort verlegt, so hat die Ortspolizeibehörde die für den neuen Betriebsitz oder Wohnort zuständige Ortspolizeibehörde von der getroffenen Anordnung zu benachrichtigen. Die Ortspolizeibehörden haben auf Ersuchen jedem Betheiligten von der getroffenen Anordnung Kenntniß zu geben.**

**Die von solchen Anordnungen betroffenen Unternehmer sind verpflichtet, vor der Uebernahme eines auf ihr Bauunternehmen bezüglichen Auftrags dem Auftraggeber von der Anordnung schriftlich Kenntniß zu geben. Unterlassen sie dies und wird in Folge dessen der Auftraggeber geschädigt, so werden sie mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu dreitausend Mark erkannt werden kann.**

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Sächsische Baugewerks-Berufsgenossenschaft**
**Section II Leipzig.**
Der Sections-Vorstand:
**Julius Seyfarth,**
Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Das 20. Stück des vorjährigen **Gesetz- und Verordnungsblattes** für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. Februar 1901 auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 114. Verordnung zur weiteren Ausführung des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900, die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten betreffend, sowie der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. Oktober 1900, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten; vom 12. Dezember 1900.

Nr. 115. Verordnung, den Geschäftsgang und das Verfahren des Landes-Versicherungsamts betreffend; vom 12. Dezember 1900.

Nr. 116. Bekanntmachung, die Festsetzung des Betrags der für die Naturalverpflegung der Truppen im Jahre 1901 zu gewährenden Vergütung betreffend; vom 29. Dezember 1900.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Kell.

## Bekanntmachung.

Bei unserem Hochbauamte sind in Folge Aufrückens der bisherigen Inhaber zwei, mit Pensionsberechtigung ausgestattete Stellen als

**Bauamtsassistenten**

baldigst zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt 4200 ℳ, steigend nach je 3 Jahren um je 275 ℳ bis zu 5575 ℳ.

Geeignete Bewerber, die die Regierungsbaumeister-Prüfung bestanden und bereits praktische Erfahrungen gesammelt haben, wollen Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften bis zum 31. Januar 1901 an unser Hochbauamt, Rathhaus, 2. Obergeschoß, einreichen.

Leipzig, im Januar 1901.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Trindler.

## Keller- und Gewölbe-Vermiethung.

Im städtischen **Kaufhause** am **Neumarkte** sind vom **1. April k. J.** ab auf eine **Reihe von Jahren** zu **vermiethen:**

a. **ein ca. 854 qm großer Kellerraum zur Lagerung von Wein und**
b. **3 Verkaufsgewölbe (mit Gallerie) von 104, 109 und 153 qm nutzbarer Fläche und je mit dem darunter gelegenen, ziemlich gleich großen Niederlagsraume.**

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 22, entgegengenommen.

Leipzig, den 24. September 1900.

Th. 2548. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

## Holz-Auction.

**Montag, den 14. Januar d. Js.** sollen auf dem **Mittelwaldschlage VI** im **Schonz** des **Grosdorfer Forstreviers**
82 **Langhaufen** und
34 **Abraumhaufen**
unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

**Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr auf dem Holzschlage daselbst.**

Leipzig, am 4. Januar 1901.

**Des Raths Forstdeputation.**

## Nutzholz-Auction.

**Mittwoch, den 16. Januar d. J.** sollen von **Vormittags 9 Uhr** an in Abth. 17a des **Burgauer Forstreviers** im sogenannten **Möckernschen Winkel** zwischen der **Flutrinne** und der **Luppe**

25 **Eichen-Nutzklöze** v. 33—106 cm Mittenstärke u. 2—6 m Länge,
20 **Buchen-** „ „ 21—38 „ „ „ 2—8 „ „
12 **Ahorn-** „ „ 17—36 „ „ „ 4—7 „ „
9 **Eschen-** „ „ 17—29 „ „ „ 4—7 „ „
8 **Maßholder-** „ „ 19—40 „ „ „ 3—6 „ „
35 **Rüstern-** „ „ 17—47 „ „ „ 4—11 „ „
13 **Linden-** „ „ 20—63 „ „ „ 4—11 „ „
5 **Ellern-** „ „ 17—22 „ „ „ 6—9 „ „
1 **Apfelbaum-Nutzklotz** v. 21 „ „ 4 „ „
und 24 Stück **Schirrhölzer**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

**Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr auf dem Schlage in Abth. 17a.**

Leipzig, am 9. Januar 1901.

**Des Raths Forstdeputation.**

Auf Blatt 10448 des Handelsregisters, die Firma **Rantzsch & Sohn** in Leipzig-Reudnitz betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Gottfried Wilhelm Gustav Apitzsch in Leipzig als offener Gesellschafter ausgeschieden, daß damit die Vertretungsbeschränkung des nunmehr alleinigen persönlich haftenden Gesellschafters, Herrn Heinrich Hugo Oswald Rantzsch's, weggefallen ist und daß zwei Kommanditisten eingetreten sind.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

Auf Blatt 9451 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma M. Littauer in Leipzig künftig **Leipziger Tapisserie-Fabrik Moritz Littauer** lautet.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

Auf Blatt 8902 des Handelsregisters, die Firma **E. Maly** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Benzion Maly in Leipzig als Gesellschafter eingetreten und daß hierdurch die ihm ertheilt gewesene Prokura erloschen, daß die Gesellschaft am 1. Januar 1901 errichtet worden ist, und daß der Gesellschafter Herr Schmuel Maly in Minsk seinen Wohnsitz nach Moskau verlegt hat.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

Auf Blatt 3158 des Handelsregisters, die Aktiengesellschaft in Firma **Thüringer Gasgesellschaft** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Ludwig Hartmann Theodor Lindner als Vorstandsmitglied ausgeschieden, daß der Betriebsingenieur Herr Hans Ernst Friedrich Weigel in Leipzig zum Mitgliede des Vorstandes bestellt worden und daß die dem letzteren ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

Auf Blatt 9163 des Handelsregisters ist heute die Firma **Arthur Tittmann Nachf.** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

Auf Blatt 8833 des Handelsregisters, die Firma **Röich & Winter** in Leipzig-Neustadt betr., ist heute eingetragen worden, daß der Kommanditist — in Folge Ablebens — ausgeschieden, daß eine Kommanditistin in die Firma eingetreten und daß die Prokura des Herrn Adolf Eduard Zeising erloschen ist.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

Auf Blatt 3571 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß in die Firma **Wenz & Co.** in Leipzig, Zweigniederlassung, die Kaufleute Herren Julius Theodor Granius in Reudnitz, Carl Eduard Wilhelm Duval in Leipzig und Alfred Wenz in Reims als Gesellschafter eingetreten sind, und daß die genannten Herren Duval für die Firma ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Müller.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe eines Herren-Wäsche- und Cravatten-Engros-Geschäfts unter der Firma: **Gebr. Rödder** in Leipzig, Reichsstr. 30 und 32 bestehenden offenen Handelsgesellschaft ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

**den 29. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle, Johannisgasse 5, I. anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärungen des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Leipzig, den 11. Januar 1901.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Wilhelm Carl Kretz**, Inhabers des Decken- und Teppich-Geschäfts unter der Firma F. Kretz in Leipzig, Salzgäßchen 5, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 12. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe eines Manufacturwarengeschäfts unter der Firma: **G. Goldstein** in Leipzig, Reichsstr. 8 bestehenden offenen Handelsgesellschaft ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 12. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., anberaumt.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

## Versteigerung.

Montag, den 14. Januar 1901, **Vorm. 11 Uhr** sollen im **Gasthof zur Oberschänke in L.-Gohlis**
**65 Stück Thürverdachungen aus Gyps**
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1901.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst**
Steinbach, Sekr.

## Versteigerung.

**Dienstag, den 15. Januar 1901, vorm. 11 Uhr**
sollen im Grundstücke Katharinenstraße 21 allhier **10 Fässer Weißwein und 1 Faß Rothwein** öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. Januar 1901.

**Der Gerichtsvollzieher d. Königl. Amtsgerichts.**
Sekr. Thierbach.

# Feuilleton.

## Mit dem Recorddampfer.

Amerikanische Erzählung von Friedrich Thieme.

Nachdruck verboten.

Mr. Crooks saß am Frühstückstische und wartete ungeduldig auf seine Gemahlin und die Semmeln.

Eine erklärliche und durchaus zu rechtfertigende Ungeduld. Denn Ada Crooks war die schönste junge Frau in New York, und die Semmeln — nun, die Semmeln waren bestimmt, den Hunger des reichen Kaufherrn zu stillen, und er empfand, Dank seiner glücklichen Constitution, Morgens allemal einen wahren Löwenhunger.

Mr. Crooks las erst die Zeitung — dann schob er diese bei Seite — dann rückte er ungeduldig auf seinem Plüschsessel umher — dann blickte er nach der Thür und räusperte sich — dann las er wieder — dann schob er noch einmal das Blatt zurück, rückte noch einmal umher, sah noch einmal nach der Thür und räusperte sich noch einmal — und so in derselben Reihenfolge etwa viermal nach einander. Endlich stieg ihm der rothe Aerger bis in die Nasenspitze, er drückte auf den Knopf der elektrischen Klingel, als wollte er ein Feuersignal geben, und brüllte den eintretenden reichgallonirten Diener mit jener heiligen Wuth an, die wir immer gegen Diejenigen herauskehren, die zwar nichts dafür können, aber gegen die wir uns das erlauben dürfen:

„John, die Semmeln!"

„Entschuldigen Sie, Mr. Crooks", stotterte erschrocken der Gallonirte, „die Semmeln —"

„Schweigen Sie", schnarrte der Kaufherr, „Sie wissen, ich ertrage keinen Widerspruch! Ich will die Semmeln und weiter Nichts!"

„Entschuldigen Sie, Mr. Crooks — die Semmeln —"

„Halten Sie den Mund! Wo sind die Semmeln — her damit!"

„Die Semmeln stehen ja lange vor Ihnen, Mr. Crooks — hier sind sie."

„Ah —"

Mr. Crooks schüttelte den Kopf, als ob sich eben ein Wunder ereignet hätte. Wieder räusperte er sich, dann fügte er in festerem Ton hinzu:

„Rufen Sie meine Frau, John."

Der Gallonirte verschwand mit der Blitzgeschwindigkeit der Servilität.

Schon nach zwei Minuten kehrte er zurück.

„Mr. Crooks — Mrs. Crooks — Madame —"

„Nun?"

„Madame ist nicht da, auch nicht Miß Flora — auf dem Tische lag dieser an Sie adressirte Brief."

In Mr. Crooks stieg eine unheilvolle Ahnung auf. Hastig erbrach er das zierliche Billet und las was folgt:

„Theurer Harry! Wenn Du diese Zeilen erhältst, bin ich nicht mehr" — Crooks' Blut erstarrte — „in Amerika." Er athmete auf. „Ich habe Dich innig geliebt, aber Du liebst mich nicht, sondern nur Dein Geld und Dein Geschäft. Dein Verhalten hat mich Dir entfremdet — aber mein Herz verlangt nach Glück; ich hoffe, es in der Liebe Mr. Galson's, unseres Cassirers, zu finden, mit dem ich in wenigen Stunden in Begleitung meiner Zofe Flora nach einem anderen Continente abreise. Du wirst nicht wollen, daß Deine Ada Noth leidet; ich habe Dir seiner Zeit einen Theil der Summe in das Geschäft gebracht, die den Grund zu unserem großen Vermögen gelegt und Dich in den Stand gesetzt hat, mit Erfolg zu speculiren. Dein Besitz wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt; Du wirst es nicht unbillig finden, wenn Mr. Galson als meinen Antheil den vierten Theil des Betrages — 500 000 Dollars — aus Deiner Geschäftscasse mit sich nimmt. Lebe wohl und sei glücklich mit Deinem Gelde, ich bitte Dich, verfolge uns nicht.

Deine Ada."

Je weiter er kam, je mehr runzelte Mr. Crooks die Stirn, je finsterer, je drohender wurde seine Miene, je nervöser zitterten seine Hände, denen zuletzt das Blatt entsank.

Aber das Decorum mußte gewahrt werden.

„Es ist gut", wandte er sich mit erzwungener Fassung zu dem Gallonirten. „Die Tante meiner Frau in Baltimore ist plötzlich gefährlich erkrankt, meine Frau ist mit Flora mit dem Nachtzuge zu ihr gereist."

Der Diener verbeugte sich bevor und zog sich unhörbar zurück. Mr. Crooks erhob sich erregt, er schritt in dem mit fürstlicher Pracht ausgestatteten Gemach auf und ab, aller Appetit war ihm vergangen. Seine Frau und 500 000 Dollars zu gleicher Zeit dahin! Kein Wunder, daß der Gedanke sein geschäftliches Gleichgewicht um ein Erhebliches verrückte. Leider kommt es ja nicht allzu selten vor, daß ein Cassirer mit der Gattin seines Chefs davongeht — die Witzblätter sind voll von Anekdoten über solche Ereignisse — aber der, den es angeht, pflegt trotzdem im entscheidenden Moment gegen die verdrießliche Thatsache durchaus nicht abgestumpft zu sein. Die Botschaft rüttelte stark an den beiden Hauptkammern von Mr. Crooks' Herzen, an der sowohl, worin das Bild seiner Gemahlin wohnte, als an der, worin sich sein Geld befand; er fühlte sich in seinen heiligsten Gefühlen verletzt und überlegte, ohne sich bei dem ersten Theil des Eindrucks der Katastrophe, der Niedergeschlagenheit und Entrüstung, allzu lange aufzuhalten, als echter Yankee mit allem Aufwand seiner erprobten Intelligenz, was in diesem Falle zu thun sei.

So viel stand bei ihm fest: er wollte weder Ada, noch das Geld aufgeben. Denn was die junge Frau auch sagen mochte, er liebte sie, liebte sie aufrichtig. Aber sie hatte Recht, vernachlässigt hatte er sie, arg vernachlässigt; sie ganz vergessen über seinen Geschäften. Seine Schuld war es, wenn sie solcher Verirrung anheimfiel. Doch er wollte sie zurückholen, ihr verzeihen, und Niemand sollte von dem Vorfall wissen, damit ihr Ruf und ihre Stellung in der guten Gesellschaft nicht beeinträchtigt würden. Und das Geld? Nun, den Verlust hätte der Millionär schon zu verschmerzen vermocht, aber erstens sind 500 000 Dollars kein Pappenstiel, und zweitens gehörte die gerade in seinem Geldspind befindliche, sich auf diesen Betrag belaufende Summe nicht ihm, sondern dem deutschen Reich, für dessen amerikanische Achtzig-Millionen-Anleihe er Zeichnungen entgegengenommen hatte. Wurde das Verschwinden des Geldes ruchbar, so konnte ihm daraus viel Verdruß, ja vielleicht eine empfindliche Einbuße seines Credits erwachsen — das Publicum ist ja so leicht geneigt, das Schlechteste zu denken und nachzureden, und schloß vielleicht gar aus dem Vorkommniß auf einen kritischen Stand seiner Verhältnisse. Nein, an eine öffentliche Verfolgung des Defraudanten durfte er ebenso wenig denken, als an eine seiner ungetreuen Gespanstin — lieber das Geld, als den Credit verloren, resolvirte sich der Millionär; die Polizei mußte unbedingt aus dem Spiele bleiben.

Daher Frau und Geld zurück um jeden Preis! Mr. Crooks brauchte nicht mehr als zehn Minuten, um zu obigem Resultat zu gelangen. Weitere zehn Minuten später stand er bereits fix und fertig angezogen in seinem Zimmer, und wiederum nach zehn Minuten sprang er, eine hübsche Geldsumme in seinem, die innere Leere nicht kennenden Portemonnaie, in seine elegante Equipage, um sich nach dem Hafen fahren zu lassen. Denn, sagte sich Mr. Crooks, wenn ich meinen Zweck erreichen will, muß ich schnell zu Werke gehen. Wird der Vorsprung zu groß, so sind die Flüchtigen nicht mehr einzuholen; jetzt attrapire ich sie vielleicht gar noch im Hafen, da sie kaum auf eine so rasche Verfolgung rechnen und die Abfahrt der Dampfer sich manchmal um recht ansehnliche Fristen verzögert.

Am Hafen angelangt, sah sich Mr. Crooks vergebens nach dem Gesuchten um. Zwei oder drei Schiffe standen zur Abfahrt bereit, er begab sich an Bord, um die Passagiere zu betrachten, es befand sich kein bekanntes Gesicht darunter.

„Ist heute Morgen schon ein Schiff abgegangen?" erkundigte er sich bei einem der Hafenbeamten.

„Jawohl, Mr. Crooks — zwei — der Schnelldampfer „Maria" und ein Frachtschiff, der „Washington"."

„Aha, die „Maria" — kenne das Schiff — gehört der Rhederfirma Rollwins und Sohn — danke."

Sofort ließ sich Mr. Crooks in das dicht am Hafen gelegene Bureau der genannten Firma hinfahren.

„Kann ich einmal die Passagierliste der „Maria" einsehen?"

„Mit Vergnügen!" — Wie hätte man dem stadtbekannten Millionär auch eine so billige Bitte abschlagen sollen. Im nächsten Augenblick lag sie vor ihm, seine grauen, energischen Augen flogen darüber hin.

Er brauchte nicht lange zu forschen.

„All right — da steht es — Jonathan Galson mit Frau", murmelte er, pfiffig lächelnd. „Glauben sich sicher, ganz sicher — kennen mich — hm, hm."

„Wann ist die „Maria" in See gegangen?" erkundigte er sich dann.

„Um sieben Uhr Morgens."

„Wohin?"

„Ueber Plymouth nach Hamburg."

SLUB
Wir führen Wissen.

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 16. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr,** sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts hier

eine große Partie **gute Möbel,** darunter 1 Plüschgarnitur, 1 Verticonn von Eiche, 1 Schreibtisch, 1 Ottomane, 1 Waschschrank, Tische, Stühle, Schränke, Waschtische, 1 franz. Bettstelle nebst Zubehör, ferner 1 sechsarm. Kronleuchter, 1 Spieldose, 1 Nähmaschine, 2 Teppiche, Pfeilerspiegel, Bilder u. v. andere Gegenstände

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1901.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts dal.**
Steinbeck, Sekr.

## Versteigerung.

**Montag, den 14. Januar 1901,**
**Vormittags 10 Uhr**

sollen im amtsgerichtlichen Versteigerungsraume

1 Säulenbohrmaschine mit Dampfbetrieb und Parallelschraubstock, 1 Band- und Kreissägemaschine, 1 Ladeneinrichtung, 1 Brückenwaage, 1 Sammelreibmaschine, 2 eiserne Kuchengerüste, 2 Holzbacktröge, 1 Teigtheilmaschine u. versch. andere Bäckereiutensilien, 1 Geldschrank, 1 Copirpresse, ein Geschäftsbücherschrank, 1 Teppich, 2 Schreibtische, eine Anzahl Möbel u. v. a. G.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1901.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.**
Mehlig, Expedient.

## Versteigerung.

**Dienstag, den 15. Januar 1901,**
**vorm. 10 Uhr**

sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts allhier **1 Partie Möbel, darunter 1 Buffet, 1 Trumeauspiegel, 1 Plüschgarnitur, 1 Pianino, 1 gr. Reisekoffer, 2 Geschäftsschränke, Haarenregale, 1 dopp. Schreibpult, 5 Stück versch. Winterstoffe, 1 Herrenpelz, 1 Tynamomaschine** und verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. Januar 1901.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**
Sekr. Thierbach.

## Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts hierselbst

1 große Anzahl besserer Möbel, 6 Schreibtische, 2 komplette Schreibpulte, 5 Ladentafeln, 11 versch. Regale, 1 Bockleiter, 2 Tafelwagen, 2 Geldschränke, 1 Ofen, Fahrradteile, 1 Wringmaschine, 1 Singernähmaschine, 1 Schnurlaufmaschine, 2 Papierschneidemaschinen, 1 Buchdruckerschnellpresse, 1 Gußapparat, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Oel-Saug- und Kofull-Apparat, 1 Eisenofenfutter, 1 Gasofen, 10 Stück Kutschermäntel, 12 Stück Sommerüberzieher, 19 Bde. Meyer's Conversations-Lexikon, Cigarren, Cigaretten u. s. w.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. Januar 1901.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.**

## Nicolaigymnasium.

**Die Anmeldungen** für die nächste **Osteraufnahme** nehme ich am 16., 17. und 18. Januar 1901 Vormittags von $^1/_2$11—$^1/_2$1 Uhr in meinem Dienstzimmer (Königsstraße 30, part.) entgegen. Gleich bei der Anmeldung erbitte ich mir eine Geburtsurkunde, den Impfschein und die letzte Schulzeugniß. Persönliche Vorstellung der Knaben ist erwünscht.

Die **Vorprüfung** für **Sexta** findet **Donnerstag, den 14. März,** Vormittags von 8 Uhr ab statt.

Leipzig, den 22. December 1900.

**Prof. Dr. Otto Kaemmel,**
Rektor.

## I. Realschule

**(Nordstraße 37).**

**Die Anmeldung neuer Schüler** für Ostern 1901 erbitte ich mir **Mittwoch,** den 16., **Donnerstag,** den 17. und **Freitag,** den 18. Januar vormittags 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr. Ein Geburtszeugniß (standesamtliches oder kirchliches), ein Schulzeugniß (Michaelisversetzung) und der Impfschein sind vorzulegen.

Die **Aufnahmeprüfung** wird Mittwoch, den 20. Februar stattfinden und vormittags 8 Uhr beginnen. Papier und Feder sind mitzubringen.

Dr. Pfalz, Direktor.

## III. und IV. Realschule.

Anmeldungen zur Osteraufnahme werden entgegengenommen **Montag, Dienstag, Mittwoch,** den **14., 15. und 16. Januar,** von 10—11 Uhr und von 3—4 Uhr, für die III. Realschule im Gebäude derselben und für die IV. Realschule im Gebäude der 28. Bezirksschule, Kleinzschocher, Antonienstraße.

Bei der Anmeldung bitte ich vorzulegen: Die letzte Censur, den Geburts- oder Taufschein und den Impfschein.

Leipzig, den 2. Januar 1901.

**Fischer.**

## Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

**(Am Augustusplatz, Schillerstraße 9.)**

**Die Anmeldung von Schülerinnen** für das neue Schuljahr findet **am 4., 5. und 6. Februar,** Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, Schillerstraße 9, I., statt. Prospecte können bis dahin in der Schule in Empfang genommen werden, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Leipzig, den 5. Januar 1901.

**Dr. Jahn.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

A. **Posen,** 11. Januar. **Behufs Aufstellung eines gemeinsamen deutschen Candidaten für die Reichstagsersatzwahl in Posen** sind vor Kurzem Verhandlungen zwischen dem „Deutschen Vereine" (den Conservat.) und dem Freisinnigen Vereine (Freis. Vpt.) angeknüpft worden. Dieselben können als abgeschlossen gelten, denn es ist eine Einigung erzielt worden. Der Name des gemeinsamen deutschen Candidaten (Justizrath Dr. Lewinsky (Freis. Vg.?) wird binnen Kurzem bekannt gegeben werden. Auch zwischen den polnischen Parteien werden gegenwärtig Verhandlungen behufs Aufstellung eines gemeinsamen polnischen Candidaten geführt, die dem Abschlusse nahe sein sollen. Ferner hält sich das Gerücht weiter, daß Herr Brubn von der „Staatsbürger-Zeitung" als antisemitischer Candidat aufgestellt werden wird. Der Sonntag, den 13. Januar, in Schneidemühl stattfindende deutsch-sociale Parteitag für Posen und Westpreußen wird Klarheit über diese Candidatur bringen. Da auch ein Socialdemokrat candidirt, dürften für Posen doch 4 Candidaten in Frage kommen. Leiter ist wohl an der Wahl des Polen nicht zu zweifeln. Im Posener Reichstagswahlkreise werden bei dieser Wahl übrigens die Polen zum ersten Male Stimmzettel in deutscher Sprache abgeben. Die Erfahrungen bei den jüngsten Gewerbegerichtswahlen (die polnischen Stimmzettel wurden für ungiltig erklärt und so siegten die Deutschen und Socialisten, obschon auf diese beiden Parteien nur acht Zehntel der Stimmen gefallen waren) haben die Polen veranlaßt, sich für den Druck deutscher Stimmzettel für die bevorstehende Reichstagsersatzwahl in Posen zu entscheiden.

* **Dessau,** 12. Januar. Der „Anhaltische Staatsanzeiger" meldet in seiner heute ausgegebenen Nummer: Unterm 7. November v. Js. waren wir in der Lage, an dieser Stelle mitzutheilen, daß in einem Artikel des „Frankfurter Generalanzeigers" und der „Saalezeitung" bei Besprechung der Ehescheidungsangelegenheit Seiner Hoheit des Prinzen Aribert beleidigende Auslassungen über das Verleben des Prinzen, welche sich als böswillige Verleumdungen charakterisiren, wiedergegeben waren, und daß deshalb, auf Antrag Seiner Hoheit des Prinzen Aribert, die Strafverfolgung gegen die genannten Blätter im Wege des gerichtlichen Verfahrens eingeleitet sei. Wie wir von zuständiger Seite hören, hat dieses Verfahren jetzt seinen Abschluß gefunden, ohne daß es den Gerichten und den Nachforschungen der Polizeiorgane gelungen ist, hierbei den eigentlichen Urheber der seiner Zeit offenbar in böswilliger Absicht erfundenen und schließlich als Stadtgespräch in Berlin ziemlich allgemein verbreitet gewesenen Verleumdungen auf die Spur zu kommen. Da die beiden genannten Zeitungen selbst getäuscht waren und inzwischen ihre damaligen Behauptungen freiwillig zurückgenommen, auch gleichzeitig öffentlich ihr Bedauern darüber ausgegeben haben, das Opfer eines so schwerwiegenden Irrthums geworden zu sein, hat Seine Hoheit der Prinz auf eine Fortsetzung des Verfahrens gegen dieselben verzichtet.

⊙ **Weimar,** 12. Januar. (Tel.) Unter den Mitgliedern des diplomatischen Corps, welche an der gestrigen Beerdigungsfeier hier theilnahmen, befanden sich der englische Botschafter Lascelles, der belgische Gesandte Baron Greindl, der italienische Botschafter Graf Lanza, der niederländische Gesandte Jonkheer van Tets van Goudriaan. Im Namen des Reichskanzlers legte der Staatssekretär Freiherr von Richthofen einen Kranz am Sarge nieder. Von höheren preußischen Beamten waren erschienen der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister Dr. von Bötticher, sowie der Regierungspräsident von Erfurt, von Dewitz, und von Merseburg, Freiherr von der Recke. Die französische Regierung war durch den Generalconsul in Leipzig, Marquis d'Hérisson, vertreten.

+ **Esslenberg,** 12. Januar. In der Werkstfabrik von Gustav Panzer haben 27 Gesellen die Arbeit niedergelegt.

* **Nürnberg,** 11. Januar. Einen eigenthümlichen Racheact haben die socialdemokratischen Führer hier in Scene gesetzt. Bekanntlich hat der Prediger der freireligiösen Gemeinde am Grabe des in Geistesumnachtung gestorbenen socialdemokratischen Abgeordneten Oertel die Art und Weise besprochen, wie die hiesigen socialdemokratischen Führer gegen Oertel vorgegangen waren. Nun sind diese Führer aus der freireligiösen Gemeinde ausgetreten. („M. N. N.")

## Oesterreich-Ungarn.

**Deutsche Fortschritte.**

* **Wien,** 12. Januar. Die gesammte Presse steht heute unter dem Eindruck der Niederlage der Klerikalen. Es geht ein Zug des Erwachens des Freisinns durch Oesterreich, der an die unvergeßlichen Tage zu Ende der sechziger und zu Beginn der siebziger Jahre erinnert. Das officiöse „Fremdenbl." stellt fest, daß die nationale Erregung der Deutschen auch durch die Aufhebung der Sprachenverordnungen nicht beseitigt worden ist, die deutsche Bevölkerung könne sich eben der Besorgniß nicht entschlagen, daß den Tschechen wieder einseitige Zugeständnisse gemacht werden könnten. Es sei gewiß bezeichnend, daß in der tschechischen Wählerschaft gerade die umgekehrte Bewegung bemerkbar sei. Der Artikel schließt mit der ziemlich deutlichen Aufforderung an die katholische Volkspartei, sich an die deutsche Gemeinbürgerschaft anzuschließen. (Voss. Ztg.)

## Frankreich.

**Vom Kriegsminister.**

* **Paris,** 12. Januar. (Tel.) Der vom Kriegsminister vorbereitete Gesetzentwurf, nach welchem die Seminaristen künftig ihr Dienstjahr ausschließlich im Sanitätsdienst absolviren sollen, wird in parlamentarischen Kreisen lebhaft erörtert. Es heißt, daß die äußerste Linke mit dem Gesetzentwurf sehr unzufrieden sei, weil sie in demselben ein Zugeständniß an die Klerikalen erblicke. — „Echo de Paris" meint, das Ministerium habe sich zu dieser Maßnahme zweifellos nur entschlossen, um sich mit dem Papst zu versöhnen und einen endgiltigen Bruch mit dem Vaticam zu vermeiden. — „Figaro" schreibt, der Gesetzentwurf beweise nur, daß der Kriegsminister durchaus nicht jener fanatische Freimaurer sei, als welchen die Nationalisten ihn hinstellen wollen. (Wiederholt.)

* **Paris,** 12. Januar. Kriegsminister General André ernannte den bekannten Delone zum Vorsteher der Artillerieabtheilung im Kriegsministerium; wie es scheint, hatte er nur die Wahl zwischen Delone und Zurlinden und da zog er noch immer jenen vor. Eine andere bemerkenswerthe Maßregel des Kriegsministers ist die Abschaffung eines Mindestmaßes für die Diensttauglichen, das bisher 154 Centimeter betrug. Künftig soll nur die Gesundheit und allgemeine körperliche Tüchtigkeit der Gestellungspflichtigen, nicht aber ihre Körperhöhe in Betracht kommen. (Voss. Ztg.)

## Italien.

* **Rom,** 12. Januar. Der Papst empfing heute sechs Cardinäle und eine Anzahl anderer kirchlicher Würdenträger.

## Spanien.

* **Madrid,** 11. Januar. Als Vertreter Spaniens bei der Zweihundertjahr-Feier wird sich der Herzog von Almadovar nach Berlin begeben.

## Orient.

**Thronrede.**

* **Nisch,** 12. Januar. (Tel.) Die Thronrede, mit welcher der König die Skupschtina eröffnete, erwähnt zunächst die Heirath des Königs, mit welcher derselbe sein Lebensglück begründet habe. Dieser Bund sei von Gott gesegnet, da die Königin sich in gesegneten Umständen befinde. Dann spricht die Thronrede in warmen Worten den Dank aus für die Uebernahme der Trauzeugenschaft durch den Kaiser von Rußland, welcher dadurch den Beweis geliefert habe, daß die Blutsverwandtschaft zwischen seinem Volke und dem serbischen für alle Zeiten ein verläßliches Unterpfand für die Zukunft Serbiens bilde, stellt mit Befriedigung die freundschaftlichen Beziehungen Serbiens zu allen Staaten fest, namentlich zu dem benachbarten Oesterreich-Ungarn und zu dem türkischen Reiche und verurtheilt ferner mit scharfen Worten das Walten der vorigen Regierung, welche das Land der Anarchie nahegebracht habe. Der König sei überzeugt, die heutige Regierung werde, zumal da Milan endgiltig und für immer das Land verlassen habe, Serbien einer besseren Zukunft entgegen führen. Die Thronrede spendet dem Voranschlag für 1901 großes Lob, mit welchem die Bahn ernster und bedeutender Ersparnisse betreten und endlich die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalte ermöglicht werde.

**Abordnungen.**

* **Bukarest,** 12. Januar. (Tel.) Prinz Ferdinand von Rumänien wird am 15. Januar nach Berlin reisen, um den König bei der Jubiläumsfeier am 18. Januar zu vertreten.

* **Konstantinopel,** 11. Januar. (Tel.) Auf Befehl des Sultans hat sich heute eine Sonderabordnung nach Berlin begeben, um den Feierlichkeiten beizuwohnen. Die Mission besteht aus dem ehemaligen Minister des Aeußern Turkhan Pascha, dem Divisionsgeneral Rauni Pascha und dem Brigadegeneral Mehemed Ali Pascha. Die Abordnung ist beauftragt, dem Kaiser ein Handschreiben des Sultans zu überbringen.

* **Sofia,** 12. Januar. Blättermeldungen zufolge haben der Minister der öffentlichen Arbeiten Tontschew und der Handels- und Ackerbauminister Titorow dem Ministerpräsidenten ihren Austritt aus dem Cabinet angezeigt. (Wdh.)

## Deutscher Verein für Volkshygieine.

II.

Im Anschluß an den Bericht in Nr. 201 v. J. sei im Folgenden über den Vortrag des Herrn Dr. med. Goetze: „Anlage zu nervösen Krankheiten und deren Bekämpfung" referirt:

Der Vortragende ging von dem principiellen Unterschied zwischen den Erkrankungen des Nervensystems und denen der übrigen Körperorgane aus, der darin liegt, daß das Nervensystem — insbesondere Hirn und Rückenmark — allen anderen Körperorganen und Körpertheilen nicht gleichgeordnet, sondern übergeordnet ist. Die Nerventhätigkeit wird weiter noch dadurch complicirt, daß innerhalb des Centralnervensystems selbst wiederum eine strenge Unter- und Ueberordnung der Theile bis zu den obersten Regionen des Gehirns hinauf stattfindet. Wer Nervenvorgänge, normale, wie krankhafte, verstehen will, muß sich das Grundschema alles organischen Lebens klar gemacht haben. Dieses besteht darin, daß ein Empfindungsreiz von der Körperoberfläche oder von den inneren Organen und Geweben auf einer Nervenbahn zu einem Centrum geleitet wird, und daß von dort auf einer gewissen Nervenbahn der Antrieb zu einer Bewegung, entweder der Gliedermuskulatur oder irgend eines inneren Organes, erfolgt. Aus diesem Verhältniß ergiebt sich auch in der Art, wie ein Kranker seines Leidens bewußt wird und dessen Sitz beurtheilt, ein grundlegender Unterschied zwischen Nervenkrankheiten und den Krankheiten aller anderen Organe. Namentlich betreffs des allgemeinsten Krankheitssymptomes, des Schmerzes. Wenn die Lunge erkrankt ist, so hat man an der Stelle, wo die kranke Lunge liegt, Beschwerden und im Allgemeinen nirgends anderswo. Wenn aber das Centralnervensystem erkrankt, so kann der Schmerz unter Anderem überall dahin localisirt werden, von wo normaler Weise die entsprechende Centralstelle erregt wird. Dieses Gesetz der peripheren Rückverlegung ist so zwingend, daß bei entsprechender Erregung des Hirncentrums ein Amputirter noch deutliche Schmerzen an der Stelle empfindet, wo das abgenommene Bein gar nicht mehr vorhanden ist. Hier wird die Herrschaft der Hirnvorgänge über die gesammten Körpergefühle auffällig klar. Ohne die obersten und vorderen Hirntheile, direct hinter Stirn und Schläfen, keine bestimmte Schmerzempfindung, und besonders kein menschliches Schmerzbewußtsein, das so verschiedener und feiner Abstufungen fähig ist.

Zur richtigen Beurtheilung von Nervenkrankheiten ist es zweifelos unerläßlich, streng zu unterscheiden zwischen denen, die durch äußere Ursachen erworben sind, und denen, die aus angeborener Anlage hervorgehen. Das instructivste Beispiel einer erworbenen Nervenkrankheit ist wohl die halbseitige Gesichtslähmung durch starke Kälteeinwirkung: dasjenige einer ererbten Nervenkrankheit die mobilbekannte Migräne. Hier ist die Anlage die Hauptsache, der äußere Anlaß nur nebensächlich; bei der Gesichtslähmung ist es gerade umgekehrt.

Die praktisch so wichtigen, functionellen Nervenkrankheiten, die man landläufig unter dem Sammelnamen „Nervosität" zusammenfaßt, sind angeerbte Störungen des Centralnervensystems, und im Allgemeinen nicht so schlimm, wie ihr Ruf. Sie schwanken in ihrem Verlaufe naturgemäß auf und ab und wenden sich in reiferen Lebensperioden sehr oft zum Guten. Hier ist es Pflicht des Arztes, nur tröstend und beruhigend zu wirken. Man darf diese functionellen Nervenkrankheiten aber nicht verwechseln mit den erworbenen Degenerationen in Folge von Vergiftung oder Infection. Blei ist das bekannteste Gewerbegift, Alkohol und Lues sind die gefährlichsten Nervengifte allgemeiner Verbreitung.

Der functionell Nervöse verträgt keine starken Reize, er muß mäßig in jeder Beziehung sein. Milde, vorwiegend vegetabilische Ernährung, Enthaltung von alkoholischen Getränken, viel Ruhe, mittlere Wassertemperaturen bekommen ihm auf die Dauer am besten. Der Nervöse wird, sofern er nicht sonst noch aus anderer Ursache körperlich krank ist, entgegen allen seinen Befürchtungen, oft alt. Seine große Erregbarkeit gleicht sich immer wieder aus, er lernt seinen Zustand mit der Zeit ruhiger beobachten und gewissermaßen selbst lenken. Jeder Nervöse will anders genommen und besonders behandelt sein; seine Zufälle sind eben mit seiner ganzen geistigen Persönlichkeit verknüpft. Deshalb ist es auch ganz verkehrt für „Nervenleidende", eine allgemeine Methode aufstellen zu wollen. Die Hauptitypen, die die Nervenärzte unterscheiden gelernt haben, kreuzen sich vielfach und bilden die mannigfachsten Mischungen.

Die Naturheilbestrebungen sind als eine von Nervösen ausgegangene Bewegung zu betrachten. Es ist auch dagegen gar nichts einzuwenden, daß ein Nervöser sich nach seinen eigenen Erfahrungen behandelt, er wird oft selbst am besten wissen, was ihm gut thut; aber seine subjectiven Erfahrungen als allgemein giltige Heilmethode für Nervenleidende anzupreisen, ist selbst ein Zeichen von Abnormität, wo es nicht auf Täuschung berechnet ist.

Merkwürdiger Weise ist für die functionell Nervenkranken, die periodischen Anfällen zu unterliegen pflegen, wo eine besondere Pflege nöthig wird, noch nicht so ausreichend gesorgt, wie für andere Kranke. Die Sanatorien für Nervenkranke, wie sie jetzt bestehen, sind in der Hauptsache nur Wohlhabenden zugänglich, und in den ländlichen Heilstätten der Ortskrankenkassen ist die nothwendige Absonderung Nervöser nicht durchgeführt. Zudem werden diese Anstalten nicht von Nervenärzten geleitet, was unerläßlich ist. In die modernen Krankenhäuser der Städte passen Nervöse ganz und gar nicht, ebensowenig in die geschlossenen Anstalten, wo sie für gewöhnlich auch gar nicht aufgenommen werden.

Nachdem man mit so viel Opfern Heilstätten für Tuberculöse errichtet hat, wird man nun auch besonders eingerichtete Heilstätten für Nervenkranke bauen. Das Grundprincip solcher Anstalten muß sein, den darin Verpflegten als Heilmittel ein bestimmtes Maß zweckmäßiger Beschäftigung zu verschaffen. Eine solche Anstalt ist auf Anregung des Leipziger Nervenarztes Dr. Möbius in Zehlendorf bei Berlin voriges Jahr ins Leben gerufen worden; die dort gemachten Erfahrungen ermuthigen zur Gründung weiterer Anstalten. So könnte eine Menge unzweckmäßig brachliegender Thätigkeit geweckt und nutzbar gemacht werden, nicht nur zum Nutzen der Nervenkranken selbst, sondern obendrein auch zum Vortheil der Krankenkassen. Hier steckt eines der wichtigsten Probleme socialer Fürsorge, dessen Lösung reiche Früchte verspricht.

---

„Hält sie vor Plymouth noch in anderen Häfen?"

„Nein."

„Wie lange braucht sie zu ihrer Fahrt?"

„Sieben Tage bis Plymouth, neun bis Hamburg."

Mr. Crooks dankte und entfernte sich. Seine Stirn runzelte sich von Neuem, während er im Wagen saß und spintisierte. Was sollte er thun? Nach Plymouth depeschiren? Darin bestand das einzige Aussicht auf Erfolg versprechende Mittel. Entschloß er sich jedoch zu diesem, so war es auch vorbei mit der Geheimhaltung des Vorfalls, war sein Weib blamirt, der Ruf seines Geschäfts gefährdet. Nachfahren und die Flüchtigen verfolgen? Was half ihm das? Er mußte nothwendig später als sie ankommen, wie sollte er sie dann auffinden? Und doch blieb ihm weiter nichts übrig. Die Durchgänger waren offenbar auf keine Verfolgung gefaßt, sie reisten offen unter ihrem Namen, möglich, daß es ihm doch irgendwo in England, Frankreich oder Deutschland gelang, sie zu stellen.

Mißmuthig schweifte sein Blick über die im Hafen liegenden Schiffe dahin, als ihm plötzlich ein Dampfer von ungeheuren Dimensionen in die Augen fiel. Sofort ließ er halten, rief einen Hafenbeamten heran und befragte ihn:

„Was für ein Fahrzeug das?"

„Der neue Hamburger Schnelldampfer „Deutschland", das schnellste Schiff der Gegenwart, das die Reise von Plymouth nach New York in 5 Tagen 11 Stunden und 45 Minuten zurückgelegt hat."

Mr. Crooks sah den Mann freudig erstaunt an.

„In 5 Tagen 11 Stunden 45 Minuten — vortrefflich — wann geht es in See?"

„In zwei Stunden."

„Hurrah! Nach Plymouth?"

„Ueber Plymouth nach Hamburg."

„Und legt vor Plymouth nirgends an?"

„Nein."

„Danke."

Mr. Crooks stieg sofort aus, um Passage auf der „Deutschland" zu nehmen. Besonderer Vorbereitungen bedurfte er nicht, er konnte unterwegs kaufen, was er nöthig hatte. Sein Beutel war ja genügend gefüllt. Nur eine kurze Depesche an seinen Procuristen, dann war er bereit zu einer Fahrt um die Welt, wenn es sein mußte. Ehe eine halbe Stunde ins Land ging, saß er behaglich in einer Cabine erster Classe der „Deutschland", und noch einer weiteren Stunde trug ihn der Koloß von 208 Metern Länge mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 23½ Meilen per Stunde über die brausenden Wogen des Atlantischen Oceans.

* * *

Unter den Passagieren, die in Plymouth die „Maria" verließen, befanden sich auch ein Herr und eine Dame in eleganter Kleidung. Der Herr trug eigenhändig eine kleine lederne Reisetasche, hinter der Dame ging ein hübsches, offenbar in ihrem Dienste stehendes Mädchen, ein Arbeiter mit einem großen Koffer bildete den Beschluß. Das Quartett steuerte eiligen Schrittes auf eine Droschke zu, mit auffälliger, fast ängstlicher Hast, besonders der Herr warf beständig forschende Blicke um sich her.

„Wenn wir doch verfolgt würden, Ada", flüsterte er seiner Begleiterin furchtsam zu.

„Thorheit, Jonathan — ich kenne meinen Mann, er scheut den Scandal. Wir sind ganz sicher, mein Lieber."

Sie stiegen in die Droschke.

„Hotel St. James", befahl der Herr.

Der Wagen rollte davon. „Dort bleiben wir bis zum Nachmittag", sagte der Herr, „dann fahren wir mit dem Dampfer nach Havre."

Ada nickte lächelnd. „Vorsicht kann ja nicht schaden", meinte sie, „obgleich sie in unserem Falle nicht von Nöthen ist. Behördliche Hilfe nimmt Crooks nicht in Anspruch, und er selber könnte höchstens morgen hier eintreffen. Inzwischen sind wir längst über alle Berge."

Bald darauf saßen Galson und Ada in einem luxuriös eingerichteten Zimmer des Hotels St. James einander gegenüber. Beide unterhielten sich leise, da klopfte es plötzlich an die Thür.

„Herein!" rief der Cassirer.

Die Thür öffnete sich langsam. Ein langer, hagerer Mann in einem Havelock, mit einem schwarzen Backenbarte und blauer Brille trat ein. Sobald er sich im Zimmer befand, wandte er sich um, drehte den Schlüssel im Schlosse herum und steckte ihn in die Tasche.

„Was soll das heißen?" fuhr Mr. Galson ihn erstaunt an.

„Das soll heißen, daß ich bei dem kleinen Geschäft, das ich mit Ihnen abzumachen habe, jede Störung vermieden sehen möchte", erwiderte eine sonore Stimme.

Mr. Galson und Ada erbleichten — der Fremde aber warf den Havelock, den Backenbart und die blaue Brille ab, und Mr. Crooks verbeugte sich mit freundlichem Lächeln vor den Anwesenden.

„Mr. Crooks", rief betroffen der Cassirer.

„Henry — wie ist das möglich?" stammelte Ada.

„Dank der Schnelligkeit des neuen Dampfers „Deutschland", des schnellsten Schiffes der Welt, bin ich, trotzdem ich mehrere Stunden später abfuhr, noch 1½ Tag vor Euch angekommen", erklärte Mr. Crooks mit seinem liebenswürdigsten Lächeln. „In dieser Verkleidung paßte ich Euch im Hafen auf, ich stand in unmittelbarer Nähe, als Ihr in die Droschke stiegt, und hörte den Namen des Hotels, nach welchem Ihr den Wagen dirigirtet. Hier bin ich nun, um unsere Angelegenheit zu ordnen. Mr. Galson, ich hege nicht die geringste Absicht, Ihrem Fortkommen Hindernisse in den Weg zu legen, sofern Sie die Güte haben, mir den kleinen Betrag, den Sie aus Versehen meiner Casse entnommen haben, wieder einzuhändigen. Bitte, wollen Sie ihn aufzählen?"

Total verblüfft und wohl einsehend, daß ihm nichts Anderes übrig blieb, griff der Cassirer nach seiner Tasche und zählte die 500 000 Dollars in Tausenddollarnoten auf den Tisch.

Mr. Crooks prüfte sorgfältig die Anzahl, dann schob er das Packet in einen ledernen Behälter, den er an einer Schnur um den Hals trug.

„Nun, Ada, zu Dir", wandte er sich mit cavaliermäßiger Höflichkeit an seine Gattin. „Du hast mich verlassen, weil Du Dich vernachlässigt glaubst. Ich fürchte, Deine Vorwürfe sind berechtigt, falls Du aber mit mir zurückkehrst, soll Alles vergeben und vergessen sein, und Du sollst nie wieder Ursache zur Beschwerde haben. Mit keinem Worte soll je Deiner Oceanreise gedacht werden — Deine kranke Tante in Baltimore ist einfach wieder genesen — und Du bist zurückgekehrt. Nun entscheide Dich — willst Du mir oder diesem Gentleman folgen, der, wie ich fürchte, für den Rest seines Lebens auf seiner Hände Arbeit angewiesen ist?"

Ada seufzte, blickte den wie ein ertappter Schulbube dastehenden Galson, dann ihren Gatten an, dann seufzte sie nochmals, dann erhob sie sich, reichte Mr. Crooks die Hand und lispelte verschämt:

„Ich gehe mit Dir!"

Mr. Galson knickte zusammen, während Mr. Crooks triumphirend lächelte.

„Somit, Mr. Galson", nahm er nunmehr in kühlem Geschäftstone das Wort, „sind Sie aus meinem Geschäft entlassen. Bringen wir deshalb unsere kleine Rechnung zu Ende. Sie haben in meinem Geschäfte 1000 Dollars stehen, dazu kommen 284 Dollars 50 Cents Gehalt bis zum Tage Ihres freiwilligen Austritts. Macht zusammen mit 22 Dollars 50 Cents Zinsen gerade 1307 Dollars. Erkennen Sie die Aufstellung als richtig an?"

Mr. Galson bejahte.

„Well — dann achten Sie auf meine Gegenrechnung. Meine Reise hierher erster Classe nebst Aufenthalt und Diäten laut Belägen" — er zog eine Anzahl Papiere aus der Tasche und legte sie auf den Tisch — „kostet 505 Dollars 32 Cents. Die Passage zurück für mich und meine Gattin nebst den Nebenkosten will ich nur rund mit je 500 Dollars annehmen, macht in Summa 1505 Dollars 32 Cents. Haben Sie etwas gegen die Berechnung einzuwenden?"

„Nein."

„Well — bleibt ein Guthaben von 198 Dollars 32 Cents zu meinen Gunsten. Bitte, notiren Sie den Betrag, ich werde meine Bücher danach berichtigen. — Ada, bist Du bereit?"

Die junge Frau stand mit ihrer Zofe fix und fertig an der Thür.

Ein Hotelbedienstester wartete draußen mit dem Koffer.

„So, komm, meine Liebe — leben Sie wohl, Mr. Galson, und vergessen Sie nicht — 198 Dollars 32 Cents."

Damit schritt Mr. Crooks am Arme Ada's, gefolgt von Miß Flora, zum Zimmer hinaus, mit liebenswürdigen, heiteren Blicken um sich schauend. Mr. Galson aber sollte die Rechte hinter ihm, worauf er sich an den Tisch setzte, um die zurückgelassenen Belege mit ernster Miene einer Nachprüfung zu unterziehen. . .

SLUB
Wir führen Wissen.

## Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 12. Januar. Trotz der unzweideutigen Erklärung, die der Reichskanzler seiner Zeit gelegentlich der Interpellation über die 12 000-Mark-Affaire abgegeben hat, ist die bedauerliche Angelegenheit immer noch nicht zur Ruhe gekommen. Die Socialdemokratie hat es sich scheinbar zur Aufgabe gemacht, sie so lange in die Discussion zu ziehen, als der jetzige Staatssekretär des Innern, der Graf Posadowsky, am Ruder ist. Wenigstens benutzte sie die heutige **Berathung des Etats des Reichsamts des Innern beim Titel Staatssekretär** dazu, eine zweite oder vielmehr dritte Auflage der Angriffsreden zu veranstalten, indem sie den Berliner Abgeordneten Fischer vorschickte, der in langer Rede „alle Kamellen" vorbrachte. Jene Rede gipfelte in der Ankündigung, daß die Socialdemokratie einen Antrag einbringen werde, es solle eine Commission eingesetzt werden, um die Beziehungen zwischen dem Reichsamt des Innern und dem Centralverband der Industriellen zu untersuchen. Graf Posadowsky antwortete mit scharfer Betonung, daß er, solange das Vertrauen des Monarchen ihn an diese Stelle wünsche, er nicht weichen werde, jedenfalls nicht solchen Angriffen, so lange seine geistige und körperliche Widerstandsfähigkeit nicht erlahme. Im Gegensatz zum Abg. Fischer führte er des Längeren aus, daß seine socialpolitische Thätigkeit, die ihn vielfach in Gegensatz zum Centralverband gebracht habe, durchaus arbeiterfreundlich gewesen sei. Das Zuchthausgesetz habe er für nöthig gehalten, das Arbeitgeber und Arbeitnehmer vollständig gleich behandle. Der Redner sprach häufig vom Befall der Rechten unterbrochen. Nach ihm ergriff der liberale Abgeordnete Mücke-Dessau das Wort, der dem Abg. Bassermann für seine socialpolitischen Anregungen dankte und im Weiteren seine bekannten Forderungen von Neuem formulirte. Ein Vertheidiger erwuchs dem Staatssekretär in dem agrarischen Dr. Oertel, der aus etwas sehr durchsichtigen Gründen nur ungern auf die Anwesenheit des Grafen Posadowsky im Gebäude am Königsplatz verzichten würde. Er entbehrt nicht eines gewissen trockenen Humors, den er manchmal — fast wenigstens möchte man es glauben — gegen seine eigene Person anwendet. Erregte er gleich zu Beginn seiner Rede schon Heiterkeit, als er auf den Abgeordneten Fischer das Sprichwort: „Getretener Quark wird breit, nicht stark" anwendete; so stieg die Heiterkeit auf ihren Höhepunct, als er gelegentlich einer längeren Ausführung über die Bäckereiverordnung eine alte Aeußerung seines guten Freundes Schbalank in die Debatte zog, die sein Aussehen als das eines Bäckers im Sonntagsanzuge bezeichnete, ein Vergleich, der — vorgetragen mit dem resignirt-biederen Ton, der dem agrarischen Führer zu Gebote steht (dazu noch illustrirt durch die Persönlichkeit des Redners), seine Wirkung mit dem besten Willen nicht verfehlen konnte. Wenn man seine Person ansehe und an diesen Vergleich denke, dann könne es doch nicht gar so schlimm mit der Ungesundheit im Bäckergewerbe stehen, so meinte Herr Dr. Oertel unter erneuter Heiterkeit des Hauses und der Tribünen. Er und seine Freunde schätzen in dem Grafen Posadowsky nicht einen agrarischen Mann, sondern seine hervorragende Thätigkeit und Lauterkeit, und darauf gründen sie die Hoffnung, daß er ihre berechtigten Forderungen unterstützen werde. Was wir schon in unseren einleitenden Worten andeuteten, dem verlieh Dr. Wiemer sodann Ausdruck, indem er meinte, daß der um die Person des Staatssekretärs wieder aufgenommene Streit nicht wichtig erscheine, da der neue Reichskanzler sich als den allein verantwortlichen Minister bezeichnet habe. — Alle Redner, die heute sprachen, ebenso wie die vorhergehenden, so auch der zweite Socialdemokrat, der heute sprach, der Abg. Wurm, trugen ihre Wünsche bezüglich einer Beschleunigung oder Verlangsamung der socialpolitischen Gesetzgebung vor. Nach der reichlich langen Red. des Socialdemokraten, bei deren Beginn sich schon der Saal fast ganz leerte, erhob sich der sächsische Bundesbevollmächtigte Dr. Fischer, um einige Beschuldigungen, die Wurm erhoben hatte, zu widerlegen. Mit Recht wandte er sich gegen die Art, mit der jener die Berichte der sächsischen Gewerbeinspectionen der Parteilichkeit geziehen hatte, und hob dem gegenüber ihre einwandsfreie Thätigkeit scharf hervor. Hierauf beschließt das Haus einmüthig Vertagung und wird am Montag die Debatte fortsetzen.

24. Sitzung vom 12. Januar.

Bei der Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats des Reichsamts des Innern kommt

Abg. Fischer (Soc.) auf die 12 000-Mark-Angelegenheit zurück. Der Staatssekretär behandele die skandalöse Affäre sehr harmlos.

Präsident Graf Ballestrem: Es entspricht nicht der Ordnung des Hauses, das Wort „skandalös" in Bezug auf eine Regierungshandlung zu gebrauchen.

Abg. Fischer (fortfahrend): Dann sage ich „compromittirende Affäre". Es beweist nichts zur Sache, wenn der Staatssekretär die volle Verantwortung für diese Dinge übernimmt. Wenn Graf Posadowsky die Verantwortung trägt, wie kommt es dann, daß der Unterstaatssekretär Woedtke als Opferlamm gelten soll? Das Schlimmste ist, daß wir es nicht mit einem Einzelfalle zu thun haben und daß das Reichsamt des Innern sich in politischer und literarischer, sowie finanzieller Abhängigkeit vom Centralverbande deutscher Industrieller befindet. In welchem Lichte erscheint nun die Rundreise des Staatssekretärs Tietzig bei den Großindustriellen? (Unruhe rechts.) Ein solches Verfahren entspricht nicht der Würde des deutschen Namens. (Zurufe rechts.) Wir sind genau so patriotisch wie Sie. Die Interessenten machen bei uns die Gesetze; das Reichsamt des Innern ist nur die Controlbehörde. Redner beantragt eine Resolution, der Reichstag wolle beschließen, eine Commission zu wählen zur Erforschung der politischen und finanziellen Beziehungen, welche das Reichsamt des Innern mit dem Centralverband der Industriellen und anderen Interessentengruppen unterhält, und zur Berichterstattung darüber.

Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert: Ich drängte mich nie danach, auf dieser Stelle zu stehen. Ich werde aber an dieser Stelle stehen, so lange ich das Vertrauen des Monarchen besitze, so lange es politisch zulässig ist und so lange meine geistigen und körperlichen Kräfte gegen solche Angriffe aushalten. Ueber die Sache selbst mich zu erklären, habe ich nicht mehr die geringste Veranlassung. Ich übernahm die volle Verantwortung für das, was in meinem Ressort vorgeht, daher scheidet jeder nachgeordnete Beamte aus der Sache aus. Man darf das deutsche Reich nicht als Einheitsstaat ansehen. Ich habe hier nicht zu vertreten, was meine Ansicht ist, sondern die Vorlagen, welche von den verbündeten Regierungen beschlossen werden. Das Material für die Handelsverträge mußte bei Zeiten beschafft werden; vielleicht wäre es richtiger gewesen, der Landwirthschaft, dem Handel und der Industrie die Bildung einer Corporation hierfür zu überlassen, aber gerade der Centralverband der Industriellen forderte, daß eine Körperschaft von der Reichsregierung gebildet würde und unter der Leitung der Reichsregierung stehen sollte, weil sie sich sonst keinen Erfolg versprach. Insofern konnte Herr Buck sagen, der Centralverband habe an der Gründung des wirthschaftlichen Ausschusses einen wesentlichen Antheil. Ich will wünschen, daß an dieser Stelle immer ein Mann stehen möge, der dasselbe redliche Bestreben hat, die Lage der Arbeiter zu verbessern, wie ich. Wenn jemals, was Gott verhüten möge, an dieser Stelle ein Mann fände, der das Lob und die Billigung des Vorredners hätte, dann würde es nicht nur um die Existenz der bürgerlichen Parteien, sondern auch die des deutschen Reiches geschehen sein. (Lebhafter Beifall rechts, Unruhe und Gelächter links.) Sie (zu den Socialdemokraten) würden ein Gefühl der Befriedigung haben, daß sie am Ziel ihrer Wünsche angelangt wären. (Lebhafter Beifall rechts und im Centrum.)

Abg. Mücke-Dessau (b. k. F.) führt aus: Dem Abg. Fischer möchte ich sagen: wer zu viel beweisen will, beweist manchmal nichts. Ich mißbillige den Vorgang auch. Es kamen ja auch bei der Flottenagitation Dinge vor, die einer großen Sache nicht würdig waren. Aber mit aller Entschiedenheit ist der Vorwurf zurückzuweisen, daß die Professoren nicht aus freier Ueberzeugung für die Vermehrung der Flotte eingetreten seien.

Abg. Oertel (cons.) führt aus: Der Staatssekretär ist kein Agrarier nach meinem Herzen, aber, daß wir etwa vorziehen sollten, an seiner Stelle hier einen Freihändler zu sehen, davon kann keine Rede sein. Wir schätzen die hervorragende Sachkenntniß und die über jeden Zweifel erhabene Lauterkeit des jetzigen Staatssekretärs und gründen darauf die Hoffnung, daß er unsere berechtigten Forderungen, und nur solche vertreten wir, auch seinerseits unterstützen wird. Die Arbeiter haben dem Staatssekretär viel mehr zu verdanken, wie die Arbeitgeber. Redner bittet den Staatssekretär, die Bäckereiverordnung möglichst bald einer gründlichen Revision zu unterziehen.

Abg. Wiemer (freis. Volksp.) hält es für eine Verbesserung, daß die Berichte der Gewerbeinspectoren jetzt im Original vorliegen. Es empfehle sich, immer mehr weibliche Fabrikinspectoren anzustellen; es wäre auch besser, wenn über die Thätigkeit der weiblichen Beamten ein besonderer Bericht erstattet würde. Redner tritt für die Verkürzung der Arbeitszeit der Frauen ein. Das Tempo der socialen Gesetzgebung sei zu langsam.

Abg. Wurm (Soc.) behandelt eingehend die Frage der Fabrikinspection und geht besonders des Näheren auf die sächsischen Verhältnisse ein.

Sächsischer Bundesrathsbevollmächtigter Geh. Rath Fischer nimmt gegenüber dem Vorredner die sächsischen Fabrikinspectoren in Schutz; die sächsische Arbeiterschaft unterstütze sie aber leider zu wenig, in Folge des stark verbreiteten, jedoch wirklich unbegründeten Mißtrauens gegen die Inspectoren.

Schluß gegen 6 Uhr.

Weiterberathung Montag 1 Uhr.

### Aus den Commissionen.

§§ **Berlin**, 12. Januar. (Privattel.) In der Reichstagscommission für das Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen wurde heute nach längerer Debatte § 1 in folgender von der Regierungsvorlage abweichender Fassung angenommen: „Privatunternehmungen, welche den Betrieb von Versicherungsgeschäften zum Gegenstande haben, unterliegen den Vorschriften dieses Gesetzes, soweit nicht in demselben Ausnahmen angeordnet oder zugelassen sind. Als Versicherungsunternehmungen im Sinne dieses Gesetzes sind solche Vereinigungen nicht anzusehen, die ihren Mitgliedern Unterstützungen gewähren, ohne ihnen einen Rechtsanspruch auf solche einzuräumen." Ausdrücklich wurde bestimmt, daß im Commissionsbericht die auf die Definition der unter das Gesetz fallenden Versicherungsgesellschaften bezüglichen in der Commission gebrauchten Thatsachen und Klarstellungen recht ausführlich mitgetheilt werden sollen. Es folgte Berathung des § 2, der nach dem Entwurfe lautet: „Die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmungen wird, sofern ihr Geschäftsbetrieb durch die Satzung oder die sonstigen Geschäftsunterlagen auf das Gebiet eines Bundesstaats beschränkt ist, durch Landesbehörden, anderenfalls durch die hierzu bestellte Reichsbehörde ausgeübt." Nach längerer Debatte wurden von den Abgg. Dr. Lehr (nat.-lib.) und Schrader (fr. Vg.) gestellte Abänderungsanträge zurückgezogen, ein von Dr. Müller-Meiningen gestellter Antrag abgelehnt und die Regierungsfassung mit großer Mehrheit angenommen. Die Berathungen werden am Dienstag fortgesetzt.

## Sport.

w **Radsport.** Im Pariser Winter-Velodrom gewann, wie die „Rad-Welt" mittheilt, Rollin am Dienstag das Malfahren über 1000 m gegen Trousselier und Bourotte, allerdings nur dadurch, daß er seine Gegner in den Curven fortwährend behinderte. Im 10-km-Fahren siegte Bourotte in 16 : 10 gegen Guignard und Robertson. — Der französische Rennfahrer Gougnet, der seit dem 15. November v. J. in Cahlon-sur-Marne seiner Militär-Dienstpflicht genügte, ist fahnenflüchtig geworden. — In Buenos Aires gewann Eros am 7. Januar ein internationales Hauptfahren gegen seine Landsleute Singroffi und Tommaselli. — Von dem Deutschen Automobil-Club ist an den Oesterreichischen Automobil-Club die Anregung, beziehungsweise Einladung ergangen, aus Anlaß der Anwesenheit der von Paris nach Berlin kommenden Franzosen — da es doch möglich, ob Viele die Fahrt von Berlin nach Wien fortsetzen wollen — eine Fernfahrt der österreichischen Kraftfahrer von Wien nach Berlin zu veranstalten, so daß dann in Berlin eine internationale Vereinigung der französischen, deutschen und österreichischen Kraftfahrer erfolgen könnte.

§ Eine Radfahrerkarte von Sachsen giebt im kommenden Frühjahr der Sächsische Radfahrer-Bund heraus. Dieselbe wird in Planimeter farbig hergestellt und umfaßt im Maßstabe 1:350 000 das Königreich Sachsen nebst den Grenzbezirken der Nachbarstaaten bis zu folgenden Städten als weitesten Punkten. Rudolstadt im Westen, Görlitz im Osten, Halle im Norden, Eger im Süden. Die Herstellung der Karte erfolgt unter Berücksichtigung des neu bearbeiteten Tourenbuches des Sächsischen Radfahrer-Bundes durch das kartographische Institut Globus in Röthenbach. Die Karte ist im Buchhandel nicht zu haben und wird an die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes unentgeltlich abgegeben. Wegen Beitritts zu dieser vaterländischen radsportlichen Körperschaft wende man sich an Herrn Friedrich Pfeil, Leipzig, Brüderstraße 6.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegt. Sie ist mithin für Verfassung und etwaige Richtigkeit nicht verantwortlich zu machen.**

* **Berlin**, 12. Januar. Die „Berliner Correspondenz" hebt aus der Begründung der Canalvorlage Folgendes hervor: Die geplanten Canalbauten werden für den weiteren Aufschwung der Binnenschifffahrt von großer Bedeutung sein. Die Transportkosten, namentlich für Massengüter, werden sich bei Inanspruchnahme der neuen Wasserstraßen sehr beträchtlich verbilligen und dadurch der deutschen Production breite Absatzgebiete erschließen. Die Eisenbahnen werden in den Canälen nicht nur willkommene Abnehmer ihrer Ueberbürde, sondern auch Zuträger neuer Zufuhrartikel willkommen heißen. Der Landwirthschaft wird einestheils durch die Verbesserung der Vorfluth, wie sie namentlich an der unteren Oder, der unteren Havel und der Spree ausgeführt werden soll, anderentheils durch die Hebung des Grundwasserstandes, von allen anderen Vortheilen abgesehen, eine sehr wesentliche Förderung zu Theil werden. Den Kostenaufwand betreffend, hätte der Staat bei einem Zinsfuß von 3 Procent und Tilgung von ½ Procent nach vollständiger Fertigstellung aller Anlagen jährlich 13,6 Millionen aufzubringen, wovon indessen 4,1 Millionen von Interessenten im Falle mangelnder Einnahmen zuzuschießen sind. Die finanzielle Belastung des Staates wird jedoch voraussichtlich sich beträchtlich günstiger gestalten, weil die unmittelbar Betheiligten einen Theil der Kosten auf sich zu nehmen verpflichtet sein werden, und weil die Einnahmen aus den Schifffahrtsabgaben die Ausgaben stark herabdrücken werden, weil endlich die Eisenbahnen, die anfänglich infolge der starken Concurrenz der neuen Wasserverkehrsstraßen eine starke Einbuße erleiden dürften, späterhin von der durch die Canäle bewirkten Verkehrssteigerung große Vortheile ernten würden. Die Ausführung der Bauten soll sich über 15 Jahre erstrecken. Innerhalb dieses Zeitraumes bleibt der Staatsregierung freie Hand, die Bauten unter Berücksichtigung der Orts- und Zeitverhältnisse ohne vorherige Bindung nach eigenem Ermessen zu bewerkstelligen. Fast überall wird sich die Möglichkeit ergeben, mit den dringendsten Arbeiten binnen Kurzem zu beginnen. Die „Berliner Correspondenz" bemerkt weiter: Die Entwickelung des Riesenverkehrs, namentlich im rheinisch-westfälischen Industriegebiete, drängt mit stets zwingenderer Nothwendigkeit zu einer Ausgestaltung der Verkehrswege. Die Eisenbahnen reichen zwar noch für die nächste Zukunft aus, werden aber bei dem jährlichen Fortschritt des Verkehrs, selbst in Verbindung mit den natürlichen Wasserstraßen, den Bedürfnissen der Industrie nicht weiter voll entsprechen können, so daß diese Concurrenzfähigkeit bleibt. Ein vermehrter Wassertransport der minderwerthigen Massengüter ist unerläßlich. Der Staatsverwaltung und der Landesvertheidigung liegt die Pflicht ob, einer rechtzeitigen Ergänzung der Verkehrsmittel, also der Herstellung leistungsfähiger Wasserstraßen. Alsdann wird das Zusammenwirken beider Verkehrsmittel das Gedeihen des gesammten Vaterlandes fördern. Die Staatsregierung ist überzeugt, daß der Canal im Interesse des Verkehrs und der heimischen Gütererzeugung nothwendig ist. Das allgemeine Wohl würde erheblichen Schaden leiden, wenn die Erbauung nicht ohne allen Verzug in Angriff genommen würde. — Alsdann wird die strategische Bedeutung der geplanten Wasserstraßen hervorgehoben, die die Eisenbahnen entlasten und ergänzen können. Strategisch am wichtigsten ist der Rhein-Elbe-Canal, der den Zubringer zu der westlichen Operationsbasis (Rhein) und zu der östlichen (Weichsel, Warthe, Oder) darstellte und eine selbstständige Operationsbasis bei der Vertheidigung der Nordseeküste bildet. Die geplante Verbindung der fünf großen in die Nordsee und Ostsee mündenden Flüsse sei von allergrößtem Werthe bei einem Angriffe auf die West- und Ostgrenzen von Preußen; sie fördere wesentlich die Schlagfertigkeit der Heeresmassen, indem sie die Eisenbahnen für die eigentlichen Truppentransporte freimacht, und steigere daher erheblich Preußens Defensivkraft. Die „Berl. Correspondenz" erklärt schließlich, der Großschifffahrtsweg von Berlin nach Stettin sei eine unabweisbare Nothwendigkeit zum Zwecke der Vermeidung eines Niederganges von Stettin und um dessen Schifffahrtsverbindungen mit dem Hinterlande, besonders Berlin, zu verbessern. Obgleich der Staat nicht verpflichtet sei, für die ungünstige Beeinflussung Stettins durch die neuen Canalbauten einen Ausgleich zu schaffen, so könnten auch nicht von der Stadt Stettin allein Abhilfsmaßnahmen gefordert werden, deren Einfluß sich weit über die Grenzen der Provinz erstrecke. Hier müsse der Staat eingreifen, der zudem ein sehr wesentliches Interesse daran habe, daß einer seiner weitaus bedeutendsten Seehäfen im Concurrenzkampfe nicht zurückbleibe. Den Eisenbahnen könne der Massenverkehr, wie die Erfahrung dieser Strecke beweise, wegen der zu hohen Frachtkosten unmöglich zugewiesen werden. In Folge dessen sei ein Entwurf ausgearbeitet, der auf die Strecke Berlin-Hohensaathen beschränkt sei, da die Strecke Hohensaathen-Stettin sich in genügendem Zustande befinde. Die Baukosten hierfür betragen rund 42 Millionen, werden sich aber voraussichtlich durch die Betheiligung von Gemeinden und Privaten verringern. Die jährlichen Verwaltungskosten u. s. w. würden höchstens 645 000 ℳ, die Bauzeit 5 Jahre betragen. Davon entfalle ein Jahr für einen genauen Entwurf. — Ein besonderer Abschnitt der Denkschrift begründet die Wahl der westlichen Linie.

B. **Berlin**, 12. Januar. (Privattel.) Wie die „Kreuzzeitung" berichtet, ist der Kammerherr Freiherr Carl von Lilienecron in Langfuhr gestorben. Er war von 1885—1898 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

B. **Berlin**, 12. Januar. (Privattel.) Dem „Localanz." zufolge ist die alte Berliner Seifenfabrik von Franz Spielhagen ein Opfer des Krachs der Spielhagenbanken geworden. Ueber das Vermögen der genannten Firma wurde heute der Concurs eröffnet.

* **Berlin, 12. Januar. Die „Voss. Ztg." berichtet, zwei Arbeiter aus Hohenlohehütte, die auf einer Schlackenhalde Schutz vor der Kälte suchten, seien verkohlt aufgefunden worden.**

th. **Jena**, 12. Januar. (Privattel.) Bei der heutigen Bürgermeisterwahl erfolgte die Wiederwahl des Oberbürgermeisters Singer auf weitere 12 Jahre.

* **München**, 12. Januar. Der Prinzregent verlieh dem Oberleutnant Grafen v. Soden vom 3. Bataillon das Ritterkreuz zweiter Classe (Kriegsdecoration) des Militärverdienstordens. Ferner erhielten verschiedene Soldaten und Mannschaften vom „Iltis" und von der „Hansa" das Militärverdienstkreuz (Kriegsdecoration).

* **Rottweil**, 12. Januar. In der hiesigen Pulverfabrik ist heute Vormittag ein Kessel mit Schießbaumwolle explodirt. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt.

* **Wien**, 12. Januar. Der Kaiser empfing heute Mittag den Fürsten Ferdinand von Bulgarien in besonderer Audienz und erwiderte dessen Besuch. — Der mährische Großgrundbesitz hat die Candidaten der Compromiß-Liste gewählt. Der Besitzstand ist unverändert.

* **Wien**, 12. Januar. (Tel.) Blättermeldungen zufolge ist Graf Khevenhüller, österreichisch-ungarischer Gesandter in Brüssel, zum Botschafter beim Vatican ausersehen.

* **Madrid**, 12. Januar. (Tel.) In der Stadt Muscientes (Provinz Valladolid) wüthet ein furchtbarer Brand, durch den die halbe Stadt bedroht ist. Zwei Personen sind umgekommen. Hilfe ist aus Valladolid abgegangen.

* **Peking**, 11. Januar. Gegen die Verlegung der diplomatischen Berathungen hat Japan bei der amerikanischen Regierung Bedenken erhoben. Zu einer Conferenz außerhalb Chinas würden die chinesischen Staatsmänner zu berufen sein, die gerade gegenwärtig in China unabkömmlich seien. Auch würde für die Berathungen einer solchen Conferenz die Kenntniß der chinesischen Verhältnisse, die die in Peking beglaubigten Vertreter der Mächte besäßen, nicht zu entbehren sein.

* **New York**, 12. Januar. (Tel.) Nach einer Meldung aus Peking vom 11. d. M. erklärte der dortige russische Gesandte, als ihm das Gerücht gemeldet wurde, daß Rußland sich bemühe, ein Sonderabkommen mit China zu treffen, wenn das der Fall wäre, so würde Rußland die gemeinsame Note nicht unterzeichnet haben, wenngleich es möglich sei, daß, so weit die Mandschurei in Betracht komme, Rußland und China besondere Abmachungen träfen, die nicht gegen irgend welche Verträge verstießen, die Rußland oder die anderen verbündeten Mächte abgeschlossen haben. Er glaube nicht, daß Rußland die Absicht habe, die Mandschurei thatsächlich zu behalten, er sei aber andererseits von der Nothwendigkeit überzeugt, die Eisenbahn auf unbestimmte Zeit zu bewachen. Er bestreite die Behauptung der anderen Gesandten, daß Rußland sein Wort gebrochen habe, indem es die Concession bei Tientsin erwarb, er sei vielmehr der Ansicht, daß Tientsin in Wirklichkeit eine Fremdenstadt sei. Rußland habe die Nothwendigkeit gefühlt, im Interesse seiner Handelsbeziehungen einen bestimmten Landstrich in seinen Besitz zu bringen. Rußland werde aus diesem Stück Land ein werthvolles Besitzthum machen, das den Russen und Chinesen zu Gute komme. Er betrachte daher die Angelegenheit nicht als Landerwerb. — Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang warten noch immer auf Instructionen vom kaiserlichen Hofe. Beide sind der Ansicht, es sei schon jetzt sicher, daß die Anweisungen sie ermächtigen würden, sofort ihre Unterschrift zu geben. Prinz Tsching erklärte, der Beweis dafür, daß der Hof die Unterzeichnung der Acte anordnen werde, sei darin zu finden, daß Prinz Chun bestimmt sei, sich nach Berlin zu begeben, um dort das Bedauern der chinesischen Regierung über die Ermordung des Barons von Ketteler auszudrücken. (Reuter's Bureau.)

* **New York**, 12. Januar. (Tel.) Nach einer von heute datirten Depesche aus Peking hat der chinesische Hof seine Bevollmächtigten angewiesen, die gemeinsame Note zu unterzeichnen.

* **New York**, 12. Januar. (Tel.) Der columbische Generalconsul theilt mit, die Aufständischen, die Panama bedrohten, seien zerstreut. Es herrsche Frieden. (Reuter's Bureau.)

* **Washington**, 12. Januar. (Tel.) Präsident Mac Kinley hatte eine gute Nacht.

## Meteorologische Beobachtungen.

Leipziger Sternwarte in Leipzig. Höhe 111,4 Meter über dem Meere.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | | Himmels-Ansicht |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11. Jan. Ab. 8 U. | 757,7 | — 8,2 | 97 | S | 2 | klar |
| 12. - Mg. 8 - | 761,8 | — 5,8 | 96 | SW | 1 | trübe |
| - Nm. 2 - | 762,8 | — 5,3 | 96 | SW | 1 | trübe |

Maximum der Temperatur = — 4°,2. Minimum = — 9°,9.


**P. P.**

Meinen werthen Kunden gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein Geschäft **Hainstraße 19, 1. Etage**, anderer Unternehmungen halber an Herrn **Paul Loewenberg** verkauft habe und dasselbe am 15. d. M. von ihm übernommen wird. Indem ich für das mir stets gütigst geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**J. Kirstein.**

**P. P.**

Auf obige Ankündigung höflichst bezugnehmend, gestatte ich mir, einem hochverehrten Publicum von Leipzig und Umgebung unterthänigst mitzutheilen, daß ich das Geschäftslocal von Herrn **J. Kirstein, Hainstraße 19, 1. Etage**, nebst einem Theile des Waarenlagers übernommen habe. Ich werde sofort meine Einkaufsreise antreten und hoffe ich in Folge großer **Cassa-Einkäufe nur Gutes preiswerth zu erwerben.** Es wird mein stetes und eifriges Bestreben sein, meinen werthen Kunden **bei streng reeller Bedienung und wirklich billigen Preisen hervorragende Vortheile** in jeder Beziehung zu bieten und geht meine ergebene Bitte dahin, mich in meinem Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen.

Das Geschäft bleibt vom 15. d. M. ab geschlossen und wird voraussichtlich Ende dieses Monats wieder neu eröffnet.

Hochachtungsvoll

**Paul Loewenberg**

Tuche und Manufacturwaaren

**Hainstrasse 19, 1. Etage.**

# Subskription

auf

# Nom. Mark 2500000.— 5% hypothekarisch eingetragene mit 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

der

# Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) in Dresden.

Auf Beschluß des Aufsichtsrates vom 22. Dezember 1900 und Generalversammlungsbeschluß vom 27. Dezember 1900 hat die **Aktiengesellschaft Elektricitätswerke vorm. O. L. Kummer & Co.** in Dresden zur Vermehrung ihrer Betriebsmittel eine Anleihe von ℳ 2,500,000.— aufgenommen und dagegen an die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden oder deren Ordre lautende durch Indossament übertragbare mit 5%, verzinstliche, mit einem Zuschlage von 2% des Nennwertes, also mit 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen ausgegeben und zwar 1500 Stück Nr. 1 bis 1500 zu je 1000 ℳ und 2000 Stück zu je 500 ℳ Nr. 1501 bis 3500. Für die Anleihe sind nachstehende Anleihe-Bedingungen festgesetzt.

## Anleihe-Bedingungen.

§ 1.

Die **Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.)** in Dresden nimmt eine Anleihe im Betrage von

**M. 2500000.—**

**(in Worten: Zwei Millionen fünfhunderttausend Mark)**

durch Vermittelung der **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden auf.

Ueber den Betrag der Anleihe werden 3500 Stück auf den Namen der **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden oder deren Ordre lautende, durch Indossament übertragbare und zu 102 Prozent rückzahlbare Teilschuldverschreibungen mit den fortlaufenden Nummern 1 bis 1500 zu je 1000 ℳ und 1501 bis 3500 zu je 500 ℳ ausgestellt und gegen Gewährung des Betrages der **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden ausgehändigt.

§ 2.

Die gesamte Anleihe wird mit 5 Prozent jährlich in am 2. Januar und am 1. Juli postnumerando fälligen gleichen Raten verzinst.

Den Teilschuldverschreibungen werden 20 halbjährliche Zinsscheine, sowie je ein Erneuerungsschein zur Erlangung einer neuen Reihe von Zinsscheinen beigegeben.

Die Zinsen werden gegen Einlieferung der Zinsscheine bei der Kasse der Gesellschaft in Dresden und bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden bei Fälligkeit gezahlt.

Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen hört an dem Tage auf, an welchem dieselben nach Maßgabe dieser Bedingungen zur Rückzahlung fällig werden.

Wird der Betrag dieser Teilschuldverschreibungen in Empfang genommen, so müssen zugleich die ausgereichten Zinsscheine, welche später als am Fälligkeitstage der Teilschuldverschreibungen verfallen, mit den fälligen Teilschuldverschreibungen zusammen zurückgegeben werden. Geschieht dies nicht, so wird der Betrag der fehlenden Zinsscheine bei der Einlösung der Stücke selbst vom Kapitalbetrage gekürzt.

Die Ansprüche auf nicht erhobene Zinsen verjähren zu Gunsten der Darlehnsnehmerin mit Ablauf des vierten Jahres nach dem Tage der Fälligkeit.

§ 3.

Das Anleihekapital wird von und mit dem 1. Juli 1906 beginnend, zum erstenmale an diesem Tage mit alljährlich zwei Prozent des Anleihekapitals — 50 000 ℳ durch Auslosung getilgt.

Ueber die Auslosung ist ein notarielles Protokoll aufzunehmen und eine beglaubigte Abschrift desselben der **Creditanstalt für Industrie und Handel** zu übermitteln.

Der Schuldnerin steht es frei, vom 1. Juli 1906 ab auch stärkere Auslosungen oder vollständige Kündigung der Anleihe bezw. des jeweiligen Restes nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung vorzunehmen.

Der Schuldnerin steht es ferner frei bezw. ist dieselbe verpflichtet im Falle des Verkaufs des mitverpfändeten Elektricitätswerkes Niederlößnitz (Wahnsdorf Blatt 74) 700 000.— ℳ nominal Teilschuldverschreibungen auch vor dem 1. Juli 1906 durch Auslosung zur Rückzahlung zu bringen.

§ 4.

Die gezogenen Nummern werden unmittelbar nach der Auslosung, mindestens aber drei Monate vor dem Rückzahlungstermine von der Schuldnerin durch Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern zur Rückzahlung gekündigt. Die Nummern der in früheren Ziehungen gelosten, aber noch nicht zur Einlösung gelangten Teilschuldverschreibungen werden unter Hervorhebung dieser Thatsache in jeder derartigen Bekanntmachung wiederholt, solange die Ansprüche aus den Teilschuldverschreibungen noch nicht zu Gunsten der Darlehnsnehmerin nach § 5 verjährt sind.

§ 5.

Die Auszahlung der ausgelosten und gekündigten Teilschuldverschreibungen hat gegen deren Einlieferung bei der Kasse der Schuldnerin in Dresden oder der **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden zu geschehen und zwar mit einem Zuschlage von 2 Prozent des Nennwertes, also mit 102 Prozent.

Die **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden hat für die Einlösung der Zinsscheine und ausgelosten Stücke eine Provision von ¼ Prozent von den jeweilig durch ihre Vermittelung zur Auszahlung kommenden Beträgen von der Schuldnerin zu erhalten, welche Provision bei Anschaffung dieser Beträge gleichzeitig zu vergüten ist.

Der Betrag ausgelooster oder zur Rückzahlung gekündigter Teilschuldverschreibungen, welche innerhalb 10 Jahren nach dem Tage ihrer Fälligkeit nicht zur Einlösung vorgelegt worden sind, verfällt zu Gunsten der Darlehnsnehmerin.

Die zur Rückzahlung gelangten Teilschuldverschreibungen sind dadurch, daß sie durchlocht werden, ungültig zu machen.

§ 6.

Zur Sicherstellung für die Gesamtsumme der Anleihe und der Beträge für den Rückzahlungsaufschlag von 2 Prozent, Zinsen, Provisionen, Kosten und Schäden, sowie überhaupt zur Sicherstellung aller Ansprüche der Gläubiger aus diesem Schuldverhältnisse einschließlich aller bei der vereinbarten Rückzahlung, Einhebung bezw. Einklagung und subhastationsweisen Geltendmachung entstehenden ge- und außergerichtlichen Kosten und Stempel, welche sämtlich Schuldnerin übernimmt, bestellt nun hiermit Schuldnerin den jeweiligen legitimierten Inhabern der Teilschuldverschreibungen eine Sicherungshypothek im Betrage von 2 600 000 ℳ (in Worten: Zwei Millionen sechshunderttausend Mark) an dem ihr gehörigen Fabriketablissement in Niederlößnitz bestehend die Grundstücke Blatt 33, 175 und 315 des Grundbuchs für Niederlößnitz unter Mitbelastung des ihr gehörigen Elektricitätswerks in Niederlößnitz, eingetragen im Grundbuche für Wahnsdorf Blatt 74.

**Diese Sicherungshypothek, die außer den vorbezeichneten Grundstücken das gesamte Zubehör, namentlich die Maschinen und sonstigen Anlagen ergreift, ist auf Blatt 74 des Grundbuchs für Wahnsdorf in der dritten Abteilung an erster Stelle, auf den übrigen Grundbuchsblättern in der dritten Abteilung nach einer vorausgehenden Kautionshypothek von 1 600 000 ℳ, gegen welche 1 500 000 ℳ 4½% Teilschuldverschreibungen ausgegeben worden sind, einzutragen.**

§ 7.

Auf die Kraftloserklärung abhanden gekommener oder vernichteter Teilschuldverschreibungen, sowie auf abhanden gekommene oder vernichtete Erneuerungsscheine finden die im Königreiche Sachsen jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Verletzte oder beschädigte Teilschuldverschreibungen, deren wesentlicher Inhalt noch mit Sicherheit zu erkennen ist, werden von der **Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.)** in Dresden auf Antrag und Kosten des jeweiligen Inhabers gegen Rückgabe der verletzten Stücke durch neue ersetzt.

§ 8.

Jeder Eigentümer von Schuldverschreibungen hat ein selbständiges Klagerecht auf Erfüllung der Anleihebedingungen gegen die Schuldnerin und verhältnismäßigen Anteil an der Sicherungshypothek. Jedoch sollen die Befugnisse eines Vertreters nach § 1189 B.-G.-B. wozu hiermit die **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden bestellt wird, allein und ausschließlich von dieser letzteren ausgeübt werden und zwar mit der Wirkung für und gegen die jeweiligen und jeden späteren Gläubiger.

Die **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden ist danach insbesondere befugt, allein und ausschließlich alle Erklärungen hinsichtlich der Sicherheitshypothek verbindlich für alle Obligationsinhaber abzugeben, die Hypothek von 2 600 000.— ℳ, jedoch erst nach vollständiger Tilgung der ganzen Anleihe löschen bez. gegen Rückgabe außer Kraft gesetzter Teilschuldverschreibungen den Betrag derselben von der bestellten Sicherungshypothek abschreiben zu lassen, auch einzelne Pfandgrundstücke oder einzelne Teile derselben aus dem Pfandverband nur dann zu entlassen, wenn ihr ein Betrag in Bar oder in Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe zur Einlösung des entsprechenden Teiles der Gesamtanleihe oder von kassierten Teilschuldverschreibungen ausgeliefert worden ist, welcher dem ermittelten Werte (welcher durch von der **Creditanstalt für Industrie und Handel** zu wählende Sachverständige festzustellen ist) der betreffenden zu entlassenden Grundstücke oder Grundstücksteile gleichkommt.

Für den Fall, daß das Elektricitätswerk Niederlößnitz, eingetragen Blatt 74 des Grundbuchs für Wahnsdorf von der **Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.)** verkauft wird, hat die **Creditanstalt für Industrie und Handel** oder deren Rechtsnachfolgern dieses Grundstück aus dem Pfandverbande zu entlassen, sobald die Schuldnerin 714 000.— ℳ bei ihr bar hinterlegt bezw. 700 000.— ℳ nominal Teilschuldverschreibungen durch Auslosung zur Rückzahlung bringt.

Außerdem soll das genannte Bankinstitut berechtigt sein, die in §§ 3 und 7 Absatz 3 des Reichsgesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dezember 1899 dem von der Gläubigerversammlung bestellten Vertreter eingeräumten Befugnisse hinsichtlich der Berufung der Versammlung und der Ankündigung von Gegenständen zur Beschlußfassung auszuüben.

Sollte jedoch die **Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.)** in Dresden in die Lage kommen, einen Teil des verpfändeten Areals zu Straßenbau oder Straßenregulierungszwecken abzutreten, so ist die **Creditanstalt für Industrie und Handel** verpflichtet, die hierfür bestimmten Teilstücke aus dem **Pfandverband** zu entlassen.

§ 9.

Das genannte Bankinstitut ist berechtigt, die Rückzahlung des gesamten bezw. jeweilig noch rückständigen Darlehnskapitals samt Zinsen zu verlangen, wenn die Schuldnerin sich auflösen oder ihre Zahlungen einstellen oder mit der Zahlung fälliger Zinsen oder ausgelooster Stücke länger als 8 Tage im Rückstande verbleiben oder die Pfandgrundstücke oder einzelne Teile derselben ohne Zustimmung des genannten Bankinstituts veräußern sollte, mit Ausnahme des Grundstückes Blatt 74 des Grundbuchs für Wahnsdorf, in dessen Verkauf die Schuldnerin unter Beobachtung der für diesen Fall in § 8 getroffenen Bestimmungen nicht beschränkt ist.

Die gehörig legitimierten Inhaber der Teilschuldverschreibungen sind erst dann berechtigt, von dem genannten Bankinstitute die auf ihre Teilschuldverschreibungen entfallenden Beträge ausgezahlt zu verlangen, sofern das mehrgenannte Bankinstitut in den Besitz der hierzu genügenden Barmittel, sei es von der Schuldnerin, sei es durch Geltendmachung der Hypothek, gesetzt ist.

§ 10.

Die Schuldnerin nimmt für jeden dieses Darlehnsgeschäft betreffenden Rechtsstreit ihren Gerichtsstand in Dresden und unterwirft sich dem dort geltenden Rechte.

§ 11.

Im Falle das Bankinstitut **Creditanstalt für Industrie und Handel** in Dresden vor gänzlicher Tilgung der Anleihe in Liquidation treten sollte, sind von ihm oder der Schuldnerin die Inhaber der Teilschuldverschreibungen durch Bekanntmachungen in den Gesellschaftsblättern mit einer Einberufungsfrist von 14 Tagen zu einer Generalversammlung einzuladen, in welcher die einfache Mehrheit der erschienenen bezw. durch Vollmacht vertretenen Inhaber von Teilschuldverschreibungen entscheidet und dasjenige Bankinstitut oder Bankhaus wählt, welches weiterhin in derselben Weise wie das Bankinstitut **Creditanstalt für Industrie und Handel** zu fungieren hat.

Der Zweck und der Ort der Generalversammlung ist in der Einladung bekannt zu geben.

Ueber die Generalversammlung ist ein notarielles Protokoll aufzunehmen. Je 500 ℳ nominal gewähren eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Für die Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich und genügend.

Das gleiche Verfahren tritt hinsichtlich des etwa an Stelle der **Creditanstalt für Industrie und Handel** tretenden Bankinstituts oder Bankhauses ein.

Die Schuldnerin verpflichtet sich, alle durch den Eintritt einer solchen Eventualität entstehenden Kosten zu tragen.

Die zur **Sicherstellung** der Anleihe verpfändeten Grundstücke sind in Niederlößnitz und in der Niederlößnitz gelegen und haben einen Gesamtflächeninhalt von 33 636 qm und sind nach einer Taxe des Herrn Regierungsbaumeisters und verpflichteten Bauschverständigen der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden A. Gust. Kumpel in Dresden vom 20. und 21. Dezember 1900 incl. der darauf errichteten Baulichkeiten auf ℳ **2 041 873.— bewertet**, während die in die Sicherheitsleistung eingeschlossenen Zubehörungen als Dampfanlagen, Dampf-Dynamomaschinen, Transformatoren, Leitungsnetzen rc. durch Taxen des verpflichteten Sachverständigen und Fabrikdirektors Franz Kuhne in Dresden vom 21. Dezember 1900 und desselben Herrn in Gemeinschaft mit dem konsultierenden Ingenieur Herrn E. G. Fischinger in Dresden vom 18. Dezember 1900 auf zusammen ℳ **2 476 143.65** abgeschätzt worden sind, sodaß eine **Gesamtbewertung von ℳ 4 518 016.65** sich ergiebt.

Die Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) ist durch Gesellschaftsvertrag vom 23. Juni 1894 errichtet und am 17. Juli 1894 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Dresden eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist laut § 3 des Statuts die Uebernahme und der Betrieb des in Dresden unter der Firma O. L. Kummer & Co. bestehenden Unternehmens nebst deren Werkstätten für Elektrotechnik, Mechanik und Maschinenbau in Niederlößnitz bei Dresden. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, oder sich bei anderen gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, sowie ihren Betrieb mit denjenigen anderer gleichartiger Unternehmungen zu vereinigen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden, sie kann denselben in einen anderen Ort in Deutschland verlegen. Ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Das **Grundkapital der Gesellschaft** beträgt ℳ 10 000 000.—. Der Reservefonds beträgt am 31. Dezember 1899 ℳ 3 130 814.80.

Die Gesellschaft verteilte in den letzten fünf Jahren an Dividenden, als: 1895: auf 1 500 000 ℳ Kapital 8%; 1896: 10% auf 2 500 000 ℳ Kapital; 1897: 10%, auf 4 500 000 ℳ Kapital; 1898: 11%, auf 7 500 000 ℳ Kapital und 1899: 10% auf 10 000 000 ℳ Kapital. (Davon 2 500 000 ℳ auf ein halbes Jahr.)

Die Zeichnung auf vorstehenden Betrag von

**M. 2,500,000,— 5% Teilschuldverschreibungen der Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) in Dresden**

findet am

## Montag, den 14. Januar 1901,

und zwar in

**Altenburg** bei: Herren **Dürr & Co.,**
**Bautzen** bei: **Filiale der Löbauer Bank,**
**Berlin** bei: **Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Commanditgesellschaft auf Actien,**
**Chemnitz** bei: **Dresdner Bankverein,**
Herren **Dürr & Co.,**
Herrn **Ernst Petasch,**
**Dresden** bei: **Creditanstalt für Industrie und Handel,**
und deren **Depositenkassen, Pragerstraße 23 und Blasewitz, Schillerplatz 13,**
**Dresdner Bankverein,**
Herren **Günther & Rudolph,**
**Leipzig** bei: **Credit- und Spar-Bank,**
**Dresdner Bankverein,**
Herren **Erttel, Freyberg & Co.,**
Herren **Hammer & Schmidt,**
Herren **Meyer & Co.,**
**Löbau** bei: **Löbauer Bank,**
**Pirna** bei: Herren **Ketzscher & Andrae,**
**Plauen i. V.** bei: **Vogtländische Bank,**
**Riesa** bei: **Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Riesa,**
**Zwickau** bei: **Vereinsbank,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden, auf Grund eines bei diesen Stellen erhältlichen Anmeldungsformulars, statt.

Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt jeder Zeichenstelle vorbehalten.

Zeichnungsbedingungen sind:

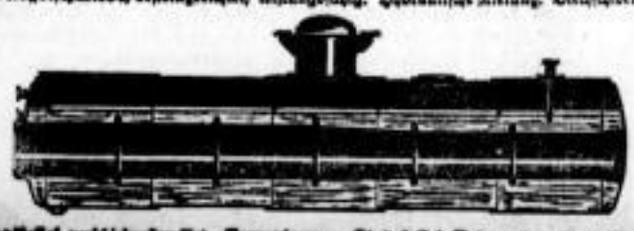
1. Der **Zeichnungspreis** ist **100¼%** zuzüglich Stückzinsen 5% ab 1. Januar 1901 bis zum Tage der Abnahme.
2. Bei der Zeichnung muß eine Kaution von 5% in bar oder in solchen coursfähigen Wertpapieren hinterlegt werden, welche die Zeichenstelle als zulässig erachten wird.
3. Die Zuteilung, welche dem Ermessen der Zeichenstelle überlassen bleibt, wird sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung erfolgen. Im Falle der Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Kaution zurückgegeben. Den Stempel der Zuteilungsschlußnote trägt der Zeichner.
4. Die **Abnahme** der zugeteilten Teilschuldverschreibungen hat in der Zeit **vom 21. bis 30. Januar einschl.** gegen Zahlung des Preises (1) zu geschehen. Nach Abnahme wird die hinterlegte Kaution zurückgegeben bez. verrechnet.

**Die Zulassung der vorstehenden Teilschuldverschreibungen zum Handel und zur Notiz an der Berliner und Dresdner Börse wird unsererseits beantragt werden.**

**Dresden, den 9. Januar 1901.**

## Creditanstalt für Industrie und Handel.


**Moritz Jahr, Gera (Reuss), gegr. 1841.**
Eisch. Kesselschmiede, bestingerichtet, leistungsfähig. Hydraulische Nietung. Blechschweißerei.



Dampfkessel verschiedenster Art. Brauptonnen, Siedekessel, Reservoire. Gold. Medaille für hervorragende Leistung. Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.

Offerire meine Salon-Briketts, anerkannt Hochprimawaare,
sowie allerbeste Zeltnitzer Steinkohlen, echt englischen Anthrazit, Mariaschiner Braunkohle, Preßtorf, Weißenfelser Grude-Coaks. Außerdem empfehle Gas-Anstalts-Coaks und liefere solchen von 1—100 Ctr. à ½ Ctr. für 1 ℳ 45 ₰ frei Haus. Lieferungen werden prompt und billigst nach vorgeschriebener Gewichtslieferung aufgeführt.
**Robert Rössner,**
Contor u. Lagerplätze Leipzig-Lindenau, Kaiser Wilhelm-Str. 21/23
Telephon 5869.

Aerztlich empfohlen!

Das wirksamste Hausmittel der Welt.
**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**
in seinen selbst durch gerichtliche Bewersaufnahme festgestellten einzig dastehenden segensreichen Eigenschaften bei Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Katarrh, Lungenbeschwerden, Keuchhusten (Stickhusten, Krampfhusten) etc. etc.
à Flasche 0,60, 1, 1½ u. 3 M. nebst Prospect.
Erhältlich in allen **Apotheken** und **Drogenhandlungen.**
Fabrik u. Centralversandt: W. H. Ziegenheimer, Mainz.

35jähriger Erfolg!

## Die Krönung Friedrich's I., Königs von Preußen.

Nachdruck verboten.

△ Nach dem Tode des Großen Kurfürsten folgte ihm in der Regierung sein ältester Sohn Friedrich. Von 1688—1701 regierte er als Kurfürst Friedrich III. über Brandenburg. Sein Streben war von Anfang seiner Regierung darauf gerichtet, durch Erwerbung des königlichen Namens und Ranges das Ansehen und die Bedeutung seines Hauses zu erhöhen. Zu diesem Streben war er auch berechtigt, besaß er doch viermal mehr Land, als zu einem Kurfürstenthum nöthig war; außerdem war sein Heer stärker und durch die Erfolge seines Vaters berühmter als diejenigen der benachbarten Königreiche.

Es wird berichtet, daß Ludwig XIV. schon seinem Vater gerathen habe, sich zum unabhängigen Könige zu machen, zu diesem Zwecke sollte er sich vom deutschen Reiche lossagen. Dieses Ansinnen fand bei dem durch und durch deutsch gesinnten Großen Kurfürsten keinen Beifall, er verband sich vielmehr fester mit dem deutschen Kaiser, und sein Sohn Friedrich blieb dieser Gesinnung treu, denn allein mit des Kaisers Zustimmung wollte er das erstrebte Ziel erreichen.

Aeußere Umstände trugen zu Ende des 17. Jahrhunderts wesentlich dazu bei, daß Friedrich energischer diesem Ziele zustrebte. Auf den Reichstagen zu Regensburg und Frankfurt ereiferte man sich darüber, welche Gesandten den Titel „Excellenz" führen dürften, welche bei den gemeinschaftlichen Mahlzeiten mit goldenem oder mit silbernem Geschirre zu bedienen seien. Bei den Zusammenkünften der Fürsten erhielten die Könige allein Armsessel, die anderen Theilnehmer mußten sich mit einfachen Sesseln begnügen oder den Versammlungen stehend beiwohnen. Während der Friedensverhandlungen zu Ryswick erhielten die minder bedeutenden Abgesandten der Republik Venedig den Vorrang vor den Gesandten Brandenburgs. Alle diese Umstände bestimmten Friedrich, für sein Haus den ihm gebührenden Titel mit allen Mitteln zu erstreben, damit auch äußerlich die Bedeutung Brandenburgs zum Ausdruck komme.

Im Jahre 1693 hatte Friedrich Veranlassung, sich über eine Mißachtung der kaiserlichen Gesandten zu beschweren. Um ein für allemal diesen mißliebigen Zwischenfällen ein Ende zu bereiten, beauftragte er seinen Gesandten, am Hofe Kaiser Leopold's I. Anträge wegen der Königskrone zu stellen. Des zu erwartenden spanischen Erbfolgekrieges wegen bedurfte der Kaiser einer kräftigen Stütze, Kurfürst Friedrich erbat sich, mit Oesterreich gemeinsame Sache zu machen, wenn der Kaiser seine königliche Würde anerkennen würde. Am 16. November 1700 wurde denn auch zu Wien der Kronvertrag abgeschlossen, „durch welchen sich Friedrich III. zu der engsten Verbindung mit Oesterreich für den Krieg, sowie für die Reichsangelegenheiten verpflichtete, wogegen der Kaiser ihn als König in Preußen anerkannte." Nach dem Wortlaute des Vertrages wollte sich Friedrich selbst zum Könige machen und sich selbst krönen, und dazu wollte er im Voraus der Zustimmung des Kaisers sicher sein, um später größeren Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen.

Sofort nach Abschluß des Kronvertrages wurden in größter Eile die Vorbereitungen zur feierlichen Annahme der Königswürde und zur Krönung in Königsberg in Preußen beendet. Die Krönung sollte mit aller Pracht begangen werden. Den 16. December 1700 erließ Friedrich III. an alle Kurfürsten, Fürsten und Stände des deutschen Reiches ein öffentliches Manifest, in welchem er diese mit seinem Vorhaben bekannt machte. Am nächsten Tage brach er von Berlin auf. Auf dem Zuge nach Königsberg begleiteten ihn außer seiner Gemahlin Sophie Charlotte zwei seiner Brüder, der Kronprinz Friedrich Wilhelm, drei Compagnien Garde du Corps, 100 Mann von der Schweizer-Garde und ein zahlreiches Gefolge. In vier Abtheilungen strebte der Zug der Krönungsstadt zu, bis Königsberg wurden 30 000 Pferde zum Vorspann gebraucht, und am 29. December ward das Ziel erreicht.

Am 15. Januar 1701 begannen die Krönungsfeierlichkeiten. Ein prächtiger Zug, bestehend aus angesehenen Hofbeamten und Militär, den vier Herolde voraus ritten, bewegte sich durch Königsberg. Auf fünf Plätzen verlasen die Herolde folgende Bekanntmachung: „Demnach es durch die allweise Vorsehung Gottes dahin gediehen, daß dieses bisher gewesene souveräne Herzogthum Preußen zu einem Königreiche aufgerichtet, und dessen Souverän, der allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Friedrich, König in Preußen geworden, so wird solches hiermit männiglich kundgethan, publicirt und ausgerufen: Lang lebe Friedrich, unser allergnädigster König, lange lebe Sophie Charlotte, unsere allergnädigste Königin!" Die Herolde trugen blausammtene, mit Gold gestickte Waffenröcke, auf dem Haupte schwarzsammtene Hüte mit weißen Federn, in der Rechten einen Stab mit goldener Krone. Die Decken ihrer Pferde waren von Silberstoff und mit goldenen Kronen und Adlern geziert. Während des Umzuges läuteten alle Glocken der Stadt und von den Wällen donnerten die Kanonen. Freudig und jubelnd stimmte das Volk ein in den Ruf: „Es lebe Friedrich, unser allergnädigster König! Es lebe Sophie Charlotte, unsere allergnädigste Königin!" Der folgende Tag, der 16. Januar, war ein Sonntag, in allen Kirchen wurde der Beistand des Höchsten zur bevorstehenden Krönung erbeten.

Zur bleibenden Erinnerung an den Krönungstag und an die Krönung stiftete König Friedrich I. einen neuen Ritterorden, den Orden vom „Schwarzen Adler". Am 17. Januar hielt Friedrich das erste Ordenscapitel, achtzehn Ritter wurden an diesem Tage aufgenommen. Ueber das Sinnbildliche des Schwarzen Adlerordens giebt die Stiftungsurkunde folgende Aufklärung: „Der Adler, der König des Geflügels, das Sinnbild der Gerechtigkeit, zeigt eben den Endzweck unseres Reiches und Ordens an, und worauf Beides abzielt: nämlich Recht und Gerechtigkeit zu üben und Jedwedem das Seine zu geben; welches desto deutlicher auszudrücken wir den Adler, in der einen Klaue einen Lorbeerkranz, in der anderen Donnerkeile, und über dem Haupte unseren gewöhnlichen Wahlspruch: Suum cuique, in allgemeiner Unparteilichkeit andeuten, nach welcher nicht nur Einem und dem Anderen, sondern Allen durchgehends und Jedwedem nach Verdiensten das Seine geleistet werden sollte."

Nach diesen Vorbereitungen brach der Krönungstag, der 18. Januar 1701, an. Im Audienzsaale des Schlosses zu Königsberg hatten sich die Würdenträger, die höchsten Staatsbeamten und die Großen des Hofes versammelt, Alle prangten im festlichen Schmucke. Der König trug zur Krönungsfeierlichkeit ein Gewand von rothem Purpursammet, dasselbe war reich mit Gold gestickt und mit großen Diamantknöpfen besetzt, jeder derselben hatte einen Werth von 3000 Ducaten. Darüber trug er einen mit Hermelin besetzten Purpurmantel, welcher mit goldenen Adlern und Kronen bestickt war. Der Krönungsmantel ward vorn von drei reich mit Diamanten gezierten Agraffen zusammengehalten, deren Werth man auf eine Tonne Goldes schätzte. In diesem Herrscherschmucke betrat Friedrich den Audienzsaal des Schlosses. Auf prächtigen Kissen lagen die Krone und das Scepter, beide von Gold und von Diamanten funkelnd. Er setzte sich die Krone auf und ergriff das Scepter, damit wollte er andeuten, „daß er seine königliche Würde Keinem auf Erden zu danken, sondern solche vielmehr sich selbst gegeben habe." Im Saale war zur Krönung ein prächtiger Thronhimmel errichtet worden. Nachdem sich der König selbst gekrönt hatte, verpflichtete sich ihm der Kronprinz und des Königs Bruder zur Unterthänigkeit. Vom Audienzsaale aus bewegte sich der Krönungszug nach den Gemächern der Königin, die ein Kleid von Goldstoff mit Diamanten trug. Voran dem Zuge schritt ein Page mit Krone und Scepter für die Königin. Sophie Charlotte kam dem erhobenen Gemahle mit dem Gefolge ihrer Damen entgegen. Sie beugte mit ihrem Gefolge ihre Knie vor dem Könige, welcher ihr die Krone aufsetzte. Hierauf kehrte man in den Audienzsaal zurück, der König und die Königin ließen sich auf den silbernen Thronen nieder und empfingen die Huldigungen der Stände und der übrigen Würdenträger.

Nach der Huldigung zogen die Majestäten in feierlicher Procession nach der Schloßkirche. Alle Glocken läuteten. Herolde schritten dem Zuge voran, Pauken- und Trompetenschall mischte sich mit dem Tone der Glocken und dem Jubel des Volkes. Der Weg zur Schloßkirche war mit rothem Tuche belegt, Soldaten bildeten Spalier. Der König und die Königin schritten unter prächtigen, von zehn Edelleuten getragenen Thronhimmeln, dem Zuge folgte die wogende Menge des Volkes. An der Pforte der Kirche wurde das Herrscherpaar von zwei Oberhofpredigern, einem lutherischen und einem reformirten, mit dem Segenssprüche: „Es gehen hier ein die Gesegneten des Herrn!" empfangen. Zu beiden Seiten des Altars waren Throne errichtet, auf denen die Majestäten Platz nahmen. Der Bischof von Bär predigte über 1. Samuel 1, 30: „Wer mich ehret, den will ich wieder ehren." In allen Kirchen des Landes aber ward zu derselbigen Stunde über das Wort des Psalmisten „Ich habe funden meinen Knecht David; ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele. Meine Hand soll ihn erhalten und mein Arm soll ihn stärken."

Darauf erfolgte die Hauptfeierlichkeit, die Salbung. Der König trat zum Altar, kniete nieder, legte Krone und Scepter ab und betete. Alsdann empfing er durch den Bischof von Bär die Salbung auf die Stirn und auf den Puls beider Hände. Das heilige Oel, dessen man sich zur Salbung bediente, befand sich in einem köstlichen Gefäß von Jaspis, es ward auf einem goldenen Teller getragen. Bei der Salbung richtete der Bischof von Bär an König Friedrich die Worte: „Gott salbe unseren König mit seinem heiligen Geiste." Nach der Salbung nahm der König Krone und Scepter wieder auf und schmückte damit sich mit eigener Hand. In gleicher Weise ward auch die Salung an der Königin vollzogen. Am Schlusse dieser heiligen Handlung rief das Volk: „Amen! Amen! Glück zu dem Könige! Glück zu der Königin! Gott verleihe ihnen langes Leben!"

Unter dem Donner der Geschütze und dem Schalle des Gewehrfeuers, unter Glockengeläute und Pauken- und Trompetenschall bewegte sich der feierliche Zug wieder nach dem Schlosse zurück. An die Krönungsfeierlichkeit schloß sich eine große Hoftafel an. Während die Majestäten mit ihrem Hofe an Prunktafeln speisten, war für das Volk auf dem Platze vor dem Schlosse eine öffentliche Speisung vorbereitet, außerdem ward ihm das rothe Tuch, mit welchem der Weg vom Schlosse zur Schloßkirche belegt war, überlassen. Zur Speisung des Volkes hatte man an einem Spieße einen großen Ochsen gebraten, der mit Schafen, Rehen, Ferkeln, Hasen und Hühnern gefüllt war. Zu dieser außergewöhnlichen Speise gab es auch einen besonderen Trunk, aus zwei kunstvoll gearbeiteten Adlern sprang rother und weißer Wein. Am Abend erglänzte die Stadt in einer prachtvollen Illumination. Mit dem 18. Januar waren die Krönungsfestlichkeiten aber noch lange nicht zum Abschluß gekommen, sie zogen sich bis zum 8. März hin und bestanden in feierlichen Audienzen, Hetzjagden, Feuerwerken und anderen Lustbarkeiten. Am 8. März trat König Friedrich seine Rückreise nach Berlin an; diese gestaltete sich zu einem Triumphzuge, besonders großartig war der Empfang in Berlin. Ein allgemeines Dank-, Buß- und Bettfest, das am 22. Juni im ganzen Lande gehalten ward, bildete den Schluß der Feierlichkeiten.

Vor seiner Krönung hatte Friedrich an alle europäischen Staaten ein Manifest erlassen, in dem er erklärte, die Annahme der Königswürde sei für ihn „eine an sich ganz zulässige, durch Gründe und Beispiele überflüssig gerechtfertigte Sache, und durch seine Erhebung werde Keinem in der Welt an seinem etwaigen wohlhergebrachten Rechte das Geringste entzogen, daher hege er zu sämmtlichen Mächten das ungezweifelte Vertrauen, dieselben würden sich einem so unschuldigen Werke nicht widersetzen". Von keinem Staate wurde Widerspruch erhoben, nur der Papst protestirte und erklärte, nicht dem Kaiser, sondern nur dem päpstlichen Stuhle stehe das Recht zu, Könige zu ernennen. Diesen Einspruch brach Friedrich dadurch, daß er drohte, seine in Italien weilenden Truppen würden in den Kirchenstaat einrücken, wenn der Papst seinen Widerspruch nicht fallen ließe. Und das half. So war denn Preußen aus eigener Kraft in die Reihe der europäischen Großmächte eingetreten, in denen es bis zur Gegenwart seine Stellung nicht allein zum Wohle seiner Unterthanen, sondern auch zum Wohle des gesammten deutschen Volkes ehrenvoll behauptet hat.

---

## Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.**

Zu besetzen: am 15. April dieses Jahres eine Hilfslehrerstelle an der Bürgerschule zu Rochlitz. Anfangsgehalt 1100 ℳ, nach 2 Jahren 1200 ℳ einschließlich Wohnungsgeld. Gesuche sind bis Ende Januar an den Stadtrath zu Rochlitz einzusenden; — eine ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Roßwein. Collator: der Stadtrath daselbst. Einkommen 1600 ℳ jährlich, einschließlich Wohnungsgeld; steigt durch Alterszulagen bis zu 3000 ℳ. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnißabschriften sind bis 26. Januar beim Stadtrathe einzureichen; — wieder zu besetzen ist die erledigte 3. ständige Lehrerstelle an der oberen Schule zu Olbersdorf bei Zittau Ostern 1901. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung mit Garten und den gesetzlichen Alterszulagen 1200 ℳ, vom vollendeten 25. Lebensjahre 1300 ℳ, steigt in Staffeln von je 5 Jahren und beträgt vom vollendeten 55. Lebensjahre 2400 ℳ. Für 6 Ueberstunden an der Volks- und Fortbildungsschule werden zur Zeit 330 ℳ gewährt. Gesuche mit den gesetzlichen Beilagen sind bis zum 26. Januar bei dem königlichen Bezirksschulinspector Schulrath D. Müller in Zittau einzurichten. — Für Ostern wird ein Candidat der Theologie zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an der höheren Knabenschule in Radeberg gesucht. Einkommen: 1500 ℳ einschließlich Wohnungsgeld. Bewerbungsgesuche sind mit den erforderlichen Zeugnissen an den königlichen Bezirksschulinspector Dr. Lange in Dresden, Blochmannstraße 21, einzurichten. — Zu besetzen Ostern 1901: eine ständige Lehrerstelle in Radeberg. Collator: der Stadtrath daselbst. Einkommen: 1500 ℳ Anfangsgehalt (einschließlich 300 ℳ Wohnungsgeld). Der staffelmäßige Höchstgehalt von 2800 ℳ (einschließlich des Wohnungsgeldes) wird nach erfülltem 54. Lebensjahre erreicht. Gesuche sind mit den erforderlichen Beilagen bis zum 31. Januar an den Stadtrath in Radeberg einzureichen.

---

## Vermischtes.

— **Lebenshaltung und Preise 1800—1900.** Eine Zusammenstellung, die die Entwickelung des Geldes im Laufe des verflossenen Jahrhunderts darstellt, hat mehr Werth, als die platonischen Erörterungen, denen sich die französischen und englischen Blätter gegenwärtig aus Anlaß der bei ihnen angenommenen Jahrhundertwende hingeben. Sie wäre insbesondere, wenn wissenschaftlich ausgearbeitet, im deutschen Reiche von Werth, angesichts der bevorstehenden Erörterungen über die Handelsverträge, welch' letztere auf die allgemeine Lebenshaltung einwirken müssen. Bei uns ist es dahin gekommen, daß die politischen Partrien den Anschluß an ganze Erwerbstände suchen, die ihre Stimmen in Masse abgeben, weshalb sich die Parteien mehr und mehr auf die Vertretung der Interessen einzelner Gruppen verlegen, ohne Rücksicht auf die Allgemeinheit. Wer sich wirthschaftlich nicht zu gruppiren vermag oder mein, wie den Städtern, die wirthschaftliche Gruppirung durch Gesetze, eingegeben durch Wahlrücksichten, unterbunden wird, kommt zu kurz. Es giebt bei den Parteien kaum noch Rücksichten auf die Personen, die im Staatsdienst oder als unselbstständige Mitarbeiter der Erwerbenden im Gehalte stehen. Und doch hat für den Staat die Aufbesserung der Gehälter im Verhältniß zur Lebenshaltung gewisse Grenzen, die er nicht überschreiten darf. So lange er Diener findet, die bereit sind, für ein unzureichendes Gehalt ein Amt zu übernehmen, ist er den Steuerzahlern gegenüber verpflichtet, seinen Beamten gegenüber Sparsamkeit zu üben. Es ist dies keineswegs ein specifisch preußischer Lehrsatz, sondern er gilt in allen Ländern; Gladstone hat ihn im britischen Parlament in der unzweideutigsten Weise ausgedrückt. Was die kaufmännischen und industriellen Angestellten betrifft, so regelt sich bekanntlich trotz aller theoretischen Erörterungen die Löhnung nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage, und auch den Unternehmern sind Grenzen gezogen, die sie nicht überschreiten können, wie sehr sie auch bemüht sein mögen, ihren Angestellten ein mit den Bedürfnissen unserer Zeit übereinstimmendes Auskommen zu verschaffen. Als 1817 der preußische Staat die Gehälter der Officiere regelte, erhielt ein Hauptmann 1200 Thaler, ein Major 1800 Thaler jährlich, für die damaligen Verhältnisse gewiß reichliche Gehälter; wenn der Staat oder die Privaten heute entsprechend hohe Gehälter zahlen wollten, wären sie dazu kaum im Stande. Doch es soll hier keine Professorenweisheit dargelegt, sondern ein Vergleich angestellt werden, zu dem uns der „Figaro" den Stoff giebt; seine Ausführungen gelten zwar nur für Paris, allein es wird nicht schwer halten, sie auch auf die anderwärts eingetretenen Wandlungen zu übertragen. Von 1800—1820 vermochte ein Student in Paris mit 100 Frcs. monatlich auszukommen; für dieselbe einfache Lebenshaltung (kümmerliche Wohnung, schmutzige Garküche) sollen heutzutage 250 Frcs. erforderlich sein. Die Arbeiter haben allerdings ihre Forderungen durchgesetzt und aus den Lohnerhöhungen Nutzen gezogen: statt 2 Frcs. im Jahre 1800 beträgt der Tagelohn im Baugewerbe jetzt 5 Frcs. für gewöhnliche Arbeiter, und der Lohn für bessere Arbeiter ist von 3 bis zu 10 Frcs. gestiegen. Die Getreidepreise sind nicht wesentlich gestiegen, allein wegen der Vertheuerung der Wohnungsmiethen und der Löhne kostet das Brod statt 18—20 Cts. das Kilogramm heute 35 Cts., wobei es allerdings besser ist (nur Weizen) und nicht mehr mangelt. In Frankreich hat sich der Fleischverbrauch im 19. Jahrhundert verzehnfacht, bis in die untersten Volksclassen herrscht ein gewisser Wohlstand, die Landwirthschaft ist leistungsfähiger, trotzdem haben die Fleischpreise sich nicht im Verhältniß zum Verbrauch gehoben, denn das Kilogramm Ochsenfleisch, das beim Ausbruch der Revolution mit 66 Cts. bezahlt wurde, steht jetzt im Großhandel auf 1,70 Frcs. Der Wirthschaftshistoriker Vicomte d'Avenel hat berechnet, daß unter Ludwig XIV. ein Kilogramm Ochsenfleisch 2 Kilogramm, 1789 schon 3 Kilogramm Getreide werth war; das jetzige Verhältniß ist 1 : 7. Im Mittelalter galt ein Ei durchgehends 1 Cts.; im Jahre 1800 betrug der Dutzendpreis 30—70 Cts., je nach der Jahreszeit; zur Zeit beträgt er 1,80 Frcs., wofür man im Winter allerdings in Paris keine frischen Eier verlangen kann. Der Preis der Butter hat sich verdoppelt, und der Käufer ist vor der Margarine nicht sicher. Das Liter Milch kostete vor hundert Jahren 15 Cts.; wer heute gesunde, nicht abgerahmte Milch verlangt, muß einen unerschwinglichen Preis geben (1,50 Frcs. im Jahre 1890). Frische Seefische sind, Dank den modernen Verkehrsmitteln, um die Hälfte billiger geworden und der Verbrauch hat sich in Paris verzehnfacht; dies gilt jedoch nicht auch für andere Fischspeisen. Gewöhnliche Austern waren in Paris im Jahre 1800 sehr billig, namentlich die marinirten; für grüne „Marennes" betrug der Preis 17 Frcs. für das Hundert. Auch die Weinpreise waren ungemein niedrig; man zahlte durchschnittlich für das Hektoliter Montrachet 280, für Chambertin 180, für Château-Laffitte und Château-Latour 160 Frcs.; für Champagnerfect 3 Frcs. die Flasche. Die jetzigen Preise sind im Vergleich dazu phantastisch zu nennen. Für gewöhnliche Weine erhalten die Producenten nicht mehr als vor hundert Jahren, dagegen muß der Pariser Weintrinker trotz der billigen Fracht beinahe das Doppelte bezahlen. Am meisten sind die Boden- und Häuserpreise gestiegen, und mithin die Miethen. Für 1200 Francs bewohnte man unter dem Kaiserreich ein großartiges Stockwerk in dem vornehmen Viertel St. Germain; heute beträgt die Miethe hierfür 6000 Frcs. In einzelnen Stadtvierteln konnte man für 1500 Frcs. ein ganzes Haus bewohnen; eine Miethe bis zu 6000 Frcs. war schon eher fürstlich. In den neuesten Häusern der Avenue du Bois de Boulogne beträgt die Miethe für ein fünftes Stockwerk 10 000 Frcs. Die übrigen Anführungen des Pariser Blattes über Bodenpreise und Miethen übergehen wir, da sie nur für Denjenigen Werth haben, der Ortskenntniß besitzt. Als Beispiel sei nur erwähnt, daß ein Quadratmeter in der Avenue Kléber noch 1870 mit nur 30 Frcs. bezahlt wurde, heute aber mit 500—650 Frcs. bezahlt wird; anderswo zahlt man gar 800 Frcs. „Alles steigt", schließt der Artikel, „und doch nimmt der Zinsfuß ab. Diese beiden Gesetze, die einander widersprechen, sind unumgänglich, daher der weitere Schluß, daß die beweglichen Vermögen, die nicht zunehmen, mit jedem Tage abnehmen. Zwanzigtausend Francs Rente im Jahre 1800 war mehr, als heute hunderttausend." (Köln. Ztg.)

— **Eine Warnung für deutsche Töchter.** Die „Karlsruher Zeitung" schreibt: Verschiedene deutsche Tagesblätter haben schon früher eine Mahnung an deutsche Töchter gerichtet, nicht ohne vorherige genügende Erkundigung Stellen in Italien anzunehmen. Anläßlich neuerdings wieder laut gewordener Beschwerden erscheint es angezeigt, diese Warnung in Erinnerung zu bringen. Es findet sich in Italien nicht selten, daß anscheinend auf großem Fuße lebende Familien nicht über die entsprechenden Mittel verfügen und zur Ermöglichung des Aufwandes sich zur äußersten Sparsamkeit in ihrem Haushalt veranlaßt sehen. Hierunter haben vor Allem die im Hause angestellten Personen (Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Dienstboten) zu leiden. Sie werden zu anstrengender Arbeit angehalten, empfangen oft eine unzureichende Beköstigung und erfahren dabei nicht selten eine wenig nachsichtige Behandlung seitens ihrer Herrschaft. An Ort und Stelle sind diese Verhältnisse bekannt, und es finden sich nicht leicht Einheimische bereit, solche Stellungen zu übernehmen. Die Familien wenden sich daher mit ihren Gesuchen nach dem Ausland, zumal nach Deutschland, unter dem Vorwand, daß deutsche Mädchen für den Haushalt geeigneter und arbeitsamer seien. Aber gerade für Ausländerinnen gestalten sich diese Stellungen noch ungünstiger, als für Italienerinnen. Denn versuchen solche vorzeitig ohne den Willen der Herrschaft den Dienst zu verlassen, so verlieren sie nicht nur den vereinbarten Lohn, sondern auch die etwa versprochene Vergütung zur Rückreise. Dazu kommt, daß die Löhne bisweilen Monate lang nicht ausbezahlt, sondern gestundet werden, so daß die Angestellten nicht in der Lage sind, das für die Rückreise benöthigte Geld zurückzulegen. Im Hinblick auf die hilflose Lage, in welche Unerfahrene unter solchen Umständen gerathen können, sollte keine deutsche Tochter eine Stelle in Italien annehmen, ohne vorher genaue Erkundigungen über die Herrschaft einzuziehen oder ohne in Italien eine bekannte Familie zu haben, bei der sie im Falle der Noth Hilfe findet. In Italien Stellen suchende Personen können übrigens bei den deutschen Consulaten, die in den meisten größeren Städten des Landes vorhanden sind, nicht nur im Voraus jede wünschenswerthe Auskunft erlangen, sondern sie finden bei denselben auch jederzeit Schutz und Vertretung ihrer Interessen, soweit dies nach Lage der Verhältnisse möglich ist.


**Polich's Räumungs-Verkauf**

**beginnt Montag in 8 Tagen.**

Alles Nähere bringt die am Sonntag vorher erscheinende große Anzeige.

**Dresdner Bankverein**

**Dresden • Leipzig • Chemnitz.**

**Actien-Capital M. 18000000**

Petersstrasse 28, I. Et. **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Et.

Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

**Auf Rechnungsbücher**

bei uns eingelegte

**Spar- und Depositengelder**

verzinsen wir bis auf Weiteres

| | | |
|---|---|---|
| bei täglicher Verfügung mit | 3½ % | pro anno spesenfrei. |
| „ 1monatlicher Kündigung mit | 4 % | |
| „ 3monatlicher Kündigung mit | 4 % | |

— **Ein Studenten-Restaurant auf Actien soll jetzt in Paris gegründet werden.** Das Elend der Studenten im Quartier Latin ist zu bekannt, um darüber noch viel Worte zu verlieren, und man braucht nur an die Thatsache zu erinnern, daß kaum irgendwo die Gegensätze zwischen Wohlleben und äußerster Dürftigkeit so scharf ausgeprägt sind, wie dort. Besonders traurig steht es mit den Ernährungsverhältnissen. Wohl giebt es gute Gasthäuser, aber diese sind durchweg theuer, und die billigen bieten eine Nahrung, die in keiner Beziehung als gesundheitsgemäß bezeichnet werden kann. Wenn man in Betracht zieht, daß diese jungen, so schlecht versorgten Leute außerdem größtentheils in großer Entfernung von ihren Eltern leben, so begreift man, daß ein großes körperliches und geistiges Mißbehagen, wenn nicht geradezu Unglück, in dieser Blüthe der französischen Nation herrschen mag. Um diese bedauerlichen Zustände zu bessern, wird jetzt ein Aufruf verbreitet, der die Begründung eines Restaurant coopératif du Quartier latin betreiben soll. So begeistert die Studenten schon in dem bloßen Gedanken eines aus eigenen Mitteln bewirthschafteten Heimes sind, so fehlt es ihnen doch für dessen Verwirklichung am Nothwendigsten, nämlich am Gelde. Zum Theil werden sie das nöthige Capital von 30 000 Francs allerdings selbst aufbringen können, wodurch sie gleichzeitig Actionäre und Clienten des Restaurants werden. Für den fehlenden Rest wird auf die Einsicht der Familienväter gerechnet, die selbst Studenten gewesen sind oder deren Söhne es sein werden, und die in Folge dessen ein Interesse daran haben müssen, ein so wichtiges sociales Werk zu unterstützen. Eine Speculation soll ausgeschlossen bleiben, denn die Actien des Studenten-Restaurants sollen immer den gleichen Cours behalten, wie auch die Zinsen für die Actionäre, die nicht zugleich Clienten des Unternehmens sind, 4 Procent niemals übersteigen sollen. Der materielle Nutzen der Capitalsanlage wird also beschränkt sein, ebenso aber auch die Gefahr des Capitalsverlustes.

— **Neues von Sven Hedin.** Wie die „Neue Freie Presse" schreibt, lenkt Hedin's Schweigen seit Juni vorigen Jahres jetzt wieder die Aufmerksamkeit auf den kühnen Reisenden, zumal dieser vor dem schwierigsten Abschnitt des diesmaligen Expeditionsweges, der Reise ins Innere von Tibet, steht, wenn in der Zwischenzeit Alles glücklich von Statten gegangen ist! Als Dr. Hedin seine letzten Nachrichten nach Europa sendete, hatte er in einem Jahre bereits ein größeres wissenschaftliches Material gesammelt, als während seiner dreijährigen Reise im Herzen von Central-Asien. In erster Linie ist seine kartographische Aufnahme des Tarim, des größten Stromes im Innern Asiens, zu nennen, die nicht weniger als hundert große Blätter einnimmt. Im Lop Nor-Gebiete fand er diesmal das alte Seebecken selbst, das eine dicke Salzschicht und Millionen von Muscheln enthielt. Besonders interessant war hier die Entdeckung von Ruinen einer alten Stadt. Bei seiner vorigen Reise war ihm bereits die hochinteressante Entdeckung zweier alter, vom Sande verschütteter Ruinenstädte geglückt. Man erinnert sich noch jener qualvollen Episode, als Mann auf Mann und Lastthier auf Lastthier dem Tode des Verdurstens erlag, die er in spannendster Weise in seinem Werke „Durch Asiens Wüsten" (20 ℳ) erzählt. Anfang December 1900 kann er mit der Aufnahme der neugefundenen Ruinen fertig geworden sein, und bald nach Neujahr gedachte er, bei Tschardschlik einzutreffen. Dort wohnen nur wenige Chinesen, die in der türkischen und rein mongolischen Bevölkerung verschwinden. Da die Türken und Mongolen die Chinesen als Unterdrücker ansehen und der Haß der Chinesen gegen die Europäer von ihnen nicht getheilt wird, darf man hoffen, daß es dem kühnen Forscher gelingt, bald in Tibet einzutreffen, und daß er auch dort dem Schicksal des gemarterten Engländers Landor (dessen Werk „Auf verbotenen Wegen", 10 ℳ, seine Erlebnisse schildert) entgeht. Hedin ist seinem wissenschaftlichen Bildungsgange nach ein Deutscher, dessen interessante und doch schlichte Reisebeschreibung ihn bei uns alle Herzen im Fluge erobert hat.

## Bericht

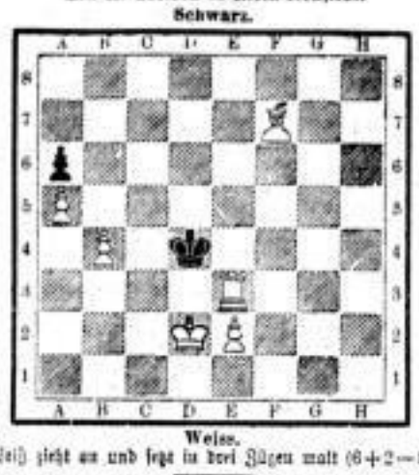
**über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,**
Alaunstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 5. bis 12. Januar 1901.

| Nacht vom | Vorgetrocken | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 5. Jan. zum 6. Jan. 1901 . . | 46 | 46 | — |
| 6. „ „ 7. „ . . . . . | 50 | 48 | 2 |
| 7. „ „ 8. „ . . . . . | 60 | 58 | 2 |
| 8. „ „ 9. „ . . . . . | 43 | 43 | — |
| 9. „ „ 10. „ . . . . . | 29 | 29 | — |
| 10. „ „ 11. „ . . . . . | 32 | 31 | 1 |
| 11. „ „ 12. „ . . . . . | 32 | 32 | — |
| | 292 | 287 | 5 |

## Schach.

**Aufgabe Nr. 1504.**
Von K. Fritsch in Klein-Neusiedl.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (6+2=8).

**Lösung von Nr. 1500.**

1. Sd1—f2 — Lh2 beliebig
2. Dh1—i8† — beliebig
3. Sf5—e7 oder Dh8—h5‡

1. . . . . — Lh1 beliebig
2. Dh1—a1† — beliebig
3. Sf5—e7 oder Da1—h8‡

1. . . . . — b4—b3
2. Dh1—e1† — beliebig
3. De1—a5 oder e6‡

1. . . . . — K beliebig
2. Dh1—f3: u. s. w.

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 1500 wurde gelöst von G. B. und G. M. in Leipzig.

**Lösung der Typenaufgabe.**

1. De8—h5 — Sf4—h5:
2. Sh6—e6† — Ka7—a6
3. b7—b8S‡

Gelöst von G. M. in Leipzig.

Der Schachclub **Alberten** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, freie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schachlage **„Philidoria"**, Leipzig, Café Pohlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statutum, oder Beitragszwang.

Die Schachgesellschaft **Augusteum** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Bauer. Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

## Rösselsprung Nr. 749.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| bin | mehr | zu | uns | oft | gel | ten |
| ken | ver | lob | en | gu | lle | du |
| sie | drum | tet | be | ch | wie | ist |
| lei | mer | zieht | | o | ril | zieht |
| ken | ob | der | no | lie | fel | ru |
| wir's | sie | zwei | sen | mehr | er | ber |
| fel | wer | dass | be | in | bö | ten |

**Auflösung des Rösselsprungs Nr. 746.**

Nun sitzen sie all um die Lampe herum;
Im Ofen welch' lieblich Gesing' und Gesumm'!
Es holen den Spielkorb die Kleinen hervor:
„Gebaut" wird das Rathhaus, die Brücke, das Thor.
Im Bilderbuch schau'n sie verschieden' Gestalten;
Sie fertigen „Scenen" aus buntem Papier.
Die Nüsse erstrahlen im goldigsten Glanz. —
Der Leim macht Zerbroch'nes geschwind wieder ganz.

Und heimliches Hoffen die Blicke verklärt;
Viele Liebe manch Herz zu dem Feste erfährt.
Das Völkchen jetzt freilich voll Ungeduld ist:
O käme doch bald nun der „heilige Christ"!

Emil Hantsch.

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 746 wurde gelöst von Else Kunert, Auguste Kohlmann, Hedwig Schumann, Frau Julie Schmidt, Elisabeth und Johanna Molnitz, Clara Pohle, Frau Anna Jahsen, Gertrud Feldheim, Waldemar's Vater, Hermann Bindrich, Flora und Willy Hahn, Else Schlieptake, „die blonde Anni", in Leipzig, Erich Richter in Leisnig.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
**Redaction** des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
**Alfred Hahn** vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
**Louis Lösche**, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

**Adressen aller Branchen, Stände und Länder** liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Katalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

**Der Verkehrs-Verein Leipzig.** Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthaltsverhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

**Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen** in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721) und die **Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, part. im Laden), beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft u. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Rollungen 2c.

**Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen** (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Merseburg) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.

**Auskunftsstelle für See- Schiffahrts- und Reise-Verkehr.** Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: R. Jaeger, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 U.

**Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2,** I. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

**Die städtische Desinfections-Anstalt,** Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweineborsten und Schweinewolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
**Volksbibliothek** I. (Alexanderstraße 45, p.) 11—1 Uhr Mittags.
**Volksbibliothek** II. (Schillerstraße 9, p.) 11—12 Uhr Mittags.
**Volksbibliothek** III. (Taubchenweg 2, I.) 11—12 Uhr Mittags.
**Volksbibliothek** IV. (Arndtstraße 60, p.) 11—12 Uhr Mittags.
**Volksbibliothek** V. (Arndtstr. — Naitdhofstr. 29, p.) 11—12 U. M.
**Volksbibliothek** VI. (Aeußere Lützerstr. 2, p.) 12—1 Uhr Mittags.
**Musikbibliothek Peters** (Königsstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt, resp. gelesen werden.
**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Kramerstr. 4, I. geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. 2½—4½. Lesehalle v. 2½—8 U. geöffn.
**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
**„Volksbureau".** Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- u. ähnl. Sachen Eisenbahnstr. 14, p. l. Geschäftsz. 5½—7½, Sonnt. 11—1 Uhr.
**Städtisches Museum der bildenden Künste** und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintr. Sonntags, Mittwochs, Freitags frei, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
**Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum** geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
**Das Antikenmuseum der Universität** ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publicum unentgeltlich geöffn. Zugang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.
**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.

**Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen** i. „Tivoli", Zeitz. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-6.
**Hitter. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I.** (9000 Rcm.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.
**Monarchenhügel** bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.
**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
**Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.** Markgrafenstr., im Tedel'schen Hause, neb. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—2 U.
**Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch.** Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, l., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.
**Deutscher Buchgewerbeverein.** Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum. Wochentäglich von 9—6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11—3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.
**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
**Deutscher Flottenverein.** Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰).
**Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Naitdhonstr. 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.
**Franz Schneider,** k. k. Hofkunstdrehslerei, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
**Panorama St. Privat m. Diorama** eröffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
**Leipziger Palmengarten,** täglich geöffnet.
**Zoologischer Garten,** täglich geöffnet.
**Zoologisches Museum,** Thalstr. 33, geöffnet jed. Mittwoch v. 2—4 Uhr.
**Schillerhaus in Gohlis,** Hauptstraße 18, täglich geöffnet.


**Technische Gummi-Waaren.**
**Treibriemen** aller Art. **Asbest-Fabrikate.**
***Robert Keim,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

**Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger),**
**Gummi-Regenröcke** empfiehlt
**Arnold Reinshagen,** Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**Wärmeschutzmasse**
***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

**Stahl aller Art.**
**Seebohm & Dieckstahl Ld.,** Leipzig,
Friedrich-List-Strasse 15. Fernsprecher 593,
liefern vom Lager:
**Dannemora-Tiegel-Gussstahle**
**eigener Fabrikation**
(eingeführt seit 1865).
**Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle,**
**comprim. Wellen etc. etc.**

**Gummiplatten etc. etc.**
**Gummischläuche etc. etc.**
**Gummischläuche für alle Zwecke.**
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg,** 2 Georg-Ring 2, am Neuen Theater.

**EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG**
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDE) Silberstahl Stahldrähte Stahlbleche
EDUARD DÜNKELBERG Stahl aller Art LEIPZIG & BERLIN NW
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDS) Profilstahl Bandstahle Raffinirstahle
*SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.*
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

# Letzte Woche!

Nach erfolgter Inventur sind aus allen Lägern **Grosse Partien Kleiderstoffe** in Serien zu

**50 Pfg., 1.00 Mk., 1.50 und 2.50 Mk. p. Mtr.,**

welche theilweise das Doppelte gekostet haben, zum **Ausverkauf** gestellt.

# Reste

passend für **Kleider, Blusen** und **Röcke,** ganz **enorm** billig.

# Ültzensche Wollenweberei,

**Markt 13, 1 Treppe.**

## Albertthalle.

**Montag, den 14. Januar, Abends 7½ Uhr,**

# 7. Philharmonisches Concert

**des Winderstein-Orchesters.**

Leitung: **Richard Strauss.**

Gesang: **Frau Pauline Strauss-de Ahna.**

**Programm.**

**Mozart:** Symphonie Ddur (ohne Menuett).

**Strauss:** Drei Gesänge mit Orchester.
Ein Heldenleben, Tondichtung f. Orch. (Zum 1. Male i. Leipzig.)
Drei Gesänge mit Pianoforte.

**Wagner:** Kaisermarsch.

Die zum „Heldenleben" veröffentlichte Erläuterungsschrift von Friedrich Rösch ist in allen Musikalienhandlungen zum Preise von 30 ₰ zu haben.

Karten à 4, 2, 1 ℳ, Galerie-Stehpl. à 75 ₰ bei P. Pabst (9—12, 2—7).

---

## Städtisches Kaufhaus.

**Dienstag, den 15. Januar, Abends 7½ Uhr,**

II. Liederabend

# Dr. Ludwig Wüllner.

Am Clavier: Dr. **Georg Göhler.**

**Programm.**

Lied eines Schiffers an die Dioskuren, Hoffnung, Taubenpost, Forelle, Allnde von **Schubert.** Musikant, Heimweh, Auf ein altes Bild, Denk' es, o Seele, Fussreise von **Hugo Wolf.** Indische Liedchen von Göhler. Vier ernste Gesänge von Brahms.

**Karten à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9—1, 3—7 Uhr),** für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

---

## Städtisches Kaufhaus.

**Mittwoch, den 16. Januar, Abends 7½ Uhr.**

**Letzter Liederabend**

# Raymund von Zur-Mühlen.

**Programm.**

**Schubert:** Drei Harfner Lieder. **Schumann:** Stille Thränen. Wer machte dich so krank. Alte Tante. Sängers Trost. Trinkglas eines verst. Freundes. Sternennacht. Wanderlied. **Brahms:** Regenlied. Wie traulich, O süsse' ich, Ich sah als Knabe. Waldeinsamkeit. Wir wandelten Ständchen. Botschaft.

**Karten à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9—1, 3—7 Uhr),** für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

---

## Städtisches Kaufhaus.

**Sonnabend, d. 19. Januar, Mittwoch, d. 23. Januar, Sonnabend, d. 26. Januar,**

**Drei Clavier-Abende** von

# Frederic Lamond.

**I. Beethoven:** Sonaten Bdur (op. 106), Cmoll (op. 111), Esdur (op. 81), Fmoll (appassionata).

**II. Brahms:** Sonate Fmoll, Rhapsodie Hmoll, Ballade Ddur, Variat. über ein Thema v. **Händel.** Scherzo Esmoll. 2 Stücke aus op. 76. Variationen über ein Thema v. **Paganini** (2 Hefte).

**III. Beethoven:** 33 Veränder. üb. d. Diabelli-Walzer. Sonaten Edur (op. 109), Cismoll (op. 27), Esdur (op. 31), Rondo a capriccio (op. 129).

Abonnements für 3 Abende 7½, 6 u. 4 ℳ bei **C. A. Klemm.** Einzelkarten à 4, 3 und 2 ℳ ebendaselbst.

---

## Städtisches Kaufhaus.

**Montag, den 21. Januar, Abends 7½ Uhr**

**Klavier-Abend von**

# Eugen d'Albert.

**Programm:**

**Bach:** Passacaglia (bearb. v. d'Albert). Suite anglaise 2—6. Toccata Fdur (bearb. von d'Albert).

**Brahms:** Variationen über ein Thema von **Händel.**

**Beethoven:** Sonata appassionata.

**Karten à 4, 3 und 2 Mk. bei C. A. Klemm.**

---

# Kaufhaus-Saal.

**Freitag, den 25. Januar und 1. Februar:**

# Zwei Concerte

von

# A. Siloti

und

# A. Wierzbilowicz

**(Solist Sr. Majestät des Kaisers von Russland).**

**Programm.**

**I. Abend: Sonaten für Clavier und Cello:** v. **R. Strauss.** op. 6 — **Brahms** op. 38 — **Beethoven,** op. 5, No. 1 — **Chopin,** op. 65.

**II. Abend: Clavierseli: Allegro, Scherzo von Tschaikowsky — Variationen** über ein Thema von Schumann von **Brahms — 3 Etuden** (No. 19, 13, 6), **Ballade,** op. 47, **Scherzo,** op. 32 von **Chopin „Bénédiction de Dieu dans la Solitude", Mephisto-Valse** No. 1 von **Liszt.**

**Cellosoli: Lezione** von **Ariosti** (1660) — **Air** von **Bach — Cantabile** von **C. Cui — Scherzo** von **van Goens.**

**Billets: 4.50, 3.—** und **1.50 ℳ** für beide Abende, **3.—, 2.—** und **1 ℳ** — für die einzelnen Abende bei **Franz Jost, Petersteinweg,** für Studirende des Conservatoriums und der Universität ebendaselbst.

---

# Lyceum für Damen.

**Wissenschaftliche Vorträge:**

**Sechs Vorträge von**

**Herrn Professor Dr. A. Köster**

über

**Goethe in den Jahren 1775—1790.**

Die Vorträge beginnen **Dienstag, den 15. Januar,** 4—5 Uhr im Saale der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen (Augustusplatz).

Billets und Prospecte zu den 6 Vorträgen à 6 ℳ und zu einem Vortrage à 1,50 ℳ sind von Sonnabend, den 12. Januar, an in der Kunsthandlung des Herrn **Pernitzsch,** Goethestr., zu entnehmen. Lehrerinnenbillets Hohe Str. 35.

**Die Betheiligung von Herren ist gestattet.**

***Das Curatorium.***

---

**Dreizehntes**

# Abonnement-Concert

im Saale des

**Gewandhauses**

**zu Leipzig**

**Donnerstag, den 17. Januar 1901.**

**Erster Theil.**

**Trauer-Cantate** (nach Worten der heiligen Schrift) für Bariton-Solo, Chor und Orchester von **Carl Grammann.** (Zum 1. Male.) Das Solo gesungen von Herrn **Karl Scheidemantel,** Königl. Kammersänger aus Dresden.

**Attenischer Frühlingsreigen** für vierstimmigen Frauenchor u. Orchester von **Josef Frischen.** (Zum 1. Male.)

**Zweiter Theil.**

**Scenen** aus „Iphigenie auf Tauris" von **Chr. W. Gluck.**

Iphigenie: Fräulein **Anna Münch** aus Frankfurt a. M. Pylades: Herr **Richard Fischer** aus Frankfurt a. M. Orestes: Herr **Scheidemantel.**

**Vorspiel** zum 3. Act, **Choral** „Wach' auf", **Ansprache Hans Sachsens** und **Schlussscene** aus den „Meistersingern von Nürnberg" von **R. Wagner.** Hans Sachs: Herr **Scheidemantel.**

Einlass 6½ Uhr. **Anfang des Concertes 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

**Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.**

**Wegen Vergrösserung des Orchesters können die im unvollständigen Abonnement gezeichneten Sperrsitze zu diesem Concerte nicht benutzt werden. Den Inhabern dieser Plätze werden gegen Ablieferung der entsprechenden Billetkarte 4 ℳ 20 ₰ vergütet, wenn die Rückgabe spätestens 5 Tage nach dem Concerttage erfolgt.**

Nächster, 14. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 24. Januar 1901. Symphonie (Gmoll) von Mozart. Violinconcert von Beethoven, vorgetragen von Frau Wilma Norman-Neruda (Lady Hallé). „Vltava", symphonische Dichtung von Smetana. Solostück für Violine. „Festklänge", symphonische Dichtung von Liszt. (Zum 1. Male.)

**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

---

## Hôtel de Prusse.

**Freitag, den 18. Januar, Abds. 8 Uhr**

# Recitations-Abend

von

**Helene Wagner.**

I. Theil: Nameless v. Ada Negri, Geständniss v. **Rud. v. Gottschall.** Eine Brautfahrt in Canada v. **Theod. Kirchhoff,** Des Kindes Zuversicht v. **Saphir,** Des Waldes Erwachen und Wenn Du noch eine Mutter hast v. **Herm. Pilz,** Grossmutter u. Holzsammlerin v. **E. v. Wildenbruch,** Sünderrosen v. **Willy Kastner.**

II. Theil: **Humoristisches.**

Billets à 2 ℳ u. 1½ ℳ, Familien-Billets für 3 Personen 5 ℳ sind in **Klein's** Kunsthandlung, Universitätsstrasse, und an der Abendcasse zu haben.

Der zweite Recitations-Abend findet **Dienstag, den 26. Februar,** statt.

---

# Bekanntmachung,

den Beginn der Braunschweiger Winter-Messe 1901 betreffend.

Die **Wintermesse** beginnt am

**8. Februar 1901**

und endet am

**12. Februar.**

Das Auspacken der Waaren kann bereits am 7. Februar vorgenommen werden. Am Montag, 11. Februar, findet zugleich **Viehmarkt** statt. **Wolters.**

---

# Versteigerung.

**Montag, den 14. Januar cr.,** Nachm. 3 Uhr sollen auf hiesigem Empfangsgüterboden 25 Ctr. **frische tiroler Tafeläpfel** auctionsweise verkauft werden.

**Güterverwaltung Leipzig. Bayer. Bhf.**

---

**Konkurs-Auktion.**

**Dienstag, den 15. Januar 1901,** von früh 10 Uhr an kommen in **Leipzig, Nicolaistrasse 21/23,** im Auftrage des Konkurs-Verwalters Herrn **John. Müller** hier die zum Rosenkranz'schen Konkurs gehörigen **eingemachten Früchte, Spargel, Schoten, Bohnen** u. s. w. in großen u. kleinen Posten, sowie **Mittwoch, den 16. Januar,** von früh 10 Uhr an die **Ladeneinrichtung** und das **Wohnungsmobiliar,** dabei eine gute Milchgarnitur, sowie **Wäsche- u. Kleidungsstücke** zur öffentlichen Versteigerung.

**Trummlitz,** Localrichter.

---

## Strümpfe- u. Handschuh-Auction.

Morg. Montag Nachm. 3 Uhr sollen 40 Dtzd. wollene Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, 30 Dtzd. Glacé- u. seid. Ballhandschuhe, in allen Farben, farbige Ball-Strümpfe, wollene Leibbinden, Vorhemden, Kragen, 20 Fenster Gardinen, Taschentücher, Handtücher 2c., versteigert werden.

**Leipziger Auctions- u. Kaufhaus, Centralstraße 5.**

**Eduard Albrecht,** Auctionator u. Taxator.

---

**Auction.** Montag, den 14. Jan., Vorm. 10 Uhr. Zur Versteigerung kommen **3 Ladentafeln, 1 Commode** mit Schubfächern, für Buchbinder passend, **Bänke, 8 Regale, Luxuspapierwaaren,** mehrere **Gross Papierwäsche und 6 Dutzend Biergläser, L.-Connewitz, Bornaische Straße Nr. 41, parterre.**

---

# Gr. Auction.

**Wichtig für Händler u. Private.**

**Montag Nachmittag 2 Uhr**

versteigere ich einen gr. Posten

**Herren- u. Burschen-Ueberzieher,**

**Bursch.- u. Kinder-Pelerinenmäntel, Herren- und Burschen-Anzüge u. s. w.**

**Auctionshalle Turnerstraße Nr. 4.**

**Emil Müller, Auctionator.**

---

# Oeffentlicher Vortrags-Kursus für Schule und Familie.

**Freitag, den 18. und 25. Januar, 1. und 8. Februar, und Dienstag, den 19. und 26. Februar, 8 Uhr abends in der Aula der Höheren Schule f. M. am Schletterplatz:**

**6 öffentliche Vorträge des Herrn Dr. Alfred Spitzner über das**

**Studium des Kindes.**

**Eintritt nur mit Karte.** Karten (blau) für 1 Vortrag **1 ℳ,** Karten (rot) für sämtliche Vorträge **3 ℳ,** zu haben in **Alfred Hahn's Buchhandlung,** Universitätsstr. 3, und bei dem Kastellan der Universität; für Mitglieder im Lehrerinnenheim Hohe Str. 35.

**Leipziger Lehrerinnenverein.**

---

# Kunst-Auction.

**Montag, den 14. Januar,** Vormittags von 10 und Nachmittags von ½3 Uhr ab versteigere ich wegen Abreise in den **früheren Ausstellungsräumen** der **Del Vecchio**'schen **Hofkunsthandlung**

# Markt 10, II.

**zu Leipzig**

die vorhandenen werthvollen

# Gemälde.

Besichtigung der zur Versteigerung gelangenden Gemälde heute Sonnabend von 10—7, sowie Sonntag, den 13. Januar, in der ortsüblichen Zeit bis 7 Uhr Abends.

**Kaufaufträge** nehmen die Herren Geschäftsführer **C. Höffler,** Castellan **J. Bernert,** sowie der Beauftragte **H. Müller,** Auctionator, Inhaber der Firma **Pohle,** Brühl 8, entgegen.

---

# Versteigerung.

**Donnerstag, den 17. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr** werden **bestimmt** in **Dresden-Neust., Görlitzerstr. 37, 2. Hof**

**6 kräftige Leitspindel-Drehbänke,**

compl. mit Zubehör und Decken-Vorgelege,

| | 170 | 180 | 180 | 180 | 200 | 200 | mm, |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| cr. | 1000 | 1000 | 1500 | 2000 | 1500 | 2000 | |

**1 schwere Shaping-Maschine,**

compl. mit Decken-Vorgelege, ca. 400 × 750 mm,

**2 schwere Ständer- u. 1 Säulen-Bohrmaschine,**

**1 große Hebel-Blechschere,**
**1 große Zahnrad-Lochstanze mit Bandeisenscheere,**
**1 Schmiedeherd**

meistbietend gegen **sofortige Baarzahlung** versteigert.

**Dresden,** den 9. Januar 1901. **Aktuar Pötzsch,** Gerichtsvollzieher.

---

Eine seit vielen Jahren bestehende

**Sports- und Fachzeitung**

beabsichtigt ihren **Annoncentheil** zu verpachten, bezw. in die Hände einer tücht gen. mit dem Inseratenwesen vollkommen vertrauten **Persönlichkeit** zu legen. Herren, welche eventuell auch die **Redaction** mit übernehmen könnten, erhalten den Vorzug.

Bewerber, welche über genügende Zeit und Mittel verfügen und

**als Annoncen-Acquisiteure**

ihre Fähigkeiten nachweisen können, wollen ihre Adresse sub K. 176 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

---

Zu Verlag von **J. G. Busch,** Promenadenstraße 3, erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Busch's Plan von Leipzig und seinen Vororten** im Maßstabe von 1 : 10,500.

Chromolith. in Umschlag, mit Kilometer-Quadratnetz und Straßenverzeichniß. Preis 1 ℳ 50 ₰.

---

**Sanatorium** für **phys.-diät.** Heilweise. Sonnen- und Luftbäder, Luftkuren, Heilgymnastik.

**Luisenthal bei Cassel** (früher Bad Wolfsanger).

„Fango"-Bäder. Electr. Lichtbäder, „Syst Rothes Kreuz", Berlin. Strassenbahnverbind. m. Cassel. Man verl. Prosp. **Dr. Brenssell.**

Auch im Winter off. a.

---

**Bad** Winter und Sommer gut besucht.

**Dr. V. Stammler's Wasserheilanstalt**

**Brunnthal**

München.

Aerztlich rationell geleitet, vorzüglich geführt, ruhig und prächtig gelegen, comfortabel und reichhaltig eingerichtet. Bes. geeignet f. Nervenleiden, Unterleibs- (chron. Obstip.-Hämorrh.) u. Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht) u. s. w. Preise mässig. Prosp. bez. Kurverfahr. Heilerfolge u. s. w. grat. u. frco. durch den Besitzer u. Ärztl. Leiter **Dr. V. Stammler**

---

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**

Gegründet im Jahre 1838 **zu Berlin, Kaiserhofstr. 2.** Besondere Staatsaufsicht.

*Bis Ende 1900 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 97 Millionen M.*

**Rentenversicherung**

zur **Einkommenserhöhung** und **Altersversorgung.**

**Kapitalversicherung**

für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**

Vertreter: **Julius Meissner** in **Leipzig,** Johannisplatz 12, I.
**Franz Drechsler** in **Dresden,** Marienstrasse 42.

---

## Auctionslocal Brüderstr. 6!

Bettstellen: 1 reiche Plüsch-Garnit., 2 Ottomanen, Schrank, Verticcw (lack.), Bettstellen mit M. tragen, 2 verich. Schuhmacher-Maschinen, Spiegel, 1 Posten leid. Tücher, 6000 Stück bess. Cigarren, hochf. Cognac, Rum, Punsch u. s. w. **E. Näwe,** Auctionator.

Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 9 Uhr.

---

**Mühlhausener Geld-Loose** à Mark 3.50.

Ziehung schon 25. Januar u. folgende Tage. Hauptgewinn 100,000 ℳ

Nur 330,000 Loose und 17,597 Gewinne.

**Gerner Geld-Lotterie** à ℳ 3.00.

**9. Thür. Kirchenb.-Loose** à ℳ 3.00.

**Max Leder,** Marktholleestraße 8/10.

---

**Hôtel Jacob, Paris, rue Jacob 44,**

Volle Pension von monatlich 150 Frcs. an, Zimmer von 2—6 Frcs. täglich.

---

**Von der Reise zurück!**

**Dr. med. Hasche,**

praktt. Arzt und Geburtshelfer, Arzt der Ortskrankenkasse.

**Gautzsch, Coburger Straße 59, I.**

---

**Dr. R. Hahn,**

**Chirurg,**

Arzt der Ortskrankenkasse.

Privatwohnung:

**Pfaffendorfer Straße 32, I.**

Wochentags: 11—12; 3—4.
Sonntags: 11—12.
Fernsprecher 8585.

Privatklinik:

**Dorotheenplatz 3, I., 9—10.**

Fernsprecher: 8123.

---

**Zahntechn. Institut**

gegr. 1878. **Paul Roch,** gegr. 1878.

***Leipzig,*** *Grimm. Strasse 26.*

*Telephon 1530*

Einsetzen **künstlicher Zähne,** spec. **ohne** Gaumen, in allen Preislagen, **Plombiren,** Zahnziehen (schmerzlos).

---

**R. Neugebauer,** ausb. geb., u. nicht geprüft. **Praktkt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, behandlt. u. langj. Erf. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c.,** außerdem **Frauenkrankheiten** spec. nach Thure-Brandt's Methode mit nachw. vorzügl. Erf. **Reichsstrasse No. 33/35.** Sprechstunden 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; u. ausw. brieflich.

---

**Baumann,** Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankh., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Geheilter liegen aus. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr. **Kanst. Steenweg 5. Auswärts** auch brieflich. Buch über geheime Leiden 50 ₰.

---

**Wer sich genirt**

seinen Arzt wegen irgend eines Leidens zu befragen, wende sich an **Paul Mentzel** (30jährige praktische Erfahrung), **Hamburg,** Sellerstrasse 27.

---

**Der Frauenbart**

wird für immer entfernt nur durch **Elektrolysis.** Broschüre verschl. 20 ₰. **W. Kühn,** Elektrotherapeut, Leipzig, Liebigstraße 8, II.

---

**Hühneraugenoperateurin**

**Frau Maria Manfront,**
**Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.**

---

**C. R. Heinrich,**

**ärztlich geprüfter Masseur,**
langjährige, ausländische **Erfahrung.**
English spoken.
Sprechst. 8—10, 1—3, 6—8 U. Sonnt. 9—12 U.
**Brauhstraße 25, part.**

---

**Masseuse,** ärztlich geprüft, empfiehlt sich **Kramerstraße 7, part. r.**

---

**Geprüfte Masseuse a. Wien Hainstr. 21 C, II. l.**

---

**Masseuse,** ärztl. gepr., empf. i. Lobe 2 r 22. p.

**S. Strube,** gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, p. r. l.

Frau Stelnhoff an Sprech. Marktballenstr. 8, I

**Gepr. Masseuse Brühl 17, 2. Et. lks.**

**Wittwe,** geprüfte Masseuse, unabhängig, empf. sich als Kranken- u. Wochenpflegerin, auch kann selbige gut kochen, L.-Gohlis, Dorotheenstraße 27, 3. Et.

---

**Empf. sämmtl. Artikel**

z. Wochen- u. Krankheitsfalle.

**Hosenträger, Schürzen, Massageartikel.**

Preisliste 30 Pfg.

Frau **Auguste Graf,** Nicolaistraße 4.

---

# Stotterer!

**Garantire!** jedem Stotterer unter dienst vollständige Heilung. Auskunft giebt umsonst Stotterer-Institut **Rudolf Dorré** aus **Wien. Berlin W, Gitschinerstraße 4.**

---

# Pensionat

der **militärberechtigten**

**Böhme'schen Realschule**

**Dresden, Ferdinandstr. 17.**

Schöne Zimmer, gute Kost. Sorgfältige Ueberwachung und gewissenhafte Erziehung. Näheres beim Director **O. Koldewey.**

---

**Schülerpensionat**

**v. A. Schiel, Yorkstr. 17, III.**

Beaufsicht. der Arbeiten, Nachhilfe, Gelegenheit zu musikal. Ausbildung u. zur Erlangung des Einjähr.-Zeugnisses.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gründl. Vorbereitung f. d. Maturitäts- und Einj.-Freiwill.-Examen in kürzester Zeit. Neu-Cursus. Zahlreiche vorz. Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector O. Runge, Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

In kleinem Schülerpensionat wird zu Ostern ein Platz frei. Preis jährlich 500 ℳ Beaufsicht. der Schularb. u. Nachhilfe durch stud. phil., 100 ℳ Off. erb. Fr. Dr. F. Leipzig, Hohe Straße 39, II.

Gute Schülerpens., gewissenh. Beaufsicht., beste Empfehlg. Mittelstraße 13, 2. Et.

**Schmidt**
Markt 9.
f. Herren u. Damen
**Schönschnellschreib.** Buchführ. Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechsell. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

**PERFEKTE AUSBILDUNG.**
Buchführung, Wechsellehre, Correspondenz, Rechnen, Deutsch, Kaufmannsrechnung durch die Briefe u. Broschüre v. E. Roggenkämper, M.-Gladbach. — Zeit 3 Monate. Arbeiten werden — Schüler erhalten CORRIGIERT. Preis M. 20. ZEUGNIS.

**Institut Schneider,**
Sternwartenstr. 4,
bietet die gründl. Ausbild. in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Stenogr., Maschinenschreiben etc. Bewährte Fachlehrer. — Prospekte frei.

**Buchführung** bis zur höchsten Ausbild. Schönschr., Corr., Rechn., Stenogr. etc.
**Dörfel** Salzgässch. 2 (vis-à-vis 9). Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

**Rackow,**
Universitätsstraße 4.
Für Herren und Damen. Ausbild. z. Buchh., Corresp., Cassir., Stenograph., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Zur Theilnahme an einem kleinen Unterrichtscursus in
**doppelter Buchführung**
können sich noch einige junge Männer bis Montag melden.
Christl. Verein junger Männer, Johannisplatz Nr. 3.

**Doppelte Buchhaltung.**
Zu Privat-Abendcursus (bis 8 Pers.), in Kürze beg., nach ital. u. amerik. Meth. sucht langjähr. Praktik. (verend. Büchervrv.), bewährt als tücht. Lehrer, noch einige Theilnehmer. Vielseit. Ref. Adr. u. Z. 16 Filiale, Königsplatz 7.

**Tachy,** Windmühlenstr. 23 lehrt gründlich Buch., Schönschr., Stenogr., Maschinschr., Corresp., Rechn., Wechsellehre 2c. à 10 ℳ Franz., Engl. beginn. für Anfäng. jed. Mont. Gründl. Ausbild. Theilz. gest. Eintr. jederz. Ia Ref. Stellen werden nachgewiesen.

**O. Boltze,** Hainstr. 24, I., lehrt Engl., Franz., Corr., u. d. gänzl. unterricht. wunderb. förd. prakt. Methode, 5 ℳ per Mon. (8 Std.) Buch., Schönschr. 2c. à 10 ℳ

**Buchführung,** einf. u. doppelte, Stenographie, verb. mit Maschinenschreiben versch. Systeme lehrt anerkannt gründlich
**Neuschütz,** Reichsstraße 1. Theilzahlung gest.

Der Beginn des Tages-Cursus für
**Stenographie**
ist auf Montag, den 14. Januar, früh 9 Uhr, festgesetzt.
**A. Chapison,**
Thomasring 3.

**Die „Stenographische Gesellschaft"**

beginnt neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene Sonnabend, den 19. Januar 1901, Abends 8 Uhr in den Räumen der Handels-Akademie Johannisplatz 3/5 (In Verbindung mit Schreibmaschinen-Unterricht, Buchführung, Korrespondenz, Französisch, Englisch, Russisch u. s. w.) Anmeldungen täglich 12—1 Uhr.

**10-Finger-Methode**
Schreibmaschinen-Unterricht auf neuesten Modellen der „New Century Caligraph" (Volltastatur) „Densmore" (mit Umschaltung), pro System ℳ 5.—, beide 7.50 bis zur Perfection, täglich von 9—7 Uhr! Nach Beendigung des Unterrichts unentgeltliche Vermittelung zur bezahlt. Stell. United Typewriter & Supplies Co. m. b. H. Grün Steinweg 20, I.

Tägl. Arbeits- resp. Nachhilfestunden in sämmtl. Gymnasial- und Realfächern. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldir. O. Runge, Humboldtstr. 31, III.

Energischen Nachhilfeunterricht in Lat., Franz., Griech. ertheilt cand. rev. min., im Unterrichten sehr erfahren. Adr. erb. unter K. 151 Expedition dieses Blattes.

**Nachhilfe-Unterricht** im Rechnen u. Anfangsgründe des Französ. für 11j. Knaben sofort ges. Gef. Ang. unter K 160 an die Exped. d. Bl. Lehrer in Plagwitz od. Nähe bevorzugt.

**Etienne College of Languages**
Beethovenstr. 9, I.
Engl., Französ., Ital., Russ., Deutsch etc. durch eingeborene Lehrer der betreff. Nation. Prospect frei. Curse beginnen nach Wunsch. Sprechst. Mittags v. 11-1, Abds. 7-8.

# Hôtel „Stadt London"
**Berlin NW., Mittelstrasse 57/58, Ecke Friedrichstrasse.**
2 Min. vom Central-Bahnhof Friedrichstr., 1 Min. von „Unter den Linden". **Beste** Lage von Berlin im **Mittelpunct des Hauptverkehrs.** Aussicht nach „Unter den Linden" und nach der Friedrichstrasse.
**Elegant eingerichtete Zimmer**
zu **civilen Preisen.** Bei längerem Aufenthalt ermässigte Preise.
**Elegant** der Neuzeit entsprechend **neu** eingerichtet. **Elektrisches Licht** in **allen** Zimmern. **Fahrstuhl, Bäder, Frühstücks-, Schreib- u. Lesezimmer. Telephon** Amt I 4969.
**Gepäckbesorgung** von und zum Bahnhof **gratis.** Bes. **H. Mai.**

# Zahnarzt Radbruch,
Lampestrasse 3, part. r.,
**hält seine Sprechstunden von heute ab von 8—1 und 2—7 Uhr.**
Sonntags von 9—12 Uhr.

**Schwäche** deren Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Ausführl. Broschüre 40 ₰ discret, frc. Hygien. Anstalt, Dir. Lorje, Berlin 41, C. 22.

**Sämmtliche Gummiwaaren** zur Wochen- und Krankenpflege empfiehlt Frau P. Franke, ex. Oberhebamme, Ladengeschäft, Sophienstr. 5.

**Höhere Mädchenschule von Marie Baur,**
Johannisgasse 6.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von ½1—1 Uhr entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfschein vorzulegen. *Marie Baur.*

# Von Steyber'sches Institut,
**10 class. höhere Mädchenschule und Pensionat.**
Anmeldungen für das neue Schuljahr nehmen die Unterzeichneten wochentags von 12—1 Uhr entgegen.
Nordstr. 38. A. Wislicenus, L. Langerhannss.

# Smitt'sche höhere Töchterschule.
**Beginn des neuen Schuljahres 16. April 1901.** Die Anmeldung neueintretender Schülerinnen erbitte ich mir an den Wochentagen in der Zeit von 3—4 Uhr.
Dr. Willem Smitt, Pfaffendorfer Straße 23, I.

**Dumas'sche höhere Mädchenschule,**
Kurprinzstrasse 2, III.
Anmeldungen für das zu Ostern beginnende Schuljahr nimmt Montags, Dienstags und Donnerstags von 3—5 Uhr entgegen Jenny Dumas.

**Reinhold'sche höhere Mädchenschule u. Pensionat,**
Gellertstrasse 16, I.
Anmeldungen für Ostern erbitte ich wochentags von 12—1 Uhr. Aufnahme finden Mädchen vom 6. bis 16. Lebensjahre. O. Reinhold.

**Servière'sche höhere Mädchenschule,**
Sebastian Bach-Strasse 9.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Wochentags von 11—12 entgegengenommen. Tauf- und Impfschein sind vorzulegen. Aufgenommen werden Mädchen vom 6. bis 16. Lebensjahre. Ida Blum.

**Büttnersche höh. Mädchenschule, L.-Gohlis,**
Schillerstrasse 7.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Dienstags u. Freitags zwischen 3 u. 5 Uhr im Schullocale entgegengenommen. Geburts- bez. Taufschein u. Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß bitte bei der Anmeldung mitzubringen.
Mathilde Büttner. Wohnung: L.-Gohlis, Lange Straße 70, III.

**Teichmann'sche höhere Mädchenschule**
nebst Sprachlehrerinnen-Seminar.
Anmeldungen für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr erbitte ich mir Mittags von 12—½1 Uhr und von 3—4 Uhr Nachmittags.
Dir. Dr. Seebass, Georgi-Ring 5c.

**Töchterpensionat v. Cäcilie Mahr** (Gallnbergerin)
**Bad Elgersburg i/Thür.**
Aufnahme vom 10. Jahre an. Gewissenh. Erziehung. Sorgfält. Berücksichtigung der Gesundheit. Gedieg. häusl. u. wissenschaftl. Ausbildung. Musik. Malen. Sprachen. Engländerin und Französin im Hause. Christl. Familienleben.
Nähere Ausk. u. Prosp. d. Frau N. Müller geb. Flack v. Fleckenstein, Oberin des Lehrerinnenstifts, Scharnhorststraße 8, u. d. Vorsteh.

**„Töchterheim", praktisches Bildungs-Institut,**
Weimar, Museumsplatz 6,
bietet jung. Mädchen sorgfält. Ausb. in hauswirthschaftl., gewerbl. u. wissenschaftlichen Fächern. Musik-, Tanz- u. Anstands-Unterricht. Behagl. Heim mit Gart. in herrl. Lage. Ref. u. Prosp. durch die Vorst. Frl. E. Streeker.

**Töchterheim Erfurt in Thüringen.**
Behördl. concess. Pensionat I. Ranges. Häusliche, gesellschaftl. und wissenschaftl. Ausbildung. Vorzüglicher Kochunterricht. Individuelle Körper- und Geistespflege. Herzl. Familienleben. Aufnahme jederzeit. Gute Empfehlungen. Näh. Prosp. Vorst. Marie Peters.

**Zschocher'sches Musik-Institut.**
Gegründet 1846. Pfaffendorfer Strasse 5, II. u. III. Et.
Unterricht in Clavier (Solo- und Ensemble-Spiel, sowie Kammermusik), Violine, Cello, Theorie und Gesang (Solo und Chor). Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung. English spoken.
Näheres durch Prospect. — Gef. Anmeldungen sind erbeten Vormittags 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr. Theodor Raillard, Dir.

**Akademisches Lehr-Institut,**
Neumarkt 1. Frau **A. Mann,** Gegründet 1887.
Gründliche Ausbildung in allen Fächern der Damenschneiderei.
Taillen nach Wiener, Pariser u. englischem Schnitt, Tailor made 2c. nach
**preisgekröntem Original-Weltschnitt.**
Tages- und Abendcurse. — Prospecte zur Verfügung.
Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.

Jetzt: **8 Kurprinzstrasse 8.** Jetzt:
Deutsche
**Schneider-Akademie.**
Abth.: Damenschneiderei. Kindergard. Wäsche.
Garant. Ausbild. zum Damenschneider, Directrice, Schneiderin und Privat. — Stellenplacirung.
Prospecte frei durch Vor. Ad. Hasenritter, Dir.

**Tanz-Unterricht**
von Gustav Preller.
**Am 17. Jan.** beg. ein **Wochentags-Cursus.** Unterr. f. Damen Abends 8—9, Herren 9—10 Uhr. Privatstunden, besonders für Walzer und Contre, ertheile auf Wunsch jederzeit.
**Für Studirende** und ältere Personen Separat-Cirkel. Honorar mäßig. Gef. Anmeldungen nehme täglich von 11—6 Uhr Grimmaische Straße 32, und bis vor Beginn des Unterr. im Unterrichtslocale, Königstr. 7, entgegen.

**Pensionat f. junge Mädchen, Dessau.**
Höchstzahl 8. Vorzügl. empfohl. gediegen. wissenschaftl. Fortbild., Handarb., Umgangsformen, Hauswirthschaft. Prosp. Vorst. Frau Emmy Coulon.

**Arbeitsstunden**
für Gymnasiasten u. Realschüler. Anleitung zu gewissenh., selbstst. Arb., verb. mit Nachhilfe. Täglich 2 Stunden. Preis 4 ℳ per Woche. Centrum der Stadt. Adressen u. „Anleitung" „Invalidendank", hier.

**Gesucht Mathematik-Unterricht.**
Off. mit Preis unt. K. 149 Exped. d. Bl.

**The Berlitz School of Languages**
Sprachlehrinstitut für Erwachsene
18/20 Universitätsstrasse 18/20, II.
130 Filialen in der Welt.
Weltausstellung Paris 1900
2 goldene 2 silberne **Medaillen.**
**Engl., Franz., Russ., Ital.**
Prospecte gratis u. franco.

**Pariserin,** tücht. Lehrerin, hat noch über einige Stund. zu verf. Off. u. K. 189 Exp. d. Bl.

Zwei junge Damen suchen zur Erlernung der französischen Sprache
**eine Französin.**
Gefl. Offerten sind zu richten an die Expedition dieses Blattes sub K. 177.

Deux jeunes filles désirent d'entrer en relation amical avec **une jeune française** pour se perfectionner dans la langue. (Contre des honoraires.) Des adresses sous K. 154 dans l'office de ce journal.

**Italienisch** gründl. und billig lehrt ein geber. Ital. Adr. u. H. 218 Exped. d. Bl.

Ital. erth. Italienerin Lessingstr. 4, II.

**Italienisch.** Eine geb. Dame i. Theilnehmer. an ihr. italienischen Stunden. Vorkenntnisse erforderlich. Gl. Offerten unt. A. J. 5 Ann.-Exped., Rudolphstrasse 67.

**Italienisch** ertheilt E. Maurizi, erfahr. Lehrer aus Italien. Kramerstr. 5, III., am Königsplatz.

**Russisch** u. Franz. d. akad. geb. Russ. Autorz. Meier, Th. N.A. Jnselstr. 18, Sq. II.

Akadem. geb. Russin wünscht russ. Unterricht zu erth. Elisenstraße 39, 9—12 Vorm.

Für sofort Unterricht in holländischer Sprache, besonders Conversation, gesucht. Off. sub K. 221 Expedition dieses Blattes.

Geb. Dame empf. sich z. Anleit. im sorgfält. Vierhändigspielen u. gewissenh. Clavierunterricht, auch f. Anfänger. Gute Empfehl. à St. 1.50. Off. u. J. K. 25 posit. Postamt 11.

**Gr. Clavier-Unterr.** erth. conf. geb. T. Mozartstraße 7, 4 Et. rechts.

Verzügl. Clav-, Violin- u. Gesang-Unterricht wird ertheilt Johannisgasse 13, I.

Gründl. Clavierunterricht zu mäßigem Preis wird ertheilt Scheffelstraße 1, III.

Frl. ertheilt Clavierunterricht in u. außer dem Hause Reudnitz, Lützenstraße 14, p. 118.

Conservatoristin m. vergl. Zeugn. ertheilt Clav-, Gel.- u. Harmoniel., Stde. 75 ₰. L. 4 Exped. d. Bl.

**Zither** lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22, II. Verkauf v. guten Zithern, Saiten.

**Zither-** Unterricht ertheilt gewissenhaft P. Renk, Härtelstraße 3, 2. Et.

Ein tüchtiger Flötist sucht noch einige Schüler. Off. unter K. 186 Exped. d. Bl.

**Mandoline- u. Guitarre-Unterricht** ertheilt gründl. O. Schlick, Hohe Straße 52.

**Monatlicher Putzcursus**
Pauline Küntzel, Thomasring 1, I. (Gegründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Unterricht in Wäsche-Schnittzeichen wird bei akademisch gebildeter Dame oder Wäschedirectrice gesucht. Off. mit Preis u. Z. 3 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

**Mal- u. Zeichnen-**
Unterricht an Damen ertheilt akad. gebildeter Maler. Atelier: Bayerische Straße 20, III. Anmeld. erb. Vorm. 10—12, Nachm. 3—5.

Unterricht im Malen, Brennen 2c. ertheilt gründlich Emilienstraße 36, part. r.

Jg. Damen können noch an
**Kochunterricht**
theilnehmen. Offerten unter A. N. 105 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

**Tanz-Institut**
Katharinenstraße 14.
An einem Cursus für
**Contre und Quadrille**
können **Damen** noch einige theilnehmen. Honorar 6 ℳ Beginn 16. Januar.
Hochachtend **A. Marquardt.**

Privat-Tanz-Lehr-Institut von Frieda Anders, Katharinenstraße 23, Tr. A III., Unterr. in Tanz, Einz.-Stund. zu jed. Zeit.

**Tanz-Institut J. Horsch.**
Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). Privatsaal Johannisplatz 4/5. Anmeldung erbet.

**Tanz-Unterricht**
erth. z. jd. Tageszeit, a. Sonnt. H. Papst, Brandt. 26.

An Privat-Unterricht, Abends, in Contre und Quadrille à la cour können n. einige Damen u. Herren theilnehmen. Offerten erwünscht u. K. 240 in die Exped. d. Bl.

**„Detective"**
Ermittelungen und Beobachtungen in criminellen und discreten Sachen im In- und Auslande, sowie vertrauliche Geschäfts-, Privat- und Special-Auskünfte besorgen
Roth & Hofmann,
Frankfurt a. M. Tel. 4008.

Jetzt nur: Theaterplatz 1.
Fernspr. 5099. Die
# Moden-Akademie zu Leipzig.
Gegründet von dem weit bekannten Fachmanne Director Alb. Thiel.
**Mit höchsten Preisen prämiirt!**
Unterrichtscurse seit 25 Jahren, 10 Jahre in Leipzig.
Zuschneidesysteme jeder Richtung. Unterricht nur nach Alb. Thiel's Quadratzuschneidesystem, das anerkannt beste für Herren-, Damen-, Wäscheschneiderei etc. Ausbildung ohne jedes Hilfsmittel und zeitgemäss und gründlichst. Concurrenzlos. Sondercurse in Buchführung, Anfertigung etc.
Eig. Fachschrift. Ill. Jubiläums-Prosp. Interess. grat.

# Tanz-Unterricht — A. Marquardt
**Privatsaal u. Wohnung: Katharinenstr. 14.**
Hierdurch gebe ich höfl. bekannt, daß meine nächsten Tanz-Curse für Damen u. Herren
**Mitte Januar beginnen.**
Honorar für Rundtänze 10 ℳ inclusive Contre, Quadrille 15 ℳ
Der Unterricht findet theils Abends, theils Sonntags Nachmittags statt.
Am 16. Januar eröffne einen Cursus für nur
**Contre u. Quadrille,** zu welchem noch einige Damen und Herren theilnehmen können. Honorar 6 ℳ
Gefl. Anmeldung zu oben angezeigten Cursen erbitte bis 13. Jan. bezw. zu wollen. Hochachtend A. Marquardt.

# Königin Marienhütte
in **Cainsdorf** liefert:
**Brücken, Hallen, Dächer, Säulen und Träger,** sowie **Bauwerke jeder Art** aus **Schmiede- und Gußeisen.**
**Kostenanschläge** und **statische Berechnungen** werden auf unserem leistungsfähigen Constructionsbüro schnellstens gratis angefertigt.
**Gußrohre jeder Art.**

Ein leer retour gehender Möbelwagen für Gelegenheits-Möbeltransport von Aalen in Westfalen nach Leipzig für Ende Januar gesucht. Off. u. Chiffre J. B. 0100 Münnerstraße 77, 2. Etage, R. Böhme.

**Detectiv-** u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

**Uebersetzungen:** Franz., Engl., Russ., Poln., Span., Portugies., Italien., Neugriech., Holländ., Kaukas., Serb. besorgt billig u. sofort Hoffmann, Thalstr. 12b, I.

**Bücher-Abschlüsse,**
Einrichtungen, Revisionen etc.
Rudolf Schneider, Sternwartenstr. 4, III.

Gut empfohlener bemittelter Herr mit langjähriger Routine in der
**Grundstücks-Verwaltung**
sucht noch einige Grundst. in Verw. zu nehmen und erb. Offerten zur Beförderung unter G. L. 855 „Invalidendank", hier.

Grundstücks-Verwaltung. Ein mehrfacher energischer Hausbesitzer u. Kaufmann sucht die Verwaltung von einigen Grundstücken zu übernehmen. Ab 1. April Stadtcentr. Off. u. K. 80 in die Expedition d. Blattes.

Junge anst. Dame s. schriftl. Arb. i. H. zu üben. sub F. U. 791 „Invalidendank", hier.

**Für Fabriken mit Transmissionen**
empfiehlt sich bei Reisen, Dehnen oder Auflegen der Hanf-, Baumwoll- oder Drahtseile Monteur E. Matthes, L.-Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 9.

**Herm. Hering, Möbelpolir- und Lackiranstalt, Naustädter Steinw. 31** hält sich geehrt. Herrschaften bestens empfohlen.

Gute Möbel jeder Art, polirt u. lackirt, Spieg., Bett., z. Wirthsch. empf. sehr billig W. Schramm, Bayerische Straße 17, part.

**Schnellsohlerei** Münzgasse 7. Gummisch.-Reparat. St. von 25 ₰ an.

**Frack-** u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Reichsstrasse 9, 1. A. Dachs

**Frack-** u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3.

**Nur** neu angefertigte Fracks verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12.

**Eleganteste Fracks** u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

**W. Gundelach's Plissée-Presserei**
empfiehlt sich den geehrten Damen zur Ball-Saison, Anfertigung der modernen Kleiderstickerei, Ausschlagen und Einkreppen (Tollen) von Volants- u. Rockrüschen in neuesten Mustern.
Reichsstrasse 21.

Renderungen an Damen- u. Kinderkl. u. dergl., sowie Neuanfertig. w. von accur. Schneiderin in u. außer d. Hause ausgef. W. Off. u. D. L. 8 Filiale, Katharinenstr. 14.

Damengarderobe wird elegant u. billig angefertigt Davidstraße 12, part. links.

Tücht. Schneiderin empf. sich zur Anf. gutsitz. Damenkl. in u. auf. d. H. Lange St. 27, Geh. 1. II.

Damen- u. Kindergarderobe n. in u. auf. d. H. angen. Taucher Str. 10 Hinterh. p. I.

Verf. akad. geb. Schneiderin, ehem. Directr., empf. sich in u. außer Hause Mittelstr. 4, IV. r.

Anf. u. Hemdbl., Matinées, Morgen- u. Kleider-Röcken Südstraße 18, I. r.

Perfecte Schneiderin empf. sich noch in u. außer dem Hause Roßplatz 9, Hof I.

**Reparatur-Werkstatt**
für Nähmaschinen aller Systeme
**W. Gundelach,** Reichsstraße 21.
Verkauf u. neue Bezüge an Wirkmaschinen. Verkauf u. Lager v. Nähmasch. u. Bestandth.

Haben Sie **Pickel,** Mitesser, Sommersprossen, so lesen Sie Ihre Schuld
**Lesen Sie mein Buch** über Hautmassage.
Gegen 50 Pf. in Marken als Brief franco. R. D. Rathers, Gesundheitslehrer, Berlin SO. 36.

**Asthma**
**Bronchiol Cigaretten*)**
ges. gesch. No. 43751.
Präparat nach Dr. Abbot.
Erhältlich in vier Mischungen à 10, 20, 50, 100 Stück in den meisten Apotheken.
**Engros-Depot:**
**C. Berndt & Co., Leipzig**
Bronchiol G. m. b. H.
Berlin N.W. 7.
*) Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter.

**Wassersucht**
beseitigt selbst in hartnäckigst gelah. u. verzweifeltsten Fällen entsprechen, schmerz- u. gefahrlos. Heilk. gratis: FRIEDR. MEYER, Münster, W., Langenstr. 33.

**Salol-Mundwasser,**
ein wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig,
Promenadenstraße 9.

**Haarfärbekamm,**

i. Gebrauch. Stück à Mk 1. verschlossen Brief. H. Hoffers, Berlin, Reichenbergerstr. 54.
In Leipzig zu haben bei:
Gebr. Schwarz,
am Markt, Rathhausgewölbe 6.

Beste und sparsamste Qualitäten.

**Wäschemangeln,**
prämiirt mit goldenen Medaillen u. höchsten Auszeichnungen, zum Lohn- und Privatgebrauch, neuester bewährtester Construction, empfiehlt zu bill. Preisen
**F. Paul Thiele,**
Chemnitz, Lutherstr. 66.
Leistungsfähigste Fabrik dieser Branche.

**Tuch-Reste,**
130 breit, verwendbar zu eleganten Damenröcken, Jackets u. Kragen, 1, 2, 3 u. 4½ ℳ Reste zu besseren Herren- u. Knabenanzügen, einzelne Hosen sehr preiswerth. Kleine Reste 50, 75 und 100 ₰.
Schluß Mittwoch, den 16. Januar.
Große Fleischergasse, „Goldner Elephant", 1. Etage.

## Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung in der Amtshauptmannschaft Leipzig.

ld. **Leipzig**, 12. Januar. Vorbehältlich der endgiltigen Feststellung durch das königlich sächsische statistische Bureau geben wir nachstehend die vorläufigen Ergebnisse der am 1. December 1900 stattgefundenen Volkszählung für sämmtliche Orte im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig. Die ermittelten Einwohnerzahlen sind folgende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altnaundorf | 283 | Lausen | 277 |
| Albertsdorf | 165 | Leutzsch } | 6292 |
| Altchen | 240 | Burgauer } | 12 |
| Baalsdorf | 307 | Liebertwolkwitz | 4096 |
| Baranck | 96 | Lindenthal | 1592 |
| Böhlen | 658 | Lindennaundorf | 210 |
| Böhlitz-Ehrenberg | 1976 | Lobstädt | 363 |
| Bösdorf | 873 | Litzschena | 957 |
| Breitenfeld | 202 | Markkleeberg | 1315 |
| Burghausen | 434 | Markranstädt | 6858 |
| Cradefeld | 311 | Mesitz | 15 |
| Crödern } | 510 | Merkwitz | 209 |
| Auenhain } | 19 | Mockau | 5095 |
| Crostewitz | 361 | Möckern | 7148 |
| Dechwitz | 73 | Möckern, Cajernen | 4238 |
| Dewitz | 336 | Mölkau | 643 |
| Dölitz | 369 | Crycik } | 3884 |
| Dölitz | 2161 | Reichwitz } | |
| Dösen | 166 | Panitzsch | 754 |
| Dreskau | 272 | Paunsdorf | 4320 |
| Engelsdorf | 848 | Plaußig | 390 |
| Eythra | 1382 | Plösitz | 116 |
| Frankenheim | 253 | Podelwitz | 601 |
| Gärnitz | 136 | Pönitz | 180 |
| Gaschwitz } | 766 | Portitz | 446 |
| Kleinstädteln } | | Priesnitzbrücke | 117 |
| Gautzsch } | 2965 | Probstheida | 265 |
| Lauer } | | Probstheida | 1824 |
| Cospuden | 48 | Prödel | 430 |
| Gödicheiwitz | 236 | Quasnitz | 190 |
| Göhren | 224 | Quesitz | 414 |
| Göhrenz | 182 | Rehbach | 233 |
| Gölzschen | 184 | Rötzgen | 94 |
| Gottscheina | 135 | Rüden | 190 |
| Grosdorf | 134 | Rückmarsdorf | 671 |
| Großdalzig | 361 | Rüssen } | 170 |
| Großdeuben } | 668 | Döbelen } | 34 |
| Dewitzdeuben } | 197 | Schönau | 580 |
| Großdölzig | 1001 | Schönefeld | 11 510 |
| Großmilitz | 275 | Seebenich | 276 |
| Großpösna | 551 | Seegeritz | 247 |
| Großstädteln | 740 | Seehausen | 560 |
| Großwiederitzsch | 360 | Sehlis | 239 |
| Großzschocher } | 3435 | Seifertshain | 145 |
| Windorf } | 958 | Sommerfeld | 1112 |
| Gruna | 177 | Stahmeln | 848 |
| Güldengossa | 404 | Stöhna | 205 |
| Gundorf | 330 | Störmthal | 521 |
| Hänichen | 700 | Stötteritz | 9067 |
| Hartmannsdorf | 393 | Stünz | 2786 |
| Hirschfeld | 141 | Taucha } | 112 |
| Hohenheida | 385 | Magdeborn } | 16 |
| Holzhausen | 1037 | Taucha | 4065 |
| Innitz | 499 | Teilschütz | 174 |
| Kleinbalzig | 90 | Cleuden } Zweige | 315 |
| Kleindölzig | 489 | Neuzsch } | 1014 |
| Kleinmilitz | 406 | Plößen } | 372 |
| Kleinstorkwitz | 94 | Wachau | 397 |
| Kleinwiederitzsch | 586 | Wahren | 4640 |
| Rittergut Kleinzschocher | 32 | Lehmen | 381 |
| Knautdorf | 1193 | Zschernitz | 310 |
| Knautkleeberg | 1672 | Zöbigker | 581 |
| Knautnaundorf | 251 | Zuckelhausen | 668 |
| Kötzschwitz | 22 | Zweinaundorf | 614 |
| Kopschar | 1121 | Zwenkau | 4315 |
| Kulkwitz | 321 | | |

Die gesammte Amtshauptmannschaft Leipzig hat nach der vorstehenden Zusammenstellung 137 004 Einwohner. Bei der am 2. December 1895 stattgefundenen Volkszählung wurden nach der endgiltigen Feststellung in der Amtshauptmannschaft Leipzig 100 119 Einwohner gezählt. Die Zunahme beträgt somit 36 885 Seelen, bezw. 36,84 Proc. Diese Zunahme ist, wie schon erwähnt, eine außerordentlich bedeutende, denn von 1890 bis 1895 stieg die Einwohnerzahl nur von 85 129 auf 100 119, also um 14 999 Seelen oder 17,62 Proc. Ueber das Anwachsen der Bevölkerung in den größeren Gemeinden des amtshauptmannschaftlichen Bezirks werden wir demnächst noch nähere Mittheilungen machen. (Bemerkt sei, daß in der Notiz im gestrigen Morgenblatte die Zahl der Einwohner der Amtshauptmannschaft wegen Fehlens einer Ortschaft um 96 zu gering angegeben war.)

## Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 23. bis 29. December v. J. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: In Berlin 18,5, in Charlottenburg 13,6, in Breslau 24,4, in Köln 19,6, in Königsberg 21,6, in Frankfurt a. M. 7, in Wiesbaden 9,4, in Hannover 17,9, in Magdeburg 19,1, in Stettin 21,1, in Altona 16,2, in Straßburg 19,8, in Metz 7,9, in München 28,2, in Nürnberg 26,7, in Augsburg 18,3, in Dresden 15,8, in Leipzig 15,5, in Stuttgart 20,9, in Karlsruhe 18,4, in Braunschweig 16,6, in Hamburg 16,7, in Wien 21,0, in Pest 20,5, in Prag 24,9, in Triest 25,5, in Krakau 27,6, in Amsterdam 16,5, in Antwerpen 7, in Brüssel 16,3, in Lyon 16,8, in Paris 17,8, in London 16,6, in Glasgow 21,3, in Liverpool 22,4, in Dublin 21,5, in Edinburg 17,5, in Kopenhagen 18,2, in Stockholm 15,0, in Christiania 10,8, in Petersburg 30,4, in Moskau 28,0, in Odessa 20,3, in Warschau 20,2, in Rom 17,8, in Venedig 20,4, in New York 16,1, in Philadelphia 15,2.

In der Berichtswoche blieb der Gesundheitsstand in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte wohl ein günstiger, doch wurden uns aus sehr vielen Orten höhere Sterblichkeitszahlen als aus der Vorwoche gemeldet. Auch in dieser Woche waren unter den Todesursachen acute Entzündungen der Athmungsorgane vorherrschend, wenn auch vielfach die Zahl der Todesfälle an diesen Krankheitsformen etwas kleiner als in der Vorwoche war. Auch Erkrankungen an Influenza blieben häufig, doch traten sie nur in wenigen Orten mit größerer Heftigkeit auf. Mehrfache Todesfälle kamen aus Barmen 2, aus Berlin 3, aus London 7, aus Moskau 10, aus Petersburg 20 zur Meldung. Etwas häufiger als in der Vorwoche haben acute Darmkrankheiten zum Tode geführt, wie in Breslau, Königsberg, Leipzig, München, Nürnberg, Moskau, Petersburg, Wien; die Gestorbenen standen überwiegend im Alter von noch nicht zwei Jahren. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammt-Sterblichkeit war auch im Allgemeinen eine gesteigerte. Von je 10 000 Einwohner starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 50, in Leipzig 49, in München 97 Säuglinge. — Die Zahl der Städte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille und Jahr) war etwas kleiner als in der Vorwoche. Es erfreuten sich einer solch niedrigen Sterblichkeit Aachen, Barmen, Charlottenburg, Elberfeld, M.-Gladbach, Hagen, Hannover, Cassel, Cottbus, Crefeld, Ludwigshafen, Lübeck, Metz, Offenbach, Osnabrück, Remscheid, Rostock, Schöneberg, Trier, Wiesbaden, Christiania. Günstig (unter 20,0 pro Mille und Jahr) war die Sterblichkeit in Altona, Augsburg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Straßburg, Amsterdam, Brüssel, Edinburg, Kopenhagen, London, Lyon, Paris, Rom, Stockholm, New York, Philadelphia. Auch in Danzig, Stettin, Stuttgart, Pest, Dublin, Glasgow, Venedig, Wien u. a. blieb die Sterblichkeit eine mäßig hohe, etwas über 20,0. — Während der am 23. November abgelaufenen Woche zeigte sich sowohl in der Stadt, wie in der Präsidentschaft Bombay eine weitere Abnahme von Erkrankungen und Sterbefällen an Pest. Auf der Insel Réunion kamen Mitte December mehrere tödtlich verlaufende Pestfälle vor, auch in Brisbane (Queensland) kamen Mitte November noch einige Fälle zur Feststellung. — Der Cholera erlagen in der letzten Novemberwoche in Kalkutta 33 Personen, auch in den Straits Settlements herrschte in der zweiten Hälfte des November die Cholera heftig, in Penang kam gleichfalls ein Todesfall an Cholera zur Kenntniß. — Das Gelbfieber zeigte sich um Mitte November in Vocast del Toro, Mátanzas, Tampiko, sowie in Natchez (Mississippi), in vereinzelten Fällen; in Havanna, Vera Cruz blieb die Verbreitung eine mäßige. — Von den bei uns epidemisch auftretenden Infectionskrankheiten haben inphöse Fieber in Pest, Petersburg, Warschau, New York wieder mehr Opfer gefordert. — Todesfälle an Masern waren in Berlin, Köln, München, Moskau, Paris, Petersburg, Stockholm, Warschau gesteigert; in Duisburg, Königshütte, Magdeburg, Pest, London, Wien, war die Zahl der Todesfälle fast die gleiche als in der Vorwoche. — Auch Sterbefälle an Scharlach zeigten in Berlin, Elbing, Hamburg, Cassel, Pest, London eine Steigerung; in Altendorf, Essen, Moskau, Petersburg, Warschau eine Verminderung. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup hat in Berlin, Chemnitz, Elberfeld, Hamburg, Liegnitz, München, Pest, Moskau, New York zugenommen, während in London, Petersburg, Stockholm, Warschau die Zahl der Todesfälle etwas kleiner wurde. Aus New York werden 9 Todesfälle an Genickstarre, eben daher auch ein Todesfall an Milzbrand, sowie aus Petersburg 1 Todesfall an Tollwuth gemeldet. Sterbefälle an Pocken kamen aus Glasgow 3, aus Odessa 15, aus Paris 14, aus Warschau 18, Erkrankungen aus Paris 38, aus Petersburg 70, aus Warschau 28 zur Anzeige.

## Vermischtes.

— **Berlin**, 12. Januar. Zur Indentificirung festgenommener, unbekannter Verbrecher haben die Polizeibehörden der größeren Städte des In- und Auslandes das sogenannte Bertillon'sche Meßsystem eingeführt, wobei bestimmte Körpertheile festgenommener Verbrecher genau gemessen werden. Das Ergebniß wird mittels Karten an eine Centrale (in Deutschland Berlin) eingeschickt und dort nach bestimmten Regeln geordnet. Die Meßkarten-Registratur der Berliner Centrale zählte am Schlusse des Jahres 1900 20 011 Meßkarten, und zwar 15 923 für Männer, 1547 für Frauen und 3441 für jugendliche Personen. Durch diesen Erkennungsdienst sind im Laufe des verflossenen Jahres 190 Männer und 11 Frauen identificirt worden, durch die Correspondenz mit den Auslands-Centralen wurde die Persönlichkeit von 11 Männern und 2 Weibern festgestellt, und durch Einsichtnahme in das Verbrecher-Album wurden 163 Personen als Thäter erkannt.

N. W. **Regelmäßige Ballonfahrten über die Wüste Sahara.** In Frankreich ist man zuweilen in Plänen ebenso groß, wie drüben in Amerika, und legt sich keine Schranken auf in der Ausmalung kühner, technischer Leistungen, die hinterher niemals oder nur in kläglichen Rudimenten zur Ausführung kommen. Gegenwärtig beschäftigt man sich in den Kreisen des Pariser Aëro-Clubs mit einer Frage, deren Lösung in gewissem Umfange ja nicht außerhalb der Möglichkeit liegt, aber in der den unseren Nachbarn gepflanzten Vollkommenheit wohl noch einige Zeit zu ihrer Vollendung brauchen wird. Es wäre auch eine wahre Sünde, diese moderne Aenderung der Wüstenreise nicht vorzunehmen, als der Wind über der Sahara wenigstens während langer Monate mit großer Beständigkeit weht. Uebrigens ist es anzuerkennen, daß man sich in Frankreich mit der Entwickelung dieses Planes Zeit gelassen hat, denn schon im Jahre 1894 wurde eine Auseinandersetzung dieser Art von der Pariser Akademie der Wissenschaften preisgekrönt. Man hofft sehr auf die Unterstützung der Ballonfahrt durch das in den letzten Jahren mehrfach erprobte Verfahren, einem Ballon durch die Reibung schwerer, nachschleifender Seile auf dem Boden eine größere Lenkungsfähigkeit und einen geringeren Gasverbrauch zu sichern. Immerhin zeichnen die bisherigen Erfolge, die eine Höchstdauer von 27 Stunden für eine Ballonfahrt erzielt haben, für eine Durchquerung der Sahara noch nicht ganz aus. Die Entfernung von Gabes in Tunis bis zu dem großen Handelsplatz Ghadamès in der Wüste beträgt in der Luftlinie 450 Kilometer, von Ghadamès bis zum Knie des Niger weitere 1050 Kilometer, und zwischen beiden Orten weht drei Monate lang während des Winters der Nordnordost-Passat mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 8 Metern in der Secunde in der von einem Ballon zu bewältigenden Höhe über der Erde. Da die Fahrt durch Anwendung der Schlepptaue etwas verzögert werden würde, so wäre auf eine Geschwindigkeit von nur 5 Metern in der Secunde oder 18 Kilometern in der Stunde zu rechnen. Die ganze Entfernung vom Golfe von Tunis bis zum Nigerknie, d. h. eine volle Durchquerung der Sahara, würde also im Ballon etwa 3 Mal 24 Stunden in Anspruch nehmen. Das ist eine Forderung, die noch bisher von keinem Ballon auch nur annähernd erfüllt worden ist. In Frankreich gedenkt man aber dieser Schwierigkeit durch den Bau eines recht großen Ballons Herr zu werden, und zwar plant man einen solchen von nicht weniger als 14 000 Cubikmeter Inhalt, der allerdings als ausführbar gelten muß, da von Giffard im Jahre 1878 bereits ein solcher von 22 000 Cubikmetern ausgestellt wurde. Man rechnet bei einem solchen Ballon bei sechs Mann Besatzung auf eine mögliche Fahrtdauer von neun Tagen. Wie sich ein solcher Riesenballon im Ernstfalle benehmen wird, kann man freilich noch nicht wissen, aber in Paris ist man von einem sicheren Erfolge bereits völlig überzeugt.

— **Eine neue Krankheit der Flußkrebse** hat Professor Happich entdeckt und in der „Baltischen Wochenschrift für Landwirthschaft" beschrieben. Er bezeichnet sie als Fleckenkrankheit der Krebse, da sie sich durch das Auftreten schwarzer Flecken auf dem Panzer kennzeichnet. An lebenden Krebsen können wegen der dunklen Farbe des Panzers die Flecken freilich leicht übersehen werden, dagegen treten sie auf dem rothen Panzer der gekochten Krebse als schwarze Stellen unverkennbar hervor. Viele werden sie schon beobachtet, aber auf das Kochen zurückgeführt haben. Die Flecken treten gewöhnlich auf dem Schwanz des Krebses und auf den Beinen und Scheeren auf. Sie sind meist scharf begrenzt, rund und von einem heller gefärbten Hof umgeben; die Größe schwankt zwischen einigen Millimetern bis zu 1½ Centimetern. Bei näherer Untersuchung erscheint der Panzer an der Stelle des Fleckens stark verdickt, aber so weich und bröckelig, daß man ihn mit einer Nadel leicht entfernen und zwischen den Fingern zerreiben kann. Sehr große Flecken führen zur Bildung eines völligen Loches im Panzer. Wenn die Ansteckung an den Endgliedern eintritt, so gehen diese meist verloren. Im Anfang der Krankheit scheinen die davon befallenen Krebse nicht sehr zu leiden, später aber werden sie matt und gehen in der Gefangenschaft bald ein. Es ist Professor Happich auch gelungen, den Erreger der Krankheit aufzufinden, und zwar in einem Fadenpilz, der bei mikroskopischer Untersuchung leicht in dem geschwärzten Panzer und den darunter liegenden Muskeln nachgewiesen werden kann. Der Forscher hat den Pilz auch für sich gezüchtet und versuchsweise auf gesunde Krebse eingeimpft. Da der Pilz eine große Aehnlichkeit mit dem Milchschimmel (Oidium lactis) aufweist, so hat ihn sein Entdecker als Krebsschimmel (Oidium astaci) bezeichnet. In Livland hat Happich die Fleckenkrankheit sehr verbreitet gefunden, besonders in Seen, deren Boden mit Wasserpflanzen bedeckt ist, und in kleinen, schlammigen, langsam fließenden Flüssen; in solchen Gewässern scheint die Seuche bis zu 30 v. H. aller Krebse befallen zu haben.

— **Armours.** Eine große finanzielle Macht in den Vereinigten Staaten ist in der Person Philip D. Armours verschwunden. Dieser schwerreiche Fabrikant von Schweine- und Rindfleischconserven beschäftigte in seinen Fabriken in Chicago 15 000 Leute, denen er jährlich über 40 Millionen Mark Gehälter auszahlte. Armour starb im 62. Jahre an einer Herzkrankheit. Er stammte aus einer Farmerfamilie aus Stockbridge im Staate New York und ging zur Zeit des Goldfiebers nur mit einem Fuhrwerk und Geräthen nach Kalifornien. Als er nach drei bis vier Jahren einige Tausende Dollars zusammengebracht hatte, begründete er in Milwaukee ein Getreidelager. Nachdem er damit drei- bis vierfacher Millionär geworden war, kaufte er zur Zeit des Secessionskrieges die Fleischconservenfabrik von Layton & Plankenton in Chicago, die sich unter seiner Leitung derart entwickelt hat, daß sie geradezu ein Monopol erlangte. In den Jahren 1878 und 1879 brachte ihm eine gewaltige Speculation auf Schweinefleisch einen Gewinn von 16 Millionen Mark. Seine Getreidegeschäfte vermehrten noch sein gewaltiges Vermögen. Bekannt ist besonders der Kampf zwischen ihm und dem jungen Getreidespeculanten Leiter geworden, der, auf seinen Vater gestützt, Armour zu vernichten suchte. Dieser mußte bis zu einem bestimmten Tage 3 Millionen Bushel Getreide liefern; dieses lag zwar in großen Speichern im Nordwesten, aber es mußte bis zu dem bestimmten Tage in den Elevatoren Chicagos lagern. Da der junge Leiter alle Elevatoren in seiner Macht hatte, ließ Armour den Baumeister Blank rufen, und innerhalb 28 Tagen hatten Tausende von Arbeitern Tag und Nacht den größten Elevator der Welt erbaut. Das Getreide kam in langen Eisenbahnzügen heran, und als der dreißigste Tag dämmerte und die 3 000 000 Bushel Weizen in dem Elevator lagerten, war Joe Leiter finanziell ruinirt. Armour hat Erziehungs- und Wohlthätigkeitsanstalten große Schenkungen gemacht. Dem Institut Chicagos, das seinen Namen trägt, schenkte er 1½ Millionen Dollars. Jeden Morgen legte er 100 Dollars auf seinen Schreibtisch und vertheilte sie an alle Unglücklichen, die ihn um Hilfe baten und des Interesses würdig waren. „Phil" Armour war kein Schwätzer. Als man ihn einst fragte, wodurch er so hoch gestiegen und so viel vollendet hatte, antwortete er: „Dadurch, daß ich meinen Mund geschlo"en hielt". Der sechs Fuß große Mann saß Jahre lang unter seinen Abtheilungschefs und ließ sich erst in den letzten Jahren eine kleine Ecke des Zimmers als Privatbureau abtheilen. Er bewahrte auch in stürmischen Zeiten seine kühle Ruhe und umgab sich stets mit den tüchtigsten Leuten, denen er große Gehälter zahlte, denn „ein General kann die Schlacht nicht allein schlagen". So zahlte er seinen Abtheilungschefs 100 000 ℳ jährlich und tüchtigen jungen Leuten 20 000 ℳ. Was seine Fabrik leisten konnte, ersieht man daraus, daß in zehn Minuten ein Thier geschlachtet, zugerichtet und in den Kühlapparat geschafft wird, und obgleich jährlich 5 Millionen Thiere in den Schlachthäusern geschlachtet werden, wird kein Haar oder Tropfen Blut verschwendet. Sein Einfluß auf die Märkte der Vereinigten Staaten war so groß, daß die Nachricht von seinem Tode anfangs als Börsenmanöver betrachtet wurde.

— **Die gesundheitliche Lage in Indien**, die noch immer viel zu wünschen übrig läßt und mit Rücksicht auf die Pest noch eben so schlimm ist, wie je zuvor, muß jetzt wieder die Aufmerksamkeit in besonderem Maße erregen. Es währt nicht mehr lange, bis sich aus allen Ländern, wo der mohamedanische Glaube verbreitet ist, Tausende von Anhängern dieser Religion auf die Pilgerschaft nach der heiligen Stadt Mekka begeben werden. Schon im vorigen Jahre wurde im Interesse ganz Europas darauf hingewiesen, daß besondere Vorsichtsmaßregeln ergriffen werden müßten, um eine Einschleppung der Beulenpest von Indien aus zunächst nach Arabien und dann weiter nach den Küsten des Mittelmeeres zu verhindern. Bekanntlich hatten die daraufhin ergriffen Maßnahmen keinen vollen Erfolg, indem die Pest sowohl nach der arabischen Hafenstadt Dschedda, als sogar nach Alexandrien übergriff, freilich in beiden Orten verhältnißmäßig rasch unterdrückt wurde. Da eine Wiederholung dieser so gefährlichen Annäherung der Pest an Europa dringend vermieden werden muß, so muß von der indischen Regierung erwartet werden, daß sie die Pilgerfahrten nach Mekka aus ihrem Lande unter strenge Aufsicht nimmt. In der That hat sie beschlossen, die Pilgerfahrt den Bewohnern der mit Pest behafteten Landestheile gänzlich zu verbieten und auch für die Pilger aus den anderen Gebieten Indiens eine strenge ärztliche Beobachtung in den indischen Häfen einzuführen. Uebrigens dürfen die Pilger aus dem nördlichen Indien nur den Hafen Karachi an der Indus-Mündung, die aus den übrigen Provinzen nur den Hafen Tschittagong an der Ganges-Mündung zur Abfahrt nach Arabien benutzen. Dadurch wird die Pilgerfahrt allerdings dermaßen erschwert, daß ein starkes orthodoxes Bedürfniß seitens der mohamedanischen Inder dazu gehört, trotz ihrer sich der Reise nach Mekka zu unterziehen. Uebrigens giebt der indische Correspondent des „Lancet" noch andere bedeutungsvolle Nachrichten darüber. Die Verbreitung der Hungersnoth ist sehr zurückgegangen, so daß jetzt nur noch gegen 250 000 Menschen eine öffentliche Unterstützung genießen. Dagegen steht es bereits fest, daß die diesjährige Hungersnoth wenigstens 750 000 Menschen das Leben gekostet hat. Eine sehr bedeutsame Kunde wird ferner durch die Nachricht von der Entdeckung des Erregers einer der schlimmsten und zugleich räthselhaftesten Krankheiten des tropischen Asiens gebracht. Es handelt sich um die Beri-Beri-Krankheit, die übrigens außer in Japan und Indien neuerdings auch in Australien und sogar in Brasilien nachgewiesen worden ist. Die Aeußerung des Leidens besteht hauptsächlich in großer Mattigkeit, Athmungsbeschwerden und Ansammlung von Wasser in verschiedenen Körpertheilen. Die Krankheit befällt ebensowohl die Einwohner, als die Fremden und verläuft unbedingt tödtlich, da ein Heilmittel bisher nicht gefunden worden ist. Die Entdeckung des Keimes dieser Krankheit würde selbstverständlich die wichtigste Vorbedingung zu einer erfolgreichen Bekämpfung sein. Nach einer Veröffentlichung des ärztlichen Landesdienstes von Indien


# Inventur-Räumungs-Verkauf

## Abtheilung Damenconfection

1 grosser Posten **seidene Blousen,** früher M. 60.—, M. 50.—, M. 40.— bis M. 20.—
(darunter verschiedene Modellblousen) jetzt M. 25.—, M. 20.—, M. 18.— bis M. 8.—
1 grosser Posten **schwarze Eskimo-Jackets** mit breitem Pelzkragen u. Pelzrevers, früher M. 19.50, jetzt M. 11.—
1 grosser Posten **schwarzgestickte Satin-Double-Jackets,** früher M. 8.50, jetzt M. 5.50.
1 grosser Posten **wattirte Abendmäntel,** früher M. 45.—, M. 40.—, M. 30.— bis M. 20.—,
jetzt M. 15.— bis M. 8.—.

# M. Schneider

**Leipzig**
**Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.**

hat Capitän Rost in Birma einen Bacillus nachgewiesen, der sicher mit der Beri-Beri in Zusammenhang steht und wahrscheinlich deren eigentlicher Erreger ist. Rost ging von der Vermuthung aus, daß die Krankheit durch den Genuß von Reis auf den Menschen übertragen würde und untersuchte demgemäß zunächst die Beschaffenheit der Reiskörner, in denen er häufig den fraglichen Bacillus aufspürte. Dasselbe Kleinwesen fand er dann auch im Blute und der Gehirnflüssigkeit von Menschen, die an der Beri-Beri-Krankheit gestorben waren. In 32 Fällen wurde der Bacillus jedesmal gefunden. Der Keim gehört zu den sogenannten Doppelbacillen, bei denen sich immer je zwei Stäbchen aneinanderlegen, und besitzt eine große Widerstandsfähigkeit gegen Hitze.

— **Höflichkeit ist eine Zier.** Aus Würzburg wird gemeldet: Der Student des Polytechnikums Hans Brehm hatte am 10. September sich behufs eines telephonischen Gespräches verbinden lassen. Da die Dauer des Gespräches sich sehr in die Länge zog, fragte der Umschaltebeamte an, ob noch gesprochen werde. Ueber diese Störung ärgerlich, schrie Brehm in das Telephon hinein: „Diese Saupostler, wenn ich einen ermisch', bring' ich ihn um!" und: „Das ist eine gemeine Saubande da oben!" Eine Viertelstunde später glaubte Brehm, seine Beleidigung ungeschehen machen zu können, indem er den Beamten anrelephonirte: „Revocire Ausdruck Saubande, Sache hiermit erledigt." Die Sache war aber damit nicht erledigt, denn B. wurde wegen Beleidigung vom Schöffengericht zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

## Bücherbesprechungen.

**Tausend und eine Nacht.** Aus dem Arabischen übertragen von Max Henning. Leipzig, Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. 8 Bände à 1,50 ℳ. Wer hat an dem treuen Spiegelbild arabischen Lebens, wie es voll bestrickenden Zauders in Tausend und einer Nacht gezeichnet ist, sich nicht schon ergötzt, als Kind und nicht minder in den Jahren voller Reife! Die meisten aber sind doch nur mehr oder minder knappe Blumenlesen zu Gesicht gekommen, ohne daß sie je Gelegenheit hatten, den ganzen großen Märchengarten zu durchwandeln. Es giebt eine Reihe anmähend vollständiger Ausgaben, aber sie sind viel zu theuer, als daß sie Gemeingut der Gebildeten werden könnten. Jetzt danken wir es Reclam's so außerordentlich rührigem Verlag, daß er die unsterblichen Producte orientalischer Poesie seiner an Billigkeit nicht zu übertreffenden Universalbibliothek einverleibt hat. In ihr bilden die acht Bände eine stattliche Reihe; sie sind dauerhaft in Glanzleinwand gebunden; die Decken nach einer stil- und stimmungsvollen künstlerischen Zeichnung entworfen und geneigen jedem Bücherregal zur Zierde. Wie viel Tausend Hände werden nun nach dieser werthvollen Gabe greifen, die dem Auge ein Wandelpanorama verführt von zahllosen, bald phantastisch-grotesken, bald lebenswahren, zartempfundenen und entzückenden oder derb humoristischen Bildern, umflossen von silbernem Mondschein. Die fremde Welt, in die man durch den Erzähler versetzt wird, und die fremde Sprache, aus der alle diese Geschichten und Abenteuer übersetzt sind, bringt es mit sich, daß Manches für den abendländischen Leser der Erläuterung bedarf. Auch dafür ist von Max Henning in knappen, den Text begleitenden Anmerkungen zur Genüge gesorgt, ebenso orientirt er uns in einem Vor- und einem Schlußwort über die Urtexte, die Uebersetzungen, die Stoffe und die Forschungen nach dem Ursprung und der Verfassungszeit von Tausend und einer Nacht. So lädt uns Alles ein, einzutreten in die Märchenpaläste des Orients, theilzunehmen an der Bootfahrt auf dem Tigrisstrom, durch die Straßen und Bazare Bagdads zu wandeln, zu staunen, zu sinnen, Weisheit zu lernen und herzhaft zu lachen. Es ist viel, sehr viel, was in buntem Durcheinander geboten wird an Erzählungen, Liebesnovellen, Märchen-, Ritter- und Abenteurerromanen, Fabeln, Parabeln, Schwänken und Anekdoten, aber noch nie ist es einem Leser zu viel geworden: man könnte weiter und immer weiter lesen, die Welt um sich her vergessen — und auch das ist zuweilen gut. —e.

## Eisenbahn-Fahrplan.

### Abfahrt.

#### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

**A. Linie Leipzig-Hof.** **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. u. Hof [Büffet- u. Schlafw.]). — †5,00 (v. Hof u. üb. Neumark-Greiz v. Eger). — *7,10 (v. Hof v. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,38 (v. Hof). — †8,57 (bis Geschwitz). — †9,30 (v. Hof u. Eger). — *10,45 (D-Zug v. Hof 1. u. 2., Speisew., Plauen-Eger Pers.-Zug). — †11,20 (bis Geschwitz). **Nachm.:** †12,20 (bis Geschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (v. Hof v. Eger). — †3,37 (bis Geschwitz). — †3,50 (v. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Göhrig). — †7,20 (v. Hof). — †7,26 (bis Geschwitz). — *7,48 (v. Hof, P.-Z. Plauen-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — †9,09. — †11,36. — **Nachm.:** †3,08. — †6,00 (bis Geithain). — †10,50.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Wenzelwitz. **Vorm.:** †5,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,32. — †1,20 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Greizsch). — †8,25. — †11,07 bis Greizsch.

D. Linie Leipzig-Göhrig-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,30. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,20. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Göhrig-Naumburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — *7,10. — †7,38. — †9,30. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,20. — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27⚹. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,6 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,57 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,57. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Geschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †8,57. — †9,00. — †9,30. — †9,50. — †11,20. — †11,36. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †12,45. — †1,20. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †10,50. — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †1,20. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Teplitz). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,38 (bis Dresden). — *8,28 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,35 (bis Wurzen). — *9,15 (Richtung Bodenbach und Teplitz). — 10,14. — †11,16 (bis Wurzen). — †11,42 (bis Riesa). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). — 1,57 (Dresden-Görlitz, Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,30. — †7,25. — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Mysłowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — †7,51. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,8. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,15. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma, am 5./12., 2./1., 6./2., 13./3., 3./4. bis Colditz).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** †5,15. — †8,12 (bis Beiderthain). — *8,40. — †11,11. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — †5,10 (bis Geithain). — *6,35. — †6,50 (bis Beiderthain). — †9,20. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs, Sonnabends, Sonn- und Festtags).

D. Sämmtliche Züge nach Dorndorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,38. — †7,51. — †8,55. — †9,26. — 10,14. — †11,16. — †11,30. — †11,42. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,15. — †5,25. — †7,25. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Geschwitz. **Vorm.:** 5,10. — 5,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,48. — †6,20. — †6,20. — †7,24 (nur Werktags). — †7,30. — †8,49. — †9,03. — †10,27. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,57. — †2,34. — †4,13. — †5,17. — †6,21. — †8,33. — †9,23. — †10,32.

5) Von Dorndorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 5,3. — †6,11. — †6,20. — †7,21. — †7,28. — †8,32. — †9,32. — †10,12 — †11,19. — 11,27. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,19. — †3,50. — †4,7. — 5,17. — †6,20. — †7,2. — †8,12. — †8,55. — †10,27. — 10,54.

#### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

**A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin.** **Vorm.** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. und 2. Cl.). — †6,50 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. und 2. Cl.). — *8,50⚹. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †4,15 (in Bitterfeld Anschluß von 4,56 bis 6,10, dann Schnellzug). — †5,38. — *6,24 (D-Zug, 1. u. 2). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05 — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25. — — †4,15. — †5,38 (bis Dessau) — †7,23. — *9,12. — †10,26 bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Sellerhausen). **Vorm.:** *12,55 (D-Zug 1. u. 2.). — †3,40. — †7,32. — †10,03. — *10,18) D-Zug 1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,56. — †5,47 (bis Halle). — 6,20. — †6,55 (bis Halle). — †7,50 (bis Schkeuditz.) — †9,0. — 10,07 (bis Halle.) — *10,40 ⚹. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57⚹ (ab Halle Personenzug.) — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40⚹. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15⚹. — †11,20 (bis Eisleben).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,56. — †5,47 (bis Sangerhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40⚹ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57⚹ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15⚹ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,56. — †6,55. — *10,40⚹ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57⚹ (ab Hildesheim D-Zug 1. u. 2., u. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Nürtingen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Nürtingen-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,19⚹ (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Merseburg auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,16⚹. — **Nachm.:** †12,20 (ab Eisenach Schnellzug). — *1,00 (1. u. 2. D-Zug ab Corbetha über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,17 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,05 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — *7,22 (bis Markranstädt). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Nürtingen-Stuttgart oder Heidelberg u. Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2., D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Eythra). — †6,54. — †8,15 (bis Pegau). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01⚹. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Eythra). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †5,30 (bis Pegau). — †6,15 (bis Gera). — †7,30 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Pegau). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — †6,54. — 7,16. — †8,15. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,20. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *5,40. — †4,17. — †5,07. — †5,30. — †6,15. — †6,35. — †7,05. — †7,22. — †7,30. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Torgau und Falkenberg-Kahland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oderwiesen). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10⚹. — †5,40 (bis Eilenburg). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †8,10 (bis Taucha). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,26. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt). — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Eythra). — †7,03. — †8,21 (bis Pegau). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Eythra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †5,36 (bis Pegau). — †6,20 (bis Gera). — †7,55 (bis Weida). — †8,45 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †3,46. — †6,33. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,44. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,51. — †5,20. — †6,16. — †7,35 — †7,46. — †8,20. — †9,04. — †9,23. — †10,42.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,31. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †7,16. — †7,32 (bis Markranstädt). — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter.).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Eythra). — †7,05. — †8,26 (bis Pegau). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Eythra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †5,41 (bis Pegau). — †6,24 (bis Gera). — †7,40 (bis Weida). — †8,50 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32 — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,39. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,01. — †4,46. — †5,15. — †6,11. — †7,30. — †7,41. — †8,15. — †9,0. — †9,15. — †10,37.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Eythra). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau) — †10,30 (bis Zeitz). — *11,10⚹. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Eythra). — †12,53. — †1,42 (bis Eythra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,41. — †5,54 (bis Pegau). — †6,40 (bis Gera). — †7,54 (bis Weida). — *8,21. — †9,01 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,58. — *3,28⚹. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,25. — †2,28. — †2,48. — †4,33. — †5,58. — †7,18. — *7,50⚹. — †9,02. — †10,24.

C. Nach Lützen-Nippach-Pegau. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †1,55. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,28. — †6,20. — †10,25.

### Ankunft.

#### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,21 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,37 (nur Werktags von Geschwitz). — †7,49 (von Plauen). — *8,10. — †9,15 (von Berlin-Berlin). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Geschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Geschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Geschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Geschwitz). — *5,50 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisew., Eger-Plauen Personen-Zug). — †6,52. — *8,00. — †9,57. — †10,33 (von Geschwitz). — †10,44 (von Geschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — †7,58. — †11,32. — **Nachm.:** †2,23. — †5,41. — †10,07 (von Geithain).

C. Linie Wenzelwitz-Geschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,2 (von Greizsch). †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — **Nachm.:** †1,24. — †2,47 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Greizsch). — †9,37.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhrig-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,21 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *5,50 (1. u. 2). — †6,52 — *8,00 (von Zwickau). — †9,57. — †10,33.

E. Linie Gera-Naumburg-Göhrig-Leipzig. **Vorm.:** *3,21 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *5,50 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,00. — † 9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †4,01. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,45. — *7,13⚹. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,45. — *7,13⚹. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Geschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †1,02. — †6,33. — †6,39. — †7,37 (nur Werktags). — †7,44. — †7,49. — †7,58. — †9,03. — †9,15. — †10,40. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — †2,23. — †2,47. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52 — †8,46. — †9,37. — †10,07. — †10,33. — †10,44.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33. — 3,17. — *5,53 (Schlafwagen von Breslau-Mysłowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †7,48 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,32 (von Wurzen). — †11,05. — 11,47 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †4,27 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,56 (von Schandau). — *9,50. — †10,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,31 (von Grimma). — †7,35 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — †11,33 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,24 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Donnerstags, Sonntags und Montags den auf Festtage folgenden Tagen von Liebertwolkwitz). — †7,15 (von Chemnitz). — †8,17. — †9,57 (von Beiderthain). — *10,24. — †12,04. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,59 (Bahnsteig IV) — †6,06. — †8,35 (von Beiderthain). — *9,25. — †10,14 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Geschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

#### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †3,35. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48⚹ — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48⚹ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Löthen). — *8,17⚹. — †8,50 (von Schkeuditz) — *9⚹. — †10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18⚹. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20. — *5,37⚹. — *6,05⚹ (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,07. — †9,33 (von Halle). — 10,09. — *11,40⚹.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03 (bis Halle Personen- u. Schnellzug-Verbindung). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,20). — *5,37⚹ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05⚹ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug, von Eisleben aus auch Personenzug.) — *11,40⚹ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37⚹ (bis Halle Personenzug). — *6,00⚹ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,09.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31⚹ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug von Mailand üb. Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Nürtingen bis Corbetha [erst von Erfurt]). — 9,40 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — *4,43 (D-Zug von München-Nürnberg über Großheringen bis Corbetha). — †5,23 — *5,34⚹. — †7,51 (von Markranstädt). †8,25 (von Markranstädt). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40⚹ (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.—3. Cl.] 1,35). — *11,50⚹ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42⚹. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Eythra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,49 (von Zeitz). — †2,50 (von Eythra). — †3,11. — †4,56 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — †7,40 (von Pegau). — *8,05⚹. — †9,25. — †10,47 (von Pegau).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,49. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,56. — †5,25. — †6,21. — †7,40. — †7,51. — †8,25. — †9,09. — †9,25. — †10,47.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Goren-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Kahland-Falkenberg. **Vorm.:** †6,30 (nur Werktags von Eilenburg). — †7,30 (von Torgau). — †10,08. — **Nachm.:** *12,43⚹. — †3,34 (von Cottbus). — †7,18. — †9,00 (von Taucha). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz

A. Von Nippach-Pegau-Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,39. — **Nachm.:** †1,00. — †6,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †8,47. — †9,42. — **Nachm.:** †5,00 †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchen Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einspännige Zweiräder nur bei den mit ⚹ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen sämmtliche, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.


# Inventur-Ausverkauf.

Vom 7.—19. Januar stellen wir die nicht mehr vollständigen Sortimente, sowie eine sehr große Anzahl Coupons für **Blousen, Röcke** und **Roben** in

**schwarzen und farbigen Seidenstoffen und Sammeten**

**zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** in Verkauf.

Seidenhaus **Michels & Cie.** vorm. Freund & Thiele,

Hoflieferanten Ihrer Maj. d. Königin Mutter d. Niederlande. **Leipzig, Markt 13.**

# Carl Kästner,
**Leipzig,**
Lieferant der Deutschen Reichsbankbank in Berlin, sowie deren Filialen im Reiche, und der Kaiserl. Post 2c.

empfiehlt seine bestbewährten feuer-, fall- und diebessicheren
**Geldschränke**
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern,
**Tresor-Anlagen, Stahlkammern** und **Safes-Schränke.**

---

**Neue billige Specialitäten**

in achromatischen Theater- und Reisegläsern.
Nr. 129. **Theaterglas** mit Lederbezug, Metallitellelack., nebst Etui .A **5.50.**
Nr. 5229. **Theaterglas, Perlmutter,** Metalltheile vergoldet und vernickelt, nebst Etui .A **10.**
Nr. 159. **Doppel-Feldstecher** u. Theaterglas nebst Etui und Riemen .A **7.50.**
Nr. 155. **Neuer Militär-Feldstecher** mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppelriemen und Lederschnur .A **12.**
**O. H. Meder,** Institut für Optik, 11 Markt 11.
**Brillen- und Klemmer-Fabrik.**
Illustr. Katalog Nr. 21 gratis.

---

**Neuheiten** in **Masken-** und **Ball-Blumen** in grossartiger Auswahl.
**Oscar Jope,**
Detail-Verkauf Markt, Rathhaus.

---

# „Taberna"
**Katharinenstrasse 2, am Markt,**
**Weingrosshandlung,**
gegründet 1873,
Besitzer:
**Reinhold Ackermann.**

**Tarragona,**
roth, herb:
1,10 .A, bei 25 Flaschen 95 ₰
**Tarragona,**
roth, süss:
1,25 .A, bei 25 Flaschen 1,10 .A
**Tarragona,**
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)
Incl. Glas.

**Rhein- u. Moselweine, Bordeaux**
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische und portug. Weine.**

Altes Lager von
**Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.**

Altbekannte, volksthümlichste
**Weinstuben.**

**Verkaufsstellen:**
**Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3.
**A. M. Kretzschmar,** Zeitzer Str. 43.
**Traugott Gebhardt,** Grimm. Staw. 4.
**Reinhold Hunger,** Turnerstr. 29.
**Gebrüder Fetzko,** Königstr. 14.
**Curt Wege,** Davidstrasse 7.
**J. G. Dorn,** Colonnadenstrasse 24.
**Clara Mehnert Nachf.,** Nürnb. Str. 27.
**Theodor Brossmann,** Gohlis.
**Anna Penckert,** Connewitz, Leipz. Strasse 19.
**Hermann Stöckert,** Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 113 B.
**Gustav Walther,** Lindenau, Aurelienstrasse 24.

---

# Merseburger Bockbier.

**Wir haben mit dem Ausstoss unseres vorzüglichen, an Qualität wohl dem Münchner Salvatorbier gleichkommenden**

## Merseburger Bockbieres

**begonnen.** Dasselbe zeichnet sich durch **hervorragende Qualität, lieblichen Geschmack** und **gute Bekömmlichkeit** aus.
Bestellungen werden erbeten.

## Merseburger Stadtbrauerei
**Niederlage Leipzig, Berliner Straße 30.**
Fernsprechanschluß 3996.

---

# „Wasserperle"
Erprobte, porös-wasserdichte Imprägnirung.

Schützt bei Regen vor Durchnässung.
Hindert in keiner Weise die Transpiration.
Verändert weder Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.

Mit „Wasserperle" werden alle Arten Bekleidungsstoffe, sowie auch
**fertige Kleidungsstücke**
(fertige **Damen**-Costume u. -Jaquettes **ausgen.**) ohne irgendwie zu leiden, in kürzester Frist porös-wasserdicht ausgerüstet.

**Annahmestelle:**
**Leipzig: Karl Körner** (Inh. **A. Rohland**), Klostergasse 5; **Emil Zirzgiebel,** Kurprinzstrasse 2; **Walther & Schirmer,** Tauchaer Strasse 19; **Max Klarner,** Colonnadenstrasse 28; **Hermann Heerde,** Bayerische Strasse 26 und **Albert Fischer, L.-Gohlis,** Lindenthaler Strasse 23.

---

Fortsetzung meines
## Inventur-Ausverkaufs
**in Knaben- und Mädchengarderobe**
zu auffallend billigen Preisen.
**J. Piorkowsky, Petersstr. 35.**

Auf **grössere Knaben-Anzüge bis zur Herrengrösse, schwarze Confirmandenanzüge und einzelne Beinkleider** mache ich noch besonders aufmerksam.

**Das Geschäft ist heute Sonntag**
von 11—8 Uhr Abends geöffnet.

---

Preisgekrönt!

## Electra-Blitzbrenner
für jede Petroleumlampe passend (anzugeben ob Tisch- oder Hängelampe) mit **perforirter, strumpfartiger, unverbrennlicher Metallschutze,** gesetzgeb. **Schuberl's Electra,** ist von allen bisher an Petroleumlampen gemachten Verbesserungen die **hervorragendste** und verbraucht trotz der **außerordentlichen Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum.** Preis: 15''' M. 4.—, 20''' M. 5.—, 25''' M. 6.—, mit Cylinder und Docht.

**Electra-Blitzlampe** mit 15''' Blitzbrenner, **ganz vernickelt,** hochfein, explosionssicher und unzerbrechlich, ist die **bestbeliebte, augenschonste, sparsamste Petroleum-Tischlampe,** bester Kampfpreis nur M. 7.50, in Majolika M. 10.—, 12.—, 14.— und höher je nach Ausführung.
**Hunderte von Nachbestellungen.**
**G. Schubert jun., Dresden, Marktstr. 10.**

---

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

**Leipziger Elektrizitäts-Gesellschaft**
**Kretzschmar & Hildebrandt**
Hohe Strasse 28. **Leipzig.** Hohe Strasse 28.

**Haus-Installationen**
im Anschluss an die Leipziger Elektrizitätswerke.

Fernsprecher: 3916. — Telegrammadresse: Weltstrom.

---

**Egyptian Cigarette Company**
Berlin W., Passage (Kaisergallerie) Laden 45-46.
Telephon: I, 4766. • Telegramm-Adresse: Egyptian Berlin.
**Cigaretten** mit Patent-Stroh-Mundstück

| | | | |
|---|---|---|---|
| Persimmon | à 5 Pfg. | Ma Joie | à 8 Pfg. |
| Anita | à 6 Pfg. | Corps Diplomatique | à 10 Pfg. |

*Überall käuflich oder direkt zu beziehen.*

---

*Auf die allgemein beliebten*
**Tischweinmarken** und **Dessertweine**
der
**Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft**

**Gg. Kinen & Co**
**Frankfurt a/M.**

| | |
|---|---|
| Gloria | .A 0.90 |
| Gloria extra | „ 1.05 |
| Perla d'Italia | „ 1.20 |
| Flora | „ 1.35 |
| Chianti | „ 1.45 |
| Marsala | „ 2.— |
| Vermouth di Torino | „ 2.— |

Fässer von 10 Liter an.

wird hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht; dieselben sind zu vorstehenden Preisen in
**Originalfüllung**
durch die durch **Plakate** kenntlichen Verkaufsstellen zu beziehen.

Die Selbstabfüllungen der Herren Depositaire sind entsprechend billiger. Man verlange ausführliche Preisliste.

---

**Vollmilch I**
in verschlossenen Flaschen à **Liter 22 ₰** liefert frei Haus
**Rittergut Lösnig.** Fernspr. 3484.

---

**ff. Tafelbutter von 108 an, reines Schweineschmalz,** Pfund **60 ₰, Brod, Mehl, Eier, Käse** u. s. w. billigst.
Heute beginnt wieder Ausgabe der beliebten **Geschenke** so lange Vorrath reicht.
**Butterhandlung** von **E. Naumann,** Schönefeld, Leipziger Str. 124, und Leipzig, Münzgasse 7.

---

GERICKE'S GRAHAM-BISCUITS
**Ambrosia-Grahambrod**
von Rudolf Gericke, Hofbäckerei Sr. Majestät des Kaisers, Lieferant Sr. Durchlaucht des Fürsten von Pitzsdam
Zu haben bei Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hofl., J. G. Dorn, Franz Bödemann Nachf., Kgl. Hofl., Gebr. Höbner, Caesar Pighetti, Gebr. Krause, P. Biedermann.

---

**ff. geräuch. Rundschnitt-Hinterschinken à Pfd. 85 Pfg.**
bei 3-Stück-Abnahme billige Bahnfracht) 50 ₰ gegen Nachnahme.
**S. de Beer, Emden (Ostfriesland).**
**Hammelbraten etc. billigst.**

---

**Thür. Wurst u. Schinken.** Seidel, Elsterstr. 14

---

Ungarisches prima gewästetes
**Tafelgeflügel**
versende franko gegen Nachnahme in 5 Kilo-Post-Colli: **Fettgänse, Brat- u. Suppenhühner** 5 .A 80 ₰, **Enten, Puten** 6 .A, **Tafelspeck u. Schinken** 8 .A, **Rollschinken** 10 .A **Tüchtige Agenten werden gesucht.**
**Leopold Löwy,**
Versecz, Ungarn.

---

**Was soll man schenken?**
**Mandarinen** (kleine süsse Orangen), augenblicklich sehr schön und billig, per Kiste, 50 St., .A 3 fr., Grosse süsse syrische **Apfelsinen** (non plus ultra) Postcollo, 9½ Pfd., .A 3 fr., empfiehlt
**Joh. Schlüter, Hamburg B,**
Kaiserhaus. Gegründet 1882.

---

**Grünkohl**
in **Waggonladungen** verkauft
**Rittergut Glöthe**
bei Förderstedt.

---

Astrachaner Stör-
# Caviar,
grau, perlend, mildgesalzen, pr. Pfd. 6 u. 7 .A,
**Malossol** (sog. ungesalz.) pr. Pfd. 9—11 .A
**Malossol-Beluga-**
# Caviar
in feinst. Qualität per Pfd. 12 u. 13 .A empf.
**die Russische Caviarhandlung von M. Beier aus Berlin.**
Zur Messe in Leipzig, am Markt, vis-à-vis **Café National,** Tuchlaube.
**Schluß der Messe am 16. Januar.**

---

**Niederlagen in allen Stadttheilen.**

---

## Verkäufe.

**Villen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Bauplätze**
hat im Auftrag zu verkaufen
**A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, I. Telph. 5369

---

**Garten, Bauareal** mit 2 Straßenfronten, 3752 qm u. ev. 7000 qm, b. Mittelpunkt Mölkau zu verk. Neudnitz, Thiele Str. 4, I. r.

---

**Bauplätze**
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neuschlensig, Plagwitz, Lindenau** verkauft unter günstigen Bedingungen
**Leipziger Westend-Baugesellschaft.**

---

**Für Lagerplätze**
geeignetes Areal, event. Gleisanschluß in **Leipzig-Eutritzsch an der Berlin-Anhalter Bahn gelegen,** Preis 4,50 .A pro qm, haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
**Leipziger Terrain-Gesellschaft.**
Geschäftsstelle: Grimmaischer Steinweg 15. Fernsprech-Anschluß Nr. 6167.

---

50,000 □Mtr. Fabrikbareal **mit fertiger Gleisverbindung,** unmittelbar an nahem Bercorthbahnhof gelegen, sind im Ganzen oder Einzelnen zu .A **2 pro** □**Mtr.** zu verk. Reff. erf. Näheres unter Chiffre **G. 810** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Concertviertel**
**Bauplätze,** hohe offene und hohe geschlossene Bauweise, an fertigen Strassen, sofort bebaubar, einzeln u. in Complexen. Ecken 250 .A, Zwischenplätze 190—220 .A pro Quadratm. Näheres Leipzig, Albertstraße 37, I.

---

**Bauplätze**
für Fabrikanlagen, für Landhäuser und für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre und 3 Etagen) in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
**Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.**

---

**Ca. 10,000 qm Areal**
(Stötzner Flur) gegenüber Altem Gasthof in **Paunsdorf,** an zwei Straßen mit circa 215 m Straßenfront, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Dasselbe ist event. auch zu verpachten.
Näheres durch die
**Leipziger Terrain-Gesellschaft.**
Geschäftsstelle: Grimmaischer Steinweg 15. Fernsprech-Anschluß Nr. 6167.

---

**Bauplatz für Zinshaus**
mit herrschaftl. Wohnungen, nahe am Walde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter K. 195 Expedition dieses Blattes.

---

**Grundstücksverkauf.**
Ca. 2000 qm zur Anlage v. Wohnd. bzgl. Fabrikgeb. an sehr frequenter Lage westlich in **Eisenach preiswerth zu verkaufen.** Angebote unter **W. 1901 Expedition d. Eisenacher Zeitung.**

---

**Bauareal mit Abbruch,** pass. f. Fabrik- u. Wohngeb., in bester Lage der Ostvorstadt unter günst. Beding. zu verkaufen. Offerten unter K. 246 in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Bauplatz für Landhaus**
in westlichem Vorort, nahe Straßenbahn, zu verkaufen. Off. unter K. 200 Exped. d. Bl.

---

**Günstiger Bauplatz in Gohlis** zu verk. Baugelder gewährt. Adr. J. 189 Exp. d. Bl.

---

**Ziegelei-Verkauf.**
Krankheitshalber beabsichtige ich meine in Schkölen i. Th. gelegene **Ziegelei** sofort zu verkaufen. Umsatz 500 Mille Ziegel. Reichhaltiges Lehm- u. Fett-Thonlager vorhanden. Auskunft ertheilt der Besitzer
**Fr. Bierängel, Schkölen.**

---

**Prachtvolles Rittergut-Verkauf,**
300 Acker, über die Hälfte schöner Wald, im Vogtland, Preis 260,000 .A, viel Baustellen, gutes Speculationsobject. **Zimmermann, Altenburg S.-A.,** Wenzelstraße 8.

---

**Guts-Verkauf.**
Das den Gebrüdern **Kirmse** zu **Ingramsdorf** bei Nöbdenitz gehörige
**Grundbesitzthum**
von **circa 64 Altenburger Ackern** (mit guten Bodenverhältnissen) nebst **guten Gebäuden** ist freihändig zu verkaufen. Kaufliebhaber erhalten nähere Auskunft bei Herrn **Valentin Gehrt** in **Ingramsdorf.**

---

**In Schwarzburg, Perle Thüringens,**
ist das **schönste Grundstück**
mit eigenem Garten, entzück. Aussicht, am Wald und Schwarza höchst romantisch gelegen, für ein **Sanatorium** u. dgl. wie geschaffen, preiswerth zu verkaufen. Gefl. Adressen erbittet **R. Naas, Weimar.**

---

**Ein Gut,** ca. 40 Acker, in der näheren Umgebung von Leipzig, mit übercompl. Inventar u. Vorräthen, besond. Umstände halber preiswerth zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer bel. Anfr. sub K. 130 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

---

# Blasewitz-Dresden,
in Waldwerk, Ecke der Residenzstraße und Alemannenallee, ist c. vor 12 Jahren neuerbaute
**Zweifamilien-Villa**
mit 12 heizbaren Zimmern und 1000 □m großem Garten vom Besitzer
**zu verkaufen.**
Offerten unter **D. S. 1094** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

**Villen**
in großer Auswahl im Preise von 40- bis 300,000 .A hat im Auftrage zu **verkaufen**
Lokalrichter **Pönkel,**
Fernspr. 7587. Inselstraße 11.

---

**Neue Villa in Niederlößnitz**
wegen Geschäftsübernahme äußerst günstig zu verkaufen oder zu vertauschen. Anzahlung mäßig. Offerten **sub G. A. 814** an **„Invalidendank", Leipzig.**

---

**Villa** f. 1 Familie, ruhig gel., inn. Westvorstadt, ist mit Verlust sofort abzutr. Off. u. **F. L. 742 „Invalidendank", Leipzig.**

---

**Ein reiz. Landhaus**
inmitten über 1000 □m schönem Garten, mit gut trag. Obstb., direct am Harthwald gelegen, soll sofort für 15,000 .A bei ger. Anzahl. verkft. w. Nehme ev. Hyp. mit an.
Adressen unter **L. F. 421** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

Herrschaftlich eingerichtetes
**Landhaus**
für eine Familie, mit schönem Garten, nahe 2 elektr. Bahnen, in gesündester Lage auf der Marienhöhe am Napoleonstein gelegen, ist **zu verkaufen.** Näheres unter **V. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Landhausbesitz verkauft.** Offerten u. C. L. postlag. **Deutsch.**

---

Nähe Rosenthal (Faulenbargwerth)
**Gartengrundstück,**
getheilte Etagen, mittlere Wohnungen, hochelegant eingerichtet, Balcon 2c., groß. Areal, für 140,000 Mark zu verk. **(Hoher Miethertrag.)** Off. sub **L. E. 8537** an **Rudolf Mosse,** hier, erb.

---

**Einfamilienhaus,**
**Gohlis-Wückern, Joh. Georg-Straße 3,** 9 Zimmer, Gelehöhe und Garten, **zu verkaufen.** Näheres Nr. 5 ebenda.

---

**Gelegenheit**
zu **sicherer** Anlage bieten meine
**2 hochherrschaftl. Grundstücke** an der **Hauptverkehrslage** im **Südviertel,** welche ich beabsichtige veränderungshalber zu verkaufen. Dieselben besitzen **vorzügl. Ausstattung,** sind gegen **mehrjährige** Verträge vermiethet und haben **geregelte** Hypothekenverhältnisse. **Außer Baar** nehme ev. **Areal** in näh. Umgebung mit in Zahlung. Verhandle **nur** mit Selbstreflectanten und erbitte Offerten unter **G. K. 854 „Invalidendank", Leipzig,** zur Beförderung.

---

**Für Gewerbetreibende!**
Verhältnisse halber verk. mein sehr solid geb. **Hausgrundstück** m. **geth. Etag., gr. Einf., Hof, Remiseri.** 2c. f. 95000 .A, über 6000 .A Miethertr. (Umweit Bettenb. u. a. d. Eisenbahnstr.). 10 000 .A Anz. Off. L. P. 8372 R. Mosse.

---

**Größeres Zinshaus**
**in bester Wohnungslage Leipzigs soll auseinanderrietzungshalber verkauft werden. Villa, Gut, Bauplatz oder Hypothek wird dagegen angenommen, zahle auch 10—15,000 .A baar zu.**
**Offerten unter Z. 69 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.**

---

Mit circa 6% verzinsliches
**neues Haus**
in bester Wohn- und Geschäftslage, Nähe Börse und altes Theater, bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter Z. 5729 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Neues Hausgrundstück,**
Nähe Tauchaerweg, für 80,000 .A zu verk. Geth. Etagen, Ställchen 2c. vorh. Off. sub L. W. 9472 an **Rudolf Mosse,** hier.

---

**Für Fleischer oder Bäcker!**
Hochrentables Grundstück in vorzügl. Lage des Südviertels, worin flotte Bäckerei und Fleischerei betr. wird, Preis 190,000 .A Off. u. L. M. 8905 **Rudolf Mosse,** hier.

---

**Solides Haus, inneres Südviertel,**
für 83,500 .A zu verk. **Einbr. 5000 .A Hyp. fest. Adr. erb. u. K. 328 Exp. d. Bl.**

Verkaufe mein in Sachsen belegenes Rittergut. Offerten erbeten unter Z. an Borkt's Annoncen-Expedition, Gottschedstraße.

## Leutzsch,

an der Hauptstraße und elektrischen Bahn gelegen, vier Bauplätze, darunter drei Eckbauplätze, Parterre und 3 Etagen concessionirt, zu verkaufen.
Näheres Grimmaischer Steinweg 13, I., im Contor.

## Hochherrschaftliche Villa

Leipzig-Plagwitz, Elisabethallee 11 (über 5100 □m groß), mit parkähnlichem, schön gepflegtem Garten, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Wohnung für Kutscher und verheirathetem Gärtner, ist erbtheilungshalber preiswerth zu verkaufen.
Besichtigung auf vorherige Anmeldung bei
Rechtsanwalt Hans Barth II, Petersstraße 38.

## Zinshaus

in guter Geschäftslage mit flottem Colonialwaaren-Geschäft, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, ist bei 15—20 000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Offerten unter N. 51 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

## Gelegenheitskauf
oder
## Verpachtung.

In einer an der Elbe und der Bahn gelegenen Provinzialstadt unweit von Dresden ist ein massives

## Fabrik-Etablissement

mit Wohnhaus, Comptoir und 7 Trockenkammern, ca. 2600 qm Arbeits- und ebensoviel Lagerräumen, per sofort oder später günstig zu

## verkaufen oder zu verpachten.

Für ein in die Branche der Holzbearbeitung einschlagendes Fach würde sich dies Etablissement vor allen Dingen eignen, da Kreissäge, Hobelmaschinen, Bandsägen 2c. vorhanden sind, die event. mit übernommen werden könnten.
Auch besitzt das Etablissement eine in gutem Zustande befindliche 30pferdekräftige Dampfmaschine, elektrisches Licht und Telephon.
Reflectanten wollen ihre Adressen unter V. B. 249 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, gefl. niederlegen.

## Sichere und gute Existenz für Bäcker.

Bäckerei-Grundstück, neu gebaut, mit flotter Bäckerei, verb. mit Futterhandel u. Materialw.-Geschäft, Kaffeegarten mit Colonnade, in höchst lebhaft. Ort, gut besucht. Sommerfische, keine Bäckerei weiter am Platz, mit sämmtlichem Inventar, Ladeneinrichtung 2c., unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 8—10 000 ℳ zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen sich mit mir behufs des Weiteren in Verbindung setzen. C. Wellner, Sidonienstraße 45.

## Ein Grundstück (Abbruch)

in Leipzig-Volkmarsdorf, mit 19 m Straßenfront und ca. 1800 qm Hinterland, ist billig zu verkaufen. Näheres durch Architekt J. G. Pflaume, Leipzig, Sidonienstraße 1 b.

Ein mittleres Zinshaus, 9 Fenst. Front, Rohbau-Façade, ist weg. anderw. Unternehmen für 82,000 ℳ in Leipzig zu verk. Werthspr. 280—550 ℳ Adr. von Selbstk. u. W. 56 Expedition d. Bl.

## Hausgrundstück

Nähe d. Buchhändlerbaus, m. gr. Hof.-W., sofort od. sp. zu verk. Reflectanten bitte gef. Offerten unter K. 167 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

## Hausgrundstücke

in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau sind unter vortheilh. Bedingungen zu verk. Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

**Zinshaus mit 6½% Verzinsung** mit mittleren Wohnungen in Alt-Leipzig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. unter K. 188 in die Expedition dieses Blattes.

Fleischerei-Grundstück, in bester Lage eines Leipziger Vororts befindlich, welches sich mit 6%- verzinst, bei 8000 ℳ Anzahlung, per 1. Juli Uebernahme, zu verkaufen, event. zu verpachten. Näheres durch Philipp Zelzer, Leipzig, am Schlachthof.

## 2 Hausgrundstücke,

neben einander liegend, Nähe des Augustusplatzes, der Neuzeit entsprechend, solid erbaut u. gut rentirend, zu verkaufen. Agent. verb. Gef. Adr. u. G. M. 857 wolle man „Invalidendank", Leipzig, abgeben.

## Zinshaus.

Mein der Neuzeit entsprech. eingericht., neuerbautes Zinshaus, in Alt-Leipzig gelegen, will ich veränderungshalber bei einer Anzahl. von 15—20,000 sofort verk. Off. u. L. H. 425 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Westvorstadt,** Nähe Palm.-Gart., solid. ff. Grundst., ex. Wohn., schön. Hof, bei 10,000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. sub L. D. 417 Rudolf Mosse, Leipzig.

**Waldstraße,** sehr schönes Zinshaus, geräumige Etagen, Einfahrt 2c., für 80,000 ℳ zu verkaufen. Off. sub L. K. 8739 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

**Zinshaus** Nähe Königsplatz und Markthalle für 108,000 ℳ bei geringer Anzahlung zu verk. Off. erb. sub L. M. 7469 an Rudolf Mosse, hier.

Verkaufe mein im Westviertel neu erbautes herrschaftliches Wohnhaus unter günstigen Bedingungen. Off. u. K. 48 Exped. d. Bl. erb.

Neumarkt ist ein Grundstück — Waarenhaus für ein Geschäft — für 350,000 ℳ zu verk. Nur v. Selbstrefl. Off. L. M. 433 Rudolf Mosse, Leipzig.

Wer kauft mein Haus? Bringt 17%. Off. G. D. 821 „Invalidendank", hier.

Mein im Osten 2. gelegenes, selbsterbautes Grundstück beabsichtige ich für 62 500 ℳ bei 10 000 ℳ Angle. zu verk. Selb. ist 4 volle Et. hoch, hat Rohbaufaçade, d. Neuz. entspr. eingeri. u. gut verzinslich. Off. u. L. 31 Exped. d. Bl.

In der Nähe von Leipzig ist ein für junge Anfänger passendes neu gebautes Grundstück mit Fleischerei zu verkaufen. Off. erbitte unter H. M. 40 Frankfurter Str. 11, Annoncen-Exp.

Verkaufe in L.-Anger mein neues Zinshaus mit 6½% Ertrag, Einbringen 4840 ℳ Off. unter K. 235 Expedition dieses Blattes.

## Fleischerei-Grundstück.

Beabsichtige, mein neuerbaut. Fgrundstück in Gohlis, Halleiche Str., beste Lage, bei 6½% Verzinsung zu verkaufen. Anzahlung nicht unt. 15,000 ℳ. Fleischerei ev. neu zu verpachten. Off. u. B. 100 Annoncen-Bur. Dingeldein.

## Möckern.

Verkaufe sofort mein in bester Lage befindl. großes Hausgrundstück mit Einfahrt, gutem Productengeschäft und Branntweinverkauf. Anzahlung 10—12 000 ℳ.
Selbstkäufer werden gebeten, Adressen unt. K. 284 Expedition dieses Blattes niederzulg.

In Gohlis habe hübsche Zinshäuser in Preise v. 37,000—120,000 ℳ bei einer Anzahl. von 6000—15,000 ℳ.
F. Röser, Friedrich List-Straße 1, I.

Verkaufe mein im nord. Theile von L.-Gohlis gelegenes Hausgrundstück mit Garten, geth. Etagen, unter günstig. Bedingungen. Nehme bei etwas Baar Hypothek mit an. Adr. unt. L. E. 419 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes neuerbautes Grundstück mit großem Hofraum, Thoreinfahrt, Pferdestall, Schuppen, 2½ Morgen großem Gemüse- u. Obstgarten, Berg- u. Weinanlage, Waldaussicht, ist altersheilder preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Wahren, Schulze, Restaurateur.

Verk. meine selbsterb. Häuser in Lindenau v. Gohlis m. 6-7% Ertrag. Anz. 4-10,000 ℳ Agenten zwecklos. Off. K. 144 Exp. d. Bl.

Verkaufe in Lindenau mein neues Haus m. Laden u. Garten b. 3—4000 ℳ Anzahl. Off. unt. K. 236 Expedition dieses Blattes.

2 neugebaute Zinshäuser in Lindenau unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter W. 60 in die Expedition dieses Blattes.

Grundstück, gut verzinsl., Hypothek, gut, mit Schlosserei z. verk. od. Werkst. m. Wohn. z. verm. Näh. bei Krüger, Schleußig, Crieftr. 8, I. l.

Verkaufe mein in L.-Kleinzschocher bel. Zinshaus mit bell. Hypoth. Ertrag 6½%, Anz. 3000 ℳ Wollesky, Elsterstraße 53.

## Grosses Fabrikgrundstück L.-Plagwitz

event. mit Gleisanschluß, im Ganzen oder getheilt, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Zuschriften sub Z. 849 an die Expedition dieses Blattes.

## Fabrikgebäude,

massiv gebaut, Kesselhaus mit Dampfschornstein, Arbeitsgebäude, mit oder ohne Wohnhaus u. Garten, unter günst. Bed. preiswürdig zu verk. od. zu verpachten. Anfr. u. M. 50 postlag. Oschatz.

Mittleres Restaurationsgrundstück, seit 1872 in Betrieb, welcher ohne Abstand zu zahlen Verhältnisse halber sofort übernommen werden kann, sehr preiswerth verkäuflich Reudnitz, Dietz Str. 4, I. r.

Brauereifreies Restaur.-Grundst. in Delitzsch, sehr flott g., im Ostviertel gelegen, bei 10000 ℳ Anz. bill. zu vk. Off. u. K. 242 Exped. d. Bl.

## Günstige Gelegenheit

für tüchtigen Wirth oder Brauerei.
Krankheitsh. verkaufe ich mein im Centrum der Stadt gelegenes flottes Pacht-Hotel (brauereifrei) unter sehr günst. Bedingungen.
Umsatz 500 hl Culmbacher, 100 hl Lichtenhainer, ca. 3000 Flaschen Wein u. dir. Ex ra-Miethe von den Zimmern 6000 ℳ, Pacht 4000 ℳ nach langjährigem Vertrag.
Offerten unter L. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Hotel-Verkauf.

Flottgehendes Hotel und gr. Restaurant, 28 J. im Besitz, bei 12 Mille Anzahlung Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Selbstkäufer bitte Adressen unter Z. 5746 Expedition d. Blattes niederzul.

## Mittleres renommirtes Hotel

mit schönem Saal u. Garten billig zu verk. Erforderl. ca. 15 000 ℳ. Agenten verbeten. Offerten unter A. F. 235 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Gast- u. Logirhaus in Halle nächst. Nähe der Bahn, altrenommirt, Gas-, Billardzimmer, Gesellschaftssaal, 10 Fremdenzimmer, mit 12,000 ℳ Anzahl. zu verk. Gartenlocal mit Café, Gas-, Billard-, Vereinszimmer, Kaffeezimmer, schöner Garten mit Colonnaden, mit 5000 ℳ Anzahl. zu verkaufen, auch zu verpachten für 2000 ℳ. 10 Restaurants von 1000 bis 10 000 ℳ zu verpachten.
Hoffmann, Halle a/S., Grünstraße 31.

## Mit 16,000 Mk.

Anzahlung ist in Bad Elster ein gut empfohlenes

## Logirhaus,

18 Zimmer enthaltend, mit Inventar sofort zu verkaufen. Anfragen unter L. E. 336 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Familienverh. weg. beabsichtige ich meinen

## Gasthof

mit neu erbauten Tanzs., Kegelb., ca. 16 Mg. Feld und Wiese und dreizehnjr. Gehöft zu verk. — Nähere Auskk. ertheilt Herr Gutsbes. Th. Bergter hier.
Ww. Schumann,
Gasthofsbes. in Bornitz (Bez. Halle).

**Gr. Gasthof** in einem Badeorte, 1 Stunde p. Bahn v. Leipzig, 2 Morg. groß. Garten, Saal u. s. w., ca. 400 hl Bier, viel Fremden-Verkehr, ist für 72,000 ℳ zu verkaufen. Anzahl. von 10,000 ℳ an.
F. Röser, Friedrich List-Straße 1, I.

Verkaufe mein im Centrum bel. Gast- u. Logirhaus, brauereifrei, mit fest. Hypoth., bei 6000 ℳ Anz. Wollesky, Elsterstr. 53.

## Kleines Restaurant,

Mitte der Stadt Halle a/S., veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Off. unter U. k. 7691 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Beabsichtige mein, in bester Meß- und Geschäftslage, Nähe Markt, Alt-Leipzig gelegenes

## Café
### mit Bayrisch-Bier-Restaurant

zu verkaufen, gr. Umsatz m. nachgewiesen. Capital 6 bis 8000 ℳ erf. Näheres durch W. Puppe, Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Großes schönes Restaur., alt u. sehr gut (Ostv.), mit gutem Umsatz, Miete 1050 ℳ, für 6000 ℳ sofort zu verk., Brauereibiere 1000 ℳ. Off. unt. L. G. 423 Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurant sofort zu verk. Erforderl. 3000 Mark. Offerten unter L. B. 77 an Coffler's Annoncen-Exped., Leipzig-Reudnitz.

Klein Flaschenbiergesch. mit alt. gut Kundschaft fortzugeh. zu jed. annehm. Preis zu verk. Zu erfr. Volkmarsdorf, Idastraße 27, pt. r.

Molkerei u. Productengesch. m. Flaschenbier wegen Krankheit billig zu verkaufen
Eisenstraße 91, Restaurant Kroepelin.

Gute Existenz.

## Butter-Geschäft

verkehrsr. Lage mit Umf. von ca. 36 000 ℳ zu verkaufen. Offerten sub K. 206 in die Expedition dieses Blattes.

## Ein gut gehendes Buttergeschäft

ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Gef. Offerten von Selbstreflectanten u. K. 139 Exped. dies. Blattes erbeten.

Concurrenzfreies Butter- und Margarine-Geschäft Umstände halber billig zu verk. Offerten u. K. 226 Expedition d. Blattes.

## Fleischerei und Wurstfabrik

mit la Inventar, großem Umsatz, ist sofort für 6000 ℳ zu verkaufen.
Fischer & Kuhnert, Leipzig, Lührstraße Nr. 8.

## Fleischerei

wegen Unglücksf. sofort bill. ohne Vermittl. zu verkaufen. Sichere Existenz, keine Concurrenz in d. Nähe. Off. K. 222 Exped. d. Bl.

## Fleischerei-Verkauf!

Günstige Gelegenheit bietet sich j. Anfängern d. Kauf einer alten guten Fleischerei mit nur hochfeiner treuer Kundsch. in bester Lage d. inn. Stadt. Umf. 90—100,000 ℳ. Ueberna hme ca. 5000 ℳ nöthig. Off. G. J. 843 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gelegenheitskauf.
Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, gut gehendes

## Chocoladen-Geschäft,

in einer belebten Garnison- und Industrie-Stadt Sachsens, anderen Unternehmens halber sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 832 in die Expedition d. Blattes erbeten.

## Krankheitshalber ist sofort unter günst. Bedingungen mittl. Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchenfabrik

zu verkaufen od. zu verpachten. — Hoher Umsatz — erweiterungsfähig — alte treue Kundschaft. Anfragen erb. sub A. W. 90 Filiale d. Bl., Alfr. Hahn, Universitätsstraße 3.

Flott gehendes, elegant eingerichtetes

## Chocoladengeschäft

in verkehrsreichster Straße ist anderer Unternehmungen wegen preiswerth zu verkaufen. Offerten sub K. 168 in die Exped. d. Bl. erb.

Flottgehendes Chocoladen-Gesch., bester Vorort, z. spottbill. Preis von 2500 ev. 2000 ℳ sof. zu verkaufen. Off. u. M. R. 10 hauptpostl.

## Delicatessen-Geschäft

im Centrum der Stadt, passend für Anfänger, sofort zu verkaufen. Adr. u. L. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein seit 22 Jahren bestehendes Delicatessengeschäft krankheitshalber für 1500 ℳ zu verkaufen. Off. u. K. 201 in die Exp. d. Bl. erb.

Wegen anderen Unternehmens verkaufe mein altes, solides

## Delicat.- u. Colonialw.-Geschäft

möglichst bald zum Inventurwerth. Offerten von Selbstkäufern unter L. 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Productenw.-u. Colonialwaarengeschäft, sehr gut gehend, ist anderweitiger Unternehmen halber zu verkaufen. Adressen unter A. 3 an Herrn Grützmann, Annoncen-Exped., L.-Plagwitz, Zschochersche Str., erbeten.

Achtung! Günstige Gelegenheit für jungen Anfänger! Beabsichtige mein best. Colonialwaarengeschäft, Vorort Leipzig, ganz besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Erforderlich 3—4000 ℳ.
Offerten unter K. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Productengeschäft.
Ein gut gehend. Milch-, Prod.- u. Grünwaarengeschäft, innere Stadt, schöne Wohnung, ist dringender Verhältnisse halber billig für 1200 ℳ sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten bevorzugt. Offerten unt. K. 219 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**1 Productg.** mit Wohnung, jährl. Miethe 450 ℳ, i. sof. z. verk. L.-Reudn. Marianenstr. 56. R. Lind., Leipziger Str. 17, I.

Productengesch. mit monatl. 20 Hektol. Bierumsz., 200 ℳ Branntw., Tagesr. 60 bis 120 ℳ, Preis 3600. Brauerei giebt 1500 Mark zu. Wollesky, Elsterstraße 53.

Aelt. Cigarrengeschäft, beste Lage Alt-Leipzigs, preiswr. zu verkaufen. Off. unter L. A. 411 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Fabrikverkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist in Leipzig ein seit 1883 bestehendes

## Fabrikgeschäft

zu verkaufen. Die Bilanz von 1900 ergab einen buchmäßig nachzuweisenden

## Reingewinn von 17,500 Mark.

Erforderliches Capital ca. 50 Mille.
Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Möbeltischlerei mit guter Kundsch. hier ist krankheitsh. sofort zu verkaufen. Werthe Offerten unter K. 140 an die Exped. d. Bl.

## Rentable Cartonnagen-Fabrik.

Eine ältere, lebhafte Cartonnagen-Fabrik mit guter, treuer Kundschaft ist Umstände halber unter den denkbar günstigsten und vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Es ist einem Fachmann oder Kaufmann Gelegenheit geboten, event. mit ganz kleinem Capital ein rapide gehendes Geschäft zu übernehmen. Wenn Discretion gewünscht, wird solche selbstverständlich gegeben.
Reflectanten wollen sich unter A. 993 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, melden.

## Fabrik-Etablissement.

Weberei von Congreß-Gardinen im Vogtlande, auch zur Fabrikation von englischen Gardinen einzurichten, sofort billig

## zu verkaufen, event. Theilhaber

mit entsprechender Bareinlage gesucht. Genügende Arbeitskräfte u. event auch Fachmann zur Leitung der Fabrik vorhanden.
Offerten sub L. Z. 282 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

## Günstige Gelegenheit zur Etablirung.

In einer größeren Industriestadt (Königreich Sachsen) ist ein Manufacturwaaren-, Herren- u. Damenconfectionsgeschäft unter günstigen Bedingungen sofort od. später zu verk.
Das Geschäft, welches längere Zeit besteht, befindet sich in bester Lage u. in den schönsten Localitäten am Platz. Falls Kauf nicht sofort erwünscht, würde das Geschäft auch vorläufig an einen tüchtigen, cautionsfähigen jungen Mann als Filiale überlassen werden.
Offerten unter L. M. 218 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zu verkaufen wegen Todesfalls ein kleines Weiß- u. Wollwaarengeschäft. Adressen unter K. 199 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Masken- u. Perrücken-Verleih-Geschäft spottb. zu vk. Off. L. K. 420 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Sofort zu verkaufen

wegen Todesfalls eine Wattenstreicherei mit guter Kundschaft, eventuell wird das Streichen angelernt. Näheres unter D. 138 Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

## Papier- u. Schreibwaaren.

Zur ca. 10,000 ℳ (Inventurwerth) ist ein hiesiges Geschäft in guter Geschäftslage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter L. 37 an die Expedition dieses Blattes erb.

## Betheiligung.

Zur Abstoßung eines Bankredites wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 5—10 000 Mk. für eine mit Aufträgen überhäufte Fabrik der

## Metallwaarenbranche

gesucht. Offerten sub Z. 5743 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche zur wirthschaftlichen Ausbeute eines großartigen

## Patentes

für 14 Staaten gem., 8 bereits incl. Deutsch. ertheilt, einen Theilhaber mit nicht unter

## Mark 25,000 baar.

Capital zahlt sich doppelt und bald zurück, Universalfabrikation.
Offerten sub K. 233 Expedition d. Bl.

## Speculations-Areal.

Für Areal, womit der Centralbahnhof Leipzig in Verbindung steht, werden noch einige Interessenten angenommen. Gut Gewinn sicher. Anzahlung per Antheil von 10,000 ℳ an. Offerten u. K. 174 an die Expedition dieses Blattes erb.

## Gesellschaft mit beschr. Haftung,

Armaturenfabrik, welche seit Jahren 17% Gewinn aufweist, sucht Gesellschafter, auch m. klein. Antheilen, um d. Betrieb zur Ausführung bedeutender Aufträge vergröß. z. k. Gewinngarantirt. Gef. Off. u. K. 120 in die Exped. d. Bl. erb.

## Patent-Verwerthung.

Maschinenfabriken, Actiengesellschaften oder Capitalisten, welche geneigt sind, die Fabrikation einer

**concurrenzlosen patentirten Neuheit**

der Maschinenbranche in größerem Umfange aufzunehmen, bietet sich seltene Gelegenheit für enormen Absatz bei äußerst günstigen Gewinnchancen.
Vom Erfinder bereits vollständig eingerichtete Fabrik (für den großen Consum jedoch zu klein) kann in vollem Betriebe besichtigt werden. Cedirung durch Kauf oder Licenz für größeren Bezirk nach Uebereinkommen. Prima Referenzen in Händen. Unbedingte Discretion gegeben und verlangt.
Gefl. Anerbieten sub. L. T. 318 befördert Rudolf Mosse in Leipzig.

## Capitalist

mit einer Einlage von 60—80,000 ℳ wird als

### stiller Theilhaber

von bedeutendem Detail-Geschäft zu sicherem gewinnbringenden Unternehmen gesucht. Hoher, fester Gewinn garantirt. Feinste hypothekarische Sicherheit geboten.
Offerten unter L. T. 401 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für ein Bankgeschäft wird ein

## Theilhaber

mit Capital gesucht. Thätiger Theilhaber aus der Bankbranche mit Platzkenntnissen bevorzugt. Adr. u. F. K. 741 „Invalidendank", hier, erbeten.

## Hiesige größere rentable Fabrik

sucht capitalist. Vertheilung von ca. 50 000 ℳ. Hohe Sicherheit vorhanden. Gef. Offerten unter K. 250 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Theilhaber-Gesuch.

Für meine im vollen Betriebe befindliche, mit lohnenden Aufträgen versehene Lederwaaren-Fabrik (Militär-Effecten) suche ich einen kaufmännischen Theilhaber mit ca. 30 000 ℳ Einlage.
Gefl. Offerten an „Invalidendank", Chemnitz, unter K. B. 592 erbeten.

## Socius

mit über 50,000 ℳ Einlage für ein sehr rentables Geschäft, großer Umsatz, 50% Reingewinn bringend, wegen Krankheit des jetzigen Inhabers gesucht. Werthe Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse an Rudolf Mosse, Chemnitz, unter L. C. 516 erbeten.

## Theilhaber.

Flott gehendes, mit reichlichen Aufträgen versehenes Fabrikationsgeschäft, bedeutend erweiterungsf., s. w. Mangel an Betriebscapital füllen od. thät. Theilhaber m. 10—15 000 ℳ ev. auch z. verk. Off. u. K. 169 Exped. d. Bl.

## Theilhaber-Gesuch.

Zur Ausnutzung eines hohen Gewinn bringenden Artikels der Elektricität wird ein stiller Theilhaber mit 12—15,000 Mark gesucht. Offerten unter G. 537 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Reelles Angebot!
Für ein hies. Versandtgeschäft, welches nur geg. Casse arbeitet, wird ein jüng. Herr (Christ) sof. als Theilhaber gesucht. Erforderl. Capital ℳ 10 bis 15 Tausend. Garant. Reingewinn pro Monat ℳ 1000 bis 1500. Vermittl. verb. Ernst. Reflect. w. ersuch. ihre Off. u. K. 224 Exp. d. Bl. adzul.

Zur Begründung eines Fischgeschäfts tüchtiger Mann, Frau oder Fräulein gesucht. Einlage 500—1000 Mark. f. Verbindungen. Offerten u. K. 194 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für meine Möbeltischlerei ein tücht. Mit-Inhaber mit etwas Capital. Werthe Offerten unter K. 119 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Capitalisten Gelegenh. geb., sich noch m. 8000 ℳ an einem rentablen Terrain-Geschäft zu betheiligen. Adr. u. L. 13 Expedition d. Bl.

Echte Oelgemälde, von Künstlern gemalt, werden von 7 ℳ an abgegeben Schützenstraße 17, II. rechts.

## Gute Lectüre.

„Ueber Land und Meer", 14 Bände, von 1893—1900, tadellos gebdn., fertig z. Einbinden, per Bd. 2,50 ℳ, alle zusamm. 25 ℳ, franco ins Haus. Bestellg. durch die Expedition dieses Blattes sub „Lectüre Z. 844".

## Brockhaus' Conversations-Lexikon

14. Auflage, 16 Bände, gut erhalten, billig zu verk. Off. u. K. 96 Exped. d. Bl. erb.

1 Lenchs, Amerika — neueste Auflage,
1 Reichsgesetzbuch mit Erg.-Bd. do.
1 Reichs-Adr.-Buch, 2 Bd., 1899
preiswerth zu verkaufen
Gohlis, Magdeb. Str. 7, Hof.

Katalog bitte zu verlangen über

## Pianinos, Flügel und Harmoniums

mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klemm, Neumarkt 28.

2 hochelegante Pianinos, Nußb., nochwie neu, soll i. nur 425 u. 395 ℳ verk. Ich leiste 5j. Garant. A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

## Pianinos-Verkauf

von 450 ℳ an unter Garantie bei C. Rothe, Königstraße 6.

Verk. ein neues erstclassiges Piano, Eiche, Umstände halber Pfaffendorfer Straße 15, I.

Pracht. Schiedmayer-Flügel für ℳ 1000,
Feurich-Flügel für ℳ 900,
sehr preiswerth. Hug, Königstraße 20.

Ein prachtv. ganz neues Piano, 136 hoch, Nußb., ist wegzugshalber sofort für 650 ℳ zu verkaufen Johannistraße 17, II., B. r.

Pianinos, Harmoniums.
Leichte Zahlungsbedingungen.
R. Bachrodt Nchf., Jacobstraße 7.

Billigst zu verkaufen ein feines gebrauchtes, kreuzsaitiges gutes Salon-Nußb.-Pianino Promenadenstraße 11, I.

Pianino, vorzüglich im Ton, sofort billigst Jahlenowskistr. 1, part. rechts.

Sehr g. Pianino billig zu verkaufen Elsterstr. 33, II. l.

Clavier, gut erhalten, verkauft billig E. Müller, Thomasring 1, IV.

Gelegenheitskauf. Neues prachtv. Pianino, ℳ 390, Theil., Gottschedstraße 11, 1. Et. r.

Gebrauchtes Pianino zu verkaufen Leipzig, Rudolfstraße 8, III. links.

Pianino, wie neu, verk. Schletterstr. 22, I. links.

ff. Nußb.-Pianino b. Nordstr. 29, H. II. lin.

Eleg. Salon-Pianino b. Lange Str. 5, pt. l.

Kreuzs. Nußb.-Pianino, 365 ℳ, Turnerstr. 5a, p.

Ein vorzügl. Musikwerk, wie neu, billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 29, III.

Die echte deutsche Singer-Nähmasch. (Haupt-Depot Belde & Naumann), Kleinwerkzeug Original-Nova, sowie Wasch- und Bringmaschinen, Stick- und Strickmasch. nur Reichsstr. 21 bei W. Gundlach.

Fam.-Sing.-Nähmasch., neu, hoch., billig zu verk. Reudnitz, Lutherstr. 2, 1. Etage r.

Verkaufe eine goldene Herren-Remontoir-S.-A.-Uhr, ein. gold. Ring mit einem prima Brillant.
Pfaffendorfer Straße 15, I.

Japanes. Theeservice, neu, 10theilig, zu verk. Sophienstraße 51, Hof l. l.

ff. Schlittschuhe, gr. vernick., fast neu, Merkur, billig Petersstr. 37, Tr. A, IV., Kast.

## Masken-Garderobe

in großer Auswahl bei

## A. Beyer,

Reudnitz, Gabelsbergerstraße Nr. 14.
Prämiirt auf den meisten Bällen.

## Masken-Costüme

für Damen u. Herren sehr bill. zu verkaufen. Rob. Lange, Bayerische Str. 22b, II.

Masken-Costüme, Dominos, Kutten in großer Auswahl billigst Münzgasse 1, 1 Treppe.

Eleganter Damen-Masken-Anzug, Pierrette, zu verkaufen Sophienstr. 15, I.

Masken-Costüm-Lager Marthöfirchh. 31, II.

Ein span. Maskenanzug zu verleihen Querstraße 9, I. links.

Getr. Frauenpelz, fein. seid. Kleid, bill. z. verk. Kl. Fleischerg. 11, 1 Tr. r.

Gut erhaltener Frack billig zu verk. L.-Reudnitz, Elsastraße 4, III. rechts.

Eleg. Fracks, Anzüge, Ueberz., H. z. mk., auch leichw. Nicolaistr. 27, I., Gebr. Cohn.

Getr. Herren-Kleider sehr bill. zu verk. Rob. Lange, Bayerische Str. 22b, II.

Winterüberzieher, gut erh., ist zu verk. Fleischplatz 30, III. bei D., 10—11 U.

Eine sch. Winterjoppe, sowie ein Jaquet f. 14j. Knab. bill. zu verk. Brandvorwerkstr. 40, I.

## Aufgepasst.

Schleier, größten Hut passend, 20 ℳ, gestickte Portièren, eleg. Gardinen, einzelne Portier-Schals, Stück 2.50 ℳ, Läufer, Deckchen, Stores und and. schöne Sachen Gartenstraße 19, p. l.

Noth. Bett u. S., 9 ℳ, zu v. Nordstr. 37, I. l.

# Kunst und Wissenschaft.

## Musik.

* **Unser einheimischer erster Concertmeister Felix Berber** hat an Stelle des k. k. Concertmeisters Arno Rosé einem Ruf nach Wien in gleicher Eigenschaft erhalten. Herr Berber hat sich noch nicht entschieden; demnach ist noch Gelegenheit vorhanden, diese zielbewußte außerordentliche Kraft unserer Musikstadt zu erhalten.

* Die Herren A. Siloti und Violoncellvirtuos A. Wierzbilowicz werden im Kaufhaussaale am 25. Januar einen Sonaten-Abend und am 1. Februar ein Concert mit Solovorträgen veranstalten.

* **Auf das heute Abend in der Alberthalle stattfindende Concert des Winderstein-Orchesters** machen wir des interessanten Programms wegen nochmals aufmerksam. Es kommen nur Compositionen von Tschaikowsky (u. A. auch die effectvolle Nußknacker-Suite) zum Vortrag. Herr Concertmeister Pick-Steiner wird die Serenade melancolique für Violine spielen. Karten sind während des ganzen Tages im Krystall-Palast zu haben.

* **Vom Durst der Musikanten** weiß schon der alte Livius ein Stücklein zu erzählen, welches bezeugt, daß der „deutsche Durst", wenigstens, was die italienischen Musikanten angeht, auch jenseits der Alpen erreicht wurde. Livius berichtet im IX. Buch, Cap. 30, wie zwischen den Sorgen zweier gewaltiger Kriege der römische Senat durch eine Musikantenaffaire in Athem gehalten wurde, die nur dadurch in Ordnung gebracht werden konnte, daß man das vini avidum genus der Musikanten von seiner schwachen Seite packte. Den römischen Flötenbläsern war nämlich das Recht genommen worden, ihr jährliches Vereinsessen im Jupitertempel abzuhalten. Das nahmen sie übel auf und zogen Alle zusammen ab nach Tibur; und da Flötenmusik zu den Opfern gehört, so war Rom in der Unmöglichkeit, seine gottesdienstlichen Verrichtungen abzuhalten. Man schickte Gesandte nach Tibur, die Tiburtiner wirkten auf die in ihren Dienerrechten gekränkten Flötenbläser ein, aber diese wollten nicht nach Rom zurückkehren. Da erinnerten sich die Tiburtiner, die den Römern gern gefällig sein wollten, an den Musikantendurst. Sie luden die römischen Bläser zu einem Schmause ein, machten sie betrunken und führten sie gebunden nach Rom, wo sie erst der helle Sonnenschein aus ihrem Rausche erwachen ließ. Aber auch jetzt ließen sich die Männer der Flöte und des Weins nur durch Versprechungen dazu bringen, in Rom wieder bei den Opfern mitzuwirken: außer der jährlichen Vereinsmahlzeit im Jupitertempel rissen sie noch einen dreitägigen Carneval heraus, an dem sie costümirt herumzogen und öffentlich musiziren durften. Die „Tägl. Rundsch.", die diese Erzählung vom Standpunct des „Ausstandes", d. h. der Arbeitseinstellung eines Berufsstandes als Zwangsmittel betrachtet, hat sie uns wieder in Erinnerung gebracht. Wenn wir den Gesichtspunct des Musikantendurstes, den der alte Livius so trefflich mit dem „weingierigen Geschlecht der Musikanten" betont hat, mehr hervorheben, so ist es, weil wir die Streiks des Alterthums so unübertroffen und unübertreffbar in dem Streik der Weiber in Aristophanes' „Lysistrata" charakterisirt, besitzen, daß man ein weiteres Beispiel dafür, daß die Alten schon Ausstände kannten, nicht braucht. Ein ergötzlicherer und erfolgreicherer Ausstand hat niemals stattgefunden, als der von dem lasciven Humor des attischen Komikers erdachte, und wird auch nicht mehr stattfinden, trotz des „dritten Geschlechts".

C. E. **Eine ergötzliche Brahms-Anekdote** erzählt die französische Musikzeitung „Le Ménestrel". Der berühmte Componist war bekanntlich ein etwas grämlicher Herr, und wer ihn zum ersten Male sah, erkannte in dem verdrießlichen Manne viel eher den Componisten des „Requiem" als den der „Ungarischen Tänze". Im Jahre 1870 besuchte er häufiger mit einigen Freunden ein kleines Restaurant, in welchem ein Tisch sorgsam für ihn reservirt war. Als er eines Abends erschien, fand er zu seiner Ueberraschung die Kneipe, die gewöhnlich ganz still war, mit zahlreichen lärmenden Männern und Frauen gefüllt: eine Tingeltangel-Sängerin, die damals sehr bekannt war, die Fisker-Milli, gab dort ein populäres Concert. Brahms, der sehr übellaunig war, wollte schon wieder fortgehen, als der Besitzer des Locals sich ihm näherte, um ihn zu sagen, daß die Fisker-Milli befohlen habe, seinen Tisch zu respectiren. Diese zarte Aufmerksamkeit gefiel dem Componisten sehr; er dankte, setzte sich wieder und betrachtete, während er aß, mit Vergnügen die überströmende Fröhlichkeit der Sängerin und ihres Publicums, das aus Modistinnen, Wäschermädeln, Fiakerkutschern und anderen Leuten aus dem Volke bestand. Nach dem Concert sollte getanzt werden; man wartete auf den Pianisten der Sängerin, um mit dem ersten Walzer beginnen zu können, als ein Bote die Meldung brachte, daß der Pianist leider erkrankt sei. Unter dem Publicum befand sich kein Ersatz-Clavierspieler, und die Traurigkeit war groß. Plötzlich näherte sich die Fisker-Milli mit einem ganzen Schwarm von jungen hübschen Mädchen dem Componisten und nahm allen Muth zusammen, um ihn zu bitten, wenigstens einen Walzer zu spielen. Ohne ein Wort zu sprechen, öffnete Brahms das Clavier und spielte einen Walzer von seinem Freunde Johann Strauß. Drei Stunden lang gab er nun Walzer, Mazurkas und Polkas in rascher Folge; Brahms spielte mit wahrer Begeisterung. Hatte er doch schon nach dem ersten Walzer von der Fisker-Milli drei feurige Küsse als Lohn erhalten, und nach jedem Tanze näherte sich ihm eins der jungen hübschen Mädchen, um ihn in derselben Weise zu belohnen. Als der Componist des „Requiem" lange nach Mitternacht nach Hause ging, war er so glücklich und heiter wie noch nie zuvor.

C. E. **Interessante Erinnerungen an Sir Arthur Sullivan, den Componisten des „Mikado"**, veröffentlicht Max Welde-London in der „Neuen Musik-Zeitung". Wir entnehmen dem an Anekdoten reichen Artikel folgende Einzelheiten: Als „Patience", diese grandiose Satire auf die vor 17 Jahren in London herrschende „ästhetische Verrücktheit", erschien, wollte Sullivan wissen, welchen Eindruck sein Werk auf die Galerie mache, und mischte sich daher unter die „Götter". Beschäftigt mit seinen eigenen Gedanken, vergaß er seine Umgebung und summte einige Stellen der jeweiligen Melodien oder plötzliche Wendungen im Orchester, die ihm nicht deutlich genug hervorzutreten schienen. Ein neben ihm stehender Arbeiter im Sonntagsstaat warf ihm wüthende Blicke zu, die aber unbemerkt blieben. Endlich verlor der Enthusiast die Geduld und sagte im schönsten Londoner Dialect: „Ja, meinen Sie vielleicht, ich sei gekommen, um Ihr Gebrumm zu hören? Ich bin hier, um Sullivan's neue Oper zu hören, und Sie werden mich jetzt hoffentlich nicht länger darin stören, sonst . . .!" Sullivan hat vielmals um Verzeihung und war dann so aufmerksam, als ob auch er das Werk noch nie gehört hätte. Noch ein belustigendes Ereigniß knüpfte sich an diese ersten Aufführungen von „Patience": Die Zeitungen waren voll vom Erfolge der Oper, und ein kleiner Schuljunge in Yorkshire erfuhr auch davon. Nun war seine Ruhe mehr, und als ihn endlich seine Mutter (eine Deutsche) mit nach London nahm, mußte er natürlich „Patience" hören. Als die Nachmittagsaufführung vorüber war, überließ ihn die Mutter sich selbst, während sie Besorgungen machte. Die Schaufenster betrachtend, erblickte der Junge in einem großen Musikgeschäft in Regent Street Auszüge und Arrangements aus „Patience", und sofort wußte er auch, was er wollte. Sein Spargeld hatte seine Verwendung, und während man ihm das allerleichteste Arrangement von „Patience" zusammenrollte, wußte er dem Musikalienhändler geschickt Sullivan's Adresse abzufragen. Als man dem Componisten meldete, ein kleiner Krauskopf von 12 Jahren sei draußen mit einer Musikrolle, ließ er ihn sofort herein, in der Voraussetzung, daß ihn sein Verleger irgend eine Botschaft schicke: „Nun, was willst denn Du?" fragte er. Der Kleine, heiß vor Aufregung, jedoch nicht im Geringsten eingeschüchtert, antwortete: „Ich bin nur gekommen, um Ihnen zu sagen, daß mir „Patience" außerordentlich gefallen hat." Daraufhin nahm sich Sullivan einen Stuhl, deutete auf einen anderen für seinen Besuch und fing an so herzlich zu lachen, daß er sich die Seiten halten mußte. Der Junge ward sofort von dieser Heiterkeit angesteckt, und von dieser Zeit an waren die Beiden Freunde. Sir Arthur hat noch Jahren gefunden, daß seines kleinen Besuchers kritisches Talent tiefer begründet war, als es damals den Anschein hatte. Aus dem Jungen ist ein erfolgreicher Musikschriftsteller geworden, dessen Kritiken in der „Pall Mall" Sullivan stets mit Interesse las. Im Anfang seiner Componisten-Laufbahn war Sullivan Organist und hatte einmal in einer Kirche zu spielen, zu deren Einweihung man den Bischof von London erwartete. Aber der hohe Herr, der bekanntlich den Titel „Lord" führt, ließ lange auf sich warten; der liebe Gott führt auch den Titel „Lord" auf englisch, und daran knüpfte sich Sullivan's heiterer Einfall. Durch sein Orgelspiel mußte er der ungeduldigen Gemeinde das Warten verkürzen und so ließ er denn in feierlichen Accorden die Hymne ertönen „I am waiting for the Lord" (Ich warte auf den Herrn; darauf folgte eines seiner wohlbekannten Lieder: „Will he ever come?" (Wird er wohl kommen?) und so gings weiter mit passenden, dem Publicum wohlbekannten Texten. Natürlich wurde Keinem das Warten zu lange, da man doch zu neugierig war, was die nächste bedeutungsvolle Melodie sein würde. Sullivan's Selbstkritik fand einst komischen Ausdruck. Als vor fünf Jahren, während des Musikfestes in Cardiff, seine Composition aus der Jugendzeit, das Oratorium „Light of the World", gegeben wurde, kam eine Deputation zu ihm ins Hotel, um ihm zu sagen, daß der Chor entzückt sei über das Werk. Die Deputation erhielt aber die überraschende Antwort: „So, also Sie lieben langweilige Musik! Ich habe dieses Oratorium seit zwanzig Jahren nicht gehört und gesehen, und als ich mir im Eisenbahncoupé die Erinnerung auffrischen wollte, indem ich es durchzulesen versuchte, bin ich darüber eingeschlafen." Trotz seines großen Einkommens, das sich schon seit mehreren Jahren auf 25 000 Pfd. Sterling belief, starb Sullivan nicht als reicher Mann. Er nahm große Summen ein und gab große Summen aus, lebte im großartigsten Stil und suchte dem Leben alle Vorzüge abzugewinnen, die es dem Reichen zu bieten hat. Er hatte ein Haus an der Riviera und eins in Monaco mit dem größten Luxus ausgestattet neben seiner Wohnung in Victoria Street, London. Wenn es ihm gerade gefiel, nahm er einen Extrazug, um zum „Leeds Festival" zu fahren, das er für die verhältnißmäßig geringe Summe von 200 Pfd. Sterl. dirigirte. In einem Extrazuge fuhr er wieder zurück, um zur rechten Zeit zum Diner eines Freundes sich einzufinden.

ij Fräulein **A. Kuijpers**, Lehrerin für Stimmbildung und Sprechen in Amsterdam, hat bekanntlich eine auf praktische Erfahrung gestützte „Anleitung zur Stimmbildung und zum fließenden Sprechen" verfaßt. Vor Kurzem ist diese Schrift in guter deutscher Uebersetzung — von S. Grelinger besorgt — im Verlag von Karl Krabs in Gießen erschienen und wir wollen nicht verfehlen, in allererster Linie Gesangsbeflissene auf sie aufmerksam zu machen. Wie wichtig die Stimmbildung gerade für den Sänger ist, braucht wohl nicht erst besonders klargelegt zu werden. Nicht minder wichtig ist aber auch eine correcte und deutliche Aussprache des zu singenden Textes. Die vorliegende Anleitung kann allen Interessenten — und zu diesen gehören nicht blos Sänger, sondern auch Redner, Prediger, sowie überhaupt alle Jene, die viel sprechen müssen — angelegentlichst empfohlen werden. Auch Derjenige wird das Buch nicht ohne Nutzen aus der Hand legen, der in der Meinung lebt, daß er seine Stimme vollkommen in der Gewalt habe.

ij **Alfred Grützner's Kleine Chorschule** für Männer-Gesangvereine (Leipzig, Verlag von Albert Otto Paul) gehört zu jenen Schriften, deren Erscheinen man mit aufrichtiger Freude begrüßen darf. Grützner wendet sich an die Volksgesangvereine, die er davon überzeugen will, daß es eines Vereines denkender Männer unwürdig sei, „sich gleich Staren und Papageien abrichten zu lassen", er will ihnen zeigen, daß die Aneignung der elementaren Kenntnisse nur eine geringe Mühe macht. Wir dürfen wohl mit dem Verfasser hoffen, daß es seinem Büchlein gelingen werde, ein verständigeres, ernsteres Ueben anstreben zu helfen und dazu beizutragen, daß die Hunderte der meist bedeutungslosen, kleinen Vereine sich die Hand reichen zu gemeinsamer That, so daß wirklich Großes geschaffen werden könne! — Was Grützner in seiner Chorschule bietet, ist durchwegs gut und brauchbar, hervorgegangen aus der Praxis des Volksdirigenten. Aber wird auch sein Büchlein thatsächlich den erwarteten und wünschenswerthen Erfolg haben? Diese Frage können wir getrost mit einem bestimmten Nein beantworten. Der voraussichtliche Mißerfolg dieser ungemein schätzbaren Schrift liegt aber lediglich und ausschließlich an der unglaublichen Trägheit unserer Sangesbrüder und an ihrem nicht minder hochentwickelten Eigendünkel, zwei Eigenschaften, die geradeswegs den guten Bestrebungen verwehrt, auch nur die allernothdürftigsten Elementarkenntnisse in der Musik sich in wenigen Stunden zu eigen zu machen. Aus unserer eigenen Chorsänger- und Dirigentenpraxis dürfen wir getrost in so unverblümter Weise dieses wenig schmeichelhafte Urtheil abgeben; wie sehr es zutreffend ist, beweisen die betrübenden Erfahrungen, die man auch heute noch alltäglich sammeln kann, — vorausgesetzt, daß man noch ihnen einiges Gehör trägt. — Schade um Grützner's Büchlein, das in schlichter Form und volksthümlicher Darstellungsweise einen wahren Schatz für unsere Volksgesangvereine birgt. Welche Bedeutung könnte der Männergesang erst gewinnen, wenn er rationell, wie es Grützner möchte, betrieben würde! Vom deutschen Lied und vom deutschen Männergesang wird in den Gesangvereinen viel geredet, mit Schwung und mit Begeisterung; wie es aber um den Vortrag dieses deutschen Liedes und um den Männergesang an sich steht, das weiß jeder Unbefangene; daß Gott erbarm!

## Wissenschaft.

* Wie schon kurz mitgetheilt, sind im außerordentlichen Etat des **preußischen Cultusministeriums** für 1901 die **Universitäten** wiederum reichlich bedacht worden. Für Königsberg sind die Mittel zur Beschaffung einer Handbibliothek bereit gestellt, die sich an allen anderen Universitäten bereits befindet. Ferner sind Mittel zu Bauten für die chirurgische Klinik, Frauenklinik und Augenklinik sowie zur Anschaffung von Apparaten und Instrumenten für das hygienische, das pharmakologische, das physikalische, das mineralogisch-geologische Institut sowie für das chemische und agri-culturchemische Laboratorium ausgeworfen. Schließlich sind 104 000 ℳ für das landwirthschaftliche Institut zum Ankauf eines Versuchsfeldes und zur Errichtung von Baulichkeiten darauf, sowie zur Ausstattung des Instituts eingesetzt. — An der Universität Berlin soll ein Barackenauditorium im Kastanienwäldchen hergestellt werden. 30 000 ℳ sind ausgeworfen zu Versuchen mit elektrischer Lichtbehandlung bei der Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, da im Auslande namentlich in der Heilung des Lupus überraschende Erfolge durch eine systematisch ausgebildete Lichtbehandlung erzielt sind. 200 000 ℳ finden sich als erste Rate zum Um- und Erweiterungsbau des bisherigen ersten chemischen Instituts behufs Unterbringung des Instituts für Meereskunde vor. Interessiren dürfte ferner noch, daß eine Summe zur Herrichtung und zur Ausstattung von Räumen für den Unterricht in der Massage verlangt wird. — Bei der Universität Greifswald wird eine größere Summe zum Ankauf von Grundstücken für Zwecke der medicinischen und chirurgischen Klinik gefordert, verschiedene andere für bauliche Aenderungen und Anschaffungen. Schließlich soll auch der Botanische Garten daselbst eine Erweiterung erfahren. — In Breslau wird die Herstellung eines Turn- und Spielplatzes für die Studirenden in Aussicht genommen, des Weiteren verschiedene bauliche Veränderungen und Anschaffungen. Die Universität selbst soll durch den Neubau eines Zoologischen Instituts und Museums erweitert werden. — Für Halle sind namentlich verschiedene Beträge mit Bezug auf das landwirthschaftliche Institut ausgeworfen. — In Kiel soll u. A. das anatomische Institut erweitert und das Grundstück der akademischen Heilanstalten vergrößert werden. — Die Universität Göttingen soll eine Erweiterung ihres Auditoriengebäudes erfahren. Ein Posten ist zur Deckung der Kosten für die Herausgabe von Festschriften der dortigen Gesellschaft für Wissenschaften bestimmt, welche zum Frühjahr 1901 ihr 150jähriges Jubiläum feiert. Zum Ankauf eines Bauplatzes für den Neubau des physikalischen Instituts sind 50 000 ℳ ausgeworfen, 120 000 ℳ als erste Rate zur Erweiterung des naturhistorischen Museums. — In Marburg soll unter Anderem das chemische Institut erweitert werden. — Für Bonn sind Posten zur Einrichtung einer hydrotherapeutischen Abtheilung in der medicinischen Klinik, zur Erweiterung der chirurgischen Klinik, zu Bauten in der Frauenklinik, Augenklinik, zur Beschaffung eines Athemapparates für das physiologische Institut u. s. w. ausgeworfen. — Für die Akademie Münster endlich ist der Neubau eines Culturhauses im Botanischen Garten vorgesehen. — Das an der Universität Berlin neu eingerichtete Institut für die Untersuchungen mit Röntgenstrahlen kommt neben der Förderung des Verfahrens im Allgemeinen namentlich den Charité-Kliniken zu Gute. Daneben besteht das Bedürfniß, die Kliniken und die physikalischen Institute der übrigen Universitäten mit Röntgen-Apparaten auszurüsten und die vorhandenen zu vervollkommnen. In letzterer Beziehung kommt in Betracht, daß die Apparate in neuester Zeit wesentlich verbessert, aber auch theurer geworden sind. Zur Uebernahme dieser und der Kosten des laufenden Betriebes sind die Fonds der Institute nicht ohne Weiteres im Stande. Um ihnen Zuschüsse gewähren zu können, sind 20 000 ℳ in den Etat für 1901 eingestellt.

* **Petersburg**, 11. Januar. In der heutigen Sitzung der physiko-mathematischen Abtheilung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften wurde der Professor an der Heidelberger Universität Moriz Cantor zum correspondirenden Mitglied und der Verweser des russischen Marineministeriums Viceadmiral Tyrtow zum Ehrenmitgliede der Akademie gewählt.

## Bildende Künste.

**Leipziger Kunstverein.** Ausgestellt sind Oelgemälde im Oberlichtsaale von Martin Brandenburg, Prof. Paul Meyerheim, Prof. Conrad Lessing, Paul Schulze-Naumburg (Aquarelle) in Berlin, Paul Barthel in Valentinswerder bei Spandau, Müller-Scheeresfeld in Charlottenburg, Fritz Brändel in Leipzig, Prof. Carl Salzmann in Neubabelsberg, Anna Marie Wirth, Julius Runge, H. Zschimmer in München, Rudolf Poisin in Grunewald, Charles J. Palmié, Alphons Spring, Franz Wallischek, Curt Krüger, Ferd. Hans, Max Roßbach, Josef Schwerer, Otto Steinzel in München, G. Hofer, S. von Kunecke, Prof. Lutteroth, L. Dorgette, Aug. Lemmer, Fritz Steinweg-Reris und R. Lippe. A. Mainroth (Pastell), Georg Jenker in Leipzig, Sculpturen von Prof. Carl Seffner-Leipzig, Ferd. Lepcke, Adolf Kürle in Berlin, Paul Oesten in Charlottenburg, Felix Pfeifer in Leipzig, Adolf Frick, Joh. Werthaler, Franz Peter in München, Martin Schauß in Berlin, E. Beyer jun. in München, Hermann Knaur († Leipzig); ferner befinden sich im Eingangs- und Vorlesungssaal Gemälde von Rudolf Schramm-Zittau, Karl Gebhardt, Hans Tretter, Prof. Joh. Heinrich, Prof. Albert Hertel in Berlin, Carl Albrecht in Hamburg, Philipp Röth in München-Gern, W. Jettel, Hermann Liede, Prof. Chr. Mali, Wilh. Hasselbach, Anton Loven, Friedrich Wanther in München, Josef Block, Prof. R. Weber, W. Hieronimus in München, G. Mehrenholz in Ayendorf, Carl Glaser in Leipzig (Aquarelle), Hans Zeitsch in Dresden (Zeichnungen), Knut Hansen in Berlin, Hermann Münchhausen in Berlin, Rafaele Carlesorti in Leipzig (Aquarelle), Käthe Kollwitz in Berlin (Radirungen), Paul Thiem in Starnberg, Heinrich Lessing in Halensee, Meyer-Blaise in Dresden, Carl Hochhaus in Berlin, Isidore Lengnick in Leipzig, Paul W. Eichhardt, Otto Sebaldt, Kunz Weibich in München, Fürstin Lwoff in Berlin, Th. Kiekhaus in München.

In **Del Vecchio's Ausstellung** für Kunst aller Art und Zeit (Markgrafenstraße) erregen die vorigen Sonntag eröffneten Ausstellungen von Gemälden erster französischer Meister, von Johann D. Holz, München, und Luise Begas-Parmentier in Berlin großes Aufsehen. Besonders die erste Ausstellung, in welcher Werke von Manet, Degas, Cottet, Toulouse-Lautrec, Schönpender-Möller, Sisley, De la Gandara und viele andere Meister vertreten sind, findet besondere Beachtung. Weitere Künstler sind mit Einzelwerken vertreten und sind dieselben theilweise neu ausgestellt: Otto Lingner, F. Höpfner, Prof. O. Günther-Naumburg, Karl Leipold, Hermann Grimm, Eugen Riethe, N. v. Astudin, H. Wenge, A. Müller-Kurzwelly, E. Spitzer, E. Lonzot, Horst Hacker, Emil Fröhlich, J. Wenni, Aug. Künicke, E. Kieg, G. Knobloch, Adalbert Wez und viele andere Künstler. Weiter wollen wir nicht unterlassen, auf das reizend ausgestattete, die neuesten Nummern der bedeutendsten Kunstzeitschriften beherbergende Lesezimmer aufmerksam zu machen.

§ **Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstraße 8.** Im Oberlichtsaale verbleiben nur noch kurze Zeit zwei Collectiv-Ausstellungen, umfassend 22 Oelgemälde und Zeichnungen von Joh. G. Dreydorff-Knocke und 40 Arbeiten von Marianne Fiedler (Frau Dr. Müller), Schlierfee, zumeist Original-Aquarelle, -Lithographien und -Radirungen, sowie einige decorative Wandbehänge. Außerdem sind ausgestellt plastische Arbeiten von Felix Pfeifer, 2 Aquarelle von E. Kießling und Stickereien von Wille-Berlin und Onusch-Berlin.

## Vogelfütterung im Winter.

Wenn der Frost die Pflanzenwelt und niedere Thierwelt in den Schlaf versenkt hat, wenn Bächen und Flüsse von einer Eisdecke bedeckt sind und selbst das spärliche Futter der Körnerfresser durch eine den zarten Werkzeugen der kleineren Vögel unwiderdringliche Schneedecke verborgen ist, dann ist es Zeit, daß der Mensch seiner treuen Freunde in Wald und Flur gedenkt, die ihn so oft mit ihrem Gesange erfreuten und durch Wegfangen lästigen Ungeziefers sich nützlich erwiesen. Wie groß dieser Nutzen ist und wie groß der Schaden sein kann, der bei Abnahme der Vogelwelt dem Landmann, Gärtner u. s. w. entsteht, darüber geben die Klagen Aufschluß, die gerade im letzten Herbste aus Italien, dem alten Lande des Vogelfanges, kamen über die durch den Mangel an insectenfressenden Vögeln entstandene Ueberhandnahme der Oelfliege, welche die Ernte der Olivenbäume in einigen Gegenden vollständig vernichtet hatte. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Rolle der Vögel im Haushalte der Natur eine viel bedeutendere ist, als wir nach unserem mangelhaften Erkenntnißvermögen anzunehmen geneigt sind, und darum verdienen alle Bestrebungen, die auf eine Erhaltung und Vermehrung des einheimischen Vogelbestandes gerichtet sind, wärmste Unterstützung. Zu diesen Maßregeln gehört aber in erster Linie eine rationelle Vogelfütterung im Winter.

Der unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs stehende Leipziger Thierschutz-Verein hat sich in dieser Hinsicht um die Vogelwelt seit Jahren verdient gemacht. In Hunderten zählen die Futterstellen, die entweder direct vom Verein oder auf seine Veranlassung in Leipzig und Umgebung eingerichtet worden sind. Anweisungen zur Vogelfütterung im Winter nach Liebe, v. Berlepsch und anderen Ornithologen, Broschüren über Vogelschutz durch Anpflanzungen und ähnliche mehr sind zu Tausenden durch den Verein verbreitet worden und können jeder Zeit unentgeltlich von dem Schriftführer, Herrn Max Rabe, Hospitalstraße 21, bezogen werden. Hölzerne Futterstellen, geeignet zum Aufstellen in Hausgärten, liefert nach Vorschrift des Vereins Tischlermeister Kind, Colonnadenstraße 28. Im Nachfolgenden sollen einige Anweisungen zur eigenen Einrichtung von Futterstellen und über geeignete Zusammensetzung des Futters gegeben werden. Wir bemerken dabei, daß der Thierschutz-Verein derartiges Futter seinen Mitgliedern an den im Inseratentheil unseres Blattes bekannt gegebenen Stellen unentgeltlich liefert und auch die städtischen Friedhöfe, die Futterstellen im Rosenthal, Scheibenholz, Johannisthal, Johannispark damit freigebig versorgt.

Zur Anlage einer Futterstelle eignet sich am Besten ein Ort in der Nähe von dichten Zäunen, Hecken, Gestrüpp, Baumreihen; im Walde: an einem freien, etwas höher gelegenen Platze am Waldrand, an Triften, Wegen, Holzschlägen, thunlichst geschützt gegen Nord- und Ostwind. Falls man keine der oben bezeichneten fertigen Futterstellen, die nur noch einer Bekleidung mit Tannenreisig oder dergleichen bedürfen, benutzt, kann man sich eine auf alten und wenn möglich mit Rinde versehenen Stangen (helle Stangen machen die Vögel scheu) ein Gerüst bauen, das von außen mit Reisig, am besten Dornen, bekleidet wird, so daß innerhalb desselben ein größerer hohler Raum vorhanden ist, zu dem zwei größere Eingänge gelassen werden. Innerhalb dieses Raumes findet der Futtertrich Aufstellung. Eine noch einfachere Einrichtung kann man schaffen, indem man ein Lattengerüst, etwa eine alte Lattenthüre, auf die Erde legt und die eine Seite durch ein paar Pfähle stützt, so daß dieselbe ca. 30 Centimeter vom Boden absteht. Das Ganze wird wieder dicht mit Reisig verkleidet, bis auf die Zugangsstelle, und darunter Futter gestreut. Für ländliche Verhältnisse genügt auch eine auf eine Stange gesteckte Garbe ungedroschenes Haferstroh, mit eingefügten Disteln, Sonnenblumen, Mohnköpfen und dergleichen, die von vielen Körnerfressern gern angenommen werden. In die Garbe stecke man einige Zweige, damit die Vögel gut anfliegen und bequem fressen können.

Um diese Anlagen herum halte man einen möglichst großen Platz von Schnee frei und bestreue den frei gewordenen Erdboden mit gekochter Kartoffel, Brodkrumen, Küchenabfällen und etwas Sämereien; man wird dadurch Sperlinge, Krähen und dergleichen von der mit besserem Futter versehenen eigentlichen Schutzanlage fernhalten.

Das Futter ist am Besten, um die Vögel nicht zu stören, früh am Morgen und Mittags zu streuen. Als Futter dienen: allerlei Küchenabfälle und Sämereien (Hanf, Hirse, Hafer, Lein- und Flachssamen); die Rückstände aus den Käfigen der Stubenvögel; Apfel-, Birnen-, Nußkerne; Beeren (Vogel-, Flieder-, Wachholder-); Distel-, Mohn-, Sonnenblumenköpfe; Gurken- und Kürbiskerne; Buchekern, Heufamen aus Scheunen und Speichern; Fett-, Speck- und Talgstückchen, zerkleinerte Abfälle von zerlochtem Fleisch; Ameisenpuppen, Mehlwürmer (getödtet) im Blumentopfuntersatz; Obstschnitten; zerschlagene Marktknochen. Sehr wichtig ist bei strenger Kälte die Verabreichung von Wasser in flachen Gefäßen. Das Wasser ist täglich mehrere Male zu erneuern und mit einer Prise Salz zu versehen. Man vermeide Störungen, heftigen Lärm wie unnöthige Annäherung, und halte vor allen Dingen Hunde und Katzen fern. — Eine sehr hübsche Fütterungsmethode hat seiner Zeit der bekannte Ornithologe Frhr. Hans von Berlepsch im „Deutschen Thierfreund", der Monatsschrift des Leipziger Thierschutz-Vereins, angegeben: Geriebenes Brod, geriebenes, gekochtes oder gebratenes Fleisch, gebrochener Hanf, Mohnmehl, Mohn, weiße Hirse, getrocknete Hollunderbeeren, und so man den Tisch recht lucullisch decken will, Ameiseneier, werden gut durcheinander gemischt und die ganze Mischung in siedenden Rinder- oder Hammeltalg gegossen und mit diesem, nicht mehr auf dem Feuer, aber doch warmstehend, gut durcheinander gerührt. Der flüssige Talg muß so reichlich sein, daß derselbe, wenn sich die Futtermischung zu Boden gesenkt hat, noch 5—6 Centimeter darüber steht.

Diese Mischung gießt man in noch gänzlich flüssigem, also noch heißem Zustande, vermittelst eines Eßlöffels über Fichten- oder sonstige Nadelbäume (alte Weihnachtsbäume!) und zwar oben von den Zweigspitzen anfangend, so daß die Mischung gut zwischen die Nadeln bis an den Zweig einlaufen kann und sich dort verhärtet festsetzt. Das löffelweise Aufgießen ist deshalb nöthig, weil man mit dem Löffel stets Futtermischung und Talg vereint fassen kann. Wollte man mit einem größeren Behälter gießen, so läuft erst der Talg ab und die Futtermischung bleibt als Satz zurück. Wind, Regen, Glatteis kann diesen Futtereinrichtungen durchaus keinen Nachtheil bringen, und nach starkem Schneefall genügt einfaches Anklopfen der Bäume oder Zweige, das Futter wieder frei zu machen. Je nach der Strenge des Winters muß das Futter alle 2—3 Wochen erneuert werden. Diese Fütterungsmethode ist eine der besten, die es giebt, da der mit dem Futter aufgenommene Talg die Vögel befähigt, der Kälte besseren Widerstand zu leisten.

Möge die vorstehende Anleitung recht viele thierfreundliche Bewohner unserer Stadt veranlassen, sich der hungernden und frierenden Vogelwelt anzunehmen. Der Leipziger Thierschutz-Verein ist gern erbötig, durch Rath und That Beihilfe zu leisten. Wer daher noch nicht Mitglied dieses gemeinnützigen Vereins sein sollte, wird gebeten, seine Anmeldung bei dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Rob. Kler, Hospitalstraße 15, oder dem Schriftführer, Herrn Rabe, Hospitalstraße 21, zu bewirken. Gegen den geringen Beitrag von 2 ℳ jährlich wird den Mitgliedern auch die Monatsschrift „Deutscher Thierfreund", die über die Vogelschutzfrage, sowie alle anderen Thierschutzfragen ausführliche und sachgemäße Belehrung bietet, gratis geliefert. —ee.


**Odol**

Die Herstellung von Mundwässern lag bis vor ca. 10 Jahren fast ausschließlich in den Händen von Parfumeuren und Droguenhändlern. Die Wissenschaft bekümmerte sich zu jener Zeit noch wenig um Mundreinigungsmittel. Begegnete man doch damals vielfach der Ansicht, daß eine Zahnseife oder ein paar Tropfen kölnischen Wassers oder eines anderen Parfums in Wasser zur Zahnpflege genügten. Inzwischen wurden eingehende Studien und Untersuchungen ausgeführt, und es stellte sich heraus: a) daß eine unsaubere Mundhöhle die schwersten körperlichen Leiden im Gefolge haben kann; b) daß die Zahnpflege nur dann ihrem Zwecke entspricht, wenn sie mit Hilfe von Zahnbürste und einem **richtig hergestellten** antiseptischen Mundwasser ausgeübt wird; und c) daß es zu den schwierigsten Aufgaben gehört, ein Mundwasser herzustellen, das allen wissenschaftlichen Anforderungen entspricht*). Die Anforderungen, die an ein gutes Mundwasser gestellt werden müssen, sind folgende: es darf 1) weder die Zähne angreifen, 2) noch die Mundschleimhaut ätzen, 3) es muß ausreichend antiseptisch (fäulnißwidrig) wirken und 4) guten Geschmack und Geruch besitzen. Die meisten chemischen (antiseptischen) Grundstoffe, die bisher zur Herstellung von Mundwässern für geeignet gehalten wurden, mußten (nach dem Ergebniß jener Untersuchungen) ohne weiteres als untauglich ausgeschieden werden, weil sie entweder, wie die antiseptischen Säuren, Sublimat u. a., die Zahnsubstanz angreifen (entkalken) oder aber, wie übermangansaures Kali, Formalin, Wasserstoffsuperoxyd, Tannin, Seife (alle Zahnpasten enthalten Seife) u. a., die Mundschleimhaut erheblich schädigen. Die Schädigung der zarten Mundschleimhaut ist noch weit nachtheiliger als die Schädigung der Zähne.

Kein einziges Mundwasser des Handels außer Odol hat diesen rigorosen Prüfungen Stand gehalten. Nach den übereinstimmenden Urtheilen hervorragender Forscher*) entspricht Odol zur Zeit den obengenannten vier Bedingungen am vollkommensten und ist daher als das absolut beste von allen gegenwärtig bekannten Mundwässern bezeichnet worden.

*) Am liebsten hätten wir diese Untersuchungen vollständig veröffentlicht. Wir befürchteten indessen, daß die meisten Leser es mißliebig empfinden würden, wenn wir ihnen an dieser Stelle Tabellen und Zahlenwerthe vorführen wollten. Den spröden Stoff in einem allgemein verständlichen Plauder-Style klar zu legen, war absolut unmöglich. Wir haben deshalb Auszüge der interessantesten Untersuchungen drucken lassen und werden sie Jedermann, der dieserhalb an uns schreibt, sofort kostenfrei zusenden.

Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner, Dresden.

(Außer Verantwortung der Redaction.)

# Vollständige Möbelgeschäfts-Auflösung.

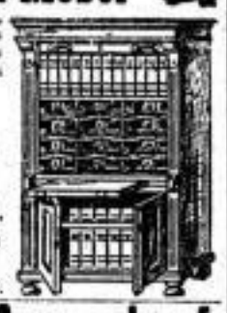
Mein **Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts** soll bis **1. April 1901** beendet sein; deshalb bietet dieser eine nie wiederkehrende günstige Gelegenheit für **Familien und Brautleute,** zumal das Waarenlager noch reich sortirt ist, und verkaufe ich **für jeden annehmbaren Preis.** — Es stehen noch zum Verkauf **hochelegante Salons** in allen Holzarten, **Wohn-** und **Speisezimmer,** Nußb. und Eiche, **hochelegante Schlafzimmer,** Satin, Nußbaum und Eiche, **Schreibtische, Bücherschränke** mit und ohne Truhe, **Buffets** in den feinsten Ausführungen, sowie **einzelne Möbel u. Polsterwaaren.** Einfache und bessere **bürgerliche Wohnungseinrichtungen.** — Gekaufte Möbel können bis zur Abnahme kostenlos stehen bleiben.

**A. Breitschädel,** Tauchaer Str. 32, pt., I., II. Etage (Gattenberg), Fernspr. 7348.

## Comptoir- und Bureau-Möbel

als: **Doppelpulte, Doppelschreibtische, 4sitzige Pulte, Drehsessel, Schreibstühle, Contor-, Meister-, Briefschränke, Registratorenschränke, Aktenhänder, Copirpressen, Contortische und -Stühle, Briefkasten, Zahlbretter, Pult-Aufsätze** ꝛc. ꝛc. in Auswahl empfiehlt

**C. F. Gabriel,**
Reichsstraßen- u. Goldhahngäßch.-Ecke. Gegr. 1861. Teleph. 7896.



## Grosser Holz-Werkzeug-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe unseres Betriebes werden von morgen an die Restbestände unseres Lagers, als

**ca. 5000 Stück Schraubzwingen,**
**ca. 2000 „ Doppel-, Schlicht-, Schrabb-, Putz-, Schiff- u. Kunsthobel,**

ferner **Schraubknechte, Bankknechte, Hobelbänke, Winkel, Streichmaße** ꝛc. ꝛc. zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Verkaufszeit von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags.

Ferner verkaufen wir:

**1 Horizontalgatter mit 2 Wagen, Aufzug u. Zubehör,** 130r. Durchlaß,
**1 Fourniersäge (Wieland),**
**1 Bandsäge,** 64r Rollendurchmesser,
**1 Bandeisäge,**
**3 hölz. und 1 eis. Kreissäge,**
**1 Fraiser,**
**2 große Schleiträge,**
**1 Ventilator,**
**1 Leimapparat mit eis. Tisch,**
**einen Posten Transmissionen und Schlosserwerkzeuge.**

**Holzwerkzeugfabrik Mehldau & Kupfer,**
L.-Lindenau, Luppenstraße 5.

**Wegen Betriebsvergrößerung sind zur Abnahme im April d. J. zu verkaufen:**

1) **Eine stehende Vorsig-Compound-Dampfmaschine** von 310 reip. 500 Cylinderbohrung, 700 Hub bei 96 Touren und 7 Atmosphären Ueberdruck ca. 80 Pferdekräften leistend mit Riemscheiben-Schwungrad von 3000 Durchmesser, in allen Theilen gut erhalten. Preis 7500 ℳ
2) **Ein J. Piedboeuf'scher Heizröhrenkessel** von 111 qm Heizfläche und 7 Atmosphären Ueberdruck, 2 Siedern, einem Dampfsammler und vollständiger Armatur. Alles gut erhalten. Preis 2800 ℳ

Besichtigung im Betriebe auf vorherige Anmeldung.

**Leipzig.** **C. G. Röder.**

3 Leibhauschrine üb. je 1 Deckb. u. Kiss., worauf je 10 ℳ gel., billig zu verk. Eberhardstr. 13, p.r.

**Schuhwaaren** verk. spottbill., Reparaturen schnell u. sauber **Promenadestr. 27, p.**

Wer bei Einkauf von **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**

**viel Geld**

sparen will, scheue nicht die kleine Mühe, mein in **10 großen Sälen u. 6 großen Zimmern** aufgestelltes **Möbellager** in Augenschein zu nehmen. Besichtigung ist jederzeit gern gestattet. **Langjähr. Garantie** für solide, saubere Arbeit. Freier Transport für Leipzig u. Umgegend durch eigene Geschirre, für auswärts franco jeder Bahnstation in Deutschland

**Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig,**
**Lange Straße 33** (Nähe Marienplatz) **part., I., II., III. und IV. Etage.**
**Größtes Ausstattungsgeschäft** für complete **Wohnungs-Einrichtungen.**

**Umzugshalber**
**nur noch heute**
zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen hochelег. nußb. Buffet, Vanetiespha, Speisetisch, 6 Stühle, Trumeaux, 1 hochelег. Salon-Einrichtung, hell nußb. m. Gold, gestickte Plüschportièren u. B., Alles nur kurze Zeit gebr., **Promenadenstraße 35, parterre.**

# Trotz

der bereits erheblich gegen die sonst üblichen ermäßigten Preise

**noch 5% Rabatt**

gegen Baarzahlung.

**Möbellager Möbius,**
**Wiesenstraße 19.**

**Umzugshalber** enorm billig für jeden Preis fast neue Möbel, Verticow, Schrank, Trumeaux, Spiegel, Sopha, Garnitur, Tische, Stühle, Bettstellen, Uhr u. s. w. Das Lagis ist zu vermiethen Grimmaische Str. 31, III.

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

**Umzugshalber** verschiedene bessere u. einf. **Möbel** billig Grimmaische Str. 31. III.

**Möbel,** franz. Bettstellen und Kleiderschränke billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 13, im Hofe links.

**1 Aktenschrank,** 1 Aktenregal, Bücherregale v. 9 ℳ, 1 Pack- od. Arbeitstafel, 1 Schreibt., alles neu, verk. billigst Brühl 2, 1 Treppe.

**Gr. Vorsaalschrank** ist bill. z. vk. Wiesenstr. 21, p.

**Zu verk. 2 Ladenschr., 1 Schaufenster, 3 Rolladen.** R. Hecht, Theaterpassage.

**1 eichner Schreibtisch** mit Schränkchen und Aufsatz, für Contor passend, billig zu verkaufen Eilenstraße 33, I.

**Hochelg. Herrenschreibt., Salon-Gart., Säulen-Trum., Sch. Salontisch billig Fleischerplatz 5.**

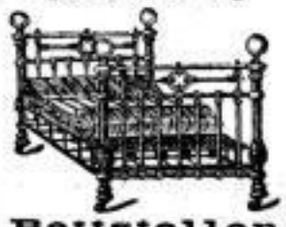
**Gelegenheitskauf.**
**Herrenschreibtisch,** echt Nußbaum, wie neu, zu verkaufen Goblis, Kirchweg 8, part.

**Restaurationstische, Tische, Tafeln, Lar. Musik-Automaten** vk. bill. Sebastianstr. 80.

**Prachtvoll. Plüschtaschensopha, Nippeottomane, Tisch** spottbill. zu verkaufen **Humboldtstraße 33, I. r.**

**1 Ogebr.,** noch gute **Tapisserie** auf. bill. Sebastianstr. 80.

**Eiserne**



**Bettstellen**
für Erwachsene und Kinder,
**Blumentische, Palmenständer, Schirmständer, Garderobeständer, Waschtische, Flaschenschränke, Marmortische, Kinderschlitten.**
**Nicolaistr. 10 (Stadt Hamburg).**
**Eisenmöbel-Fabrik**
**Fr. Horst Tittel.**
Große Auswahl. Billige Preise.

Zusammenklapp. Eiserne Schlafstellen mit gravirtem Blechboden Patent. **Mk. 9.—** extra starke Spiralfed. ℳ 12.50, m. Patent verstellb. Kopfrückbiegung auf Rollen ℳ 18.50 **S. M. Rudolph** Leipzig, Grimm. Str. 2, Passagiere Hof.

2 neue Bettst. mit od. ohne Matr. sind Umstd. halber bill. zu verk. Bayerische Str. 46, IV. r.

**12 Geldschränke** i. bill. **Lange Str. 15,** Aufgang rechts II.

**Cassenschrank,** mittelgr., g. Habe, Stahlp., neu, billig zu verk. Reudn., Lutherstr. 2, I. r.

**11 Geldschränke,** Kästner u. Rud., l. b. Roßplatz 17, Cig.-G.

**Seltenes Angebot.**
Eine elegante Confecturen
**Geschäfts-Einrichtung**
(wegen Aufgabe des Geschäfts) zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen. Gef. Anfragen beliebe man unter Z. 880 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verk. compl. Ladeneinrichtung, ganz oder getheilt, gr. Kleiderhalter, gr. Kinderbettstelle, Commoden.**
**Ausverkauf von Putz- und Weißwaaren unter Einkaufspreis**
**Gohlis, Johann Georg-Str. 16, I.**

**Schöne Ladeneinrichtung**
billig zu verkaufen
Waldstraße 60, I. r., 2—3 Uhr Nachm.

**Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange Str. 15, Aufg. r. II.**

Größte u. bill. Bezugsquelle: 40—50 Ladentafeln, 30-40 Pulte u. Schreibtische, Kostüm- u. Fachregale, Sessel, Copirpr., Waarenschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brücken-, Tafelwaagen. **G. Brüntigam, Schützenstr. 2.**

**Contor-Pulte u. Sessel,**
sowie complete **Bureau-Einrichtungen** fertigen in solidester Ausführung zu billigst. Fabrikpreisen **Leipziger Fournir-Industrie** vorm. **Hertlein & Co. G. m. b. H., Naundörfchen 12.**

**ff. Doppelpult, fast neu, pol. eich. Aufs., sehr billig Lange Str. 15, Aufg. r. II.**

**Gebrauchte**
# Gasmotore
von 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Pferdekräften, **im besten Zustand,** wie neu vorgerichtet, unter **reeller Garantie,** hat stets am Lager
**Franz Kutzleb,**
Ingenieur.
**Liebigstraße Nr. 5.**

**4 HP Gasmotor,**
liegend, in tadellosem Zustande, wegen Betriebsverbreiterung **billig zu verkaufen.**
Gefl. Offerten u. L. S. 355 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Flügelpumpe,**
ganz neu, m. compl. Zubehör wie Schläuche, Saugkorb, a. starkt. Holzgestell, 50 Liter per Minute leistend, billig zu verk.
**Engelmann & Riehter, Plagwitz.**

**Tischlerbandsäge**
combinirt mit Freie und Kreissäge für Kraft und Handbetrieb verkauft billig
**H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz,**
**Jahnstraße 73.**

Größere Quantitäten
**Giesserei-Roheisen**
(Hematite I und Nr. III) zur successiven Lieferung pro 1901 **weit unter Tagespreis** abzugeben. Offerten u. **D. J. 1848** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

**Wildunterlage** für Fenster, Brücken u. s. w. Bogen, D. R.-G.-M., bestch. aus eisernen, verschraub. u. verstellbaren Gliedern, ist zu verk. Näh. u. 5251 L. Ril. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Sehr gut erh. **Dauerbrandofen** für etw. grß. Raum bill. z. vk. Connewitz, Bernoldstr. 22, p.

Zu verkaufen billig 3 eiserne **Regulir-Oefen,** 2 zu **Röhre** Eberhardstr. 13, Laut.

Einen **Leim-Ofen** verk. bill. Sebastianstr. 80.

**Prima Heu**
offerirt waggonweise **E. Fuchs,**
Pirkaer-Bahnhof (Böhmen).

**„Stroh“**
in Roggen und Weizen hat in Waggonladungen franco jeder Bahnstation abzugeben **Berthold Meyer, Posen.**

**Seegers, Kester & Perlitz,**
**Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,**
empf. elegante
**Luxus- u. Sportwagen**
**mit und ohne Gummiräder,**
neu und gebraucht in großer Auswahl.
**Telephon 4074.**
**Moderne Dog-Carts.**

**80 Kutschwagen,** neue, spec. gebr. deutsch. Land., Phaetons, Coupées, Kutsch-, Jagd- u. Ponywag., Dogcarts, b. Best. Firm., u. Geschirr, **Berlin,** Luisenstr. 21, **Hoffschulte.**

Landauer, Halbkalb., Kurb., Ponywag., Schlitt., 1- u. 2sp. Geschirre Anstädter Steinweg 44.

**Federn-Handwagen,** extra gr., 2,40×1,25 m stabil gebaut, ca. 10 Ctr. Tragkraft, wenig gebr., ist billig zu verkaufen Reichsstraße 27, Schloßen. (Passend für Obst- und Gemüsehändler.)

**Geschäfts- und Transportwagen alle Sorten und Größen** empfiehlt **Wagenfabrik L.-Lindenau,** Josephstr. 40.

**Hand- u. Geschäftswagen** offer. billig P. Hindersin, Neusch.-Kirchstr. 67. (Frizr. 6974), jetzt zur Messe auch Roßplatz an der Königsstr.

**43 Hand- u. Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

Großer erstklassiger **Rover** (Stöver-Greif) für 80 ℳ wegen Auslandsreise sofort zu verkaufen Weststraße 33, Cig.-Hdlg.

**Erstcl. Pneum.-Rover** mit Acetylen-Lampe spottb. zu verk. Südplatz 2, II. lks.

**Fahrräd.** u. Zubehör Windmühlenweg 23.

**Zwei belgische Pferde** billig zu verkaufen durch **Meyer,** Parkstraße 11, Creditanstalt.

Mein 8 Mon. alt. geldbaariger **Jagdhund** Umstände halber preiswerth zu verkaufen.

Gleichzeitig ist mir eine blaue **Ulmer Dogge** (Hündin) mit weißer Brust zugelaufen, ca. 1 Jahr alt. **L.-Lindenau,** Josephstraße 44.

**Jos. Skowron,** Restaurant z. Börse.

Schöner schott. **Schäferhund,** sehr flug u. kinderrein, billig zu verk. B., Ewaldstr. 13, I.

ff. Harz. Canarienvögel von 5 ℳ an, 8 Tage Probe. Umtausch gest. Gutsprech. Papageien unter Garantie, ausländ. Fink- u. Singvögel, Aquarien-Thiere und Pflanzen. **Landkrähe,** Mehlwürmer, Ameisenpuppen, Weißwurm. **Universalfutter für alle Warmvögel.** Pa. Vogelfutter u. alle Utensilien f. jeden Vogelliebhaber. Größt. Vogelfäfiglager a. Platze. **Bode Nachf., Eingang Rathhausring.**

Bereitwilligste Auskunft über Behandlung kranker Vögel.

**Gut sprechende und fütternde Graupapageien sind wieder eingetroffen.**

# 1901. Erster frischer Transport. 1901.

Beehre mich, dem P. T. Publicum von Leipzig **und Umgebung** höfl. anzuzeigen, daß ich mit einem großen Transport

**„erstclassiger Ungarischer Gestütspferde“**

in allen **Farben und Größen** hier eingetroffen bin. Darunter befinden sich

**20 Stück Reitpferde.**

Sämmtliche **Wagenpferde** sind wahstromm gefahren und stehen unter bekannter Preisliste zu soliden Preisen in meinen Stallungen zum Verkauf.

**S. Lederer,** Leipzig. Telephon 6369 **Berliner Str. 22.**

**10 gute Arbeitspferde,** Fran. u. Dänen, schweren u. leichteren Schlages, für jedes Geschäft u. London, passend, stehen unter streng reeller Garantie zum Verkauf. **Karl Bretschneider,** Gerberstraße 57.

**Ausstellungs-Hühner,**
gelbe Italiener, paarweise verkauft billig Goblis, Liebertwolkwitzer Straße 29b.

**Wilh. Dietze,** Kurprinzstraße 20, empf. gut sprechende Papageien, Harz. Canarien und Zuchtweibchen, ausl. Sing- u. Ziervögel, prakt. Käfige ꝛc.

3 Canarienhähne, Gt. 3. ℳ, Lange Str. 5, p. I.

**Mehlwürmer** verk. Kohlgartenstraße 11, II. I.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Capitalisten**
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen. Lokalrichter **Dünkel,** Rennfur. 7587. **Inselstraße 11.**

**Capitalisten**
empfehle bei Anlegung v. **Hypothekengeldern meine kostenfreie Vermittlung** an I. und **sicherer II. Stelle.**
**C. Wellner, Sidonienstraße 45.**

**Hypotheken vermittelt**
Handels-Ver. Reudnitz, Dresdner Str. 26, Hyp.-Geld. von Bur. Rath.-Str 12, II., Tel 805.

Im **Bankfach** versirter **Kaufmann** besorgt Finanzierungen und Gründungen aller Art prompt und constant. Offerten sub **R. 972** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

**Financierung** industrieller Unternehmungen in Aktiengesellschaften vermittelt **Contor Promenadestr. 26, III.** Ecke Elsterstr.

**Capital** v. vielf. Erfahrg. führe Sch. Unternehm. zu, um körperl. Bewegung z. finden. Off. u. A. Z. 178 **„Invalidendank“,** Leipzig, erb.

**Capital**
wird von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikationsgeschäft der Nahrungsmittel-Branche, behufs Vergrößerung gesucht. Event. kann Beitretender die kaufmännische Leitung übernehmen. Offerten unter L. 36 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Mk. 150000—160000**
1. Hypothek auf neues Alt-Leipziger Zinshaus per sofort oder später gesucht. Courtverluste vergütet. Off. u. K. 122 Exp. d. Bl. erb.

**I. Hypothek** zu 60—80 Mille oder
**II. Hypothek** zu 30—40 Mille
auf Fabrikgrundstück in Leipzig mit 11,000 qm Areal und 100,000 ℳ Brandcasse für jetzt oder später gesucht. **Selbstdarleiher** belieben Offerten zu hinterlegen sub **S. K. 010 „Invalidendank“, Leipzig.**

**55,000 Mark 1. Hypothek**
zu 4½% werden auf ein neuerbautes Eckgrundstück, Vorort Leipzigs, gesucht. Brandcasse beträgt 66,000 ℳ.
Offerten bitte unter K. 238 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**50—60 000 Mark**
mündelmäßig erste Hypothek und alleinige werden in der Nähe Wurzens auf ein **großes Fabrikgrundstück** mit 50 Scheffel Land jetzt oder später gesucht. Offerten unter K. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**50 000 ℳ I. Hypothek auf ein Haus zum 1. Juli oder 1. October zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter K. 198 an die Expedition dieses Blattes.**

**40,000 ℳ** suche aus Privatband auf mein Haus Kaiser Wilhelm-Str. als II. Hypothek, langjährig feststehend, mit 5% Verzinsung. Agenten-Bemühungen zwecklos. Adr. u. L. 26 Exped. d. Bl.

Suche auf mein hochherrschaftl. Eckgrundstück in Funkenburg, ohne absolut sichere 2. Hyp. v. **32—40,000** ℳ zu 5%, aus Privatb., Handwerk'sche Taxe werth. Off. u. J. 125 Exp. d. Bl.

**30,000 Mk.**
suche gegen I. Hypoth. u. 4½—4¾% Zinsen auf Mühlengrundstück unweit von Leipzig im Werthe von ca. 100,000 ℳ Gef. Angebote von Capitalisten erb. unter **M. M. 30** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21.

**Gesucht 25,000 Mk.**
zu 5% als **II. Hypothek** auf hochelegantes feines **Grundstück** bester Lage Leipzigs. Gefl. Offerten erbeten unter **L. O. 393** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**
NB. Ohne Agenten.

**25,000 ℳ** II. Hypothek suche ich auf mein neuerbautes Wohnhaus im Westviertel aus Privatband. Offerten unter K. 46 in die Expedition dieses Blattes.

**20–30,000 Mark,**
**6% Zinsen garantirt und Gewinnantheil,**
gesucht für jetzt oder beliebig später; es soll die Erzeugung eines patentirten, Bedarfsartikels vergrößert werden, welcher bereits mit ausgezeichnetem Erfolge auf dem Markte eingeführt ist und mehr als 100% Nutzen bringt. Adressen unter **U. V. 245** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

**Ausgezeichnetes Geschäft**
Sache gegen zweite, tadelfreie Hypothek
**ca. 20,000 Mk. zu 5%**
aus Privatband und erbitte gef. Offerten u. K. 202 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden **20,000 ℳ** an 2. Stelle auf mein in schönster Lage Leipzigs gelegenes, sowie bewohntes Wohnhaus aus Privatband. Off. unter K. 60 an die Expedition dieses Blattes.

**18—20,000 Mark**
suche ich auf mein in Alt-Leipzig gelegenes neu erbautes Zinsgrundstück als II. Hyp. bei 5% Verzinsung per sofort oder später.
Offerten unter **L. J. 427** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**15,000 Mark**
aus Privatband gegen vorzügliche 2. Hypoth. gesucht. Off. erb. u. K. 205 in d. Exp. d. Bl.

**Capital-Gesuch.**
Auf Grundstücke an der **Kaiser Wilhelm-, Kaiserin Augusta-** und **Kant-Straße** werden **14,000, 22,000** und **20,000 ℳ zur I. Hypothek** gegen 4¾% Zinsen durch den Unterzeichneten **gesucht.**
Justizrath **Bürwinkel,** Brühl 23.

**10—12,000 ℳ** II. Hypothek, nachl. Brandc., suche ich selbst z. pünctl. Zinsz. a. best. neues Grundst., April ganz fertig, beste Industriegegend L.-Plagw.-Stötzner. 3000 ℳ können gleich cedirt w., welche noch mit I. Hyp. gedeckt werden. Off. u. K. 187 Exped. d. Bl.

**10,000 Mk.**
2. Hypothek auf Alt-Leipz. Haus gef., 1. Hyp. sind 110 000 Bankgeld. Off. K. 186 Exp. d. Bl.

**Gesucht 10,000—20,000 ℳ** od. Bankverbindung zur nothwendigen Ausdehnung einer Essenzen- und Likörfabrik bei **garantirt hohem** Gewinn. Gef. Offerten unter Z. 853 durch die Expedition d. Blattes erb.

Suche sofort ein **Darlehn von 8—10,000 Mark** gegen gute Sicherstellung **(Ratenrückzahlung).**
Offerten bitte unter L. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**4—5000 ℳ** werden von thätigem Geschäftsmann gegen 2 Lebensversicherungs-Pol. u. prima Bürgen auf mehrere Jahre oder Abzahlungen gesucht. Agenten verbeten. Off. unter K. 216 in die Exped. d. Bl.

**Geschäftsmann sucht Bürgen**
**für 2—3000 ℳ gegen gute Sicherheit und hohe Vergütung. Adr. unter L. 6 an die Expedition dieses Blattes.**

**ℳ 2000** werden g. Verpf. der Lebensv.-Police und Mobilier sof. zu leihen gesucht. Offerten u. K. 217 Expedition d. Blattes.

**2000 Mark**
zu leihen gesucht. Offerten unter K. 227 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Darlehn gesucht!**
**1000 Mark** gegen Sicherh. und hohe Zinsen sofort gesucht. W. Offerten unter **W. L. 500 postlagernd L.-Gohlis.**

**Darlehn 750 ℳ** gegen hohe Zinsen, Verpfändg. von Lebensversicherung (5000) od. Einrichtung, sofort auf 8 Mon. gesucht. Gef. Off. u. L. 10 in die Expedition d. Bl. erb.

**Arme Waise** bitt. reiche Edeldenk. um **Darlehn** v. 200 Thlr., gr. Dankbarkeit w. auf Seiten d. Mädch. sein. Off. u. „Richter“ hauptpostlag.

Anst. Frau bess. Standes bittet w. Edeldenk. um ein Darl. von 200 ℳ geg. pünctl. Rückzahl. Off. unter K. 211 Exped. d. Bl.

**100 ℳ Darlehen** zu 10 Proc. geg. p. Rückzahlung werden von einer besseren Frau **gesucht.** Werthe Adressen unter K. 225 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Jg. Dame bittet Edeld. um Darlehn v 100 ℳ geg. Sicherheit u. pünctl. Rückz. Off. u. K. 181 in die Exped. d. Bl. erb.**

Junger intelligenter Mann (Ausländer), in Stellung, bittet edeldenkende Menschen um ein **Darlehn von 20 Mark** gegen pünctliche Rückzahlung. Gefl. Offerten unter K. 134 Expedit on dieses Blattes erbeten.

**W. Erf. w. Wittwe gegen Sicherh. u. Bürgschaft od. Darl. bestehen? Off. unt. L. 11 in die Expedition d. Bl. erbeten.**

**Darlehne**
gegen **ratenweise Rückzahlung** in mäßigen Jahren, bei Abschluß von **Lebensversicherung** und **nur einer** Bürgschaft, ohne jede Vorschußzahlung. Anfragen mit adressirtem Freicouvert erbeten an die **General-Agentur Georg Kosub, Bromberg.**

**Hypothekencapitalien**
zur ersten Stelle auf hiesige Grundstücke werden von der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der **Generalagent der Gesellschaft (Generalagentur III), Herr Hermann Wittner, Gerberstraße 19/27 (Wachenberg's Hof).**

**Gefälligkeitsaccepte** sowie Acceptauftausch vermittelt solvent. dankl. Firmen aus allen Branchen. Off. unter **D. S. 721** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin, Leipzigerstr. 31/32.**

**Credit** gegen Sicherheit vermittelt, wenn 30 Mille Industrie-Act. angen. u. gr. Umsatz nachgew. wird. Adr. u. K. 50 Exp. d. Bl.

**Darlehne** an sichere Damen und Herren gegen Abschluß einer Lebens-Vers. gewährt. Strengste Discretion. Off. u. **F. F. 722 „Invalidendank“, hier.**

**Wer Geld** (zu jedem Zweck) sofort sucht, verlange Prospect umsonst. **C. Wittenberg, Berlin, Weitbachstr. 4.**

**Hypothekengelder**
z. I. Stelle 4¼, ½% per sofort od. später auszuleihen. Off. u. K. 191 Exped. d. Bl. erb.

**Darlehn!**
in jeder Höhe besorgt **Ed. Winkler, Köln-Nippes.** Rückporto.

**30,000 ℳ** u. auch geteilt bis **100,000 ℳ** sind sofort, später z. 1./4., gegen 1. oder nur gute II. Hypothek **auszuleihen.** Nähere Angaben erb. u. J. 77 Expedition ds. Blattes.

**Wenn Courtverlust** getragen wird, sind
**20—30,000 Mk. zu 4%,**
10 Jahre unk., auf I. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **L. L. 431 Rudolf Mosse, Leipzig.**

**20—25,000 ℳ, 4½%,** Cassengelder geg. gute 1. Hypothek **sofort** auszuleihen. Off. u. K. 146 in die Expedition dieses Blattes.

## Kaufgesuche.

**Größeres Speculations-Areal in nächster Nähe von Leipzig, bei 50,000 Mk. Baar-Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. bitte unter Chiffre L. 4 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, abzugeben.**

**Kaufe Zinsgrundstück**
mit getheilten Etagen im Preise bis 200 000 ℳ, wenn meine **Eckvilla** in sehr hübscher Lage in Gohlis mit Stallung u. großem Garten (Preis 80 000 ℳ) mit in Zahlung genommen wird. Zuzahlung kann in jeder Höhe leisten. Näheres bitte unter Chiffre **M. 5** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

**Mittleres Zinshaus,**
mit Durchfahrt, gr. Hof, Laden, innere Westvorstadt oder deren Nähe, bei 6000 ℳ Anz. zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. J. 295 Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Ich suche für mein Geschäft in guter Lage bei jeder gewünschten Anzahlung ein besseres Grundstück zu kaufen. Off. unter L. R. 9773 an Rudolf Mosse, hier.**

**Kleines Zinshaus oder Villa**
in **Connewitz** oder ähnlichem Vorort sofort zu kaufen gesucht b. d. **Hausbesitzer-Verein,** L.-Reudnitz, Dresdener Straße 26.

**Kleines Zinshaus**
**Inneres West-Nordviertel** gesucht. Offerten unter L. 28 Expedition dieses Blattes erb.

Suche **Grundst., gut verz.,** b. 15—20 Mille Anz. Nur Ang. von Besitzern find. Berücksichtigt. Off. u. K. 116 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Zinsh.** mit ca 3—4000 ℳ zu k. ges. **Nur näh.** Off. u. K. 172 Exp. d. Bl. Agent. zwecl.

**Haus** mit Schlosserwerkstatt für 10 bis 12 Arbeiter zu kauf. ges. Off. unter M. 2 an den **„Invalidendank“,** hier.

**Kaufe Zinshaus** bis 100 000 ℳ, billige Miethen u. über 6% Ertrag, im inneren Osten o. Süden, Alt-Leipzig. Näh. u. K. 247 Exp. d. Bl.

**Hôtels und Gasthöfe**
kauft und verkauft, auch verschafft zum Theil fehlende Anzahlung
**Glass, Berlin,** Kreuzstraße 36.

**Restaurant** oder **Destillation** mit Productengeschäft wird zu kaufen oder Landgasthof zu pachten gesucht. Off. mit Preisang. unter K. 71 in die Expedition dieses Blattes.

**Restaurant** von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Grundstück nicht ausgeschlossen. Off. u. L. 7 in die Expedition dieses Blattes.

**Bäckerei** zu kaufen ev. zu pachten gesucht, vorläufig ohne Grundstück. Adr. u. **L. 5 an „Invalidendank“,** hier.

1 kl. rent. einf. Fabrikat.-Geschäft, ungl. Masch. u. Mot., **Massenartikel** f. Damenbekr. l. a. hinzu g. l. Off. G. H. 842 **„Invalidendank“,** hier.

# Gesucht 200 bis 225 000 Mark

zu 5% als **1. Hypothek** auf **Leipziger Industrieunternehmen-Genossenschaft mit beschränkter Haftung.** Das Werk ist von den gerichtlichen Sachverständigen auf **564 000 Mark** taxirt und befindet sich in vollem Betriebe. Offerten unter **K. 126** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thätiger Kaufmann aus dem Bankfach, mit vielseitigen Kenntnissen, sucht in ein

**Bankgeschäft**
oder anderes solides Geschäft

**mit Capital einzutreten.** Adressen unter **K. 91** in die Expedition dieses Blattes.

**Lichtpausanstalt** mit nachweisbar gutem Ertrag zu kaufen ges. Offerten unter K. 112 in die Exped. d. Bl.

Gut gehendes Geschäft, Branche gleich, für Dame passend, zu kaufen gesucht. Off. unter B. F. 32 Filiale, Königsplatz 7.

Älterer erfahrener Kaufmann wünscht mit ca. 30.000 ℳ Capital als

# Theilhaber

in ein solides und nachweislich rentables Engros- oder Fabrikations-Geschäft, am liebsten der Nahrungsmittelbranche, einzutreten oder auch ein solches

## käuflich

zu übernehmen.
Gef. Anerbietungen sub H. H. 1008 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

**Apotheker**, solider, unmärk. Geschäftsmann, 40er, sucht Thätigkeit in verwandter Branche mit oder ohne Capital. Off. K. 141 Exped. d. Bl.

**Bücher**, gute Werke, kauft baar **O. Kiessler**, Markt 3, Koch's Hof.

**Bücher** kauft stets **Naumann**, Torathenstraße 2.

**Diamanten** sucht zu kaufen Nicolaistraße 43, II.

Gebr. **Musikautomat** wird zu kaufen gesucht Reinelstr. 15, III., **Thorschmidt.**

1 alte große **Nähmaschine** mit langem Arm zu kaufen ges. Off. sub K. 178 Exped. d. Bl.

**Schreibmaschine**, gut erhalten, zu k. ges. Rechtsanwalt **Peltzsohn**, Wettiner Str. 20.

**Figur oder Vase**, in einen Garten passend, zu kaufen gesucht. Off. an **P. Kuck**, N., Eisenbahnstr. 1, erb.

Gebr. **Staffeleien** zu kaufen gesucht 2.-Gohlis, Braustr. 2, pt., **Johannes.**

**Uhren, goldne Ketten, Brillanten** kaufe Uhrmacher **Hille**, Reichsstraße 19.

# Bitte lesen.

**Kaufe getrag. Herrenkleider, Militäreffecten, Uniformen, altes Gold und Silbersachen, Partiewaaren aller Branchen, sowie ganze Nachlässe.** Gefl. Beiselungen von hier u. auswärts erbitte p. Postkarte. Zahle stets die höchsten Preise. **H. Vorschirm, Alexanderstr. 10.**

**Einkauf** v. getrag. Herrengard., Fracks, Militärsach., Leihhausscheine, Gold, Uhr., Kett., Ketell., Ringe, Theaterglas., Musikwerke kaufen **Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, 1 Tr., Eing. in der Hausflur.**

**Damengarderobe**, Wäsche, Betten, Möbel kauft ein Frau Lorz, Barfußgäßch. 7, II.

Gebr. Kleider, Lumpen, Fleich., Papier, Bod.- u. Kellerkram kft. u. holt ab Leitmann, Pfaffd. Str. 14

**Bessere Möbel**, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht, speciell Garnitur, Verticow, Trumeau, 2 franz. Bettstellen mit Matr., Waschtisch m. Marmorplatte, Nachtschränkchen, Stühle 2c. 2c. Detaillirte Preise erb. unter L. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Möbel, Bett. kauft fl. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

**Möbel** k. st. Hörlitzsch, Nürnb. Str. 34, pt. r.

**Gebr. Möbel** kauft **Wendt**, Kl. Fleischerg. 25.

# Ausstellungs-Schrank

**4—5 Meter lang**, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 248 Expedition dieses Blattes erb.

Gr. Geldschrank od. 2 kleine u. Contormöbel zu k. ges. — R. 15 Cig.-Gesch., Dresdn. Str. 28.

Eine kleine **Drehbank** und **Feldschmiede**, beides gebraucht, zu kaufen gesucht L.-Fürstenzer Str. 22, Fahrradgeschäft.

**1 kl. Exhaustor**, 30—50 cm hoch, gesucht. Off. mit Preis unter K. 118 in der Exped. d. Bl. niederzul.

## 2 gebrauchte Kanonenöfen

**in noch gut erhaltenem Zustand sofort zu kaufen gesucht. Off. u. K. 163 Exp. d. Bl.**

**Tauerbrand- oder Füllofen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis Gottlid, Meyer Straße 11, part. links.

**Maculatur aller Art**, Tageblatt, Nachrichten 2c., sowie Papierabfälle kauf stets zu höchst. Pr. **F. J. Schirmer & Co.**, Salomonstr. 8.

**2 starke Handwagen** mit starken Federn, für Tischlerei, sofort oder später zu kaufen gesucht. Näheres bei **G. Lehmann, Plagwitz**, Moltkestraße 3.

**Gr. Hund** für Gasthof wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter K. 159 Expedition dieses Blattes.

## Heirathsgesuche.

**Besitzer eines größeren alten und nachweislich bestrenommirten industriell. Geschäftes**, in 30er Jahren, große Figur, evangelisch, streng solid, mit tadelloser Vergangenheit, wünscht, da des Junggesellenlebens müde, bald zu

# heirathen.

**Junge Damen aus nur guter bürgerlicher Familie** mit gesund. Lebensanschauung, einfach, und einem wenn auch nur zum Theil disponiblen Vermögen von circa 25,000 ℳ, das event. sicher gestellt werden kann, werden bei zugesicherter strengster Discretion um nähere Angaben der Verhältnisse gebeten.
Offerten u. Z. 850 Expedition d. Blattes.

**Kaufmann, 30 Jahre alt, selbständ., von angenehm. Aeußern, tadellos. Ruf, heiter, u. sehr gutmüthigen Charakter, wünscht behufs**

## Verheirathung

**die Bekanntschaft einer häusl. u. wirthschaftl. erzogenen jungen Dame im Alter bis zu 25 Jahren, welche sich nach einem wirkl. glückl. Heim sehnt, zu machen.**
**Etwas Vermögen erwünscht, welches jedoch sicher gestellt wird. Einführung in Familie sehr erwünscht.**
**Gef. Off. bei, man unter Darlegung der Verhältnisse an die Exped. d. Bl. unter K. 127 gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gewerbsm. Vermittler verbeten.**

# Ostern verloben.

Ein selbständiger bemittelter Kaufmann, Sitz Dresden, nicht Dresdnerin, 30 Jahre, mittlerer Statur, aus sehr guter Familie, dem es an Familienanschluß fehlt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder kinderlosen Wittwe (nicht über 26 Jahre), welche häuslich erzogen, guten Charakter u. Bildung besitzt, behufs

**späterer Heirath.**

Etwas Vermögen erwünscht. Offerten mit Beifügung der Photographie u. **V. D. 251** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**
Gegenseitige Discretion Ehrensache.

## Reelle Heirath.

Gebild. Landwirth, 29 Jahre, Besitzer ein. herrschaftl. erb. großen Landgutes (Amtshptmsch. Zwickau) sucht die Bekanntsch. einer jungen Dame, um mit der i. eine auf gegenseit. Neigung gegründete Heirath einzugehen. Mitgift von nicht unter 50 Mille gewünscht, welche auf Wunsch hypothekar. gesich. wird. Gef. Offerten werden unt. Zusch. absol. Verschwiegenh. unter Z. 845 durch die Expedition dieses Blatts erbeten.

Junger Herr, Mitte 30er J., welchem es an Damenbek. fehlt, wünscht die Bekanntschaft einer anständigen, häuslich erzogenen j. Dame behufs **Verheirathung.**
Off. mit Photogr. und Vermögensverhältnissen — doch letzteres nicht Hauptbedingung — unter R. H. G. K. hauptpostl. Leipzig.
Strenge Discretion.

Professionist (nicht selbstständig), 33 Jahre, von tadellosem Ruf und 30.00 ℳ Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines ord. braven Mädchens **behufs Heirath** zu machen, etwas Vermög. erwünscht. B. Off., wenn möglich mit Phot. bitte unter Z. 529 in der Zil. d. Bl., Königsplatz 7, bis 18./1. niederzulegen.

**Aufrichtig.**
Tüchtiger **Hotel-Director** mit etwas Vermögen sucht die Bekanntschaft einer j. Dame zu machen, Wittwe nicht ausgeschlossen, um sich demnächst zu etabliren. Gef. Offerten unter Z. 869 Expedition d. Blattes.

Auskunftsbureau Löhr's Platz 1 (Forkel's Nachf.):

## „Trau-Schau-Wem"

liefert seit 1869 gewissenh. u. verschwieg. Special- u. Privatauskunft f. 5—10 ℳ (je nach Größe des Ortes); Creditauskunft 2 ℳ 2c.
Prospecte gratis. Feinste Empfehlungen.

**Heirathsauskünfte** über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospect frei! Auskunftei **„Favorit"**, Hainstr. 35, I. Etage. Teleph. 7654.

**Heirat.** Auswahl zum Neuen Jahr colossal. Senden Sie nur Adresse, sofort erhalten Sie 600 reiche, reelle Partien, a. Bilder z. Auswahl. **Reform, Berlin 14.**

**Reelle** bieder Heirath verm. (s. best. Stände) Frau **Krämer**, Brüderstraße 6, I.

A. g. Eath. bis j. hab. Std. u. Alt. biete **reiche Part.** Näh. Auek. Herren u. Damen sos. **Frau Rasor**, Albertstraße 14, II.

**Reiche Heirathspartien** vermittelt Frau **Margarethe Bornstein, Berlin**, Westenburgerstr. 83. Rückporto.

## 4 Gutsbesitzerstöchter,

hochachtb., symp., gebild. Damen mit bedeutendem Vermögen, 2 Waisen, mehrere vermögende j. Wittwen ohne Kind, w. p.

# Heirath.

Offerten unter **„Buen Retiro"** postlag. **Schönebeck** (Elbe) erbeten. Größte Discretion. Anonym verbeten.

Geb. Fräulein, Mitte 20, sympathische Erscheinung, wünscht auf diesem Wege d. Bekanntschaft eines Herrn behufs spät. **Verheirath.** zu machen. Selbige ist herzensgut und von edlen Charaktereigenschaften, jedoch ohne Vermögen. Werthe Herren, deren Herzenswunsch es ist, ein wirklich glückliches Heim zu gründen, werden gebeten, Adr. unt. „Ernstgemeint L. 17" Expedition d. Bl. niederzul.

Hübsche Wittwe, 26 J., mit 2 Kindern von 8 u. 4 J. w. die Bekanntsch. mit bess. Prof. od. Beamten **behufs Heirath** zu machen. (Auch älterer, aber vermög. Herr nicht ausgeschl.) Seth. ist groß, schwarz, gebildet, besitzt guten verträgl. Charakter, hat auch etwas Vermög. und ist sparsamen Haushalt gewöhnt. Ernstgemeinte Off. mit Bild bis 18. Jan. unter Ellen v. Dehren Postamt 12 Stützer. erbeten. Anonym und Vermittl. zwecklos.

Kaufm., sol. Wittwe ohne K., Anf. 40er J., mit schöner Wirthschaft und etwas Vermögen, sucht sich mit einem anst., l. Herrn v. gutem Charakter und sich. Eink. baldigst w. zu verheirathen. Off. u. L. 16 in die Exp. d. Bl.

Gebildetes Fräulein, 21 Jahre alt, 30.000 Verm., wirthsch. erz., wünscht die Bekanntsch. eines best. Herrn bek. **Verheirathung.**
Off. mit Phot. u. Z. 851 Exped. d. Bl. erb.

Einige j. Damen, w. gef. sind, sich später im Ausland zu verheirathen, suchen Annäherung. Off. Leipzig Hauptpost lagernd u. M. S. 200.

## Bessere Damen

finden angenehmen discr. Aufenth. in reiz. Landhause Mähe Dresden. Off. u. **A. U. 578 „Invalidendank", Dresden**, erbeten.

**Damen** in discr. Verh. f. fr. u. b. Aufn. Fr. **Seidmann**, Bezirksheb. in **Altstadt** b. Löbtau. Kein Heimbericht.

**Privat-Entbindung**
Fr. Hebamme Lisker, Leipzig, Südstr. 25, I.

**Damen** finden jeder Aufnahme zur Entbind. Frau **Hilpert**, Gohlis, Wiederitzscher Str. 3, pt.

Für Solche, w. geneigt wären, einen wohlerz. begabten **Jüdischen Knaben** v. bess. Herk. als **Pflegekind** in gut. Hause anzunehmen, erbt. Ausk. u. K. 164 d. die Expedition d. Blattes.

**Kind sein. discret. Geburt wird in gewissenhafte Erzieh. genommen. Off. u. K. 123 in die Expedition d. Bl. erb.**

## Agenturen.

**Vertreter** an allen Orten des In- und Auslandes für Consum-Artikel gesucht. Offerten sub **A. H. 237** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

# Die grösste Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Welt

**(Neugeschäft 1900 ca. Tausend Millionen Mark)**

**beabsichtigt, allerorts im Königreiche Sachsen und in Thüringen Repräsentanten sofort an zustellen. Nur tüchtige angesehene Persönlichkeiten, (Damen nicht ausgeschlossen), welche in den besten Kreisen Anhang und Einfluß besitzen, und willens sind, sich persönlich, mit voller Energie, in den Dienst der Sache zu stellen, wollen sich unter Beifügung von Prima-Referenzen melden. Laien werden instruirt. Geeigneten Kräften bietet sich eine selten wiederkehrende Gelegenheit, sich ein glänzendes Einkommen und eine hervorragende Position zu sichern. Gefl. Offerten unter E. 975 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

**Zwei jüngere Beamte**, welche bereits in der Feuerversicherung bei Directionen oder Generalagenturen thätig waren, durchaus vertraut mit allen Bureauarbeiten und in jeder Beziehung zuverlässig sind, werden von einer Versicherungs-Gesellschaft in Köln sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre Z. 841.

## General-Agentur

einer Lebens- und Valutaversicherungs-Gesellschaft ist an eine **tüchtige, cautionsfähige Persönlichkeit**, welche sich für das Neugeschäft besonders interessiren will, zu vergeben. Bestand ist bereits vorhanden.
Herren, denen mehr an hohen Bezügen, als an Ueberweisung eines größeren Bestandes gelegen ist, wollen gef. Anerbieten u. **H. M. 1034** an **Rudolf Mosse, Hamburg**, richten.

## Große Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

sucht für Leipzig einige

## thätige Mitarbeiter

bei guten, event. festen Bezügen.
Gefällige Offerten erbeten unter J. 232 in die Expedition dieses Blattes.

Angesehene deutsche **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für **Leipzig u. Umgegend** thätige **Mitarbeiter**, und bietet sich achtbaren und fleißigen Herren

## lohnender Nebenverdienst.

Gef. Off. sub K. 63 an die Expedition d. Bl.

## Herren,

die ihren Beruf wechseln, um sich der Versicherungsbranche zu widmen, erhalten sofort Anstellung mit Gehalt, hoher Provision bei erster Versicherungsgesellschaft; gründliche Ausbildung. Befähigung, baldige Aussicht auf leitende Stellung. Offerten unter **R. 922** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Lebensversicherung.

Ein gewandter, zuverlässiger **Reisebeamter** findet bei guten, festen Bezügen Anstellung im Außendienst.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **L. U. 520** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Discret. wird zugesich.

## Für England

**tüchtiger Kaufmann** zur Leitung einer Filiale gesucht. Kenntniß der Sprache und des Landes erwünscht. Geschäft ist bedeutend ausdehnungsfähig und rentabel. Fixum und Tantième zugesichert. Caution oder Sicherheit erwünscht. Offerten mit Bild 2c. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter **R. 986** erbeten.

**Für Leipzig, die größeren Plätze Sachsens und der Lausitz sucht eine mittlere**

## Aachener Tuchfabrik,

**die speciell nur schwarze Waare fabricirt, einen gut eingeführten**

## Agenten.

**Gef. Off. unter P. 500 an die Ann.-Exp. d. Th. Naus, Aachen.**

**Grossisten**, welche Papiergeschäfte u. Buchbindereien beziehen, können guten Nebenartikel mitführen. Adr. u. **T. 924** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Bedeutendes Haus der**

## Speise-Olivenöl-Branche

(Provence und Nizza) **sucht für hiesigen Platz leistungsfähige**

# Vertreter

**mit Pa.-Referenzen.** Gefl. Off. erbeten an **Carruché & Co., Marseille, Rue Naa 39.**

## Alleinverkauf

ein. neuen patent. Lichtes f. Radfahrer (heller brennendste Ort der Welt) für **Leipzig** und District zu verg. an Ia Haus, welches mit Radfahrgeschäften arbeitet. Hoher Verdienst. Referenzen erf. Off. sub **H. C. 6043** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

## Lebensstellung.

**Gebildeten Herren** ist Gelegenheit geboten, sich durch regen Fleiß eine lohnende und dauernde Position zu schaffen. Offerten unter **P. 921** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Unfallversicherung.

Für **Königreich Sachsen** wird von Direction einer großen Gesellschaft gut empfohlener **Reisebeamter gesucht.** Herren, welche mit der **Haftpflichtbranche** vertraut sind, werden ersucht, ausführliche Bewerbungen u. J. 224 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

# Möbelbranche.

**Von großer Möbelfabrik tüchtiger Agent gesucht, welcher regelmäßig die besseren Möbelgeschäfte in Sachsen, Thüringen und Vogtland besucht.** Gef. Offerten unter K. 249 in die Expedition dieses Blattes.

## Ein Fachmann,

welcher mit den Verwaltungsarbeiten und Hypothekenangelegenheiten von Grundstücken vertraut ist, **wünscht die Vertretung einer Bank**, sowie die Verwaltung von Häusern und Grundstücken für Leipzig und Umgegend zu übernehmen.
Gefl. Offerten unter **K. 7** bei **B. Neumann & Co., Leipzig, Naunstädter Steinweg 29**, niederzulegen.

## Agent gesucht

an jed. Ort, f. d. Verk. wohl. renom. Cigarren an Gastw., Händl., Priv. 2c. **Vergütung** ev. **ℳ 250** pr. Mon. und mehr.
**H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

## Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige **Tegwaarenfabrik Sachsens** sucht für **Leipzig** einen gut eingeführten **Vertreter.** Offerten u. **G. H. 500** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, niederzulegen.

## Willst Du Geld verdienen?

Willst Du redegewandt, unternehmungslustig, so sollst Du sofort bei einem concurrenzl. Artikel dauerndes Engagement finden. Zu melden Montag von 6—8 Uhr Abd. Hôtel Wartburg. 15 ℳ Caution erf.

Respectabler, tüchtiger Kaufmann, 22 Jahre in Berlin und seit 9 Jahren hier selbständig,

## sucht die Vertretung

leistungsfähiger Häuser aus der

## Textilbranche

**für Berlin und Umgegend.** Reflectant, in dessen Verhältnissen lebend, kann mit feinsten Referenzen dienen und für Lager Sicherheit bieten. Gef. Offerten sub **J. W. 3969** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Vers.-Beamter

i. Verir.-Stellung sucht sich per 1./4. oder später zu verändern. Gef. Off. unter **B. B. 6** nach **Dresden-A.**, Postamt 10, erbeten.

## Kaufmann,

**welcher Italien, Frankreich, Schweiz und Spanien bereist, wünscht**

## erstes Haus zu vertreten.

Offerten unter **V. P. 117** befördern **G. L. Daube & Co., Hannover.**

## Versich.-Branche.

**Vertretg.** f. Königr. Sachsen gesucht. Gefällige Offerten unter **W. W. 5** nach **Dresden-A.**, Postamt 10, erbeten.

## Offene Stellen.

Für hiesiges technisches Bureau gesucht:

**Aelterer Hochbautechniker,**

durchaus erfahren im Veranschlagen von Fabrikbauten, guter Statiker, **per sofort;**

**Aelterer Tiefbautechniker**

zur Projectirung und späteren Bauleitung einer größeren Wasserkraftanlage per sofort oder später.
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter **L. O. 310** an **Rudolf Mosse, hier**, erbeten.

## Großes Unternehmen

**in Areal zu Fabrik- und gewerblichen Anlagen mit Eisenbahn- und Wasserstraßen-Verbindung in industrierecher Gegend Sachsens**

**sucht eine repräsentable, geschäftsgewandte Persönlichkeit**

**für Verwerthung des aufgeschlossenen Arealbesitzes bei gutem Gehalte und Gewinnantheile**

## zu engagiren.

**Herren, die über Dispositionstalente verfügen und über eine erfolgreiche Thätigkeit im Grundstücks- und Hypothekengeschäfte sich ausweisen können, wollen ihre Adresse unter D. M. 2 an Rudolf Mosse, Dresden**, einsenden.

**Wer** Stellung sucht, verlange durch Postkarte unentgeltl. Prospect von Stellen-Erwerb-Anzeiger, Berlin 55.

Junger **Architekt**, tüchtig im Entwurf, bei praktischer Ausnutzung des Bauplatzes, nur für kleine Wohnungen,

**sofort gesucht.**

Offerten erbeten unter **V. F. 5** durch **Volkmar Klüster**, Zeitzer Straße 35.

## Bautechniker.

Tücht. Bautechniker, Zimmermann, welcher Leipziger Baustelle besucht hat u. Examen bestanden, wird bei gutem Gehalt zur Aushilfe auf 1 bis 2 Monate gesucht. Offerten unter S. 535 Filiale d. Blattes, Königspl. 7.

**Stellung** suchende **Kaufleute, Beamte, Landwirthe, Techniker, Werkführer, Lehrer, Gehilfen**, sowie **Gehilfinnen** aller Branchen erhalten sofort **geeignete Angebote** durch die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

**Für Holzindustrie** (Sägewerk, Darberei u. s. w.) in der Provinz Sachsen, hauptsächlich Buchenholz verarbeitend, wird ein

**Director**

gesucht, der kaufmännisch vollkommen ausgebildet und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, sowie eingehende Kenntnisse und Erfahrung in Leitung ähnlicher Industrie besitzt. Gehalt 3600 ℳ und Tantième. Nur Bewerber mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich unter Einreichung von Photographie, Lebenslauf mit genauen Angaben über Gesundheit, Familien- und Militärverhältnisse melden.
**Graf Werthern, Teichlingen bei Cölleda.**

Branchekundiger, cautionsfähiger **Kaufmann**, erste Arbeitskraft, für **Vertrauensposten in Filzfabrik gesucht.** Off. unter **P. B. U. 179** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

## Existenz.

**Gewandter Herr, der möglichst sofort disponibel ist, für ein großes Unternehmen in führende Stellung gesucht. Gutes Einkommen, Provision u. Spesen.**
Offerten erbeten sub **C. 952** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Zwei junge Kaufleute oder Beamte

mit je mindestens **3000 ℳ** Baarvermögen werden in ein **Versandtgeschäft** nach **Sachsen-Altenburg** mit einem Monatsgehalt von 100 ℳ und antheiligen Umsatzprovision sofort gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Offerten erbeten u. **Z. 855** an die Expedition dieses Blattes.

## Gegen hohen Gehalt

jung. Kaufm. in gute Stelle ges. 4 Mille Sicherheit sind erforderl. Off. m. Lebenslauf **G. B. 816 „Invalidendank", hier.**

## Schreibmaschinen-Reisender.

Für den Verkauf erstklassiger Schreibmaschinen in **Leipzig** wird ein gewandter fleißiger junger Mann gesucht. Nur Bewerber, welche eine Cinelsturmaschine flott handhaben, finden Berücksichtigung. Off. u. **„Typewriter L. 14"** a. d. Expedition d. Bl.

**Reisende** für lon wirthsch. Specialitäten: Wein- und Milchgetränke, gesucht.
**H. Köcker & Cie.**, Neudnitzer Str. 12.

Leistungsfähige hiesige Liqueurfabrik und Weinhandlung sucht per bald energischen, tüchtigen **Reisenden.** Offerten unter **L. 18** in die Expedition dieses Blattes.

## Margarine-Fabrik sucht einen

# Reisenden

für **Bäcker-, Conditor- und Colonialwaaren-Kundschaft.**

**Nur erste Kräfte**

wollen sich melden mit Angabe der Daten des Ein- und Austritts bei bisherigen Firmen und Gehaltsansprüchen unter **J. 85** an die **Expedition dieses Blattes.**

# Oberreisende,

tücht. Kräfte, f. hervorr. reliq. Werke ges. Bei entspr. Leistungen f. hoz. Einf. u. ev. Vertr. i. g. Provinzen. Off. nur v. Herren od. Damen, d. im Verk. reliq. W. Firm u. i. d. Lage sind, Reisende zu dirig., w. f. gefl. an **A. Krieger, Breslau**, Neudorfstr. 64, werden. Discretion selbstverständlich.

## Reisender,

welcher die feineren **Haus- und Küchengeräth-Handlungen** mit Erfolg besucht hat, findet gute, dauernde Stellung in einem verwandten Artikel erster Qualität lebendigen Hause. Off. u. **D. N. 3** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Jg. Mann** aus der Christbaumschmuck-Branche für Messe und Lager per sofort gesucht. Offerten sub **L. V. 317** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fleißiger, jung. Mann, durch u. durchehrlich u. zuverlässig, w. sof. für **Automat-Geschäft** gesucht, ev. auch für Ausland. Stell. dauernd. Anfangsgehalt 90 ℳ und die erforderlichen Spesen. Caution baar 500, ohne solche keine Berücksichtigung. Off. mit genauer ausführlicher Beschreib. d. frühr. u. jetz. Verhältnisse u. J. 101 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Stadtreisender,

eingeführt und branchekundig, per sofort ges.

**Hugo Cohn & Co.**, Ritterstr. 7, Kurz- u. Lederwaaren en gros.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen tüchtigen,

## repräsentationsfähigen Rayon-Chef,

welcher so gründliche Kenntnisse der

**Manufacturwaaren- und Weißwaarenconfectionsbranche**

besitzen muß, daß sie ihn zum selbstständigen Ein- und Verkauf befähigen und ihn gestatten, einem größeren Personal in dieser Abtheilung vorzustehen.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen an

**M. Schneider, Leipzig,**
Ecke Grimmaische und Reichsstraße.

Ein gut eingeführtes erstes Stadtwerk sucht einen

## tüchtigen Reisenden.

Bevorzugt werden Herren, welche die Provinzen Schlesien, Preußen und Posen schon bereist haben.
Gef. Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, sub **B. A. 3022.**

# Buchhalter,

perfect in **doppelter Buchführung**, erfahren und durchaus sicher im **Bücherabschluß**, welcher geläufig **englisch** und **französisch** correspondirt,

## zu sofortigem Antritt gesucht.

Die Stellung ist gut salarirt und bei entsprechenden Leistungen selbstständig und dauernd.
Gefällige ausführliche Offerten mit Angaben der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche sub K. 213 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Tuchversand.

Ein **erfahrener Buchhalter**, welcher selbstständig und sicher arbeitet und gewandt correspondirt, gesucht. Bewerber, denen an einer dauernden Stellung gelegen, wollen Zeugnißabschr. mit Gehaltsansprüchen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter **G. 956** einsenden.

Für Herrenconfection und Maassgeschäft

## I. Kraft (Christ) für Verkauf und Reise

sofort od. p. 1./4. ges. Off. m. Bild u. Geh.-Anspr. sub Z. 816 durch d. Exp. d. Bl.

Für ein Leipziger Bankinstitut wird ein

## jüngerer Expedient

mit schöner Handschrift gesucht. Nur solche, die mit der Stenographie vollständig vertraut sind und baldigst antreten können, wollen Angebote unter **K. 72** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gegr. 1881. Verein mit jurist. Persönlichkeit.
345 Kreisvereine. 56 000 Mitglieder.

**Eigenes Verbandshaus in Leipzig.**

**Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**

**Einrichtungen:**
Stellenvermittelung. Unterstützung bei Stellenlosigkeit. Rechtsschutz. Kranken- u. Begräbnißkasse. Pensionskassen. Genesungsheime. Verbandsblätter, eigenes Organ.

**Wir suchen für:**

13109. **München.** Wäsche, Leinen u. Betten, Filialleiter, Christ, Hastgeld stellen, ℳ 3/4000, sofort.
13275. **Moskau** (Rußland). Fabrik ätherr. Oele u. Essenzen, Reis. f. Rußland, muß daselbst gereist haben, mündl. russ., ℳ 2500/3000 anfgs., b. ℳ 8000 steigend, mögl. bald.
13276. **Moskau** (Rußland). Fabrik ätherr. Oele u. Essenzen, Kaut., dopp. Buchf., Korresp. f. russ., ℳ 2500/3000 anfgs., mögl. bald.
13372. **Bez. Zwickau i. Sa.** Gardinen- und Spitzenfabrik, Buchh., dopp. Buchf., Akkrit., Christ, mögl. mitbr., ℳ 2100/3000, 1. März od. 1. April.
13638. **Bez. Düsseldorf.** Stahlw.-Fabrik u. Export, Buchh., Korresp., Bureauchef, muß engl., franz., span. u. mögl. holl. in Wort u. Schrift beherrschen, Aussicht auf Prokura, ℳ 3600/4500, mögl. bald.
13691. **Hamburg.** Cigarrenfabrik, Reis. f. Schles., Königreich Sachsen, Hessen, muß daselbst gereist haben, 25-30 J., Christ, ℳ 3000 u. mehr, mögl. sofort.
71172. **Zaandam** (Holland). Frucht-, Essenzen- und Farbstoff-Fabrik, 2 Reis. f. Rußland u. Schweiz, müssen daselbst gereist haben, je ℳ 4/5000 und Spesen, mögl. sofort.
147. **Köln a. Rhein.** Südfrüchte- u. Kolonialw.-Agentur, Reis. zum Besuch der Konditoreien und Bäckereien im Rheinland u. Westfalen, muß daselbst gereist haben, b. ℳ 3500, bald.
199. **Bez. Leipzig.** Bijouterie- u. Kurzwaren, Reis. f. Deutsch., Oesterreich-Ungarn, Belgien, Schweden u. Norwegen, muß mögl. daselbst gereist haben, franz., im Fall auch engl. correspondiren, französ. sprechen, Christ, ℳ 3000 anfgs., mögl. bald.

**Hauptstelle Leipzig, Harkortstraße 3. Fernsprecher 3566.**

---

Gewerbetreibender sucht zur Buchführung einen **Kaufmann** oder sonst damit Behrauten wöchentlich einmal nach den Contorstunden. W. Adr. u. K. 212 an die Expedition d. Bl.

---

**Für Französisch und Englisch (in Wort und Schrift), aber auch für gutes Deutsch wird in einer größeren Fabrik ein durchaus**

**gewandter Correspondent**

**gesucht. Derselbe muß flotter Stenograph und in der dopp. Buchführung bewandert sein. Off. unter V. 328 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.**

---

**Pens. Güter-Exp. od. Expediteur** f. Correct. u. Zusammenst. v. Druckfch., ev. auch Acquisition u. Reise, ges. Off. bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. bef. Buchhdlg. Duncker, Kestlstr. 1.

---

**Ein hiesiges Engrosgeschäft sucht zum baldigen Antritt einen jungen Mann für**

**Correspondenz.**

**Derselbe muß perfect stenographiren können u. über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse besitzen. Bewerbungen mit Angabe d. Alters u. Gehaltsanspr., sowie Beifügung von Zeugnißabschriften unter L. 112 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.**

---

Für eine große **Kohlenfirma** wird ein

**älterer Expedient**

gesucht, der in der Kohlenbranche bewandert ist und Platzkenntnisse besitzt. Off. mit Angabe der seitherigen Thätigkeit unter O. 6 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

Junger

**Contorist**

aus hies. Familie mit Einj.-Freiw.-Zeugniß per 1./4. c. od. früher für Fabrikcontor ges. Gelegenh. zu tücht. Weiterbildung. Ausführl. Off. sub W. S. 100 H. Dittrich, Westplatz.

---

**Comptoirist**

mit einigen Tausend Mark sofort verfügbarem Capital in sichere u. sehr gute Stellung ges. Offerten beliebe man niederzulegen unter K. 223 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Tuchversandtgeschäft**

sucht per sofort umsichtigen jungen Mann (Stenograph), mit allen Contorarbeiten vertraut. Offerten mit Ang. seith. Thätigkeit, Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. unter Chiffre K. 210 an die Expedition dieses Blattes.

---

Sieße gut schreibenden und denkenden **Lageristen** ein, m. Arb. zu verbinden und zu beaufsichtigen hat. Offerten erb. sub „Kunstverlag" mit Lebensl., Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften hauptsächlich.

---

**Zum baldigen Antritt**

**1 tücht. jüngerer Verkäufer**

für Manufacturw., spec. Herrenstoffe, desgl.

**mehr. tücht. Verkäuferinnen**

sowie

**2 Lernende**

für Manufacturw. gesucht.
**Persönl. Meld. Montag v. 9—11 Vorm. Hainstraße 19, 1 Treppe.**

---

**Copist**

mit schöner Handschrift zum sofort. Antritt für Anwaltsbureau gesucht.
Offerten unter G. F. 829 an „Invalidendank", hier.

---

**Tücht. Buchhandlungs-Schreiber**

per 1. oder 15. Februar gesucht. Offerten unter L. 30 in die Expedition d. Blattes.

---

Für leichte Comptoir-Arbeiten wird für ca. 2 Monate **junger Schreiber** oder **Fräulein** gesucht. Offerten mit Lohnforderung u. Zeugnißabschriften unter K. 237 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Ein großes Kunstinstitut sucht eine hervorragende Kraft,**

Herr oder Dame, welche das Colorieren von Lichtdruckkarten in jeder Hinsicht vollständig selbstständig beherrscht und im Stande ist, einem größeren Personale vorzustehen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Probearbeiten ꝛc. unter Z. 5747 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Lithograph,**

der im kartogr. Fache, Schrift und Zeichnung geübt ist, wird sogleich gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspruch unter K. 229 an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

Ein tüchtiger

**Buchdruck-Maschinenmeister**

für Illustrations- und Buntdruck wird bei guter Bezahlung zu möglichst sofortigem Antritt von einer auswärtigen Papierwaaren-Fabrik gesucht. Gef. ausführliche Offerten nebst Zeugniß-Abschriften unter Chiffre Z. 5737 an die Expedition d. Blattes.

---

In meiner Stereotypie findet ein im Maternschlagen

**tüchtiger Arbeiter**

sofort dauernde Beschäftigung.
**F. A. Brockhaus.**

---

**Graveurgehilfe,**

tüchtig in erhabener Stahlgravur, wird dauernd beschäftigt
**Wien V.** Grüngasse 34. Schlep.

---

**Mechaniker**

für das electrotechnische Praktikum einer Schule für Ostern oder früher gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter L. P. 312 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

---

**Tüchtiger Ausarbeiter,**

der zugleich fummt und intervirt, wird für dauernde Stellung nach auswärts gesucht.
**H. Förster,** Pianofabr., Berliner Str. 24.

---

Durchaus selbstständiger

**Decorateur u. Polsterer,**

**I. Kraft,**

**als Werkführer**

für eine bessere Möbelfabrik zum sofortigen Antritt gesucht.
Ausführliche Offerten unter Z. 830 an die Exped. ds. Bl.

---

**Zwei tüchtige Tischler**

auf fournirte Möbel sucht sofort
**Martin Sitte,**
Torgau.

---

**Z. Schneider** a. W. l. Glockenstraße 5, II.

---

**Beste Hosenschneider**

sucht Carl Talème, Grimmaische Straße 27.

---

**Rechnungskellner** mit 200 Buch-Caution l. lof. Helderbeh, Theaterstr. 23, H. III.

---

**Schiffsjungen**

sucht und placirt sofort auf erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen.
**Paul Merker,** Heuerbaas, Hamburg.
Stubbenhuk 24.

---

Von einer großen **Maschinenfabrik** Sachsens wird ein nicht zu junger, gut empfohlener **Mann** mit kaufmännischen Kenntnissen als

**Volontär**

gesucht. Kenntniß der Stenographie erwünscht.
Demselben ist Gelegenheit geboten, sich später an dem Unternehmen mit Capital, welches hypothekarisch sichergestellt wird, zu betheiligen.
Anerbieten unter Z. 846 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Für das kaufmännische Bureau eines größeren Fabrikgeschäfts der Eisenbranche wird zu Ostern ein

**Lehrling**

mit guter Schulbildung gesucht. Entsprechende monatliche Vergütung wird gewährt. Off. unter K. 180 in die Exped d. Bl. erbeten.

---

**Lehrling gesucht**

aus guter Familie in Tuchgeschäft, Detail und Versandt, zu Ostern. Näheres unter F. M. 10¹¹, an „Invalidendank", Meißen i/S.

---

**Lehrling**

per Ostern dieses Jahres gesucht, welcher die Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen-Dienst besitzt. Nur schriftliche Bewerbungen erbitten
**Sperling & Wendt, Leipzig,**
Kaufhaus für Kleiderstoffe und fertige Damengarderobe.

---

Für ein bedeutendes **Geschäft der Kleiderstoffbranche** wird zu Ostern ein junger Mann, der die Berechtigung zum einjährigen Dienst hat, als

**Lehrling**

gesucht. Gute kaufmännische Ausbildung wird zugesichert.
Offerten sub K. 145 in die Expedition dieses Blattes.

---

Für nächste Ostern suche

**einen Lehrling**

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie. Offerten werden schriftlich erbeten.
**Günther Herbst, Reichsstraße 11,**
Goldwaaren-Groß-Handlung.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Ostern 1901 suche für mein Drogen-Geschäft einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.
**A. Niedlich Nachflg.,**
Burgstraße 10.

---

Ein Engros-Geschäft in Leipzig sucht für Ostern 1901 einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung. Handelsschule frei und bei guten Leistungen im letzten Jahre Gehalt. Offerten unter K. 243 Expedition dieses Blattes.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Zum baldigen Antritt oder per Ostern suche einen jungen Mann mit Berechtigung zum einj.-freiw. Militär-Dienst als **Lehrling.**
**Ernst Aprock,** Schuhwaarenfabrik en gros,
Thomasring 3 r.

---

**Ein kaufmännischer Lehrling**

mit Realschulbildung per Ostern für unser Contor gesucht.
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Straße 11.
**Hermann Richter & Co.,**
Lithogr. Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei.

---

In meinem Wollwaaren- und Tricotagen-Engrosgeschäft findet zu Ostern ein jg. Mann mit guter Schulbildung Stell. als **Lehrling.**
**Hugo Ernst,**
vorm. f. Fa. Ed. Künstler Nachf.,
Reichsstraße 18 20.

---

Für ein **Leipziger Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft** wird für nächste Ostern ein **Lehrling** bei freier Station im Hause gesucht. Offerten u. F. R. 778 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

---

**Papier-, Schreib- u. Lederwaarenhandlung**

in Reudnitz sucht für Ostern einen

**Lehrling**

achth. Eltern. Verf. erhält im 1. Jahre 120 ℳ, i. 2. 150 ℳ, i. 3. 180 ℳ und eine gute kaufm. Ausbildung im Verkauf und Contor. Offerten u. K. 157 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Papierbranche.**

Ein hiesiges Papiergeschäft en gros sucht für Ostern einen Lehrling.
Selbstgeschriebene Angebote unter K. 182 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Lehrling.**

Für ein hiesiges größeres Bouzen-Geschäft wird für Ostern oder Michaelis ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter K. 183 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein hiesiges Bijouterie-Engrosgeschäft wird für Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten unter K. 128 Expedition dieses Blattes erb.

---

**Lehrling**

suchen zu Ostern
**Köhler & Kunad,**
Eisenkurzwaarenhandlung.

---

Für ein hiesiges **Baumwollwaaren-Engrosgeschäft** wird per Ostern ein

**Lehrling**

mit guter Schulbildung gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter P. P. 100 an Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21, erbeten.

---

Für ein hiesiges **Agentur- u. Commissions-Geschäft** wird der Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling per Ostern gesucht. Off. unter A. 1 König Johannstr. 14, Ann.-Annahme.

---

**Lehrling**

für Ostern von Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Geweckte Knaben mit guten Cenzuren und aus anständiger Familie wollen sich schriftlich melden u. K. 166 in der Expedition dieses Blattes.

---

**Für unser Contor suchen wir zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie.**
**Gebr. Schrader,**
Seeburgstraße 57, II.

---

Für ein größeres und besseres

**Cigarren-Geschäft**

wird für kommende Ostern ein

**Lehrling**

mit guten Zeugnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbitte unter Z. 992 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein größeres

**Posamenten- u. Woll.-Geschäft**

wird per Ostern ein Lehrling gesucht.
Offerten unter K. 193 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Lehrling mit guter Schrift für Contor stellt ein Kunstverlag H. Güther, Berlin, Str. 69.

---

Für unser Häutegeschäft suchen wir per Ostern einen

**Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen.
Gebrüder Nathan, Leipzig, Tauchaer Str. 16.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Für mein Colonialwaaren-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft suche ich einen jungen Mann m. guten Schulkenntnissen als Lehrling.
**A. Kammerlander, Leipzig,**
Reitzer Straße 19.

---

Größere Leipziger **Drogen- u. Farbenhandlung,** en gros & détail, sucht p. Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie unter günstigen Bed. Offerten erbeten u. W. L. 8 d. d. Filiale d. Bl., Karlsruhestraße 14.

---

**Lehrling**

mit guten Zeugnissen einer Real- od. höheren Bürgerschule wird zum Antritt per 1. April 1901, eventl. gegen monatl. Verg., für mein Fabrikcontor gesucht.
**Rohmöbelfabrik Paul Thiel,**
Bl., Carl Heine-Straße 55/59.

---

Größeres Fabrikgeschäft in Wurzen sucht zu Ostern einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung, möglichst Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.
Offerten unter H. H. an die Annoncen-Expedition Weststraße 32.

---

**Für kommende Ostern suche ich einen**

**Lehrling**

mit guten Schulzeugnissen und erbitte schriftliche Offerten.
**August Braun,** Blücherstr. 11.

---

Für meine **Eisen- und Gußwaaren-Handlung** wird per Ostern 1901

**ein Lehrling,**

Sohn achtbarer Eltern, gesucht.
**F. W. Wiehenberg,**
Gerberstraße 19/27.

---

Wir suchen einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung (Einj.-Freiw.-Zeugn.) per Ostern 1901, möglichst noch früher, da unser jetziger Lehrling bereits Ende dss. Mts. in unser Haus nach Buenos-Aires geht.
**Max Epperlein & Co.,**
Schlettterstraße 3.

---

**Lehrling**

gesucht für das **Contor einer ersten Weingrosshandlung.** Antritt 1. April. Selbstgeschriebene Offerten erbeten u. L. 1324 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

---

**1 Lehrling**

mit erforderlicher Schulbildung u. deutlicher Handschrift findet unter persönlicher Leitung des Principals Stellung bei
**Emil Wilbrand,**
Markt 17,
Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

---

Suche Ostern für Colonialw.-Gesch. einen

**Lehrling**

von auswärts. Drei Jahre Lehrzeit. Freie Kost und Wohnung im Hause.
L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 35. **Gustav Graul.**

---

**Lehrling.**

Für Ostern 1901 wird von einer **Rohtabakhandlung** ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht.
Gef. Offerten unter L. 2 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

---

**Optiker-Lehrling.**

In meinem optischen Specialgeschäft findet für Ostern ein Knabe mit guten Schulzeugnissen Aufnahme als Lehrling.
**Felix Tornier,**
Königsplatz 6.

---

Für das Contor unserer Schriftgießerei suchen wir einen **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie.
**A. Numrich & Co.,** L.-Reudnitz,
Friedrich August-Straße 11.

---

**Lehrlinge**

für **Buchdruckerei** zu Ostern 1901 gesucht.
**Aug. Pries,** Brüderstraße 59.

---

**Ciseleur-Lehrling gesucht**

Noack & Brückner, Schnef., Dimpfelstr. 43

---

**Th. Haase, Inh. Otto Haase,**
**älteste Vergolde-Anstalt Leipzigs,**
**Johannisgasse 10.**

**Lehrling m. g. Schulbildung.**

**Volontairstelle ab 15./4. frei.**

**Ebenso Buchbinderlehrling,**

dem Gelegenheit geboten, sp. Geschäft zu übernehmen, nach auswärts gesucht.

---

**1 Lehrling** für Ostern sucht
**Gust. Riese,** Holzbildhauer, Nordstr. 44.

---

**Holzbildhauer-Lehrling**

gesucht
**C. Seipt,** Taucharer Straße 16.

---

Wir suchen für unsere **Modell-Tischlerei** per Ostern a. c. einen **Lehrling.**
**Ernst Hertel & Co.,**
Maschinenfabrik, Leipzig-Lindenau.

---

**Schneiderlehrling**

kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **W. Hesse,** Schneidermstr., Härtelstr. 17.

---

Gesucht **1 Schneiderlehrling** zu Ostern.
**R. Döring,** Petersstraße 26, 3. Etage.

---

**Portefeuiller-Lehrling**

sucht **Bruno Salzer,** Hede Straße 16.

---

**Lehrling,**

welcher Lust hat, Goldschmied zu werden, gegen sofortige Vergütung gesucht.
**M. Schäfer,** Albertstraße 8, I.

---

**Uhrmacher-Lehrling**

sucht **Otto Meinhardt,** Kurprinzstraße 6.

---

**Uhrmacher-Lehrling**

sucht **C. Quarch,** Promenadenstraße 11.

---

**Gesucht ein Schmiedelehrling Ostern**
**Lortzingstraße 2, I.**

---

**Conditorlehrling.**

Rechtsch. Eltern suchen bess. Geschäft per Ostern zu vorzüglicher Ausbildung. Offerten sub K. 192 in die Expedition dieses Blattes.

---

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, wird gesucht.
**Ernst Hartmann,** Conditor,
Kurprinzstraße 22.

---

**Jüngerer, etwas bemittelter Mann,** welcher sich sichere Existenz wünscht, sofort gesucht. Offerten unter L. F. 289 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Vereins-Diener,**

gedienter Militär, dauernd gesucht. Offerten sub T. 10 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Hausmannsposten mit Logis,**

4. Etage, 340 ℳ, per 1./4. an ruhige Leute zu vergeben **Reudnitz,** Comeniusstraße 2, 2. Etage, Ecke Rothbaudstraße, 10—2.

---

**Hausmannsposten**

in besserem Hause mit kl. **Wohnung,** daher für Leute ohne Kinder, ist per sofort oder 1. April zu besetzen. Refl. bel. Adr. unter K. 158 Expedition dss. Blattes niederzulegen.

---

Per sofort wird für ein Baumwollwaaren-Engros-Geschäft ein

**Markthelfer**

gesucht. Offerten unter P. P. 200 an Hertel's Ann.-Annahme, Katharinenstr. 21.

---

**Marktgehilfe,** Bierfahr., Hausdien. u. Hausburch. **C. Frohberg,** Bier.-Bar., Gr. Fleischg. 21

---

**Gesucht ein Ostern die Schule verlassender kräftiger und in Allem sehr anstelliger Bursche, Sohn achtbarer Eltern. Mit Schulzeugnissen zu melden bei**

**Gebr. Schrader,**
Seeburgstraße 57, II.

---

1 junger **Laufbursche** ges. Alexanderstr. 11.

---

**Gebildetes junges Mädchen,**

das große Liebe zu Kindern hat, dabei perfect schneidern kann, sofort nach einem Villenort bei Leipzig gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie Photographie sub U. 989 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

Zum 1. Februar wird ein durchaus zuverl., erfahr. **Kinderfräulein** von nicht unter 20 Jahren gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Director Exner, Connewitz, Probstheidaer Straße 1.

---

**Durchaus gebildetes Fräulein**

für die Nachmittage zu 2 größeren Kindern gesucht. Zu melden Vormittags 9—11 Uhr
Beethovenstraße 29, II.

---

**Verband kaufmänn. Gehilfinnen,**
Neumarkt 3, Treppe A, III.
**Mittagstisch** 40 ₰ für Mitglieder,
„ 50 „ „ Nichtmitglied.
**Stellenvermittlg.** Wochent. 12—3 Uhr, Sonnt. 1/2 11—1/2 12 U.
Fernspr. 8611.

---

**Zur Subscription**

für **künstlerisches Unternehmen** gesucht geb. **redegew. Dame** gesetzten Alters, von liebenswürdigem Wesen und feinen Umgangsformen. Vorstellungen mit Ref. erb. von 2—5 Uhr Körnerplatz 6, I. l.

---

**Damen jeden Standes**

können auf eine ehrliche Art und Weise tägl. 8—12 ℳ verd. Nur gut beleumundete Damen wollen sich melden Montag von 4—6 Uhr Hôtel Wartburg, Roßplatz.

---

**Reise-Damen**

zum Besuch von Privat-Kundschaft sucht leistungsfähige **Corsetfabrik** bei hohem Einkommen in dauernde Stellung.
Offerten sub K. 208 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Junge Dame,**

die bereits als

**Contoristin**

**in Stellung war u. über sicheres, flottes Arbeiten gute Zeugnisse besitzt, wird von hiesigem Engros-Geschäft zum bald. Antritt gesucht. Offerten unter K. 121 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, mit Ang. der bish. Thätigkeit, des Alters und Gehaltsansprüchen erb.**

---

**Junge Dame,**

welche in der **doppelten Buchhaltung und in Correspondenz** erfahren ist, auch Stenographiren kann, wird für eine Fabrik in **Werdau** gesucht.
Gefl. Anmeldungen nebst Zeugnißabschr., sowie Mittheilungen über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter K. 106 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Wir suchen zu möglichst baldigem Antritt eine

**Dame,**

welche flott **stenographirt** u. die **Schreibmaschine** gut bedient. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photogr. an
**Pasolt & Eichel, Porzellanfabrik,**
**Blankenhain** b. Weimar.

---

Gesucht zum baldigen Antritt ein **junges Mädchen** mit guter Handschrift für Lager und Engros-Verkauf. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unter K. 231 an die Expedition dieses Blattes.

---

Ich suche für mein **Comptoir** ein sehr junges **Mädchen,** dem Gelegenheit zum **Erlernen der kaufmännischen Arbeiten** (außer Buchhaltung) geboten wird. Es muß eine schöne Handschrift besitzen u. aufgeweckt sein. Off. erb. ich unter Angabe d. Alters, der besuchten Schule und des Standes der Eltern unter K. 153 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Verkäuferin.**

Für ein **Delicatessen- u. Fischwaaren-geschäft** wird zu baldigem Antritt und bei hohem Lohn eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter L. L. 348 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

---

Für mein **Papier- u. Mal-Utensilien-Geschäft** suche eine **gewandte, tüchtige**

**erste Verkäuferin,**

welche auch mit besserer Schaufensterdecoration vertraut ist, zum sofortigen Antritt bei hohem Salair. Offerten mit Photogr., Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
**F. Bogula Nachf.,**
**E. Hundsdoerfer, Cottbus.**

---

Für die **Kurzwaaren-, Woll- u. Wäsche-Abtheilung** meines Manufacturwaaren- und Damen-Confectionsgeschäfts suche ich per **1. März** eine **tüchtige**

**Verkäuferin.**

Gründliche Kenntnisse der Branche — auch Manufacturwaaren — unbedingt erforderlich. Kenntniß von Wäschezeichnen erwünscht, aber nicht Bedingung.
**L. Jacoby,**
**Annaberg i. Erzgeb.**

---

**Eine erste Verkäuferin**

**für Conditorei**

**zum 1. Februar gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche zu richten an
**Johannes Limberg, Hoflieferant,**
Dresden, Pragerstraße 10.

---

**Gesucht** wird eine gewandte, durchaus

**zuverlässige, erste Verkäuferin**

für ein hies. **Wäschegeschäft.** Nur in der Branche erfahrene und nicht zu junge Bewerberinnen mit besten Zeugnissen zu meld. unter K. 132 an die Expedition ds. Blattes.

---

**Gesuch!**

Gesucht wird sofort oder 15./1. bei hohem Lohn und Provision ein älteres einfaches

**Mädchen**

in eine Brodbäckerei zum Verkauf. Selbiges muß auch Hausarbeit mit übernehmen.
Zu melden mit Buch oder Zeugnissen
**L.-Gutritzsch,** Delitzscher Str. 69, part.

---

**Contoristin,**

welche schöne Handschrift, Kenntnisse in der Buchführung u. gute Zeugnisse besitzt, findet z. 1. Februar Stellung. Selbstgeschr. Off. unter „L. Febr." Filiale, Königsplatz 7, abzul.

---

Einige

**erfahrene, tüchtige Verkäuferinnen**

für **Damen- und Kinder-Confection;** eine Dame für **Bücher** und **Casse** mit sehr guter Handschrift per bald oder später gesucht.
Halle a. S. **Hermann Hönicke.**

---

Zum baldigen Antritt suche ich für mein Putzgeschäft eine tüchtige, in jeder Beziehung selbstständige und zuverlässige

**erste Verkäuferin.**

Dieselbe muß gute Branchekenntnisse besitzen und im Verkehr mit der feinen Kundschaft bewandert sein. Gefl. Offerten, welchen Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen sind, werden erbeten unter K. 244 an die Expedition dieses Blattes.

**Per sofort oder später**
wird für ein mittleres Confections-Geschäft Dresdens eine
# 1. Verkäuferin,
die in Anfertigung und Abänderungen firm sein muß,
**gesucht.**
Nur streng solide Damen wollen Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Bild u. D. E. 1081 an **Rudolf Mosse, Dresden,** einsenden.

Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft wird per sofort oder 1. Februar eine ehrliche, fleißige
**Verkäuferin gesucht.**
**Reinhold Hesse,** Fleischermeister, L.-Reinzsch, Albertstr. 32.

**Erste Putzarbeiterin**
für bess. Genre per Februar oder März in Jahresstellung gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
**Warenhaus M. Liebenstein Nachf.,** Wurzen.

**Tüchtige Putz-Directrice**
zur selbstständigen Leitung nach auswärts, große Stadt, gesucht bei sehr hohem Salär.
Offerten erb. E. D. Hotel de Prusse, ev. Montag, Dienstag persönl. Vorstellung.

**Putz-Directrice**
in angenehme, selbstständige Jahresstellung gesucht. Flotte und chice Arbeiterinnen für feinen und mittleren Genre werden gebeten, ihre Offerten abzugeben bei Fa. Graupner & Stumpf, Neumarkt 12, oder direct zu senden an
**A. Dennhardt, Plauen i. Vogtl.**

**Directrice**
sucht in angenehme Stellung für feinen Putz bei hohem Gehalt
**Anna Fissel,**
**Dessau,** Cavalierstraße.

**Flotte Zuarbeiterin für Putz z. 1. März ges. Gef. Offert. m. Gehaltsansprüchen u. K. 150 Expedition d. Bl.**

Tücht. selbstständ. **Putzmacherin** zum 1. od. 15. Februar gesucht. Offerten unter **N.A. 286** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** erbeten.

**Putz.** Suche tüchtige Putzarbeiterin für feinen und mittl. Genre. Nur tüchtige Arbeiterinnen wollen sich melden.
**P. H. Radecke, Gerberstraße 19, 27.**

Für ein hiesiges **Putzgeschäft** wird für 15. Februar oder 1. März eine tüchtige
**Garnirerin** gesucht. Gef. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr. u. **L. 3** in d. Expedition dieses Blattes erb.

**Erste Taillenarbeiterin,**
tüchtige Kraft, die im Aufstecken und Garniren durchaus bewandert und selbstständig ist und sich zur Beaufsichtigung des Arbeitszimmers eignet, für hiesiges Geschäft in dauernde Stellung gesucht.
Offerten unter G. E. 824 erb. an „Invalidendank", hier.

Eine Kette, ganz tüchtige **Modistin** gesucht Gohlis, Hallesche Straße 36.

**Frl.,** ff. Atelier f. Damengard., überbürd., sucht geb., nicht, junge, evang.
**Directrice.**
Event. Pens., tz. Theilhaberin. Off. m. Zeugn.-Abschr., Ansprüche, Photogr. erb. **L. U. 359** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Feinere Damen-Schneiderei.**
**Lernende** aus bess. Familien werden angenommen. Frau **A. Stolper,** Leisnigstr. 32, II.

**Lernende** f. Damenschneiderei mit Anfangsg. gesucht Südstraße 18, I. r.

**Zuarbeiterin für H.-Mäntel gesucht Marschnerstraße 4, I. r.**

**Näherin,**
welche schon Tricotagen genäht hat, sucht **Hermann Graf,** Petersstraße 21.

**Junge Dame**
aus guter Familie, in weiblichen leichten Stickereien, event. Putz bewandert, wird von hiesigem Engros-Hause in angenehme, dauernde Stellung gesucht.
Offerten erbeten unter **V. 990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**An- u. Auslegerin für Steindruck**
zum sofortigen Antritt gesucht.
**Louis Glaser,** Kreuzstr. 20.

**Satinirerin,**
am Kalander geübt, gesucht
Seebergstraße 37, part.

**Geübte Falzerinnen u. Hefterinnen**
sucht **August Pries, Brüderstraße 59.**

Junge, anständige **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht Colonnadenstr. 12, Hof 1. Et.

Für einzelne Dame (Künstlerin) wird zur **Führung des Haushalts** ged. Fräulein oder Wittwe, nicht zu jung, sofort gesucht, die gut **kochen, schneidern, plätten** kann, ganz selbstständig ist u. sich im Besitz guter, langjähriger Zeugnisse befindet. Für grobe Arbeiten Aufwartung da. Offerten mit Bild, Zeugnißabschriften und Ansprüchen unter **Z. 5739** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein achtbarer Eltern wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Selbig. ist Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Offerten unter G. S. 875 „Invalidendank", hier.

Ein Herr f. bess. Art. a. Wirthschaft, Dienstm. vorhand., Geh. 25 ℳ Lange Str. 43, II., Vermitl.

# Köchin
**oder Kochfräulein**
gesucht, die in der ff. Küche perfect sein muß und darüber gute Atteste vorlegen kann, von **Frau Mary Sperling,** Schloßgasse 22, II.

Gesucht 1. März oder später in größeren Privat-Haushalt ein tüchtiges, einfaches
**Wirthschaftsfräulein oder Stütze,**
nicht unter 25 Jahren, welches ganz selbstständig gut kochen kann und in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist.
Offerten mit näheren Angaben u. Gehaltsansprüchen u. **L. 50** hauptpostlagernd Leipzig.

**Wirthschaftliches Mädchen** od. **Wittwe** zur Führung des Haushaltes eines einzelnen alten Herrn per sofort gesucht
Reudnitz, Tiele Straße 4, I. r.

# Köchin
**oder einfaches Fräulein, welches selbstständig kochen kann, per sofort oder später bei hohem Lohn gesucht**
**Kaiser Wilhelm-Straße 44, I., Eingang Hardenbergstr.**

Junges Ehepaar sucht für 1. Febr. eine
**Köchin,** welche selbstständig der feinen bürgerlichen Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt.
Zu melden Villa Wachterstraße 30, von 8—10 Uhr und 2—4 Uhr.

**30 Köchinnen f. Hotel, Rest. u. Priv. h. 30—50 ℳ, 10 Mamsells für warme Küche h. 40 ℳ, 40 Küch.-, Haus-, Herd-, Aufwasch-, Stuben-, Kinder-, Zimmer- und Waschmädchen h. 15—30 ℳ, 50 Mädchen für Küche u. Haus h. 60 bis 80 Thlr. in Privat u. Restaur. sucht kostenfrei zum 15. Jan. u. 1. Februar Frau A. Reichelt, Vermittl.-Bureau, Promenadenstr. 31, I. l.**

# Gesuch!
Zu einzelner Dame wird bei Familienanschluß ein älteres, einfaches **Mädchen,** welches gut kochen kann u. häusliche Arbeit mit verrichten, per 1./2 gesucht. Zu melden mit Zeugnissen
L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 69, I. links.

**Gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein in Küchen- u. Hausarbeiten erfahrenes älteres Mädchen, Lohn 60—70 Thaler.**
**Leipzig-Schleußig,**
**Könneritzstraße 99, 1. Etage.**

Für großen Haushalt suche
**tüchtiges Mädchen**
für Küche und Haus bei hohem Lohn.
Offerten unter **L. B. 330** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wegen Krankheit des jetzigen wird sofort
**ein tüchtiges Mädchen**
für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht.
**A. Quack,** Lindenau, Bernhardstr. 5.

Suche ein nicht zu junges, gewandtes **Mädchen** für Küche u. Haus neben Kinderwartung u. Dienst zum 1. Februar. Meldung mit Buch Gohlis, Canalstraße 28, II.

**Mädch.** f. K. u. H. z. 1. Febr. bei h. Lohn u. g. Behandl. ges. Reudn., Augustenstr. 13, part.

Ein **junges Mädchen kann das Kochen erlernen.** Kunze's Garten.

Geb. Dame nimmt noch 1—2 **Kochschülerin.** an, feln. Familientisch, Pr. monatl. 32 ℳ mit Mittagess. Off. u. E. 625 Fil., Königspl. 7, erb.

**Mädchen** f. Stuse, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (30 ℳ Schutzg.) u. bill. Wohn.
**Marienheim, Querstraße 15, II.**

Gesucht zum 1. Februar wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens ein
**gewandtes Stubenmädchen.**
Nch. Vorm. 10—11, Nachm. 2—4 Uhr.
Cohn, Windmühlenstraße 19, I.

**Durchaus perfectes Stubenmädchen** für junges Ehepaar nach Berlin p. 1. Febr. gesucht. Zu melden von 1/2 10—11 und von 2—4 Jacobstraße 2, 2. Etage.

Deutsche Dame sucht
**gewandtes Stubenmädchen**
Ende Januar d. J. nach portugies. Südafrika mitzunehmen. Bevorzugt solche, welche serviren und plätten können. Guter Lohn, freie bequeme Hin- u. Rückfahrt auf deutschen Schiffen. Dienstbuch sofort einzusenden an
Frau **H. Auerswald.**
Adr.: Herrn **C. F. Eschebach,**
**Roßlau a. Elbe.**

**Für einen größeren Haushalt wird ein tüchtiges reinliches Hausmädchen bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Eintritt kann am 15. oder später erfolgen. Zu melden**
**Schützenstraße 15, 2. Etage.**

Tüchtiges
**Stubenmädchen,**
welches schon in feinen Häusern thätig war, wird per 1. Februar bei hohem Lohn gesucht.
Offerten unter **X. Z. 16** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Stubenmädchen** gesucht zum 1. Februar, auch in Handarbeiten erfahren.
Nur mit guten Zeugnissen zu melden Thalstraße 10, II., 3—5 und 7—8 Uhr.

Junges **Hausmädchen** 1. Febr., ehrlich, fleißig u. sauber, gesucht. Zu meld. Montag bis 6 Uhr Arndtstraße 30b, II., Mitte.

Gesucht für sofort zur Aushilfe ein
**Mädchen für häusliche Arbeiten**
oder eine **Aufwartung** für den Vormittag.
Zu melden Gohlis, Brandstraße 23, I.

Fleißiges, sauberes **Dienstmädchen** von Familie mit 5jährigem Kinde sofort gesucht Kronprinzstraße 21, IV. rechts.

**Dienstmädchen gesucht.**
Jedes dienstsuchende Mädchen erhält zu jeder Zeit gute, dauernde Stellung ganz nach ihrem Wunsch u. ganz kostenfrei nachgewiesen, dabei erhält jedes Mädchen ihren Wiedbthalter u. Stellung ganz umsonst. Bei meiner großen Auswahl von Stellen bin ich in der Lage, einem jeden Mädchen guten, dauernden Dienst nachzuweisen.
Frau **Krüber,** Vermittelungsbureau, Liebigstraße Nr. 11, II.

Ein zuverl. **Mädchen,** m. schon in bess. Häusern gedient, in dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht.
**C. Wagner,** Gohlis, Bismarckstr. 29 b.

Gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein
**sauberes, solides Dienstmädchen**
in kleinen bürgerlichen Haushalt bei hohem Lohn. Zu erfragen Leipzig-Reudnitz, Charlottenstraße 5, 2. Etage links.

**Tüchtig. Mädchen** sofort gesucht.
Frau **Häsler,** Antonstr. 16, II., Vorn.

Ein junges sauberes **Mädchen** für Kinder und Handarbeit gesucht bei
**P. Naumann,** Thalstraße 1.

**Schulmädchen** zu einem 6j. Jungen zum Ausführen Frankfurter Straße 27, I. rechts.

Suche **per sofort** eine **Aufwartung** (junges Mädchen) für Vormittagsstunden.
Kreuzstraße 1 b, part. rechts.

Saub., ehrliche **Aufwartung** sofort gesucht, früh von 8—11 Uhr, Freitags den g. Tag.
Waldstraße 35, I. rechts.

**Aufwartung früh 2 Stunden**
Frankfurter Straße 27, I. rechts.

**Junges Mädch. z. Aufwart. tagsüber gesucht Reitzenhainer Str. 17, III. r.**

## Stellengesuche.

# Komiker.
Junger Mensch, gänzlich militärfrei, tücht. **Komiker und Mimiker, gute II. Tenorstimme, sucht Stelle** bei einer anständ. Singspielgesellschaft.
Off. unter **A. Z. 101** postlag. Oberfrohna i. S. erbeten.

**Bautechniker.**
im Abrechnen, Veranschlagen u. Zeichnen geübt, sucht Stellung. Off. u. F. Z. 32 Fil., Königspl. 7.

**Bautechniker, gepr. Mstr.**
energisch, selbstst. Arb., jetzt noch in ungek. Stellg., in hies. bedeut. Baugesch. thätig, sucht Bauleitung, Abrechnen etc., WO etwas zu verdienen, auch i. Special-Baugesch. pp. Tücher, zugef. Off. u. A. Z. 181 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

**Approb. Apotheker,** langjähr. Leiter dieser Geschäfte, im Besitz guter Verbindungen, sucht Stellung f. Nahrungsmittel, sucht bald passende Stellung. Werthe Offerten sub **F. P. 747 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Verh. **Kaufmann** in mittleren Jahren, technisch gebildet, in Sprachen u. doppelter Buchführung bewandert, cautionsfähig und gut empfohlen, sucht baldigst
**Verwaltungs-Vertrauensposten**
oder sonst. Stell. hier od. ausw. bei besch. Ansprüchen. Gef. Off. u. K. 214 Exped. d. Bl.

**Suche Vertrauensstellung und zugleich**
**stille Betheiligung**
an einem kleineren, soliden **Bankhaus** (schriftl.); größerer Platz erwünscht.
Offerten erbeten unter **E. B. 651** an **„Invalidendank", Leipzig.**

**Ein sehr energischer, solider, gebild. Mann** in reiferen Jahren, stets an rege Thätigkeit gewöhnt, sucht irgend eine feste Stellung, eventuell
**Vertrauensposten.**
Derselbe würde sich sehr gut zum Besuch der Kundschaft und Führung eines Geschäfts eignen. Gef. Offerten unter K. 232 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**⚒ Kohlen-Branche. ⚒**
Ein bei den industriellen Kreisen Sachsens, Thüringens und Bayerns gut eingeführter **Reisender der Branche** (böhm. Braunkohle u. sächs. Steinkohle), sucht per sofort **dauernden Reisepostens.** Gefl. Offerten sub Z. 842 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger Mann, 27 Jahre alt, in ungekünd. Stellung, 6 Jahre Reisender einer bedeutenden Bürstenfabrik, sucht
**Lebensstellung für Reise und Comptoir.**
Beste Zeugnisse stehen zur Seite, eventl. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Offerten erbitte unter Z. 830 Exped. d. Blattes.

**Reiseposten**
wünscht junger intelligenter **Kaufmann,** 26 Jahre alt, per 1./4. a. c. Offerten unt. B. P. 141 Filiale d. B., Universitätsstr. 3.

# Lack-Reisender
sucht für Mittel- u. Süddeutschland per sofort oder später **dauerndes Engagement.**
Gef. Offerten erbeten unter K. 147 in die Expedition dieses Blattes.

**Leder.**
Junger Mann, 26 Jahre alt, 10 Jahre in der Branche, sucht **Reiseposten** per 1./4. u. c. Off. u. A. S. 20 Fil., Universitätsstr. 3.

Junger Mann, bereits mit sehr guten Erfolgen gereist, sucht per 1. April anderweitig Stell. als **Reisender.** (Lunchproducte bevorzugt.) Ia. Referenzen stehen zu Diensten.
Gefällige Offerten erbeten unter Chiffre **P. A. R. T. 284** postlagernd **Plauen i. V.**

**Papier — Schreibwaaren.**
Tücht., energ. **Reisender,** gut eingeführt, mit bestem Empfehl., sucht pr. sof. Engagement. Gef. Off. u. R. 1000 Fil., Katharinenstr. 14.

**Buchhalter,**
30 Jahre alt, in sämmtl. kaufm. Arb. firm, gegenw. in Fabr.-Gesch. in Stellung, sucht 1. Februar oder später Stellung. Adr. unt. C. W. an Boria's Ann.-Exp., Gottschedstr., erb.

**Ein mit prima Zeugnissen versehener und bestens empfohlener Kaufmann, 26 Jahre alt, verheirathet, evangel., gegenwärtig selbstständig, sucht per bald event. per 1. April a. cr. Stellung als**
**Buchhalter oder Correspondent**
in ein. Fabrikationsgeschäft der Textil-Industrie. Suchender war in Band- u. Baumwoll-Webereien und Strickgarnspinnerei als Buchhalter u. Correspondent thätig, besitzt in diesen Branchen genaue Waarenkenntniß, ist firm in dopp. Buchführung und allen sonstigen Contorarbeiten. Werthe Angebote u. Z. 848 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufmann,**
22 J. alt, militärfrei, perf. Stenogr., flotter Correspondenz, u. schöner Handschrift u. Prima-Zeugnissen, zum Reisen verwendbar, mit allen Comptoirarb. vertraut, sucht Beschäftigung. Nähr. erbeten unter K. 135 in die Expedition dieses Blattes.

**Kaufmann,**
evang., 23 Jahre alt, militärfrei, in der elektrot., Werkzeug- u. Maschinenbranche sehr bewandert, mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut u. bisher Erfolg gewohnt, sucht Engagement, gleichviel welcher Branche. Caution kann event. gestellt werden.
Gefl. Offerten unter **K. 109** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger **Kaufmann,** 19 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., p. 1. Febr. Stellung auf Comtor oder Lager, gleichviel w. Branche. Gef. Off. erb. u. A. O. 100 postlag. Werzen.

Suche per sofort oder später Stellung als
**Expedient in Speditionsgeschäft**
resp. einen in der **Speditionsbranche einschlagenden Posten.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unter K. 165 Exp. d. Bl.

Junger militärfr. Mann sucht Stellung als **Stenograph** behufs prakt. Ausbild. Gefl. ist in Buch- u. Schreibmasch. nicht unerfahren. Offerten unter J. 209 Expedition d. Blattes.

**Junger Mann,**
22 Jahre alt, militärfrei, mit **Lohn-, Krankenkassen- und Invaliden-Wesen** vertraut, sucht per sof. oder z. 1. April d. J. anderw. Stellung. Gefällige Offerten an eben unter **L. P. 356** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Magazinverwalter u. Versandtmeister,**
repräs. Person, im **Versandt-, Calculations- u. Lohnwesen** gründlich erfahren, sucht per sofort oder 1. April ein anderw. Engagement. Beste Referenzen zur Seite. Werthe Offerten u. **L. O. 354** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Junger Mann, Mitte der Zwanzig, mit schöner, flotter Handschrift und guter Schulbildung, sucht sofort Beschäftigung als
**Schreiber**
oder dergl. gegen mäßige Entschädigung.
Anerbietungen sub Z. 854 an d. Expedition dieses Blattes.

J. Mann (22 J. a.) sucht als **Expedient, Schreiber** oder **Contorarbeit-Stellung.** Suchender ist mit Contorarbeit, Stenographie, Schreibmasch. ꝛc. vertr. Off. erb. an **A. Loff's** Placir.-Bureau, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177)

**Maschinenbauer,**
**Junger tüchtiger Mann, welcher selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung.** Off. u. K. 55 in die Exped. d. Bl. erb.

Der bisherige Mitinhaber einer bedeutenderen Maschinenfabrik mit Eisengießerei, deren Prosperität durch ihn sich aufs beste hob, wünscht die alleinige, verantwortliche Leitung irgend eines industriellen Unternehmens zu übernehmen, an dem er sich eventl. mit Capital betheiligen könnte. Suchender ist Ingenieur und 33 Jahre alt. — Gefl. Anfragen durch die Expedition dieses Blattes erbeten sub Z. 5724.

**Junger, thatkräftiger Mann**
repräsentationsfähig, militärfrei, 10jährige kaufmännische und praktische Ausbildung, je 2 Jahre in England und Frankreich thätig gewesen,
**sucht Disponent-, Vertrauens- oder andere verantwortliche Stellung.**
Ia Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten unter **K. 241** in die Expedition d. Blattes.

**Kaufmann,**
**tüchtig u. energisch, aus der Tüll-, Spitzen-, Gardinen-, Weißwaaren-, Band- u. Seiden-Branche, in Lager- u. allen schriftlichen Arbeiten durchaus bewandert, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, gute u. dauernde Stellung per sofort oder später, am liebsten in Engros-Geschäft.**
Suchender ist 29 Jahre alt, verheirathet u. durchaus zuverlässig.
Werthe Offerten erbitte u. **Z. 5742** in die Exped. d. Blattes.

Junger **Mensch,** 20 Jahre alt, gel. Buchbinder, cautionsfähig, sucht dauernde u. anständige **Stellung** gleichviel w. Branche. Gefl. Off. u. **W. Z. 24** hauptpostlagernd.

Junger verheiratheter
**Gärtner,**
in allen Zweigen der Gärtnerei tüchtig, sucht Stellung nebst Hausmannsposten. Offerten **A. Franke,** Eilenburg, Rollstraße 22.

**Gastwirthsbranche.**
Suche **Stellung** als Geschäftsführer in Hotel od. Restaur., als Portier, Butterier od. Vertrauensposten u. dergl. Ba. Refer., engl. u. franz. Offerten u. **A. 95** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

**Verwalter- oder Volontär-Stelle-Gesuch.**
Ein junger geb. strebs. Landwirth, der die landwirthschaftliche Schule besucht und mit der Buchführung vertraut ist, sucht zum 1. April **Stellung** als
**Verwalter oder Volontär-Verw.,**
am liebsten unter directer Leitung des Principals und bei Familienanschluß. Gefl. Off. erb. unter **K. R. 763** postlagernd **Riesa i.**

**Welcher Rechtsanwalt**
würde einen strebsamen Conformanden zu Ostern in sein Bureau als
**Schreiber**
aufnehmen? Werthe Adr. bittet man u. **K. 131** i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

# Lehrlingsstelle
für jungen Mann, 15 Jahre alt, mit guter Schulbildung, für Ostern gesucht, wo derselbe Gelegenheit hat, die Handelsschule zu besuchen. Werthe Offerten unter **V. M. 259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für einen begabten **Knaben** aus guter Familie wird per Ostern in einem angesehenen **kaufm. Geschäft, am liebsten Export-, Import- o. Bankgeschäft, Unterkommen als Lehrling gesucht.**
Off. sub **L. 7** in die Expedition d. Bl. erb.

Ich suche für meinen Sohn zu Ostern in einem **Bankgeschäft** eine **Lehrstelle.** Adr. u. L. 32 in die Expedition ds. Blattes erb.

**Suche für meinen Sohn,** welcher als
**Mechaniker**
lernen will, möglichst für sofort oder Ostern **tüchtige Lehrstelle.** Offerten unter K. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche für meinen Sohn zu Ostern eine Stelle als **Mechanikerlehrling,** wo sich derselbe auch in **elektrischen Fach** ausbilden kann. Off. u. L. 42 in die Expedition ds. Blattes erb.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt u. Lust hat, Schlosser zu werden, einen **Lehrmeister.** Näh. u. P. P. 100 bei **Carl Müller,** Riedelstraße, niederzulegen.

Für Sohn achtb. Eltern, welch. Ostern 1901 die Schule verläßt, wird **Lehrstelle im Maschinenbau gesucht.** Off. unter L. 42 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

**Vertrauensstellung**
sucht gut empf., organisationsf., prakt. u. theoret. geb. **Dek.-Insp.,** bei Cavall. geübt, cautionsf., als Log.-, Geschirrverw., Cassenb., Reis., Port. od. irg. welcher Art. Gef. Off. Leipzig, Kohlenstraße 14, 3 Tr. r.

Ein solider, kräftiger, cautionsfähiger Mann, Anfang 30er Jahre, sucht eine
**Vertrauensstelle.**
Offerten unter **L. D. 334 Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Verh. gewissenh. Mann** sucht Stellung als Cassenb., Portier od. dergl. Caut. kann gestellt werden. Gefl. Off. unt. K. 230 an die Exp. d. Bl.

Ruhige Leute mit zwei größeren Kindern suchen per 1. April **Hausmannsposten** ev. Stützviertel. Offerten unter A. 518 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Hausmannsposten v. ordentl. Leut. ges., jetzt über mehrere Häuser Haus (Zimmermann). Offerten unter K. 184 an die Exped. d. Bl.

**Langjähr. gerr Hausmann** sucht anderw. Posten. Offerten Leipzigstr. 8, Souterrain.

Suche dauernde Stellung als **Markth.** u. **Packer** f. Glas u. Porz. in en gros u. détail. Werthe Off. erbitte unter K. 196 Exp. d. Bl.

**Kräft. 25jähr. Mann** sucht sofort oder später Stellung als **Marktheifer** oder irgend welcher Art. Gef. Offerten erbeten
Rötterstraße 7, III., bei **Beth.**

J. M., 21 J., m. sehr gut. Zeugn. sucht Stell. als **Marktheifer** o. ähnlichen Posten. Gef. Off. u. K. 104 Expedition dieses Blattes.

Junger kräft. Mann mit gut. Zeugn. sucht Stellung als **Marktheifer.** Gefl. Offerten erb. Schleußig, Könneritzstraße 40, IV., **Haugk.**

**1 Fr. herrsch. Kutsch., 3 Portiers, 4 Hausdiener, 6 Kellner, 4 Köche, 3 Büfetiers mit Caut., 3 herrsch. Diener empfiehlt m. Pa.-Zeugn. z. sof. u. spät. Antritt. A. Reichelt, Verm.-Bureau, Promenadenstr. 31, I. l.**

Jung. verh. Kutscher, w. 4 J. b. ein. hiesig. Arzte in Stellung war, sucht wegen Aufg. des Geschirrs z. 1./4. ähnliche Stellung. Selb. ist nüchtern u. im Serv. u. Gartenarb. bewandert. Auf Wunsch würde jetzige Herrschaft gern näh. Auskunft ertheilen. Gef. Off. unter K. 215 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Habe einige **1000 Feld-, Ziegelei- und Fabrikarbeiter** ab Januar 1901 zu vergeben.
**Hugo Grancke,**
**Breslau,** Schweidnitzerstraße 20.

Für einen Knaben vom Lande, welcher Ostern die Schule verläßt, wird Stellung als
**Laufbursche, Schreiber u. s. w.**
in einem Geschäft gesucht, in welchem ihm gleichzeitig Gelegenheit zur weiteren **Ausbildung** geboten wird.
Gef. Offert. an **Warthmann & Schröder,** Hallesche Straße Nr. 3, erbeten.

Ein kräft. Bursche v. Lande, 17 J. alt, s. Beschäftigung, am liebsten mit R. u. S. Off. erbitte u. R. L. Körnerstraße 46, H. I. links.

**Experienced English teacher seeks an** engagement as companion or governess in school or family. Good references. Offerten unter **K. 133** Expedition dieses Blattes.

**Jeune fille d'excellente famille française,** bien recommandée diplomée, bonne musicienne, cherche pour toute de suite place d'institutrice dans une famille ou institution. Ecrire en français: **Hélène Robert, Nantes,** 12 rue Kléber, France.

**Ein 18jähr. anständiges Mädchen, bisher als Kinderfräulein in der franz. Schweiz thätig, bestens empfohlen, sucht passende Stellung. Offerten sub K. 185 in die Expedition dieses Blattes erb.**

Junges, gebildetes **Fräulein** sucht 1. oder 15. März Stellung bei einem Arzt oder zu kl. Kindern. Werthe Offerten erbeten Dresden-Altstadt, Comeniusstraße Nr. 39, part.

**Geprüfte Kranken- und Wochenpflegerin** sucht für 15. dis. od. später Stellung in Klinik od. Privat. Gef. Off. u. R. N. Leipzig, Windmühlenweg 20.

**Filiale** tzg. wel. fein. Branche sucht gebild. **tücht. cautionsf. Dame,** am l. für Kaffee u. Thee. Off. erb. unter „Filiale" postlagernd **Groß-Ohringen b. Weimar.**

Geschäftskundige tüchtige **Verkäuferin** i. j. selbstst. Führung e. Filiale gleich w. Branche. Gef. Off. sub A. F. 12 Filiale, Universitätsstr. 3.

**Junge Dame,** vert. in Stenographie und Schreibmaschine, **sucht** in der Umgegend Leipzigs **Stellung.** Offerten u. **L. V. 405** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Junges Mädchen,** stenographiekundig, der Schreibmaschine mächtig, bisher ausschließlich im Rechtsanwaltsbureau thätig, sucht bald Stellung. Off. u. K. 173 Exped. d. Bl.

**Tücht., zuverl. Kassirerin** s. Stell. in gr. Rest., Café oder Bahnhof, auch Buffet auf Rechnung. Offerten unter **C. w. 7702** an **Rudolf Mosse, Halle a./S.**

**Lageristin und Verkäuferin,**
I. Cl., geb., durchaus tüchtig in der Weiß-, Modew. sowie Thee- u. Kaffeebranche, m. pr. Zgn., l. sof. od. spät. Engagem. Off. Z. 838 Exp. d. Bl.

**Ein junges Mädchen**
aus besserer Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung als **Verkäuferin** in Conditorei oder besserer Bäckerei. Gef. Adr. postl. u. **R. S. Lauchstädt.**

**Tücht. Verkäuferin,** mit Wäsche- u. Seidenwaaren-Br. vollk. vertraut, s. Stell. sof. od. später. Gef. Off. u. K. 152 in d. Expedition d. Bl.

Junges **Mädch.,** w. Schreiben u. Papierb. erlernt hat, sucht Stell. sofort od. später. Off. an Frau **Volgt,** Wurzen, Altstadt Nr. 11, erb.

**Dame, repräsentationsfähig,** perfect in Küche und Haus, sucht per 15. Februar entsprechenden Wirkungskreis. Offerten unter K. 142 in die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Dame wünscht die
**Führung des Haushaltes**
bei einem gebildeten, alleinstehenden, älteren Herrn zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Z. 5744 d. d. Expedition dieses Blattes.

**Oekonomie-Wirthschafterin,** 30 Jahre alt, firm in der innern und äußern Wirthschaft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per 1. April mögl. dauernde Stellung auf gr. Rittergute. Gefl. Off. u. K. 99 Exp. d. Bl.

Ref. Fräulein m. g. Zeugn., 31 J. alt, von angenehmem Umgang, feld. kocht sehr gut, w. St. als **Haushält.** b. 1. Febr. od. früh. b. eins. b. Herrn od. Ehep. m. mehrerg. Kind.; selb. ist sehr häusl. Off. erb. u. V. 19 Fil., Karthaunenstr. 14.

Junge Frau sucht bei einem älteren Herrn Stelle als **Wirthschafterin.** Off. u. **L. 34** Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges **Mädchen** von 18 Jahren aus besserer Familie, sucht Stellung f. 1. Februar als **Stütze der Hausfrau** in kleinerem Haushalt. Familienanschluß erwünscht.
Werthe Offerten bittet man u. **C. M. 150** postlagernd **Rochlitz i. S.** niederzulegen.

# J. gebild. Mädchen
sucht Stellung in kleiner feiner Familie als **Stütze der Hausfrau.** Dasselbe ist musikalisch, in feinen Handarbeiten bewandert und hat die s. Küche erlernt. Familienanschluß erwünscht.
Zu erfragen bei Frau **Mary Sperling,** Schloßgasse Nr. 22, 2. Etage.

**Kochfrau,** perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße 4, Souterrain.

**Perfecte Köchin sucht Anschlüsse.** Adressen unter **K. 100** postlagernd **Thekla.**

**Wittwe,** tüchtig im Kochen, sucht Anschlüsse in besserem Haus oder als **Wirthschafterin,** würde auch die Haushalt mit besorgen. Näh. erb. Reudnitz, Dorotheenstr. 17, II.

Anst. **Mädchen,** 25 J., w. früher längere Zeit in Stellung war, jetzt bei Verw. im Haushalt thätig, in sämmtl. f. Handarb. erf., s. per 15. Febr. od. 1. März Stell. f. K. u. H. **Gef. Off. u. L. 15** an die Exped. d. Bl.

Junges anst. **Mädchen,** w. das **Kochen** erlernt hat, sucht Stellung in besserem Haushalt. **Gute Behandlung bevorzugt.** Gef. Off. u. F. L. 23 Filiale dieses Bl., Königsplatz 7.

Ein **Mädchen,** 22 J., in Küche u. Haus erfahren, sucht sofort oder zum 1. Februar Stellung, am liebsten bei Leuten ohne Kinder.
**L.-Lindenau,** Oststraße 2, part.

Junge anständige Frau, perfect im Serviren, sucht Beschäftigung Colonnadenstraße 8, H. II.

**Jung. Mädchen** i. l. Stellung bei ält. Leuten Schönefeld, Leipziger Str. 126, p. l.

Anständ. **Mädchen** i. St. bei ält. Herrn oder kl. Fam. Zu erfr. Heinstr. 19, Tr. C, IV.

4 Buffetmamsells, 6 Cassiren., Mamsells f. kalte Küche, Wirthschafterinnen, Stütz., Kinderfräul., Erzieher., Gesellschafterinnen, Köchinn., Haus-, Stuben-, Zimm.-, Herd-, Aufwasch-, Kind.-, Wäsche- u. Handmädch., Kochfrauen ꝛc. empfiehlt zum 15. Januar und 1. Februar **A. Reichelt,** Verm.-Bur., Promenadestr. 31, I. l.

Junge Frau sucht Beschäftig. im Waschen und Reinmachen Sophienstr. 33, IV. rechts.

Kr. Frau f. Arb., Wasch., Schrn. Körnerstr. 43, IV.

## Miethgesuche.

**Ein Häuschen in Neu-Leipzig**
von einer sol. bürgerl. Familie mit erw. Kind. per Octbr. zu miethen gesucht. (Ankauf nicht ausgeschl.) Angeb. sub K. 207 Exped. d. Bl.

**Restaurant.**
Tüchtiger Fachmann sucht **rentables Restaurant** zu pachten, event. mit renommirter Brauerei in Verbindung zu treten. Gef. Offerten u. Z. 847 Exped. d. Bl. erb.

**Laden** mit angr. Wohn., pass. f. Molkerei u. Milchprod., v. Grenchstand. p. 1./4. p. m. gef. Porzelle ausgeschl. Off. u. W. 61 Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Hochherrschaftliche Wohnung

von wenigstens 8 Zimmern mit entsprechendem Zubehör und möglichst allem Comfort (Dampfheizung, elektrische Beleuchtung 2c.) von ruhigen Leuten in einer **Villa des Westens** oder **Plagwitz**, mit **Garten**, per 1. October a. c. **zu miethen gesucht.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. — Offerten sub Z. 5741 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen größeren **Fabrikbetrieb** wird pro 1903 ein

## Fabrikgrundstück

mit oder ohne Dampfkraft, mit ca. 2000 qm umfassenden Räumen, nebst größerem Lagerplatz und Gleisanschluß, in Leipzig oder Vorort zu miethen oder kaufen gesucht. Event. wird auf einen Bauunternehmer reflectirt, welcher gegen längeren Miethcontract und der eventuellen Garantie des späteren Ankaufes ein geeignetes Object bauen würde. Offerten sub L. T. 274 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Pacht und Kauf.

**Kl. Fabrik** m. Wohnung, nach Angabe neu zu bauen, Vorort Leipzigs gleich, wünscht seit Jahren gut entwickeltes Fabrikgeschäft 15 Jahre in Pacht und nach drei Jahren käuflich zu übernehmen. Offerten mit Flurplan u. letzten Preise erb. sub „**Fabrik**" hauptpostlagernd.

Für Ostern- Ver- und Herbstmesse auf Jahre hinaus wird ein in der Nähe des Kaufhauses, Neumarkt oder Universitätsstraße gelegenes

## Messlocal

gesucht; bevorzugt wird unmittelbare Nähe des Kaufhauses. Offerten unter Z. 5745 an die Expedition dieses Blattes.

Zur **Vormesse** ab **Anfang März** auf ca. 10 Tage

**2 Zimmer**

mit zusammen 3 Betten Nähe der Universitätsstraße gesucht. Preis u. Adressen unter K. 220 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Von einem bedeutenden Fabrikgeschäft der Eisenbranche werden z. 1. Oct. 1901**

## Comptoir- und Fabrikräume

**zu miethen gesucht. Das Grundstück muß einen großen Hof, Lagerschuppen und bequeme Einfahrt besitzen, die Fabrikräume im Parterre müssen hoch und hell sein. Im Vordergebäude muß eine Parterrewohnung von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör vorhanden sein. Lage entweder Nähe der Bahnhöfe oder Südviertel. Bei Convenienz langjähriger Contract. Ausführliche Offerten nebst Preis unter K. 179 an die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Zu miethen gesucht wird ein **trockener**, circa 25 Quadratmeter fassender

**Lagerraum für Bücher,**

**möglichst in der Nähe der Johannisgasse und in einem neueren Hause.** Gef. Offerten u. K. 170 in die Expedition dieses Blattes.

## Arbeitsraum,

passend für **Tischlerei**, möglichst Alt-Leipzig, sofort **gesucht.** Offerten unter K. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Werkstelle** mit Hof u. Einfahrt inneres West-Nordviertel gesucht. Off. unter L. 29 Expedition dieses Blatte erbeten.

Suche eine kleine **Werkstatt** f. ruh. Gew. mitten inn. Stadt. Off. u. K. 203 Exped. d. Bl.

## Gesucht per 1. April 1901

von kinderl. Leuten eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern incl. Badezimmer u. Zimmercloset, sowie Balcon oder Veranda u. Garten in **schöner freier u. gesunder Lage**, am liebsten Vorort. Kauf einer kleinen **Villa** nicht ausgeschlossen. Off. unter W. 991 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** erbeten.

**Wohnung** von ca. 7 Zimm. nebst Zubeh. **in gutem Hause**, Preis ca. 1400 ℳ, per 1. April od. 1. Juli ges. Off. u. K. 190 in die Exp. d. Bl. od. Gedanstr. 4, part. links.

## Herrschaftl. Wohnung,

4 Zimmer, Bad, Küche 2c., p. 1. April v. einz. Herrn zu miethen ges., wenn mögl. Centralheizung. Off. u. J. 237 in die Exped. d. Bl.

Sehr ruhiger, pünktlich zahlender Miether sucht in n. **kleinem** Hause, möglichst Nähe d. Reichsg. Wohn., 600—650 ℳ, nicht über 2. Etage. Off. unter K. 218 Exped. d. Bl.

## Westviertel

**Wohnung** per 1. April ges., 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, ev. auch Bodenraum, möglichst Parterre. Offerten erb. **Promenadenstraße 24.** Bücherzeichnöthe-Geschäft.

Eine schöne freundl. Wohnung von 5—6 Zimm. wird per Ostern od. spät. zu miethen gesucht. Beding. schöne Treppe u. anständig. Haus, nicht zu weit von der inneren Stadt. Off. u. C. 70 Weststraße 32, Annoncen-Exped.

**Kleine Wohnung mit Atelier oder wenigstens grosser heller Arbeitsstube von einzelnem Herrn per 1./4. gesucht. Preis circa 500 ℳ Nordviertel ausgeschlossen.** Offerten erb. unter Z. an Borig's Annoncen-Exped., Gottschedstraße.

Ältere Dame mit Sohn sucht **Wohnung**, I. oder part., 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, im Preise 800—900 ℳ, möglichst Ostvorstadt, für 1./4. oder früher. Adr. niederzulegen unter J. 195 in die Expedition dieses Blattes.

**Von kinderlosem Ehepaare** wird in anständigem Hause der inneren Südvorstadt **Wohnung** gesucht im Preise von 1000 ℳ Adr. erb. sub K. 138 Exped. d. Bl.

**Wohnung** für 600—800 ℳ Nordwest, Nähe der inneren Stadt, freie Lage, gesucht. Offerten unter K. 161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Höherer Beamter ohne Kinder sucht zum 1. März **Wohnung mit Badeeinrichtung**, zu 1000 bis 1200 ℳ Offerten u. J. 221 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Logis gesucht** in der Gustav Adolf-Str. oder deren Nähe. Preis bis 600 ℳ Off. Klostergasse 5, I., Möbellager, niederzulegen.

Junge Leute mit 1 Kinde such. 1./4. **Logis mit Hausmannskosten.** Selb. hab. b. jetzt 2 J. 2 Häuser verwaltet. Werthe Adressen abzug. Plagwitz, Mühlenstraße 27, Laden.

Zum 1. April eine **freundl. Wohnung** gesucht. Dieselbe muß enth. 3 zweif., 2 einf. Z., Bad erwünscht. Preis bis 800 ℳ Off. u. R. G. 10 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Beamter sucht z. 1./4. ger. Zim.-Wohn. v. 350—475 ℳ im Südv. Off. unt. V. G. 6 an Voßmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Freundl. **Wohnung** im Preise bis 250 ℳ per 1. April sucht

**Otto Bose,** Reudnitz, Charlottenstr. 1, IV.

**Wohnung,** Nähe der inneren Stadt, im Pr. von 400—500 ℳ gesucht. Offerten unt. P. 32 Annoncen-Exped. Westplatz 32, erb.

Leute ohne Kinder suchen Nähe Johannisplatz **kleines Logis** bis 300 ℳ Werthe Offerten Post 12 Kohlenhandlung.

Gesucht eine schöne **Wohnung.** Pr. 700 bis 1000 ℳ Off. V. H. 8 B. Küster, Zeitzer Str. 35.

**Logis** gesucht z. 1./4. **inn. Stadt.** Preis 400 bis 500 ℳ Offerten u. K. 155 Exped. d. Bl.

## In feinem Hause

drei möblirte oder lieber unmöblirte

## Zimmer

nebst Bedienung u. Badebenutzung ab 1. April auf längere Dauer zu miethen sucht Herr in höh. Stellung. Off. u. J. 238 Exped. d. Bl.

Jung. **Kaufm.** sucht zum 15. Januar frdl.

## möbl. Wohnung,

nicht zu weit vom Centrum. Gef. Offerten unter Z. 5722 an die Expedition d. Bl.

**Elegant möblirtes sep. Wohn- und Schlafzimmer zwischen Johanniskirche und Czermak's Garten per 1. März gesucht. Preis ℳ 50 oder mehr. Off. u. K. 204 in die Exped. d. Blattes.**

Mutig Zimmer von junger Dame sofort gesucht. Off. u. C. D. 25 Pfl., Universitätsstr. 3.

Einf. Person l. j. Dame, m. Clavierbenutzung, sofort ges. Adr. m. Preisang. Dresdn. Str. 79, I. l.

# Vermiethungen.

**Pianino-Vermiethung** billigst **Otto Polter & Co.,** Reichsstraße Nr. 10

**Pianos** und **Harmoniums** vermiethet **R. Bachrodt Nachf.,** Zweckstraße 7.

**Pianinos und Flügel** vermiethet **J. G. Irmler,** Hofpianofabr., Turnerstr. 4.

## Möbel-Leih-Institut

## C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,

Fernsprecher Nr. 4408.

## vermiethet

auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptische, Stühle, Garderoben 2c.

**Geschäftsstelle Ritterstr. 4 I.**

**Kostenfreier Nachweis**

zu vermiethender **Wohnungen und Geschäftsräume.**

Der neu erschienene Wohnungsanzeiger, der unentgeltlich ausgegeben wird, enthält:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 31 | Wohnungen | bis | 300 ℳ, |
| 89 | " | von | 301—400 ℳ, |
| 129 | " | " | 400—500 ℳ, |
| 100 | " | " | 500—600 ℳ, |
| 90 | " | " | 600—700 ℳ, |
| 84 | " | " | 700—800 ℳ, |
| 64 | " | " | 800—900 ℳ, |
| 39 | " | " | 900—1000 ℳ, |
| 57 | " | " | 1000—1200 ℳ, |
| 55 | " | " | 1200—1400 ℳ, |
| 40 | " | " | 1400—1600 ℳ, |
| 29 | " | " | 1600—1800 ℳ, |
| 17 | " | " | 1800—2000 ℳ, |
| 24 | " | " | 2000—2500 ℳ, |
| 9 | " | " | 2500—3000 ℳ, |
| 12 | " | über | 3000 ℳ |

und 265 Geschäftslocale und -Räume.

Außerdem sind inzwischen weiter angemeldet:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 27 | Wohnungen | bis | 300 ℳ, |
| 57 | " | von | 301—600 ℳ, |
| 38 | " | " | 601—900 " |
| 19 | " | über | 900 ℳ |

und 13 Geschäftslocale und -Räume.

## Arealverpachtung f. Großgärtnereien 2c.,

2 grand. Areale von 10 und 11 sächs. Acker, unmittelbar am nahen Leipzig, Bercinsbahnhof und fl. fließendes Wasser ges., guter Boden, sollen auf eine Reihe von Jahren für 66 ℳ per Acker Pacht verpachtet werden. Eventuell kann Wohnung und Wirthschaftsräume mit verpachtet werden. Offerten sub S. 9 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

## Lagerplatz ev. Fabrikbauplatz mit Anschlußgleis,

sehr günstig gelegen, per 1. April d. J. ev. früher zu vermiethen. Größe 1000—1500 qm nach Bedarf; Platz ist noch unbebaut und können darauf **nach Wunsch Comptoirräume, Stallungen, Lagerräume oder auch kleine Fabrik gebaut werden,** wenn Reflectanten sich auf langjährige Abmiethung verpflichten. Gefällige Anfragen unter L. N. 352 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Villa Leibnizstr. 23,

am Rosenthal, mit 12 Zimmern, Veranda, Bad, Stallung, Kutscherwohnung u. parkähnl. Garten 2c. per sofort oder später. Näheres durch **Anton Berndt,** Centralstraße 1.

**Kostenloser Wohnungs-Nachweis** Hausbesitzer-Verein L.-Schleußig bei Otto Strobel, Drogerie, Könneritzstraße 83, Ecke Schnorrstraße.

## Villa in Plagwitz,

**Elisabethallee 34,** vollständig neu hergerichtet, 13 Zimmer, Garten, Stallgebäude, sofort oder 1. April im Ganzen zu vermiethen. Gefl. Anfragen nach Schmiedestraße 8, I. erbeten.

## Geschäfts-Räume.

**Schulstraße Nr. 18** an der Promenade ein Laden mit Entresol für ℳ 2500, ev. als Café geeignet, per sofort oder später (ohne Entresol ℳ 2100).
**Reichsstr. 26,** Vgeb., 1 gr. Laden m. Nebenr., zus. ca. 150 □m, ℳ 5500.— p. 1. 4. 01.
" 26, Hg., 1 gr. Keller m. Contorr. u. Nutzung, ℳ 1000.—, p. sof. od. später.
" 26, Hg., I. Oberg. r., 1 heller Geschäftsr., ca. 70 □m, ℳ 600, p. sof. od. sp.
**Grimmaische Str. 24,** I. Oberg., 1 gr. heller Geschäftsraum m. gr. Nebenräumen, zus. ca. 150 □m, ℳ 1800.—, per sofort oder später.
**Hallesche Str. 14,** Tgeb. l., Erdg., 1 Werkstattraum, per sof. od. sp., ℳ 250.—.
" " 14, Tgeb. l., Erdg., 1 Niederlagsraum, ℳ 120.
" " 14, 1 Laden, ℳ 1300, per 1. 4. 1901.
**Südstraße 75,** Contor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
**Zeitzer Str. 34b,** gr. helle Cont.-Räume, ca. 160 qm, per sof. od. spät.
" " 34, 1 heller Laden, f. Cig.-Geschäft passend, ℳ 850, p. sof. od. spät.
**Elisenstr. 39,** für Friseure, 1 Laden mit Nebenräum., ℳ 450.—, per sof. o. sp.
**Neumarkt 29,** Erdg., 1 gr. heller Laden m. hell. Nebenr., p. sof. od. später.
**Nürnberger Str. 27,** I. Oberg. rts., 5 Zim., r. Zub., p. sof. od. später.
**Schützenstr. 8,** großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
**Schützenstr. 8/10,** I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 240 □m, ℳ 3500, per sof. od. sp., ev. geth.
**Promenadestr. 17,** Eckladen mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.
**Schützenstr. 21,** 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 2000, p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 450, per sof. od. später.
**Moltkestraße 39,** Tgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.
**Sidonienstr. 19,** Souterr., 3 Räume f. ruhiges Gewerbe, ℳ 250, p. sof. od. später.
**L.-Gohlis, Leipziger Str. 9,** am Kreuz, ein der Neuzeit entsprechend eingerichteter Laden m. Cont. u. Nebenr., per sofort oder später.
**Theatergasse Nr. 2,** Part., 3 Compt.-Räume, ℳ 1200.—, per sofort.
**Bismarckhaus (Markt, Ecke Thomasg.),** II. Oberg., 1 Zim., 30 □m, per sof., ℳ 750.

## Wohn-Räume.

**Centrum.**

**Centralstr. 3,** Part., 8 Zim., Bad, Garten, Treibhaus, r. Zub., ℳ 2800, p. 1. 4. 01.
**Reichsstr. 26,** Vgeb. III. r., 4 Zim., r. Zub., ℳ 900.—, p. 1. 4. 1901.
**Gr. Fleischerg. 28,** Vgeb. I. Oberg. l., 3 Zim., Zub., ℳ 500.—, per 1. 4. 1901.
" 28, Vgeb. II. Oberg., 6 Zimmer, Zub., ℳ 750.—, per 1. 4. 1901.

**Ostviertel.**

**Nürnberger Str. 20,** III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., p. sof. od. später.
" " 22, I. " Hs., 5 Zim., Bad, r. Zub., p. sof. od. später.
**Schützenstr. 10,** II. Oberg., 5 Zim., Zub., ℳ 1150.—, p. 1. 4. 01.

**Südviertel.**

**Moltkestraße 39,** III. Oberg., 2 Zimmer, Kammer, Küche, ℳ 420.—, per 1. 4. 01.
**Ferdinand Rhode-Str. 20,** Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 550, per sofort.
" " II. Oberg., 8 Zim., Bad, Gart., Ver., r. Zub., ℳ 3000 p. 1. 4. 01.
" " IV. Oberg., 3. Zimm., Zub., ℳ 450.—, p. 1. 4. 01.
**Rob. Schumann-Str. 2, Ecke Grassistraße,** Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1850, p. sof. od. sp.
" I. Oberg. r., 6 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1800, p. 1. 4. 01.
" III. Oberg. r., 6 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1650, p. sof. o. sp.

**Westviertel.**

**Plagwitzer Str. 49,** I. Oberg., 10 Zim., Bad, Garten, r. Zub., p. sof. o. später.
**Thomaskustr. 18,** Vgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.
**Wettiner Str. 6,** I. l., 3 Zimm., Kamm., Küche, ℳ 330, per 1. 4. 1901.

**Nordviertel.**

**Gohliser Str. 3,** III. Oberg. l., 4 Zim., Bad, r. Zub., p. sof. od. später.
**Gustavstraße 7,** I. Oberg. l., 3 Zimmer, Kamm., Küche, per 1. 4. 01.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt,** Centralstraße 1, L. Telephon Nr. 2488. Bureau für Grundstücksverwaltung.

In dem Grundstücke Gottschedstraße Nr. 32 ist die nach der Promenade gelegene, 215 qm nutzbare Fläche enthaltende **1. Etage** für den 1. April d. J.

## zu Geschäftszwecken,

eventuell auch für **Wohnung** zu vermiethen. Preis 2150 ℳ jährlich. Näheres zu erfr. beim Hausmeister oder bei Rechtsanwalt Dr. **Hillig,** Markgrafenstraße 4, II.

## „Dorotheenhof"

ca. 240 qm **Geschäftsräume** im Entresole sind per sofort oder später zu vermiethen durch Architekt **Jacobi,** Dorotheenstrasse 2, III.

## Geschäfts-Räume

**für Contor und Lager zu vermiethen Hainstraße 17.** Näheres im Café.

## Parterre mit Souterrain

**zu Geschäfts- oder Fabrikbetrieb,** in bester Buchhändlerlage, per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, **Friedrich August-Straße Nr. 11.**

## Geschäftslocal Katharinenstraße 9

**halbe 1. Etage, 600 ℳ, sofort zu vermiethen.**

## Kurze Strasse No. 2 (Buchhändler-Viertel),

**Ecke Dresdner Str.,** ist die **halbe 1. Etage** zu **Geschäftszwecken** anderweit per 1. April 1901 zu vermiethen durch **Dr. Conrad Janeck,** R.-Anw., Markgrafenstraße 6, II.

**An der Promenade, Löhrstraße 2, I.,** sind für ruhige Geschäftszwecke circa **10 Räume** in seinem Grundstück per 1. April für 3200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst und bei **Reinh. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.**

**Burgstraße 27,** vis-à-vis Rathhaus-Neubau, **1. Etage** als **Geschäfts- oder Wohnräume** per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen 2. Etage.

Zu vermiethen habe in meinem

## Geschäftshaus — Neubau

1 Laden 45 qm — Dachgeschoß mit Oberlicht ca. 200 qm, II. Etage ev. in 2 Abtheil. ca. 270 qm, Kellerräume, hell und cementirt, ca. 113 qm.
**Gerberstraße 19/27.** **F. W. Wiehenberg.**

## In Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse

sind

## Läden

mit und ohne Untergeschoßräume von 3000 ℳ ab sofort zu vermiethen. Centralheizung vorhanden. Näheres Nürnberger Straße 59 B, I.

## Petersstr. 6, Keyser's Neubau,

zu vermiethen

**1 großer Laden** in Verbindung mit **erster Etage,**
ferner zu Geschäfts oder Wohnzwecken
**je 1 zweite, dritte und vierte Etage**
à 150 und 200 □m.
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Aufzug.
Näheres **C. E. Keyser,** Petersstraße 11.

## Rossplatz 8 ist der Eckladen

für 3500 ℳ und die **1. Etage** für 6000 ℳ per 1. April 1901 zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

## Laden Am Dorotheenplatz No. 2,

für Confection, Delicatess- oder anderes Geschäft passend, sofort zu vermiethen.
Näheres im Contor Am Dorotheenplatz 2, I. **Frz. Hagenguth.**

## Großer Laden

nebst **Wohnung** u. Niederlagsräumen in **Halle a. S.** in bester Geschäftslage 1. October cr. zu vermiethen.
Näheres bei **Friedrich & Bauer, Halle a. S.,** großer Berlin 3—4.

## Laden mit Zwischengeschoss,

am Blücherplatze gelegen,

## Contorräume im I. u. IV. Oberg.,

2 Zimmer oder mehr,

sind im Grundstück **Gerberstrasse 2, Ecke Blücherplatz, 1. April** oder später zu vermiethen.

**Albert Hube,** Verwaltung 2c. von Grundbesitz, Gerberstraße 2, I. Fernsprecher 8588.

## Eck-Laden

mit 5 Schaufenstern, hellem Untergeschoß, Centralheizung, elektr. Lichtleitung u. s. w., Tr. 320 □m Bodenfläche, ev. Galerie, ist im Dodel'schen Hause, Ecke Markgrafen- u. Burgstraße, sofort oder später zu vermiethen.
Näh. bei **A. Hube,** Verwaltg. 2c. v. Grundbesitz, **Gerberstr. 2, I.** Fernspr. 8588.

**Weststraße 85 großer moderner Laden** mit 2 Schaufenstern u. Wohnräumen für Papier- und Schreibmaterialien, Weißwaaren, Blumen- und Putzgeschäft u. s. w. passend, für 750 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1 Treppe bei **Unruh.**

## Grössere Bureaux-Räume

mit Centralheizung, elektrischer Lichtleitung, Fahrstuhl-Benutzung u. s. w. sind im **Dodel'schen Neubau**

## Burgstraße 33, Ecke Markgrafenstr.,

1. April oder später zu vermiethen.
Näheres durch **A. Hube,** Verwaltung 2c. von Grundbesitz, **Gerberstr. 2, I.** Fernspr. 8588.

## Thalstrasse 4

ist das Parterre links, bestehend aus 3 großen u. 2 kleineren Räumen, sowie 1 Schuppen, vom 1. April 1901 ab für Contorzwecke zum Preise von 1200 ℳ zu vermiethen.
Anfragen erbeten nach Thalstraße 6, Contor von **Sieler & Vogel.**

**Kurprinzstr. 11** 1. Etage 7 Zimmer, Bodenz. u. Zubehör als **Bureau** oder **Wohnung** sofort zu verm.

**Für Contore, Musterlager oder Verkaufsräume** sind modern ausgestattete Räume im Erdgeschoß des Grundstücks Gohliser Straße 10 (Nähe Nordplatz) sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder durch den Verwalter **Curt A. Hosemann,** Hospitalstraße 10, 1. Etage (Comptoir).

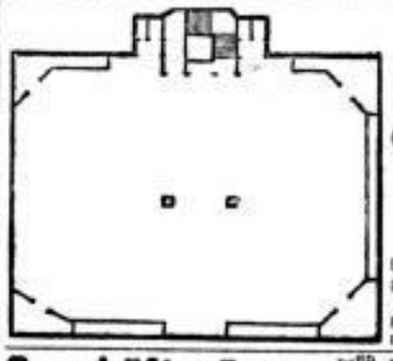
## Schöne helle Fabrikräume

**event. mit Wohnung,**

für **Cartonnagenfabrikation etc. vorzüglich passend. Verhältnisse halber**

**sofort billig zu vermiethen.**

Näheres Schleußig, Könneritzstraße 79, bei **Uhlemann & Zander.**



## Im Centrum Große Halle,

sehr hell, 24 Oberlichtfenster, 6 Mtr. hoch, ca. 30 Mtr. lang und 22 Mtr. breit, zu jeder leichten **Fabrikation, Geschäfts- oder Vereinszwecken,** besonders zur Herstellung von **photographischen** Vervielfältigungen und dergleichen geeignet, zu benützen, ist per **1. Januar** zu vermiethen. Näheres **Kramerstraße 1, I.**

## Geschäftsräume,

vollst. renov., 557 qm Umfang, auf Wunsch mit Dampfkraft, sofort oder später zu verm. Preis 3000 ℳ Näheres beim Hausmann, **Lindenstraße 14** oder **Seeburgstraße 51, II.**

## Stötteritz, Eichstädtstraße 2710

sind **2 große helle Fabrikräume,** je ca. 500 qm groß, mit Kraft per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Leipzig,** Scheskendorfstraße 56.

**Königsstraße 7,** Erdgeschoß, 10 Räume, per 1./4. für gewerbliche Zwecke. Näheres beim Hausmann und **R. Höber,** Neumarkt Nr. 23. Telephon 4899.

## Leipzig-Eutritzsch,

**Delitzscher Strasse,** direct an der elektrischen Bahn, sind per Ostern 1901

## schöne, große Fabrikräume

mit großem Hof, Stallung 2c. **zu vermiethen.** Dieselben können nach Bedarf noch bedeutend vergrößert werden; eventuell ist auch das gesammte 2500 qm große Grundstück complet mit vorhandenem Wohn- und Fabrikgebäude **zu verkaufen.** Gef. Anfragen erbitte sub Z. 831 an die Expedition dieses Blattes.

## Johannisgasse 10, Durchgang,

nahe Augustusplatz, sind sofort und später diverse Räume f. gewerbl. Zwecke mit **Dampfkraft u. elektr. Licht** billig zu vermiethen.
Näh. daselbst part. r. und **R. Höber,** Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

## Thalstrasse 4

sind von jetzt an die **2., 3. und 4. Etage** des Hinterhauses, jede ca. 200 qm Bodenfläche enthaltend, als Niederlage oder zu gewerblichen Zwecken im Ganzen zu vermiethen. Hydraulischer Fahrstuhl ist noch. Anfr. erb. nach Thalstr. 6, Contor v. **Sieler & Vogel.**

## Humboldtstrasse No. 14

herrschaftliche Wohnungen

**Parterre rechts, Preis Mk. 1650,**
**1. Etage " " " 1800**

ab 1. April 1901 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Georgi,** Weststraße Nr. 4.

## Gottschedstrasse 5

per sofort oder später: Parterre mit Gärtchen, Veranda, 6 Zimmer 2c.

## Dufourstrasse 4

per sofort oder später: Parterre, Salon, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche 2c.

**Alexanderstr. 23, part. lks.** Wohnung, 4 Zimmer, 750 ℳ, per 1. April zu vermiethen Näh. Egestraße 3, I. Etage.

**Villa Marienstrasse 20** Hochparterre, 8 Zimmer, Garten, 2800 ℳ zu vermiethen.

## Alte Elster 7

Hochparterre, 5 Zimmer nebst Zubehör, Bad 2c., per 1. April 1901 für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres Alte Elster 6, im Comptoir.

## Ecke Grassi- u. Beethovenstrasse 8

ist die herrschaftliche **Hochparterre-Wohnung,** 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, per 1. April 1901 für 2000 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 10—12 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm.

## Villa mit Garten

**Arndtstraße Nr. 4**
per sofort oder später zu vermiethen, auch für **Pension oder Klinik passend; könnte auch möblirt vermiethet werden.** Preis 2000 ℳ. Näheres daselbst.

## Einfamilienhaus,

**Gohlis - Möckern, Joh.-Georgstraße 3,** 9 Zimmer, Zubehör und Garten, sofort auf längere Zeit **zu vermiethen.**
Näheres Nr. 5 ebenda.

**Ein vollständiges und eingerichtetes Bad,**
Bevorzugt Leipzigs, ist **sofort zu vermiethen.** Caution 500 ℳ. Miethe mit Wohnung spottbillig. Offerten u. **F. 976 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Im Innern einer Großstadt, beste Verkehrslage, ist ein grosses, altrenommirtes**

## Restaurant

**mit verschiedenen Gesellschaftszimmern auf längere Zeit an einen tüchtigen, strebsamen Werth zu verpachten. Hauptbedingung ist: 5—6000 ℳ eigenes Capital und die Fähigkeit, eine gute bürgerliche Küche zu führen.**
**Ausführliche Offerten werden unter R. 293 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.**

## Die Kümmelapotheke

in **Eutritzsch** mit dazu gehöriger großer **Wohnung** soll durch den Unterzeichneten vom 1. April 1901 ab **vermiethet** werden.
Bei genügender, nicht unter 20 000 ℳ betragender Anzahlung, wird das Grundstück eventuell verkauft werden.
Leipzig, den 11. Januar 1901.
Rechtsanwalt Dr. Th. Ebehler, Salzgäßchen 1. 1. Etage.

## Fleischerei,

**neu erbaut, zu vermiethen**
**L.-Reudnitz, Kronprinzstraße.**

**Gut geh. Flaschenbier- und Producten-Geschäft**
mit Wohng. (Laden u. Gastzimmer m. Inventar), Wurst- u. Räucherk., wöchentl. 1mal Schlachten (eventl. Schankconcess. in Aussicht), i. Westvorstadt, i. Fabrikstadt, direct v. Haushdl. günst. zu vermiethen. Gef. Off. u. L. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Großes Atelier m. Wohn.

im **Künstlerhause** per Ostern oder früher zu verm. Offerten an **Ose. George, Arch., Promenadenstraße 1,** part.

## Meßvermiethung.

**Petersstraße 42, 1. und 2. Etage,** neben dem Meßpalast, sind sehr **vortheilhafte Ausstellungsräume zu vermiethen.** Zu jedem Ausstellungsraume gehört ein Platz **zu Reclamezwecken** im **Schaufenster** resp. **Schaukasten im Parterre.**
**Franz Ebert,**
**Leipzig, Petersstr. 40.**

## Geschäftsräume Blücherstraße 11

**Läden, auch zu Contor u. Lager, 210 qm, II. St. R.-st. Contore u. Lager, 170 qm, II. St. S.-G. 2 Cont., 4 Fst. Nordl., 53 qm, II. St. H.-G. Werkst., Cont. u. Lager, 70 qm, III. St. H.-G. Gr. Saal, g. od. geth., 280 qm, IV. St. H.-G. Gr. Saal, hell. Licht, 230 qm, Fahrstuhl, Centralheiz., elektr. Licht, Gas.**

## Geschäftsraum.

**1 Lh.-Gesch.,** ca. 80 □m, **Kupfergasse 12** (Dresdner Hof) sofort oder später zu verm. **Leipz. Immobiliengef.** Tel. 549.

**Gohlis,**
Hintergebäude (Neubau) f. gewerbl. Zwecke, bestehend aus Composit-, Lager- u. Packraum, im Part., — ca. 60 qm groß, hellen Arbeitssaal im 1. Etage, — zusamm. ca. 160 qm, per sof. od. spät. zu verm. Magdeb. Str. 7, Hof.

## Salzgäßchen 1

ist vom **1. April 1901 ab,** event. früher, ein **Gewölbe** für 1200 ℳ zu vermiethen.
**Rechtsanwälte Barth II und Dr. Wünschmann,**
**Petersstraße 38.**

Ein sehr geräumiger **Eckladen,** in welchem seit Jahren mit sehr gutem Erfolge ein

## Drogen- u. Materialwaaren-

**Geschäft** betrieben wird, ist per 1. April 1901 zu vermiethen. Zu erfragen bei
**Paul Rech,** Grimm. Str. 26.

**In bester Lage der Zeitzer Str. schöner großer Laden mit großen Nebenräumen, die sich zu Contor od. Niederlage eignen, ev. mit Werkstatt, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen.**
**Offerten unter K. 239 in die Exped. dieses Blattes erbeten.**

## Dufourstraße 22

ist der große, schöne **Eckladen,** in welchem seit Jahren Colonialwaarengeschäft betrieben wurde, auch zu jedem anderen Geschäft poss., sofort zu verm. Näheres Braustraße 1. III.

## Laden

**mit 2 Zimmern,**
großem Schaufenster, Verhältnisse halber sofort zu vermiethen
Corsetgeschäft, Theaterpassage.

## Ranftsche Gasse 1

**schöner Laden** mit Hinterstube per 1./4., passl. f. jedes Gewerbe, f. 600 ℳ. Näh. b. Hausmann und R. Hüber, Neumarkt 23.

## Laden mit Part.-Wohnung

sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann, L.-Schleußig, Oriesstraße 16.

**Fleischer-Laden, Stube, Wurstküche, Räucher-Kammer,** sofort zu vermieth. L.-Connewitz, Leipziger Str. 19. Wohnung per 1. April. Näheres daselbst, 3 Tr., Mitte.

Zu verm. sof. 2 größere Läden mit Wohnung, pass. f. Conditorei, Schoenfelderstr. 50b. Concordia.

## In Wurzen,

Garnisonstadt, 17,000 Einwohner, **Laden mit Wohnung** zu vermiethen. Beste Geschäftslage, Weg nach den Schulen, Buchdruckerei im Hause, daher für Buchbinder, sowie auch jeden anderen Geschäftszweig vorzüglich geeignet. Näheres
**Wurzen, Bahnhofstraße 30.**
**H. Aug. Schmidt.**

## Robert Schumann-Strasse 10,

**Hochparterre** mit darunter befindl. **Souterrain-Wohnung,** best. aus 1 dreif. Zimmer, 2 zweif. und 3 einf. Zimmern, sowie Küche, Bad, Mädchenk. nebst Zubeh., Preis ℳ 1750, Sonnenseite, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, per 1. 4. zu verm. Näh. bei h. Hausm.

## Gohlis er Straße 10 (am Nordplatz)

ist in herrschaftl. Hause die neuerm aufgebaute **Wohnung** im rechten **Hochparterre** versetzungshalber baldmöglichst preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim jetzigen Inhaber Director **J. Arlt.**

## Poniatowskystr. 12, Villa,

nächste Nähe der inneren Stadt, **prachtvolles Hochparterre** zu vermiethen. Garten mit Fontaine, hochherrschaftliche Einrichtung, durchweg neu hergerichtet.

## Humboldtstraße 13,

Sonnenseite.
Hochparterre und 1. Etage, Beides mit Garten, per 1. April für 1200 ℳ und 1600 ℳ zu vermiethen.

## Promenadenstraße 32

**Parterre: 6 Zimmer. 1. Etage: 8 Zimmer, Bad zu vermiethen. Näh. Parterre.**

**Quaistrasse 2,** im Westviertel, ein Hochparterre mit freier Aussicht, per 1. April, 5 Stuben, Bad nebst Zubehör, 1050 ℳ.

## Funkenburgstrasse 25,

freistehendes Wohngebäude, sind noch **Parterre** und **1. Etage,** bestehend aus je 7 Zimm., Mädchenkammer, Küche, Bad, 2 Closets, Speisekammer, Besenkammer, Empfangs- und Wirthschaftscorridor, event. Garten, großer Veranda, sowie 2 Bodenstuben und 3 Kellerräume dazu gehörig, per 1. April oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im Vorbureau.

## Prendelstraße 2 (Nähe Nordplatz)

ist die **herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung** per sofort oder 1. April 1901 preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder durch den Verwalter
**Curt A. Hosemann,** Hospitalstraße 10, I., Comptoir.

**Kramerstr. 6,** Hochparterre, 5 Zim., 3 Kam., Bad, Closet, r. Zub., ev. mit Niederlage, zu Wohn- u. Geschäftszw. p. 1. April. Zu erfr. pt. r.

## Schönste Wohnlage Leipzigs, Funkenburgstraße 18,

**1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, Badezimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

## Poniatowskystrasse 1b

ist die **1. Et., 3 zweif. u. 3 einf. Zimm. u. Zubeh., per 1. 4. zu verm. Näh. 3. Et.**

**Robert Schumann-Str. 1** in ½ **1. Etage** per 1./4. zum Preise von 1000 ℳ zu verm. Näh. part. links.

**Lessingstrasse 20** Sonnenseite, herrschaftliche **1. Etage,** 7 Zimmer incl. derjenige. Gebalcon, Bad und Garten, per 1. April. Näheres daselbst.

**Gustav Adolf-Straße 38,** 1. Etage, 5 Zimmer, Erker und Zubehör, Gärtchen, 900 ℳ, Sonnenseite, sofort o. sp.

**Quaistrasse 3** sind 2 herrschaftliche Wohnungen, 1. und 3. Etage, 5 Zimmer u. alles Zubehör, per Ostern 1901 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Quaistraße 5.

## König Johann-Strasse 29 hochherrschaftl. Wohnung 1. Et.,

10 Zimmer, reichl. Zubehör, Dienerz., Pferdestall, Remise, zu verm. **Bankdirektor,** bas. part.

**Gartenstr. 8.** 1 Et., 3 zweifenstr., 2 einf. Zimmer, 2 Kammern, Zubehör, 1. April für 430 ℳ zu verm. Bes. d. Hausm., Hof, part. l.

## Herrschaftliche 1. Etage

im Grundstück Humboldtstraße Nr. 11.

## mit großem Garten

und freier Rückfront nach dem Walde, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Glasveranda, 2 Kammern, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Closets, Boden und Kellerräume, sämmtlich große helle Räume, ist zu dem billigen Preise von

## Mark 1800,–

per 1. April 1901 oder früher zu verm. Auskunft u. Besichtigung jeden Vorm. bis 12 Uhr.

**Moltkestr. 52** hochf. einger. **1. Etage,** 4 Zimmer, Mädchenk., Küche, Bad, Closet, für 850 ℳ per 1. April oder später.

**Weststr. 22** **herrschaftl. Wohnung** in 1. Etg., best. aus 6 schön. Zimm. (Salon und Erker), Küche, Bad, Mädchenst., für 1800 ℳ per 1. April 1901 oder früher. Näheres Alexanderstraße 9, im Contor.

## Plagwitzer Straße 27

ist die **halbe 1. Etage,** prachtvolle Zimmer, Kammern, Bad, Innencloset, Glasveranda und Garten per 1./4. 1901 zu vermiethen. Preis 925 ℳ.
Näheres zu erfragen Promenadenstraße 10, 1. Etage rechts.

## Herrschaftliche Wohnung

in 1. Etage, 4 zweifenstrige, 3 einfenstrige Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zum 1. April 1901 für 1350 ℳ zu vermiethen. Näheres Emilienstraße 21, part. rechts.

## Sedanstr. 10 u. D (am Rosenthal)

sind **herrschaftliche Wohnungen** in der 1., 2. und 3. Etage per sofort oder später zu vermiethen (Erker, Bad, Garten). Pr. ℳ 1450—1250 p. a. Näh. b. Herrn **Krebs,** Sedanstr. 14. II.

## „Dorotheenhof"

**zwei herrschaftliche Wohnungen** im I. und II. Stock nach der Promenade, 8 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör für 3100 bezw. 2600 ℳ per 1. April 1901 zu vermiethen durch
Architekt **Jacobi,** Dorotheenstrasse 2. III.

## Thalstrasse 10,

in hochherrschaftlichem Hause, ist die **halbe erste Etage,** enthaltend 5 Zimmer, Balcon und Zubehör mit elektrischer Lichtanlage, für ℳ 1800.— per 1. April zu vermiethen.
**Näheres parterre daselbst.**

## Pfaffendorfer Strasse 44, I.,

**herrschaftliche Wohnung,** ℳ **1650.–,** kein vis-à-vis, **6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, per sofort oder 1. April 1901.**
**Näheres durch den Hausmann Hof rechts oder d. Bes. 2. Etage.**

## Gustav Adolph-Strasse 30,

ruhige Lage, am Rosenthal, Südseite, ist eine **hochherrschaftliche 1. Etage, ev. elektr. Licht, per 1. April 1901** für **2500** ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausm. 4. Etage rechts oder beim Besitzer **Koch,** Funkenburgstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

**Promenadenstraße 34, 1. Geschoß,** 5 Zimmer, Badestube, Closet u. Zubehör, Preis 1150 ℳ, per Ostern zu vermiethen. Zu erfragen beim Besitzer, parterre.

**Eutritzscher Str. 7** ist eine ½ 1. Etage per 1. April ev. auch früher, bestehend aus 5 Zimmern u. reichl. Zub., im Pr. v. 1000 ℳ zu vm. Näh. p. I.

## Kurze Straße 2 (Ecke Dresdner Str.)

ist eine Wohnung im **1. Stockwerk,** bestehend aus 5 Zimmern nebst reichl. Zubehör, per **1. April 1901 zu vermiethen** durch
Rechtsanwalt Dr. **Conrad Junck,** Markgrafenstraße 6, II.

## An der alten Elster 17

sind noch **2 halbe herrschaftliche Etagen,** 1. und 3., Sonnenseite, dauernd freie Aussicht nach Wald und Wiesen, per sofort oder 1. April zu beziehen.
Näheres parterre links. **H. Probst,** Besitzer.

**Für 1. April 1901**

## Sternwartenstrasse No. 79, Ecke der Stephanstrasse,

**herrschaftliche Wohnung** im 1. Stock, bestehend aus Salon, 7 heizbaren Zimmern, Bad und reichlichen Wirthschaftsräumen, zu vermiethen.
Näheres zu erfragen Tauchaer Nr. 21, im Contor des Erdgeschosses.

## Laden mit Wohnung, Kösen,

**Hauptstraße, kann jederzeit bezogen werden. A. verw. Hacke.**

## Laden in Langensalza,

beste Geschäftslage, zu jed. bes. Geschäft passend, besonders zur Errichtung einer Filiale der Kurzwaarenbranche. Näheres
**Langensalza, Töpfermarkt 6.**

## Für Expeditionen

sind 3 grosse helle Zimmer zu verm. Am Dorotheenplatz 2, I.
**Frz. Hagenguth.**

½ **1. Etage,** event. ½ Etage, für Bureau oder Wohn. per sofort oder 1./4. c. zu verm. **Nordstraße 14.** Näh. bei H. links.

**1 Parterre** f. Contor oder ruhiges Geschäft sof. zu verm. L.-R., Josephinenstr. 15, I. l.

## Grosses Fabrikgrundstück L.-Plagwitz

event. mit Gleisanschluß, im Ganzen oder getheilt, unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen oder zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. 858 an die Expedition d. Blattes.

**Separates Fabrikgebäude,** ca. 140 qm groß, besond. für **Maschinenbaubranche** geeignet, ganz oder geth. Weststr. 54 zu vermt.

## Fabrikräume zu vermiethen

von 200 qm, mit und ohne Gasmotor, per 1./4. 1901 **Sellerhausen,** Torgauer Straße 32.

**Parterre-Fabrikraum** zu verm. u. darin befindl. 4 pferd. fesstehend. Locomobile zu verkaufen. Off. H. P. 4 postlagernd Postamt 6.

## Im Vororte v. Gera sind

2 große helle Fabriksäle, je 400 qm Fläche mit Kraft, Heizung u. Gasbeleuchtung, zu jedem industr. Betriebe passend, per 1. April d. J. unter günst. Beding. anderweit zu verpachten, ev. ist die Anlage auch zu verkaufen.
Gefl. Off. unter C. U. 695 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß,** erbeten.

## Arbeitssaal,

prachtvoll hell, ca. 200 qm, für buchgewerbl. Betrieb sehr geeignet, ist sof. oder später zu vermiethen. Dampfheizung, Betriebskraft, elektrisches Licht, Fahrstuhl vorhanden.
Leipzigerstraße Nr. 21.

## 200 qm gr. Arbeitssaal,

parterre, m. Licht v. 2 Seiten u. Oberlicht, für 4 ℳ pro qm sof. zu verm. Grosser Lagerplatz u. Einfahrt sind vorhanden. Näh. Dorotheenpl. 2, I. Frz. Hagenguth.

## Arbeitssaal,

sehr hell, Alter Amtshof Nr. 4, circa 160 qm, mit reichl. **Contor-Räumen, sofort oder später** zu vermiethen.
Elektrisches Licht vorhanden.

## Pfaffendorfer Straße 44

Souterrain zu gewerbl. Zwecken, 2 Räume mit Gas und Heizung, ℳ 240, per sofort oder später.

## Heller Raum,

1 Treppe, für ruhiges Geschäft sofort zu vermiethen **Johannisplatz 13.**

## Helle Werkstatt,

ca. 50 qm gr., mit bequemer Einf., großem Hof, Part., Seitengeb. **Brandvorwerkstr. 55** ca. gleich. Contor Kaiser Wilhelm-Str. 14.

Große helle **Werkstelle** oder **Niederlage** mit Thoreinfahrt zum 1. April billig zu vermiethen **Schreberstraße 10.**
Näheres Sebastian Bach-Straße 2, I.

E. **Werkstelle,** 51 qm, hell u. trock., mit Holzfußboden, 1. April zu verm. Zu erfr. Schenkendorfstraße 41, III., b. Besitzer.

Umstände halber ist eine **Werkstatt mit Niederlage,** circa 48 □ Mtr. groß, sofort zu vermiethen **Dresdner Straße 14.**

**Gerberstraße 42** zu verm. eine helle **Werkstelle** mit Bodenraum sof. od. später. Preis 240 ℳ. Näheres daselbst II.

Werkstatt und Wohnung **Albertstraße 16,** ca. 80 □m, mit Neben- und Lagerräumen, für jedes Geschäft passend, miethfrei.

**Werkstelle** mit Schuppen u. Keller, gr. u. hell, z. vm. Wolkenburg., Zeitzerstr. 21.

**Werkst., Niederl.** lof., jährl. 75 ℳ, Eberhardtst. 9.

## Große Niederlag. o. Arbeitsräume

im Part. u. I. Stock nebst Keller- u. Contorräumen, Speicher, Stallung, Schuppen, Hof m. Einfahrt, auf Wunsch mit Wohnung, inn. Südvorstadt, sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretzschmer,** Braustr. 2.

**Niederlage** für **240** ℳ per sofort zu vermiethen **Emilienstraße 50.**
Näheres bei **Gottschalck,** Fleischplatz 24, I.

**Alte Niederl., Werkst. oder Laden** ist für 200 ℳ 1 gr. Sout.-Raum zu vm. Näh. Hdm., Mendelssohnstr. 7, Ecke Alexanderstr.

## Für Waschanstalten.

Gr. Waschküche u. Trockenboden sofort zu vermiethen Am Dorotheenpl. 2, I. **Hagenguth.**

In unserem alten Felsenkellergrundstücke werden am 1. April a. c. die geräumigen

## kühlen Kellerräume mit Stallung

und eventuell **Contor** miethfrei.
**Brauerei C. W. Naumann,**
Actiengesellschaft.

## Großer Keller Verkaufsstand Freier Platz

zu verm. Promenadenstraße 32, part.

**Grossstr. 19** herrsch. 1. Etage, 5 Zimmer, Veranda, **Bad u. reichl. Zub.,** p. 1./4. 01 zu verm., Preis p. a. 1300 ℳ. Zu bes. 10—2 u. 3—6. Näh. part. od. 4 Tr. b. Hsm.

**Marienplatz, Eckhaus** Lange Straße 33a, **1. Etage** rechts zu vermiethen, Wohnung, 7 Zimmer per 1. April für 1100 ℳ.

## Aeussere Nordstrasse 44, I.

per 1. April oder später für 2100 ℳ zu vermiethen. Enthält 8 Zimmer, reichl. Zubehör. Rein vis-à-vis, keine elektrische Bahn, sehr ruhige, luftige Wohnung. Näheres daselbst.

**Zeitzer Str. 2** freundliche **1. Etage,** auch für Aerzte u. Rechtsanwälte ꝛc. sehr geeignet, mit Gartenbenutzung, per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir bei G. Brokosch oder beim Hausmeister im Nebenhaus part.

## Mozartstr. 5, gegenüber dem Concerthause,

**herrschaftl. 2. Etage, 10 Räume, zu 3000 ℳ, oder 3. Etage, verb. mit 4. Et., 9 Räume, zu 1650 ℳ. Veranda. ev. Garten, 1. April 1901 zu vermiethen.**

## Hohe Strasse 28

im Vordergebäude ist eine nach Süden gelegene **2. Etage,** bestehend aus 2 zweif. und 2 einf. Stuben, Küche, Kammer u. Zubehör, per 1. April 1901 für ℳ 750 zu vermiethen.
Näheres daselbst im Contor.

## Per 1. April 1901 zu vermiethen:

| | | |
|---|---|---|
| **Tauchaer Straße 25** | 1 zweite Etage (auch für Bureauzwecke gut geeignet) | ℳ 1100. |
| **Friedrich List-Straße 32** | 1 Parterre | „ 725. |
| „ „ 32 | 1 erste Etage | „ 950. |
| „ „ 32 | 1 dritte Etage | „ 750. |

Näheres **Tauchaer Straße 25** im Contor.

## Hochherrschaftliche Wohnungen.

**Elsterstraße 38, 2. Etage, Elsterstraße 40, 2. Etage,** Villengrundstück, in Gärten gelegen, 7 Zimmer, Bad, Balcon, Garten, reichl. Zubehör, per sofort. In höher, freier Lage mit Aussicht auf Gärten, 11 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, separater Wirthschaftseingang, reichl. Zubehör, p. 1. April 1901; Besichtigung: 11—3, 3—6 Uhr.
**Weststraße 70, 1. Etage,** frei und ruhig gelegen, 10 Zimmer, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, per 1. April 1901, event. früher; Besichtigung: 10—12, 3—5 Uhr.
Näheres durch **Rechtsanwalt Dr. List-Sening,**
**Brühl 39, II.**

## Schwägrichenstraße

**hochherrschaftliche 2. Etage,** 14 Zimmer und Mädchenk., prachtvolle Aussicht in den Albertpark, für **1. April** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Beethovenstraße 31, part. rechts von ½3—½5 Uhr.

## Kaiser Wilhelm-Straße 39

**herrsch. eingerichtete II. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer, Boden, Kellerraum und Gärtchen, für sofort oder später zu vermiethen, Preis 1600 ℳ.**
Näheres beim Hausmann.

## Funkenburgstr. 10, Nähe Rosenthal,

herrschaftl. ½ 2. Etage, enth. 5 gr. Zimm., gr. eis. Veranda, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April 1901 zu verm. Näheres bei d. Hausm., 4. Et. l., u. Fürstenstr. 8, III. l.

## Gottschedstraße 10, 2. Etage links,

**herrsch. Wohn.** (6 Zimmer, Bad u. Zubehör), per 1. April billig zu verm. Näheres beim Hausm. und R. Hüber, Neumarkt 23, II.

**Kleinstraße 82, Ecke Moltkestraße.**
Sonnenseite. Ist die 2. Etage l., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, für ℳ 700 per 1./4. cr. zu verm. Näh. daselbst bei **Kundorf,** oder **A. Solbrig,** L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 49.

## An der Promenade, Löhrstraße 2 u. 2b,

sind sofort oder später **2 herrschaftl. Wohnungen in II. bez. III. Etage** (4 Zimmer, 2 Kammern, Bad u. Zubeh. bez. Gas, 3 Zf., 5 hl. Stuben, Kamm., Bad u. Zubeh.) für 1000 bez. 2400 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Hüber, **Neumarkt 23, II.** Tel. 4899.

## Inselstrasse 18

1. April od. früher Wohnung 2 Tr. rechts zu verm., großer Salon, 6 Zim. ꝛc., Bad, 2 Closets.

## Emilienstrasse 22, II.,

**herrschaftl. Wohnung,** ev. mit Garten u. Stallung, enth. Salon, 8 Zimm., Kamm., Bad u. Zubeh. pr. 1./4. (geeignet auch f. Pensionat ꝛc.). Näheres b. Hausmann u. R. Hüber, Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

**Nähe Floßplatz schöne ruhige, neu herger. Wohnung, Fürstenstraße 6, II. r., Morgens. m. Gartenaus., dreifstr. Salon m. Balcon, 3 zweif., 2 einf. Zim., K., Badestuben. u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Wegen Besichtigung Tukouerstr. 14b, I. l.**

## Leibnizstr. 18

**2. Etage mit Garten,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, **sofort oder später** zu verm., 1325 ℳ.

## Zu vermiethen:

**Stephanstraße 8,** in schönster Lage des inneren Clavierviertels, die **herrschaftl.** ½ **2. Etage,** per sofort oder später, 6 Zimmer, Loggia, 1 Kammer, Küche mit Balcon und Speisek., Bad, Mädchenk. ꝛc. Preis 1800 ℳ.
**Handstraße 1,** Hochparterre, 3 Zimmer, Kammer, Küche mit Speisekammer, per 1. April 1900. Preis 700 ℳ.
**Schnorrstraße 23** in L.-Schleußig ½ 2. Etage, 4 Zimmer (Parquet, Balcon), Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Wasserclos. ꝛc., event. Gartenantheil, Preis 750 ℳ, per sofort oder später.
Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten oder im Bureau Windmühlenstr. 32, I. lks.

## Café Merkur, Thomasring 5,

**2. Etage,** 9 Zimmer, Balcon, Bad, Küche und reichl. Zubehör, als Wohnung, Comptoir oder Geschäftsräume, per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres parterre.

## Kaiser Wilhelm-Strasse 34

**herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör und Garten, 1. April 1901 zu vermiethen. Preis 1500 ℳ. Näheres daselbst parterre.**

## Reudnitzer Strasse 21, II. Etage,

**1 Salon, 5 Zimmer, Badez. ꝛc., 1100 ℳ, per sofort.**
Näheres Tauchaer Straße 34, Restaurant.

## Herrschaftliche Wohnung,

8 Zimmer, **Bad,** Erker, **Fahrstuhlbenutzung,** ist im III. Obergeschoß des Eckhauses Beethovenstraße Nr. 4 und Hainstraße zu vermiethen.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

## Schützenstrasse 12

**ist die halbe, nach der Karlstraße zu gelegene 3. Etage per 1. April 1901 für 1600 ℳ zu vermiethen. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr u. von ½3 bis 4 Uhr.**
**Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia".**

**Pfaffendorfer Straße 38,** 3. Etage rechts, 4 Zimmer u. Zub., per 1./4. zu vermiethen, 850 ℳ.

**Delitzscher Strasse 7d** ½ 3. Et. 5 Zimmer, Bad, 900 ℳ, part. l. 4 Zimmer ꝛc., 650 ℳ.

**Ferd. Rhode-Straße 12** eine herrsch. ½ 3. Etage, 6 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., für 1650 ℳ pr. 1./4., ev. früher zu verm. Näh. b. Hausmstr.

## Salomonstrasse 5

ist die **herrschaftlich eingerichtete 3. Etage** per **1. April 1901** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann in Nr. 1 oder durch den Hausverwalter **Curt A. Hosemann, Hospitalstraße 10, I., im Comptoir.**

## Herrschaftliche Wohnung

im rechten Flügel 3. Etage **Querstraße 26/28,** bestd. aus 7 Zimmern (Gartenaussicht) und reichl. Zubehör, sofort oder per 1. April 1901 zu vermiethen. Preis 1950 ℳ.
Näheres beim Hausmann oder durch den Verwalter **Curt A. Hosemann, Hospitalstraße 10, I. Etage,** im Comptoir.

## Herrschaftliche Wohnung

**5 Zimmer, Bad, Zub., ℳ 1300.–,**
**8 „ „ „ „ 1600.–,**
ist im Grundstücke **Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz,** 1. April miethfrei.
Näheres bei **A. Hube, Verwaltg. ꝛc. v. Grundbesitz, Gerberstraße 2, I.**
**Fernspr. 8588.**

**Kellerräume**
als Niederlage Braustraße 25 sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Bayerische Strasse 63**
schöne Kellerräume, in welchen seit Jahren flottes Biergeschäft betrieben wird, sind per 1. April 1901 anderweit preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**L.-Neustadt, Eisenbahnstraße,**
sind 1. April hohe, helle Kellerräume zu vermiethen. Zu erfragen Comptoir, Eisenbahnstraße 78.

Ein großer Keller, 13 Mtr. lang, Schleuße, Wasser, Gas u. cementirt, z. 1. April z. verm. Zu erfr. b. Besitzer, Schenkendorfstr. 41, III.

Bierkeller oder Niederlage sofort oder später zu vermiethen Bayerische Straße 86.

**Kochstr. 9**
Stallung f. 6—7 Pferde, Wagenschuppen u. Wohng. für 700 ℳ sof. od. spät. Näh. b. Hausmann u. R. Höber, Neumarkt 23.

**Emilienstraße 22**
Stallung f. 5 Pferde, Geschirrk., Kutscherstube rc. sof. od. später. Näheres das. u. b. R. Höber, Neumarkt 23, II.

**Pferdeställe,** 4 Stände, auch getheilt, Wagenremise, Heu- und Strohboden, ev. sofort Kronprinzstr. 21.

Pferdestall m. Zub. per 1./4. 1901 zu verm. Näheres Gohlis, Annoncen-Expedition Altner.

**Weststraße 21,**
Ecke Wiesenstraße,
Parterre-Wohnung, best. aus 7 Zimmern, ev. auch als Geschäftsräume passend, per sofort oder später zu vermiethen durch die Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

**Grassistr. 17**
ist das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre mit großem Gesellschaftszimmer, drei zweifenstr. und einem einfenstr. Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, vom 1. April 1901 ab zu vermiethen. Näh. b. Hausm. und b. Baumeister Vogel, Nürnberger Str. 59 B.

**Hochparterre,**
bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, Veranda, Bad, Innencloset, Garten, ruhige Lage, sofort oder per 1. April wegzugshalber zu vermiethen Christianstraße 19.

**Arndtstr. 26,** nächst der Kaiser Wilhelm-Straße, in fein. ruh. Hause, Hochparterre, 4 gr. Z., 2 K. u. reichl. Zubehör, für 700 ℳ per 1. April 1901, auf Wunsch mit K., sep. gel. Contor, zu vermiethen. Näh. 1. Et.

**Funkenburgstr. 7 a** hochherrschaftliches Parterre, 5 Zim. u. Zubehör, Balcon, Garten, per 1./4. 1901 zu vermiethen. Näh. Hausmann, klingeln.

Weststraße 6, nahe d. kath. Kirche, ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimm. u. reichl. Zubehör, p. 1. April miethfrei. Näheres beim Hausmann.

Hochpart. 480 ℳ, ½ 3. Et. 430 ℳ f. einz. Leute ohne Untern. Gute Rudolph-Str. 55/57.

**Per sofort oder später**
ist Sophienstraße Nr. 32 zu vermiethen: die 1. Etage, bestehend aus 1 dreifstr. Salon (Parquet), 2 zweifstr., 2 einfstr. Zimmern (eins mit Veranda), 1 Kammer, 2 Alkoven, Küche, Keller, Boden- und Gartenabtheil. Näh. im Hause 3. Etage.

**Für 500 Mk. u. für 700 Mk.**
sind p. 1./4. 1901 in Leipzig, Elisenstr. 79 in
**1. u. 3. Etage Logis**
zu vermiethen u. schon am 15./3. zu beziehen. Näheres bei Trummlitz, Elisenstr. 67b, I.

**Lange Straße 22**
ist per 1./4. d. J. die 1. Etage rechts als Wohnung oder Geschäftslocal mit groß. Garten für 1000 ℳ zu vermiethen. Justizrath Berger, Nicolaistr. 6, II.

**Elsterstrasse 63**
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad und Zubehör, zum Preise von 1050 ℳ per sofort oder 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage.

**Marienstraße 29**
(am Platz) ist
die 1. Etage per 1. April d. J. anderweit zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

**Braustrasse 4**
Wohnung im 1. Geschoß, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Bödchen, Keller, Vorsaal, für 750 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Braustrasse 25**
Wohnung im 1. Geschoß, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Speisek., Keller, Bodenk., Garten, für 600 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Nordviertel, Yorkstraße 9,**
½ 1. Et., 5 Zim. u. reichl. Zub., Preis 1050 ℳ, u. 1 Hochpart., 3 Zim. und reichl. Zub., 750 ℳ (Sonnens., schöne Wohn.), p. 1./4. zu vm. Näh. das. prt. l.

Sophienstr. 6, Seitengeb. 1 Tr., kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, nebst 2 angrenzenden Arbeitsräumen, per 1./4. d. J. zu verm., Preis 450 ℳ, sowie 2 Tr., kl. Logis, Stb., K., Küche, Pr. 180 ℳ. Näh. das. zu erf.

**Zu vermiethen 1. Etage**
**zum 1. April Reichsstraße Nr. 25.**

**Elsterstraße 5**
ist die 1. Et. für 1600 ℳ per 1./4. 1901 zu verm. Näheres beim Hausmann.

**Wettiner Str. 15, 1. Etage,**
4 Zimmer u. Zubehör, Wasserclosett, 580 ℳ, zu vermiethen. Näh. das. 2. Et. r., b. Besitzer.

Zu verm. sof. od. 1. April ½ 1. Et. 950 ℳ, ½ 3. Et. 800 ℳ, Sidonienstr. 50b, u. eine 1. Et. 1250 ℳ ev. mit Garten Sidonienstraße 50c, Concertviertel. Näh. im Laden.

**Floßplatz 28, 1. Etage,** 6 heizbare Zimmer u. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Zu erfr. beim Hausmeister, Gartengeb. Sout.

**Mühlgasse 10 (an der Promenade)**
sonnige, geräumige Wohnung mit Garten (Salon, 6 Zimm., 2 Kamm., Bad) sof. od. spät. für 1800 ℳ zu verm. Näheres beim Hausm. und R. Höber, Neumarkt 23, II.

**Ecke Bayerische und Kronprinzstraße Nr. 78,**
freier Platz, herrschaftlich eingerichtete Wohnungen per sofort oder 1. April 1901 zu vermiethen. 6 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Zubehör. Preis 1400 bis 1650 ℳ. Näheres beim Hausmann 4. Etage oder die Besitzer Thomberg, Stötteritzer Straße Nr. 108. Telephon 1524.

**Große hochherrschaftliche Wohnungen**
mit Stallung und Wagenremise, Garten, ganze oder getheilte Etagen, sind im Neubau Christianstraße 21, Nähe des Rosenthals, per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst.

**Kaiser Wilhelmstrasse 26**
herrschaftliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und allem Zubehör, Veranda, Küchenbalcon, Garten, Telephonanschluß, Kohlenaufzug, im Preise von ℳ 1600—1700 zu verm. Näheres beim Besitzer Georg Müller, Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

**Fregestraße No. 26**
hochherrschaftliche Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, reichl. Zubehör und Garten, 950—1200 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst part.

**Fregestr. 27, Sedanstr. 20**
vornehme Wohnungen, 5—7 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten, Sonnenseite, vis-à-vis Rosenthal, 1350—2000 ℳ, sofort u. Ostern. Daselbst oder Sedanstraße 24, B. Faber.

**Neubau Gustav Adolf-Strasse 19a**
sind hochherrschaftlich ausgebaute Wohnungen, bestehend aus 6 großen Zimmern m. Loggia, Erker, Veranda und Küchenaustritt, nebst reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst oder b. Besitzer L.-Go., Marianenstraße 95.

**Funkenburgstrasse No. 5 u. 7**
*hochherrschaftl. Wohnungen, ganze oder geth. Etagen, sofort zu verm. Näh. beim Besitzer parterre links das.*

**Kronprinzstraße Nr. 54** herrschaftlich eingerichtete große, feine Wohnungen sofort oder später für 675 bis 1300 ℳ preiswerth zu vermiethen.
Ecke Elisenstraße

**Braustraße,** Ecke Schleußiger Weg, schöne sonnige neu vorgerichtete Wohnungen von 600—850 ℳ sofort und 1. April zu verm. Näh. Braustraße 1, III.

Herrschaftliche Wohnungen in Reudnitz, Crottendorfer Straße Sonnenseite (gegenüber Kl. Kuchengarten, 5 Min. v. d. Realschule), f. ℳ 500—770, ev. mit Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Hanzel, Crottendorfer Straße 11, part., oder A. Solbrig, Leipzig-R., Eisenbahnstraße 48.

**Kuchengartenstraße 13,**
Parterre, Pr. 500 ℳ, das. das Hintergeb. zu gewerbl. Zwecken, u. ein gr. Keller als Bierkeller geeignet, nebst Stallung f. 2 Pferde. Näh. in Nr. 15, p. l., od. Kapellenstr. 15.

**Capellenstr. 3,** Reudnitzer Kirche, Sonnens., ist die 1. Etage lks., 5 Zimmer, Küche, Zub., Wasserclosset, herrl. Parkaussicht, ev. mit Garten, für 720 ℳ, 1. April zu verm. Näh. das. b. Hausm. Hecht od. A. Solbrig, Leipzig-R., Eisenbahnstr. 49.

**Villa Gohlis, Blumenstr. 25,** 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör. 1100 ℳ.

**Aeußere Hallesche Straße 13** Parterre rechts mit Garten, 4 Zimmer, Zubehör, per 1. April. 600 Mk.

**L.-Gohlis,** Fechnerstr. 12 (am Kaiserpark), herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wasserclos., frei gelegen, am Wald u. Zelefte Bahn., f. 1500 ℳ zu verm.

**L.-Gohlis, Pölitzstrasse 17, direct am Rosenthal,**
ist eine hochherrschaftl. eingerichtete Wohnung zu verm. Näh. b. Hausm., Pölitzstraße 24.

**Aeußere Hallesche Str. 10** freundl. sonnige 1. Etage m. Balcon, Bad, Erker p. Ostern im Preise von 850 ℳ zu verm.

**Aeußere Hallesche Str. 10** sonnige Wohnungen mit Bad u. Innenclosett im Preise v. 480 u. 680 ℳ per Ostern zu verm.

**Gohlis, Blumenstr. 17 u. 19, Villen,**
unweit Barockcaserne, Straßenb., herrschaftl. Wohnungen, Bad, Gärten rc., ev. gleich Contor Kaiser Wilhelm-Straße 14.

**L.-Gohlis herrschaftliche Wohnungen Blumenstraße 31,**
7 Zimmer, Bad, Garten und alles Zubehör, ruhige Lage, pass. für Offiziere, per Ostern 1901 zu vermiethen, Preis 1700 ℳ.
Zu besichtigen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr.

**Eutritzsch, Geibelstr. 15** sind 2 Wohnungen mit Bad und Garten sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen parterre rechts.

**In unmittelbarer Nähe des Palmengartens**
ist eine schöne, abgeschlossene 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Closet und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Leipzig-Lindenau, Luppenstraße 5, 1. Etage.

**Herrschaftliche Wohnung** Plagwitz, Forststraße 4, im Villenviertel, nahe Palmengarten, freundlich, ruhig, Parterre mit Garten, 900 ℳ, per 1. April, enthaltend 5 Zimmer, 2 Kammern, reichlich Zubehör, Bad, Jalousien, Waschküche und Trockenboden im Hause. Näheres daselbst.

**Schleußig, Könneritzstraße 25,** direct am Albertpark, mit Aussicht n. d. Scheibenholz, ein Part., 4 Zimm., 1 Kamm., Innenclosett u. Zubeh., mit schönem Gart. für ℳ 600 1./4. zu verm. Besicht. 10—12 u. 2—6. Näh. Brdb. I. l.

**Villenwohnung mit Garten in Oetzsch.**
Das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre in einer Villa, enthaltend: großen Salon mit Erker, 5 Zimmer, Veranda, schönen Garten, Badezimmer, Küche und Zubehör, ist für den Preis von 1050 ℳ per 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Oetzsch, Hauptstraße 10, parterre.

**Leutzsch.**
Das modern ausgestattete Hochparterre meiner Villa, bestehend aus Vorzimmer, 7—10 großen Zimmern, verglaster, heizbarer Veranda und reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Centralheizung, Gas- und Wasserleitung vorhanden. Auskunft: Leutzsch, Schulgasse 2, Frau Emily Schmiedt. Fernsprecher 5974.

**Villa Felixstraße Gautzsch**
herrsch. Wohnung 1. Et., 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Mädchenk., Innenclosett, Bad, Bodenk. u. Keller, sowie Garten, per sofort oder später, Preis 750 ℳ.
desgl. eine Wohnung (Mans.), 2 Zimmer, gr. Schlafkammer, Küche, Keller u. Bodenkammer, Preis 300 ℳ, per 1. Januar 1901.
Näheres bei E. Franke, L.-Connewitz, Mittelstraße 16.

**Schenkendorfstraße 33**
sonnige ½ 1. Etage, 560 ℳ, pr. 1./4., ev. früher, zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Wohnung, 550 Mark,**
Nähe Zeitzer Str., 1. Et., best. aus 2 St., 2 K., 1 K. m. Zub., 1./4. zu verm. Näh. Braustr. 21.

Sophienstr. 33, 1. Et., 4 Zim. u. Zub., für 725 ℳ per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst part., beim Besitzer.

**Concerthausviertel,**
in feinster Wohnlage, ist ein II. Obergeschoß, enthaltend 8 Zimmer, Bad, event. Garten, und weitere vier Räume im Souterrain für den 1. April 1901 zu vermiethen durch Anton Berndt, Centralstraße 1.

**Poniatowskystrasse 5,**
II. Etage, 5 Zimmer, Veranda, Bad und Zubehör, per 1. April 1901 für 900 ℳ zu verm. Wird nach Wunsch neu vorgerichtet. Näh. daselbst H.-H. II., b. Hausmann oder beim Besitzer F. Richaud, Markt 8.

**Hainstrasse 10, Tr. A,**
2. Etage, auch getheilt, zu jedem annehmbaren Preise zu vermiethen durch R.-Anw. Dr. List, Schillerstr. 1, I.

**Für 700 Mark jährlich**
ist die helle geräumige 2. Etage am Ranst. Steinweg 14, Sonnenseite, per 1. April zu vermiethen. Näheres das. part. im Comptoir.

Waldstraße 64 2. Etage rechts per 1. April zu ℳ 750 — zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 34, I. links.

**Matthäikirchhof Nr. 11,**
neben Müller's Hotel, Aussicht nach der Promenade und nach der Kirche, 2. Etage, 4 Piecen und Zubehör, für ℳ 480, per 1. April zu vermiethen.

Herrschaftliche halbe 2. Etage, bestehend aus 6 Räumen u. Zubehör, für ℳ 1200 p. a.
**Robert Schumann-Str. 2**
sofort oder später zu vermiethen.

**Geräumige 2. Et. Sophienstr. 50**
ist per 1./4. 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst und bei Gottschalck, Fleischpl. 24, I.

**Härtelstr. 13, 2. Etage,**
2 zweifenstr. Zimmer, vornh., mit Zub., für 600 ℳ per 15. Febr. oder später zu verm.

Frdl. 2. Et., 5 Zimmer, 4 Kamm., Küche, 2 Keller, sowie ½ 1. Et., 2 Zimmer, 2 Kamm., Küche u. reichl. Zubeh., Pr. 850 u. 500 ℳ, für 1. April. Näheres Elisenstraße 26, I.

**Zeitzer Straße 3.**
Eine frdl. 2. Et., bestehend aus 5 Zimm., 3 Kammern u. Zub., p. 1. April. R. 1. Et. l.

**Nordstrasse No. 52**
ist eine 2. Etage mit schöner Veranda nach Gärten, wird neu vorgerichtet, für 920 ℳ pr. 1. April zu verm. Näheres 2. Etage links.

Südstraße 27 ½ 2. Etage z. 1./4. d. J. zu verm., Preis 480 ℳ. Näh. in der Bäckerei.

Sidonienstr. 63 ½, 2. Et. fein. Fam.-Log., 3 St., 3 K. m. Speisek., Bd., Innenclos., 900 ℳ. Näh. II. l.

**Lampestr. 12,** 2. Etage rechts, 4 Zim., 2 Kn. rc., p. 1. April f. 480.

**Sophienstraße 48**
sind per 1./4. verschiedene Wohnungen in 1., 2. u. 3. Et. im Preise von 400—450 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Höber, Neumarkt 23, II.

**Prachtvolle 3. Etage**
für 1. April, eventuell früher zu vermiethen Christianstraße 19, 3. Etage.

1. April **500 M.**
freundliche 3. Etage Kronprinzstr. 29.

Kochstr. 36 fr. 3. Et., 4 Z., K., K. u. Zub., event. mit Gärtchen, Preis 585 ℳ, 1. April zu vermiethen. Zu erfr. das. part rechts.

**Schenkendorfstrasse 15**
3. Etage für 580 ℳ 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Eberhardstr. 9 in ruh. H. per 1. April, 3. Etage, 4 Zimmer rc. Pr. 700 ℳ. Näh. I. Et.

Zu verm. Ferdinand Rhode-Straße 13 kl. Wohn. im 4. Obergesch. f. 1. April, enth.: 1 zweif. Z. mit Balcon, 1 einf. Z., Küche mit Kämmerchen, Innenclosett, Preis 400 ℳ, desgl. f. sof. od. sp. im Untergesch. zu ruhigen u. reinlichen Geschäftszwecken: 3 Räume, ca. 28, 19 u. 14 qm gr., mit dir. Zug. v. d. Straße (f. Filialgesch. rc.).

**Fregestraße 27, Neubau,**
eine 4. Etage per 1. April, 600 ℳ, zu vermiethen. Daselbst oder Sedanstraße 24, p.

**Sedanstrasse 1D**
ist die 4. Etage per sof. od. sp. f. ℳ 500 zu verm. Näh. b. H. Krebs, Sedanstr. 14, II.

**Moltkestr. 14, IV.,**
Vorderh., frdl. Mans.-Wohn., St., K., K., Zub., Ostern, 200 ℳ, an nur kl. Familie.

**1. April 254 u. 266 Mk.**
4. Etage Albertstraße Nr. 12.

Weimar Straße 22 freundl. 4. Etage, ℳ 400, 1./4. zu vermiethen.

**Sofort zu vermiethen**
**Fregestraße 24**
Wohnung mit Laden für 800 ℳ
Näheres Auenstraße 27, part.

Hochelegant eingerichtete
**Wohnung**
An der Alten Elster 15 für sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Poser, Grimmaische Straße 30, II.

**Kronprinzstraße 65**
Wohnungen im Preise v. 500—575 ℳ, best. aus 2 zweifenstr. Zimmern, 2 Kammern, Küche, gepflegter Bodenkammer, event. Gärtchen, per 1. April 1901 zu vermiethen.

Schönes Logis am Westplatz in ruhigem Hause, vornheraus, an kinderlose Leute oder alleinstehende Dame zu vermiethen. Näheres Weststraße 12, parterre rechts.

**Ranstädter Steinweg 6**
ist eine freundl. sonnige Wohnung an ruhige Familie per 1. April zu verm. Preis 440 ℳ. Näheres daselbst Hof, part. rechts.

**Czermak's Garten 5 u. 7**
sind per sof. und 1./4. einige Wohnungen im Pr. v. 450—860 ℳ zu verm. Näh. das. Nr. 7, I. l.

**Wohnungen, Lagerräume** u. Werkstellen
Grimm. Steinweg 13 sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Seifengeschäft.

**Kleines Logis**
zu vermiethen, sofort, Jahr 210 ℳ. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 5, Cigarrengeschäft. Eignet sich für einzelne Leute.

Logis, Werkstatt und Pferdestall sind sofort oder später zu vermiethen Gohlis, Dorotheenstraße 43, b. Hausmann.

Logis mit Hausmannsposten Könneritzstraße 103 per 1. April c. zu vergeben. Näheres dortselbst 1. Etage, Pfeifer.

Eisenstraße 54, schöne gesunde Lage, fein. ruh. Haus, ohne Aftervermiethung Logis per 1./4., Preis 580—750 ℳ.

Wohnung mit Hausmannsposten per 1. April er. zu vermieth. Christianstr. 19. 4 Tr. Näheres auch Sternwartenstr. 61, Hof I., Contor.

Logis Fichtestr. 21 zum 1. April für 330 ℳ. Zu erfragen parterre rechts.

Gartenstr. 8 frdl. Hoflogis 1. April zu verm. Pr. 450 ℳ. Näheres das., Hof prt. l.

Logis mit Hausmannsp., Sidonienstr., für 360 ℳ zu verm. Zu erfr. Weststraße 56, I. r.

Z. 1./4. 1901, auch früher, 2 St., 2 Kam. u. Zub. m. Gärtch., 520 ℳ z. v. Könneritzstr. 37, II.

Log., 320 ℳ 2 St., K., K., 1./4. Arndtstr. 25 b.

**In ruhigem Hause**
freundl. Logis, mit Gaseinrichtung, Sonnenseite, 1. Etage, 2 heizbare Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenk., Trockenboden u. Waschhaus, per 1. April für 500 ℳ zu vermiethen.
Näheres L.-Reudnitz, Kapellenstr. 7, I. lks.

L.-Reudn. h. Dresdner Straße 54, herrsch. ½ Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk., Innenclos., Balcon nach den Gärten. Neu vorgerichtet. Zu besichtigen 11—1 Uhr. Näheres b. Hausmann 4. Et.

**Unt. Münsterstr. 7, III.**
schönes Logis in bess. H. (2 St., 2 K., K. u. Zubeh.) bei Umst. halb. f. 1./4. z. vm. Näheres b. Besitzer.

L.-Reudnitz, Oststraße, Parterre-Wohn., 2 zweif., 1 dreif. St., 1 K., 1 Küche, 1 Cor., 660 ℳ, 1. April zu verm. Näh. zu erfrag. Oststraße Nr. 9, parterre, Mitte.

**Rathhausstraße 42**
halbe erste Etage für 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Crusiusstr. 2, 3. Et. (nächst der Roßplatzstraße) Wohnung zu verm. v. 4 Zimmern, Küche, Kammer rc. Preis 625 ℳ.

Senefelderstr. 10 Logis, 3 zweifstr. St., 2 einf., K., K., altdeutscher Ofen, neu vorger., sofort zu verm. Näh. Senefelderstr. 10, II.

Frdl. ½ 2. Et. f. 370 ℳ, 2 Stub., 2 Kam., p. Ostern zu v. L.-Reu., Kronprinzstr. 8, II. r.

**Anger, Wurzner Str. 2, I.,**
sonn. frdl. Wohnung (4 Zim., Kam. u. Zub.) p. 1./4. f. 600 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

**Eisenbahnstraße 24, erste Etage**
Logis für 400 u. 330 ℳ per 1./4. zu verm.

Verlängerte Dresdner Str., Hauptstraße 8, ist eine herrschaftl. ½ Etage, Sonnenseite, dauernd freie Aussicht auf Platz u. Park, pr. 1. April zu beziehen, 2 dreif. (1 mit Balcon), 2 zweif., 2 einf. Zimmer, Bad, Closet u. reichl. Zubehör, Preis 1000 ℳ. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft von H. Anton.

**Anger, Mölkauer Str. 2B u. 2C,**
frühere Wilhelmstraße,
sind per sofort oder 1. April sehr schöne Wohnungen im Preise von 440 bis 500 zu vermieten. Näheres das. beim Besitzer.

**Leipzig-Anger**
mehrere Wohnungen per 1. April zu vermiethen im Preise von 380—520 ℳ.
Näh. L.-Reudnitz, Breitkopfstraße 1, pt. lks.

**L.-Neustadt,** frdl. 2. Etg., Pr. 540 ℳ, frdl. Part., Pr. 510 ℳ, best. aus 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., per 1. April od. früher zu verm.
Marianenstr. 11 u. 13. Näh. das. Nr. 11, 1 Tr. l.

**L.-Neustadt, Marianenstr. 16,**
halbe 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, vom 1. April d. J. für 635 ℳ zu verm. Näheres das. 1 Tr. links.

**Schönes Logis**
in besserem Hause ist zum 1./4. an kinderlose Leute zu vermiethen. Preis 340 ℳ. Näh. Neustadt, Ludwigstr. 16, I. links.

**Marktstr. 20, III.,**
in L.-Neustadt bess. Wohng., 3 Zimm., Kamm. u. Zubeh. per 1./4. f. 480 ℳ. Näh. das. b. Jaensehen u. R. Höber, Neumarkt 23, II.

**Eine Wohnung,**
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, in 2. Etage, ist zum 1. April zu vermiethen
L.-Sellerhausen, Torgauer Str. 51.
Franz Penndorf.

Bessere Wohnungen im Preise
von ℳ 420 bis 520
per 1./4. 01 zu vermiethen. Näheres Leipzig-S., Brandvier Str. 7, im Comptoir. Ferner: 1 Laden mit ev. auch od. Wohnung, Eingang Roßmarktstr., p. 1./4. 1901 zu verm.

Zu verm. 2 St., gr. Ks., Küche, Pr. 280 ℳ. 1. Etage, Crüllstraße 11, 1. Etage rechts.

Wegzugshalber ist eine geräumige Wohnung (4 Z., Bad, gr. Balcon u. Zubehör) per 1. April, event. etwas früher mit Verlust zu vermiethen. Bes. 10—4 Uhr Aeußere Hallesche Str. 10, II., Mitte.

**L.-Gohlis, Lange Straße 47,**
ist in m. Villa die 1. Etage mit oder ohne Stall u. Gartengenuß jetzt od. sp. zu verm.

Gohlis, Blumenstr. 37, ½ 1. Etage für 360 ℳ, sowie Pferdestall mit gr. Remise für 270 ℳ per 1./4. zu vermiethen.

L.-Gohlis schöne Wohnung Blumenstraße 31 sofort zu vermiethen. Preis 500 ℳ.

Gohlis, Magdeburger Str. 26, sind Wohn. m. Bad, Wass.-Closet u. Gart., i. Pr. 650—700 ℳ p. 1./4. 01 z. vermieth. Näh. das. b. Hausmann.

Wohnungen im Preise von 400—460 ℳ zu verm. Näh. Craushaarstr. 2, Gohlis.

Logis sind per 1. April zu verm., Gohlis, St. Swiastraße 17, beim Hausmann.

**Leipzig-Eutritzsch,**
**Carolastrasse 8,**
elegante herrschaftliche Wohnung in Villa, 2. Etage, modern eingerichtet, 8 große Zimmer, elegante Diele, Balcon, Bad, große Küche, Mädchen- u. Speisek., 2 Closets, mit Garten, besonders auch als Offiziers-Wohnung geeignet, per sofort oder später für 2100 ℳ zu vermiethen durch
Architekt C. Elnert,
Katharinenstraße 16, III., Tel. 4573.

Schöne Wohnungen in L.-Eutritzsch, Theresienstr., u. Delitzsch, Kaysbachstr. 12c, im Preise von 400—625 ℳ sof. od. 1. April a. c. zu vermiethen. Näh. Kaysbachstr. 12c im Laden oder beim Hausmann 1 Treppe oder L.-Eutritzsch, Geibelstr. 12, p., Contor.

**Wohnungen mit Gärten**
ℳ 270, 370, 470, 500, 520 zu vermiethen Am Dorotheenplatz 2, I, Frz. Hagenguth, od. Lindenau, Lutherstrasse 11, I. links, d. Kunze, Hausverwalter.

**Leutzscher Str. 25, I. links,**
Lindenau, Ostern Wohn., St., 2 K., K., Zub., 310 ℳ.

Lindenau, Kaiser Wilhelm-Str. 24, gr. frdl. Wohnung zu verm., 420 ℳ. Falz & Werner.

**Schleussig,**
Schnorrstr. 18, pt. l., Waldseite, frdl. Wohn., 2 St., 2 K., Küche, Baderaum mit Einrichtung, Keller, Boden, Gärtchen, pr. 1./4. zu vermiethen. Näh. das. oder beim Besitzer Nr. 16, I. rechts.

**L.-Schleussig, Oeserstrasse 16,**
Wohnung per 1. April im Preise zu 380 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

3 zweif., 2 einf. Zimmer und Zubehör event. Telephon-Anschluß, 1. Etage, per 1./4. zu verm. Könneritzstraße 88, im Laden.

Wohn., ptr., 4 St., 3 Ka., z. 1. April zu verm. Näh. bei Krüger, Oeserstr. 8, I. l.

Connewitz, Bornaische Str. 41, 1. Et. sch. gr. Logis, Sonnens., ein 3fstr. Z., 2 zweifstr. Z., K., Kch., gr. Vorl., Kell. u. Bodenk. zum 1. April zu vermiethen. Preis 600 ℳ. Näheres beim Hausmann oder Marienstraße 3, p. l.

Logis 1. Etage, neu vorgerichtet, 1 St., 3 K., K., K. Bodenk., 260 ℳ, sofort oder 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfr. L.-Schönefeld, Gartenschlößchen, E. Niekau.

Stötteritz, am Bahnhof, im Eckgrundst., an 2 elektr. Linien, Sonnenseite, sind noch elegante Logis von 450 ℳ an sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Geschäft von Otto Schwitzing daselbst.

Helle frdl. Wohnungen m. Küchenbalcon sind in Leutzsch, Feldstraße, in solid gebauten Wohnhause im Preise von 270—410 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst zu jeder Tageszeit od. bei Heinrich Nuss, Leipzig, Sternwartenstraße 2.

**Stötteritz, neuer Anbau,**
sind sehr große freundliche Wohnungen mit Gas u. Wasserleitung im Pr. v. 400—450 ℳ zu vermiethen. Vis-à-vis Schuhfabrik.

**Gautzsch.**
Im Neubau Oetzscher Straße, gegenüber der Schule, schöne Wohnungen zum 1./4. c. zu vermiethen. 340—450 ℳ. Näheres Eckhaus daselbst, 1. Etage.

**Roda, S/A.**
In schönster Lage Thüringens ist in einer reizenden Villa, direct am Waldessaum gelegen, die 1. Etage per 1. April l. J. billig zu vermiethen.
Selbige ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet und ist mit elektr. Licht (incl. Beleuchtungskörper) und Wasserleitung versehen.
Gefl. Anfragen erbitte an Herrn Otto Mittelhäuser, Roda, S/A.

**Garçonlogis für anst. Dame,**
sep., einz. Vermiethg., bei alleinwohn. Fam., m. o. o. M.-Tisch resp. Pens. sof. prsw. zu vm. Lindenau, Angerstr. 19.

Garçonlogis, separat, für einen Herrn oder Dame zu vermiethen. Adressen erbeten unter K. 124 in die Expedition dieses Bl.

Zu verm. per 15. Januar od. später fein möbl. Garçonlogis mit a. franz. Bett u. Schreibtisch König Johann-Straße 22, II. r.

**Hocheleg. Garçonlogis**
mit allem Comfort, event. m. Schlafz., Bad vorhanden, Blücherstraße 21, I. rechts.

**Garçonlogis,** 1—2 elegant möbl. Zimmer, Elsterstraße 53, I. links.

Bess. Garçonlogis sofort zu vermiethen Tauchaer Straße 2, parterre, bei Götze.

Garçonlogis mit guter Pension Erdmannstraße 1, I. links.

Saub. möblirtes Garçonlogis zu vermiethen Hauptmannstraße 9, 3. Et. l.

Elegantes Garçonlogis für bess. Herrn Artilleriestraße 26, Hochparterre links.

Freundl. Garçonlogis ist zu vermiethen Hohe Straße 10, 1 Tr., Vorderhaus.

Garçonlogis, elegant möblirt, für 1 bis 2 Herren Poststraße 7, III. links.

Eleg. Garçonl. mit od. ohne Pension, dicht am Augustusplatz, Johannisgasse 8, III.

Eleg. Garçonl. in bess. Hause mit oder ohne Pension per sof. Kreuzstraße 19, II. l.

Sof. bess. Garçonl., 18 ℳ m. K., Auenstr. 27, III. r.

Frdl. möbl. Garçonl. Hohe Str. 27c, II. l.

Garçonlogis zu verm. Gartenstraße 12, II. r.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vermiethen Promenadenstraße 20, II.

Großes elegantes Wohn- und Schlafzimmer Königstraße 11, II. rechts.

In f. ruh. Hause nahe Augustusplatz sind
**2 elegante Zimmer**
als einz. Vermietung abzugeben.
Gef. Adressen erbeten unter F. V. 792 „Invalidendank", hier.

**Gerberstr. 5, II., Tr. A,**
freundl. saub. klein. Zimmer an sol. jüng. Herrn billig sofort zu vermiethen.

2 elegant möblirte Zimmer für 2 Damen in ruhigem feinen Hause, ev. mit Pension, sofort zu verm. Gohlis, Hallesche Str. 9, p. l.

Zwei möblirte Zimmer, passend für Conservat., an Damen billig zu vermiethen Arndtstraße 4.

**Großes leeres Zimmer,**
1. Etage, ist an besseren Herrn zu vermiethen Leipzig, Tauchaer Str. 3, im Café.

1 leere Stube an einzelne ruhige Person sofort oder später zu vermiethen L.-Schönefeld, Gartenschlößchen, E. Niekau.

Zu vermiethen ein freundliches, gut möblirtes Zimmer, separater Eingang, Hainstraße 11, Weinhandlung.

Querstr. 14, Mittelh. II r., ist sof. 1 möbl. Zimmer, Pr. ℳ 15, auch 1 Schlafst. zu vm.

Gut möbl. saub. ruhig. Zimmer an solid. Herrn zu verm. Thomasring 3e, part. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer bei Witwe zu vermiethen Kronprinzstraße 26, Hof 3 Tr., M.

Ein frdl. möbl. Zimmer b. Wtw. ist sofort oder später zu verm. Kreuzstraße 26, I. r.

Ein frdl., gut möbl. Zimmer ist sofort od. spät. monatl. f. 15 ℳ zu verm. Südstr. 19, II. r.

2 fein möbl. Zimmer in feinem ruh. Hause sofort zu verm. Gohlis, Hallesche Str. 9, p. l.

**3 leere Zimm.** zu vermiethen. Reudnitz, R schöstr. 1, III.

**Gut möbl. Zimmer** m. vorzügl. Pension Stubenstr. 2, 2. Et. r.

Fr. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. streng sol. Dame, eing. Vern., Ostplatz 4, part. links.

Möbl., gut heizb. Zimmer m. 2 Betten frei Sternwartenstraße 49, II. links.

Fl. Zimmer zu verm., 2 Herren, Yorkstr. 30, I. l.

Sep. möbl. Zimmer frei Nicolaistr. 15, II. r.

Schön. Z. m. fein. Pian. a. G. Weststr. 40, II. l.

Leere Stube an einz. P. z. v. Braustr. 9, I r., 10 ℳ.

Anständ. Schlafstellen in heizb. Stube Sternwartenstraße 49, 2. Etage links.

Frdl. Stube als Schlafst. f. H. Lindenstr. 16, IV. l.

Möbl. heizb. Schlafst. Pfaffendorfer Str. 9, IV.

Möbl. Schlafst. z. vm. Pfaffendorfer Str. 14, IV. r.

Schlafst. 1—3 anst. H. frei Brühl 72, Restaur.

Frdl. Schlafst. zu vermiethen Yorkstr. 30, I. l.

Fr. Schlafst. f. sol. Mdch. Moritzstr. 11, 3. Et. r.

**Pension Mueller,** Querstraße Nr. 14.
Elegante Zimmer mit und ohne Pension auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Offiziersverein.

**Pension.**
Schüler aller Classen finden Ostern 1901 liebevolle Aufnahme in Kaufmannsfamilie. Sorgfältige Ueberwachung d. Arb. d. Sohn, d. Theologie studirt. Gef. Off. u. W. 59 Exped. d. Bl.

**Schüler-Pension:** gute Verpflegung, pro Jahr 480 ℳ.
Leipzig, Hohe Str. 4, part. Vogel.

Vorz. Pension Humboldtstr. 31, I. r., Schr. Roebst.

F. Pension in gebild. Fam. Elsterstr. 14, II. r.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

2 Gesellschaftsz., einige Tage der Woche frei. Hamburger Hof, Nicolaistraße 10.

Im „Keglerheim", Nordstr. 17, sind an den Wochentagen Nachmittags sowie Sonntags noch einige Kegelbahnen zu vergeben.

Meine f. g. heizbare Kegelbahn Montags u. Sonnabends frei Plagwitzer Straße 17.

**Kegelbahn** einen Tag frei. Kunze's Garten.

# Drachenfels.

Heute Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr
**Grosses Militär-Concert u. Ball.**
Volles Musikcorps des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106.
Dir.: Königlicher Musikdirigent **J. H. Matthey.**
Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Stadtbekannte Küche. August Schöpfel.

**Freitag, den 1. Februar 1901: Redoute élégante. Vollständig neue Decorationen.**

---

## Krystall-Palast-Theater.
(Im neu erbauten Variété-Theater.)
**2 Vorstellungen** 1/4 Uhr kleine Preise. 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.
**Nur noch 3 Tage:**
***Maxstadt, Robbins, Konorah,***
sowie sämmtliche Specialitäten I. Ranges.
**Kosmograph mit neuen Bildern.**
Einzug der Verbündeten und des Grafen Waldersee in die heilige Stadt Peking.
Im Parterre-Saale: **Militär-Concert der 106er.**

## Winderstein-Orchester – Alberthalle.
Sonntag, den 13. Januar, 1/2 8 Uhr Abends,
**X. Sonntags-Concert**
**(Tschaikowsky-Abend).**
**Programm:** Italienisches Capriccio (auf vielfaches Verlangen), Serenade mélancolique, f. Violine (Pick-Steiner), Nussknacker-Suite, Elegie u. Walzer a. d. Cdur-Serenade für Streichorchester, Allegro con gracia (3/4 Tact) a. d. Symphonie pathétique, Walzer a. Dornröschen u. s. w.
Billetpreise wie gewöhnlich. Dutzendkarten zu ermässigten Preisen.

## Krystall-Palast.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr
**Leipziger Sänger.**
Bischoff, Seidel, Klein etc.
Grosart. Programm. Sängerkarten giltig.
Sonntag, 20. d. M.: Humor. Abend im Krystall-Palast.

## Krystall-Palast, Theatersaal.
Mittwoch, den 16. Januar, Nachm. 4 Uhr zum Besten der Ferencolonie
**Aufführung zweier Weihnachtsstücke von K. Gebser.**
1) „Und Friede auf Erden", Weihnachts- und Charakterstück in 2 Aufzügen.
2) „Weihnachtsglück durch Heinzelmännchen", Märchenspiel in 1 Aufzug.
Das für Erwachsene u. Kinder gleiche Eintrittsgeld 1 ℳ, 60, 50, 40, 30 u. 20 ₰.
Alles Nähere an den Placatsäulen zu ersehen.

## Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Heute Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**
Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr.
**Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert u. Theater.**
Zur Aufführung gelangt: „Dr. Krauich's Sprechstunde".
Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

## Burgkeller.
Rathhaus. Heute Nachmittag und Abends Reichsstr.
**Grosse Familien-Concerte,**
ausgeführt von der Capelle Eyle. Dir. Franz Eyle.
Anerkannt vorzügl. Mittagstisch.
**Diners von Mk. 1,25 an.**
Täglich: Früh u. Abends Saison entsprechende Speisekarte.
Biere hochfein. *Carl Steineck.*

Reichhaltig. Schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet
Heute Maschinen und Motore in Thätigkeit.
Eintritt 10 Pfg.

**Kaiser-Panorama** Grimmatische Strasse 17, Salomonis-Apotheke, 1. Etage.
Vom 12. bis 18. Januar **Interessante Reise in Mexiko.**

## Etablissement Sanssouci
Elsterstrasse 12. Strassenbahn-Haltestellen.
Heute — Sonntag — Heute
**Grosses Ballfest.**
Ununterbrochen 2 Musikcorps. Feenhafte Beleuchtung.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Morgen Montag: Grosser Extra-Ball.
Dienstag, den 15. Januar cr.:
**Grosser Elite-Maskenball.**
*Prachtvolle Decorationen. Hochelegante Prämiirung der schönsten Damen- und 2 originellsten Herren-Masken.*
**Vorzugskarten** sind in allen mit gelben Plakaten versehenen Geschäften zu haben und zahlen Inhaber derselben: Herren ℳ 1,50, Damen ℳ 1,00.
Casseupreis Herren ℳ 3,00, Damen ℳ 2,00.
Damen in Maskencostum gegen Entnahme eines Programms (à 50 Pfg.) haben freien Zutritt.
*W. Städter.*

Grimmaische Strasse 10 **Stadtkeller.** Telephon 3959.
Täglich: **Grosse Bockbierfeste,** od. Ein Tag auf d. Spandauer Bock (Berlin)
Das letzte derartige Fest, was im Stadtkeller stattfindet. Dasselbe bietet die grossartigsten, überraschendsten, noch nie dagewesenen Neuheiten. — Alles Nähere siehe Plakate.

---

## Bonorand.
Heute Nachmittag Concert der Capelle
**Erdmann Hartmann.**
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 40 ₰.

## Bonorand.
Heute Sonntag, den 13. Januar, Abends 1/2 8 Uhr:
**Extra-Concert.**
Musikcorps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Kgl. Musikdirector C. Walther.

## Heute Sonntag letzter Tag!
Ermässigte Eintrittspreise.
## *St. Privat*
Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
**Panorama am Rossplatz.**
Offen von früh 8 bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis Erwachsene 50 Pfg.
Kinder und Militär, vom Feldwebel abwärts, 25 Pfg.
In den unteren Räumen Weltrestaurant.
*Oswald Schlinke.*

## Panorama.
Heute: Grosses Frühschoppen-Concert
der Capelle des 72. Inf.-Regts. aus Torgau.
Dir.: Musikdir. Wendt.
11—1 Uhr.

Heute Specialität:
**Roastbeef mit Prinzesskart. Fricassée von Huhn.**

Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.
**Oswald Schlinke.**
Das Riesen-Turnier-Billard 3 × 150 von der Firma Benswick Balke Collender Comp. New York ist im Billardsaal zur Benutzung aufgestellt.

## Schwanenteich-Eisbahn.
Geschützte Lage. Elektrische Beleuchtung.
Geöffnet bis 10 Uhr Abends.
Heute Sonntag von 11—1 Uhr Mittags:
**Großes Extra-Concert.**
Dutzendkarten. — Dauerkarten.
Eintritt: Erwachsene 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

## Johannapark-Teich.
Heute von 11—1 Uhr
**Gr. Militär-Concert** (Artillerie).
Nachmittag von 3 Uhr an **Concert.**

## Rosenthal-Teich.
Heute Vormittag und Nachmittag **Concert.**
Erwachsene 25 Pfg. Kinder 10 Pfg.

## Eisbahn Albertpark.
Heute, Sonntag, von 11—1 Uhr und von 3 Uhr ab
Frei. **Concert.** Frei.

## Die Sport-Platz-Eisbahn
wird jede Nacht neu übergossen.
Sonntag von 11—1 Uhr und von 3—9 Uhr Concert.

## Eisbahn
auf der Pleiße nach Connewitz bis zur hohen Brücke
größte und schönste Bahn Leipzigs.
Einsteigen am Germania-Bad. Die Fischer-Innung zu Leipzig.
NB. Die Bahn ist auch Abends geöffnet.

---

## Zoologischer Garten.
**Täglich Eisbahn.**
Heute Sonntag, den 13. Januar:
**2 Grosse Militär-Concerte**
von der vollzähligen Capelle des K. S. 10. Inf.-Rgts. Nr. 134.
Direction: Herr Kgl. Musikdirigent **A. Jahrow.**
**I. Concert** Anfang Nachm. 4 Uhr. **II. Concert** Anfang Abends 1/2 8 Uhr.
**Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰.**
NB. **Dauerkarten für 1901,** für Familien ℳ 25.—, bis zu 3 Personen ℳ 20.—, für einzelne Person ℳ 10.—, sind in unserem Bureau, Pfaffendorfer Strasse 29, zu haben.
Nächste Woche: Mittwoch **Concert.**

## Palmengarten
Täglich geöffnet: Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pfg. Freitags von 5 Uhr ab 50 Pfg.
Heute Sonntag von 4—7 und 8—1/2 11 Uhr
**Concerte** des Musikcorps d. K. S. 14. Inf.-Regts. Nr. 179.
Leitung: Stabshoboist **J. Kapitain.**
Dienstag Nachm. Musikcorps d. Inf.-Regts. Nr. 134 (Jahrow).
Mittwoch, 16. Januar **13. Symphonie-Concert** des Winderstein-Orchesters.
**Eisbahn** für die Besucher des Gartens **frei!**
**Dauerkarten für 1901** (Familienkarte ℳ 25.—, Einzelkarte ℳ 12.—) werden an Wochentagen 9—12 und 3—6 (Sonnabends 9—5) Promenadenstrasse 1, Einzeldauerkarten auch an den Cassenstellen des Palmengartens ausgefertigt.

## Eisbahn am Frankfurter Thor
Heute v. 1/2 3—5 Uhr: **Freiconcert.**
Erwachsene 25 ₰. Kinder 10 ₰ — Dutzend-Billet 2,40 ℳ
NB. Dienstag: „Erste italienische Nacht".
Große Illumination und Bouquetfeuerwerk.

## Rosenthalberg-Teich.
Großartige Eisbahn.
Von 1/2 2 bis 5 Uhr: **Concert.**

## Hôtel de Saxe.
Heute Sonntag
**2 Concerte** (von 4–7 u. 8–11 Uhr)
der Instrumental- und Schuhplattler-Gesellschaft
**„Alpenblume".**
4 Damen und 5 Herren. Dir.: **Max vom Heede.**
Programm 20 ₰. Ergebenst *G. Hübner.*
Hochinteressant: **Das Bauern-Museum im Kloster-Stübl.**
Erklärung stündlich und frei.

## Flora.
Heute Sonntag: **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. J. Michael.

## Friedrichshallen, L.-Connewitz

Heute Sonntag, den 13. Januar 1901:
**Grosses humorist. Doppel-Concert**
der Leipziger Sänger
(aus dem Krystall-Palast) Herren Bischoff, Seidel, Klein etc.
und des Musikcorps des Königl. S. Feld-Art.-Regiments Nr. 77
(Direction: Herr Stabstrompeter W. Kurts).
Anfang 3/4 4 Uhr präcis. — Entrée 30 ₰. Vorzugs- und Sängerkarten giltig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Montag, den 4. Febr.: **Gr. Volks-Maskenball.**
Morgen Montag: Gr. Familien-Concert u. Ball, Capelle des 134. Regts.
Dir. Herr Kgl. Musikdirig. A. Jahrow. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskart. giltig. E. Wieke.

## Orpheum.
Grosse Schenke L.-Anger.
Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Montag, den 14. Januar cr.:
**Großer öffentl. Volksmaskenball.**
in sämmtlichen gut geheizten festlich decorirten Räumen (Atelier Gebr. Stetefeld).
Neue eigenartige Ueberraschungen.
Concert und Ballmusik von 2 Musikchören.
Prämiirung der 5 schönsten Damenmasken und 3 originellsten Herrenmasken.
Anfang 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein Th. Griessbach.

## Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag:
**Concert und Ball.** J. Jurisch.

## Elsterthal L.-Schleussig.
**Heute Ballmusik.**
Speisen und Getränke nur vorzüglich. G. Andreae.

# Drei Linden.

Heute Sonntag, den 13. Januar cr. Heute
**Grosses Extra-Militär-Concert**
ausgeführt v. d. gesammten Musikcorps d. Kgl. Sächs. Carabinier-Regts. aus Borna. Leitung Herr Stabstrompeter Peterlein.
Nach dem Concert **Grand Ball.** Vollbesetztes Orchester. Damen-Engagements.
Auf vielseitigen Wunsch findet heute **Contre danse** statt, auch kommen nur die neuesten Tänze zur Aufführung.

# Goldner Helm

Eutritzsch

Heute Sonntag: **Concert und große Ballmusik.** Anfang 1/4 Uhr.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hochf. Rittergutsgose, ff. Vereinsbiere und echt Bayerisch. Specialität: **Riesen-Pfannkuchen.** W. Julius.
Vorläufige Anzeige: Mittwoch, den 6. Februar: Grosser öffentlicher Maskenball.

# Drei Lilien

Carl Orlin's Hotel-, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus.
Heute Sonntag: **Militär-Concert u. Ball bis 1 Uhr.** Capelle des 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 aus Torgau, Kgl. Musikdir. Wendt.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. Im Restaurant **Freiconcert.**
Jeden Dienstag: Humoristische Soirée der Leipz. Sänger, Herren Bischoff, Seidel, Klein u. s. w. und **Ball** bis 1 Uhr.
**Dienstag, den 5. Februar: Grosser Elite-Maskenball!**

# TIVOLI.

Heute Sonntag **Grosses Ball-Fest.** Starkbesetztes Orchester. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Dienstag, den 15. Januar **Grosses Militär-Concert u. Ball** von der Capelle des 107. Inf.-Regiments.
**Restaurant** Angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Mittagstisch. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen. ff. Biere, Gose, prima Weine 2c. Billards. Kegelbahn. *Emil Hoch.*
NB. Dienstag, den 5. Februar: Grosser Maskenball.

# Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

**Heute: 1. Grosses Carnevalistisches Concert**
von der gesammten Capelle der 107er. Direction: Kgl. Musikdirector Herr C. Walther.
Hochhumoristisches Programm! **Nachdem: Grosser Ball.** Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.
Freitag, den 18. Januar: 30jähr. Erinnerungsfeier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, veranstaltet vom Verein reichstreuer Männer und dem Militär-Verein unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchores zu L.-Sellerhausen und der Capelle Günther Coblenz. **Carl Trojahn.**
Montag, den 21. Januar: Großer öffentlicher Masken-Ball mit außergewöhnlich reicher Prämiirung!

# Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 13. Januar cr.:
***Grosses Militär-Concert und Ball***
vom Trompetercorps des Kgl. Sächs. 2. Ulanen-Reg. No. 18. Dir. Kgl. Musikdirigent Herr A. Söhner.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. — Abends im Restaurant: Unterhaltungsmusik.
Am Montag, den 7. Februar: **Grosser Elite Maskenball.**
Die hocheleganten und geschmackvollen Damen- und Herren-Prämien sind von heute ab im Etablissement ausgestellt. — Jeden Mittwoch: Concert und Ball. Max Hässler.

# Leipziger Palmengarten.

Wir gestatten uns, unsere Herren **Actionäre und Abonnenten** zu dem
**Sonnabend, den 2. Februar 1901**
in **sämmtlichen Räumen unseres Gesellschaftshauses** stattfindenden
## Subscriptions-Balle
hierdurch ganz ergeben einzuladen.
Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr. Abendessen an kleinen Tischen nach der Karte und Menus zu Mk. 2.— und Mk. 3.—.

Diejenigen Herrschaften, welche an dem Balle theilzunehmen wünschen, bitten wir, sich in die in unserem Bureau, **Promenadenstrasse 1, an der Cassenstelle Frankfurter Strasse** und **im Buffetsaale unseres Gesellschaftshauses** aufliegenden **Einzeichnungslisten** gegen Hinterlegung von **Mk. 2.— für Inhaber von Dauerkarten** und **Mk. 3.— für Gäste** einzutragen. **Die Einzeichnungslisten werden bei einer Theilnehmerzahl von 800 Personen geschlossen.**

Wir behalten uns vor, die Ausfertigung von Theilnehmerkarten unter Umständen ohne Angabe des Grundes zu verweigern.

**Gäste können nur durch Actionäre oder Abonnenten eingeführt werden. Die Einführenden übernehmen die volle Verantwortung für ihre Gäste.**

**Sämmtliche Theilnehmer haben in Balltoilette (Herren in Frack und weisser Binde) zu erscheinen.**

Tische werden gegen rechtzeitige vorherige Bestellung reservirt.

**Die Anfahrt bis zum Gesellschaftshause erfolgt nur von der Frankfurter Strasse aus. Für Fahrgelegenheit nach dem Balle ist gesorgt.**

**Leipziger Palmengarten.**

# Reichsadler,

Ecke Windmühlen- und Emilienstraße, 5 Min. vom Bayer. Bahnhof und den Kliniken.
Empfehle der geehrten Einwohnerschaft und verehrl. Studentenschaft Leipzigs meine aufs
**Hochmodernste neu hergerichteten Localitäten**
zum regen Besuche. Anerkannt vorzügliche Küche bei kleinen Preisen und sorgfältigst gepflegte Biere, **Bayrisch, Lager, Lichtenhainer,** sowie ff. **Weine** von nur ersten Firmen.
Gleichzeitig mache auf mein neuaufgestelltes **Billard** aufmerksam.
Indem ich bei flotter, aufmerksamster Bedienung um gütigen Zuspruch meiner gemüthlichen Localitäten bitte, zeichne
mit Hochachtung **Heinrich J. Nagel.**

# Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. Fernspr. 1781.
**(Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)**
Empfehle stets reichhaltige Speisenkarte, sowie ff. Kaffee nach Carlsbader Art nebst diversen Sorten selbstgebackenen Kuchen und Stollen. Ferner hochfeine Biere, als **Münchner Löwenbräu** und **Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau.**
**Heute von 1/4 4 Uhr ab:**
**Ballmusik.**
Eintritt frei. Ergebenst **Ludwig Kaufmann.**

**Parole: Drei Linden!**
**Concert:** Carabinier-Regt. Borna. Stabstr. Peterlein.
**Grand Ball.** Volles Orchester, Damenengagements, Contre danse.

# Weinstube u. Café

**Plagwitz, Zimmerstraße 3.**
Neu renovirt und vergrößert. Aufmerksame flotte Bedienung. Angenehmer Aufenthalt.
Hochachtungsvoll **Anna Holzheimer.**

Telephon 7480
Besitzer Max Klöppel
Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement

# Neuer Gasthof

***Leipzig-Gohlis.***
Von Sonntag, den 13. Januar:
**Grosses Militär-Concert,**
ausgeführt von Trompetercorps des Kgl. Preuß. Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg. Direction: Herr Stabstrompeter H. Pein.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nach dem Concert: Gr. Ball.** Vorzugskarten gültig.

# Höhne's Gasthof Wahren.

Heute
**Ballmusik von 4 Uhr an.**
Hierzu ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein und gestattet sich gleichzeitig, auf seine gedeckten Colonnaden aufmerksam zu machen. Fernspr. 7670.
***M. Höhne.***

# Felsenkeller,

L.-Plagwitz. Sonntag, den 13. Januar:
**I. Gr. carnevalistisches Concert**
der Capelle Günther Coblenz. Anfang 4 Uhr.
**Nachdem: Großer Ball.** W. Caulitz.
NB. Dienstag, d. 5. Februar, findet mein Grosser Volksmaskenball statt.

# Terrasse L.-Kleinzschocher

Teleph. 5574. 3000 Pers. fassend.
**Schöner Aufenthaltsort.**
Heute
**Concert und Ballmusik.**
Empfehle meine Localitäten zur Abhaltung von Winter-Vergnügungen.
Achtungsvoll R. Dümpel.

# Reichsverweser

**Leipzig-Kleinzschocher.**
Heute Sonntag, den 13. Januar:
**Concert u. Ballmusik.**
Ergebenst **Gustav & Carl Reiche.**
Montag, den 21. Januar:
**Grosser Elite-Maskenball.**

# Zill's Tunnel,

Im Herzen der Stadt.
parterre und 1. Etage.
Porzügl. bürgerl. Mittagstisch, im Abonnement u. nach der Karte.
**Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere.**
NB. Kl. Saal und Gesellschaftszimmer zu vergeben. Louis Trentler.

# Restaurant Hôtel de Pologne

**Hainstr. 16—18.**
**Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.**
(Für Familien bestens empfohlen.)
Abends von 6 Uhr an: **Grosse Auswahl von Special-Gerichten.**
Inhaber Wilh. Hupka.

# Wiener Café-Garten

*Angenehmer Aufenthalt* — *Vorzüglicher Café* — *ff. Biere* — *ff. Weine zu civilen Preisen* — *Kl. Fleischergasse 9. Eingang von der Promenade.* — *Neuer Besitzer* ***Carl Heuer.***

**Neu eröffnet!**

Einige Herren können noch an gut. Privat-Mittagstisch theilen. Promenadenstraße 8, I.

# Moskau

**9 Uhr: Contre-Tanz.**
Julius Munkelt.

# Alter Gasthof.

Heute Sonntag:
**Concert und öffentlicher Ball,**
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 10 ₰.

# Simmer's Weinrestaurant

**Zu den drei Königen,**
Petersstrasse 34.
**Beste Küche. ● Reine Weine.**
**Diners und Soupers von 2 Mark an.**
NB. Meinen in der ersten Etage gelegenen Festsaal u. Gesellschaftszimmer bringe zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art in empfehlende Erinnerung.
***R. Nostmann.***

# *Casino zum Rosenthal*

*Rosenthalgasse 8/10* **Robert Arnold** *Telephon 2693*
Elegante Festsäle mit neuer, hocheleganter Bühnenelarichtung empfehlenswerth zur Abhaltung von
**Festlichkeiten jeder Art,**
besonders eingerichtet für Familien-Festlichkeiten, Hochzeiten, Diners etc.
**Angenehme Restaurations-Localitäten. — Café.**
Täglich: **Grosser Mittagstisch** zu civilen Preisen (auch Abonnement).
Diners von ℳ 1,25 an (im Abonnement 1,10).

# R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

4 Eutritzscher Straße 4.
Heute: Piebelsteiner, Gänsebraten, Schweinskeule. Gr. Stammessenwahl.
Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach i. B.

# Hôtel Palmbaum

empfiehlt seine behaglich eingerichteten **Restaurationsräume** zur gefälligen Benutzung.
**Vorzügliche Küche.**
**Pilsner Bier**, sowie **Bayrisch** von J. G. Reif, Nürnberg.
**Im Hôtel Table d'hôte 1 Uhr.**
**Prachtvoller Festsaal mit Nebenräumen für Familienfestlichkeiten.**
*Herm. Lange.*

---

# „Reichshof",
## 14. Schul-Strasse.

Telephon No. 2399. Telephon No. 2399.

**August Engel,**
Weingrosshandlung
**Wiesbaden — Leipzig**
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

**Hochvornehme Gesellschaftssäle.**

Civile Preise.

Vorzügliche Weine.

Tadellose Küche.

**Wein-Stuben.**

---

Elegante Festsälle zu Hochzeiten, Privatfestlichkeiten etc. halte bestens empfohlen.

Gemüthlicher Aufenthalt. **Germanenhalle.** Mittagstisch nach Wahl. Reichhaltige Abendkarte. Stamm.

Centralstr. 10 **Künstlerhaus** Bosestr. 9.

Anfertigung von sämmtlichem Gebäck und Eis in eigener **Conditorei,** auch ausser d. Hause. Hochachtend **Emil Böhme.**

Grosser Festsaal (200 Pers. fass.) zu Kaisers Geburtstag noch zu vergeben.

---

Täglich frische holländer **Austern** 10 Stück 1,60 ℳ

---

**Culmbacher Bierstube „Große Tuchhalle",**
Inh. **Carl Treflich,**
hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen.
**Kräftiger Mittagstisch** mit Suppe 50 Pf.
**Abends gewählte Stammkarte.**
**NB. Heute sowie täglich v. 5 Uhr ab musikal. Unterhaltung.**

---

## Bekanntmachung.

Die Zinsen der von uns verwalteten **Frau Landrabbiner Eva Tiktin geb. Klazko'schen Stiftung** sind am Todestage der Stifterin, den 23. Adar (14. März 1901) bestimmungsgemäß zu vergeben.

Da im vorigen Jahre die von uns zur Berücksichtigung bestimmte Bewerberin die ihr zugesprochenen Stiftungszinsen mangels Nachweis ihrer Verheirathung nicht erheben konnte, so gelangen diesmal die Zinsen für zwei Jahre an zwei Bewerberinnen bezw. Bewerber zur Vertheilung. Dieselben sind zur Ausstattung von Mädchen, event. zur Etablirung von jungen Männern von nicht unter 20 Jahren zu vergeben. Die Bewerber und Bewerberinnen müssen von den Eltern der Stifterin, **Samuel und Tauba Klazko,** abstammen, dem Judenthum angehören und einen moralischen, wahrhaft religiösen Lebenswandel führen; die Bewerberinnen müssen insbesondere ihre Heirath nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts und außerdem nach jüdischem Ritus vollziehen. Die Zugehörigkeit zur Familie der Stifterin ist durch öffentliche Urkunde, die übrigen Erfordernisse sind durch Zeugnisse des Vorstandes der jüdischen Gemeinde des Heimaths-, Wohn- oder Aufenthaltsortes nachzuweisen.

Unter mehreren Bewerbern derselben Kategorie entscheidet der nähere Verwandtschaftsgrad; unter Verwandten gleichen Grades haben elternlose, vaterlose oder mutterlose Waisen unbedingt, im Uebrigen die bedürftigeren vor den minderbedürftigen den Vorzug. Bewerbungen sind **bis spätestens den 28. Februar 1901** bei uns einzureichen.

**Breslau,** den 10. Januar 1901.

**Der Vorstand**
**der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft.**

---

**Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige**
**Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 19.**
„Lohnende Arbeit ist die beste Unterstützung Hilfsbedürftiger",
daher empfehlen wir angelegentlichst, besonders auch den Arbeiterkreisen
**Barchent- und Leinenhemden, Unterröcke, Jacken, Schürzen,**
Kinderanzüge, Strümpfe, Bettwäsche, Wirthschafts- u. Scheuertücher 2c. Reichl. Maß. Dauerhaftes Material. Billige Preise. Auch werden Bestell. angenommen.
Zum Ausbessern ist jedem Barchentwäschestück ein Stoffrest beigefügt!
Jeden Freitag 7—9 Uhr Abends unentgeltl. Nähschule, Gewandg. 4, III.

---

**Verein ehemaliger „Wermsdorfer".**
Sonnabend, den 19. Januar a. c., Abends ½9 Uhr, Versammlung, Leinwandhalle, Brühl 8, I., Saal. Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

---

## Leipziger Thierschutz-Verein.

Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs.

**Futter für wildlebende Vögel** können Mitglieder unseres Vereins unentgeltlich erhalten bei den Herren: **Paulus Heydenreich,** Weststraße 39, **Rudolf Hilgenberg,** Gerberstraße 52, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Südplatz 11, **H. J. Rivinus,** Grimmaischer Steinweg 17, **Oscar Reinhold,** Naschmarkt, **Wilhelm Rüb,** Oststraße 46, **Adolph Schmidt,** Nürnberger Straße 58.

**Decken für Zughunde** werden an Unbemittelte unentgeltlich abgegeben bei Herren **Wilhelm Rüb,** Oststraße 46 und **Adolph Schmidt,** Nürnberger Straße 58; ebendaselbst bitten wir alte Teppiche, Läufer und sonstiges zu Decken und Unterlagen geeignetes Material abliefern zu wollen.

**Futterstellen für Vögel** liefert nach unserer Vorschrift zu billigen Preise Tischlermeister **Rind,** Colonnadenstraße 28.

Dr. **Rob. Klee.** Vors.

---

## Neuer Leipziger Thierschutzverein.

Unser verstorbenes Mitglied Fräulein **Elisabeth Bötticher** hat unserm Verein letztwillig ein Legat von

**Zweihundert Mark**

ausgesetzt, welches uns am 4. d. M. durch deren Nichte Fräulein **Johanna Proewig** hier gütigst ausgezahlt worden ist.

Wir rufen der edlen Heimgegangenen für die unserem Verein und dessen Bestrebungen bewiesene treue Fürsorge unsern aufrichtigsten Dank in die Ewigkeit nach. Ehre ihrem Andenken!

Der Vorstand
des Neuen Leipziger Thierschutzvereins.
Conrad Dünckel, Vorsitzender.

---

## Gewandhaus.

**Heute Sonntag,** Vormittag 10½ Uhr im grossen Saale des Gewandhauses
**Probe für Chor und Orchester.**
Die Gewandhaus-Concertdirection.

---

**Medicinische Gesellschaft 1901.**
I. Sitzung Dienstag, den 15. Januar, Abends ½7 Uhr im Saale der früheren I. Bürgerschule.
I. Demonstrationen: Die Herren C. Backhaus und Bender.
II. Vortrag: Herr Schüle, Ueber Kopfschmerzen.

---

## Kunstgewerbe-Museum

Sonntag, den 13. Januar, ½12 Uhr:
**Vortrag**
des Herrn Dr. **Otto von Falke,**
Directors des Kunstgewerbe-Museums in Köln,
über:
**Das moderne Porzellan.**
Eintritt unentgeltlich.
Eine Ausstellung neuester Porzellane wird im Vortragssaale für diesen Zweck aufgestellt werden.

---

## Deutsche Kolonialgesellschaft

Abtheilung Leipzig.
Dienstag, den 15. Januar, Abends 7½ Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses
**Vortrag**
Sr. Excellenz des Herrn Generalleutnant z. D. **von Keller**
**über Kolonialtruppen.**
Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein. Der Vorstand.

---

## Gr. Geflügel-Ausstellung

im **„Tivoli",** Zeitzer Straße, vom 11.—14. Januar.
Die Ausstellung ist geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt 50 ₰, für Kinder 25 ₰.

**Die Geflügelloose à 1 Mark**
berechtigen zum einmaligen freien Besuche der Ausstellung.
Sonntag, d. 13. Jan., von 11—1 Uhr Vorm.
**Ausstellungs-Concert.**
Loosinhaber haben hierzu freien Eintritt.

---

## Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
**zu Leipzig.**

ALLGEM. HAUSBESITZER VEREIN. LEIPZIG

**General-Versammlung**
Dienstag, den 29. Januar 1901,
Abends 8 Uhr
im Saale des Schloß Ritterstein, Ritterstraße 5.

**Tagesordnung:**

1) Jahresbericht.
2) Cassenbericht.
3) Bericht der Cassen-Revisoren.
4) Ergänzungswahl des Vorstandes für die ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Vorstandsmitglieder gemäß § 10 der Satzungen.
5) Wahl von Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter für das neue Geschäftsjahr.
6) Antrag des Vorstandes auf Aenderung des § 10 der Satzungen. (Exemplare des Wortlauts der Abänderung können im Vereinsbureau entnommen werden.)
7) Fragekasten und freie Aussprache über Wünsche der Hausbesitzer.

Alle Vereins-Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

**Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig.**
Wilh. Ryssel, Vorsitzender.

---

ALLGEM. HAUSBESITZER VEREIN. LEIPZIG

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein**
**zu Leipzig.**
Die Ausgabe der Eintrittskarten zu unserem
**Winterfest**
erfolgt gegen Vorlegung der ausgefüllten Anmeldebogen nach **Montag—Mittwoch,** den **14.—16. Januar** a. c., in unserem Bureau, **Ritterstraße 4, I.,** jedoch nur in den Stunden **Nachmittags 3—6 Uhr.**
Der Vergnügungs-Ausschuss.

---

**Leipziger Ortsgruppe**
**des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.**
Dienstag, d. 15. Jan., Abds. 7½ Uhr, Rosenthalcasino, Rosenthalg. 8/10: 1. Vortrag von Frl. Natalie von Milde-Weimar: „Gegenwart und Zukunft der Familie." 2. Bericht von Frau **Doris Heichemann** über „Die Hauspflege", begründet vom Leipziger Frauenbildungsverein. Gäste, Herren wie Damen, willkommen. Der Vorstand.

---

**Allerlei Elend — aber nur ein Heiland!**
Oeffentliche Vorträge
im großen Saale des **Vereinshauses,** Roßstraße 14,
**Mittwochs Abends ½9 Uhr.**

**Zweiter Vortrag**
am **16. Januar: „Jugendelend"** — P. Hennig, Berlin.
Eintritt frei! — Jedermann freundlichst eingeladen.
Karten für reservirte Plätze à 50 ₰ sind an der Casse des Vereinshauses zu haben.
**Der Verein für Innere Mission.**

---

## Gesellschaft der Armenfreunde.

Sonntag, den 13. Januar, Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde ihr
**53. Jahresfest**
im kleinen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, wobei Herr Pastor Grosse die Ansprache halten wird.
Wir laden alle Gönner und Freunde unserer Sache herzlichst dazu ein.
**Der Vorstand.**

---

## Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7.

Sonntag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr:
**Vortrag des Herrn Dr. Richard Markgraf:**
Meine Reise über Hamburg nach der friesischen Insel Sylt im Sommer 1900.
**Musik:** Lieder für Sopran, vorgetragen von Frl. A. Führer.
Gäste sind willkommen.

---

**Schreiberverein der Westvorstadt.**
Die diesjährige
**Generalversammlung**
findet Dienstag, den 5. Februar, Abends ½9 Uhr im Vereinshause statt.
Anträge für dieselbe bitte ich innerhalb 8 Tagen nach dieser Bekanntmachung an mich schriftlich einzureichen.
Leipzig, Aeußere Hallesche Straße 18, II., den 13. Januar 1901.
Director **Emil Schreiber,** d. Z. 1. Vors.

---

## Allgem. Turnverein zu Mockau.

Vorläufige Anzeige.
Mittwoch, den 23. Januar 1901,
**großartiger Gesellschafts-Maskenball im Alten Gasthof.**
Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Munkelt, Alter Gasthof, Köhler, Hunger, Krabbes, Mathes, Pappelhof, Kunze u. Held in Mockau, Schloss Thekla, Bordier Kolbe in Thekla.
Decoration von H. Stotefeld in Leipzig ausgeführt. Der Turnrath.

---

**Königl. Sächsischer Militär-Verein Kaiserliche Marine Leipzig u. Umgegend.**
Heute Sonntag, den 13. Januar, Abends 7 Uhr
im **Krystallpalast**
**XIII. Stiftungsfest,**
bestehend aus Concert, Festrede, Theater und lebenden Bildern:
Unsere Marine in China
und deren Betheiligung an den Kämpfen daselbst. Außerdem Ball bis 3 Uhr und reich ausgestattete Tombola.
Hierzu ladet ergebenst ein der Gesammtvorstand.

---

**Königlich Sächs. Militär-Verein „107er" Leipzig.**
Mittwoch, den 16. Januar 1901, Abends 8½ Uhr im Saale des Lehrervereinshauses, Kramerstraße 4:
**XV. ordentliche Generalversammlung.**
Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über die Vereinsthätigkeit im Vorjahre. 2) Verlesen des Jahresberichts, sowie Bekanntgabe des Rechnungsabschlusses. 3) Bericht der Revisoren. 4) Ergänzungswahlen (§§ 23 und 35 der Satzungen). 5) Etwaige Anträge (§ 39 der Satzungen). Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung.
Der Vorstand: Brückner, Vorsitzender.

---

## Annahme-Stellen der städtischen Sparkassen

**für Sparkasse Leipzig I**

1) bei Herrn **Otto Barkusky,** Tauscher Straße 5,
2) „ Herren **Gebrüder Spillner,** Windmühlen-Straße 37,
3) „ Herrn **Heinrich Unruh Nachf.,** West-Straße 33,
4) „ „ **Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3,
5) „ „ **Paul Rödl,** in Fa. H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17,

**für Sparkasse Leipzig II**

1) bei Herrn **F. Bentz,** L.-Reudnitz, Nabet 6,
2) „ „ **C. A. Mähler,** L.-Reudnitz, Mühl-Straße 1,
3) „ „ **August Schling,** L.-R.-Sellerhausen, Wurzner Straße 49,
4) „ „ **Udo Kurth,** L.-Neustadt, Markt-Straße 32.

---

Verloren gold. T.-Uhr, Rücks. Amorette u. Vogel. Gegen Belohnung Thomasiusstraße 20, I., bei Reichmann.

---

Verloren seit Weihnachten ein
**Spazierstock,**
Ebenholz mit rechtwinkligem Elfenbeingriff, unten leicht geschnitzt u. starker Metallzwinge.
Gegen **hohe Belohnung** abzugeben Weinrestaurant Schuster, Reichsstr. 6.

---

Taschentuch mit Edelweißkante Dienstag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schenkendorfstraße 12, part.

---

**Eis-Sport-Club.**
Heute Nachm. 3 Uhr:
**Bahn am Schlachthof.**
Vorzüglich befahrbar. D. V.

---

## Vermischte Anzeigen.

**Kunstmaler** würde Beschäftigung übernehmen — kunstgewerbl., buchgewerbl., Figuren und Landschaften. Offerten unter J. 177 an die Expedition d. Bl. erbeten.

---

Wer übernimmt ff. Negativ-Retusche außer d. Hause? Off. u. K. 83 in die Exp. d. Bl.

---

**Wer beleiht sichere Erbschaften?**
Off. u. J. 230 Expedition dieses Blattes.

---

**Detectiv gesucht.** Gefl. Offerten unter A. Z. 106 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7.

---

**Musik.**
In ein. seit mehr. Jahren unt. tücht. Leitung stehen. größer. **Dilettanten-Orchester-Verein** sind. Tam. u. Herr. frdl. Aufnahme. Z. Off. u. K. 162 Exp. d. Bl.

---

**Anerkennung.**
Hiermit gebe ich gern bekannt, daß meine 2 jüngsten Pferdeschäden von der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden** prompt und zu meiner Zufriedenheit regulirt worden sind.
Leipzig-Neusellerhausen, den 2. Januar 1901.
**Carl Max Richter,** Fuhrwerksbesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen** Prämien (**ohne jeden** Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden:**
**Arthur Otto,** Subdirector, Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 30, I. Tel. 7000,
**H. Rudolph,** Generalagent, Leipzig, Zeitzer Straße 17,
und die allenthalben bekannten Agenturen.
Thätige Agenten werden in jedem, auch dem kleinsten Orte von vorstehender Subdirection gern angestellt.

---

**Chorgesang.**
Freie Aufnahme finden stimmbegabte Damen für Kirche und Saal. Adressen u. E. 997 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

Ein ält. dramatischer und
**Vergnügungs-Verein**
sucht **Damen, Herren,** sowie **Familien** als **Mitglieder.** Adressen Nicolaistraße Nr. 21/23, **Hofgewölbe 14.**

---

Junges Mädchen, das die engl. Sprache erlernt hat, möchte einem engl. Club beitreten, der auch die Geselligkeit pflegt.
Gefl. Angebote erbeten unter K. 197 in die Expedition dieses Blattes.

**Donnerstags-Kegelei.**

Eine seit langen Jahren bestehende Gesellschaft älterer Herren aus den besseren Kreisen wünscht geeignete Verstärkung. Gef. Meldungen erb. unter „Kegelei" K. 129 Expedition d. Bl.

**Cercle français**

du soir recevra encore quelques jeunes filles. Adr. Gustav Adolph-Strasse 44, part.

**Harmonicawahl betr.**

Nr. 10 unbedingt streichen.

A.B.1. Drahtet! 2.-7.2.f.1.2.b.-1.5.b.3.3.!-h.2.e.k.2.9.8.-a.9.e.-0.9.2.7.0.9.b.6.-1.5.f.f.-9.3.8.-2.9.b.2.-f.d.-1.e.d.f.1.0.d.f.2.-f.1.9.a.a.g.h.6.-g.7.2.e.-1.9.3.8.-7.e.5.3.8.1.2.!-0.5.f.f.-1.9.3.8.-f.1.e.2.9.3.8.2.0.b.-g.b.1.-7.2.e.2.g.2.-2.f.-b.9.3.8.1.-1.5.f.f.-1.g.-1.2.9.b.2.-1.9.-0.9.2.7.-8.5.f.1.-h.2.b.b.-1.9.2.-5.g.3.8.-d.4.1. b.5.e.f.1.9.6.-9.f.1.-f.9.2.-7.0.2.9.7.1.-1.2.e.-1.9.2.-5.0.1.2.-g.b.1.-1.g.-f.d.0.0.f.1.-1.9.3.8.-9.a.a.2.e.-5.b.-f.9.2.-5.b.0.2.8.b.2.b.-!8.5.7.-a.g.1.8.-a.2.9.b.-0.9.2.7.!-1.2.9.b.-b.2.9.7.3.8.2.b.-b.9.0.0.-1.9.e.-5.0.0.2.f.-f.2.9.b.-1.2.9.b.-2.9.6.2.b.1.8.g.a.! — G. b. D.! — **Ultimo.**

W. wünschen, daß es bald besser wird mit Ihrer Gesundheit. J. G.

**Ring: Dank. Bin glücklich.**

**Magdeburg 14. 15.**

**Reclamen.**

Hochfeine, stilvolle Einrichtungen liefert sehr preiswürdig die Hofnaöbel-Fabrik und Kunstschreinerei von **LUDWIG ALTER in Darmstadt** Etablissement allerersten Ranges. Grossh. Hess. u. Kaiserl. Russ. Hoflieferant. Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen. Auf Wunsch kostenlose Weiterbeförderung meiner Hauptcollection.

**Galvanische Anstalt** für **Vernickelung, Versilberung, Vergoldung** etc. **Matthias Müller,** Klostergasse 8/10.

**Prima Reisekörbe Münzg. 5.**


## Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung:

**Mary E. (Minnie) Lewis**
**William B. Mey**
Verlobte.

**London,** d. Z. Pereslaff, Russland. — **Niverville,** Manitoba, Canada.

---

Die Verlobung unserer Tochter **Rosa** mit dem Kaufmann Herrn **Paul Lucas,** Leutnant d. R. im 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg" No. 106, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Leipzig-Lindenau, im Januar 1901.

**Richard Flügel** und Frau **Emmy,** geb. **Preusse.**

---

Meine Verlobung mit Fräulein **Rosa Flügel,** Tochter des Herrn Fabrikbesitzer **Richard Flügel** und dessen Frau Gemahlin **Emmy** geb. **Preusse,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, im Januar 1901.

**Paul Lucas,**
Leutnant d. R. im 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" No. 106.

---

*Die Verlobung unserer Kinder **Margarete** und **William** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.*

*Leipzig-Lindenau und Chemnitz, 13. Januar 1901.*

*F. L. Brandt und Frau Emilie geb. Winkler.* — *Marie verw. Hunger geb. Neuhaus.*

***Margarete Brandt***
***William Hunger***
*Verlobte.*

---

Die Verlobung unserer Nichte **Lottie Mahncke** mit Herrn **William Krull,** Kaufmann in Tacoma, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, 12. Januar 1901.

**Hermann Kabisch und Frau Elisabeth geb. Irmischer.**

**Lottie Mahncke**
**William Krull**
Verlobte.
Tacoma, Washington, Weihnachten 1900.

---

**Hermann Böhne**
**Lina Böhne**
geb. **Schmerwitz**
Vermählte.
Leipzig, den 10. Januar 1901.

---

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an

Leipzig, 12. Januar 1901.

**Gustav Kauroff** und Frau **Antonie** geb. **Kämritz.**

---

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

L.-Anger, 11. Januar 1901.

**Otto Heyne** und Frau geb. **Claus.**

---

Die glückliche Geburt eines gesunden

**Mädchens**

beehren sich hierdurch hocherfreut anzuzeigen

L.-Eutritzsch, den 11. Januar 1901.

**Eugen Wenck und Frau Elisabeth geb. Anders.**

---

Für die überaus zahlreiche und herzliche Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres theuren Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Schwagers sprechen wir nur hierdurch allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

L.-Lindenau, den 13. Januar 1901.

**Auguste verw. Bredel geb. Nagel nebst Hinterbliebenen.**

---

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme der werthen Freunde, Collegen und Vereine, sowie für den so reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse meines theueren Gatten und Vaters, des Gastwirths

**Gustav Richter**

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Archidiakonus **Krämer** für seine trostspendenden Worte am Grabe.

**Emma Richter** geb. **Damm** und Kinder.

---

Am 10. d. M. verschied plötzlich und unerwartet meiner lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Kaufmann

**Herr Georg Paul Hahn**

in Grimma. Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an

Grimma, Leipzig-R. und Bernburg, den 11. Januar 1901.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Zugedachter Blumenschmuck wird in Leipzig dankend abgelehnt.
Die Beerdigung findet Sonntag in Grimma statt.

---

Heute erhielten wir die tief schmerzliche Nachricht, daß mein braver, heißgeliebter, einziger Sohn, unser guter Bruder und Schwager, der Seemann

**Arno Müller**

am 28. December auf der Fahrt nach Cap Horn mit dem Schiff „Primrose Hill" untergegangen ist. Er starb im 20. Lebensjahre, tiefbetrauert von seiner trostlosen, schwergeprüften Mutter

Leipzig, den 11. Januar 1901.
Kurze Str. 21.

**Mathilde verw. Müller.**
**Martha Haug** geb. **Müller.**
**Wilhelm Haug.**

---

Nach langen, schweren, in Geduld getragenen Leiden entschlief gestern Abend 11 Uhr sanft und ruhig meine liebe, treusorgende Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

**Frau Johanna Rosa Hähner geb. Winkler**

in ihrem 56. Lebensjahre.

Dies zeigt, mit der Bitte um stilles Beileid, tiefbetrübt an

Reudnitz, Gerfeldterstraße 19, 12. Januar 1901.

**Gustav Hähner,**
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit und Beerdigung findet Dienstag Vormittag 1/2 12 Uhr von der Parentationshalle des Neuen Johannis-Friedhofes aus statt.

---

Heute Mittag 1/2 1 Uhr entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Hedwig Lauterbach**
geb. **Näbe.**

In tiefster Trauer zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, den 12. Januar 1901.

**Hermann Lauterbach,**
**Margarete Lauterbach,**
**Susanne Lauterbach,**
**Hermann Lauterbach,** } als Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Lortzingstraße 10, nach dem Johannisfriedhof statt.

---

**Danksagung.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, unvergeßlichen Gattin und Mutter

**Frau Pauline Bergk geb. Schmidtchen**

sagen wir hierdurch allen Denen, die uns in diesen schweren Tagen ihre so herzliche Theilnahme durch Wort und That bekundeten, unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere Herrn Diakonus Richter für seine trostreichen Worte, welche er der lieben Entschlafenen an ihrem Krankenlager und uns in den Trauertagen und am Grabe sprachte.

Dank den Herren Aerzten Dr. Hirschfeld und Dr. Göbel, welche uns das theure Leben gern erhalten hätten. Herzlichen Dank der ehrwürdigen Schwester Gertha vom Schwesternhaus der grauen Schwestern für Krankenpflege, für ihre aufopfernde Pflege während der langen Leidenszeit. Dank meinem werthen Fabrikpersonal, sowie auch allen lieben Freunden und Bekannten.

Diese große Theilnahme hat unsern betrübten Herzen wohlgethan und sie ist uns ein Zeichen der Liebe und Verehrung, welche die Entschlafene in weiten Kreisen genoß.

Leipzig-Reudnitz-Seifhennersdorf, den 13. Januar 1901.

**Theodor Bergk** nebst Kindern.

---

Für die zahlreichen Beweise ehrender und wohlthuender Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Anna Clara verw. Polter**
geb. **Leutsch**

sagen hierdurch tiefgefühltesten Dank

**Leipzig,** den 11. Januar 1901.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Zurückgekehrt vom Grabe unserer verstorbenen lieben Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

**Frau Christ. Elisabeth Banse,**

ist es uns nicht vergönnt, Jeden einzeln zu danken. Für die liebevolle Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck der uns zu Theil geworden ist, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus, vielen Dank auch Herrn Diakonus Schuch für seine trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, 12. Januar 1901.

**Bernh. Braust** und Frau geb. **Banse,**
im Namen der Hinterbliebenen.


**Beerdigungs-Anstalt**
**Mengel & Haase**
vorm. Carl Schönherr,
**beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.**
Telph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Telph. 4876.
**Conducteur Mengel,**
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im **Contor oder Wohnung, 2. Etage.**

Telephon: 532. **„Pietät",** Telephon: 532.
**Beerdigungsanstalt.**
28. Matthäikirchhof 28.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts.
**Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.**
**Grosses Sargmagazin.**
**Filialen:** L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Treodmer Straße 64.

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**
Fernsprecher 4130. **„Zur Ruhe"** gegr. 1881.
**A. Reiche,** vorm. **Gebr. Reiche,** Leipzig.
Inhaber: **Max Kirschbaum.**
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conducteur: ***Otto Heyne,*** Südstrasse 22.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Grösstes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.
**Eigene Geschirrhalterei. Inhaber des grossen reichgestickten Bahrenwagentuches.**

Beerdigungs-Anstalt
**Robert Hellmann,**
**Matthäikirchhof 29,** Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

**Königin-Carola-Bad.**
**= Elektr. Lichtheilbäder. =**
**Schwimm-Bassin 20°** geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag N. 1/2 2—5 Uhr.
**Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.**
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. **Bewährtes Heilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) ꝛc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
**Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).**
**Wannen-, Cur- und Hausbäder.**

**Naturheilanstalt Leipzig**
**unter ärztlicher Leitung,**
Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 27, Straßenbahn-Haltestelle.
**Beste Kurerfolge bei fast allen Krankheiten.**
Separate Abtheilung zur Behandlung von Frauenkrankheiten. Wochenkuren für Arzt und gesammte Behandlung 10—15 ℳ. Aerztliche Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. Dampfbäder, Packungen, Massage ꝛc. werden auch einzeln verabfolgt. Offen von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

**Sophien-Bad.** **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
**Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 8-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 2-5 Uhr.

Telephon 8574. **Leipziger Lichtheilbad,** Torotheenplatz 2, I.
Vibrationsmassage. — Neuestes Verf. — Gicht, Rheuma, Ischias, Lähmungen, Fettsucht u. s. w.

**Marienbad:** Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 8-1/2 5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

**Centralbad** Schwimmbassin 20° R. Krystallh. Wasser Dampfbad } I. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. 1/2 9—11 U. II. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. 1/2 2—5 U. II. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

**Augustus-Bad,** Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Stahlbäder etc.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kaminbadbäder. Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallh. Wasser.

**Speiseanstalt** I. II. } Montag: Nudeln mit Rindfleisch. D. V. Röd. „ Nudeln mit Rindfleisch. D. V. Linke.

**Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, den 13. Jan., geschlossen.**


## Deutscher Buchgewerbeverein.

II.

**Leipzig,** 12. Januar. In dem zweiten seiner Vorträge über „Das deutsche Buchgewerbe nach der Pariser Weltausstellung" behandelte der Director des Deutschen Buchgewerbe-Museums, Herr Dr. R. Kautzsch, gestern Abend vor einem stattlichen Auditorium weitere Eindrücke auf der Weltausstellung, das englische Buch und die Buchkunst in Holland und Dänemark.

Von England ging, wie Redner schon früher betont hatte, eine lebhafte reformatorische Bewegung im Kunstgewerbe aus. Es lohnt sich bei Betrachtung dieser Bewegung, die Stimmung der Männer, welche sie beeinflussen, kennen zu lernen. Da ist vor Allem Ruskin, dessen Forderungen auf unbedingte Echtheit und Aufrichtigkeit des Materials und der Arbeit, auf Sparsamkeit und Ueberlegtheit des Schmuckes hinauslaufen, Forderungen, die dann dem guten englischen Kunstgewerbe unserer Tage den Stempel gegeben haben. An jedem Stück guten englischen Kunstgewerbes tritt uns das Wesen schlichter, ernster, gediegener, vornehmer Art entgegen. So ist das englische Haus an der Völkerstraße in Paris eines der vornehmsten von allen gewesen. Ruskin und seine Gesinnungsgenossen haben es ja als eine moralische, als eine heilige Pflicht empfunden, keinerlei Scheinwesen, keinerlei falschen Prunk, keinerlei Lieblosigkeit und Nothbehelf aufkommen zu lassen. In diesem Sinne arbeitete Morris. Wenn wir auch keine Bücher schaffen können und wollen, wie dieser, denn sein ganzer Typus ist zu archaisch, man darf vielleicht sagen, zu schwer, zu streng, so dürfen wir doch nicht leugnen, daß hier mit einer strengen Großartigkeit das Ideal einer reinen Schwarzweißkunst erfaßt und auf seinen hohen decorativen Werth hin erprobt ist. Was echte, strenge Buchdruckerkunst ist, das kann man an seinen Werken studiren. Man hat die Bücher von Morris als das Ideal des modernen Buches schlechthin hinstellen wollen. Als ob es überhaupt ein solches Ideal geben könnte! Es soll und wird ein englisches, ein holländisches, ein dänisches, ein französisches — wir hoffen und wünschen auch ein deutsches — Buch geben, aber nicht ein modernes Buch. Auf der Pariser Ausstellung ist natürlich für das gute englische Buch der Typus des Morrisbuches bestimmend gewesen, so unter Anderen bei dem Illustrator Anning Bell, dessen Contourstil einen Anschluß an die Venezianer um 1500 bedeutet. Neben diesen Puristen erscheint Walter Crane, der eine Summe von Anregungen für die Verwendung und Behandlung der Farbe im Buche bietet. Wie Wunderschönes Crane im Kinderbuche geleistet hat, ist ja bekannt. Einen Hauptanziehungspunct, einen Schmuck, der kleinen und einheitlichen englischen Ausstellung bildete auch das Hauptwerk des früh verstorbenen Beardsley „Malory's Morte d'Artur".

Das geistige Bild von dem Inneren des englischen Buches erhielt seinen Abschluß in der Außenseite. Es ging daraus hervor, daß die Franzosen im Leinenband den Engländern unbedingt überlegen waren, bei dem Kunstband, der sich viel in conservativen Bahnen bewegte, konnte man dies nicht sagen. Interessante moderne Arbeiten wurden unter Anderen von den Veteranen moderner Kunstbuchbinderei, von Zähnsdorf geboten, vor Allem auch in der umfangreichen Ausstellung der Oxford University Preß, die um des Ernstes und der logischen Richtung ihrer Schule willen Anerkennung gewann. Endlich mögen noch die beiden Classen der Binderei von Katblake & Co. in London genannt sein, die „Männerbände" und die als Curiosum zu bezeichnenden, in Lederintreibarbeit ausgeführten „Frauenbände". Das in Paris von England Ausgestellte gab keineswegs ein erschöpfendes Bild der im Gebiete des Handbandes thätigen künstlerischen Kräfte; es fehlten so gut wie alle Hauptmeister, aber sie hätten nur gezeigt, daß das, was die Geister zweiten Grades schaffen, der Beweis für die Gesundheit ihres eigenen Strebens ist.

Bei dem amerikanischen Buchwesen ließ sich erkennen, daß Umschlag, Cartonnage, Leinenband ähnlich hoch wie in England stehen, doch ist Alles einen Grad weniger vornehm, ein wenig auf Placatwirkung, auf drastisches Auffallen zugeschnitten.

In Holland hat man sich dem englischen Typus nur bedingt angeschlossen. Es fehlt nicht an vortrefflich im Schwarz-Weiß gedruckten Werken, wie den von van Veldheer, doch eigentlich charakteristisch für das holländische künstlerische Buch ist die geschickte Anwendung der Lithographie und ihr höchst fein abgestimmter farbiger Schmuck, wobei die Farbe ebenso beachtenswerth als die Zeichnung, die sich der mannigfachsten Zierelemente bedient. Die Zahl der Künstler, die das holländische Buchgewerbe zu seinen Mitarbeitern zählen kann, ist keine große. Toorop ist unstreitig der eigenartigste, neben ihm ragen als Meister der Decoration Dysselhoff und Nieuwenhuis hervor. Bei dem holländischen Buchgewerbe verdient neben der feinsinnigen künstlerischen Lithographie noch der künstlerisch behandelte Leinenband hervorgehoben zu werden; die Art seines Schmuckes nähert sich mehr der des französischen, als der des englischen. Endlich fehlt es hier nicht an einzelnen sehr guten Kunstbänden. Anerkennenswerth ist die Einheitlichkeit des in einer Reihe von Werken zu Tage tretenden gleichmäßigen Geschmacks, der darauf hinweist, daß in Holland eine künstlerische Cultur voll künstlerischen Empfindens besteht.

Und nun das dänische Buchgewerbe! Wenn man fragen würde, was wir draußen lernen können, so wäre vielleicht zu antworten: von Frankreich die Farbe, von England die Vornehmheit, von Holland das Verarbeiten frischer, natürlicher Motive, von Dänemark die Verbindung der Schrift mit einem einfachen Schwarz-Weißornament. Hier ist also ein Hand-in-Hand-arbeiten von Seyer und Künstler erreicht. Unter den Künstlern sind Tegner, Skovgaard, Frölich, Heilmann und Moe, dieser vielleicht der geistreichste, zu nennen, unter den um den Einband verdienten Männern neben Hendriksen ein Berndorff, Lindeshöll und Jens Lund. Vielleicht von Allen, die sich aus der Volkskunst Anregung geholt haben, sind die Dänen am glücklichsten gewesen. Ihr Buchgewerbe hat eine Ursprünglichkeit, eine Frische, eine künstlerische Lebenskraft, die in Erstaunen setzen.

Der Vortragende schloß seine klaren, sachlichen Ausführungen mit einer kurzen Würdigung der buchgewerblichen Kunst Oesterreichs und mit einer beherzigenswerthen Mahnung an das deutsche Buchgewerbe, die planmäßige Pflege und Erziehung künstlerischer Arbeit zu fördern, damit es den Vergleich mit den allerbesten Arbeiten des Auslandes nicht zu scheuen brauche.

F. M.

## Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig**, 12. Januar. Wie schon Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin in seiner Neujahrs-Ansprache an die Stadtverordneten erwähnte, finden gegenwärtig Berathungen über die Aenderungen des ersten Theiles der Ortsbauordnung statt, die durch das Allgemeine Baugesetz vom 1. Juli 1900 und die Ministerialverordnung vom 19. Juli v. J. nothwendig geworden sind. Diese Aenderungen sind sehr wesentlicher Natur und erheischen eine überaus eingehende Berathung. Bis jetzt wurde die neue Ortsbauordnung, wie wir erfahren, von den vereinigten Deputationen bereits bis zur Hälfte berathen bez. fertiggestellt; an der anderen Hälfte wird rüstig weiter gearbeitet, so daß das Werk voraussichtlich bereits im Sommer dieses Jahres beendet sein wird.

id. **Leipzig**, 12. Januar. Wie wir vernehmen, ist das Carola-Theater vom derzeitigen Besitzer, Herrn Privatmann A. C. Friedrich, an den Theaterdirector Herrn Anton Hartmann in Görlitz auf sechs Jahre verpachtet worden. Der diesbezügliche Vertrag, der schon am 1. Juli vorigen Jahres unterzeichnet wurde, läuft vom 1. Juli 1902 bis zum 30. Juni 1908. Der gegenwärtig zwischen Herrn Friedrich und Herrn Theaterdirector Stägemann bestehende Vertrag erreicht mit dem 31. März 1902 sein Ende. In der Zwischenzeit bis zum 1. Juli 1902 wird dann das Carola-Theater einem vollständigen inneren Umbaue unterzogen werden. — Damit berichtigen sich anderslautende Meldungen.

-g- **Leipzig**, 12. Januar. Der Rath genehmigte in seiner heutigen Plenarsitzung die Regelung des Fußweges an der Ecke der Dresdner und Querstraße und die Beseitigung des dort befindlichen Brunnens nach den Vorschlägen der Deputation für das Tiefbauwesen und unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten. — Kenntniß nahm der Rath von der Einladung der Gemeinnützigen Gesellschaft zu dem am 18. Januar zur Feier der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches stattfindenden Festmahle, sowie davon, daß der Kirchenvorstand in Mockau Herrn Diakonus Sykora in Taucha zum Pfarrer gewählt hat. — Vergeben wurden die Lieferung und Verlegung von Cementrohren zur Verlängerung der ersten südlichen Vorfluthschleuse unterhalb des Leutzscher Weges, sowie die Lieferung der Steinzeug- und Granitmaterialien für das Jahr 1901.

* **Leipzig**, 12. Januar. Zum Schwurgerichtsvorsitzenden für die im ersten Kalendervierteljahre 1901 beginnende Sitzungsperiode ist beim Landgericht Leipzig Herr Landgerichtsdirector Dr. Stohwasser ernannt worden.

-g- **Leipzig**, 12. Januar. Herr Georg Giesecke hat dem städtischen Museum eine Bronze „Der Schorufer" von Ad. Frick in München als Geschenk überwiesen, das der Rath mit Dank angenommen hat.

— Man schreibt uns: Der Aufschwung, den das Wohnungsnachweis-Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig, Ritterstraße 4, 1., genommen, geht am deutlichsten aus der im Anzeigentheile unseres heutigen Blattes veröffentlichten Liste der daselbst zur Vermiethung angemeldeten Wohnungen, Geschäftslocale und -Räume hervor. Hiernach waren bis zur Fertigstellung des Anfang Januar 1901 neu herausgegebenen gedruckten Wohnungsanzeigers, der, beiläufig bemerkt, unentgeltlich abgegeben wird, 869 Wohnungen und 265 Geschäftslocale bezw. -Räume angemeldet, während seit Erscheinen des Anzeigers bereits wieder 141 Wohnungen und 13 Geschäftslocale neu angemeldet wurden. Den Miethreflectanten kann daher der Besuch dieses Wohnungsnachweis-Bureaus empfohlen werden.

— In der am Freitag Abend im Restaurant Kitzing & Helbig abgehaltenen Monatsversammlung des Vereins selbstständiger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen wurde beschlossen, die Erwerbung der Mitgliedschaft nicht nur auf Leipzig selbst zu begrenzen, sondern für den gesammten Handelskammerbezirk Leipzig zuzulassen. Auch die Erweiterung des Vorstandes von neun auf fünfzehn Mitglieder wurde genehmigt. Für die zur diesjährigen, im Februar stattfindenden Generalversammlung nöthig werdenden Vorstandswahlen hat sich ein Wahlausschuß gebildet, zu dem die Versammlung die Herren Richard Bretzsch, Herm. Frankenstein, Ch. Harbers, Heinrich Reinhardt, Fabrikant Littmann, Schlegel und Stadtverordnete John und Lißling berief. Bei Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten kam wiederum eine Anzahl gravirender Fälle und Verstöße gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb zur Besprechung und Ueberweisung an gerichtliche Stelle.

— **Leipzig**, 12. Januar. Es ist erstaunlich, welchen Varietätenreichthum an Tauben die gegenwärtige Geflügelausstellung im „Tivoli" aufzuweisen hat. Wir begegnen allen Classen, und in ihnen erlesenen Thieren, so den Römern, den Maltesern, den Florentinern, den Modenesern, den Kröpfern, wie den Trommeltauben, Staarenhälsen, Tümmlern, Schwalben und Farbentauben, nicht zu vergessen die Mövchen, die Brieftauben, die Perrücken-, Eis- und Porcellantauben und die Gimpeltauben. Da finden wir den Stargarder mit dem Attribut des Zitterhalses. Für den Liebhaber von Grazie im Taubenvolk kann es kaum etwas Reizvolleres geben, als diese Posen des Stargarders. Mit fast hörbarem militärischem Ruck wird im Affect der lange, dünne Hals förmlich hin und hergeschleudert, ein Stillhalten ist nicht denkbar, denn dieser Tümmler ist ein Bild des Lebens, in dem es weder Ruhe noch Rast giebt. Dazu kommt bei diesem „Zittervirtuosen" die Schönheit der Figur, die kokette Haltung und das Ebenmaß der Gestalt. Neben diesem nervösen Gymnastiker erscheint das ebenfalls vertretene, zu den Flugtauben gehörende Nönnchen mit seiner eigenthümlichen Kopf- und Halskrauze, und die weiße Lockentaube, deren stark gekräuseltes Gefieder dem niedlichen Vogel ein merkwürdiges Ansehen verleiht; hiezu tritt als weiter bemerkenswerth die in ihrem Aeußeren einer veredelten Brieftaube ähnliche Dragontaube mit der länglichen Schnabelwarze auf dem Oberschnabel. Kurz, auch an Merkwürdigkeiten ist die Ausstellung reich.

— **Kunstgewerbe-Museum.** Heute Vormittag ½12 Uhr wird, wie schon bekannt gegeben, Herr Dr. Otto von Falke, Director des Kunstgewerbe-Museums in Köln, einen Vortrag halten über das moderne Porzellan. Aus Anlaß desselben gelangen die neuesten Erzeugnisse der Meißner Manufactur, sowie einige ganz neue Arbeiten der Nymphenburger Manufactur zur Ausstellung. Weiterhin sind neu ausgestellt: die Gegenstände, die auf der Pariser Weltausstellung für das Museum gesichert wurden, bestehend in französischen Steinzeugwaaren mit geflossenen Glasuren, verschiedenen Fayencen, Porzellanen von Kopenhagen und Stockholm, Zinnarbeiten von Brateau, Goldschmiedearbeiten von Cardeilhac und Lalique, Gläsern von Tiffany und Gallé, gemusterten Seidenstoffen und Möbeln von Bing u. A., ferner eine sehr beachtenswerthe größere Collection moderner farbiger Spitzen von Aubert und endlich zwei gothische Altarschreine mit bemalten Schnitzfiguren, sowie eine Anzahl bemalter griechischer Vasen und antiker Thonarbeiten verschiedener Art.

— Im Historischen Museum der Völkerschlacht und der Zeit Napoleon's I. am Gasthaus Napoleonstein sind wieder seltene Erwerbungen eingegangen: eine Dose aus Elfenbein mit dem lebenswahren Porträt Napoleon's I. von dem berühmten Maler Laden, Reiterstatue Napoleon's aus alt Sèvres-Porzellan, ein Spazierstock als Flöte, Journal de Paris 92 Nr. von Januar bis April 1813, Säbelstock eines französischen höheren Officiers mit kunstvoller Einlage, sowie ein Besteck, Löffel, Gabel, Messer, eines preußischen Officiers aus den Freiheitskämpfen, 2 Ringe und Anker u. s. f. („Gold gab ich für Eisen"), kunstvolles Miniatur-Amulett eines russischen Officiers, sowie verschiedene seltene Literatur und andere Gegenstände.

— **Deutsche Colonialgesellschaft, Abtheilung Leipzig.** In neuerer Zeit ist die Frage der „Colonialtruppen" wiederholt in der Tagespresse erörtert worden. Den Anfang hierzu machte ein Aufsatz in der „Deutschen Colonialzeitung", dessen Verfasser kein Geringerer als Major von Wissmann war. Die Frage ist ja auch wichtig genug, und die Entsendung unserer Soldaten nach Ostasien hat gezeigt, daß sie für uns eine praktische Bedeutung gewonnen hat. So wird denn auch der in der heutigen Nummer unserer Zeitung angekündigte Vortrag der hiesigen Abtheilung der deutschen Colonialgesellschaft für Viele von ganz besonderem Interesse sein. Als Redner hat der Vorstand der Abtheilung einen hervorragenden Fachmann, Excellenz von Keller-München, gewonnen, der über dasselbe Thema schon in München und Berlin-Charlottenburg unter großem Beifall gesprochen hat. Der Vortrag findet Dienstag, den 15. Januar im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses statt und beginnt ½8 Uhr.

— Der Hochschulcursus über „Außerchristliche Religionen", der am Dienstag, den 15. Januar, ½9 Uhr, in der Aula der Höheren Töchterschule am Schletterplatz beginnt, wird durch einen Vortrag über die Religion der Babylonier nach den Keilschrifturkunden eröffnet. Der Vortragende, Herr Diakonus Dr. A. Jeremias, wird die babylonische Götterlehre durch Lichtbilder veranschaulichen, die zum Theil nach den neuesten Ausgrabungsfunden hergestellt sind. Auch wird eine Sammlung von Keilschriftoriginalen und Bildern zur Ansicht ausgestellt werden.

— Wie aus dem Anzeigentheil unseres Blattes ersichtlich, beginnen die wissenschaftlichen Vorträge des Lyceums für Damen Dienstag, den 15. Januar, im Saale der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen (Augustusplatz). Herr Professor Dr. Köster wird in sechs Vorträgen über „Goethe in den Jahren von 1775—1790" sprechen. Der Name unseres größten Dichters ist um die Wende des Jahrhunderts mehr als je zum Weck- und Mahnruf für die Erhaltung der idealen Güter unseres Volkes geworden, und es ist einigermaßen befremdlich, daß die Bestrebungen, „goethereif" zu werden, in unserer Stadt bisher keinen sichtbaren Mittelpunct gefunden. So ist es dankbar zu begrüßen, daß das Curatorium des Lyceums eine Gelegenheit gegeben, von bewährter, kundiger Hand in das Leben und Wirken Goethe's eingeführt zu werden. Wie bereits seit vielen Jahren ist auch bei diesen Vorträgen die Betheiligung von Herren gestattet.

— Der zweite in der Reihe der Vorträge, die auf Veranlassung des hiesigen Vereins für Innere Mission während dieser Wochen Mittwochs Abends über das Thema: „Allerlei Elend — aber nur ein Heiland" ½9 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, gehalten werden, findet am 16. Januar statt. Herr Pastor Hennig aus Berlin wird über „Jugendelend" sprechen. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Frage, wie die Jugend vor den ihr drohenden, schweren Gefahren zu bewahren und gegen sie zu befestigen sei, für Eltern, Lehrer und Lehrherren ist die Erwartung begründet, daß auch dieser Vortrag gleich dem vorhergegangenen das allgemeine Interesse wachrufen und viel wahre Freunde des heranwachsenden Geschlechts im Vereinshause versammeln wird. Jedermann ist herzlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei; nur bleiben eine Anzahl Plätze reservirt. Karten dazu à 50 ₰ sind an der Casse des Vereinshauses zu haben.

— „Ueber Chinas Culturbeziehungen zum Abendland" hält heute Sonntag Abend 7 Uhr Herr Professor Dr. Conrady einen öffentlichen Vortrag im Christlichen Verein junger Männer (Johannisplatz 3). Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.

— Die Elektrotechnische Gesellschaft zu Leipzig hält ihre Monatsversammlung Dienstag, den 15. Januar, Abends 8½ Uhr, im Saale des Hotel de Russie, Petersstraße, ab. Die Tagesordnung lautet: 1) Mittheilungen des Vorstandes. 2) Vorführung der „Nernst-Lampe" der A. E. G. mit erläuterndem Vortrage des Herrn Ing. Arldt der Allgem. Elekt.-Gesellschaft zu Berlin. 3) Besprechung.

— Der „Verein für Eisenbahnkunde" hat den von ihm auf Lösung der Preisaufgabe „Entwurf einer selbstthätigen Wegeschranke für unbewachte Wegeübergänge" ausgesetzten Preis von 500 ℳ unter die beiden besten Bearbeitungen mit dem Kennwort „Wahrschau" und „Selbstthätigkeit", deren Verfasser die Herren Ingenieur Otto Marr in Leipzig und Hermann Biermann in Breslau sind, getheilt und Jedem 250 ℳ zuerkannt.

— Der Frauenverein zu L.-Anger hält am Dienstag, den 15. Januar dieses Jahres im Albertgarten sein Wintervergnügen, bestehend in Concert und Ball, ab. Der Reinertrag dieses Concertes wird zum Besten armer Wöchnerinnen und für die Gemeindediakonie Verwendung finden. In Rücksicht auf den guten Zweck ist ein zahlreicher Besuch recht erwünscht, zumal da der Abend ein genußreicher zu werden verspricht.

— Der Verein reichstreuer Männer zu Leipzig-Sellerhausen veranstaltet in Verbindung mit dem hiesigen Militärverein am 18. Januar in Trojahn's Schützenhaus zu Sellerhausen eine große 30jährige Erinnerungsfeier der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches, unter Mitwirkung des Kirchenchores, eines Männerquartettes und der Capelle Günther Cosleng. Außerdem werden zwei Ansprachen und auch Solodarbietungen instrumentaler Art geboten, so daß ein genußreicher Abend bevorsteht.

— Bei der am 10. Januar d. J., Abends, im Röthel'schen Locale stattgefundenen Generalversammlung des Eutritzscher Hausbesitzer-Vereins gab Herr Dr. Prange eingehende Darlegungen über die Wasserleitungsschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Neptun". Der Verein, der dem Vortrage mit größtem Interesse folgte, zeigte schon denselben Abend Geneigtheit, der Sache näher zu treten, und zwar ist der Vorstand beauftragt, in seiner nächsten Vorstandssitzung den definitiven Beschluß zu fassen, dahingehend, einen möglichst zahlreichen Anschluß der Vereinsmitglieder an die Versicherung zu veranlassen.

— In der Salomonstraße kam heute Nachmittag eine Arbeiters-Ehefrau zu Falle und zog sich eine schwere Verrenkung des rechten Oberarms zu. — Beim Schlittschuhlaufen auf dem Stünzer Teiche kam heute Nachmittag ein 14jähriges Mädchen so unglücklich zu Fall, daß es einen Bruch des linken Unterarmes erlitt.

* **Stötteritz**, 12. Januar. Sämmtliche Gemeindecassen sind am 14. und 24. December v. J. vom Verbandsrevisor revidirt worden. Zu Aussetzungen hat sich keine Veranlassung gefunden. — Die Gemeindecassenrechnung vom Jahre 1899 liegt vier Wochen zu Jedermanns Einsicht im Gemeindeamte aus.

* **Glauchau**, 12. Januar. Gestern Mittag wurde die auf der Hoffnung 75 wohnende 80 Jahre alte Pauline verw. Wagner in ihrem Garten hinter der Gartenlaube erfroren aufgefunden. Die Frau war seit zwei Tagen vermißt worden. — Der frühere Oberlehrer an der hiesigen Bürgerschule, Herr Aug. Röhr, welcher am 1. April v. J. in den Ruhestand trat, hat vom Könige in Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Amtsthätigkeit das Verdienstkreuz erhalten.

* **Zwickau**, 12. Januar. Der hiesige Rath hat neue Bestimmungen über die Ausführung von Maurerarbeiten bei Frost erlassen. — Die von den festgenommenen Falschmünzern aus Wilkau verbreiteten falschen Zweimarkstücke tragen das Bildniß König Albert's, die Jahreszahl 1899, das Münzzeichen A. — Beim hiesigen Regiment ist ein junger Mann aus Plauen eingestellt worden, der im vorigen Jahre zur Musterung nicht erschienen war. Er muß bis zum Herbst zur Recruteneinstellung beim Regimente verbleiben und bekommt die Zwischenzeit auf seine zweijährige Dienstzeit nicht angerechnet.

†† **Auerbach**, 11. Januar. In der am Mittwoch Abend abgehaltenen letzten Sitzung des Bismarck-Denkmal-Comités erstattete der Vorsitzende Curt Rottrott den Cassenbericht. Darnach betragen die Gesammteinnahmen 8753,99 ℳ, die Gesammtausgaben 8308,57 ℳ, so daß ein Ueberschuß von 445,42 ℳ verbleibt. Derselbe soll zur Ausschmückung des Denkmals Verwendung finden.

† **Plauen**, 12. Januar. Herr Geh. Schulrath Grüllich aus Dresden weilte heute in unserer Stadt und wohnte am Vormittage mehreren Unterrichtsstunden an der höheren Bürgerschule bei. — Am Dienstag, den 8. Januar, hatten sich die Herren Sup. Lieschke hier, Oberpfarrer Kaiser-Reichenbach und P. Adler-Mißlareuth nach Tharandt begeben, um Herrn Geh. Regierungsrath v. Polenz im Namen der hiesigen Diöcesangeistlichkeit eine künstlerisch schön ausgeführte und von den Geistlichen der Ephorie eigenhändig unterzeichnete Dankadresse zu überreichen, die seine Verdienste würdigt, die er sich im hiesigen Bezirk auf kirchlichem Gebiete erworben hat. Der Herr Geheimrath war hocherfreut und versicherte, daß er mit besonderer Freudigkeit seiner evangelischen Landeskirche zu dienen bestrebt gewesen sei und auch ferner mit größtem Antheil verfolgen werde, was die Plauensche Ephorie betreffe.

— **Dresden**, 12. Januar. Prinz Georg und Prinz Johann Georg sind gestern Abend 8 Uhr 26 Min. von Weimar nach Dresden zurückgekehrt. — Vom 1. Februar l. J. an wird der Landgerichtsassessor Ilberg in Dresden als Hilfsarbeiter bei der Redaction des „Dresdner Journals" angestellt.

‡ **Dresden**, 12. Januar. Aus einer bedrohlichen Lage rettete gestern Abend die Feuerwehr einen Selbstmordcandidaten, der von der Marienbrücke hinabgesprungen und auf dem schon stellenweise sehr starken Eise liegen geblieben war. Vom Lande aus konnte man dem Manne nicht beikommen, da das Stauwasser die Eisdecke am Ufer aufgebrochen hatte. Es wurde deshalb von der Brücke aus der Feuerwehrmann Grundmann an einem Seile und Sicherheitsleinen hinabgelassen, der den ohnmächtigen Mann an diesen befestigte, worauf dieser und sein Retter glücklich nach einander emporgezogen wurden. Der Hinabgesprungene, ein ca. 30 Jahre alter Packer, hatte u. A. eine schwere Kopfwunde erlitten und wurde mittels Unfallwagens nach dem Stadtkrankenhause befördert. — Der Verband sächsischer Händler, Schausteller und Marktreisender, der seinen Sitz in Chemnitz hat, hält seinen diesjährigen Congreß am 23. und 24. Juni im Bürgercasino ab.

## Vorläufiges Hauptergebniß der Viehzählung in der Stadt Leipzig am 1. December 1900,

verglichen mit den Ergebnissen der Zählungen vom 1. December 1892 und 1897.*)

| Stadtbezirk | Pferde 1892 | Pferde 1897 | Pferde 1900 | Maulesel 1900 | Esel 1900 | Rindvieh 1892 | Rindvieh 1897 | Rindvieh 1900 | Schafe 1892 | Schafe 1897 | Schafe 1900 | Schweine 1892 | Schweine 1897 | Schweine 1900 | Ziegen 1892 | Ziegen 1900 | Gänse 1892 | Gänse 1900 | Enten 1892 | Enten 1900 | Hühner 1892 | Hühner 1900 | Truthühner 1892 | Truthühner 1900 | Perlhühner 1900 | Bienenstöcke 1892 | Bienenstöcke 1900 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **) | **) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ***) | | |
| Innere Stadt | 101 | 83 | 70 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 88 | 18 | — | — | — | — | — |
| Nordost-Vorstadt | 177 | 168 | 195 | — | — | 14 | 9 | 16 | — | 10 | — | 4 | — | — | — | 2 | 34 | 18 | 50 | 49 | 503 | 407 | 9 | — | — | — | — |
| Südost-Vorstadt | 546 | 418 | 416 | — | 1 | 5 | 24 | 22 | 1 | 18 | 1 | 6 | 4 | 5 | 8 | 18 | 22 | 26 | 32 | 14 | 1025 | 906 | 1 | 12 | — | 31 | 24 |
| Innere Süd-Vorstadt | 525 | 527 | 576 | — | 1 | 38 | 16 | 15 | 1 | 3 | — | 20 | 2 | 5 | 21 | 7 | 20 | 3 | 11 | 1 | 935 | 716 | 20 | — | — | 9 | 10 |
| Aeußere Süd-Vorstadt | 260 | 348 | 375 | — | — | 564 | 353 | 180 | 453 | 396 | 720 | 937 | 693 | 269 | 49 | 25 | 26 | 9 | 26 | 17 | 787 | 983 | 2 | 6 | — | — | 3 |
| Davon im Schlachthofe | 1 | 1 | 1 | — | — | 564 | 344 | 160 | 262 | 192 | 720 | 926 | 673 | 264 | — | 3 | 2 | — | — | — | 25 | 46 | — | 1 | — | — | — |
| Innere Westvorstadt | 692 | 677 | 662 | — | 4 | 11 | 17 | 2 | — | 2 | 2 | 4 | 3 | 3 | 11 | 24 | 22 | 6 | 40 | 18 | 1001 | 844 | 3 | 3 | — | 21 | — |
| Aeußere West-Vorstadt | 110 | 119 | 126 | — | — | 12 | 18 | 17 | — | — | 7 | 4 | — | 1 | 17 | 4 | — | 7 | 33 | 29 | 456 | 386 | — | — | — | 4 | — |
| Innere Nord-Vorstadt | 213 | 237 | 228 | — | — | 8 | — | — | 3 | 1 | — | 2 | — | — | — | 4 | — | — | 18 | — | 351 | 373 | 1 | — | 10 | — | — |
| Aeußere Nord-Vorstadt | 225 | 482 | 480 | — | — | 19 | 2 | 13 | 6 | 8 | 2 | 13 | 12 | 16 | 14 | 16 | 7 | 24 | 35 | 59 | 855 | 906 | 12 | 2 | — | 3 | 6 |
| Alt-Leipzig ohne Schlachthof | 2848 | 3068 | 3136 | — | 6 | 107 | 95 | 108 | 202 | 246 | 12 | 64 | 41 | 32 | 123 | 98 | 129 | 92 | 245 | 187 | 5076 | 5495 | 48 | 40 | 10 | 68 | 42 |
| Alt-Leipzig mit Schlachthof | 2849 | 3069 | 3137 | — | 6 | 671 | 439 | 268 | 464 | 438 | 732 | 990 | 714 | 296 | 123 | 100 | 131 | 93 | 245 | 187 | 6001 | 5539 | 48 | 41 | 10 | 68 | 42 |
| L.-Neudnitz | 648 | 575 | 846 | — | — | 14 | 14 | 53 | 7 | — | 6 | 88 | 59 | 68 | 32 | 24 | 38 | 25 | 57 | 46 | 1494 | 2055 | — | 8 | 8 | 8 | 21 |
| L.-Anger-Crottendorf | 206 | 298 | 329 | — | 1 | 20 | 20 | 12 | 1 | 6 | 11 | 98 | 59 | 82 | 40 | 45 | 80 | 68 | 30 | 36 | 852 | 2045 | — | 1 | — | 37 | 63 |
| L.-Neureudnitz | 17 | 19 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 9 | — | 5 | 2 | 31 | 1 | — | — | 198 | 141 | — | — | — | — | — |
| L.-Thonberg | 42 | 48 | 45 | — | 1 | 27 | 33 | 28 | — | — | 2 | 11 | 17 | 15 | 23 | 18 | 40 | 34 | 15 | 17 | 458 | 1096 | 13 | 6 | — | 1 | 11 |
| L.-Neuschönefeld | 61 | 70 | 68 | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 11 | 13 | 9 | 8 | 23 | 20 | 10 | 11 | 481 | 310 | 2 | — | — | — | 2 |
| L.-Volkmarsdorf | 187 | 253 | 256 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 50 | 53 | 43 | 67 | 41 | 58 | 36 | 25 | 24 | 1267 | 1478 | 3 | 3 | 4 | — | — |
| L.-Neustadt | 73 | 87 | 101 | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 14 | 13 | 5 | 6 | 24 | 3 | 4 | 4 | 457 | 533 | 5 | — | 10 | — | — |
| L.-Sellerhausen | 87 | 123 | 123 | — | — | 63 | 90 | 60 | 1 | 2 | 3 | 143 | 151 | 112 | 43 | 47 | 164 | 135 | 35 | 32 | 622 | 1045 | — | 3 | — | 17 | — |
| L.-Neusellerhausen | 47 | 65 | 78 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 5 | 5 | 6 | — | 16 | 2 | 8 | 2 | 193 | 207 | 3 | — | — | — | 3 |
| Zusammen: Ostvororte | 1368 | 1838 | 1864 | 1 | 3 | 124 | 158 | 134 | 9 | 8 | 24 | 427 | 378 | 354 | 290 | 191 | 474 | 323 | 184 | 172 | 5972 | 8910 | 26 | 20 | 22 | 63 | 100 |
| L.-Connewitz | 308 | 193 | 241 | — | 1 | 77 | 89 | 89 | 4 | 62 | — | 71 | 107 | 94 | 73 | 73 | 124 | 119 | 164 | 164 | 1808 | 2901 | 9 | 12 | 10 | 67 | 61 |
| L.-Lößnig | 32 | 18 | 19 | — | — | 71 | 67 | 53 | — | — | 3 | 24 | 47 | 69 | 12 | 10 | 24 | 21 | 35 | 26 | 171 | 362 | 6 | — | — | — | — |
| Zusammen Südvororte | 340 | 211 | 260 | — | 1 | 148 | 156 | 142 | 4 | 62 | 3 | 95 | 154 | 164 | 85 | 83 | 148 | 140 | 199 | 190 | 1979 | 3263 | 15 | 12 | 10 | 67 | 61 |
| L.-Kleinzschocher (ohne Rittergut) | 130 | 146 | 164 | — | — | 44 | 41 | 27 | 1 | 9 | 3 | 197 | 185 | 166 | 76 | 68 | 169 | 201 | 54 | 82 | 1334 | 2002 | — | 36 | 20 | 4 | 25 |
| L.-Schleußig | 18 | 42 | 63 | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 11 | 48 | 11 | 13 | 6 | 1 | 3 | 14 | 16 | 222 | 536 | | — | — | 8 | 19 |
| L.-Plagwitz | 583 | 373 | 406 | — | — | 7 | 6 | 4 | 4 | — | 1 | 91 | 58 | 31 | 59 | 42 | 54 | 29 | 17 | 13 | 1016 | 1337 | 17 | 9 | 3 | — | 1 |
| L.-Lindenau | 389 | 522 | 577 | — | 2 | — | 21 | 17 | 1 | 1 | 1 | 139 | 171 | 120 | 99 | 91 | 219 | 254 | 100 | 165 | 2 07 | 2866 | 26 | 58 | 11 | 13 | 34 |
| Zusammen Westvororte | 1120 | 1083 | 1210 | — | 2 | 51 | 68 | 48 | 6 | 10 | 7 | 438 | 462 | 328 | 247 | 206 | 443 | 486 | 185 | 270 | 4579 | 6741 | 43 | 104 | 34 | 25 | 79 |
| L.-Gohlis | 566 | 449 | 835 | — | 1 | 91 | 90 | 28 | 1 | 5 | — | 95 | 65 | 86 | 71 | 57 | 35 | 55 | 87 | 52 | 2335 | 2698 | 14 | 15 | 5 | 26 | 42 |
| L.-Eutritzsch | 286 | 278 | 262 | — | — | 108 | 115 | 41 | 5 | — | 4 | 130 | 87 | 76 | 38 | 21 | 73 | 65 | 73 | 60 | 1870 | 1669 | 17 | 12 | — | 65 | 170 |
| Zusammen Nordvororte | 852 | 727 | 1097 | — | 1 | 199 | 205 | 69 | 6 | 5 | 4 | 225 | 152 | 162 | 109 | 78 | 108 | 120 | 160 | 112 | 4205 | 4367 | 31 | 27 | 5 | 91 | 212 |
| Zusammen Neu-Leipzig | 3680 | 3859 | 4430 | 1 | 7 | 522 | 587 | 394 | 25 | 85 | 38 | 1185 | 1146 | 1004 | 671 | 560 | 1173 | 1068 | 728 | 750 | 16735 | 23281 | 115 | 164 | 71 | 246 | 452 |
| Zusammen Gesammt-Leipzig ohne Schlachthof | 6528 | 6917 | 7566 | 1 | 13 | 629 | 682 | 502 | 227 | 331 | 50 | 1249 | 1187 | 1036 | 794 | 658 | 1302 | 1160 | 973 | 937 | 22711 | 28776 | 163 | 204 | 81 | 314 | 494 |
| Zusammen Gesammt-Leipzig mit Schlachthof | 6529 | 6918 | 7567 | 1 | 13 | 1193 | 1026 | 662 | 489 | 523 | 770 | 2175 | 1860 | 1308 | 794 | 660 | 1304 | 1162 | 973 | 937 | 22736 | 28819 | 163 | 205 | 81 | 314 | 494 |

*) 1897 wurden nur Pferde, Rinder, Schafe und Schweine gezählt.
**) Maulesel wurden 1892 überhaupt nicht, Esel nur 1 (in L.-Gohlis) ermittelt.
***) Perlhühner werden 1900 zum ersten Male gezählt.

Leipzig, den 12. Januar 1901.

**Das statistische Amt.**

## Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater findet am heutigen Sonntag eine Aufführung von Mozart's Oper „Don Juan" statt. — Im Alten Theater wird Nachmittags 3 Uhr „Sneewittchen", Abends 7 Uhr die Operette „Die Landstreicher" gegeben. — Im Carolatheater gelangt heute Abend, um 7 Uhr beginnend, „Flachsmann als Erzieher" zur Aufführung. — Morgen, Montag, geht im Neuen Theater „Der Barbier von Bagdad" in Scene, worin Herr Urlus erstmalig die Partie des Nureddin singt; der Einacter „Ich heirathe meine Tochter" eröffnet den Abend. Im Alten Theater wird morgen „Flachsmann als Erzieher" wiederholt. — Für Dienstag ist im Neuen Theater „Johannisfeuer", im Alten Theater die Operette „Die Landstreicher" angesetzt. — Der Mittwoch bringt im Neuen Theater die Erstaufführung der dreiactigen Märchenoper „König Drosselbart", Dichtung von Axel Delmar, Musik von Gustav Kulenkampff. Die Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Der alte König: Herr Greder; Rosamunde, seine Tochter: Frau Doenges; die alte Amme: Frl. Köhler; Hoffräulein Vergißmeinnicht: Frl. Gardini; König Drosselbart: Herr Schütz; Rittersporn, sein Page: Herr Marion. Die Regie führt Herr Oberregisseur Goldberg, die musikalische Direction Herr Capellmeister Nagel. — Der Märchenoper voraus geht eine zweite Novität, das einactige Singspiel „Eifersüchtig", das von Frl. Untucht mit Herrn Groß gespielt wird. — Im Alten Theater wird am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr „Sneewittchen", Abends 7 Uhr als 14. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen „Othello" gegeben. — Der Spielplan der übrigen Wochentage verzeichnet im Neuen Theater: Donnerstag: das Schauspiel „Wilhelm Tell". Freitag: „Die versunkene Glocke" (Oper). Sonnabend: die erste Wiederholung von „König Drosselbart" und „Eifersüchtig". — Im Alten Theater wird am Donnerstag die Operette „Die Landstreicher", am Freitag „Flachsmann als Erzieher", am Sonnabend „Rosenmontag" wiederholt. Am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr geht „Sneewittchen" in Scene.

— **Krystall-Palast-Theater.** Im neuerbauten Variété-Theater finden heute Sonntag zwei Vorstellungen, ¼4 Uhr zu kleinen, ¼8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen, statt. Mit der Abendvorstellung ist auch ein Militär-Concert der 106er im Parterre-Saale verbunden. Sämmtliche Specialitäten treten in beiden Vorstellungen auf und verabschieden sich am 15. vom hiesigen Publicum.

— Die Carnevalszeit bietet namentlich den allezeit fidelen Leipziger Sängern (Herren Bischoff, Klein, Schmidt ꝛc.) die schönste Gelegenheit, ihren unverwüstlichen Humor in erhöhter Weise sprudeln zu lassen. Dies bestätigt besonders das heutige Programm, welches die Genannten im Krystall-Palast zur Ausführung bringen werden; es ist so recht eine Huldigung des Prinzen Carneval.

— **Leipziger Palmengarten.** Die selten schöne und weitausgedehnte Eisbahn auf dem großen Weiher lockt jetzt täglich eine große Anzahl von Liebhabern des gesunden Eissports nach dem Palmengarten. Die Benutzung der Eisbahn ist für alle Besucher des Gartens unentgeltlich. Gar Viele verbinden damit einen Besuch der Concerte, die auch während der Wintermonate fast täglich im großen Saale des Gesellschaftshauses stattfinden. Besonders angenehm wird es dabei von den regelmäßigen Besuchern empfunden, daß es sich die Direction angelegen sein läßt, stets geeignete Abwechslung in den Concerten zu bieten. Heute Sonntag concertirt Nachmittags und Abends die vollzählige Capelle des K. S. 14. Inf.-Regiments Nr. 179 aus Wurzen unter Leitung des Stabshoboisten J. Kapitain. Dienstag, den 15. Januar, Nachmittags, spielt das Musikcorps des 134. Inf.-Regiments; am Mittwoch, den 16. Januar, findet das 13. Symphonie-Concert des Winderstein-Orchesters statt. Auf die großen Vortheile, welche die Entnahme von Dauerkarten des Palmengartens genießen, sei hierdurch nochmals hingewiesen und auf das in vorliegender Nummer enthaltene Inserat aufmerksam gemacht.

— Wir machen unsere Leser auf die im vorliegenden Blatte enthaltene Einladung zu dem Sonnabend, den 2. Februar 1901 in sämmtlichen festlich erleuchteten Räumen des Gesellschaftshauses stattfindenden **Subscriptionsball für Actionäre und Abonnenten des Palmengartens** aufmerksam. Nach den getroffenen Vorbereitungen verspricht diese Veranstaltung eine der glänzendsten der Saison zu werden.

— Der letzte Tag der Schaustellung unseres hervorragenden **Schlachtenpanoramas** „Sturm der Sachsen auf St. Privat" ist mit dem heutigen Tage herangekommen, denn alle Versuche der Direction, das Werk länger hier halten zu können, sind leider vergeblich geblieben, da anderweite Verpflichtungen nicht gelöst werden konnten. Darum noch einmal: **Wer das herrliche Werk noch nicht sah, der hole das schnellstens nach! Unvergänglich bleibt der Eindruck desselben!**

✡ **Eine hochinteressante Reise durch Mexiko bietet das Kaiserpanorama** (Grimmaische Straße 17, Salomon-Apotheke) in dieser Woche seinen Freunden und Besuchern, an deren Augen u. A. im Bilde vorüberziehen: Verkehr in Mexiko, der schöne Dom mit dem Platz in Mexiko, der interessante Haupt-Altar im Dom, Perspective der Alondija-Straße und Verkehr, Ankunft der Matadores und Banderilleros zum Stiergefecht, Markt-Scene in Mexiko, Grabes-Halle des Präsidenten Juarez in Mexiko, Canal-Partie und Brücke bei Mexiko, ein riesiger Montezuma-Baum im Park von Chapultepec, Bahnstrecke und Aquaduct nahe der Stadt Mexiko, Ufer-Scenerie und Holzbrücke über den Rio Grande, das Hydalgo-Denkmal an der Kirche zu Oyala, interessante Scene beim Preiswagen, Straße und Bewohner von Oyala, das eigenartige alte Gefängniß-Schloß zu Guajanato, Gebirgslandschaft und Badende bei Guajanato, die Missionskirche in Zaragoza, Haus und Bewohner in Zaragoza, das Rathhaus, der Dom und Straßenpartie in Leon, Straßen-Ver-

SLUB
Wir führen Wissen.

lebrs-Scene in der Stadt Leon, die großen schönen Wasserfälle des Juanakathon-Flusses.

— Wenn die beliebte Thüringer 78er Regimentscapelle in den „Drei Lilien" concertirt, dann ist für dieses vielbesuchte Etablissement immer ein besonders freudiger Tag. Die Torgauer sind alte Bekannte der Lilienbesucher und ihre schneidige Concertmusik übt stets große Anziehungskraft aus. Heute giebt die gesammte Capelle unter Wendt's tüchtiger Leitung mit großem Programm ein Concert. Am Dienstag concertiren wie immer die Leipziger Sänger. — Der große Lilien-Maskenball findet am 5. Februar statt. Zu denselben werden bedeutende Vorbereitungen getroffen.

— Im Schloßkeller concertirt heute Nachmittag das Trompetercorps der 18er Ulanen unter des königl. Musikdirigenten Herrn R. Söhner's Leitung. Die Programme, welche der fleißige Dirigent an solchen Sonntags-Concerten bietet, zeugen stets von künstlerischem Verständniß und dem Bestreben, dem Publicum Gutes und Schönes zu bieten. Auch die Abends im großen Restaurant stattfindenden Unterhaltungsconcerte erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Von Interesse dürfte auch heute für die Schloßkeller-Besucher die Ausstellung der werthvollen Maskenball-Prämien sein.

— Das erste carnevalistische Concert findet heute im Schützenhause Sellerhausen statt; es wird von der gesammten Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther ausgeführt. Daß der Letztere namentlich auf musikalisch-humoristischem Gebiete ganz Besonderes leistet, ist Tausenden aus früheren Jahren bekannt, und auch in diesem Jahre bringt er wieder eine Serie neuer, höchst gelungener Compositionen, Lieder 2c., die allgemeine Heiterkeit erwecken werden. — Der Trojahn'sche Maskenball findet in diesem Jahre am Montag, den 21. Januar cr., statt.

— Am heutigen Sonntag findet in den herrlichen Räumen des Hotels Schloß Drachenfels in Gohlis Extra-Militär-Concert, ausgeführt vom vollzähligen Musikcorps des 106. Infanterie-Regiments, statt. Der verdienstvolle Leiter dieser Capelle, Herr J. H. Matthey, hat außer vielen Märschen 2c. eine Symphonie componirt, die schon einige Male unter seiner Leitung mit großem Erfolge zur Aufführung gekommen ist. In Anbetracht seiner Verdienste ist Herr Matthey soeben zum Königlichen Musikdirigenten ernannt worden. Das erste Concert, das er in seiner neuen Würde leitet, verspricht ein sehr reichhaltiges und gediegenes zu werden; es kommen u. A. auch einige eigene Compositionen Matthey's zur Aufführung.

— In dem Etablissement „Drei Linden" wird heute das gesammte Musikcorps des Königlich Sächsischen Carabinier-Regiments aus Borna unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Petersen ein großes Extra-Concert veranstalten, zu welchem ein besonders gewähltes Programm vorgesehen ist. Für Familien findet Abends von 7 Uhr an im Wintergarten Familienabend statt. Vereine und Gesellschaften werden auf die von dem jetzigen Besitzer unter den coulantesten Bedingungen zur Verfügung gestellten Säle 2c. besonders hingewiesen.

— Im Felsenkeller in Plagwitz findet heute ein carnevalistisches Concert von der Capelle Gunther Coblenz statt.

— In den Friedrichshallen treten heute die Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast auf; außerdem concertirt die Capelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 77 (Dir. Herr W. Kurth). Dieses humoristische Doppel-Concert wird sich laut Programm sehr unterhaltend gestalten, und da es in jeder Hinsicht auch vielseitig ist, wird sich jeder Besucher bestens amüsiren. Am Montag findet das erste Familien-Concert in diesem Jahre statt und führt dasselbe Herr A. Jahrow mit der 134er Capelle aus.

## Jubiläum im katholischen Schulvorstande.

Am 10. Januar waren 25 Jahre verflossen seit dem Tage, da der katholische Schulvorstand zu Leipzig seine 1. Sitzung abgehalten hat. Diesen Tag festlich zu begehen, nahm die Schulgemeinde um so mehr Veranlassung, als des Schulausschusses derzeitiger allverehrter Vorsitzender, Herr Generalconsul Albert de Liagre, das Amt eines Vorsitzenden im Schulvorstande gleichfalls 25 Jahre verwaltet. Es gestaltete sich daher die Feier naturgemäß zu einer Ehrung und Huldigung für den hochverdienten Herrn Vorsitzenden.

Am Vorabende, am 9. dieses Monats, hatte die katholische Lehrerschaft Leipzigs dem verehrten Herrn Jubilar in dessen Privatwohnung ein Ständchen gebracht und war von selbem im Kreise seiner Familie gastlich empfangen worden.

Die Festversammlung des Tages fand im Saale der Schule in der Alexanderstraße statt. An derselben nahmen außer zahlreichen Ehrengästen Theil: die Pfarrgeistlichkeit, die Lehrkörper der drei katholischen Schulen und die Kinder der drei obersten Classen jeder Anstalt. Punct ½11 Uhr erschien der Herr Generalconsul, begleitet von einigen Gliedern seiner Familie, wurde beim Eintritte in das Schulgebäude von den Leitern der drei Schulen, an ihrer Spitze Herr Director Dr. Grollmuß, ehrerbietigst begrüßt und in den Festraum geleitet. Hier entbot alsbald hundertstimmiger Kindergesang dem Herrn Jubilar ein herzliches Willkommen. Der Leiter der Stammschule, Herr Director Dr. Grollmuß entwarf nun in knappen Zügen ein Bild der Entwickelung des katholischen Schulwesens der Stadt Leipzig und hob besonders hervor, wie seit Einführung des neuen Volksschulgesetzes und unter der trefflichen Leitung des hochverdienten Herrn Generalconsuls unser Schulwesen emporgeblüht sei. Mit den innigsten Dankesworten für den Schulausschuß und seinen Vorsitzenden, sowie mit den herzlichsten Wünschen für dessen weitere gesegnete Wirksamkeit schloß Redner seine Ausführungen. Gesang der Kinder reihte sich an. Hierauf brachten drei Schülerinnen, Vertreterinnen der drei Schulen, dem Herrn Jubilar den Dank und die Glück- und Segenswünsche der Kinder in poetischer Form dar. Nachdem das sich anschließende Lied verklungen war, ergriff Herr Pfarrer und Superior Schmittmann das Wort. In kurzer trefflicher Weise legte er dar, welche persönlichen Vorzüge den Herrn Jubilar in hervorragendem Maße befähigen, das Amt des Vorsitzenden im Schulvorstande zu bekleiden. Es seien dies der klare Blick, die strenge Sachlichkeit, die innige Religiosität. Zur Erinnerung an diesen schönen Tag überreichte er im Namen des Schulausschusses als Zeichen inniger Verehrung und tiefgefühltesten Dankes dem Herrn Generalconsul eine prachtvolle Votivtafel.

Gerührt dankte der Herr Jubilar in schlichten Worten für alle ihm bezeigten Ehrungen. Dieselben gebührten indeß nicht ihm allein, sondern in gleicher Weise seinen lieben Collegen und treuen Mitarbeitern im Schulvorstande. Und daß das Schulwesen unserer Gemeinde einen so erfreulichen Aufschwung genommen habe, sei ferner auch zu danken dem steten Wohlwollen der königlichen und städtischen Behörden, der nie versagenden Opferwilligkeit der Gemeinde, der umsichtigen Amtsführung der Directoren und der hingebenden Thätigkeit der Lehrerschaft. Unter nochmaligem, herzlichem Danke an Alle gab der Herr Jubilar dem Wunsche Ausdruck, daß auch das neue Vierteljahrhundert für die Entwickelung des Schulwesens unserer Gemeinde ein nicht minder erfreuliches und gesegnetes sein möge. Gesang brachte die wohlgelungene Feier zum Abschluß.

## Vermischtes.

— Berlin, 12. Januar. Heute Vormittag 9½ Uhr brach in der Dorotheenstädtischen Kirche Feuer aus. Das Feuer wurde alsbald gelöscht, nachdem ein Notenschrank mit Inhalt zerstört und ein Theil der Holzverkleidung der Orgel unerheblich beschädigt worden war. (Wiederholt.)

— Berlin, 12. Januar. Heute Nachmittag ereignete sich in der Treibriemenfabrik von Poeslin in der Thurmstraße 70 auf bisher unaufgeklärte Weise eine Benzinexplosion. Drei Personen wurden schwer, eine leicht verletzt.

— Wie der Ehren-Commendator und Werkmeister des Johanniter-Ordens, Graf von Zieten-Schwerin, den verheiratheten Johanniterschwestern mittheilt, sind diese, da sie als dauernd unabkömmlich betrachtet werden müssen, auf Grund eines neuerlichen Beschlusses, in den Ordenslisten nicht mehr zu führen. Dagegen soll ihnen das Patent, welches sonst bei Austritt oder Ausschluß aus dem Orden zurückzugeben ist, belassen werden. Infolge dieser Verfügung scheiden ca. 150 Johanniterschwestern aus dem Orden aus.

— Eichstätt, 11. Januar. Der Seligsprechungsproceß des Jesuitenmissionärs P. Phil. Jenningen soll, wie schon erwähnt, in nächster Zeit eingeleitet werden. Die Verhandlungen finden im Priesterseminare in Rottenburg (Württemberg) statt. Pater Jenningen ist der Apostel des Rieses und steht mit der Diöcese Augsburg, speciell dem Priesterseminar in Dillingen, in naher Beziehung. Er liegt in der Stiftskirche in Ellwangen begraben. Wie im vorjährigen Eichstätter Hirtenbriefe zu lesen ist, ist Jenningen ein Bürgerssohn der Stadt Eichstätt. Vermuthlich ist das Geburtshaus des „Seligen" das jetzige Kaufmann Kraus'sche Anwesen in der Roßmarktstraße.

— Frankfurt a. M., 12. Januar. (Privattel.) Der 36jährige Arbeiter Senn aus Sindlingen ist hier verhaftet worden. Er hatte mit Hilfe eines Postgehilfen gefälschte Postanweisungen an seine eigene Adresse aufgegeben. Der Postbeamte ist flüchtig.

— Petersburg, 12. Januar. Wegen sehr bedeutender Schneeverwehungen geht schon seit sechs Tagen keine Post von Odessa ab. Jede Bahnverbindung ist gestört.

## Unterrichtswesen.

— Leipzig, 12. Januar. Wie aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich, eröffnet die hiesige „Stenographische Gesellschaft" am Sonnabend, 19. Januar, Abends 8 Uhr in den Räumen der „Handels-Akademie", Johannisplatz 3/5, I., neue Anfangs- und Fortbildungs-Curse in der Gabelsberger'schen Stenographie. Gleichzeitig ist Gelegenheit geboten, sich in den modernen Sprachen, sowie in Buchführung, Schreibmaschine 2c. gründlich auszubilden. Es sind hierfür besondere Abendcurse eingerichtet, vor Allem für die in den Leipziger Geschäften thätigen Kaufleute, Handlungsgehilfen und Angehörige verwandter Berufe, die ihre Kenntnisse nach einzelnen Richtungen hin erweitern wollen. — Ausführliche Auskunft ertheilt man im Secretariat: Johannisplatz 3/5, I. (Mittags zwischen 12 und 1 Uhr).

## Bücherbesprechungen.

Der „Globus", die bekannte illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde (Herausgeber Dr. R. Andree. Verlag: Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig), beginnt soeben seinen 79. Band und tritt damit in das 40. Jahr seines Bestehens. Es liegt uns das reichhaltige erste Heft des neuen Bandes vor, das wiederum eine Reihe interessanter Beiträge enthält. C. M. Pleyte schildert aus eigener Anschauung in einem illustrirten Artikel die Mentawejinseln, die sich der Westküste Sumatras vorlagern und noch wenig bekannt sind. Dann folgen Ed. Krause mit einem kurzen Aufsatz über eine von Eskimos offenbar selbständig erfundene Schraube und der bekannte Missionar Pater Stenz mit einem actuellen Artikel über die chinesische Gesellschaft vom Großen Messer, die „Boxer". — Die im vorigen Jahre überaus regsame Polarforschung behandelt H. Singer in einer kritischen Uebersicht. Eine Bücherschau und eine Fülle von kleinen interessanten Nachrichten beschließen, wie üblich, das Heft. — Der „Globus", der unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner und Forschungsreisender das weite Gebiet der Erd- und Völkerkunde berücksichtigt und dabei den deutschen Colonien und der Bethätigung des Deutschthums im Auslande besondere Aufmerksamkeit schenkt, erscheint in zwei Halbjahrsbänden zu je 24 Heften und kostet vierteljährlich 6 ℳ. Wir empfehlen die gediegene Zeitschrift wiederholt unseren Lesern.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Anläßlich der gegenwärtigen Ball- und Faschingssaison sei die Aufmerksamkeit der Leser erneut auf die alte weitbekannte Leipziger Firma M. Apian-Bennewitz hingelenkt, die ein großartiges Lager aller nur erdenklichen Artikel für gesellschaftliche Veranstaltungen führt. Man findet daselbst u. A. in größter Auswahl: Cotillon-, Masken- und Decorations-Artikel, Narrenkappen, Tanztouren, Knallbonbons mit Mützen und komischen Einlagen aller Art, Confetti-Bomben, Schneeballen 2c. Eine schier unübersehbare Collection von Cotillon-Orden, darunter Specialitäten für Vereine und andere Gesellschaften, ist neben Rosetten und Schleifen in allen Phantasie- und National-Farben vorhanden. Als Neuheit findet man spanische Fächer, welche den schon vorhandenen chinesischen, japanischen und deutschen Fabrikaten zugesellt wurden. Täuschend nachgebildet erscheinen Knackmandeln, Pralinés und Früchte mit allerlei Scherzeinlagen. Ebenso findet man Requisiten für die verschiedenen Masken-Costüme entweder am Lager vor oder dieselben werden in kürzester Ausführung schnell angefertigt. Für humoristische Musik-Capellen werden täuschende Nachahmungen aller erforderlichen Musik-Instrumente aus Papier stets vorräthig gehalten, wie auch eine geradezu erstaunliche Auswahl von Knallbonbons verschiedensten Inhalts vorhanden ist. Die Papier-Kopfbedeckungen bilden eine besondere Abtheilung der großartigen Ausstellung, die so ziemlich Alles enthält, was in diesem Artikel benöthigt wird. Schließlich sei noch erwähnt, daß zum Arrangiren der Cotillon-Gegenstände Stellagen 2c. gratis leihweise den Gesellschaften überlassen werden, die bei der genannten Firma ihren Bedarf decken.

‡ Zur gegenwärtigen Saison der Maskenfeste wollen wir nicht verfehlen, auf die altrenommirte Firma Rudolph Ebert, Thomasgasse 5, hinzuweisen, welche den schönsten Maskenschmuck und Costümschmuck, Besatzartikel und Gesichtsmasken für jeden Bedarf in größter Auswahl und zu billigsten Preisen liefert. Ein unentbehrliches und dabei sehr beliebtes Toilettenstück sind die Kämme dieser Firma, wie die Pompadourkämme, die Nacken-, Vorsteck- und Seitenkämme, in blond und braun, ferner die Fächerhalter, die Boahalter in verschiedenen Ausführungen; sämmtliche Artikel äußerst preiswerth. Bei der gesammten Leipziger Damenwelt erfreut sich die Firma wegen der Eleganz, der Solidität, der geschmackvollen Ausführung ihrer Artikel eines sehr günstigen Rufes.

‡ Im Panorama-Restaurant am Roßplatz wird für die Freunde von allerlei Sport außerordentlich viel geboten, denn nicht nur sind die zahlreichen Billards stets mit dem neuesten Material ausgerüstet und die Kegelbahnen im vortrefflichen Zustande, sondern auch derjenige, welcher so glücklich ist, sich die Zeit mit dem Lesen zahlreicher Zeitungen vertreiben zu können, findet dort eine Fülle von Material, um seinem Sport nachgehen zu können. Bedienung ist stets flott, die Verpflegung durch Herrn Schlinke so vortheilhaft bekannt, daß Weiteres darüber zu sagen sich erübrigt.

‡ Bei der gegenwärtig herrschenden Wintertemperatur zieht man sich nach beendeter Arbeit gern auf sein warmes behagliches Zimmer zurück und trinkt zum Abendbrode sehr gern eine Flasche des edlen Gambrinusstoffes. Es ist sehr angenehm, wenn man Vorrath von Allem hat, namentlich auch Vorrath von guten Flaschenbieren. Bekanntlich ist eine der besten Quellen für Flaschenbiere die Firma Riebeck & Co. in Leipzig-Reudnitz, altrenommirt wegen ihrer ausgezeichneten Stoffe, welche nach allen Weltgegenden versandt werden. Die Riebeck'schen Flaschenbiere werden in Originalfüllungen der Brauerei versandt, diese Biere sind aus reinem Malz und Hopfen gebraut, was alljährlich vom Königlichen Hauptzollamte officiell bestätigt wird. Wir haben da das süffige Märzenbier, das schönste Lagerbier der Welt, dann die Riebeck'schen Exportbiere, wie Kulmbacher, Münchener, Pilsener, welche kräftig, edel im Geschmack, nicht nur den Gesunden dienlich sind, sondern auch ärztlicherseits empfohlen werden den Patienten zur Hebung der gesunkenen Kräfte. Sehr gesucht ist das Riebeck'sche dunkle Lagerbier. Es wird wohl in Leipzig und Umgebung kaum einen Menschen geben, der nicht Riebeck-Lagerbier getrunken hätte. Das dunkle Schankbier, ein treffliches Hausbier, ist sehr empfehlenswerth und kann man das ganze Jahr hindurch Vorrath davon im Hause halten. Ziffern reden eine deutliche Sprache. Der Ausstoß 1898—99 beträgt rund 225 000 Hektoliter. Da jeder Hektoliter mehr als 200 Glas Bier enthält, so kann man sich ungefähr ein Bild machen von der Production dieser Brauerei und vom Consum der Riebeck-Biere.

‡ Sobald Prinz Carneval seine Pritsche schwingt, beginnt auch der „Bock" in Action zu treten. Unzertrennlich von der feuchtfröhlichen Carnevalszeit ist die Bockbier-Saison. In diesem Jahre ist ein nicht zu unterschätzender Wettbewerber um die Gunst der Biertrinker auf dem Kampfplatze erschienen. Es ist dies die Merseburger Stadtbrauerei, welche seit circa 2 Jahren sich mit ihren Producten: Merseburger Rabenbräu, Schloßbräu, Pilsener und Weißbier, viele Tausende von Anhängern auch hier in Leipzig erworben und von Anfang an durch gediegenes Auftreten in ihrem Transportmaterial, sowie durch wirklich vorzüglichen, gehaltreichen Stoff das Feld erobert hat. Das Bockbier, welches dieses Jahr zum Ausstoß gelangt, zeichnet sich in hohem Grade durch lieblichen Geschmack und absolute Bekömmlichkeit aus, so daß wir nicht unterlassen wollen, unsere Leser auf diesen vorzüglichen Stoff, der auch in Flaschen durch die hiesige Niederlage, Berliner Straße 30 (Tel. 3996), zu beziehen ist, hinzuweisen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Köchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Chemische und calorimetrische Untersuchung von Brennstoffen

von Dr. H. Langbein, Niederlößnitz-Dresden.

(Sonderabdruck aus der „Zeitschrift f. angew. Chemie" 1900, Heft 49 und 50.)

Die Controle des Dampfkesselbetriebs ist zu einem unerläßlichen Factor für die Industrie geworden, und kein Betrieb, in dem größere Mengen von Kohlen verbraucht werden, kann rationell geführt werden ohne exacte Untersuchung der Brennstoffe. Namentlich bei den jetzigen hohen Preisen für Kohlen ist die Kenntniß des Heizwerths derselben und die Berechnung des Wärmepreises unbedingt erforderlich, besonders in Gegenden, wo, wie bei uns, die verschiedenen Kohlensorten: erdige Braunkohle, Brikets, böhmische Braunkohle und Steinkohle, mit einander concurriren. Die zuverlässigste Methode zur Bestimmung des Heizwerthes von Kohlen ist die Verbrennung in der calorimetrischen Bombe, welche in dem früher hier befindlichen Laboratorium des Verfassers seit 1893 zur Untersuchung von Kohlen benutzt wird. In den neu aufgestellten Normen für Leistungsversuche an Dampfkesseln ist jetzt auch die calorimetrische Untersuchung der Brennstoffe obligatorisch gemacht worden, ein Fortschritt, der freudig zu begrüßen ist. In der oben angeführten Abhandlung des Verfassers wird neben der chemischen Untersuchung von Kohlen die Methode der calorimetrischen Bombe ausführlich beschrieben.

Ein neuer derartiger Apparat, welcher nach den Angaben des Verfassers construirt ist, wird von der Firma Franz Hugershoff, Leipzig, hergestellt. Aus seiner analytischen Praxis der letzten Jahre führt der Verfasser 150 vollständige chemische und calorimetrische Untersuchungen von Brennstoffen an und 158 calorimetrische Untersuchungen, welche im Auftrage des „Sächsischen Dampfkessel-Revisionsvereins" im Anschluß an Verdampfversuche ausgeführt wurden.

Aus den Untersuchungen des Verfassers läßt sich folgende Tabelle über den Heizwerth der einzelnen Brennstoffe ableiten:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sägemehl-Brikets | von | 3400 | bis | 4100 | Wärme-Einheiten |
| Torf | " | 2700 | " | 4800 | " |
| Erdige Braunkohle | " | 1900 | " | 3100 | " |
| Brikets | " | 4500 | " | 5400 | " |
| Böhmische Braunkohle | " | 3800 | " | 5500 | " |
| Steinkohle aus: Schlesien | " | 5300 | " | 7500 | " |
| Sachsen | " | 5400 | " | 7200 | " |
| Saargebiet | " | 5800 | " | 7700 | " |
| Westfalen | " | 6600 | " | 7900 | " |
| England | " | 6000 | " | 7800 | " |
| Steinkohlenbrikets | " | 6100 | " | 7700 | " |
| Anthracit | " | 7600 | " | 8100 | " |
| Grudecoaks | " | 3500 | " | 4000 | " |
| Steinkohlencoaks | " | 5600 | " | 7400 | " |
| Paraffinöl | " | 9800 | " | 9840 | " |
| Petroleum | " | 10300 | " | 10880 | " |

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß der Heizwerth bei ein und derselben Sorte Kohlen hauptsächlich nach dem verschiedenen Wasser- oder Aschegehalt, welche mit der Sortirung u. s. w. zusammenhängen, beträchtlichen Schwankungen unterworfen ist. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, bei größeren Abschlüssen die Angabe des Heizwerths der Kohle zu verlangen.

## Von der Berliner Börse.

* Berlin, 12. Januar. (Vor der Börse.) Die Börse trug in dieser Woche zwar im Ganzen eine vorwiegend feste Haltung zur Schau, doch hat sich der Verkehr nicht belebt, zumal da auch die fremden Plätze in Lustlosigkeit verharrten und von einer Betheiligung der privaten Kreise auf speculativem Gebiet noch immer nichts zu bemerken ist. Insbesondere fällt dabei ins Gewicht, daß in New York der vordem oft constatirte ungezügelte Hausse-Eifer nicht mehr hervorgetreten ist, wobei wohl in Betracht kommt, daß die Marktberichte der amerikanischen Fachblätter neuerdings keine Anregung bieten; auch in London will es angesichts des 5proc. Bankdisconts nicht vorwärts, und wenngleich am letzteren Platz der Privatdiscont wieder auf 4⅞ Proc. gewichen ist, so ist doch fortgesetzt mit den südafrikanischen Kriegsverhältnissen zu rechnen, um so mehr, als die Boeren kürzlich die Capcolonie ernstlich beunruhigt haben — nicht zu vergessen die Nachwehen der westaustralischen Minenverflauung, die viele kleine Leute hart mitgenommen hat. Andererseits ist in Bezug auf den Weltmarkt zu berücksichtigen, daß die chinesischen Friedensverhandlungen nicht vom Fleck kommen, vielmehr jetzt Manches darauf hindeutet, daß Graf Waldersee noch weitere Strafexpeditionen aussenden wird, um die chinesischen Unterhändler für die Friedensbedingungen gefügiger zu machen, die ausgesprochenermaßen auf die seit Jahrzehnten erhoffte und verlangte Aufschließung des Reiches der Mitte hinauslaufen. Dieses Schlagwort, das seiner Zeit gelegentlich des Besuchs Li-Hung-Tschang's in Europa alle Geister fieberhaft elektrisirte und den gewagtesten handelspolitischen Combinationen Thor und Thür öffnete, hat seit Jahr und Tag seine Schwungkraft verloren; der ferne Osten ist uns allerdings nicht gleichgiltig geworden, aber die Geschäftskreise wollen noch immer nicht recht daran glauben, daß auch wir dereinst am Gelben Meer unseren „Platz an der Sonne" erhalten werden. Der Verlauf der Kriegswirren und der voraussichtliche Inhalt des Friedensvertrages, die Entschädigungsfrage und die Revision der Handelsverträge mit China, sowie die Begebung der neuen chinesischen Anleihen — alles Das stellt sich uns derzeit noch nicht in festen Umrissen dar. Die Börse, die sonst über ein ausgebildetes feines Nervensystem verfügt, sieht vorläufig am politischen Horizont keine Lichtpunkte; sie bleibt abwartend und sie ist hierzu auch durch den Umstand gezwungen, daß das Privatpublicum noch nicht wieder anbeißen will, weil man ihm den schönen Traum von den hochbewertheten Industriepapieren in grausamer Weise gestört hat.

Allein es ist zweifellos, daß die chinesische Frage über kurz oder lang eine größere Bedeutung für die Wirthschaftslage und die Börse erlangen wird. Die Reise des Generaldirectors Ballin, der als ein Pionier der deutschen Schifffahrt die ostasiatischen Handelsplätze bereist, deutet darauf hin, daß man sich in diesen Kreisen rechtzeitig auf die kommende Geschäftsbelebung in der Erwartung vorbereitet, daß auch in diesem Falle der Handel der Flagge folgen dürfte. Große Geschäfte werden gemeinhin in schlechten Zeiten vorbereitet und bei guter Marktlage ausgeführt. In allen Industrieländern wird der chinesische Friedensschluß mit Ungeduld erwartet. „Nach Beilegung der gegenwärtigen Wirren", schrieb dieser Tage ein österreichisches Regierungsblatt, „wird das chinesische Absatzgebiet der Concurrenz Aller offen stehen, die sich frühzeitig und thatkräftig genug an seine Eroberung machen. Auch für jene Staaten, die in Ostasien keinen Colonialbesitz haben, dürften im Frieden mit China weitgehende Erleichterungen des Handelsverkehrs erlangt werden, die, rechtzeitig und eifrig ausgenutzt, großen Nutzen auch für spätere Zeiten bringen werden. Die am Export interessirten österreichischen Firmen und Corporationen sollten alle nöthigen Vorbereitungen treffen, um sofort nach dem Wiedereintritt normaler Verhältnisse jeder anderen Concurrenz zuvorkommen zu können." In Deutschland, das bereits festgewurzelte Handelsbeziehungen zu dem chinesischen Riesenreich unterhält, ist man schon seit Langem auf eine Vergrößerung der kaufmännischen Interessen bedacht. Der Krieg hat unsere Industrie zweifellos ungemein geschädigt. Namentlich wurde die Iserlohner Nadelindustrie betroffen, auch in dem benachbarten Industriegebiet litten Dortmunder und Essener Firmen empfindlich unter den Wirren, da große Mengen fertiggestellter Waaren zum Versandt bereit lagen, als die Gährung ausbrach. In gleicher Lage befand sich eine Reihe von Zweigen der rheinisch-westfälischen Kleineisenindustrie, die sich in den letzten Jahren stark an der Ausfuhr nach China betheiligt hatte. Bei einigen großen Walzwerken und Stahlwerken in Westfalen gingen Specificationen nur ungenügend ein, was Betriebseinschränkungen zur Folge hatte. Auch in einer Anzahl von Webereien traten durch das Stocken der Ausfuhr von Baumwollwaaren nach Ostasien Betriebseinschränkungen ein, außerdem ist auf den Minderversand an Beleuchtungsartikeln und die Stockung des Eisenbahnbaues in China hinzuweisen. Nicht nur in Deutschland haben sich diese Geschäftsstörungen im Handel und Wandel bemerkbar gemacht, auch die Industrie anderer Länder, insbesondere Großbritanniens, ist durch die Pekinger Ereignisse und ihre Rückwirkung auf ganz Ostasien ungünstig beeinflußt worden. Alles das muß bei Beurtheilung der unbefriedigenden Wirthschaftslage in Anschlag gebracht werden, und es ist dabei auch an Transvaal zu denken, das unserem Handel ein so vortrefflicher Abnehmer und unserem Geldmarkt eine reichlich fließende Goldquelle war. Alle diese wirthschaftspolitischen Hindernisse werden in absehbarer Zeit beseitigt sein.

In sehr bemerkenswerther Weise hat sich die preußische Eisenbahnverwaltung, der größte Arbeitgeber für unsere Industrie, im Haushaltetat für 1901 über die Besserung der Verkehrsverhältnisse ausgelassen. Die Einnahmen der Staatsbahnen haben im Etatsjahre 1899 885 307 000 ℳ betragen. Die Einnahmevermehrung aus reiner Verkehrssteigerung belief sich im Durchschnitt der letzten drei Jahre auf 6.50 Proc. jährlich, im Durchschnitt der letzten 10 Jahre auf 4.17 Proc. jährlich. Die Betriebsergebnisse des laufenden Jahres zeigen eine weitere gleichmäßig günstige Fortentwickelung des Verkehrs, so daß es auch bezüglich des Güterverkehrs angemessen erscheint, den Zuschlag für allgemeine Verkehrssteigerung auf 4 Proc. festzusetzen. (Dies ergiebt für einen zweijährigen Zeitraum von den Einnahmen des Jahres 1899 eine Mehreinnahme von rund 70 825 000 ℳ.) Betreffs Preußens beruhigte auch der Finanzminister im Abgeordnetenhause für die Zukunft, sowie im Allgemeinen wegen der wirthschaftlichen Aussichten. Wenn wie in früheren Zeiten voraussichtlich auf die guten minder gute Jahre folgen würden, so sei doch nicht der geringste Anlaß, an der Erhaltung des dauernden Gleichgewichtes zwischen Einnahmen und Ausgaben zu zweifeln. Auch in den schlechtesten Jahren sei ein absoluter Rückgang der Eisenbahneinnahmen nicht zu verzeichnen gewesen. Um so weniger sei ein solcher zu befürchten bei den starken Fortschritten der Industrie und der Erwerbsthätigkeit auf allen Gebieten und dem gestiegenen Wohlstande eines großen Theiles unserer Bevölkerung. Ebenso lasse die gesteigerte Production einen Rückgang des Bedarfs an Kohlen nicht befürchten; vielmehr sei noch eine weitere Steigerung des Bedarfs und daher des Ertrages der Bergwerke zu erwarten. Bei den Staatsbahnen sind die Einnahmen angesetzt:

| | Wirklichkeit 1899 | Etat 1900 | Etat 1901 |
|---|---|---|---|
| | Millionen Mark | | |
| aus dem Personenverkehr | 357.9 | 369.5 | 391.2 |
| Güterverkehr | 885.6 | 900.9 | 959.0 |
| total | 1341.5 | 1360.4 | 1439.0 |
| außerordentliche | 6.2 | 8.5 | 1.9 |
| insgesammt | 1347.7 | 1368.9 | 1441.0 |
| bei Ausgaben von | 876.1 | 915.0 | 976.7 |
| einschließl. der außerordentl. von | 90.9 | 96.8 | 101.0 |
| ergiebt sich ein Ueberschuß von | 471.6 | 443.9 | 464.3 |

Die erfreuliche Bestätigung der von amtlicher Seite angestellten Beobachtungen des Wirthschafts-Barometers ist um so höher anzuschlagen, als in diesem Jahre endlich die neue Canalvorlage unter Dach und Fach gebracht werden wird, wie das anläßlich der bedeutungsvollen Programmrede des Grafen Bülow mit Sicherheit zu erwarten ist. Von den Gesammtbeschaffungen der Staatsbahnen werden erforderlich für

| | Schienen | Kleineisenzeug | eis. Schwellen |
|---|---|---|---|
| 1901 | 189 609 | 65 871 | 86 708 t |
| 1900 | 164 142 | 60 640 | 87 967 " |
| 1899 | 168 510 | 58 682 | 82 885 " |
| im Werthe von | | | |
| 1901 | 20 216 000 | 14 906 000 | 9 625 000 |
| 1900 | 19 544 700 | 13 062 000 | 9 728 000 |
| 1899 | 18 583 600 | 10 085 600 | 8 422 800 |
| oder per Tonne Mark | | | |
| 1901 | 119.2 | 228.0 | 111.0 |
| 1900 | 119.1 | 215.2 | 110.6 |
| 1899 | 110.2 | 172.0 | 101.7 |

Insgesammt handelt es sich um einen

| | Oberbaubedarf | Fahrzeugbedarf |
|---|---|---|
| 1901 | 61 723 000 ℳ | 70 296 000 ℳ |
| 1900 | 48 510 900 " | 56 554 000 " |
| 1899 | 43 334 600 " | 47 716 000 " |

Für die Erneuerung der Schienen auf den Hauptgleisen werden gegenwärtig ausschließlich Stahlschienen verwandt, deren Neuwerth durchschnittlich zu rund 119 ℳ für die Tonne, bei einem mittleren Gewicht von 33.5 kg für 1 m Schiene, anzunehmen ist. Das durchschnittliche Gewicht der auszuwechselnden alten Schienen ist zu rund 31 kg für 1 m und der Materialwerth derselben zu rund 78 ℳ für die Tonne angesetzt. Nach Abzug des Altwerthes sind für die Erneuerung vorgesehen:

| | 1901 | 1900 | 1899 |
|---|---|---|---|
| | | Tausend Mark | |
| für Schienen | 7 756 | 5 217 | 6 056 |
| Kleineisenzeug | 11 575 | 9 068 | 7 446 |
| Weichen | 5 686 | 4 984 | 4 192 |
| Schwellen | 18 659 | 17 334 | 16 193 |
| Locomotiven | 31 940 | 28 877 | 22 502 |
| Personenwagen | 10 418 | 7 640 | 8 881 |
| Güterwagen | 15 797 (Güter- und Gepäckwagen zusammen) | 2 487 | 2 275 |
| Gepäckwagen | | 15 960 | 17 941 |
| zusammen | 101 980 | 92 066 | 80 456 |

Das ergiebt für 1901 unter Berücksichtigung der rechnungsmäßigen Rücklage mehr 14 938 000 ℳ gegen 13 983 000 ℳ resp. 18 607 000 ℳ resp. 21 040 000 ℳ in den Vorjahren. Der Eisenbahnetat gestattet auch in diesem Jahre einen freundlichen Blick in die Zukunft. Daneben ist der diesmal mit einem Plus von 176 Mill. Mark balancirende preußische Haushaltsetat im Auge zu behalten.

Von Herrn Miquel zu den heimischen Staatsfonds ist nur ein Schritt. Die 3proc. Titres sind in den letzten Tagen stark realisirt und beträchtlich im Course gedrückt worden, weil Bayern und Baden mit 4proc. Stücken an den Markt kamen und mit diesen Anleihen eine überaus freundliche Aufnahme fanden. Man hatte sich bereits an den Gedanken gewöhnt, daß das Reich trotz alledem wieder zur Ausgabe 3proc. Titres schreiten werde, während an den Anleihebedarf der süddeutschen Staaten gar nicht gedacht worden war. Zur allgemeinen Ueberraschung erschien Bayern auf dem Plan, um mit Hilfe eines Bankenconsortiums 100 Mill. Mark zur Subscription stellen zu lassen. Diese neue Anleihe wird vielfach gezeichnet werden, zumal da sie sich fast mit 4 Proc. verzinst und bis 1906 unkündbar ist. Als Sachsen im Vorjahre plötzlich 51½ Mill. 3proc. Anleihen zu 89⅝ Proc. an ein Consortium begab, wurde der heimische Anlagemarkt sehr „weich"; es gab dann ein großes Jammern über den Preissturz der neuen preußischen und deutschen 3proc. Anleihen und es hieß damals, daß die Finanzminister in Zukunft bei neuen Anleihen über den zu gewährenden Zinsfuß sich verständigen würden, um derartigen Enttäuschungen vorzubeugen. Bayern ging noch im vorigen Jahre bei niederem Begebungspreis zum 4proc. Typ über und bietet jetzt sogar 4proc. Stücke an, ohne daß es zu einer Aussprache der Finanzminister gekommen wäre. Das Vorgehen der Finanzverwaltung dieses zweitgrößten Bundesstaates deutet darauf hin, daß auch unsere Finanzverwaltung ein Mittel finden muß, um den recht unzufrieden gewordenen Rentenbesitzern den Appetit zum Subscribiren zu reizen. Die nächsten Tage werden uns darüber gewiß Klarheit verschaffen. Leider steht jedoch zu befürchten, daß Herr Dr. Miquel abermals auf die directe Hilfe der Bankwelt verzichten wird; der preußische Finanzminister giebt den Börsenleuten ungern etwas zu verdienen, weil auch er gleich seinem Vorgänger Herrn v. Scholz vom „Fingervergolden der Bankiers" nichts wissen will. Vorläufig ist Preußens Geldbedarf noch nicht dringend, wie der Finanzminister im Abgeordnetenhause betonte, indem er ausführte: „Wir haben mit unserem eigenen Gelde diejenigen Ausgaben gemacht, die für Eisenbahnen, für Erwerb von Gütern in Posen, für Canäle u. s. w. auf Anleihecredite verwiesen waren. Wir haben diese bisher decken können aus unseren eigenen Mitteln. Natürlich kann das aber nicht ewig dauern, wir werden ja die Zeit erleben, wo wir die Vorschüsse, welche die Anleihecredite

empfangen haben, aus der wirklichen Emission der Anleihe wieder zurückzahlen müssen. Wann das der Fall sein wird, weiß ich nicht; gegenwärtig ist es noch nicht der Fall, und wir wollen hoffen, daß es noch längere Zeit so bleiben wird. Das wird im Wesentlichen von dem Gang der industriellen und gewerblichen Bewegung abhängen."

Die diesswöchigen Coursveränderungen waren im Allgemeinen nicht erheblich. Wesentlich befestigt erschienen Dortmund-Gronauer, Marienburger und Ostpreußen (letztere auf die agrarischerseits verlangte Zwangsverstaatlichung). Für Amerikaner zeigte sich nur sporadisch Interesse. Montanpapiere gingen meist nennenswerth aufwärts, nur Dortmunder Union blieben anläßlich des Grubenunglücks zurück. Schifffahrtsactien hielten sich fest. Fremde Fonds waren vernachlässigt, aber gut behauptet. Am Cassamarkt kam die Canalvorlage für einzelne Cementactien zunächst in procentweisen Preisbesserungen zum Ausdruck, doch zeigte sich am Schlusse der Woche eine Abschwächung. Ferner vermochten Anilinfabrik, mehrere Elektricitäts-Gesellschaften, Porzellan- und Steingutfabriken ansehnlich anzuziehen; dagegen erlitten größere Einbußen: Deutsche Gasglühlicht-Actien (— 25 Proc.), Flöther, Oberschlesischer Eisenbahnbedarf, Arenberg, Kupferwerke und Busch-Waggonfabrikactien, deren Cours im Vorjahre auf 140 Procent gesteigert worden war, jetzt aber auf 70 gesunken ist. (Berliner Actionair.)

## Geplante Abänderung der Concursordnung in Italien.

* Die italienische Regierung hat dem Senat den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, wonach die Concursordnung durch Einführung des Zwangsvergleiches und durch Abschaffung des Concurses in Fällen, in welchen die Schulden den Betrag von 10 000 Lire nicht übersteigen, abgeändert werden soll. Vor dem Senat hat der italienische Justizminister u. A. Folgendes ausgeführt:

An die Stelle des gerichtlichen Zahlungsaufschubs (Moratoriums) den Zwangsvergleich (concordato preventivo), der die Mängel des ersteren vermeidet, zu setzen, scheint mir eine unbestreitbare Verbesserung des Gerichtsverfahrens. Die trügerische Versicherung, daß die Activmasse die Schuldenlast übersteige, wird durch die Vorbedingung ersetzt, daß mindestens 40 Proc., die gleich bei Beginn des Verfahrens gewährleistet sind, auf die Schuldforderungen zur Vertheilung gelangen müssen. An die Stelle einer überstürzten, innerhalb bestimmter Fristen zu bewirkenden Liquidation tritt der Vergleich mit den nöthigen Garantien für die sichere Ermittelung der Activmasse, mit der Feststellung der in Frage kommenden Schulden, sowie mit der Bestätigung durch das Gericht zum Schutze der öffentlichen Interessen und der nicht zustimmenden Minderheit der Gläubiger. Daß das vorhandene Vermögen während des Verfahrens für die Gläubiger unverändert erhalten bleibt, wird durch die Ungiltigkeitserklärung gewisser Handlungen des Schuldners, durch die ständige Ueberwachung durch den Gerichtscommissar unter Leitung des Richters und schließlich durch die Androhung des gerichtlichen Concurses bei Zuwiderhandlungen gegen die Sicherstellungsmaßnahmen des gerichtlichen Verfahrens und bei Verübung betrügerischer Handlungen seitens des Schuldners vor oder während des Verfahrens gewährleistet.

Durch diese Maßnahmen scheidet der Gesetzgeber das Schicksal des Kaufmanns, der das Opfer stürmischer Wechselfälle des Handels ist, von demjenigen, der aus Gewinnsucht das Vertrauen der Gläubiger mißbraucht und auf den Concurs speculirt. Die Ehrenhaftigkeit und das Mißgeschick des ersteren bilden einen moralischen Factor, um ihn vor dem Concursverfahren und dem Schimpf desselben zu bewahren. Es scheint mir indeß rathsam, diesem Factor den weiteren einer gesetzlichen Mindestdividende hinzuzufügen, um zu verhindern, daß die neue Einrichtung demjenigen zugängig ist, der die Milde ihrer Bestimmungen auf ungeraden Wegen zu genießen beabsichtigt. In einem Lande wie dem unsrigen, wo die neueste amtliche Statistik 2404 Concurseröffnungen im Jahre 1898 mit einem steigenden und beruhigenden Zugang gegenüber den früheren Jahren zeigt, läßt die Fürsorge für den inländischen Credit vorsichtige und maßvolle Reformen rathsam erscheinen.

Die nämlichen Erwägungen gelten für die andere Reform, die an die Stelle des Concurses bei Kleinkaufleuten, deren Schuldenmasse 10 000 Lire nicht übersteigt, ein beschleunigtes, wirthschaftliches und doch ruhiges Verfahren treten läßt. Sie bietet alle Garantien einer vollständigen und allgemeinen Durchführung, entfernt aber aus der Zahl der Concurse die kleinen Fälle, welche die Volkswirthschaft nicht stören. Von den 2854 im Laufe des Jahres 1898 zum Abschluß gelangten Concursen (ausschließlich der durch Widerruf der Concurserklärung erledigten) betrafen fast 74½ Proc. geringe Sachen, bei denen die Activmasse für unnütze Förmlichkeiten und für unangemessene Vergütungen verloren ging, wofern nicht schon das Verfahren wegen Mangels einer die Kosten der Liquidation deckenden Activmasse eingestellt werden mußte; letzteres trat im Jahre 1898 bei 707 Concursen ein. — Diese Ergebnisse sprechen nur zu sehr, mehr als alle anderen Gründe, für die Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Reform u. s. w. u. s. w. (Riv. Parlamentari.)

## Vermischtes.

* Kirchberg, 12. Januar. Der Gesammtumsatz unserer städtischen Sparcasse im vergangenen Jahre betrug 3 278 744,75 ℳ, und zwar 1 608 550,64 ℳ Einnahmen und 1 670 194,11 ℳ Ausgaben. Darunter befinden sich 968 577,57 Mark Einlagen in 8791 Posten und 1 009 747,82 ℳ Rückzahlungen auf Einlagen in 4646 Posten. An Hypotheken u. s. w. Capitalien wurden 569 837,08 ℳ neu ausgeliehen, dagegen 411 867,13 ℳ an die Cassa zurückgezahlt.

* Werdau, 12. Januar. Das Fabrikgebäude der hinlänglich bekannten Fabrikanten Werner hier wurde nebst Spinnereimaschinen und übriger Einrichtung von der „Dresdener Bank", welche Inhaberin der dritten Hypothek ist, zum Preise von 105 000 ℳ, 20 000 ℳ unter dem gerichtlichen Schätzungswerth, bei der Zwangsversteigerung am Mittwoch, den 9. Januar, erstanden.

* Dresden, 12. Januar. Die „Deutsche Bank" und Robert Warschauer & Co. in Berlin, die Firma Menz, Blochmann & Co. in Dresden, die Herren L. Speyer-Ellissen und Jacob S. H. Stern in Frankfurt a. M., die „Bergisch-Märkische Bank" in Elberfeld, die „Hannoversche Bank" in Hannover, die „Oberrheinische Bank" in Mannheim und der „Oberschlesische Bankverein" in Breslau haben von dem sächsischen Finanzministerium 60 Mill. Mark 3proc. sächsischer Rente übernommen. Von diesen sind 20 Millionen Mark bereits fest placirt, während 40 Mill. Mark demnächst zur Subscription aufgelegt werden. (Wiederholt, weil nicht in der ganzen Auflage abgedruckt.)

*— Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Im verflossenen 60. Sammeljahre sind bei der Anstalt 864 036 ℳ an Neueinzahlungen geleistet und damit 846 Personen mit 238 Voll- und 2993 Stückeinlagen (die zusammen einem Rentwerth von 907 800 ℳ entsprechen) versichert worden. Besonders erfreulich an diesem günstigen Resultat ist die erhebliche Zunahme der Stückeinlagen. An Nachzahlungen auf frühere Stückeinlagen wurden 112 256 ℳ geleistet. Die Auszahlung an Renten belief sich im Jahre 1900 auf 605 841 ℳ. Das neue (61.) Sammeljahr beginnt am 1. Februar. — Beitrittserklärungen werden entgegengenommen von der Geschäftsstelle Leipzig, Pöschel & Trepte, Seeburgstraße 57.

K. Für die nachverzeichneten Ausstellungen ist frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden: Geflügel-Ausstellungen in Zwönitz und in Geyer 13. und 14. Januar, in Rossen 8.—10. Februar, in Frauenstein 17.—19. Februar (die Vergünstigung erstreckt sich auch auf geliehene Käfige), Kaninchen-Ausstellung in Stollberg i. E. 24. und 25. Februar d. J.

*— Zur Lage im Greizer Industriebezirke. Der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" schreibt man aus Greiz unter Anderem: Die erfreulichen Aussichten, die am Ende des hinter uns liegenden Jahres für unseren Industriezweig in geschäftlicher Beziehung dadurch sich eröffnet haben, daß nach einer längeren gedrückten Stimmung plötzlich für Handel und Wandel ein lebhafteres Tempo einsetzte, dauern auch im neuen Jahre an. Die letzten Wochen des Decembermonats sind vielfach schon zum Zwecke der Neumusterung für die Herbst- und Winterartikel der kommenden Saison verwendet worden, und in diesem Monat hat dies Geschäft an intensiver Kraft gewonnen, so daß wohl jetzt schon gesagt werden darf, daß die Saison sich recht zufriedenstellend für die Fabrikationsbetriebe anzulassen scheint. Die Thätigkeit in unseren Fabrikationsbetrieben hat an Ausdehnung mehr und mehr zugenommen, so daß zur Zeit alle Klagen verstummt sind und überall rege Thätigkeit herrscht. Die Aussichten für eine vermehrte Neigung nach reinwollenen Artikeln haben durch die erhöhten Baumwollenpreise gewonnen, und wenn auch die halbwollenen Artikel nicht plötzlich und ganz von der Bildfläche verschwinden werden, so scheint ihre höchste Blüthezeit doch vorüber zu sein, wenn die Geschmacks- und Preisverhältnisse so bleiben, wie sie zur Zeit sich gestaltet haben. Der Export hat sich in jüngster Zeit belebt, was, wenn es nicht die Aufträge selber bekunden, aus der Ausstattung zahlreicher Artikel hervorgeht. Die für den inländischen Markt bestimmten Waaren sind vielfach Schaftartikel oder Annachen mit kleinen geometrischen oder Phantasie-Effecten, neuerdings auch kleine Jacquards, während die für den Orient bestimmten Waaren großfigurige Musterung aufweisen, zumeist in Atlasausführung und im Geschmack der einfachen Abtönung. Mit dieser Aussicht zugleich hat sich auch die Geschäftsthätigkeit in unseren Zeichnereien bei Beginn dieses Monats gehoben.

*— Der Tabakbau in Thüringen ist im Erntejahr 1899 ganz erheblich zurückgegangen. Die Zahl der Tabakpflanzer, welche im Bezirkssteueramt Erfurt 83, im Bezirkssteueramt Weimar 8, im Bezirkssteueramt Meiningen 235 und im Bezirkssteueramt Arnstadt 1, dazu Allstedt 62, demnach im Ganzen 334 betrug, hat sich nämlich gegen das Vorjahr um 155 vermindert, selbstverständlich auch die Anbaufläche in der Größe von 5139 Ar um 2774 Ar. Der Gesammtwerth der Ernte in den Bezirken dieser vier Steuerämter der thüringischen Staaten erreichte die Höhe von nur 84 659 ℳ, 5441 ℳ weniger als im Vorjahr.

K. Deutscher Ostafrika-Verkehr über Hamburg. Nach dem am 1. Juli vor. Jahres in Kraft getretenen Gesetze vom 14. Juni d. J., betreffend die Abänderung des Reichsstempelgesetzes vom 27. April 1894, sind die Frachtbriefe zu Sendungen des obigen Verkehrs, weil sie gleichzeitig die Eigenschaft von Schiffsfrachturkunden haben, stempelpflichtig. Die hierfür erforderlichen Stempelmarken dürfen aber nicht vom Absender dem Frachtbriefe aufgeklebt werden, sondern die Gebühr wird einstweilen von der deutschen Ostafrika-Linie verauslagt und durch diese vom Absender, der zur Tragung des Stempelbetrages verpflichtet ist, wieder eingehoben. In Folge dieser Bestimmung haben die Güterabfertigungen Anweisung erhalten, im deutschen Ostafrika-Verkehr über Hamburg mit Stempelmarken versehene Frachtbriefe nicht mehr anzunehmen.

*— Waarenausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Der Werth der aus dem General-Consulatsbezirk Frankfurt und aus den ihm unterstellten 17 Consulaten ausgeführten Waaren betrug im letzten Vierteljahr 1900 10 528 666 Dollars (gleichzeitig im Vorjahre 10 583 047 Doll.); davon entfallen auf den Consulatsbezirk Köln 520 238 (484 518) Dollars.

*— Aus der Sammet- und Sammetband-Industrie wird der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" aus Crefeld wie folgt gemeldet: Der gefragteste Artikel in Sammet ist gegenwärtig, wie schon seit längerer Zeit, noch immer Panne, sowohl glatt, als insbesondere auch bedruckt. Der Ausdruck ist heute meistens im türkischen oder Cachemire-Geschmack gehalten, und zwar in mehreren Farben bis zu sechs und sieben hinansteigend. Die Figuren bestehen zum größten Theil aus der bekannten Siedpalme oder auch aus kleinen Schildern und liegen so dicht aneinander, daß beinahe der ganze Fond damit bedeckt ist. Als Farben werden Nüancen wie Roth, Gelb, Grün, Blau, Türkis verwendet. Der Artikel dient in großem Maßstabe als Material für Blousen. Glatte Panne, auch Panne veritable genannt, findet in der Putzbranche die meiste Verwendung. In glatten Sammeten ist der Verkauf ziemlich regelmäßig und erstreckt sich besonders auf die Farben Gris, Beige, Castor und Rouge. In den billigeren Qualitäten geht besonders schwarzer Sammet in befriedigenden Quantitäten aus dem Markt. Hier sei gleich angefügt, daß im Zwischenhandel die Meinung für glatten Sammet zum nächsten Frühjahr eine durchaus gute ist. — In gemusterten Sammeten bleiben gestreifte Artikel für Blousen und Taillen begünstigt, ebenso wie Pekins und Cotelés-Rayés auf Satin und Ottomangrund in den Farben Roth, Weiß, Lila, Türkis und Geranium mit schwarzen Sammetstreifen auch ferner gut bleiben. Beliebte Farben für die Besatzbranche in Sammet sind weiter verschiedene Abstufungen in Grün und Blau pastel. Der vor einiger Zeit aufgetauchte Artikel Velours ondulé, ein Sammet mit Wellen, die durch Pressen hervorgebracht werden, erlangte anscheinend nicht die Bedeutung, die man ihm Anfangs zuschrieb. Dagegen hat sich ein anderer neuer Artikel, Perle de Val, gut eingeführt. Auf hellblauem, Rosa- und Nil-Grund zeigt dieser weiße Sammeteffecte. In Velours-Jacquard liegt augenblicklich wenig Arbeit vor. Plüsche haben, speciell auch Velours du Nord, eine gute Verkaufs-Saison hinter sich; bei dem inzwischen eingetretenen, scharfen Frost ist es sehr gut möglich, daß wir noch eine lohnende Nachsaison darin bekommen. Nur Günstiges läßt sich über Sammetband berichten. Die Nachfrage übersteigt darin namentlich in schmalen Nummern das Angebot, und sind die Preise in Folge dessen nicht unerheblich gestiegen, zumal da die Production nicht schnell von Statten geht. Außer glattem Sammetband ist auch solches envers Satin gefragt, auch vorzüglich wieder die geringen Breiten. Einzelne Fabriken in Sammetband sind bereits bis Ende Juli engagirt.

*— Die Portland-Cementfabrik Hemmoor erwarb die Cementfabrik Brunshorst Krogmann in Buxtehude, sowie die Portland-Cementfabrik Pahlhude, wodurch sich ihr Contingent um 100 000 Faß erhöht, für zusammen 650 000 ℳ. (Wiederholt und berichtigt.)

*— Bergschloßbrauerei und Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt, Actien-Gesellschaft, in Grünberg i. Schl. In der außerordentlichen General-Versammlung theilte der Vorsitzende mit, daß bis jetzt weder bei dem Vorstande noch bei dem Aufsichtsrathe ein Bericht der von der General-Versammlung vom 24. November 1900 eingesetzten Revisionscommission eingegangen sei. Hierauf wurde der Antrag eines Actionärs, die Versammlung zu vertagen, um der Commission Zeit zu lassen, der Verwaltung einen gedruckten Bericht vorzulegen, einstimmig angenommen. Die Frist, binnen welcher die Commission den Bericht feststellen soll, wurde auf vier Wochen festgesetzt.

*— Die Ungarische Classen-Lotterie-Actien-Gesellschaft erzielte in 1900 einen Reingewinn von 671 804 Kronen gegen 730 514 Kr. im Vorjahre und wird 98 Kr. (im Vorj. 101 Kr.) per Actie Dividende bezahlen.

* Brüssel, 11. Januar. Das Schutzcomité für die Anleihen der Republik San Domingo erhielt ein Telegramm aus San Domingo, daß der Congreß am 3. d. M. beschlossen habe, in neue Verhandlungen mit den Gläubigern einzutreten auf Grundlage der internationalen Schuldencommission. — Laut „Ind." wurden heute von der Polizeibehörde 12 hier ansässige Pariser Coulissiers untergeordneten Ranges veranlaßt, Brüssel wegen ungehöriger Manipulationen zu verlassen. (Frkf. Ztg.)

* Lissabon, 11. Januar. Die Tabak-Gesellschaft beabsichtigt, im Februar 6 Proc. Abschlagsdividende gegen 5 Proc. im Vorjahr zu zahlen.

*— Ueber die vorjährige Rosenernte bringt das „Pharmaceutical Journal" einige interessante Einzelheiten, die sich hauptsächlich auf Bulgarien beziehen, das eigentliche Rosenland Europas. Angeblich hat dort die Rosenernte 140 000 Unzen Rosenöl geliefert, und wenn diese Zahl zutreffend ist, so würde sie den größten Ertrag bedeuten, der überhaupt jemals erzielt worden ist. Als dieses Ergebniß in dem Hauptort der bulgarischen Rosenzucht, Kasanlik, bekannt wurde, fiel der Preis sofort, und mehrere Großkaufleute machten sich diesen günstigen Umstand alsbald zu Nutze, indem sie große Mengen aufkauften, wodurch sie ihren Bedarf für zwei bis drei Jahre deckten und neun Zehntel der ganzen Ernte dem Markte entzogen. Die Folge davon war, daß der Preis alsbald wieder auf 20 Proc. in die Höhe ging und die übrigen Käufer das Nachsehen hatten. Immerhin ist eine Verbilligung des Rosenöls zu erwarten, da in Kasanlik noch ein Vorrath von über 40 000 Unzen Rosenöl vorhanden ist, der möglichst vor der nächsten Ernte verkauft werden muß. Danach werden weder die Rosenzüchter, noch die Fabrikanten, die das Rosenöl durch Destillation herstellen, einen großen Nutzen von der Ernte haben. Die Rosenblätter wurden an die Fabrikanten schon zum Preise von 15 und sogar 10 Pfg. pro Kilogramm verkauft, und letztere verkauften das „reine Rosenöl" wieder zu so niedrigem Preise an die Zwischenhändler, daß diese es für 460 ℳ pro Kilogramm anbieten konnten, was einen unerhört billigen Cours bedeutet. Die Folge davon war, daß trotz aller Maßregeln der bulgarischen Regierung schwere Fälschungen begangen wurden. Sogar bei der Ernte von 1896, die fast ebenso groß war wie die von 1900, kostete das Kilogramm Rosenöl noch immerhin 800 ℳ, während es 1882 den höchsten Preis mit 1100 ℳ erreicht hatte. Das reine bulgarische Rosenöl, das übrigens nicht leicht zu bekommen ist, hat einen sehr feinen Duft nach der Damascenerrose, ist ganz durchsichtig und von hellgelber Farbe. Außer ihm kommen auf dem Markt nur noch zwei Erzeugnisse in Betracht, das Rosenöl von Miltitz in Sachsen und dasjenige von Chinchilla bei Malaga in Süd-Spanien. Das sächsische Rosenöl ist gelblichgrün und hat ebenfalls einen sehr feinen Geruch, der aber gänzlich anders ist als der des bulgarischen. Das spanische Oel ist bräunlich wie Ebern, klar und von starkem Duft, der wiederum dem der beiden anderen Sorten ganz unähnlich ist und wahrscheinlich mit dem Umstande zusammenhängt, daß der Boden, auf dem die Rosen gezüchtet werden, früher mit Wein bebaut war.

*— Asbestgruben in Canada. In Thetford bei Sherbrooke, Ontario (Canada), sind die reichhaltigsten Bergwerke bester Asbestarten in der ganzen Welt, und zwar in offenen Brüchen vorhanden. Die „Große Grube" von Bell's Mine hat einen Flächeninhalt von mehreren Acres und eine Tiefe von ungefähr 150 Fuß. Das Serpentingestein wird durch Bohren und Sprengen gelöst und mittelst Drahtseilbahnen und Hebemaschinen gefördert. Die erste Arbeit besteht in der Trennung des asbesthaltenden Gesteins von dem werthlosen, und zwar wird dies durch Hämmern bewirkt. Dann wird das erstere nach dem Sortirhause geschafft, wo ältere Leute und auch Knaben den langfaserigen Asbest von dem Gestein abschlagen, was erst von ¾ Zoll starken Adern an aufwärts geschieht, während die Trennung der schwächeren Asbestfasern auf mechanischem Wege erfolgt. Der ganze Vorgang ist ein höchst einfacher. Aus dem Sortirraum wird das Gestein in ein unteres Stockwerk gebracht, wo es mittelst Steinbrechern noch einmal tüchtig bearbeitet wird. Bei dem Bell's Werk kommen solche des Systems von Gates in Anwendung. Nach dieser Bearbeitung werden die gröberen Stücke mit Hilfe von Walzen zermalmt. Alsdann gelangt das zerkleinerte Gestein auf Bearbeitungstische, wo Knaben die werthlosen Stücke loslösen und bei Seite schaffen. Das mineralhaltige Gestein wird von den Tischen nach den Pulverisirmaschinen weiter befördert. Hier wird das feine Pulver hergestellt, und ein Luftstrom trennt den leichten Asbest von den schwereren Bestandtheilen. Während des Zerkleinerungs- und Reinigungs-Processes wird das Gestein mehrmals gesiebt und endlich die Asbestfasern von allem feinen Staub und Schmutz gereinigt. Das Verfahren ist ein ununterbrochenes. Die Steine, welche vom Hauptgeschoß aus bis hinunter zum Erdgeschoß die verschiedensten Proceduren durchmachen, gelangen in letzterem als Endproduct (Handelsasbest) an. Der ganze Bearbeitungsproceß erfolgt im Wesentlichen auf mechanischem Wege. — Vertreter der Werke in Europa sind die Herren Bolling & Lowe, London E.C., 2 Laurence Pountney-Hill.

*— Industrielle Entwickelung in Japan. Die Industrie der fleißigen und sehr gelehrigen Japaner hat in dem letzten Decennium einen den Export der Industriestaaten Europas bedrohlichen Fortschritt genommen. Die Zeit dürfte nicht zu fern sein, wo die Lehrmeisterin Europa bedauern wird, ihre mühsam gesammelten Erfahrungen nicht besser gehütet zu haben. Neuerdings scheint auch die Zuckerproduction in diesem Lande im lebhaften Aufschwunge zu sein. So sind vor Kurzem zwei große Raffinerien in Osaka und Tokio eingerichtet, welche eine Leistungsfähigkeit von 80 t pro Tag haben und beide so vorzügliche finanzielle Erfolge aufweisen, daß die Unternehmungslust der Japaner die Gründung weiterer Fabrikanlagen dieser Art in Aussicht genommen hat. Zunächst ist die Anlage einer dritten Raffinerie in Wakamatsu bei dem Hafen von Moji im Nordwesten der Insel Kiusiu vorgesehen, einem Orte, welcher in jeder Beziehung für die Entwickelung dieser Industrie als günstig bezeichnet werden muß. Bei dem gesteigerten Kampfe der Interessen und der Nothwendigkeit der Selbsterhaltung wäre es wünschenswerth, wenn die in der Technik hochentwickelten Industrien der europäischen Länder mehr sich vor dem Einblick in ihren inneren Betrieb durch die Pioniere der fremden, am Kulturhimmel jungen Staaten schützen und dadurch die Entwickelung fremder Industrien und den Verlust wichtiger Absatzgebiete hintanhalten würden. (Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus Richard Lüders in Görlitz.)

*— Der gesteigerte Kohlenbedarf der Welt. Ein unlängst in England veröffentlichter Vergleich zwischen dem Kohlenbedarf des Jahres 1870 und dem von 1899 zeigt eine enorme Steigerung des Weltbedarfs innerhalb der verhältnißmäßig kurzen Zeit. Die Ausbeute an Kohlen betrug im Jahre 1870 in Großbritannien 125, in Deutschland 23 und im übrigen Europa 35 Mill. Tonnen, während in den Vereinigten Staaten 40, in Canada 0,55, in Indien 0,6 und in Australien 1 Mill. Tonnen Kohlen gefördert worden waren. Der Weltbedarf betrug 1870 demnach 225,5 Mill. Tonnen. Die Statistik des Jahres 1899 zeigt, wie mit dem auf das Dreifache gesteigerten Bedarf die Förderung Amerikas diejenige Englands und des deutschen Reiches überflügelt hat. An der Gesammtförderung des Jahres 1899 mit 644 Mill. Tonnen ist Amerika und Canada mit 222, Indien 4, Australien und Japan mit je 8 Mill. Tonnen betheiligt, während Großbritannien gegen 212, das deutsche Reich 110 und das übrige Europa 82 Mill. Tonnen förderten. Daraus geht hervor, daß Amerika für den Kohlenhandel ein sehr maßgebender Factor geworden ist, mit dessen Einfluß man mit Zunahme der Bevölkerung und der Fabriken in Europa in Zukunft sehr rechnen wird. (Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus Richard Lüders in Görlitz.)

[:] Hagelschießen. Der Hagel verursacht dem deutschen Volke und nicht ihm allein jährlich viele Millionen Mark Schäden und kommt so außerordentlich unregelmäßig, daß sogar die Versicherung dagegen sehr schwer fällt. So schreibt z. B. die vom Director Zuche geleitete gegenseitige Hagelversicherungs-Gesellschaft Borussia in Magdeburg für das Jahr 1900 220 Proc. Nachschuß aus, nachdem die beklagenswerthen Mitglieder bereits eine ansehnliche Prämie, welche eigentlich alle Kosten decken sollte, bezahlt haben. Solch unerschwinglicher Nachschuß ruinirt die finanziell schwachen Mitglieder und wird man daher recht dankbar sein, wenn irgend eine neue Hilfe gegen diese Plage entdeckt würde. Es scheint, das Schießen gewähre einen gewissen Schutz. In Oesterreich wurde es schon unter der Regierung der Maria Theresia versucht, aber von ihr verboten. 1896 probirte der Bürgermeister Stiger von Windisch-Feistritz es von Neuem, construirte indessen statt der gewöhnlichen Kanone ein besonderes Rohr. Dieses besteht aus einem trichterförmigen Eisenbleche, 6,5 Fuß lang und 79 cm im Durchmesser an der Mündung, 20 an der Basis. Durch das weite Mundstück sollte die Wirkung auf einen größeren Raum verbreitet werden. Der Versuch gefiel so, daß 1897 bereits 30 Schießstationen eingerichtet wurden und Hagel seitdem in Feistritz nicht mehr vorgekommen ist. Noch verbreiteter ist dieses Schießen in der Umgebung Venedigs, in der Lombardei und Piemont, wo über 2000 Stationen nach der obigen Methode in Thätigkeit sind. Stiger berichtete kürzlich dem meteorologischen Institute über seine Verbesserung. Er benützt die vor einem Hagel stets eintretende Windstille, schießt dann und erregt dadurch einen Wirbelwind, den man ordentlich pfeifen hört, und der bis in eine Höhe von 1000 bis 2000 Ellen, also bis zu den Wolken, wirkt. Man hat durch Schüsse parallel der Erde nachgewiesen, daß dieser Wirbelwind wirklich auf ziemliche Entfernungen ihm entgegengestellte Wände zerreißt; jedenfalls hindert er in den meisten Fällen die Bildung oder das Niederkommen des Hagels an der Schießstelle. Die Schüsse müssen also während der Windstille und nicht zu schnell hinter einander abgegeben werden. Wir hielten bisher dieses ganze Hagelschießen für einen Humbug, nach solchen Erfahrungen glaubwürdiger Männer wird es indessen angezeigt sein, diese Versuche auch in anderen hagelreichen Gegenden, wie Sachsen, anzustellen.

## Telegramme.

W-n. Prag, 12. Januar. (Privat-Telegramm.) Der böhmische Kohlenmarkt war in Folge andauernden Frostwetters belebt. Zahlreiche Braunkohlenwerke sind nicht im Stande, den Anforderungen voll zu entsprechen, und machen sich vielfach Rückstände bemerkbar. Im Kladnoer Steinkohlenrevier herrscht in gewissen Sorten Knappheit.

* Bukarest, 12. Januar. (Agence Roumaine.) Die in ausländischen Blättern verbreitete Nachricht von einer Abtretung des rumänischen Flußschifffahrts-Dienstes an die Oesterreichische Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft wird von amtlicher Seite formell für unbegründet erklärt. Eine solche Abtretung ist niemals beabsichtigt gewesen; die darauf bezügliche Nachricht beruht auf reiner Erfindung.

## Technisches.

*— Um das Zerfressen von Stahl und Schmiedeeisen zu vermindern, hat man in Amerika eingehendste Versuche angestellt, welche auch von bestem Erfolge gekrönt waren. Es ergab sich dabei, daß ein ganz geringer Zusatz von Kupfer die Zerstörung von weichem Eisen und Stahl fast vollkommen hintanzuhalten vermag. Für weichen Bessemer-Stahl genügt z. B. schon ein Zusatz von 0,078 bis 0,263 Proc. Kupfer, um die Widerstandsfähigkeit desselben gegen Zerfressen genügend zu erhöhen. Ein solcher geringer Procentsatz Kupfer im Stahl oder Eisen soll auf die physikalischen Eigenschaften oder die mechanische Bearbeitung dieser Metalle gar keinen Einfluß haben. (Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus Richard Lüders in Görlitz.)

*— Galvanisches Plattiren von Aluminium. Um Aluminium mit galvanischen Metallüberzügen zu versehen, behandelte man es in sauren und alkalischen Bädern, überzieht es mit einer Quecksilberamalgamschicht und setzt es alsdann den galvanischen Bädern aus. Die oberflächlich haftenden Verunreinigungen des Aluminiums verhindern aber seine vollkommene Vereinigung mit den darauf abzulagernden Metallen. Nach dem neuen patentirten Verfahren von Ryan wird dieser Uebelstand dadurch beseitigt, daß man vor dem Amalgamiren das Aluminium mit Phosphorsäure behandelt, welche die Beseitigung der dem Metall eigenthümlichen fettigen Oberfläche und anderer Verunreinigungen bewirkt. (Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus Richard Lüders in Görlitz.)

## Landwirthschaftliches.

*— Das Stallschlagen der Pferde zu beseitigen, giebt es ein sehr einfaches Mittel: Man schnallt dem Pferde an das Bein, womit es zu schlagen pflegt, eine sogenannte „Schlagkugel", eine hölzerne Kugel, an einem kurzen Riemen befestigt und mit einem zweiten Riemen dicht über dem Sprunggelenk festgeschnallt. Das Pferd wird in Folge der ungewohnten Belastung von selbst nicht schlagen, oder, wenn es dies thut, so schlägt ihm die Holzkugel gegen das Schienbein; es straft sich damit selbst und läßt sehr bald die Unart. (Br.- u. Hpf.-Ztg.)

## Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

*— Einiges über amerikanischen Obstbau. Wir sind daran gewöhnt, in den Amerikanern Menschen zu sehen, die Alles ins Ungeheure treiben. Man wundert sich nicht mehr auch über die großartigsten Bauten und Veranstaltungen, wenn sie in Amerika entstanden sind. Auch im Obstbau haben die Amerikaner den Record erreicht. Viele in Deutschland verzehrten Aepfel stammen aus Amerika. Es sind dort ungeheure Flächen dem Obstbau gewidmet. Einer der berühmtesten Obstzüchter Amerikas, den man wohl den Apfelkönig nennen kann, ist F. Wellhausen. Die Eltern desselben stammen aus Hannover und ließen sich im Anfange des verflossenen Jahrhunderts in der gebirgischen Grafschaft Summit in Pennsylvanien nieder. Sie erwarben ca. 900 Acres (1 Acre gleich 40,5 Ar), meist Waldland, und der heranwachsende F. Wellhausen, der nunmehr nach englischem Schnitt sich Wellhouse nannte, stählte seine Kräfte in der schweren Pionierarbeit. Als er ca. 15 Jahre alt war, starb sein Vater und hinterließ seiner Frau und 6 Kindern eine verschuldete Farm. Der Thatkraft des jungen Wellhouse und seines Bruders gelang es, nicht nur die Farm schuldenfrei zu machen, sondern noch bedeutende Verbesserungen vorzunehmen. Als 25jähriger ließ er sich in Christiane County im Staate Illinois als Farmer nieder, wurde 1858 Theilnehmer der landwirthschaftlichen Zeitschrift „Indiana Farmer". 1875 ging er mit einem Bankier einen Contract ein, der dahin lautete, daß 437 Acres Landes mit Apfelbäumen bepflanzt werden sollten. Im Laufe dreier Jahre war die ganze Fläche bepflanzt, und 5 Jahre später trat der erste Gewinn ein, der gleichmäßig getheilt wurde. Im Laufe von 18 Jahren betrug der Umsatz 160 000 Dollars, der Reingewinn 100 000 Dollars bei einem Durchschnittsertrag von 12½ Dollars vom Acre. Die gepflanzten Sorten waren Ben Davis, Jonathan, Missouri Peppin, Wine Sap, Maiden Blush, Coopers Early, also nur 6 Sorten auf dem riesigen Grundstück. Es wurden im Laufe der Jahre von F. Wellhouse und seinem Sohn noch weitere Apfelanlagen gemacht, so daß jetzt 1687 Acres mit Apfelbäumen bestanden sind. Wir entnehmen diese Angaben der Nr. 1, Jahrgang 16, des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau". Obstbaufreunde können die betreffende Nummer vom Geschäftsamt des Praktischen Rathgebers in Frankfurt a. Oder kostenfrei beziehen.

## Post- und Telegraphenwesen.

* Köln, 12. Januar. Die zweite Post von London über Ostende vom 11. d. Mts. hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Nebel auf See.

## Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

„Elbe", Dampfschifffahrts-Actien-Gesellschaft, Filiale Dresden, Zweigniederlassung der in Hamburg unter der Firma „Elbe", Dampfschifffahrts-Actien-Gesellschaft, bestehenden Actien-Gesellschaft. Zum Vorstand ist Herr Eduard Heinrich Wagner in Hamburg bestellt. — Heß & Martin in Plauen. Gesellschafter die Herren William Heß und Max Oscar Martin das. — Walther Edlich in Plauen. Inh. Herr Ernst Walther Edlich das. — Max Adolf Müller in Plauen. Inh. Herr Max Adolf Müller das. — A. Oswald Schulze in Pirna. Inh. Herr Bernhard Otto Schulze das. — Barth & Teichert, Dampfziegelei und Werksteinbrennwerk in Straßgräbchen. Gesellschafter die Herren Franz Richard Barth in Kamenz und Hermann Paul Teichert das. — Franz Guido Ehrig in Lauter. Inh. Herr Franz Guido Ehrig das. — Ida Weickert in Johanngeorgenstadt. Inh. Frau Karoline Ida verw. Weickert geb. Siegel das.

Veränderungen:

Herr Johann Adam Friedrich Weber ist als Inh. aus der Firma C. Weber in Chemnitz ausgeschieden. Frau Johanne Sophie Rosine verehel. Weber geb. Dähnemann in Chemnitz ist Inh. der Firma. — Die Firma Chemnitzer Feldschlößchen-Brauerei, Actien-Gesellschaft, zu Kappel bei Chemnitz lautet künftig Feldschlößchen-Brauerei, Actien-Gesellschaft, zu Chemnitz-Kappel. — Die Firma G. Hundius Nachf. Gerhard J. Müller in Zwickau lautet künftig Gerhard J. Müller, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Erloschen die Firmen:

S. Aronsohn in Dresden. — Ernst Schmidt in Dresden. — Carl Solms in Löbau. — H. E. Eichler in Plauen. — Vogtländische Matratzen-Fabrik Bruno Fleamig in Plauen. — Carl August Schneider & Co. in Kleinzschachwitz. — Fr. Oehme & Sohn in Borna. — Siegfried Marchand in Meerane. — J. C. Krause in Reichenau.

## Zahlungs-Einstellungen rc.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmeldefrist | Erste Gläub.-Versamml. | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 5.1 | 10.2 | 31.1 | 8.2 |
| [illegible] | [illegible] | Annaberg | 4.1 | 2.2 | 4.2 | 10.2 |
| [illegible] | [illegible] | Auerbach i. V. | 8.1 | 20.2 | 4.2 | 7.2 |
| [illegible] | Belgard a. P. | Belgard a. P. | 8.2 | 6.2 | 6.2 | 26.2 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 7.1 | 5.2 | 5.2 | 19.2 |
| [illegible] | Leipzig | Leipzig | 8.1 | 15.2 | 30.1 | 1.2 |
| [illegible] | [illegible] | Danzig | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | Halle a. S. | Halle a. S. | 8.1 | 20.2 | 5.2 | 4.2 |
| [illegible] | Potsdam | Potsdam | 8.1 | 26.2 | 6.2 | 26.2 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | Werdau | Werdau | 8.1 | 20.1 | 5.2 | 5.2 |

* Kirchberg, 12. Januar. Aus unserer Stadt ist wieder eine Zahlungseinstellung zu melden. Ueber das Vermögen der Tuchfabrikanten Alfred und Hugo Wolf hierselbst wurde das Concursverfahren eröffnet. Concursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Bretschneider hier. Forderungen sind bis zum 16. Februar d. J. beim hiesigen Königl. Amtsgericht anzumelden.

## Tarifwesen.

*— Thüringisch-hessisch-sächsischer Güterverkehr. Der den Frachtsätzen der Ausnahmetarife 2 und 6 im Verkehr mit verschiedenen Privateisenbahnen gegenwärtig hinzutretende Frachtzuschlag von 0,01 ℳ für 100 kg kommt mit Gültigkeit vom

15. Januar 1901 für den Verkehr mit der Arnstadt-Ichtershausener, Hohenebra-Ebeleber, Ruhlaer und Weimar-Berka-Blankenhainer Eisenbahn in Wegfall.

## Verkehrswesen.

* **Petersburg,** 12. Januar. Wegen sehr bedeutender Schneeverwehungen geht schon seit sechs Tagen keine Post von Odessa ab. Jede Bahnverbindung ist gestört.

## Leipziger Börse am 12. Januar.

Gerüchtweise verlautete heute an der Börse, daß 60 Millionen Sächsischer Rente vom Finanzministerium in Dresden an eine unter der Führung der Deutschen Bank stehende Finanzgruppe begeben worden seien. Zur Verbesserung der schlechten Laune, die sich schon die ganze Woche über im Geschäfte breit machte, hat diese Neuigkeit natürlich nicht beigetragen, denn sie bedeutet, daß das Sachsenconsortium leer ausgeht, nachdem es seiner Zeit, als bei der Jahre lang währenden Industriehausse kein Mensch die 3proc. Rente aufnehmen wollte, viele Millionen der früheren Emissionen in den Tresors liegen lassen mußte und wahrscheinlich Verluste bei deren schließlichem Verkauf erlitten hat. (Die Nachricht hat sich inzwischen bestätigt. Red.) Ungünstig beeinflußt wurde die Stimmung auch durch den Mangel an jeglicher Anregung von außen. Berlin sandte unleidliche Anfangscourse und die ausländischen Plätze trugen durch ihre geistige Haltung erst recht nicht zur Belebung des Verkehrs bei. Ueber die Conjunctur in den Industriebezirken hört man nichts, was die Ueberzeugung erschüttern könnte, daß es langsam mit der Blüthe zu Ende geht. Auch die Canalvorlage, die heute dem preußischen Landtage zugegangen ist, flößt, so günstig auch ihre Aussichten sein mögen, der Speculation keinen Muth zu neuen Unternehmungen ein. Die Lage des Geldmarktes erlangt ebenfalls keinen Einfluß, obschon die Börse alle Ursache hätte, mit der stabilen Flüssigkeit der Sätze, z. B. des Berliner Privatdiscontö, zufrieden zu sein. So kam es denn, daß zum Wochenschluß sozusagen auf der ganzen Linie zum Rückzug geblasen wurde. Nur der Anlagemarkt stand leidlich fest, aber in Industrie-, Eisenbahn- und Bankwerthen gab es mit wenigen Ausnahmen nur Rückgänge. Die Tendenz war sonach schwach bei ganz geringen Umsätzen und theils mühsam behaupteten, theils weichenden Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel blieben in langen Sichten zur letzten Notiz gesucht; von kurzen Sichten gaben Amsterdam, Brüssel und Antwerpen und Wien je 5 ₰, Schweiz 10 ₰ nach, London zog 1 ₰, Paris 5 ₰ an.

Deutsche Fonds schwankten wiederum: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,10), 3½proc. (+ 0,25), 3½proc. Consols (+ 0,20), Sächsische Rente (— 0,05 bis 0,20), 3½proc. Sächsische Staatsanleihe (— 0,25), 3proc. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,50), 3½proc. Landwirthe (+ 0,20), 4proc. (+ 0,15), 4proc. Communalbank-Obligationen (— 0,10).

Ausländische Fonds lagen still: Ungarische Goldrente (+ 0,15), Carlsbader Stadtanleihe (— 0,25).

Auch der Bankenmarkt war geschäftslos und schwach: Leipziger Credit (— 0,50), Leipziger Bank (— 1).

Unter Eisenbahnwerthen erfuhren Actien wegen der Theilnahmlosigkeit der Speculation keine Veränderung. Unter den Prioritäts-Obligationen gaben Allgemeine Deutsche Kleinbahn 0,50 nach. Weiter sind zu erwähnen Böhmische Nordbahn (+ 0,25), Graz-Köflach II und III (+ 0,25), steuerfreie Lemberg-Czernowitz (— 0,40), Raab-Oedenburg (+ 0,25).

Auf dem Industriemarkt war es um Stimmung und Geschäft womöglich noch trauriger bestellt als gestern: Von Kohlenwerken zogen Meuselwitz-Prioritäten 10 ℳ an, Dörstewitzer Stämme gaben 0,25, Prioritäten 0,50 nach. Auch Laurahütte büßte 1 Proc. ein. Schwach lagen ferner Hartmann (— 2), Tittel & Krüger (— 1,50), Mansfelder Kleinbahn (— 0,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 1,25), Thüringer Gas-Stämme (— 1), Prioritäten (— 3).

Unter den Industrie-Obligationen kamen die der Großen Leipziger Straßenbahn 0,25 höher, die der Leipziger Kammgarnspinnerei 0,50 niedriger.

## Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum,** 11. Januar. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler.) In der zu Ende gehenden Berichtswoche war, wenn möglich, das Geschäft noch geringer als in der vorangegangenen. Die andauernd ungünstigen Berichte vom Eisenmarkte, die geringen Hoffnungen, die man der Kohlenmarkt für die nächste Zukunft eröffnet, lassen eine Belebung des Geschäftes nicht aufkommen. Erfreulicher Weise lag trotzdem noch eine Reihe von Kaufaufträgen in den besseren Kohlenkuxen vor, die jedoch leicht ausgeführt werden konnten. Im Allgemeinen zeigte das Consortium Neigung nach unten, und dementsprechend sind auch die meisten Notizen gegen die Vorwoche niedriger. Das gilt namentlich von Ewald, Unser Fritz und General Blumenthal, die nur zu einem um 3—400 ℳ billigeren Course Aufnahme fanden. Königin Elisabeth blieben verschiedentlich mit 16 800 ℳ angeboten. Helene und Amalie wurden vereinzelt bei 15 800 ℳ genannt. Sehr feste Tendenz herrscht andauernd für Lothringen und Mont Cenis, die zu Anfang der Woche bis 11 250 ℳ bezw. 11 650 ℳ bezahlt wurden, dann aber auch der Allgemeintendenz verfielen und unter diesen Coursen angeboten blieben. König Ludwig und Dorstfeld behaupteten sich gut; namentlich für letztere fanden sich beste Käufer am Markte. Flau lagen Eintracht Tiefbau bei 3300 ℳ, Poertingsiepen bei 3300 ℳ. Elberg konnten ihren höchsten Stand von 3875 ℳ nicht erhalten und blieben 3500 ℳ Brief. Von leichteren Werthen interessirten Siebenplaneten zu 3075 ℳ, Dahlhauser Tiefbau zu 2150 ℳ, Trappe zu 2100 ℳ, Schürbank und Charlottenburg zu 1300 ℳ, Freie Vogel zu 1050 ℳ, Sommerbänker Tiefbau zu 1050 ℳ, doch ist auch dieses ganze Gebiet mit Ausnahme der beiden letzten Papiere abgeschwächt. Auf dem Kalimarkte dauert das Angebot in den schweren Anlagekuxen fort; Hercynia sind bei 20 800 ℳ, Neustassfurt bei 18 800 ℳ und Wilhelmshall bei 12 900 ℳ erhältlich. Glückauf-Sondershausen wechselten bei circa 9300 ℳ verschiedentlich ihre Besitzer. Gute Meinung trat wieder für Carlsfund bei 5500 ℳ und Burbach bei 4500 ℳ hervor. Auch Beienrode profitirten von der besseren Tendenz um 200 ℳ, während Hedwigsburg nach 4000 ℳ Geld bei 3950 ℳ im Angebote liegen. In Hohenzollern wurden verschiedentlich Umsätze zu 1250 ℳ erzielt. Kaiseroda waren nach 1575 ℳ mit 1450 ℳ begehrt. Von den kleineren Papieren gingen Justenberg, Wintershall, Fürst Heinrich zu unveränderten Notizen um, für Hansa-Silberberg traten an einzelnen Tagen der Woche durch etwas lebhaftere Kauflust hervor. — Auf dem Erzmarkte theilte sich die Tendenz während der Berichtswoche noch weiter. Bentheimer setzten ihre Steigerung bis 1350 ℳ fort, ohne wesentlichem Angebote zu begegnen. Kuhlenberger Zug konnten sich bei 200—225 ℳ gut behaupten und wurden in Posten, anscheinend von informirter Seite, aus dem Markte genommen. Auffällig ist dagegen das dringende Angebot von Markircher und Niederfischbach, die bis 900 ℳ bezw. 1500 ℳ weiter nachgeben mussten. Wildberg wurden vernachlässigt, für Callerstollen dagegen bestand vereinzelte Kauflust zu 2000 ℳ. Bautenberg erzielten 505 ℳ, Flick traten wieder gänzlich in den Hintergrund.

### Gold- und Silbercourse.

**Hamburg,** 12. Januar. Silber 98,50 B., 98,25 G.

**London,** 12 Januar. Silber 28⅛.

**London,** 12. Januar. 2 Uhr 10 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 0,87, Cape Copper 5,50, Cons. Goldf. 6,50, Debeers 29,25, Durb. Roodep. 4,87, New Jagersf. 15,50, Sheba 0,50, Transv. Min. & Gold Est. 1,50, Chartered 3,50, East Rand 6,75, Randmines 30,50. Ruhig.

### Wollberichte.

* **Antwerpen,** 12. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 11 Uhr 42 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,05 Käufer, August 4,12½ do. Behauptet. Umsatz 215 000 kg.

### Baumwolle.

* **Liverpool,** 12. Januar. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Middling amerikan. März-April 5,13/64 Käufer. Umsatz 6000 B. Ruhig.

* **Liverpool,** 12. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, 1/16 niedriger, ostindische ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Januar-Februar 5,24/64 Verkäufer, März-April 5,12/64 do., Mai-Juni 5,10/64 do., Juli-August 5,10/64 do.

* **Liverpool,** 12. Januar, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerik. Lieferungen: Januar-Februar 5,22/64 Käufer, Februar-März 5,22/64 do., März-April 5,20/64 Werth, April-Mai 5,17/64 bis 5,18/64 Käufer, Mai-Juni 5,15/64—5,16/64 Verkäufer, Juni-Juli 5,13/64 Käufer, Juli-August 5,10/64 do., August-September 4,60/64—4,61/64 Werth, September 4,60/64—4,61/64 do., October 4,42/64 do.

* **Bremen,** 12. Januar. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 51⅝ ₰.

### Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 10. Januar. Hanf eher fester, jedoch sehr ruhig. FC naher Dampfer 29 £ 10 s B., Januar-März Dampfer 26 £ B., guter IIa December-Januar Dampfer 28 £; hübscher IIa desgl. 25 £. Vorrath in Manila 365 000 B. — Jute andauernd unbelebt, in Folge zu hoher Forderungen. Ia Marken Januar-März Dampfer 12 £ 5 s G.

### Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 11. Januar. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren stetig.

* **Dundee,** 9. Januar. Webstoffe. Das Nachlassen der Nachfrage der englischen und festländischen Spinner hat für Flachs eine schwächere Haltung hervorgerufen, und die Aufwärtsbewegung ist zum Stillstand gekommen. Hede war besser begehrt, aber die wiederum erhöhten Forderungen hindern Abschlüsse. Die Aufträge der Regierung auf grössere Sorten Leinen bieten willkommene Beschäftigung; auf andere Sorten kommen auch endlich neue Bestellungen, es ist aber sehr schwer, Preiserhöhungen zu erzielen. Die Eingänge an Jute betrugen im December vorigen Jahres 424 000 B., im Vorjahr 476 000 B.; insgesammt 2 [illegible] B. [illegible] gleichzeitig 1900 und 1 [illegible] B. 1899. Die Umsätze waren unbedeutend, die Preise bröckelten etwas ab; beste Ia Marken Januar-Februar [illegible] B., aber ohne Kauflust wegen der Furcht vor schlechtem Ausfall der Waare; die Beschaffenheit der ankommenden Posten scheint noch schlechter statt besser zu werden. In Jutegarnen war der Verkehr schwach; die Käufer rechnen auf willigere, die Spinner aber auf höhere Preise. Gewöhnliche 8 [illegible] Cops 1 s 6⅝ d, bessere 1 s 7 d. Warps sind schwer verkäuflich infolge der andauernden Einfuhr von Kalkutta und vom Festlande, mittlere 1 s 7⅝ d. Gewöhnliche schwere Wefts 24 s 1⅝ d, 40pfd. 1⅝ d. Von Geweben standen Hessians in beschränkter Nachfrage, waren aber gestern doch etwas mehr begehrt, 10½ Unz. 2 d, 8 Unz. 1⅝ d; für spätere Lieferung zeigte sich kein Begehr. Gemangelte ruhig, 2⅛—2⅞ d. Tarpauling stetig. Sacking und Bagging mässig begehrt, wahrscheinlich etwas billiger erhältlich.

* **Bremen,** 12. Januar. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 39¼ ₰, Armour shield in Tubs 39¼ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 40¼ ₰. — Speck. Fest. Januar-Februar 40⅛.

* **Berlin,** 12. Januar. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 17,50 bis 18,00 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 17,50—18,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 14,00—15,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtp. Berlin/Frankf. O. 9,50 ℳ, gelb. Syrup 21,00—21,50 ℳ, Capillair-Syrup 21,50—22,00 ℳ, Export-Syrup 22,50 bis 23,00 ℳ, Kartoffelzucker gelber 21,00—21,50 ℳ, do. Capillair 21,50—22,00 ℳ, Rum-Couleur 33,00—34,00 ℳ, Bier-Couleur 32,00 bis 33,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 24,00—25,00 ℳ, do. IIa. 21,00—22,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 35,00—36,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und schlesische 39,00—40,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 50,00—51,00 ℳ, do. (Stücken) 49,00—50,00 ℳ, Mais-Stärke 29,00—30,00 ℳ, Schabestärke 33,00—34,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Die Geschäftsstockung hält an, die Umsätze bewegen sich in den engsten Grenzen.

* **Hamburg,** 11. Januar. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 74—84 ₰, Ceylon 85—105 ₰, Surinam 72—74 ₰, Trinidad 72—85 ₰, Guayaquil 71,00—83,00 ₰, Domingo 62,00—65,00 ₰, Samana 65,00 bis 68,00 ₰, Bahia, präparirt, 60,00—67,00 ₰, St. Thomé 61,00—72,00 ₰, Pto. Cabello 90—120 ₰ per 50 kg. Kaffee. Rio ord. 29—31 ₰, reell ord. 31—34 ₰, gut ordinär 34—36 ₰, fein ordinär 36—38 ₰, gewaschener 38—45 ₰, Santos prima 35—40 ₰, superior 33—35 ₰, good 31—32 ₰, regular 29—31 ₰, ordinary 27—29 ₰, Campinas 35—45 ₰, Bahia 27 bis 31 ₰, Savanilla 40—63 ₰, Guatemala prima 60—75 ₰, do. courante 50—60 ₰, Costarica 50—65 ₰, Puerto Rico 65—85 ₰, Laguayra Trill. 40—56 ₰, Decezeando (gew.) 52—70 ₰, Maracaibo 46—60 ₰, Domingo verlesene 46—64 ₰, Mocca 70—100 ₰, afrikan. (Cazg) 32 bis 40 ₰, Java 60—100 ₰, Ceylon 75—120 ₰, Triage u. Bruchbohnen 25—31 ₰ per ½ kg. Korinthen, Provincial Filiatra n. 30—33 ₰, Patras u. Vostizza 40 ₰ per 50 kg. Feigen, Sevilla 2,00—2,50 ₰, Smyrna 11,50—40,00 ₰ per 50 kg. Gewürze. Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,50 ₰, halb- u. kurzlang 2,50—3,50 ₰, Saat 2,75—3 ₰ per ½ kg. Cassialignea 40—43 ₰, Bruch 34 bis 35 ₰, Sapres 132 ₰, vera 27 ₰ per 50 kg. Indigo. Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 3—7 ₰, Indigo-Extract 1,10—1,20 ₰, Carmin 1,50—2,50 ₰ per ½ kg. Ingber, African 30 ₰, Cochin 41—45 ₰ per 50 kg, candirter 13—17 ₰ per Kiste, trock. 21 ₰ per 10 kg. Macis, Blüthe 1,25—2,25 ₰, Nüsse 1,20—2,40 ₰ per 50 kg. Mandeln, Sicilianische u. Bari 108—112 ₰, Oporto 110—112 ₰, Barbarie b. 75—80 ₰, bittere Sicilian. und Prov. 110—130 ₰, Krack- à la Prine. 82—85 ₰ per 50 kg. Nelken, Amboina 50—55 ₰, Zanzibar h. 40—41,50 ₰ per 50 kg. Nüsse, Wall- 21—30 ₰ per 100 kg, Hasel-, sicil. 55—56 ₰, Brasilianer neue, gesch. 14,00—15 ₰, ungesch. 10—16 ₰, la. für Rosewerke 18—19 ₰, Mozambique 14,00—15 ₰ per 50 kg. Pfeffer, Singapore 41—42 ₰, Batavia u. Penang 51—56 ₰, weisser 81—110 ₰, Malabar 60,00—61 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica 26—31 ₰ per 50 kg. Pflaumen, Catharinen 20—32 ₰, californische 26—35 ₰ per 50 kg. Rosinen, Eleme 20—40 ₰, Sultana 25—60 ₰, Malaga, Muscat 20—28 ₰, Valencia 14—20 ₰ per 50 kg. Sago, Perl- 11,50 ₰, Mehl 9—9,50 ₰, Tapioca, Flocken 17,50—18,50 ₰, Graupen 17 ₰, Perl 14,50—15,50 ₰, Mehl 14,00 ₰ per 50 kg. Vanille, Bourbon 25—78 ₰ per ½ kg. Thran, brauner Leber 35—37 ₰, norwegisch blanker do. 40—45 ₰, do. brauner blank 37—42 ₰, do. Medicinalthran 64—69 ₰, Dampfthran 68—72 ₰ per nordl. Tonne, schwed. 3 Kronen 28 ₰ per schwed. Tonne, grönland. Stearer, 47—49 ₰, newfoundl. weiss 52—53 ₰ per 100 kg, do. do. 13 bis 14 ₰ per Mecklenne, Hamburger 3 Kronen 33—37 ₰ per 100 kt.

* **Hamburg,** 12. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 31,25, Februar 31,25, März 31,75, April 32,00, Mai 32,25, Juni 32,75, Juli 32,75, August 32,75, September 33,00, October 33,25, November 33,25, December 33,50. Ruhig.

△ **Hamburg,** 12. Januar, Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Januar 31¼, März 31¾, Mai 32½, September 32¾. Schleppend.

* **Bremen,** 12. Januar. Kaffee ruhig. Reis fest.

* **Havre,** 12. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 38,25, März 38,25, Mai 38,50. Tendenz: Unregelmäßig.

* **Hamburg,** 12. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar 9,65, Februar 9,60, März 9,67½, Mai 9,82½, August 9,95, October 9,27½. Ruhig.

* **Paris,** 12. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 24—24½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 kg Januar 27⅝, Februar 27⅝, März-Juni 28⅛, Mai-August 28⅜.

* **London,** 12. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 88proc. Javazucker loco 11⅝, ruhig. Rübenrohzucker 9⅞, stetig.

-k- **Lützen,** 12. Januar. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Der Gesammtverkehr nahm einen wesentlich regeren Verlauf als in den Vorwochen; dem betreffenden Angebot kam eine erhöhte Kauflust entgegen. Es notirt heute Strohfenchel mit 28—29 ℳ und Kammfenchel mit 32 ℳ per Centner; feinste Qualität höher.

* **Amsterdam,** 12. Januar. Bancazinn 75.

* **Philadelphia,** 10. Januar. Eisenmarkt. Der Roheisenmarkt bleibt schwach, obwohl keine Aenderung in den Preisen eingetreten ist, die in der Notirung zum Ausdruck kommen könnte. Das Geschäft in fertigen Artikeln bleibt belebt, die Aussichten sind gut. (Ironmonger.)

* **Hamburg,** 11. Januar. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 140—150 ₰, kleine 100—120 ₰, Seezungen, grosse 180—200 ₰, kleine 100—115 ₰, dänische 100—150, Kleiss, grosse 40 bis 45 ₰, kleine 25—35 ₰, Rothzungen 52—63, Schollen, grosse 35—40 ₰, mittel 40—45 ₰, kleine 25—32 ₰, lebende fehlen, Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 30—45 ₰, mittel 25—30 ₰, kleine 20—30 ₰, Cablau, grosse 20—25 ₰, kleine 21—25 ₰, Seehechte 30—40 ₰, Lengfisch 15 bis 20 ₰, Blaufisch 20—22 ₰, Knurrhähne 6—8 ₰, Dorsch 20—22 ₰, Barben 12—14 ₰, Silberlachs 300 ₰, Lachsforellen 160—200 ₰, Zander 55—65 ₰, Flussbarsche 60—65 ₰, Barse 50—65 ₰, Brachsen 20—28 ₰, Hummer, leb. 250—280 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 1 Dampfer mit ca. 10 000 Pfd. Seefischen. Zufuhren von auswärts. Lebhaft.

### Viehmärkte.

* **Berlin,** 12. Januar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4087 Rinder, 1437 Kälber, 10 751 Schafe, 9678 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 62—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—61; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 52—54; d. gering genährte jeden Alters 48—51. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 59—63; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 54—57; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 52—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—52; mässig genährte Färsen und Kühe 45—47; e. gering genährte Färsen und Kühe 42—44. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 75—77; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—68; c. geringe Saugkälber 52—55; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—45. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—62; b. ältere Masthammel 45—58; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—48; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarabzug: a. vollfleisch. feinerer Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer, 55; b. schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser) fehlen; c. fleischige Schweine 52—54; d. gering entwickelte 48—51; e. Sauen 48—51. — Verlauf und Tendenz: Der Rindermarkt verlief bei dem starken Angebot langsam ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, die wenigen guten, schweren Kälber wurden über Notiz bezahlt; es wird kaum ausverkauft. Auch bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig, wird aber kaum ganz geräumt.

* **Paris,** 10. Januar. Viehmarkt von La Villette.

| | Ochsen | Kühe | Stiere | Kälber | Hammel | Fettschweine |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Auftrieb . . . Stück | [illegible] | 1651 | 241 | 1600 | 19 565 | 4485 |
| Verkauft . . . „ | [illegible] | 1111 | 200 | 1440 | 18 800 | 4485 |
| Durchschnittsgew. kg | 356 | 251 | 394 | 95 | 19 | 87 |
| I. Qualität . . Frcs. | 1,42 | 1,36 | 1,32 | 2,00 | 1,92 | 1,32 |
| II. „ . . „ | 1,30 | 1,18 | 0,82 | 1,50 | 1,62 | 1,30 |
| III. „ . . „ | 0,84 | 0,78 | 0,78 | 1,30 | 1,32 | 1,18 |
| Niedrigster Preis „ | 0,80 | 0,76 | 0,72 | 1,25 | 1,15 | 1,02 |
| Höchster Preis „ | 1,52 | 1,46 | 1,18 | 2,10 | 2,00 | 1,36 |

Hammelfelle 1,50—4,50. Geschäft schlecht in Rindvieh, Kälbern und Schafen, lebhaft in Schweinen.

* **London,** 10. Januar. (Viehmarkt.) Der Auftrieb bestand hauptsächlich aus Schlachtkühen und Bullen, die Nachfrage war ruhig, aber stetig. Die Preise waren etwas niedriger; ein Paar Haupt Rindvieh erzielten 4 s 8 d. Höchstpreise für fette Kühe 3 s 6 d bis 3 s 8 d, fette Bullen 3 s 2 s bis 3 s 4 d. Auf dem Schafmarkt war das Geschäft äusserst ruhig bei fallender Preistendenz. Die Abschlüsse waren erzwungen. Mutterschafe erzielten gute Nachfrage, doch waren die Preise ebenfalls etwas niedriger. In Kälbern war der Auftrieb klein. Die Preise waren 4 d höher. Schweine sehr träge. Bezahlt wurde für je 8 Pfd. für Schafe 3 s 2 d bis 5 s 10 d, Kälber 3 s 10 d bis 6 s, Schweine 3 s bis 4 s 8 d. Aufgetrieben waren 240 Stück Rindvieh, 1060 Stück Schafe, 20 Stück Kälber und 120 Stück Schweine.

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**

Am 10. Januar 7305 t.

**Leipziger Productenbörse vom 12. Januar.** Wetter: Trübe, Frost. Das Getreidegeschäft verlief diese Woche ruhig, aber die Preise konnten sich, da das Angebot unbedeutend war, gut behaupten. Rüböl lustlos. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

### Leipziger Marktpreis-Bericht

am 12. Januar 1901.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 50 kg | Heu | 8,— ℳ | bis | 9,— ℳ |
| 50 „ | Stroh, Maschinendrusch | 1,75 „ | „ | 2,— „ |
| 50 „ | „ Flegeldrusch | 2,25 „ | „ | 3,— „ |
| 1 Raummeter | Buchenholz | 11,— „ | „ | 12,— „ |
| 1 „ | Birkenholz | 10,— „ | „ | 10,50 „ |
| 1 „ | Eichenholz | 10,— „ | „ | 10,50 „ |
| 1 „ | Erlenholz | 10,— „ | „ | 11,— „ |
| 1 „ | Kiefernholz | 9,50 „ | „ | 10,— „ |

### Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 12. Januar. Productenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Januar —,—, Mai 160,00, Juli —,—. Roggen Januar —,—, Mai 142,25, Juli 142,50. Hafer Januar —,—, Mai 131,00. Mais Januar 116,25, Mai —,—. Rüböl Januar 58,00, Mai 58,00.

* **Paris,** 12. Januar. (Schluss.) Spiritus. Januar 30⅜, Februar 30⅜, März-April 31¼, Mai-August 31⅝. Ruhig.

* **Bremen,** 12. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassfrei. Loco 7,10 B.

* **Köln,** 12. Januar. Rüböl loco 60,50, Mai 61,50. Heiter.

* **Wien,** 12. Januar. Weizen Frühjahr 7,69 G., 7,70 B. Roggen Frühjahr 7,30 G., 7,32 B. — Hafer Frühjahr 6,09 G., 6,10 B. — Mais Mai-Juni 5,26 G., 5,29 B.

* **Pest,** 12. Januar. Weizen unverändert. April 7,54 G., 7,55 B., October 7,54 G., 7,55 B. — Roggen ruhig. April 7,26 G., 7,28 B. — Hafer matter. April 5,94 G., 5,96 B. — Mais unverändert. Mai 4,97 G., 4,99 B. — Kohlraps geschäftslos, Mai 12,75 G., 12,85 B. Nebel.

21 **Antwerpen,** 12. Januar. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen träge. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste fest.

* **Paris,** 12. Januar. (Schluss.) Hafer ruhig, Januar 18,00, Februar 18,25, März-Juni 18,50, Mai-August 18,60. — Roggen ruhig, Januar 15,00, Februar 15,00, März-Juni 15,25, Mai-August 15,75. — Weizen ruhig, Januar 19,05, Februar 19,70, März-Juni 20,50, Mai-August 20,95. — Mehl ruhig, Januar 24,95, Februar 25,25, März-Juni 26,05, Mai-August 26,95. — Rüböl matt, Januar 69, Februar 69, März-April 65½, Mai-August 61. Nebelig.

* **New York,** 12. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 82,00, stetig. — Mais Mai 44⅛, stetig.

* **Chicago,** 12. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 77⅝. — Mais Mai 38⅝. — Schmalz Mai 7,42½.

### Neueste Coursberichte.

**Dresden,** 12. Januar.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S. Rente 3000 . . . | 3 | 84,— | Löb.-Zitt. 100 T. | 3½ | 97,25 | Landw.-Pfdbr. | 3 | 84,— |
| do. v. 1000 . . . | 3 | 85,00 | do. 25 . . | 4 | 101,50 | do. do. | 3½ | 91,60 |
| Staats-Anl. v. 1869 100 Tlr. | 3 | — | Landrent.-Br. | 3½ | 96,50 | do. do. | 4 | 100,25 |
| 1852/68 à 500 . | 3½ | 91,50 | Landcult.-R. | 4 | 102,50 | do. Creditbr. | 3 | 84,— |
| 1862/68 à 100 . | 3½ | 98,50 | Erbld. Pfdbr. | 3 | — | do. do. | 3½ | 91,60 |
| 1867/69 à 100 . | 3½ | 98,50 | do. do. | 3½ | 94,25 | do. do. | 4 | 100,25 |
| Lpz.-Dr. Oblig. | 3½ | 97,75 | Aussig-Tpl. P. | 3½ | 89,20 | Busch. Pr. v. 96 | 4 | — |

Bank- und Credit-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cred.-A. | — | Dresdner Bank | 144,25 | Sächsisch. Bank | 130,— |
| Dresdn. Cred.-A. | 100,75 | Leipziger Bank | — | Sächs. Bodencrd. | 116,75 |
| | | Dresdner Bankverein | — | | |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Strassenb.-G. | 154,— | Elektr. (Kumm.) | 109,— | Dr. Malzf. König | — |
| Dresd. Strassenb. | 170,— | Elekt. A. u. Bahn | — | Firmer Malzfab. | — |
| Kette, D. Schl.-G. | 60,— | Lpz. Elektricität | — | Porzel.-F. Kahla | — |
| S.-B. Dampfsch. | — | Sächs. F. S. & N. | 207,— | Porzel.-F. Tirpitz | 90,— |
| Sächs. Strassenb. | — | Düsseldorf. Ketten | 13,— | D. Thonr. u. Ch.-F. | — |
| Chem. Papierf. | 120,— | Wanderer-F.-W. | 125,— | Meissn. Of. u. Ch. | — |
| Dresdn. Papierf. | 135,— | Sachsen. Bachw. | 164,50 | S. Of. u. Chm.-F. | — |
| Hauser. M.-Papf. | 105,— | Stan. Br. u. Mälz. | 98,50 | Ver. Bautzn. Glas | — |
| Niederschl. Holz | — | Brschw. Nat.-Br. | 130,50 | Hänich. Steink. | 74,50 |
| Penig. P.-Papier | 147,50 | Br. Br. Stesslg. | 87,50 | Allg. Ind.-A.-G. | — |
| Schlüter Papierf. | 90,50 | Brauner Br. | — | Chm. Fbrk. Körn. | — |
| Thode'sche Papf. | 38,75 | Feldschlösschen | 125,— | Chemn. Act.-Sp. | — |
| Ver. Bautz. Papf. | 131,— | I. Culmb. Exp. Br. | — | Gera Jt., Fr. A.-A. | — |
| do. Strohstoff-F. | 92,— | Culmb. „Rizzi" | 142,50 | do. do. B. | — |
| Weissenb. Papf. | 120,— | do. „Petz" | 218,— | S. Kz.-Sp. (Sdhr.) | — |
| Ch. Werkz. (Zm.) | 126,— | Felsenkeller-Br. | 325,— | Weissb. Act.-Sp. | — |
| do. Wkz. Vulkan | — | Hamburger Br. | 132,— | Wstf. J.-Sp. u. W. | — |
| Dr. Sp.-M. Weide | — | Sterner Bierbr. | — | Mühl. AG. Eilenb. | — |
| D. Werkz. (V.-A.) | — | Grosz Vereinsb. | 119,— | Mittw. Tuchf. u. K. | — |
| do. Genussch. | — | Hofbrh. Vrg.-A. I | — | Tepp. u. Möbl. F. | — |
| Germ. (Schwalb.) | 130,— | do. do. II | 133,— | Leder-Mtl.-E.-F. | — |
| Gromann. M.-F. | — | Kieler Brauerei | 165,— | Tähr. W. Trener | — |
| Jacobiwerk | 117,— | Leicht. Bayr. Bb. | — | Hotel Bellevue | — |
| Lauchh. conv. | 106,— | Löbauer Brauer. | — | S. Eilzind. Raben. | — |
| M.-B.-A. Gütern. | — | Mutz. Schöffern. | 185,50 | Dr. Nähm.-Zwfb. | — |
| Mech.-F. Kappel | — | Meiss. Felsenkll. | — | S. Zündf. (Beydnr.) | — |
| S. Gusst. Döhlen | 185,— | Münch.-C.-Exp. | 208,— | D. Cognac-Brenn. | — |
| S. Masch. Hartm. | — | Nürnbg. Brauer. | — | Dr. Gard. u. Sp.-M. | 141,— |
| S. Webst. Schöph. | 190,50 | Planensch. Lgk. | — | do. Fremb.-K.-F. | — |
| Ver. Eschen. W. | — | Reichelbräu | 201,— | Kalliope, Mus.-W. | — |
| Versch.-Weissg. | — | Reiswitz. Br. | — | Mech. Kr.-F. Mw. | — |
| Wz.-M.-F. Union | — | Schl.-Ch. A.-Lgk. | — | Gardinf. Plauen | — |
| Zittau. Masch.-F. | 180,— | Societäts-Br. | 290,— | | |
| Zwick. Masch.-F. | 72,— | Ver. Frankf. Brg. | — | | |

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Börse vom 12. Januar 1901.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Halle'sch. Stadt-Anl. v. 92 | 3½ | 93,— G. | Halle Bankverein | 147,50 | G. |
| do. Theater-A. v. 1894 | 3½ | 91,— bz. | Spar- u. Vorsch.-Bank | 75,— | G. |
| do. Stadt-A. v. 1890 | 3½ | 91,— bzG. | Cönnerner Malzfabrik | — | |
| do. Stadt-A. v. 1892 | 3½ | 93,— bzG. | Crellwitzer Papierfabr. | 234,— | G. |
| do. Stadt-A. v. 1900 | 4 | 100,75 G. | Dörstew.-Ratm. Brk. | 74,50 | B. |
| Akener Stadt-Anleihe | 3½ | 90,— G. | do. Vorzugs-Act. | 101,— | B. |
| Erfurter Stadt-Anl. | 3½ | 90,25 G. | Eilenb. Kattun-Manuf. | — | |
| do. do. v. 1900 | 4 | 100,— G. | Feldschlösschen-Br. | 84,— | B. |
| Halberst. Stadt-v. 1900 | 3½ | 91,50 G. | Glauziger Zuckerfabrik | — | |
| Naumburger Stadt-A. | 3½ | 90,— bzG. | Halle-Hettstedt. Eisenb. | 92,50 | G. |
| do. do. | 4 | 100,— bzG. | Hallesche Actienbrauer. | 105,— | B. |
| Landsch. Centr. Pfdbr. | 3½ | — | do. Maschinenfabrik | 365,— | G. |
| Sächs. landsch. Pfdbr. | 4 | 102,60 G. | do. Strassenbahn | 60,— | G. |
| do. do. do. | 3½ | — | do. Portl.-Cement | — | |
| do. do. do. | 3 | — | Hildebr. Mühlenwerke | 163,— | G. |
| do. Provinzial-A. | 3½ | 91,50 G. | Körbisd. Zuckerfabrik | — | |
| Halle-Hettstedt Oblig. | 3½ | 92,25 B. | Kyffhäuser Hütte | 160,— | B. |
| do. do. | 4 | 100,— G. | Landsberger Malzfabr. | — | |
| Hall. Strassenb.-Oblig. | 4 | 94,— G. | Naumb. Braunkohlen | 215,— | bzB. |
| do. Union, M.-F. Oblig. | 4 | 105,— G. | Niemberger Malzfabrik | 163,— | G. |
| Knappsch.-Ber.-Gen. | 4 | 99,— G. | Nienb. Schlossmälzerei | — | |
| do. b. 1904 unkdb. | 4 | 99,— G. | Peckhof | — | |
| Unstr.-Reg.-G. (Br.-N.) | 3½ | 90,— G. | Riebeck Montanwerke | 218,— | G. |
| Bernb. Masch.-F. Obl. | 4 | — | S.-Thür. Braunk. St. | 139,25 | G. |
| Crellw. Papierf. Hyp. | 4 | 99,— G. | do. do. St.-Pr. | 138,— | G. |
| Eisenb. Kg. Obl. rz. 102 | 4½ | — | Waldauer Braunk. | 165,— | G. |
| Fabr. f. w. M. F. Z. & O. | 4 | — | Werschen-Weissf. Brk. | 262,— | G. |
| Theilsch. rckz. 100 | 4 | — | Zeitzer Masch. (Schaede) | — | |
| Körbisd. Zuckerf. do. | 4 | — | do. Par.- u. Solarölf. | 143,— | G. |
| Waldau Braunk. do. | 4 | 97,— G. | Zuckerraffinerie Halle | 149,— | bzG. |
| S.-Th. Brk.-Vw. Sekr. | 4 | 97,— B. | R.-Ntl. Bgb.-Ver. Kuxe*) | — | |
| Wersch.-Wf. Brk. 1892 | 4 | 97,— G. | Hall. Ca. Pfänn. Kuxe*) | 290,— | G. |
| do. Spr.-Obl. v. 1895 | 4 | 97,— G. | | | |
| Zeitz. Par. u. Solarölf. unkünd. b. 1904 | 4 | 96,50 B. | | | |

*) Cours in Mark für ein Stück.

**Frankfurt a. M.,** 12. Januar, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lond. Wechsel | 20,442 | 4proc. ung. Goldr. | 98,10 | Adler, Fahrrad. | 142,— |
| Pariser Wechsel | 81,425 | 4% ung. Kronr. | 92,90 | Allg. Elektr.-Ges. | 208,40 |
| Wiener Wechsel | 84,925 | Unific. Egypter | 106,— | Schuckert | 149,90 |
| 3% Reichs-Anl. | 86,70 | 4% cons. Mexik. | — | Höchst. Farbw. | 338,— |
| 3% Hessen v. 96 | 86,70 | Oest. 60er Loose | 138,10 | Bochum Gussst. | 176,— |
| Italiener | 93,30 | Reichsbank | 142,70 | Harpener Bergw. | 171,50 |
| Oest. 4% Goldr. | 99,50 | Berl. Handelsg. | 147,90 | Hibernia | 184,20 |
| Oest. Silberrente | 98,— | Darmstädter B. | 131,20 | Westeregeln | 207,40 |
| do. 4⅕% Papierr. | 98,10 | Diskonto-Comm. | 167,80 | Laurahütte | 193,60 |
| 3% portug. Anl. | 24,30 | Dresdner Bank | 176,20 | Lübeck-Büchen | 141,50 |
| 3% amort. Rum. | 87,80 | Dresdner Bank | 144,60 | Franzosen | 143,30 |
| 4% russ. Consols | 100,10 | Mitteld. Credit | 110,20 | Lombarden | 26,20 |
| do. Russen v. 1894 | 98,80 | Nationalbk. f. D. | 130,30 | Raab-Oedenb. | 29,90 |
| 4pr. serb. Rente | 61,80 | Oest.-Ung. Bank | 121,80 | Gotthardbahn | 156,10 |
| 4proc. Spanier | 71,20 | Oest. Creditact. | 207,80 | Mittelmeerbahn | 95,80 |
| Conv. Türken | 22,90 | Bresl. Discont. | 96,50 | 4% Wladikaw. Pr. | 96,20 |

Privatdiscont 3⅛. — Nach Schluss der Börse: Credit 208,10, Disconto 176,20, Harpener —, Bochumer —. Anatolier 81,40.

△ **Hamburg,** 12. Januar. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 208,10, Northern 87,70. Still.

**Breslau,** 12. Januar. (Schlusscourse.) Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schl. 3½% L. Pfbr. | 93,90 | Oberschl. Eisenb. | 114,60 | Schles. Zink | 352,— |
| Bresl. Disconto | 96,60 | Hegenscheidt | 109,50 | Laurahütte | 193,25 |
| Bresl. Wechslerb. | 100,80 | Oberschl. Coaks | — | Bresl. Oelfabrik | 80,50 |
| Creditactien | — | Oberschl. P.-Cem. | 121,— | Coaks-Oblig. | 95,35 |
| Schles. Bankv. | 140,50 | Oppeln. Cement | 130,75 | Cell. Feldm. Cos. | 157,— |
| Bresl. Spritfabr. | 172,50 | Giesel-Cement | 124,25 | Oberschl. Bank | 113,— |
| Donnersmarck | 199,50 | Kramsta | 155,— | Kramsta Schiedm. | 125,— |
| Kattowitzer | 190,40 | Schles. Cement | 150,25 | Niedschl. Kleinb. | 58,— |

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 107,—. Lpz. elektr. Strassenb. 94,—

**Wien,** 12. Januar, Nachm. 12 Uhr 55 Min. Ruhig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Creditact. | 687,— | Oest. Papierr. | 98,30 | Bankverein | 456,— |
| Oest. Creditact. | 681,50 | 4% ung. Goldr. | — | Tabakactien | — |
| Franzosen | 667,50 | Oest. Kronenanl. | — | Länderbank | 406,— |
| Lombarden | 109,— | Ung. Kronenanl. | 92,25 | Buschtiehrad. B | 1066 |
| Elbethalbahn | — | Marknoten | 117,70 | Türkische Loose | 104,75 |
| Strassenbahnact. Lit. A | —, B | — | Brüxer 852 | Alp. Montan | 424,50 |

**Wien,** 12. Januar. (Schlusscourse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap.-R. | 98,30 | Wiener Bankver. | 456,— | Amsterdam | 199,70 |
| do. Silberrente | 98,20 | Böhm. Nordbahn | 417,— | Berl. Check krz. | 117,70 |
| do. Goldrente | 117,10 | Buschtiehrad. B. | 1086 | Lond. do. krz. | 240,87 |
| do. Kronenr. | 98,25 | Elbethalbahn | 465,— | Pariser Wechsel | 95,97½ |
| 4% ung. Goldr. | 117,— | Ferd.-Nordbahn | 6218 | Napoleons | 19,16 |
| Ung. Kronenr. | 92,30 | Franzosen | 668,— | Marknoten | 117,70 |
| Oest. 1860er Loose | 137,50 | Lemb.-Czernow. | 533,— | Russ. Banknoten | 254,— |
| Türkische Loose | 105,— | Lombarden | 111,— | 100er Bulgaren | 97,— |
| Länderbank | 406,— | Nordwestbahn | 456,— | Rima Murany | 454,— |
| Creditactien | 683,— | Pardubitzer | 374,— | Prager Eisen | 1620 |
| Unionbank | 540,— | Alpine Montan | 426,— | Strassen- A | 248,— |
| Ungar. Credit | 688,— | Tabak-Actien | 292,— | bahnactien B | 238,— |

Bei beruhigter Auffassung Course behauptet, jedoch trotz Berliner Anregung leblos.

**London,** 12. Januar, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 97⅛ | Monop.-Anl. v. 87 | 42⅞ | Chartered | 3⅝ |
| Deutscheß.-Anl. | 85⅜ | Italiener | 93⅝ | Debeers | 29⅛ |
| Arg. 5% Goldv. 86 | 92¾ | Brasil | 65⅞ | Goldfields | 6⅛ |
| do. 4½% äuss. Anl. | — | 6% cons. Mexik. | 98⅞ | Rio Tinto-Act. | 57⅝ |
| 5proc. fund. Arg. | 95¼ | 3proc. Portug. | 23⅝ | Canada Pacific | 93⅝ |
| 5proc. Chinesen | 94⅝ | 3⅝ Russen, II. S. | 100 | Chicago-Milw. | 148⅝ |
| 3½proc. Egypter | 99⅝ | Spanier | 70⅝ | Louisv.-Nashv. | 85⅝ |
| 4% unific. Egypt. | 104⅛ | Conv. Türken | 22⅝ | Northern Pac. | 89⅝ |
| Griech. 81er Anl. | 39⅝ | Ottomanbank | 11⅝ | Northern Comm. | — |

Ruhig. — Nebelig. Norfolk shares 47¼, 1898er Chinesen 81.

**London,** 12. Januar. (Schlusscourse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Engl. Consols | 97⅛ | Ung. Goldrente | 97⅝ | Canada Pacific | 93⅝ |
| Preuss. 3½% do. | — | Türken | 22⅝ | Platzdiscont | 4⅛ |
| Egypt. 4% unif. | 104⅛ | Ottomanbank | 11⅝ | Bankeingang | 20 000 £ |
| Italiener | 93⅝ | Rio Tinto | 57⅝ | | |
| Oesterr. Goldr. | — | Lombarden | 5⅝ | Stetig. | |

**Paris,** 12. Januar, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,77½ | 3proc. Russen | — | Franzosen | — |
| Italiener | 93,95 | Span. äuss. Anl. | 71,17½ | Lombarden | — |
| 3proc. Portug. | 23,05 | Türken | 22,47½ | Ottomanbank | 538,— |
| 4pr. Russen v. 94 | — | Türkenloose | 111,— | Rio Tinto | 1440 |

Ruhig. Suezcanal-Actien —

**Paris,** 12. Januar. (Schlusscourse.) Behauptet.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,77 | Lombarden | 139 | Portugiesen | 23,00 |
| Italiener | 94,05 | Rio Tinto | 1453 | Privatdiscont | — |
| 4% ungar. Goldr. | 99,25 | Wechs. a. London | 25,08½ | Span. äuss. Anl. | 71,30 |
| Franzosen | — | do. auf Italien | 5⅛ | Harpener | 1301 |

* **Paris,** 12. Januar. Das Geschäft an der heutigen Börse bewegte sich in ganz engen Grenzen, da auf keinem Gebiete besonderes Interesse hervortrat. Immerhin war die Tendenz gut behauptet und einzelne Werthe konnten etwas anziehen. East Rand 103⅞, Goldfields 134, Randmines 127.

**Petersburg,** 12. Januar.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. London | 93,65 | 4% Sp. St.-R. v. 1894 | 96 | Pet. int. Bk. I. Em. | 336 |
| do. auf Berlin | 45,85 | R. 4% Eisb.-A. 80 | 148 | R. Bk. f. ausw. Hdl. | 270 |
| Checks do. | 46,00 | 5proc. ged.-r. Pfb. | 93 | Warsch. Com.-B. | 390 |
| Wechsel a. Paris | 37,37½ | Pet. Discontobk. | 483 | Azow-Don do. | 535 |

Wechsel auf Amsterdam 77,80. 3½proc. Goldanleihe v. 1894 144.

**Lissabon,** 12. Januar. Goldagio 38⅞.

**Rio de Janeiro,** 11. Januar. Wechsel auf London 9 15/16.

**Berlin,** 12. Januar. (Schluss-Course.)

Bank-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Berliner Bank | 102,— | Dresd. Bankv. | 114,10 | Mitteld. Creditb. | 110,40 |
| Berl. Handelsgs. | 148,10 | Dresd. Cred. I. R. | 109,75 | Nationalbank | 130,75 |
| Darmstdt. Bank | 131,— | Gothaer Privatb. | 126,— | Pomm. Hyp.-con. | — |
| Deutsche Bank | 199,25 | Leipziger Bank | 124,00 | Reichsbank | 142,40 |
| Disconto-Comm. | 176,10 | Leipz. Credit | 178,— | Russische Bank | — |
| Dresdner Bank | 144,75 | L. Cred. u. Sparb. | 115,— | Sächsische Bank | 135,10 |

### Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. 3½% R.-A. 1905 | 96,50 | Oest. 1860 Loose | 138,25 | 3½% Bay. Staats | 96,50 |
| D. 3½% R.-Anl. | 96,50 | 4% Bukarester 86 | 74,60 | 3% Sächs. Rente | 83,75 |
| do. 3% do. | 86,70 | 4% Russ. I. 1880 | — | 3½% S. L. Credit. | 92,50 |
| P. 3½% Cons. 1905 | 96,50 | 4% do. 1889 II. S. | — | 4% do. II A. | 100,10 |
| P. 3½% Consols | 96,50 | 4% do. inn. A. 1894 | 99,25 | 4% Pomm. II. 7u. 8 | 99,75 |
| do. 3% do. | 86,40 | 4% Serb. Anleihe | 61,80 | 4% do. 9 u. 10 | 99,75 |
| 4% Mex. Anl. 1899 | 97,75 | Türk. Fres. Loose | 109,50 | 3½% do. 7 u. 8 | 92,— |
| 4% Oesterr. Goldr. | 99,50 | 4% Ung. Goldrente | 98,25 | 4% Ital. Eisenb. | 57,90 |
| 4% Pap. Feb. Aug. | — | 4% do. Kronen | 92,80 | 4% N. Pac. P. Lin. | 104,50 |
| 4% do. Mai/Nov. | — | 5% Goldanl. E. T. | 81,50 | 3% do. Gen. Lien | 70,— |
| 4% Silb. Jan./Juli | 97,80 | 5% Chin. Chrt. A. | 100,80 | 4% Sard. Eisenb. | 88,70 |
| 4% do. April/Oct. | 97,90 | 5% do. Anl. v. 96 | 93,— | Napoleons | 16,24 |
| 5% Ö. Staatssch. | 76,— | 4% Ital. Rente a. | 95,30 | N. D. Schatzanw. | 100,90 |

Eisenbahn-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dortm.-Gronau | 157,— | Elbethalbahn | — | Lux. Pr. Heinr. | 112,— |
| Frankf. Güterb. | 96,30 | Canada Pacific | 88,80 | Northern Pacif. | 87,40 |
| Lübeck-Büch. | 139,75 | Gotthardbahn | 155,25 | Schw. Centralb. | 159,10 |
| Marienb.-Mlaw. | 75,25 | Ital. Meridion.-B. | 133,25 | Schw. Nordost | 108,— |
| Ostpreuss. Südb. | 92,90 | Ital. Mittelm.-B. | — | Schweiz. Union | 97,— |
| Aussig-Teplitz | — | Jura Simplon | 100,— | Transvaalbahn | 163,50 |
| Buschtiehr. Lt. B | — | Lüttich-Limb. | — | | |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| A.-G. f. Mont.-I. | 81,25 | Gr. Berl. Strassb. | 209,— | Nordd. Wollk. | 135,80 |
| Allg. Elektr.-G. | 208,50 | Hag. Gussstahl | 85,— | O.-Schl. Eisb. Bed. | 115,60 |
| Allg. Loc. u. Str. | 162,— | Hamb. Elektr. W. | 146,75 | O. Eis. Hegenscheid | 109,50 |
| Angl. Cont. Guan. | 91,80 | Hamb. Packetf. | 132,— | Peniger Maschf. | 101,75 |
| Berl. Elektr. Str. | 160,10 | Hamb. Strassb.-B. | 170,80 | Petersb. elekt. B. | 49,75 |
| Berl. El. Werke | 181,— | Hannov. Strass. | 84,25 | Phönix Bw. L.-A. | 151,50 |
| B. M. Schwartzk. | 198,25 | Hansa Dampf.-S. | 146,10 | Potsdam. Strassb. | — |
| Bing Nürnb. Met. | 200,50 | Harkort St.-Pr. | 103,50 | Ravensb. Walter | 101,75 |
| Bismarckhütte | 238,25 | Harpen. Bergb. | 172,— | Redenhütte St. P. | 71,75 |
| Eisenwerk Bergw. | 119,40 | Hartm. Masch. | 140,10 | Reichelbräu | 201,— |
| Boch. Gussstahl | 176,00 | Harz St.-P. A. cv. | 108,— | Rh. Nassau Bgw. | 120,50 |
| Braunk. Nürnbg. | 121,90 | Heidelb. Strassb. | — | Rhein. Stahlw. | 122,50 |
| Butzke & Comp. | 89,— | Helios Elektr.-G. | 99,60 | Riebeck Mnt.-W. | 218,80 |
| Cassel Treberg. | 217,50 | Hibernia Bergw. | 184,20 | Roeitz. Braunk. | — |
| Chem. W. Albert | 125,50 | Hörderb. St.-P. A. | 128,25 | Roesicher Zckfbr. | 157,— |
| Concord. Bergb. | 254,75 | Kahla Porzellf. | 316,— | S. Gussst. Döhl. | 189,75 |
| Consol. Schalke | 312,— | Kette Elbschiff. | 79,90 | S. Kammg. V.-A. | — |
| Cont. El. Nürnb. | 83,— | Kirchner & Co. | 133,75 | S. Thür. Brk.-A. | 139,— |
| Crellw. Papierf. | 236,75 | Kölner Bergw. | 238,— | Sächs. Webstuhlf. | 189,50 |
| D. Gasl. Bergw. | 146,75 | König Wilh. cv. | 173,10 | Schalker Grub. | 225,— |
| Dentsch. Gasgl. | 476,— | König. Marienh. | 76,25 | Schuckert Elktr. | 170,— |
| Donnersm.-H. cv. | 201,— | Königsb. Bergw. | 167,25 | Siem. & Halske | 189,75 |
| Dortm. Un. Lit. C | 79,75 | Körbisd. Zuckf. | 135,80 | Stöhr Kammgsp. | — |
| Dresd. Strass.-B. | — | Lauchhamm. c. | 105,— | Stolberg. Zink-A. | 71,60 |
| Elektr. Bergbau | 199,60 | Laurahütte | 193,25 | Thür. Salinen | 72,50 |
| Elektr. Kummer | 107,90 | L. Bierb. Riebeck | 209,50 | Tillm. Wellblech | — |
| Eschw. Bergw. | 201,50 | Leopoldshall | 89,25 | Verein. Pinselfb. | 165,80 |
| Falkenst. Gard. | — | L. Loewe & Co. | 312,— | Victor. Fahrrad | 62,25 |
| Gelsenk. Bergw. | 174,30 | Märk.-westf. Bw. | 65,90 | Westereg. Alkali | 207,— |
| Ges. f. elekt. Unt. | 118,— | Nanh. Tüllf. Pr. | 132,— | Wissener V.-A. | 103,10 |
| Glauz. Zuckerf. | 121,50 | Nordd. Lloyd | 119,70 | Wittener Gussst. | 180,— |

Wechsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam 8 T. | 168,40 | Madrid 14 Tage | — | Wien 8 Tage | 84,85 |
| do. 2 Monat | 168,50 | New York vista | — | do. 2 Monate | — |
| Brüssel 8 Tage | 81,35 | Paris 8 Tage | 81,45 | Petersburg 8 T. | — |
| do. 2 Monate | 80,80 | do. 2 Monate | 81,05 | do. 3 Monate | 212,10 |
| Stockholm 10 T. | — | Schweiz 8 Tage | 81,— | Warschau 8 Tg. | — |
| Kopenhagen 8 T. | — | Ital. Pl. 10 Tage | 77,15 | Oesterr. Bankn. | 85,— |
| London 8 Tage | 20,43½ | do. 2 Monate | — | Russische do. | 216,30 |
| do. 3 Monat | 20,34 | Privatdiscont | 3⅝% | Tägliches Geld | — |

Nachbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 208,10 | Ungar. Kronen | — | Warschau-Wien | — |
| do. Staatsb. | 142,60 | Dortm.-Gronau | 157,75 | 3% Reichsanleih. | — |
| do. Südbahn | 26,50 | Lübeck Büchen | 139,75 | Bochumer | 176,75 |
| Berl. Handelsg. | 148,— | Marienb.-Mlaw. | 74,75 | Dortmunder | 79,40 |
| Darmstädter B. | 130,50 | Ostpreuss. Südb. | 92,75 | Laurahütte | 193,— |
| Deutsche Bank | 198,— | Gotthardbahn | 155,50 | Consolidation | 313,— |
| Discont.-Comm. | 176,— | Schw. Nordost | 106,40 | Gelsenkirchen | 174,50 |
| Dresdner Bank | 144,60 | Jura Simplon | — | Harpener | 172,50 |
| Nationalbank | 130,50 | Prinz-Heinrich | 111,90 | Hibernia | 184,00 |
| Italiener | — | Ital. Mittelmeer | 96,50 | Trust-Dynamit | 150,— |
| Spanier | 71,25 | do. Meridional | 132,50 | Hamb. Packetf. | 132,— |
| Türkenloose | 109,60 | Canada Pacific | 88,75 | Nordd. Lloyd | 119,50 |
| Ungar. Gold | — | Transvaalbahn | 163,50 | Dannenbaum | — |

Fest.

* **Berlin,** 12. Januar. Börsenbericht. (Ergänzung.) Die Börse schloss ziemlich fest bei behaupteten Coursen im Gesammtmarkte der Industriewerthe. Internationale Fonds lagen ruhig. Heimische Anlagen verkehrten fest. Es verlautete, dass die Begebung der sächsischen Rente perfect geworden sei; bei Abgang des Berichts fehlten noch nähere Angaben hierüber.

**Bergwerks-Kuxe. — Berlin,** 12. Januar.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr", u. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 700 | 750 | Grünewald | — | 30 |
| Altendorf | 500 | 575 | Hamburg u. Franziska | — | 2950 |
| Augusta Victoria | 775 | — | Heinrich | — | 3500 |
| Bickefeld Tiefbau | 975 | 1050 | Helene und Amalie | — | 15800 |
| Blankenburg | — | 2850 | Hermine | — | 2850 |
| Sommerbank Tiefb. | 975 | 1050 | Joh. Deimelsberg | — | 3850 |
| Borussia | 1400 | 1500 | Julius Philipp | 1075 | 1125 |
| Brüni | 3750 | — | König Ludwig | — | 8775 |
| Carol. b. Holzwickede | — | 1000 | Königin Elisabeth | 16700 | 17000 |
| Carolus Magnus | 5000 | — | Langenbrahm | — | 9300 |
| Charlotte | 275 | — | Lothringen | 11000 | 11250 |
| Constantin d. Grosse | 12200 | — | Minister Achenbach | — | 7350 |
| Dahlhauser Tiefbau | 2100 | 2200 | Mont Cenis | 11450 | 11650 |
| Deutschland b. Hassl. | 2150 | 2250 | Nordfeld Consolid. | 2900 | 3000 |
| Dorstfeld | — | 7950 | Orange | 2850 | — |
| Ellberg | — | 3500 | Poertingsiepen | 3250 | 3425 |
| Eintracht Tiefbau | — | 3300 | Rudolf & Constantin | — | 385 |
| Ewald | — | 18200 | Schürbank u. Charl. | 1250 | 1325 |
| Freie Vogel u. Unverh. | 1025 | 1100 | Siebenplaneten | 3050 | 3150 |
| Friedlicher Nachbar | — | 3150 | Steingatt | — | 850 |
| Friedrich der Grosse | — | 8000 | Stock & Scherenberg | 1700 | 1775 |
| Fröhl. Morgensonne | 8200 | — | Trappe | — | 2150 |
| General Blumenthal | 14800 | 15100 | Tremonia | — | 2600 |
| Glückhilf Friedenh. | 1850 | 1925 | Unser Fritz | — | 14800 |
| Gottessegen | — | 4350 | Victoria b. Kupferdreh | — | 1325 |
| Graf Bismarck | 36900 | — | Vorwärts | 500 | 575 |
| Graf Schwerin | — | 6500 | Waltrop | — | 1625 |
| b. Kali. | | | | | |
| Beienrode | 5375 | — | Justenberg | — | 40 |
| Bernhardshall | 925 | 975 | Justus I | 2100 | — |
| Burbach | 4475 | — | Kaiseroda | 1500 | — |
| Carlsfund | 5500 | 5575 | Mathias | — | 40 |
| Fürst Heinrich (Eins) | 100 | 125 | Neustassfurt | — | 19000 |
| Grossherzog. Sophie | — | — | Hohenzollern-Actien | 1100 | 1150 |
| Glückauf Sondersh. | — | 9300 | Salzdetfurth A.-G. | — | 2725 |
| Hansa | 210 | — | Schliesa | — | 25 |
| Hedwigsburg | 3900 | 4000 | Siegfried I | — | — |
| Hercynia | — | 21300 | Wallmont | 310 | 360 |
| Hohenfels | 1800 | 1850 | Wilhelmsh. b. Anderb. | 12900 | 13050 |
| Hohenzollern | — | 1100 | Wintershall | 70 | 90 |
| c. Erze. | | | | | |
| Brigitta | — | 525 | Petersesche u. Lohm. | 1000 | 1100 |
| Ver. Henriette | 575 | 650 | Titus II | 350 | — |
| Kuhlenberger Zug | — | 275 | Victoria | 2425 | — |
| Neue Hoffnung | 250 | — | Wildberg | — | 8000 |
| Neue Kirche | 800 | 960 | Wilhelm II. | 1200 | 1375 |
| Markircher — G. 925 B. | | | Niederfischbach 1000 G. 1200 B. | | |

Von Kohlenkuxen Charlotte gefragt, sonst leicht nachgebend. Von Kaliwerthen Kaiseroda und Burbach weiter anziehend, ebenso Beienrode und Justus I gefragt. Von Erzkuxen Victoria höher.

## Schifffahrt.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Teutonia" (11/1) in Tampico, „Bethania" (11/1) in Baltimore, „Athesia" (22/1) in Port Tewfik, alle drei von Hamburg.

Abgegangen: der Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Constantia" (11/1) von St. Thomas nach Hamburg.

**Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen,** mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Antwerpen (11/1) „Bayern" von Hamburg, in Bremerhaven (11/1) „Stuttgart" von Ostasien, in Genua (11/1, 1 Uhr Nachm.) Schnelldampfer „Aller" von New York, in Colombo (11/1) „Sachsen" von Bremen.

Abgegangen: von Oporto (10/1) „Mainz" nach Brasilien, von Shanghai (11/1) „Strassburg", von Baltimore (11/1) „Rhein", beide nach Bremen.

☐ **Hamburg,** 11. Januar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die Erwartungen auf Eintritt von Thauwetter haben sich in der letzten Woche nicht verwirklicht, vielmehr hat der Frost ununterbrochen weiter angehalten, in Folge dessen die Eisbildung auf der Elbe noch mehr und wesentliche Fortschritte gemacht hat. Das Eis ist denn auch bereits an vielen Stellen zum Stehen gekommen, so in Oesterreich, Sachsen, und oberhalb Hamburgs erstreckt sich jetzt die Eisdecke schon bis nach Magdeburg hinauf. Sollte der Frost noch wenige Tage weiter anhalten, so dürfte sich bald von Böhmen bis zur Mündung auf der Elbe eine zusammenhängende Eisdecke gebildet haben. Wenngleich die unterwegs gewesene Schifffahrt beim Eintritt des Frostes nach Möglichkeit ihre Kähne rechtzeitig in guten Schutzhäfen unterzubringen suchte, so hat sich leider in Magdeburg, wie schon im Vorjahre, der Missstand ungenügenden Platzes für die Ueberwinterung von Neuem empfindlich geltend gemacht, so dass viele Fahrzeuge genöthigt waren, ihren Winterstand auf dem offenen Strom zu nehmen. Es sind daher beim Aufbruch des Eises wieder schwere Havarien zu befürchten und Abhilfe dieses grossen Nothstandes erscheint daher im Interesse der Schifffahrt dringend geboten. Die starke Eisbildung hat auch den Verkehr in den Hamburger Häfen schon recht schwierig gestaltet, doch so weit erreichbar, haben in letzter Woche doch noch verschiedene Ueberladungen verspätet eingetroffener Getreide- und Eisen-Sendungen stattgefunden und war bei diesen Frachtabmachungen die seitherige Basis weiter massgebend. Die Oberländerkähne werden jetzt für vollschiffiges Fahrwasser im Frühjahr beladen und ist alsdann auch auf Aenderung der Schleppsätze zu rechnen. Die Hauptfracht auf der Elbe ist gegenwärtig auf 15 ₰ für 100 kg erhöht worden. Im Uebrigen stellen sich aber die Frachten anscheinlich aller entstehenden Unkosten wie folgt: Es wurden wie seither gefordert für Massengüter in ganzen Kahnladungen durchschnittlich nach Magdeburg 29 ₰, nach Schönebeck 30 ₰, nach Aken 34 ₰, nach Wallwitzhafen 36 ₰, nach Klein-Wittenberg 45 ₰, nach Torgau 50 ₰, nach Riesa 55 ₰, nach Dresden 57 ₰, nach Laube-Tetschen 65 ₰, nach Rosawitz 68 ₰ und nach Schönpriesen-Aussig 70 ₰ für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten haben sich gleichfalls nicht geändert. Die Stückgutverladung hat so gut wie ganz aufgehört. Die Verfrachtungen nach den Saaleplätzen sind z. Zt. völlig belanglos, eine Aenderung der Frachten ist nicht eingetreten. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen stellte sich in der letzten Woche auf 30—35 ₰ für 100 kg bei 20 ₰ Hauptfracht. Für Lagerkähne am Platze machte sich angesichts der Witterungsverhältnisse naturgemäss jetzt etwas grössere Nachfrage geltend; es wurden verlangt 14—16 ₰ für 100 kg den Monat. Nach der Oder sind Abschlüsse nicht mehr bekannt geworden. Angesichts der wenigen Frachtabmachungen sind die Notirungen theilweise nur nominell zu nehmen. Bei weiterer Andauer des Frostes ist jedenfalls eine Befestigung der Frachten zu erwarten. Angesichts der langeren und scharfen Frostperiode wird aber die Wiedereröffnung der Schifffahrt immer mehr hinausgerückt, da auch bei Eintritt milder Witterung für die Beseitigung der grossen Eismassen einige Zeit erforderlich bleibt.